

Stammbaumdrucker 6 Premium-Edition Handbuch

Version 6.8.0.1, Stand November 2012



© 2012 Dr.-Ing. Ekkehart H. v. Renesse, Berlin, Germany
www.stammbaumdrucker.de - info@stammbaumdrucker.de

Aktuelle Informationen zu Änderungen und bekannt gewordenen Fehlern finden Sie im Internet im Support-Forum des Stammbaumdruckers unter der Adresse <http://support.stammbaumdrucker.de>.

Sie erreichen das Support-Forum auch direkt aus dem Stammbaumdrucker:
Menü Hilfe/Info, Web Stammbaumdrucker-Support...

Wählen Sie das Forum "Änderungs-Logbuch und Liste bekannter Fehler".

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	7
2	Was ist neu?	9
3	Leistungsmerkmale	22
4	Installation, Dateitypen	25
5	Programm-Update	27
6	Unicode-Unterstützung	28
6.1	Eingabe von Fremdsprachen	30
7	Lizenzierung	31
8	Über dieses Handbuch	33
9	Erste Schritte	34
9.1	Fenster-Übersicht	35
9.2	Ihre wichtigsten eigenen Dateien	36
9.3	Eine neue Familiendatei anlegen	37
9.4	6 Schritte zum ersten Ausdruck	44
10	Die Menüs	45
10.1	Menü Datei	46
10.2	Menü Personendaten	48
10.3	Menü Baumansicht	52
10.4	Menü Extras	57
10.5	Menü Hilfe/Info	58
11	Die Dialoge	60
11.1	Gedcom-Datei importieren	61
11.2	Gedcom-Datei exportieren	64
11.3	Personendaten bearbeiten	66
11.3.1	Daten der Person	68
11.3.1.1	Merkmale und Ereignisse	70
11.3.1.2	Kontakt	72
11.3.1.3	Notiz	73
11.3.1.4	Quellen	74
11.3.1.5	Fotos	75
11.3.1.6	Dokumente	77
11.3.1.7	Vater und Mutter	79
11.3.1.8	Partner und Kinder	81
11.3.2	Verwaltung nicht verwandter Personen	84
11.3.3	Die Verwendung von Ausgabesprachen-Marken	85
11.4	Personendaten einer Gruppe bearbeiten	86
11.5	Nachnamens-, Orts- und Religions-Listen bearbeiten	87
11.6	Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern	88
11.7	Person auswählen	90
11.8	Verwandtschaftsbaum erzeugen	92
11.9	Kartei exportieren	94

11.10	Platzhalter-Datensätze erzeugen/löschen	96
11.11	Freie Text-Objekte bearbeiten	98
11.11.1	Editor für freie Text-Objekte	102
11.12	Freie Bild-Objekte bearbeiten	104
11.13	Freie Geo-Objekte bearbeiten	107
11.13.1	Basis-Formen	109
11.13.2	Spezifische Formen	112
11.14	Spalten-/Zeilen-Nummern erzeugen	114
11.15	Personen-Verzeichnis erzeugen	116
11.15.1	Inhalt	117
11.15.2	Format	118
11.15.3	Ausgabe	119
11.16	Duplikats-Verbinder erzeugen	120
11.17	Baumansichts-Optionen	121
11.17.1	Profile	122
11.17.2	Grafik-Inhalt	124
11.17.2.1	Hintergrund-Bild einpassen	128
11.17.3	Grafik-Titel	131
11.17.4	Grafik-Format	133
11.17.5	Box-Inhalt	135
11.17.6	Box-Schrift	139
11.17.7	Box-Farben	141
11.17.7.1	Definition Farbschemata	143
11.17.7.2	Zuordnung konstant (Datensatznummern)	146
11.17.7.3	Zuordnung bedingt (Personendaten)	147
11.17.7.4	Zuordnung bedingt (Strukturdaten)	149
11.17.7.5	Zuordnung von Ersatz-Farbschemata	150
11.17.8	Box-Format	152
11.17.9	Breiten/Höhen-Automatik	154
11.17.10	Drucker-Seite	157
11.18	Gedcom-Optionen	159
11.18.1	Profile	160
11.18.2	Import-Präprozessor	162
11.18.3	Import-Optionen	164
11.18.4	Export-Optionen	167
11.18.5	Export-Postprozessor	169
11.18.6	Rufnamen-Codierung	171
11.18.7	Ehenamen-Codierung	181
11.18.8	Heiratsdaten-Codierung	187
11.18.9	Bürgerort-Codierung (CH)	193
11.18.10	Taufpaten-Codierung	194
11.18.11	Trauzeugen-Codierung	196
11.18.12	Kontakt-Codierung	198
11.19	Programm-Optionen	199
11.19.1	Basis-Konfiguration	200
11.19.2	Automatische Funktionen	201
11.19.3	Verzeichnisse	202

11.19.4 Werkzeugleiste	204
11.19.5 Datenschutz	205
11.19.6 Integritätsprüfung	206
11.19.7 Diverses	207
12 Der Datenschutz	208
13 Der Kalender-Rechner	209
14 Der Ausgabesprachendatei-Editor	210
15 Der Kontextsortierungsdatei-Editor	212
16 Die Werkzeugleiste	213
17 Die Tastaturkürzel	215
18 Tipps zum Navigieren	216
19 Die Funktionen in Baumansichten	217
19.1 Tastatur	219
19.2 Linke Maustaste	220
19.3 Rechte Maustaste	222
19.4 Mausrad	229
20 Die Funktionen der Zoom-Übersicht	230
21 Die Funktionen in der Druckvorschau	231
22 Die Funktionen in der Exportvorschau	233
23 Die Funktionen in PDF-Dateien	235
24 Die Erzeugung von Archiv-PDF-Dateien	239
25 Der Export von PDF-Dateien	240
26 Der Export von Grafikdateien	243
27 Der direkte Ausdruck auf Großformatdruckern	244
28 Der indirekte Ausdruck über eine Druckdatei	248
29 Der PDF-Ausdruck auf Großformatdruckern	249
30 Die Kombination mehrerer Bäume	250
30.1 Verwendung von EMF-Dateien	252
30.2 Verwendung von JPEG-Dateien	254
31 Der Ausdruck auf mehreren Blättern	256
32 Die Aufteilung großer Bäume	258
32.1 Einfache Teil-Bäume	259
32.2 Verbundene Teil-Bäume	261
32.3 Optimierung von Teil-Bäumen	262
33 Grafiken in Büchern	263
33.1 Nutzung von Doppelseiten	264
33.2 Nutzung ausklappbarer Doppelseiten	265
33.3 Nutzung von Bannerpapier	266
33.4 Nutzung von Rollenpapier	267
34 FAQ - Häufig gestellte Fragen	268

35 Allgemeine Tipps	280
36 Anhang	286
36.1 Spezifikation	287
36.2 Systemvoraussetzungen	288
36.3 Programm-Verzeichnisse	289
36.4 Die Dateien des Stammbaumdruckers	290
36.5 Das Schichtenmodell des Stammbaumdruckers	292
36.6 Überlappung von Objekten mit Schatten	293
36.7 Die Konventionen für Grafik-Rahmen-Bilder	294
36.8 Die Konventionen für Box-Rahmen-Bilder	296
36.9 Die Baumstrukturen	297
36.9.1 Vorfahrenbaum	298
36.9.2 Nachkommenbaum	299
36.9.3 Nachkommenbaum der Großeltern (Eltern 1x zentral)	300
36.9.4 Nachkommenbaum der Großeltern (Eltern 2x chronologisch)	305
36.9.5 Nachkommenbäume der Urgroßeltern	307
36.9.6 Verwandtschaftsbaum	309
36.10 Alphabetische Sortierung in Listen	312
36.11 Die Druck- und Grafikdateiformate	313
36.12 Details der Gedcom-Konvertierung	316
36.12.1 Konvertierung von Stammbaumdrucker-Datensätzen in Gedcom-Dateien	317
36.12.2 Konvertierung von Gedcom-Dateien in Stammbaumdrucker-Datensätze	321
36.12.3 Rückkonvertierung	332
36.12.4 Kompatibilität mit dem Gedcom-Standard 5.5 EL	333
36.13 Datumsformate in Stammbaumdrucker-Datensätzen und in Gedcom-Dateien	334
36.14 Fehlermeldungen	337
37 Copyright-Hinweis	340
Index	341

1 Einleitung

Hauptaufgaben des Programms **Stammbaumdrucker** sind der Ausdruck und der Datei-Export von Grafiken: *Nachkommenbäume* ("Stammbäume", "Nachkommentafeln") oder *Vorfahrenbäume* ("Ahnentafeln") einer Ausgangsperson. Außerdem kann die nähere Verwandtschaft einer Ausgangsperson dargestellt werden, indem die *Nachkommen der Großeltern* oder der *Urgroßeltern* gezeigt werden. Zur Darstellung der kompletten Verwandtschaft können konfigurierbare *Verwandtschaftsbäume* erstellt werden. Der Begriff *Baum* wird im **Stammbaumdrucker** im Sinne der *mathematischen Baumstruktur* (Verzweigung) und nicht im Sinne eines *Bildes eines natürlichen Baumes* verwendet.

Die gedruckten repräsentativen Grafiken entsprechen der klassischen Anordnung, wie sie früher von Hand in Druckereien gesetzt wurde; sie können automatisch mit einem *Titel* und einer *Symbol-Legende* versehen und durch Bilder aufgewertet werden. Außer den automatisch angeordneten Elementen können beliebig viele *frei platzierbare Text-, Bild- und Geo-Objekte* manuell zugefügt werden, um die Grafiken individuell zu gestalten. *Personen-Verzeichnisse* nennen für jede Person die Spalten- und Zeilen-Position in der Grafik; sie können mit der Grafik zusammen ausgegeben oder als separate PDF-Datei exportiert werden. Verschiedene Funktionen unterstützen die Darstellung großer Familien in *Teil-Bäumen*, die auf mehrere Seiten verteilt, aber durch gegenseitige Verweise miteinander verbunden werden. Selbstverständlich ist auch eine leistungsfähige *Personendaten-Verwaltung* integriert, die auch Schweizer Bürgerorte aufnimmt. *Karteikarten* mit allen gespeicherten Personendaten können separat oder als Ergänzung einer Grafik in eine PDF-Datei exportiert werden.

Ausdrücke in größeren Formaten erfolgen in der Regel auf *Großformatdruckern*, die in Service-Unternehmen (Suchbegriffe: Reproservice, Plotservice, Printshop, Copyshop) genutzt werden können. Am einfachsten exportieren Sie eine PDF-Datei, die dann vom Service-Unternehmen ausgedruckt wird. Der Druck erfolgt auf Rollenpapieren, die es u. a. in den Breiten 610 mm, 914 mm und 1524 mm gibt. Die technisch möglichen Längen überschreiten jedes handhabbare Maß.

Zur Vorbereitung des Ausdrucks gibt es auf dem Monitor die Baumansichten *Vorfahrenbaum*, *Nachkommenbaum*, *Nachkommenbaum der Großeltern*, *Nachkommenbaum der Urgroßeltern* und *Verwandtschaftsbaum* sowie eine *Druckvorschau*, die einen Gesamteindruck von dem Ausdruck gibt. Außerdem können die Grafiken direkt als *PDF-Datei* oder als *Grafik-Datei* in den Formaten *.bmp, *.jpg, *.gif und *.emf exportiert werden. Der PDF-Export arbeitet ohne externe Treiber. Für den PDF- und Grafik-Export gibt es eine *Exportvorschau*.

In den Grafiken werden die Personen in sogenannten *Boxen* beschrieben, die vielfältig gestaltbar sind und entsprechend der Abstammung automatisch angeordnet werden. *Platzhalter-Boxen* können automatisch erzeugt werden; in diese leer ausgegebenen Platzhalter-Boxen können Sie später manuell Personendaten schreiben. Das Programm kann *Vorfahrennummern* (u. a. System Kekule) oder *Nachkommennummern* (u. a. Systeme Henry und Aboville in zahlreichen Varianten) mit wählbarer Startnummer generieren und in den Personen-Boxen ausgeben.

Da bei vielen Personen schnell der Überblick verloren geht, gibt es eine *Suchfunktion*. Nützliche Nebenfunktionen sind *Namenslisten* und *Geburtsdatenlisten*.

Basis aller erzeugten Grafiken sind die in Familiendateien gespeicherten Personendaten. Liegt für eine Familie bereits eine Datei im Format des *Gedcom*-Standards vor, kann auch diese im **Stammbaumdrucker** sofort verwendet werden. Das Programm unterzieht alle Daten einer konfigurierbaren *Integritätsprüfung*, bei der unter anderem die gegenseitigen *Verwandtschaftsverweise* sowie die *Chronologie* aller Datumsangaben (nicht nur für jede einzelne Person, sondern einschließlich aller direkten Verwandten) geprüft werden. Diese Integritätsprüfung ist insbesondere für Gedcom-Dateien sinnvoll, die von Anwendungen ohne ausreichende Datenprüfung exportiert wurden.

Liegen noch keine gespeicherten Personendaten vor, müssen die Daten Person für Person eingegeben werden. Diese Eingabe erfolgt ab der 2. Person bequem über ein Verwandtschaftsverhältnis. Sie geben zum Beispiel im Personendaten-Dialog eines Elternteils Daten für ein Kind ein und legen dann von dort aus den Kind-Datensatz an; das Verwandtschaftsverhältnis ist damit gespeichert und muss nicht extra definiert werden. Kinder können bereits eingegeben werden, nachdem nur ein Elternteil eingegeben wurde. Mindestdaten für alle Personen sind Nachname und Vorname.

Traditionell werden Nachkommenbäume nur bezüglich des Mannesstammes, also des traditionellen Namensträgers, angelegt. Für weibliche Nachkommen wurden dabei gegebenenfalls noch die Ehemänner angegeben, aber wegen des neuen Namens wurden die Kinder und deren weitere Nachkommen nicht mehr aufgeführt. Nach dem neuen Namensrecht müssen Mannesstamm und Namensstamm nicht mehr identisch sein. Der **Stammbaumdrucker** meistert Tradition und Fortschritt, indem er zwei Optionen bietet: Es werden alle gespeicherten Nachkommen unabhängig von ihrem Namen ausgegeben oder es werden nur die Nachkommen ausgegeben, deren Geburtsname dem Nachnamen der Ausgangsperson entspricht; das Geschlecht kann dabei berücksichtigt werden.

Der **Stammbaumdrucker** kann gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften speichern, wenn in der

Integritätsprüfung die sogenannte *moderate Geschlechtsprüfung* verwendet wird. Bei der sogenannten *strengen Geschlechtsprüfung* müssen Partner verschiedene Geschlechter haben. Bei beiden Geschlechtsprüfungen müssen Eltern verschiedene Geschlechter haben.

Partnerschaften können einen Status *verheiratet* oder *nicht verheiratet* führen, was zur Verwendung verschiedener Symbole in den Personen-Boxen führt.

Der **Stammbaumdrucker** arbeitet auch mit Bilddateien, um z. B. Fotos der Personen in den Boxen, Familienwappen im Titel, freie Bild-Objekte oder auch Hintergrund-Bilder oder eine Textur hinter der Grafik auszugeben. Bilddateien können in den Formaten JPEG (*.jpg, *.jpeg) und Bitmap (*.bmp) verarbeitet werden; freie Bild-Objekte können zusätzlich auch erweiterte Metadateien (*.emf) enthalten.

2 Was ist neu?

Die wichtigsten Neuheiten gegenüber Version 5:

- Zur besseren Unterscheidung verschiedener Programm-Editionen werden Zusätze wie *Premium* und *Basic* verwendet. Die *Premium*-Edition verfügt über den vollen Leistungsumfang. Die *Basic*-Edition, die zum Beispiel von PC-Magazinen angeboten wird, verfügt nur über einen begrenzten Leistungsumfang.
- Der **Stammbaumdrucker** wurde intern auf die Verwendung des Zeichensatzes Unicode umgestellt. Damit können unabhängig vom eingerichteten Gebietsschema Zeichen verschiedener Sprachen kombiniert werden, zum Beispiel kann man einem griechischen Geburtsort die original Schreibweise zufügen: Athen - Αθήνα. Einzelheiten, auch über Einschränkungen, stehen im Abschnitt [Unicode](#) ^[28].
- Durch die Umstellung auf Unicode können Dateien, die mit der Version 6 gespeichert wurden, nicht mit früheren Versionen gelesen werden. ANSI-Dateien früherer Versionen können aber mit der Version 6 gelesen werden.
- Die Integritätsprüfung enthält jetzt zwei Varianten der Geschlechtsprüfung, die *strenge* und die *moderate*. Die *strenge Geschlechtsprüfung* beachtet die strengen Regelungen des Gedcom-Standards 5.5. Die *moderate Geschlechtsprüfung* lässt gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften zu. Die Einstellung der Geschlechtsprüfung erfolgt in den Programm-Optionen, Registerkarte [Integritätsprüfung](#) ^[206].
- Die bisher verwendeten Begriffe *Ehe* und *Ehepartner* wurden durch die Begriffe *Partnerschaft* und *Partner* abgelöst, wenn unklar ist, ob eine Ehe vorliegt.
- Für Partnerschaften wird im Dialog Personendaten, Registerkarte Daten der Person, Unter-Registerkarte [Partner und Kinder](#) ^[81], nun ein Status geführt: *Verheiratet*, *nicht verheiratet* oder *unbekannt*. Liegen aus alten Familiendateien oder importierten Gedcom-Dateien Ehedaten (Heiratsdaten, Scheidungsdaten) vor, wird der Status automatisch auf *verheiratet* gesetzt; andernfalls wird der Status auf *unbekannt* gesetzt. Im Menü [Personendaten](#) ^[48] gibt es eine neue Suchfunktion für *Datensätze mit unbekanntem Partnerschaftsstatus*; sie hilft bei der Klärung der Datensätze (Status auf *verheiratet* oder *nicht verheiratet* setzen oder *unbekannt* lassen). Dieser Status ist für die Auswahl des Partnerschafts-Symbols in Personen-Boxen und für den Inhalt von Karteikarten von Bedeutung.
- In den mehrzeiligen Datenfeldern *Beruf* und *Notiz* des Dialogs Personendaten können jetzt sogenannte *Ausgabesprachen-Marken* verwendet werden, um Abschnitte einer bestimmten Ausgabesprache zuzuordnen. Damit ist es möglich, in einem einzigen Datenfeld nebeneinander verschiedene Texte für verschiedene Ausgabesprachen zu speichern. In Personen-Boxen und auf Karteikarten wird nur der Abschnitt der aktuell in den Programm-Optionen eingestellten Ausgabesprache ausgegeben. Für den Gedcom-Export kann in den Gedcom-Optionen eingestellt werden, was exportiert werden soll. Details werden im neuen Abschnitt [Die Verwendung von Ausgabesprachen-Marken](#) ^[85] dargestellt.
- Für eine noch bessere Navigation gibt es jetzt eine kleine *Zoom-Übersicht*. Die Zoom-Übersicht ist eine Miniatur der gesamten Grafik, in der der sichtbare Ausschnitt gelb markiert gezeigt wird. In der Zoom-Übersicht kann man mit der Maus den sichtbaren Ausschnitt verschieben. Man kann auch die Zoom-Übersicht selbst mit der Maus verschieben. Ein Klick mit der rechten Maustaste auf die Zoom-Übersicht öffnet ein Menü zur Einstellung der Größe und des Inhalts der Zoom-Übersicht. Die Zoom-Übersicht kann im Menü [Baumansicht](#) ^[52], [Zoomen](#), in der [Werkzeugleiste](#) ^[213] oder mit der Tastenkombination Strg+Alt+Z ein- und ausgeschaltet werden.
- Eine weitere Navigationsmöglichkeit wurde mit dem neuen sogenannten *Markierungsverlauf* geschaffen. Der **Stammbaumdrucker** merkt sich den sichtbaren Ausschnitt der Baumansicht, wenn eine Personen-Box oder ein freies Objekt mit der linken Maustaste oder durch eine Suchen-Funktion markiert wird; bis zu 16 solcher Markierungen werden gespeichert. Wie in Browsern kann man sich den Markierungsverlauf mit den [Werkzeugleisten](#) ^[213]-Schaltflächen *zurück* und *vorwärts* ansehen. Außerdem gibt es im Menü [Baumansicht](#) ^[52] die Funktionen *Zurück/Vorwärts im Markierungsverlauf*.
- Die Breiten/Höhen-Automatik wurde vollständig neu programmiert. Sie konnte bisher nur das Verhältnis Breite/Höhe der Grafik einstellen. Jetzt kann sie auch eine absolute Breite oder eine absolute Höhe einstellen. Mit einer zusätzlichen Option kann die Genauigkeit deutlich verbessert werden, allerdings zu Lasten der Geschwindigkeit. Die Einstellungen erfolgen jetzt in den Baumansichts-Optionen auf der neuen Registerkarte [Breiten/Höhen-Automatik](#) ^[154].
- Die Box-Höhen können nun optional für jede Generation unterschiedlich eingestellt werden. Bisher waren die Boxen in allen Generationen gleich hoch. Die neue Option hilft, Platz zu sparen, allerdings kann der optische Gesamteindruck darunter leiden. Die Einstellung erfolgt durch die Breiten/Höhen-Automatik beim Erzeugen eines Baumes oder manuell in der Baumansicht (Schieben eines unteren Box-Randes mit der Maus oder Minimierung der Box-Höhe mit Funktionen im umgebungsabhängigen Menü der Boxen). Das Kontrollfeld *Gleiche Box-Höhen in allen Generationen* befindet sich in den Baumansichts-Optionen auf der Registerkarte

Box-Format^[152]

- Es gibt eine neue Baum-Art *Verwandschaftsbaum*. Verwandschaftsbäume sind konfigurierbar und gestatten jenseits der einfachen Nachkommen- oder Vorfahrenstrukturen die Darstellung aller Verwandten der Ausgangsperson oder Teilmengen von diesen, zum Beispiel die Blutsverwandschaft. Zur Vermeidung kreuzender Verbinden-Linien werden Querverweise wie bei Duplikaten verwendet. Die Konfigurationsmöglichkeiten werden im neuen Abschnitt Die Dialoge, [Verwandschaftsbaum erzeugen](#)^[92], erläutert.
- Bisher waren in allen Bäumen die älteste Generation oben und die jüngste Generation unten. Nun kann diese Ausrichtung umgedreht werden. Die Einstellung erfolgt in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], Baumstruktur, Ausrichtung und Verwandte.
- In Vorfahrenbäumen können nun die Geschwister der Väter und Mütter, also die Onkel und Tanten, Großonkel und Großtanten usw., optional ausgegeben werden. Die Einstellung erfolgt in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], Baumstruktur, Ausrichtung und Verwandte.
- Freie Text-, Bild- und Geo-Objekte können jetzt auch oberhalb der eigentlichen Bäume liegen. Damit ergeben sich weitere interessante Gestaltungsmöglichkeiten. Das [Schichtenmodell](#)^[292] wurde entsprechend erweitert.
- Die Position der freien Text-, Bild- und Geo-Objekte wird nun nicht mehr in Zenti-Box-Spalten/-Zeilen, sondern in Milli-Box-Spalten/-Zeilen festgelegt. Damit ist eine noch präzisere Positionierung der Objekte möglich. Eine exakte Ausrichtung ist häufig bei der Kombination mehrerer Bäume wichtig.
- Die Gedcom-Optionen enthalten einen neuen Import-Präprozessor. Er ermöglicht automatische Änderungen des Inhalts der Gedcom-Datei, bevor diese importiert wird. Hiermit können Kompatibilitätsprobleme gelöst werden. Eine genaue Beschreibung der Arbeitsweise steht im Abschnitt Die Dialoge, Gedcom-Optionen, Registerkarte [Import-Präprozessor](#)^[162].
- Die Gedcom-Optionen enthalten einen neuen Export-Postprozessor. Er ermöglicht automatische Änderungen des Inhalts der exportierten Gedcom-Datei, bevor diese gespeichert wird. Hiermit können Kompatibilitätsprobleme gelöst werden. Eine genaue Beschreibung der Arbeitsweise steht im Abschnitt Die Dialoge, Gedcom-Optionen, Registerkarte [Export-Postprozessor](#)^[169].
- In freien Text-Objekten kann der Text jetzt formatiert werden. Dazu kann im Dialog [Freie Text-Objekte bearbeiten](#)^[98] ein spezieller Editor aufgerufen werden, der wie eine einfache Textverarbeitung die Formatierung des Textes ermöglicht. Formatierter Text kann auch in den Editor kopiert werden.
- Der Text-Umbruch in Personen-Boxen ist jetzt bei allen Zoom-Faktoren und bei allen Ausgaben (Monitor, Drucker, exportierte Dateien) identisch.
- Das Programm kann nun automatisch nach Programm-Updates suchen. Programm-Updates halten die Installation auf dem jeweils aktuellen Stand und sind viel einfacher anzuwenden als komplette Installationen. Einzelheiten werden im neuen Abschnitt [Programm-Update](#)^[27] beschrieben.
- Die Speicherkonfiguration erfolgt nun automatisch. Für Personendaten und Baumstrukturdaten wird nur noch so viel Arbeitsspeicher belegt, wie tatsächlich benötigt wird. Damit steht mehr Arbeitsspeicher für speicherintensive Bildverarbeitungen zur Verfügung.
- Die Benutzeroberfläche erscheint jetzt in der Darstellung, die der Benutzer für sich in der Systemsteuerung gewählt hat, zum Beispiel Windows klassisch, Windows XP-Stil oder Windows-Aero.

Installation, Dateitypen:

- Der **Stammbaumdrucker** Version 6.0 kann nicht im gleichen Verzeichnis über eine installierte Vorgänger-Version installiert werden. Eine Vorgänger-Version muss vorher manuell entfernt werden. Wurden in der Vorgänger-Version spezielle Gedcom-Optionen eingestellt, können diese in einer Gedcom-Optionendatei *.gco gespeichert und nach der Installation der neuen Version wieder geladen werden.
- Die verwendeten Verzeichnisse wurden geändert, um Probleme mit Schreibrechten unter Windows Vista, 7 und 8 zu vermeiden. Bei Installation auf Laufwerk C: werden jetzt alle Einstellungen (Programm-, Gedcom- und Baumansichts-Optionen, eventuell geänderte Ausgabesprachendateien und Kontextsortierungsdateien) für jeden Anwender getrennt gespeichert. Einzelheiten zu den verwendeten Speicherorten stehen im Anhang im neuen Abschnitt [Programm-Verzeichnisse](#)^[289].
- Die Setup-Datei SBDsetup.exe und die ausführbare Programmdatei Stammbaumdrucker.exe enthalten jetzt eine digitale Signatur. Eine gültige digitale Signatur gibt dem Anwender die Gewissheit, dass die Datei tatsächlich vom angegebenen Herausgeber stammt und dass sie nicht verändert wurde. Die digitale Signatur wird angezeigt, wenn man im Windows-Explorer mit der rechten Maustaste auf die Datei klickt und die Eigenschaften aufruft.

- Der Dateiname der Schriftart 'Genealog-Symbols' wurde von 'Stammbaumdrucker.ttf' in 'GnlgSmbL.ttf' geändert. Unter Windows 98 und ME funktionieren manche Schriftart-Funktionen nur, wenn der Name der Datei höchstens acht Zeichen hat. Der Name der Schriftart 'Genealog-Symbols' bleibt unverändert.

Benutzeroberfläche:

- Die Werkzeugleiste hat neue Symbole erhalten, deren Größe jetzt in den Programm-Optionen, Registerkarte [Werkzeugleiste](#) ^[204], in drei Stufen eingestellt werden kann. Deaktivierte Symbol-Schaltflächen verlieren nun ihre Farbe, bleiben aber erkennbar.
- Zur leichten Einstellung eines benutzerdefinierten Zooms kann man nun doppelt auf die Anzeige des aktuellen Zooms klicken, um den Dialog zur Eingabe zu öffnen.
- Die Skalierung entsprechend dem dpi-Wert der Anzeige reicht jetzt von 96 dpi (100 %) bis 240 dpi (250 %), sodass auch bei extrem hoch auflösenden Monitoren alles gut erkennbar bleibt.
- Das Programm-Symbol wurde erneuert und dabei um die sehr großen Formate für Windows Vista und Windows 7 erweitert.

Menü Datei:

- Das *Impressum* wurde von den Baumansichts-Optionen hierher verlegt, da es allgemein die Familiendatei betrifft.
- Eine neue Funktion *Notizen zur Familiendatei* ermöglicht die Speicherung beliebiger Notizen in der Familiendatei. Hier kann man zum Beispiel eine Aufgabenliste pflegen.
- Eine neue Funktion *Familiendatei schließen* schließt die aktuell geöffnete Familiendatei. Eine eventuell vorhandene Baumansicht wird ebenfalls geschlossen.
- Die zuletzt verwendeten Familiendateien oder Gedcom-Dateien werden nun verkürzt ohne komplette Pfadangabe gezeigt, wenn sie im Ordner 'Eigene Dateien' liegen (unter Windows Vista, 7 und 8 auch 'Documents' oder 'Dokumente' genannt).
- Alternativ zur Nutzung der Menü-Funktionen können jetzt Familiendateien (*.fam) und Gedcom-Dateien (*.ged) mit der Maus aus dem Windows-Explorer in das Programmfenster des **Stammbaumdruckers** gezogen werden, um sie zu öffnen oder zu importieren.

Menü Personendaten:

- Im Menü [Personendaten](#) ^[48] gibt es neue Suchfunktionen für spezielle Datensätze, falls Sie diese optimieren möchten: *Datensätze mit unbekanntem Geschlecht* sowie *Datensätze mit unbekanntem Partnerschaftsstatus*. Alle Suchfunktionen nach Datensätzen mit bestimmten Merkmalen wurden in einem Untermenü *Datensätze mit bestimmten Merkmalen suchen* zusammengefasst.
- Die Funktion *Datensätze in eine Text-Datei exportieren* führt jetzt zu einem Dialog, in dem der Export weitgehend konfiguriert werden kann.
- Eine neue Funktion *Datensätze nach Verwandten-Gruppen durchsuchen* analysiert die Familiendatei: Alle irgendwie miteinander verwandten Personen werden in Gruppen erfasst. Neben den Verwandten-Gruppen werden auch Einzelpersonen ohne jedes Verwandtschaftsverhältnis erfasst.
- Die neue Funktion *Datensätze mit denen einer anderen Familiendatei vergleichen* ermöglicht den Datensatz- und Datenfeld-genauen Vergleich zweier Familiendateien, zum Beispiel zur Klärung von Unterschieden zwischen zwei Versionsständen.
- Die Funktionen *Gemeinsame Vorfahren/Nachkommen zweier Personen suchen...* wurden erweitert, sodass jetzt gemeinsame Vorfahren/Nachkommen mehrerer Personen gesucht werden können. Die Funktionen heißen jetzt *Gemeinsame Vorfahren/Nachkommen mehrerer Personen suchen....*
- Für die Erzeugung von Geburtsdatenlisten wurden zwei Kontrollfelder zur Steuerung des Listeninhalts zugefügt: *das erreichte oder das aktuelle Alter in Klammern zufügen* und *nur die Rufnamen ausgeben*.
- Die neue Funktion *Liste der Bild- und Dokumentdateien erzeugen* gestattet einen Überblick über alle referenzierten Fotos und Dokumente mit Angabe der Datensätze, in denen auf die jeweilige Datei verwiesen wird.
- Die neue Funktion *Nachnamens-, Orts- und Religions-Listen bearbeiten...* erlaubt die zentrale Verwaltung aller

Angaben in den Datenfeldern von Nachnamen, von Orten und der Religion. Damit können sehr einfach Schreibweisen geändert oder verschiedene Schreibweise angepasst werden.

Menü Baumansicht:

- Die Funktion *Eigenschaften der aktuellen Baumansicht* zeigt jetzt zusätzlich die Anzahl der in der Baumansicht enthaltenen Personen. Diese kann auf Grund von Duplikaten oder unbekannten Vätern/Müttern von der Anzahl der Personen-Boxen abweichen.
- Es gibt eine neue Baum-Art *Verwandtschaftsbaum*, die schon oben unter *Die wichtigsten Neuheiten* vorgestellt wurde.
- Im Zoomen-Menü kann man jetzt die neue *Zoom-Übersicht* einschalten, die schon oben unter *Die wichtigsten Neuheiten* vorgestellt wurde.
- Im Menü [Baumansicht](#)^[52] können mit der neuen Funktion *Zuletzt in der Baumansicht gesuchte Personen* bis zu 16 zuletzt gesuchte Personen direkt wieder gesucht werden.
- Alternativ zur Nutzung der Menü-Funktion *Baumansichts-Daten aus Datei laden* können jetzt Baumansichtsdateien (*.sad) mit der Maus aus dem Windows-Explorer in das Programmfenster des **Stammbaumdruckers** gezogen werden, um sie zu laden.
- In der Funktion *Freie Objekte aus Datei laden...* können jetzt neben Freie-Objekte-Dateien (*.fod) auch Baumansichtsdateien (*.sad) gewählt werden, um die in ihnen gespeicherten Freien Text-, Bild- und Geo-Objekte in die aktuelle Baumansicht einzufügen.

Menü Extras:

- Neue Funktionen *Bildschirm-Tastatur...* und *Windows-Eingabesprachen...* Diese Funktionen ermöglichen eine bequeme Eingabe von Text fremder Sprachen, deren Zeichen nicht mit der angeschlossenen Tastatur und dem Standard-Eingabegebietsschema/der Standard-Eingabesprache eingegeben werden können. Im Abschnitt *Unicode-Unterstützung* gibt es hierzu den neuen Unterabschnitt [Eingabe von Fremdsprachen](#)^[30]. Diese Funktionen stehen nur unter Windows 2000, XP, Vista, 7 und 8 zur Verfügung.

Menü Hilfe/Info:

- Neue Funktion *Programm-Updates suchen...* Diese Neuheit wurde schon oben unter *Die wichtigsten Neuheiten* vorgestellt.

Dialoge Gedcom-Datei importieren und exportieren:

- Diese Dialoge werden nun stets angezeigt; sie können nicht mehr ausgeschaltet werden. Die Fortschrittsanzeige wurde in diese Dialoge integriert. Die Konvertierung kann nun jederzeit mit der Schaltfläche *Abbrechen* oder mit der *Esc*-Taste abgebrochen werden.

Dialog Personendaten:

- Der Dialog [Personendaten](#)^[66] wurde neu gestaltet, um die Übersichtlichkeit zu verbessern.
- Das Datenfeld *Religion* enthält jetzt eine ausklappbare Auswahlliste, in der alle bisher verwendeten Einträge zur Auswahl angeboten werden.
- Für Partnerschaften wurde ein *Status* eingeführt, der schon oben unter *Die wichtigsten Neuheiten* vorgestellt wurde.
- In den Datenfeldern *Beruf* und *Notiz* können jetzt *Ausgabesprachen-Marken* verwendet werden. Diese Neuheit wurde schon oben unter *Die wichtigsten Neuheiten* vorgestellt.
- Auf der neuen Registerkarte [Dokumente](#)^[77] können Verweise auf Dokumentdateien beliebigen Typs gespeichert werden. Zu jeder Dokumentdatei können ein freier Titel eingegeben und ein Gedcom-Typ bestimmt werden. Die Dokumentdateinamen und Titel können auf Karteikarten ausgegeben werden. Die Dokumentdateinamen werden beim Gedcom-Import und -Export in OBJE-Tags zusammen mit ihrem Titel und dem Gedcom-Typ übertragen.
- Auf den Registerkarten [Fotos](#)^[75] und [Dokumente](#)^[77] kann man nun mit einem Doppelklick auf einen

Dateinamen das Foto oder das Dokument in der Standard-Anwendung öffnen. Voraussetzung ist, dass dem jeweiligen Dateityp unter Windows eine Standard-Anwendung zugeordnet wurde.

- Auf der Registerkarte [Merkmale und Ereignisse](#)^[70] wurden die beiden Optionsfelder *...in [Ort]* und *...bei [Ort]* durch eine ausklappbare Auswahlliste mit zahlreichen weiteren Verhältniswörtern ersetzt. Damit können Gefallen-Orte differenzierter ausgegeben werden. Die verwendeten Verhältniswörter sind auch in der Ausgabesprachendatei enthalten, sodass sie bei anderen Ausgabesprachen übersetzt werden.
- Auf den Registerkarten [Merkmale und Ereignisse](#)^[70] und [Partner und Kinder](#)^[81] kann jetzt direkt zu den Datensatznummern von Taufpaten oder Trauzeugen gesprungen werden.
- Auf der Registerkarte [Merkmale und Ereignisse](#)^[70] werden jetzt in neuen Datenfeldern *Taufpate von DsNr* und *Trauzeug von DsNr* die Datensatznummern angezeigt, bei denen die Person als Taufpate oder Trauzeuge genannt ist. Es kann direkt zu den Datensatznummern der Täuflinge und Ehepartner gesprungen werden.
- Die *Kontaktdaten* wurden von der Registerkarte [Merkmale und Ereignisse](#)^[70] auf eine neue Registerkarte [Kontakt](#)^[72] verlegt.

Dialog Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern:

- Ausgeschlossene Personen werden im Dialog [Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern](#)^[88] mit rotem Hintergrund gezeigt.
- Spalten gleichgeschlechtlicher Partnerschaften werden mit rotem Hintergrund hervorgehoben, da sie beim Verschieben von Kindern nicht als Ziel in Frage kommen.

Dialog Person auswählen:

- Für den Inhalt der letzten Spalte im Dialog [Person auswählen](#)^[90] können jetzt verschiedene Personendaten gewählt werden; bisher wurde hier nur das Geburtsdatum ausgegeben. Da auch nach der letzten Spalte sortiert werden kann, sind in begrenztem Umfang Auswertungen möglich: Zum Beispiel kann man den Geburtsort als Inhalt festlegen und nach der letzten Spalte sortieren; dann stehen alle Personen mit dem gleichen Geburtsort direkt hintereinander.
- Die Sortierung nach den abweichenden Geburtsnamen wurde verbessert.

Dialog Kartei-Export-Optionen:

- Die Ausgabesprache der Karteikarten wird jetzt direkt in diesem Dialog eingestellt. Wenn dieser Dialog angezeigt wird, weil beim Export einer Baumansicht in eine PDF-Datei eine Kartei integriert wird, wird automatisch die Ausgabesprache der Baumansicht verwendet.
- Auf den Karteikarten von Taufpaten wird ausgegeben 'Taufpate von [Patenkind]', wenn der Taufpate in den Personendaten/Taufdaten des Patenkindes mit seiner Datensatznummer und nicht mit seinem Namen gespeichert wurde.
- Auf den Karteikarten von Trauzeugen wird ausgegeben 'Trauzeuge von [Ehepaar]', wenn der Trauzeuge in den Personendaten/Heiratsdaten der Eheleute mit seiner Datensatznummer und nicht mit seinem Namen gespeichert wurde.
- Die Ausgabe von Hinweisen, wenn eine Person nicht in der Baumansicht oder nicht in der Kartei enthalten ist, kann jetzt durch Kontrollfelder ein- und ausgeschaltet werden.
- Bei aktivierter Ident-Code-Ausgabe werden vorhandene Ident-Codes auch hinter den Namen der Verwandten ausgegeben.
- Hinter den Sterbedaten kann optional das erreichte Alter ausgegeben werden, wenn es aus den Personendaten zu berechnen ist. Der aktivierte Datenschutz wird dabei berücksichtigt.
- Hinter den Heiratsdaten kann optional des Heiratsalter der Eheleute ausgegeben werden, wenn es aus den Personendaten zu berechnen ist. Der aktivierte Datenschutz wird dabei berücksichtigt.
- Bei den Verwandten kann optional das Geburts- oder Tauf-Datum und das Sterbe- oder Bestattungsdatum ausgegeben werden. Der aktivierte Datenschutz wird dabei berücksichtigt.
- Die Ausgabe der neu eingeführten Personendaten *Dokumente* (Verweise auf Dokumentdateien beliebigen Typs) kann mit einer Optionen aktiviert werden.
- Dokumentdateien können angehängt und intern verknüpft werden (nicht unter Windows 98 und ME). Dies

ermöglicht die Erzeugung umfassender Archiv-PDF-Dateien.

- Dokumentdateien können extern verknüpft werden. Die externen Verknüpfungen können mit absoluten oder relativen Pfaden oder ohne Pfade gespeichert werden.
- Auf Fortsetzungs-Karteikarten wird in der Kopfzeile jetzt zusätzlich der Name ausgegeben.
- Im Bereich *Ausrichtung* kann mit dem neuen Kontrollfeld *neue Karte je Person* festgelegt werden, dass für jede Person eine neue Karteikarte begonnen wird. Dies ist für Karteikarten im Querformat A5 üblich. Wenn dieses Kontrollfeld nicht markiert ist, werden die Karten fortlaufend bedruckt. Damit kann beim Ausdruck Papier gespart werden, zum Beispiel im Hochformat A4.

Dialog Platzhalter-Datensätze erzeugen:

- Die Handhabung von Platzhalter-Datensätzen wurde komplett überarbeitet.
- Ausgangsperson ist nicht mehr die Ausgangsperson der Baumansicht, sondern eine extra Ausgangsperson für die Erzeugung von Platzhalter-Datensätzen. Diese extra Ausgangsperson wird in diesem Dialog festgelegt.
- Dieser Dialog kann jetzt auch über das umgebungsabhängige Menü der Baumansicht erreicht werden. Nach einem Rechtsklick auf eine Personen-Box wird die Person als Ausgangsperson für die Erzeugung von Platzhalter-Datensätzen übernommen.
- Platzhalter-Datensätzen konnten bisher nur für Vorfahren erzeugt werden; nun ist dies auch für Nachkommen möglich.

Dialoge Freie Text-, Bild- und Geo-Objekte bearbeiten:

- Freie Text-Objekte können jetzt formatierten Text ausgeben; diese Neuheit wurde schon oben unter *Die wichtigsten Neuheiten* vorgestellt.
- In freien Text-Objekten können nun sogenannte Text-Variable verwendet werden. Text-Variable sind Platzhalter, die erst bei der Ausgabe durch dann gültige Werte ersetzt werden. Zum Beispiel wird die Text-Variable `<%Datum%>` bei der Ausgabe durch das aktuelle Datum in dem Format ersetzt, das für die Personen-Boxen eingestellt wurde. Alle definierten Text-Variablen sind im Abschnitt [Editor für freie Text-Objekte](#)^[102] beschrieben.
- Für freie Bild-Objekte kann jetzt mit den neuen Optionsfeldern *Ausrichtung in den Rändern* bestimmt werden, wie das Bild in den Rändern ausgerichtet wird. Durch unterschiedliche Breiten/Höhen-Verhältnisse des Bildes und der Fläche in den Ränder kann entweder in der Breite oder in der Höhe Spielraum zur Ausrichtung bestehen. Wie ein vorhandener Spielraum genutzt werden soll, wird mit diesen Optionsfeldern bestimmt.
- Die freien Geo-Objekte bieten jetzt zusätzlich *Geschlossene Kurven* an.
- Jedes freie Geo-Objekt darf nur noch höchstens 1000 Punkte enthalten.
- Die Positionen der Ränder und Punkte werden nun nicht mehr in *Zenti-Box-Spalten/-Zeilen* (cBox...), sondern in *Milli-Box-Spalten/-Zeilen* (mBox...) festgelegt. Diese Neuheit wurde schon oben unter *Die wichtigsten Neuheiten* vorgestellt.
- Die Dialoge [Freie Text-Objekte bearbeiten](#)^[98] und [Freie Bild-Objekte bearbeiten](#)^[104] wurden durch Einsatz von Registerkarten übersichtlicher gestaltet.

Dialog Personen-Verzeichnis erzeugen, Registerkarte Inhalt:

- Die Registerkarte [Inhalt](#)^[117] enthält jetzt ein Kontrollfeld zur Aktivierung des Datenschutzes wie in Personen-Boxen. Damit kann die Ausgabe von Ereignisdaten im Personen-Verzeichnis vermieden werden.

Dialog Baumansichts-Optionen, neue Registerkarte Profile:

- Auf dieser Registerkarte werden die neuen *Profile* verwaltet. Baumansichts-Optionen-Profile speichern alle eingestellten Baumansichts-Optionen mit Ausnahme der *Liste der ausgeschlossenen Personen* auf der Registerkarte *Grafik-Inhalt* und der *Listen der konstanten Zuordnungen der Neben-Farbschemata zu Datensatznummern* auf der Registerkarte *Box-Farben*. Der Anwender kann Baumansichts-Optionen, mit denen er eine Baumansicht zu seiner Zufriedenheit gestaltet hat, als Profil unter einem eigenen Namen speichern und später wieder laden.

- Außerdem kann man hier die in früheren Programm-Versionen verwendeten Baumansichts-Optionendateien *.opt exportieren und als Profile importieren. Diese extern gespeicherten Baumansichts-Optionendateien sind nach der Einführung der Profile nur noch für die Weitergabe von Baumansichts-Optionen an andere Anwender von Bedeutung.

Dialog Baumansichts-Optionen, Registerkarte Grafik-Inhalt:

- Die *Ausgabesprache von Baumansichten* wird nun als Baumansichts-Option geführt und hier eingestellt. Die frühere Programm-Option *Ausgabesprache* ist entfallen. Weil die Ausgabesprache als Baumansichts-Option jetzt in Baumansichtsdateien gespeichert wird, wird sie beim Laden einer Baumansichtsdatei wieder korrekt eingestellt. Automatisch benannte Baumansichtsdateien führen am Ende des Dateinamens den Sprachen-Code (zum Beispiel EN für English), wenn die Ausgabesprache nicht Deutsch ist; damit stehen Baumansichtsdateien mit der gleichen Grafik, aber verschiedenen Ausgabesprachen, im Windows-Explorer gut erkennbar direkt hintereinander.
- Grafiken können jetzt bis zu 60 Zeilen (= Generationen) enthalten. In den Baumansichten *Nachkommenbaum der Großeltern* und *Nachkommenbaum der Urgroßeltern* wird davon jedoch eine Zeile, in der Baumansicht *Verwandschaftsbaum* zwei Zeilen für interne Zwecke benötigt.
- In Vorfahrenbäumen können nun die *Geschwister der Väter* und *Mütter* optional ausgegeben werden; diese Neuheit wurde schon oben unter *Die wichtigsten Neuheiten* vorgestellt.
- In Nachkommenbäumen kann jetzt die Ausgabe von Nachkommen auf *Nachkommen mit Partnern* beschränkt werden.
- In Nachkommenbäumen kann jetzt die Ausgabe von Partnern auf *Partner mit Kindern* beschränkt werden.
- Das Grafik-Hintergrund-Bild kann mit zwei Schiebereglern aufgehellt und im Kontrast verändert werden. Diese Änderungen betreffen nur die Ausgabe; die original Bilddatei wird nicht verändert.
- Bei der Ausgabe eines einzelnen Hintergrund-Bildes als *Symbol* kann jetzt eine *Einpassung* durch *Verzerren* oder *Beschneiden* erfolgen. Die Lage des verbleibenden Ausschnitts beim Beschneiden kann in der Vorschau mit der Maus verschoben werden. Details finden Sie im neuen Unter-Abschnitt [Hintergrund-Bild einpassen](#) ¹²⁸.
- Die Einstellung des Haupt-Verzeichnisses für Bilddateien ist entfallen, da diese Option nun zu den Programm-Optionen verlegt wurde.

Dialog Baumansichts-Optionen, Registerkarte Grafik-Format:

- Die Einstellung der Breiten/Höhen-Automatik wurde auf die neue Registerkarte [Breiten/Höhen-Automatik](#) ¹⁵⁴ verlegt.

Dialog Baumansichts-Optionen, Registerkarte Box-Inhalt:

- Im Bereich Ausgabe Personendaten gibt es die neue Option *nur standesamtliche oder kirchliche Heiratsdaten*. Damit kann die Ausgabe von standesamtlichen und kirchlichen Heiratsdaten in Personen-Boxen Platz sparend reduziert werden: Falls beide Heiratsdaten gespeichert sind, werden nur die standesamtlichen ausgegeben. Die Kennzeichnung als standesamtliche oder kirchliche Heiratsdaten entfällt bei dieser Option.
- Im Bereich Ausgabe Personendaten kann jetzt die Ausgabe von *Taufpaten* und *Trauzeugen* aktiviert werden.
- Im Bereich Ausgabe Personendaten kann nun bestimmt werden, dass *Quellen* oder *Hinweise auf nicht ausgegebene Quellen* ausgegeben werden.
- Im Bereich Ausgabe Personendaten, Bereich Namen, kann jetzt die Ausgabe des Titels vor dem Namen veranlasst werden. Die Titel-Ausgabe oberhalb oder unterhalb der Ereignisse ist dann nicht möglich.
- Im Bereich Ausgabe Personendaten, spezielle Format-Optionen, kann jetzt vorgegeben werden, dass bei den Ident-Codes führende Nullen entfernt werden. Anwender, die numerische Ident-Codes auch zum Sortieren verwenden, können nun führende Nullen eingeben, ohne dass diese im Ausdruck erscheinen.
- Im Bereich Ausgabe Personendaten, spezielle Format-Optionen, kann bestimmt werden, dass alle Nummern (Vorfahren- oder Nachkommen-Nummer, Datensatznummer, Ident-Code) in einer einzigen Zeile auszugeben sind. Hiermit kann Platz gespart werden.
- Im Bereich Ausgabe Personendaten, spezielle Format-Optionen, kann die Ausgabe alleinstehender Symbole bei den Ehedaten unterdrückt werden. Alleinstehende Symbole können zum Beispiel auftreten, wenn der Partnerschaftsstatus *verheiratet* ist, aber keine weiteren Ehedaten vorliegen.

- Die Ausgabe des erreichten Alters Verstorbener oder des aktuellen Alters Lebender kann jetzt getrennt aktiviert werden. Damit können Ausdrucke erstellt werden, in denen nur das erreichte Alter Verstorbener, aber nicht das aktuelle Alter Lebender ausgegeben wird, das nach kurzer Zeit nicht mehr richtig ist.

Dialog Baumansichts-Optionen, Registerkarte Box-Schrift:

- Der Text in den Personen-Boxen kann jetzt horizontal *links* oder *zentriert* oder *rechts* ausgerichtet werden. Diese Optionen *links* und *rechts* sind besonders bei links oder rechts ausgerichteten Fotos interessant.
- Nachnamen können nun stets in Großbuchstaben ausgegeben werden. Diese Einstellung gilt auch für Geburtsnamen.
- Für den neuen Partnerschaftsstatus *nicht verheiratet* wurden neue Symbole in die Symbol-Schriftart Genealog-Symbols (Version 1.7) integriert.

Dialog Baumansichts-Optionen, Registerkarte Box-Farben:

- Die [Zuordnung der Neben-Farbschemata](#)^[149] *bedingt (abhängig von Strukturdaten)* wurde um einige Kontrollfelder ergänzt, da nach Einführung der moderaten Geschlechtsprüfung auch Partner mit gleichem und/oder unbekanntem Geschlecht möglich sind, und da in Vorfahrenbäumen nun die Geschwister von Vätern und Müttern dargestellt werden können.
- Bei der Zuordnung eines Ersatz-Farbschemas können nun die drei Elemente *Schriftfarbe*, *Rahmen* (Farbe oder Bild) und *Hintergrund* (Farbe oder Bild) unabhängig voneinander zugeordnet werden. Details finden Sie im Abschnitt [Zuordnung von Ersatz-Farbschemata](#)^[150].

Dialog Baumansichts-Optionen, Registerkarte Box-Format:

- Ein neues Kontrollfeld *Gleiche Box-Höhen in allen Generationen* erlaubt nun auch verschiedene Box-Höhen in verschiedenen Generationen. Diese Neuheit wurde schon oben unter *Die wichtigsten Neuheiten* vorgestellt.
- Die Rundungsradien der Ecken der Personen-Boxen können jetzt in Abhängigkeit vom Geschlecht verschieden eingestellt werden.

Dialog Baumansichts-Optionen, Registerkarte Breiten/Höhen-Automatik:

- Die neue Registerkarte [Breiten/Höhen-Automatik](#)^[154] bietet die Einstellmöglichkeiten für die erweiterte Breiten/Höhen-Automatik; diese Neuheit wurde schon oben unter *Die wichtigsten Neuheiten* vorgestellt.

Dialog Gedcom-Optionen, neue Registerkarte Profile:

- Auf dieser Registerkarte werden die neuen *Profile* verwaltet. Gedcom-Optionen-Profile speichern alle eingestellten Gedcom-Optionen. Der Anwender kann Gedcom-Optionen, die er für den bestmöglichen Datenaustausch mit einem anderen Genealogie-Programm ausprobiert hat, als Profil unter einem eigenen Namen speichern und später wieder laden.
- Außerdem kann man hier die in früheren Programm-Versionen verwendeten Gedcom-Optionendateien *.gco exportieren und als Profile importieren. Diese extern gespeicherten Gedcom-Optionendateien sind nach der Einführung der Profile nur noch für die Weitergabe von Gedcom-Optionen an andere Anwender von Bedeutung.

Dialog Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen:

- Der zusätzliche Dialog zur Auswahl des Zeichensatzes wird unabhängig von der Markierung des Kontrollfeldes nicht mehr angezeigt, wenn die Gedcom-Datei an ihrem BOM (Byte Order Mark) sicher als Unicode-Datei erkannt wird. Dies ist der Fall für UTF-8, UTF-16 Big Endian und UTF-16 Little Endian.
- Es gibt eine neue Option im Bereich *Behandlung spezieller Gedcom-Tags und -Daten*: *Bei mehreren Elternpaaren AUTOMATISCH wählen* mit drei Bedingungen. Hierdurch kann die manuelle Elternwahl vermieden werden, wenn in der Gedcom-Datei für ein Kind mehr als ein Elternpaar angegeben ist. Als Ergänzung gibt es noch die Option *Bei automatischer Elternwahl... die NICHT gewählten Eltern in die Notiz eintragen*.
- Eine weitere neue Option ist *Ehename und Geburtsname gegenseitig austauschen*. Diese Option hilft, wenn in

einer Gedcom-Datei in den "1 NAME"-Tags nicht, wie üblich, die Geburtsnamen, sondern gegebenenfalls die Ehenamen stehen, während die Geburtsnamen in benutzerdefinierten Tags stehen.

- Eine weitere neue Option ist *Bei gleichen Geburts- und Ehenamen... den Ehenamen nicht übernehmen*.
- Eine weitere neue Option ist *'Standesamtliche' oder 'kirchliche' Heiratsdaten... als 'einfache' übernehmen, wenn sie allein vorkommen*. Dies führt dazu, dass ursprünglich dem Standesamt oder der Kirche zugeordnete Heiratsdaten in den Personen-Boxen ohne den Zusatz (*Standesamt*) oder (*Kirche*) ausgegeben werden, also weniger Platz benötigen.
- Eine weitere neue Option ist *'Standesamtliche' und 'kirchliche' Heiratsdaten... gegenseitig austauschen*. Hiermit können Probleme gelöst werden, wenn doppelte Heiratsdaten in zwei gleich lautenden MARR-Tags ohne Typ-Angabe codiert wurden.
- Eine weitere neue Option ist *Den Inhalt eines "2 NPFX"-Tags... dem Beruf zufügen und/oder dem Titel zufügen und/oder vor dem Nachnamen einfügen*. Damit kann der Inhalt dieses unterschiedlich verwendeten Tags differenziert ausgewertet werden.
- Eine weitere neue Option ist *Quellen-Daten importieren*. Damit können Anwender den Quellen-Import ausschalten, wenn sie den **Stammbaumdrucker** nur für die Erstellung von Grafiken benutzen, in denen keine Quellen ausgegeben werden sollen. Beim Import von Quellen-Datensätzen (SOUR-Records) werden jetzt auch untergeordnete NOTE-Tags als Kommentare gelesen.
- Der Kosenamen/Spitzname kann nun auch aus einem 2 ALIA-Tag gelesen werden.
- Nachname-Varianten können jetzt aus 1 ALIA-Tags oder 2 ALIA-Tags gelesen werden. Die Varianten werden in Klammern zugefügt.
- Jetzt können *Auswanderungsdaten* aus 1 EMIG / 2 DATE / 2 PLAC-Tags in die Notiz eingetragen werden.
- Mit einer neuen Option können Texte vorgegeben werden, bei deren Auftreten in 1 DEAT/2 CAUS-Tags (Todesursache) das Kennzeichen 'gefallen' gesetzt wird. Damit können weitere Begriffe wie zum Beispiel 'vermisst' oder 'in Kriegsgefangenschaft verstorben' verwendet werden, um vor den Sterbedaten in den Personen-Boxen das alternative Gefallen-Symbol auszugeben.
- Als programmspezifische Besonderheit kann die Religion aus 1 RELI / 2 PLAC-Tags gelesen werden.
- Als weitere programmspezifische Besonderheit können 1 _LEBENSORT-Tags als Wohnort gelesen werden.
- Die *Speicher-Formate für OCCU- und EMIG-Sub-Tags* wurden um drei Optionen für die Auswertung kommasetrennter Ortsebenen erweitert. Damit ist es möglich, die Orte in den Berufs- und Auswanderungsdaten genauso auszugeben wie die Orte der Ereignisse (Geburt, Taufe, usw.).
- Mit der neuen Option *Berufsdatum aus 1 OCCU / 2 DATE-Tags lesen* kann die Auswertung der Datumsangaben von Berufen ein- und ausgeschaltet werden.
- Der Konverter-Dialog kann nicht mehr ausgeschaltet werden. Konvertierungen finden jetzt nur noch unter Verwendung des Konverter-Dialogs statt.

Dialog Gedcom-Optionen, Registerkarten Import-Präprozessor und Export-Postprozessor:

- Die Funktionen *Suchen und ersetzen* können jetzt auch mehrere Zeilen erfassen. Für Zeilenumbrüche ist die Zeichenfolge \n einzugeben.
- Variable Daten können nun mit einem Daten-Platzhalter (Zeichenfolge *) erfasst werden. Damit sind komplexe Änderungen möglich, bei denen die variablen Daten auch in andere Zeilen einer Tag-Kombination verschoben werden können. Die Abschnitte [Import-Präprozessor](#)^[162] und [Export-Postprozessor](#)^[169] zeigen die Verwendung von Daten-Platzhaltern in Beispielen.

Dialog Gedcom-Optionen, Registerkarte Export-Optionen:

- Eine neue Option *Beruf und Notiz mit Ausgabesprachen-Marken, nur [Ausgabesprache] exportieren*, ermöglicht die Beschränkung des Exports auf die Inhalte, deren Ausgabesprachen-Marke der hier gewählten Ausgabesprache entspricht.
- Der Konverter-Dialog kann nicht mehr ausgeschaltet werden. Konvertierungen finden jetzt nur noch unter Verwendung des Konverter-Dialogs statt.

Dialog Gedcom-Optionen, Registerkarte Ehenamen-Codierung:

- Die Methode *Benutzerdefinierte Tags im Family-Record* wurde zugefügt.
- Beim Import mit der Methode *Benutzerdefinierter Tag* wird aus einer vollständigen Gedcom-NAME-Struktur '2 [_MARNM] Vorname /Nachname/' nur der Nachname gelesen.

Dialog Gedcom-Optionen, Registerkarte Bürgerort-Codierung:

- Beim Import mit der Methode *Benutzerdefiniertes Merkmal* wird jetzt auch ein eventuell vorhandener PLAC-Tag gelesen.

Dialog Gedcom-Optionen, Registerkarten Taufpaten- und Trauzeugen-Codierung:

- Es wurden weitere Optionen bei den Methoden *Benutzerdefinierter Tag* und bei den Trauzeugen zusätzlich bei der Methode *Benutzerdefiniertes Ehe-Merkmal mit Referenz auf Trauzeugen* zugefügt.

Dialog Programm-Optionen, Registerkarte Basis-Konfiguration:

- Auf der Registerkarte [Basis-Konfiguration](#)^[200] ist die Auswahl der Ausgabesprache entfallen. Die Ausgabesprache von Baumansichten wird jetzt in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], eingestellt. Die Ausgabesprache von Karteikarten wird jetzt im Dialog [Kartei-Export-Optionen](#)^[94] eingestellt.

Dialog Programm-Optionen, Registerkarte Automatische Funktionen:

- Die Registerkarte [Automatische Funktionen](#)^[201], Automatische Funktionen beim Programmstart, enthält das neue Kontrollfeld *nach Programm-Updates suchen*. Diese Neuheit wurde schon oben unter *Die wichtigsten Neuheiten* vorgestellt.

Dialog Programm-Optionen, Registerkarte Verzeichnisse:

- Die neue Registerkarte [Verzeichnisse](#)^[202] enthält die Einstellung des Haupt-Verzeichnisses für Bilddateien, die bisher bei den Baumansichts-Optionen, Registerkarte Grafik-Inhalt, zu finden war.
- Zusätzlich enthält sie die Einstellung des Haupt-Verzeichnisses für die neu eingeführten Dokumentdateien.
- Nur zur Information werden auch das Installationsverzeichnis und das Anwendungsdatenverzeichnis gezeigt.

Dialog Programm-Optionen, Registerkarte Werkzeugleiste:

- Die Registerkarte [Werkzeugleiste](#)^[204] bietet nun die Möglichkeit, die Größe der Symbole und damit auch die Größe der Schaltflächen in drei Stufen einzustellen. Die angebotenen Pixel-Abmessungen der Symbole hängen von der Einstellung des dpi-Wertes der Anzeige ab.

Dialog Programm-Optionen, Registerkarte Integritätsprüfung:

- Die neue Registerkarte [Integritätsprüfung](#)^[206] enthält die schon bekannten Einstellmöglichkeiten für die Chronologieprüfung und jetzt zusätzlich die Auswahl zwischen zwei verschiedenen Geschlechtsprüfungen: *Strenge Geschlechtsprüfung* und *moderate Geschlechtsprüfung*. Diese Neuheit wurde schon oben unter *Die wichtigsten Neuheiten* vorgestellt.

Dialog Programm-Optionen, Registerkarte PDF-Export:

- Diese Registerkarte ist entfallen. Die Einstellung des PDF-Referenz-Rasters erfolgt jetzt beim [PDF-Export](#)^[240] direkt im Dialog *PDF-Optionen*.

Dialog Programm-Optionen, Registerkarte Diverses:

- Eine neue Option ermöglicht die Festlegung des Trennzeichens zwischen mehreren Taufpaten oder Trauzeugen. Hier kann entweder das übliche Komma oder das Semikolon gewählt werden. Diese Option betrifft nur die Interpretation der Daten; die Daten selbst werden nicht geändert.
- Eine weitere neue Option schaltet die Ausgabe des Farbschemas von Personen-Boxen im Hinweisenfenster ein, das angezeigt wird, wenn in der Baumansicht die Maus auf einer Personen-Box verweilt.

Ausgabesprachendatei-Editor:

- Mit der neuen Funktion *Sprache duplizieren* kann eine vorhandene Sprache unter einem neuen Namen in eine neue Spalte kopiert werden.

Werkzeugleiste:

- Die Schaltfläche *Ausgangsperson festlegen* wurde mit einem Ausklappmenü versehen, das die acht zuletzt verwendeten Ausgangspersonen für eine erneute Auswahl anbietet. Das Menü enthält auch eine Funktion zum Löschen der Liste.
- Die [Werkzeugleiste](#) ^[213] wurde im Bereich Zoomen um eine Schaltfläche *Zoom-Übersicht* zum Ein- und Ausschalten der neuen Zoom-Übersicht ergänzt. Die neue Zoom-Übersicht wurde schon oben unter *Die wichtigsten Neuheiten* vorgestellt.
- Die Schaltfläche *Person in der Baumansicht suchen* wurde mit einem Ausklappmenü versehen, das die 16 zuletzt gesuchten Personen für eine erneute Suche anbietet. Das Menü enthält auch eine Funktion zum Löschen der Liste.
- Die Werkzeugleiste wurde neben der Suchfunktion um zwei Schaltflächen *zurück* und *vorwärts* ergänzt. Hiermit kann man den sogenannten *Markierungsverlauf* nutzen, der schon oben unter *Die wichtigsten Neuheiten* vorgestellt wurde.
- Die Werkzeugleiste wurde im Bereich Baumansichts-Daten um eine Schaltfläche *Baumansichts-Daten in Datei speichern unter* ergänzt.
- Alle Disketten-Symbole, die eine Speicherfunktion mit Eingabe eines Dateinamens betreffen, wurden mit drei bunten Punkten gekennzeichnet.

Tipps zum Navigieren:

- Dieser neue Abschnitt fasst alle Navigationsmöglichkeiten übersichtlich zusammen.

Funktionen in Baumansichten, linke Maustaste:

- Nach dem Aufziehen eines Rechtecks bei gedrückter Strg-Taste können nun spezielle Text-Objekte *Grafik-Titel* und *Symbol-Legende* erzeugt werden. Diese Text-Objekte können anstatt der automatisch erzeugten und platzierten Grafik-Beschriftung verwendet werden, die in den [Baumansichts-Optionen](#) ^[121] festgelegt wird.

Funktionen in Baumansichten, rechte Maustaste:

- Im umgebungsabhängigen Menü für Personen-Boxen gibt es jetzt eine Funktion *Weitere Personendaten anzeigen*. Diese Funktion hat ein Untermenü mit verschiedenen Personendaten, die für die markierte Person zwar gespeichert sind, aber aktuell nicht in der Personen-Box ausgegeben wurden. Es handelt sich um die Daten *Beruf*, *Titel*, *Ident-Code*, *Wohnort*, *Bürgerort (CH)*, *Kontakt*, *Notiz*, *Quellen*, *Fotos* und *Dokumente*. Für *Fotos* und *Dokumente* werden in zwei Untermenüs die zugewiesenen Bilddateien und die Dokumentdateien aufgeführt. Mit einem Klick auf eine Menü-Position werden Text-Daten in einem Text-Fenster angezeigt; Dateien werden in dem Standardprogramm geöffnet, das unter Windows mit dem Dateityp verknüpft ist.
- Im umgebungsabhängigen Menü für Personen-Boxen gibt es jetzt eine Funktion *Gehe zu Taufpate [Name]*, wenn die Taufpaten in den Personendaten der Patenkinder mit ihrer Datensatznummer gespeichert wurden, und wenn sie in der aktuellen Baumansicht enthalten sind.
- Im umgebungsabhängigen Menü für Personen-Boxen gibt es jetzt eine Funktion *Gehe zu Trauzeuge [Name]*, wenn die Trauzeugen in den Personendaten der Eheleute mit ihrer Datensatznummer gespeichert wurden, und

wenn sie in der aktuellen Baumansicht enthalten sind.

- Freie Bild-Objekte, die eine EMF- oder JPEG-Datei mit einer zuvor exportierten Baumansicht enthalten, können jetzt mit der Funktion *Freies Bild-Objekt in Originalgröße* auf ihre Originalgröße gebracht werden. Diese Funktion übernimmt die Einstellung der Größe bei der Kombination von mehreren Bäumen in einer Grafik. Außerdem können damit Miniatur-Übersichten in Teil-Bäumen auf ihre Originalgröße gebracht werden, um ein einheitliches Erscheinungsbild zu erhalten. Die Funktion steht im umgebungsabhängigen Menü zur Verfügung, wenn man mit der rechten Maustaste auf das freie EMF- oder JPEG-Bild-Objekt klickt.
- Freie Bild-Objekte, die eine EMF- oder JPEG-Datei mit einer zuvor exportierten Baumansicht enthalten, können jetzt mit der Funktion *Freies Bild-Objekt am Raster ausrichten* am Spalten- und Zeilen-Raster der Grafik ausgerichtet werden. Diese Funktion positioniert das Bild-Objekt so, dass sich die in ihm enthaltene Baumansicht genau in das Spalten- und Zeilen-Raster der Grafik einfügt. Dabei wird die nächstliegende Raster-Position eingenommen, weshalb man bei einer vorhergehenden manuellen Positionierung nur ungefähr treffen muss. Voraussetzung ist, dass die aktuelle Grafik und die Baumansicht in der EMF- oder JPEG-Datei gleiche Rastermaße haben und dass man vorher die Funktion *Freies-Bild-Objekt in Originalgröße* anwendet. Die Funktion *Freies Bild-Objekt am Raster ausrichten* steht im umgebungsabhängigen Menü zur Verfügung, wenn man mit der rechten Maustaste auf das freie EMF- oder JPEG-Bild-Objekt klickt.

Die Erzeugung von Archiv-PDF-Dateien:

- Der neue Abschnitt [Die Erzeugung von Archiv-PDF-Dateien](#)^[239] beschreibt die Erzeugung umfassender Archiv-PDF-Dateien, die besonders zur Archivierung oder auch zur Weitergabe der kompletten Ergebnisse der Familienforschung geeignet sind.

Export von PDF-Dateien:

- Die Einstellung des PDF-Referenz-Rasters wurde von den Programm-Optionen hierher in den Dialog *PDF-Optionen* verlegt.
- An PDF-Dateien können jetzt beliebige andere Dateien angehängt werden. Die angehängten Dateien werden in die PDF-Datei eingebettet und können mit einem geeigneten PDF-Reader aus der geöffneten PDF-Datei heraus gespeichert werden. Durch das Anhängen von Familiendateien und/oder Gedcom-Dateien an exportierte Grafiken mit integrierter PDF-Kartei können umfassende Archiv-PDF-Dateien erzeugt werden.

Kombination mehrerer Bäume:

- Dieser neue Abschnitt erläutert im Detail, wie man in einer einzigen Grafik mehrere Bäume, auch unterschiedlicher Art, kombinieren kann. So können beispielsweise auch die sogenannten Sanduhr-Grafiken erzeugt werden, die für die Ausgangsperson sowohl die Vorfahren als auch die Nachkommen zeigen.

Spezifikation:

- Die Höchstzahl von Partnerschaften wurde von 20 auf 25 erhöht.
- Die Höchstzahl von Kindern je Partnerschaft wurde von 20 auf 25 erhöht.

Systemvoraussetzungen:

- Der Start von einer CD wird unterbunden. Es kann nur von beschreibbaren Medien gestartet werden.
- Nach dem Bericht eines Anwenders läuft der **Stammbaumdrucker** auch unter Linux/Wine; nur die Druckfunktionen funktionierten nicht, jedoch konnten PDF-Dateien zum Ausdrucken exportiert werden.

Programm-Verzeichnisse:

- Dieser neue Abschnitt beschreibt für die verschiedenen Windows-Versionen die Verzeichnisse, in denen der **Stammbaumdrucker** installiert wird und Anwendungsdaten speichert.

Schichtenmodell:

- Das Schichtenmodell zeigt jetzt auch die neue Möglichkeit, freie Text-, Bild- und Geo-Objekte oberhalb der eigentlichen Bäume auszugeben. Dieses neue Leistungsmerkmal wurde schon oben unter *Die wichtigsten Neuheiten* vorgestellt.

Baumstrukturen, Verwandtschaftsbaum:

- Der neue Abschnitt [Verwandtschaftsbaum](#)^[309] erläutert den Aufbau der neuen konfigurierbaren Verwandtschaftsbäume.

Allgemein:

- Die Speicherung von Datei- und Verzeichnisnamen in verschiedenen **Stammbaumdrucker**-Dateien erfolgt nicht mehr mit *absoluten*, sondern mit *relativen* Pfaden. Zusammen mit der Verlegung der Einstellung des Haupt-Verzeichnisses für Bilddateien von den Baumansichts-Optionen zu den Programm-Optionen werden damit die Verschiebung der Dateien an einen anderen Speicherort sowie die Synchronisierung von Dateien auf zwei Rechnern erleichtert. Details finden Sie im Anhang im Abschnitt [Die Dateien des Stammbaumdruckers](#)^[290].
- Bisher wurde ein Gedcom-Export verhindert, wenn die Integritätsprüfung Fehler fand. Jetzt wird ein Gedcom-Export nur noch verhindert, wenn schwere Strukturfehler gefunden werden. Strukturfehler sind zum Beispiel Verwandten-Verweise auf nicht vorhandene Datensätze. Bei leichten Datenfehlern wie Chronologiefehlern wird nur noch gewarnt.
- Die Integritätsprüfung meldet nun auch Datumsangaben, die in der Zukunft liegen.
- Zur Meldung von Integritätsfehlern wird jetzt ein rollbares Fenster verwendet, sodass auch sehr lange Listen komplett lesbar sind.
- Das Fenster zur Fehlermeldung kann jetzt in seiner Größe geändert werden, sodass es bei Bedarf an sehr lange Fehlermeldungen angepasst werden kann.
- Die Fortschrittsanzeige wurde in die Statusleiste des Hauptfensters und in wenigen Fällen in Dialoge verlegt.
- JPEG-Dateien können jetzt neben der Erweiterung *.jpg auch mit der Erweiterung *.jpeg geöffnet werden.
- Beschädigte JPG- und JPEG-Dateien führen nicht mehr zum Absturz des Programms, sondern zu einer Fehlermeldung.
- Die Lizenzierung wurde um ein Verfahren mit Seriennummern für eine Einzelhandels-Box-Edition erweitert.
- Zahlreiche kleine Verbesserungen und Korrekturen.

3 Leistungsmerkmale

- Erstellung von Grafiken *Nachkommenbaum*, *Vorfahrenbaum*, *Nachkommenbaum der Großeltern*, *Nachkommenbaum der Urgroßeltern* und *Verwandtschaftsbaum* einer Ausgangsperson in beliebig großen Formaten.
- Darstellung von höchstens 60 Generationen.
- Kombination mehrerer Bäume, auch unterschiedlicher Art, in einer Grafik.
- Automatische, optimale Dimensionierung der Grafik durch eine Breiten/Höhen-Automatik.
- Ausdruck auf beliebigen unter Windows installierten Druckern, direkt oder in Datei.
- Ausdruck auf Rollen- und Bannerpapieren.
- Ausdruck auf mehreren Blättern (max. 100 x 100 Blätter) mit einstellbarer Druck-Überlappung.
- Beim Ausdruck auf mehreren Blättern Vermeidung der Teilung von Personen-Boxen an den Blatt-Grenzen.
- Ausdruck von Schnittlinien für Rollenpapier und Mehrfach-Blätter.
- Ausdruck von Teil-Bäumen auf mehreren Seiten mit gegenseitigen Anschluss-Verweisen.
- Einfügen freier Spalten (für die Buchbindung oder Hefränder).
- Export in PDF-Dateien (ohne externe Software).
- Export in Grafik-Dateien der Formate BMP, JPEG, GIF und EMF.
- Export von Archiv-PDF-Dateien mit Grafik, Karteikarten, angehängten und verknüpften Dokumentdateien sowie sonstigen Dateien, zum Beispiel Gedcom-Dateien.
- Wahl der Ausrichtung der Baumstrukturen: Älteste Generation oben oder unten.
- Festlegung der Verwandten, die bei der Erzeugung der Baumstruktur berücksichtigt werden sollen, unter anderem: Ausgabe der Geschwister in Vorfahrenbäumen; Beschränkung in Nachkommenbäumen auf Nachkommen, deren Geburtsname dem Nachnamen der Ausgangsperson entspricht (Namensstämme); Beschränkung in Nachkommenbäumen auf Nachkommen, die ein einstellbares Mindestalter erreicht haben.
- Ausschluss bestimmter Personen bei der Erzeugung der Baumstruktur.
- Erzeugung von Vorfahrennummern des Systems Kekule von Stradonitz; zusätzlich Vorfahrennummern in dem häufig in Chroniken verwendeten Format aus römischen Generationsnummern und je Generation fortlaufenden arabischen Personennummern oder fortgeschriebenen Buchstaben.
- Erzeugung von Nachkommennummern der Systeme Henry und Aboville in zahlreichen Varianten; zusätzlich Nachkommennummern in dem häufig in Chroniken verwendeten Format aus römischen Generationsnummern und je Generation fortlaufenden arabischen Personennummern oder fortgeschriebenen Buchstaben.
- Format- und Startwert-Eingabe für Vorfahren- und Nachkommennummern.
- Ausgabe einer automatischen Beschriftung (Titel und/oder Symbol-Legende).
- Ausgabe von Spalten- und Zeilen-Nummern.
- Ausgabe von Personen-Verzeichnissen mit Angabe der Spalten-/Zeilen-Position in der Grafik.
- Ausgabe eines Grafik-Rahmens als Strich oder als Schmuck-Rahmen aus Bilddateien.
- Beliebige Farbgebung für Grafik-Hintergrund und Grafik-Beschriftung.
- Grafik-Hintergrund-Bild als Textur oder Symbol.
- Zweig-Hintergrund in beliebiger Farbe.
- Wappen-Bild im automatisch erzeugten Grafik-Titel.
- Ausgabe einer Gesamt-Miniatur-Übersicht auf Teil-Bäumen.
- Beliebige viele frei platzierbare Text-Objekte mit formatierbarem Text zur individuellen Zusatz-Beschriftung.
- Beliebige viele frei platzierbare Bild-Objekte zur zusätzlichen Darstellung von Bilddateien.
- Beliebige viele frei platzierbare Geo-Objekte zur grafischen Gestaltung mit geometrischen Elementen.
- Ausgabesprache für Grafiken und Karteikarten wählbar: Deutsch, English, Español, Français, Italiano, Nederlands, Português Brasileiro.
- Wörter der Ausgabesprachen mit Hilfe des integrierten Ausgabesprachendatei-Editors leicht änderbar.
- Weitere Ausgabesprachen mit Hilfe des integrierten Ausgabesprachendatei-Editors leicht erstellbar.
- Unicode-Unterstützung. Einschränkungen: Nicht unter Windows 98 und ME; nur für Schriften, die in den Zeilen von links nach rechts verlaufen, und deren Zeilen von oben nach unten verlaufen. Die verwendeten Schriftarten müssen die verwendeten Unicode-Zeichen enthalten.
- Virtuelle Bildschirm-Tastatur zur bequemen Eingabe von Text fremder Sprachen (nicht unter Windows 98 und ME).
- Auswahl der Personendaten, die in den Personen-Boxen ausgegeben werden sollen.
- Personenbezogener Datenschutz oder generationsabhängiger Datenschutz für jüngste Generationen.
- Datumsformat für Personen-Boxen und Karteikarten in zahlreichen Varianten wählbar.
- Einstellmöglichkeit der auszugebenden kommasetrennten Ortsebenen.

- Ausgabe des erreichten beziehungsweise des aktuellen Alters.
 - Ausgabe von Fotos in den Personen-Boxen; Foto-Position oben, links, rechts oder unten.
 - Ausgabe von Querverweisen auf Duplikate (Duplikate entstehen bei mehrfachen Verwandtschaftsverhältnissen).
 - Ausgabe von Hinweisen auf vorhandene, aber nicht ausgegebene Notizen, Berufsangaben und Quellen.
 - Ausgabe von Hinweisen auf vorhandene, aber aus Strukturgründen nicht dargestellte weitere Verwandte.
 - Automatische Box-Farbgestaltung mit einem Haupt- und zwei Neben-Farbschemata.
 - Haupt- und Neben-Farbschemata je Geschlecht getrennt einstellbar.
 - Neben-Farbschemata konstant bestimmten Personen zuzuordnen.
 - Neben-Farbschemata auch bedingt zuzuordnen, abhängig von Personendaten oder Strukturdaten.
 - Zusätzlich manuelle Box-Farbgestaltung für einzelne Personen oder Zweige.
 - Beliebige Farbgebung für Box-Hintergrund, Box-Rahmen und Box-Schrift.
 - Box-Rahmen als einfarbiger Strich oder als Schmuck-Rahmen aus Bilddateien.
 - Box-Hintergrund als einfarbige Fläche oder aus Bilddateien (z. B. Imitation von Büttchen-Papier möglich).
 - Wechselnde Box-Hintergrund-Bilder durch revolvierende Zuordnung einer von zehn Bilddateien.
 - Verbinder-Linien zwischen Eltern- und Kinder-Boxen können eckig oder rund verlaufen.
 - Verbinder-Linien können zur Kontrastverbesserung vor dunklem Hintergrund weiß eingefasst werden.
 - Verbinder-Linien zwischen Duplikaten im Hintergrund.
-
- Druckvorschau kompletter Grafiken mit Blattgrenzen und nicht bedruckbaren Rändern.
 - Exportvorschau kompletter Grafiken für den Export von PDF- und Grafikdateien.
 - Präzise Informationen in den Vorschauen über diverse Abmessungen.
 - Suche nach Personen-Box-Duplikaten durch farbliche Hervorhebung in den Vorschauen.
 - Komfortable Navigationsmöglichkeiten in angezeigten Grafiken zur Erkundung der Verwandtschaft.
-
- Import und Export von Gedcom-Dateien mit Personendaten mit den Zeichensätzen UTF-8, UNICODE, ASCII (DOS Codepages 437 und 850), ANSEL, ANSI (Windows-Codepage entsprechend dem eingerichteten Gebietsschema).
 - Nutzung des Gedcom-Konverter-Dialogs zur umfassenden Analyse der Daten und des Konvertierungsprozesses.
 - Dialog zur qualifizierten Zeichensatz-Auswahl beim Import von Gedcom-Dateien mit fehlender, falscher oder unbekannter Zeichensatz-Benennung im Gedcom-CHAR-Tag.
 - Präzises Konvertierungs-Protokoll.
 - Beim Import von Gedcom-Dateien wahlweise Anpassung falscher Ehepartner- und Kinder-Reihenfolgen an die Heirats- beziehungsweise Geburtsdaten.
 - Flexible Gedcom-Codierungen von Rufnamen, Ehenamen, standesamtlichen/kirchlichen Heiratsdaten, Schweizer Bürgerorten, Taufpaten, Trauzeugen und Kontaktdaten; damit sind auch die im Gedcom-Standard zum Teil nicht genormten Daten kompatibel zu praktisch allen Genealogie-Programmen.
 - Einstellung aller Codierungen für den Gedcom-Standard 5.5 EL möglich.
 - Umrechnung von Gedcom-Datumsangaben des julianischen, hebräischen und französisch-revolutionären Kalenders in den gregorianischen Kalender.
 - Import-Präprozessor und Export-Postprozessor für automatische Änderungen der Gedcom-Datei mit mehrstufigen Operationen 'Suchen und ersetzen'.
 - Speichermöglichkeit für Gedcom-Optionen in Profilen (Vorlagen) und in programmspezifischen Gedcom-Optionendateien.
 - Präzise Dokumentation der Funktion des Gedcom-Konverters.
-
- Speichermöglichkeit von programmspezifischen Familiendateien mit Personendaten und Baumansichts-Optionen (Baumansichts-Optionen bestimmen die automatische grafische Gestaltung).
 - Speichermöglichkeit für Baumansichts-Optionen in Profilen (Vorlagen) und in programmspezifischen Baumansichts-Optionendateien.
 - Speichermöglichkeit für Baumansichts-Optionen als Voreinstellung für neue Familiendateien/importierte Gedcom-Dateien.
 - Speichermöglichkeit kompletter Grafiken (Strukturdaten, Baumansichts-Optionen und freie Bild-, Text- und Geo-Objekte) in programmspezifischen Baumansichtsdateien; damit sind Grafiken exakt reproduzierbar, solange die Personendaten in der zugrunde liegenden Familiendatei unverändert bleiben.
 - Speichermöglichkeit für freie Bild-, Text- und Geo-Objekte in programmspezifischen Freie-Objekte-Dateien.
-
- Integritätsprüfung der Dateien beim Öffnen/Importieren und Speichern/Exportieren bezüglich der Verwandtschaftsverweise.
 - Integritätsprüfung der Dateien beim Öffnen/Importieren und Speichern/Exportieren bezüglich der Chronologie: Ereignis-Reihenfolge (Geburt, Taufe, Heirat, Scheidung, Tod, Bestattung), Großeltern-Eltern-Kinder-Reihenfolge, Partnerschafts-Reihenfolge, Kinder-Reihenfolge.

- Leistungsfähige Personendatenverwaltung mit konfigurierbarer Integritätsprüfung der Daten.
- Praktisch unbegrenzte Personen-Anzahl.
- Die Datenfelder für Beruf und Notiz können nebeneinander verschiedene Texte für verschiedene Ausgabesprachen speichern.
- Gleichgeschlechtliche Partnerschaften bei entsprechender Konfiguration der Integritätsprüfung möglich.
- Datumsformat für die Benutzeroberfläche in zahlreichen Varianten wählbar.
- Kalender-Rechner zur Umrechnung von Datumsangaben zwischen dem gregorianischen, dem julianischen, dem hebräischen und dem französisch-revolutionären Kalender.
- Datenfeld für den Schweizer Bürgerort.
- Datenfelder für Taufpaten und Trauzeugen sowie "Taufpate von ..." und "Trauzeuge von ...".
- Direkte 1-Klick-Navigation zu den Datensätzen des Vaters, der Mutter, der Partner und der Kinder.
- Direkte 2-Klick-Navigation zwischen den Datensätzen von Taufpaten und Täuflingen sowie Trauzeugen und Ehepartnern.
- Einfache Änderung der Partnerschafts-/Partner- und Kinder-Reihenfolge durch Schieben mit der Maus.
- Zentrale Verwaltung aller Angaben für Nachnamen, Orte und Religionen; dadurch einfache Änderung der Schreibweisen aller Vorkommen möglich.
- Erzeugung von leeren Platzhalterdatensätzen für Vorfahren oder Nachkommen einer Person.
- Möglichkeit der Zusammenführung der Datensätze aus mehreren Dateien.
- Export der Personendaten in eine Textdatei (zwecks Imports in andere Anwendungen), weitgehend konfigurierbar.
- Erstellung von Nachnamenslisten, Vornamenslisten, Geburtsdatumslisten und Geburtstagslisten.
- Erstellung einer Liste aller Bild- und Dokumentdateien mit Angabe der Datensätze, die auf die jeweilige Datei verweisen.
- Konfigurierbare Kontext-Sortierung mehrteiliger Nachnamen in Personenlisten.
- Volltextsuche in allen Datensätzen.
- Personen-Suchfunktion in Baumansichten.
- Suche nach versehentlich vorhandenen mehrfachen Datensätzen der gleichen Person.
- Suche nach Verwandten-Gruppen und Einzelpersonen ohne jedes Verwandtschaftsverhältnis.
- Datensatz- und Datenfeld-genauer Vergleich zweier Familiendateien.
- Suche nach den nächsten gemeinsamen Vorfahren mehrerer Personen.
- Suche nach den nächsten gemeinsamen Nachkommen mehrerer Personen.
- Erstellung von Karteikarten mit allen gespeicherten Personendaten als separates PDF-Dokument oder als Ergänzung einer Grafik in einer PDF-Datei.
- Symbolschriftart "Genealog-Symbols" mit verschiedenen Symbolen für "geboren", "getauft", "geheiratet", "geschieden", "nicht verheiratet", "gestorben", "gefallen" und "bestattet".
- Symbolschriftart muss nicht in Windows dauerhaft installiert werden; sie wird beim Programmstart automatisch geladen.
- Komfortables Setup-Programm zur Installation.
- Automatische Suche und Installation von Programm-Updates.
- Keine Einträge in den Windows-Registrierungsdateien; dadurch ist ein vollständiges Entfernen des Programms leicht möglich.
- Ausführliches Handbuch im HTML-Format zum Lesen im Browser.
- Das gleiche Handbuch im fest formatierten PDF-Format zum Lesen im PDF-Reader und zum Ausdrucken.
- Integriertes umfassendes Hilfesystem für das komplette Programm.
- Direkthilfe für alle Objekte in allen Dialogen.
- Zahlreiche Vorschaufenster für die Einstellung der Baumansichts-Optionen.
- Maßeinheiten für die Benutzeroberfläche metrisch (mm, m²) oder englisch (Zoll, Fuß²).
- Anwender-Forum im Internet unter Moderation des Programmautors.
- Umfassender persönlicher Support mittels E-Mail. Neue E-Mail als Support-Anfrage direkt im Hilfe-Menü erstellbar.
- Weiterentwicklung des Programms entsprechend den Anwenderwünschen.

4 Installation, Dateitypen

Das Programm **Stammbaumdrucker** wird mit einem Setup-Programm installiert, das aus dem Internet herunterzuladen ist (www.stammbaumdrucker.de) oder das als Box-Edition im Einzelhandel angeboten wird. Zur **Installation** starten Sie das Setup-Programm **SBDsetup.exe** und folgen den Anweisungen in den Dialogen. Unter den neueren Windows-Versionen müssen Sie dazu als Administrator angemeldet sein. Der **Stammbaumdrucker** macht keine Einträge in die **Windows-Registrierungsdateien**. Es kann ein beliebiges **Installationsverzeichnis** gewählt werden; empfohlen wird das Standard-Installationsverzeichnis C:\Programme (unter Windows Vista, 7 und 8 auch C:\Program Files genannt).

Zum **Deinstallieren** gibt es im Startmenü in der Stammbaumdrucker-Programmgruppe den Eintrag *Stammbaumdrucker Programm entfernen*. Wie Sie unter Windows 8, das kein Startmenü mehr hat, das Programm entfernen, erfahren Sie im Abschnitt [FAQ](#)^[268] im Beitrag *Wie entferne ich den Stammbaumdrucker von meinem Rechner*.

Bei der Installation des **Stammbaumdruckers** wird im Verzeichnis 'Eigene Dateien' (unter Windows Vista, 7 und 8 auch 'Documents' oder 'Dokumente' genannt) des installierenden Benutzers ein Ordner 'Stammbaumdrucker' mit Unterordnern 'Bilddateien' und 'Dokumentdateien' angelegt. Beim Start des **Stammbaumdruckers** durch andere eingerichtete Benutzer werden in deren Verzeichnis 'Eigene Dateien' ebenfalls diese Ordner angelegt. Es wird empfohlen, die eigenen persönlichen Familiendateien, Bilddateien usw. in diesen Ordnern zu speichern.

Im Anhang im Abschnitt [Programm-Verzeichnisse](#)^[289] werden die Aufgaben der Verzeichnisse erklärt. Dort werden auch die verwendeten **Anwendungsdatenverzeichnisse** genannt, die von der Windows-Version und dem gewählten **Installationsverzeichnis** abhängen.

Das Programm **Stammbaumdrucker** ist garantiert frei von **Schadsoftware**. Die ausführbare Programmdatei **Stammbaumdrucker.exe** ist digital signiert. Sollte jemand diese Programmdatei nachträglich ändern, wird die digitale Signatur ungültig. Sie können die digitale Signatur unter Windows 2000, XP, Vista, 7 und 8 im Windows-Explorer prüfen, indem Sie die Eigenschaften der Datei aufrufen: Auf der Registerkarte *Digitale Signaturen* markieren Sie die Signatur *Dr.-Ing. Ekkehart H. v. Renesse* und rufen dazu die Details auf. In den Details steht, ob die digitale Signatur gültig oder ungültig ist.

Wenn ein **Virenschutz**-Programm vor der Anwendung des **Stammbaumdruckers** warnen sollte und Sie fragt, ob Sie dem Programm vertrauen, prüfen Sie die digitale Signatur der Datei **Stammbaumdrucker.exe** im Installationsverzeichnis wie oben beschrieben. Wenn die digitale Signatur gültig ist, haben Sie eine originale Programmdatei, der Sie garantiert vertrauen können.

Der **Stammbaumdrucker** besteht aus den folgenden Dateien:

- **Stammbaumdrucker.exe** (ausführbares Programm im Installationsverzeichnis)
- **Stammbaumdrucker.spr** (Ausgabesprachendatei im Installationsverzeichnis, nach Änderung auch im Anwendungsdatenverzeichnis)
- **Stammbaumdrucker.chm** (Hilfe-Datei im Installationsverzeichnis)
- **GnlgSmb1.ttf** (Symbol-Schriftart "Genealog-Symbols" im Installationsverzeichnis)

Im Installationsverzeichnis wird ein Unterverzeichnis *Handbuch* eingerichtet, in dem sich die Dateien des **Handbuchs im HTML-Format** befinden. Es gibt auch ein **Handbuch im PDF-Format**; dieses wird jedoch nicht automatisch installiert, sondern muss von der Homepage heruntergeladen werden. Das HTML-Handbuch wird für die Verwendung auf dem Rechner empfohlen; das PDF-Handbuch ist in erster Linie zum Ausdrucken vorgesehen.

Das Programm erzeugt im Anwendungsdatenverzeichnis nach dem ersten Start eine Datei **Stammbaumdrucker.ini** (Initialisierungsdatei). Verschiedene Funktionen erzeugen im Anwendungsdatenverzeichnis temporäre Dateien.

Das Programm lädt beim Start die **Symbol-Schriftart Genealog-Symbols** (Datei **GnlgSmb1.ttf**). Diese Schriftart enthält verschiedene Symbole für z. B. "geboren", "geheiratet" und "gestorben", die wesentlich besser erkennbar sind als die Zeichen aus normalen Schriftarten.

Das Setup stellt auch zwei **Musterdateien** **MusterFam.fam** und **MusterFam.ged** zur Verfügung, damit Anwender, die noch keine eigenen Personendaten zur Verfügung haben, gleich mit dem **Stammbaumdrucker** arbeiten können. Die Musterdateien werden in einem Unterverzeichnis *Stammbaumdrucker* des Verzeichnisses *Eigene Dateien* (unter Windows Vista, 7 und 8 auch *Documents* oder *Dokumente* genannt) abgelegt.

Durch Verwendung der **Ausgabesprachendatei Stammbaumdrucker.spr** können neben Deutsch auch andere Sprachen für die Ausgabe von Grafiken und Karteikarten (nicht für die Menüs und Dialoge) verwendet werden. Die Ausgabesprachendatei kann mit dem integrierten Ausgabesprachendatei-Editor geöffnet werden, um

vorhandene Sprachelemente zu ändern oder eine neue Sprache zuzufügen.

Wenn der Anwender den Kontextsortierungsdatei-Editor benutzt, um die vorgegebenen Regeln zu ändern oder zu erweitern, wird die **Kontextsortierungsdatei Stammbaumdrucker.ksd** im Anwendungsdatenverzeichnis angelegt. Sie enthält die Wörter zur Konfiguration des Algorithmus der Kontextsortierung mehrteiliger Nachnamen.

Der **Stammbaumdrucker** arbeitet mit den Dateien, die in den folgenden Absätzen beschrieben werden. Es wird dringend empfohlen, diese Dateien mit Daten des Anwenders nicht im Installationsverzeichnis oder im Anwendungsdatenverzeichnis des Programms zu speichern. Wählen Sie als Speicherort das Unterverzeichnis **Stammbaumdrucker** im Verzeichnis *Eigene Dateien* (unter Windows Vista, 7 und 8 auch *Documents* oder *Dokumente* genannt). Wenn mehrere Benutzer des Rechners auf die gleichen Dateien zugreifen wollen, wählen Sie ein Verzeichnis, das für alle frei zugänglich ist, zum Beispiel *D:\Stammbaumdrucker-Dateien*.

Die Personendaten und die zuletzt verwendeten Baumansichts-Optionen werden je Familie in **Familiendateien** *.fam gespeichert. **Sicherungskopien** der Familiendateien werden automatisch als *.fas im gleichen Verzeichnis angelegt. Außerdem können **Gedcom-Dateien** *.ged importiert und exportiert werden, in denen sich aber nur die Datensätze der Personendaten befinden und nicht die umfangreichen Baumansichts-Optionen, welche die automatische grafische Gestaltung bestimmen.

Gedcom-Optionen können in **Gedcom-Optionendateien** *.gco gespeichert werden. Baumansichts-Optionen können in **Baumansichts-Optionendateien** *.opt gespeichert werden. Wenn der Anwender eigene Profile von Gedcom-Optionen oder Baumansichts-Optionen speichert, werden diese im Anwendungsdatenverzeichnis gespeichert.

Für manuell veränderte und/oder mit freien Bild-, Text- und Geo-Objekten versehene Grafiken können die Baumansichts-Daten (nur Strukturdaten, Objektdaten und Baumansichts-Optionen, keine Personendaten) in **Baumansichtsdateien** *.sad gespeichert werden, die eine exakte Wiederherstellung einer Grafik ermöglichen. Baumansichtsdateien sollten sich im gleichen Verzeichnis wie die zugrunde liegende Familiendatei befinden.

Freie Bild-, Text- und Geo-Objekte können in **Freie-Objekte-Dateien** *.fod gespeichert werden, um sie zu sichern oder in andere Grafiken einzufügen.

Für eventuell zugehörige **Bilddateien** (für Fotos, Rahmen-Bilder, Hintergrund-Bilder, freie Bild-Objekte, Titel-Wappenbilder und Kartetitel-Bilder) kann ein beliebiges Verzeichnis angelegt werden; empfohlen wird das Unterverzeichnis *Bilddateien* im Verzeichnis *Eigene Dateien\Stammbaumdrucker* (unter Windows Vista, 7 und 8 auch *Documents\Stammbaumdrucker* oder *Dokumente\Stammbaumdrucker* genannt). Dieses Verzeichnis muss in den Programm-Optionen, Registerkarte [Verzeichnisse](#) ^[202], angegeben werden; die Bilddateien werden in diesem Verzeichnis und auch in seinen Unterverzeichnissen gesucht. Sie sollten Unterverzeichnisse nutzen, um die Bilddateien gezielt zu ordnen, z. B. Fotos Familie1, Fotos Familie2, Hintergrundbilder, Wappen. Auf keinen Fall darf ein Wurzelverzeichnis wie z. B. C:\ gewählt werden, weil dann das Durchsuchen der Unterverzeichnisse dem Durchsuchen des ganzen Laufwerks C: entspräche, was unnötig lange dauert.

Für **Dokumentdateien**, auf die eventuell in den Personendaten verwiesen wird, kann ein beliebiges Verzeichnis angelegt werden; empfohlen wird das Unterverzeichnis *Dokumentdateien* im Verzeichnis *Eigene Dateien\Stammbaumdrucker* (unter Windows Vista, 7 und 8 auch *Documents\Stammbaumdrucker* oder *Dokumente\Stammbaumdrucker* genannt). Dieses Verzeichnis muss in den Programm-Optionen, Registerkarte [Verzeichnisse](#) ^[202], angegeben werden; die Dokumentdateien werden in diesem Verzeichnis und auch in seinen Unterverzeichnissen gesucht.

Tipp: Sie können in Windows eine **Verknüpfung** zwischen Familiendateien *.fam und dem **Stammbaumdrucker** erzeugen, sodass nach einem Doppelklick auf eine Familiendatei erst das Programm startet und dann diese Familiendatei gleich geöffnet wird. Eine solche Verknüpfung sorgt auch dafür, dass die Familiendateien im Windows-Explorer mit dem Programm-Symbol des **Stammbaumdruckers** gekennzeichnet werden. Die Verknüpfung wird erzeugt, indem Sie im Windows-Explorer auf eine beliebige Familiendatei *.fam doppelt klicken. In dem folgenden Dialog geben Sie als Beschreibung von FAM-Dateien "Familiendatei" ein und wählen Sie über die Schaltfläche *Andere...* das Programm *Stammbaumdrucker.exe* in seinem Verzeichnis; das Kontrollfeld *Diese Datei immer mit diesem Programm öffnen* muss markiert werden. Abschließend mit OK bestätigen.

5 Programm-Update

Das Programm **Stammbaumdrucker** verfügt über eine automatische Suche nach **Programm-Updates**. Wenn in den Programm-Optionen, Registerkarte [Automatische Funktionen](#)^[201], Automatische Funktionen beim Programmstart, das Kontrollfeld *nach Programm-Updates suchen* markiert wurde, erfolgt die Suche automatisch beim Programmstart. Andernfalls kann die Suche im Menü [Hilfe/Info](#)^[58] mit der Funktion *Programm-Updates suchen...* manuell ausgelöst werden.

Hinweis 1: Unter den neueren Windows-Versionen stehen die Update-Funktionen nur zur Verfügung, wenn Sie sich als Administrator angemeldet haben.

Die Suche nach Updates erfolgt nur, wenn eine **Internet-Verbindung** besteht. Der **Stammbaumdrucker** baut selbst keine Verbindung zum Internet auf. Bei der Suche werden keine Informationen zum Server des **Stammbaumdruckers** übertragen; es werden nur Dateien heruntergeladen und anschließend vom Programm verarbeitet.

Hinweis 2 zur **Firewall**: Der **Stammbaumdrucker** muss für das Programm-Update Dateien aus dem Internet herunterladen. Dies muss von der Firewall erlaubt werden. Firewalls reagieren auf Internet-Zugriffe von Programmen je nach den eingestellten Optionen verschieden: Manche Firewalls konfigurieren sich automatisch, manche fragen nach, und manche verhindern die Verbindung und blockieren eventuell sogar den weiteren Programm-Ablauf ohne jede Meldung.

Wenn der **Stammbaumdrucker** nach dem Start kein Fenster anzeigt, hat wahrscheinlich die Firewall die Internet-Verbindung für das automatische Programm-Update und den weiteren Programm-Ablauf verhindert; in einem solchen Fall muss das Programm mit dem Task-Manager beendet werden. Der Stammbaumdrucker erkennt, wenn er in der Startphase mit dem Task-Manager beendet wurde, und schaltet dann beim nächsten Start sicherheitshalber das automatische Programm-Update aus. Die Firewall muss dann manuell so konfiguriert werden, dass dem **Stammbaumdrucker** eine ausgehende Internet-Verbindung zum Server <http://update.stammbaumdrucker.de> erlaubt wird. Erst danach sollte in den Programm-Optionen, Registerkarte [Automatische Funktionen](#)^[201], Automatische Funktionen beim Programmstart, das automatische Programm-Update wieder eingeschaltet werden.

Sie können die Behandlung des Programm-Updates durch die Firewall jederzeit überprüfen: Stellen Sie zunächst sicher, dass Ihr Rechner mit dem Internet verbunden ist, zum Beispiel durch Starten Ihres Internet-Browsers. Um sicher zu sein, dass der Server des **Stammbaumdruckers** verfügbar ist, öffnen Sie im Browser die Homepage des **Stammbaumdruckers**. Lösen Sie dann im Menü [Hilfe/Info](#)^[58] das Programm-Update manuell aus: Nach einem kurzen Herunterladen muss eine Meldung über die aktuelle Programm-Version und eventuell über ein verfügbares Update erscheinen. Sollte keine Meldung erfolgen, konnte der **Stammbaumdrucker** die erforderliche Datei nicht herunterladen. Überprüfen Sie in einem solchen Fall die Firewall; häufig bieten Firewalls ein Protokoll ihrer Aktivitäten an, dem Sie Einzelheiten entnehmen können.

Die **automatische Suche** beim Programmstart wird nicht durchgeführt, wenn keine Internet-Verbindung besteht. In den Programm-Optionen, Registerkarte [Automatische Funktionen](#)^[201], Automatische Funktionen beim Programmstart, kann mit drei Optionsfeldern eingestellt werden, wie häufig automatisch nach Programm-Updates gesucht wird: Täglich, wöchentlich oder monatlich. Nur wenn eine neue Version gefunden wurde, erfolgt eine Meldung mit Einzelheiten und der Auswahlmöglichkeit, mit der Aktualisierung fortzufahren oder abubrechen.

Die **manuell ausgelöste Suche** wird eine Meldung zeigen, wenn keine Internet-Verbindung besteht. Nach erfolgter Suche wird gemeldet, ob eine neue Version gefunden wurde oder nicht. Wenn eine neue Version gefunden wurde, enthält die Meldung Einzelheiten und die Auswahlmöglichkeit, mit der Aktualisierung fortzufahren oder abubrechen.

Sollte die bisherige Lizenz für eine zukünftige Programm-Version nicht mehr gültig sein, wird dies in der Meldung mitgeteilt.

Das Programm-Update erfolgt in der Regel mit Patch-Dateien. Patch-Dateien enthalten nur Informationen über die geänderten Anteile der Programm-Dateien; sie sind daher in der Regel deutlich kleiner als Setup-Dateien.

Um die ausführbare Programm-Datei *Stammbaumdrucker.exe* ändern zu können, muss das Programm vor der Aktualisierung beendet werden. Während der Aktualisierung (Anwendung von Patch-Dateien) werden unter bestimmten Umständen Dialoge gezeigt, die der Anwender bestätigen muss. Nach erfolgter Aktualisierung wird der **Stammbaumdrucker** automatisch wieder gestartet.

Unter bestimmten Bedingungen muss der Rechner nach der Aktualisierung neu gestartet werden. Eine Meldung wird dann zum Neustart auffordern.

6 Unicode-Unterstützung

Der **Stammbaumdrucker** arbeitet intern mit dem Unicode-Zeichensatz. Damit können unabhängig vom Zeichensatz des eingerichteten Gebietsschemas Zeichen verschiedener Sprachen kombiniert werden, zum Beispiel kann man bei einem eingerichteten deutschsprachigen Gebietsschema einem griechischen Geburtsort die original Schreibweise zufügen: Athen - Αθήνα.

Einschränkungen:

- Unicode wird nicht unter Windows 98 und ME unterstützt. Der **Stammbaumdrucker** arbeitet unter diesen Betriebssystemen einwandfrei, aber nur mit dem ANSI-Zeichensatz des eingerichteten Gebietsschemas. Ein Betrieb mit dem MSLU (Microsoft (1) Layer für Unicode) wurde nicht getestet.
- Es können nur Schriften verwendet werden, die in den Zeilen von links nach rechts verlaufen und deren Zeilen von oben nach unten verlaufen.
- Es können nur Schriftarten verwendet werden, die einen ausreichend umfangreichen Unicode-Zeichensatz enthalten. Dies ist unter alten Windows-Versionen oder bei exotischen Schriftarten nicht sicher. Zur Prüfung des Inhalts einer Schriftart kann man das Windows-Programm *Zeichentabelle* verwenden: Start -> Programme -> Zubehör -> Systemprogramme -> Zeichentabelle.
- Unicode wird nicht für die genealogischen Symbole unterstützt.
- Von der Verwendung von Dateinamen mit Unicode-Zeichen, die nicht in der Codepage des eingerichteten Gebietsschemas enthalten sind, wird abgeraten. Zwar kann der **Stammbaumdrucker** damit umgehen, aber andere Programme, mit denen Sie zum Beispiel Ihre Dateien sichern wollen, können es eventuell nicht.
- Für die Namen von Dokumentdateien, die automatisch an Archiv-PDF-Dateien angehängt werden, sollten sogar nur Zeichen des ASCII-Zeichensatzes verwendet werden. Details hierzu finden Sie im Abschnitt [Die Erzeugung von Archiv-PDF-Dateien](#) ^[239].

Unicode in PDF-Dateien:

Hier verwendete Begriffe:

- *Fremdsprache* bezeichnet eine Sprache, deren Zeichen nicht komplett mit der Codepage des eingerichteten Gebietsschemas darstellbar sind.
- *Fremdzeichen* bezeichnet ein Zeichen, das nicht mit der Codepage des eingerichteten Gebietsschemas darstellbar ist.

In **PDF-Dateien** erfolgt die Text-Speicherung normalerweise mit einer einzigen Codepage, sodass innerhalb einer Zeichenkette (in der Regel: innerhalb einer Zeile) nur Zeichen aus dieser einen Codepage ausgegeben werden können. Damit sind Kombinationen von Fremdzeichen aus mehreren Fremdsprachen innerhalb einer Zeichenkette nicht möglich; zum Beispiel kann nicht 'Deutschland Россия Ελλάδα' ausgegeben werden, da die kyrillischen und die griechischen Fremdzeichen nicht in einer einzigen Codepage zusammen vorkommen. Die Ausgabe von 'Deutschland Россия' oder 'Deutschland Ελλάδα' ist aber möglich, da in der kyrillischen und der griechischen Codepage auch die lateinischen Buchstaben enthalten sind.

Der **Stammbaumdrucker** verwendet aber einen besonders leistungsfähigen PDF-Generator, der mit der PDF-Option *CID Unicode* eine beliebige Kombination von Fremdzeichen aus beliebig vielen Fremdsprachen erlaubt. **CID Unicode** ermöglicht eine Zeichensatzunabhängige Schriftart-Einbettung. Wenn Sie also in Ihren Texten Zeilen mit Kombinationen aus Fremdzeichen aus mehr als nur einer einzigen Fremdsprache haben, aktivieren Sie beim PDF-Export die [PDF-Option](#) ^[240] *CID Unicode*. Die PDF-Edition dieses Handbuchs wurde auch mit *CID Unicode* erzeugt, um das Beispiel 'Deutschland Россия Ελλάδα' richtig darstellen zu können.

Alphabetische Sortierung:

Die alphabetische Sortierung richtet sich im wesentlichen nach der Codierung im Zeichensatz. Kyrillische und griechische Buchstaben stehen zum Beispiel hinter den lateinischen Buchstaben.

Details zu den verschiedenen Unicode-Dateien:

Außer den Bild-/Grafik- und PDF-Dateien sind alle vom Stammbaumdrucker verwendeten Dateien Text-Dateien. Der **Stammbaumdrucker** liest Unicode-Text-Dateien (Unicode-Gedcom-Dateien siehe unten) mit den folgenden Unicode-Zeichensätzen:

- UTF-8
- UTF-16 Little Endian
- UTF-16 Big Endian

Er schreibt Unicode-Text-Dateien (Unicode-Gedcom-Dateien siehe unten) stets mit dem Zeichensatz:

- UTF-16 Little Endian

Der **Stammbaumdrucker** kann Unicode-Gedcom-Dateien mit den folgenden Unicode-Zeichensätzen importieren:

- UTF-8
- UNICODE (UTF-16 Little Endian)
- UNICODE (UTF-16 Big Endian)

Er kann Unicode-Gedcom-Dateien mit den folgenden Unicode-Zeichensätzen exportieren:

- UTF-8
- UNICODE (UTF-16 Little Endian)

Hinweis: UTF-8 ist auch Unicode, aber anders codiert als UTF-16. Es ist üblich, für Gedcom-Dateien 'UTF-8' oder 'UNICODE' anzugeben; dabei steht 'UNICODE' für UTF-16 Little Endian oder UTF-16 Big Endian.

(1) Microsoft Corporation

6.1 Eingabe von Fremdsprachen

Eine **Fremdsprache** ist eine Sprache, deren Zeichen nicht komplett mit der angeschlossenen Tastatur und dem Standard-Eingabegebietsschema/der Standard-Eingabesprache eingegeben werden können.

Unter Windows 2000, XP, Vista, 7 und 8 kann die **Bildschirm-Tastatur** von Windows in Zusammenhang mit den unter Windows eingerichteten **Eingabesprachen** und der Eingabegebietsschema-Leiste/Sprachenleiste zur bequemen Eingabe von Text fremder Sprachen verwendet werden. Dies erleichtert zum Beispiel die Eingabe von Ortsnamen wie Athen - Αθήνα.

Die **Bildschirm-Tastatur** wird mit der Funktion *Bildschirm-Tastatur...* im Menü **Extras**^[57] geöffnet. Das Erscheinungsbild kann je nach verwendeter Windows-Version über das Menü oder über die Optionen-Taste der Bildschirm-Tastatur eingerichtet werden. Die Beschriftung und Funktion der Tasten richtet sich nach der aktiven Eingabesprache. Nach einer Änderung der aktiven Eingabesprache in der Eingabegebietsschema-Leiste/Sprachenleiste wird die Bildschirm-Tastatur die Beschriftung und Funktion ihrer Tasten anpassen. Dies geschieht unter Umständen erst, wenn man mit der Maus wieder auf die Bildschirm-Tastatur oder das Texteingabefeld zeigt oder klickt.

Hinweis: Unter **Windows 64 Bit**-Betriebssystemen wurde vereinzelt beobachtet, dass die Bildschirm-Tastatur mit dieser Funktion nicht geöffnet werden konnte. Verwenden Sie in einem solchen Fall die Tastenkombination Windows-Taste + U und starten Sie dort die Bildschirm-Tastatur. Eine weitere Möglichkeit: Starten Sie den Dialog *Ausführen* (Start -> Ausführen... oder Start -> Alle Programme -> Zubehör -> Ausführen...) und geben Sie *osk.exe* ein.

Die **Einrichtung der Eingabesprachen** und der Sprachanzeige/Eingabegebietsschema-Leiste/Sprachenleiste wird mit der Funktion *Windows-Eingabesprachen...* im Menü **Extras**^[57] gestartet. Das weitere Vorgehen hängt von der Windows-Version ab:

- Windows 2000: Wählen Sie im Dialog *Ländereinstellungen* die Registerkarte *Eingabe*. Wählen Sie dort im Bereich *Installierte Eingabegebietsschemas* über die Funktion *Hinzufügen...* alle gewünschten Eingabesprachen mit einem dazu gehörigen Tastaturlayout aus. Markieren Sie ganz unten das Kontrollfeld *Sprachanzeige aktivieren (Taskleiste)*.
- Windows XP: Wählen Sie im Dialog *Textdienste und Eingabesprachen*, Registerkarte *Einstellungen*, Bereich *Installierte Dienste*, über die Funktion *Hinzufügen...* alle gewünschten Eingabesprachen mit einem dazu gehörigen Tastaturlayout aus. Klicken Sie im Bereich *Einstellungen* auf *Eingabegebietsschema-Leiste...*. Markieren Sie im Dialog *Einstellungen für Eingabegebietsschema-Leiste* das Kontrollfeld *Eingabegebietsschema-Leiste auf dem Desktop anzeigen*. Nach Schließen des Dialogs *Textdienste und Eingabesprachen* minimieren Sie die Eingabegebietsschema-Leiste, sodass sie nicht mehr oben auf dem Desktop, sondern unten in der Taskleiste liegt. Dort stört sie die anderen Fenster nicht und ist optimal erreichbar. Zum Minimieren klicken Sie auf den kleinen Strich oben rechts in der Eingabegebietsschema-Leiste.
- Windows Vista und 7: Wählen Sie im Dialog *Textdienste und Eingabesprachen*, Registerkarte *Allgemein*, Bereich *Installierte Dienste*, über die Funktion *Hinzufügen...* alle gewünschten Eingabesprachen mit einem dazu gehörigen Tastaturlayout aus. Markieren Sie auf der Registerkarte *Sprachenleiste* die Option *Auf Taskleiste fixieren*.
- Windows 8: Wählen Sie im Dialog *Sprache, Spracheinstellungen ändern, Sprache hinzufügen*, alle gewünschten Eingabesprachen mit einem dazu gehörigen Tastaturlayout aus.

Die **Änderung der Eingabesprache** ist in allen Windows-Version gleich: Klicken Sie auf das Symbol in der Taskleiste, das die Abkürzung der aktiven Eingabesprache zeigt, und wählen Sie aus der aufgeklappten Liste eine andere Sprache aus.

7 Lizenzierung

Der Erwerb einer Lizenz für den **Stammbaumdrucker** erfolgt über die Stammbaumdrucker-Homepage oder alternativ durch Kauf einer Box-Edition im gut sortierten Einzelhandel.

Nach Erwerb einer Lizenz erhalten Sie mit einer E-Mail oder bei der Box-Edition in gedruckter Form die **Lizenzierungs-Informationen**

- **Lizenznehmer** oder **Seriennummer**
- **Lizenznummer**.

Die Lizenzierungs-Informationen müssen im **Stammbaumdrucker** eingegeben werden, um die verschiedenen Ausgaben des Wortes **DEMO** zu vermeiden: Menü [Hilfe/Info](#)⁵⁸, *Lizenzierungs-Informationen eingeben...* :

Beispiel 1: Sie haben eine normale neue Lizenz erworben:

Sie erhielten beispielsweise folgende Lizenzierungs-Informationen:

Lizenz "Stammbaumdrucker V6 Privat"

Lizenznehmer: Hans Mustermann, 12345 Berlin

Version-6-Lizenznummer: 123456789

Eingabe der Lizenzierungs-Informationen dieses Beispiels:

Beispiel 2: Sie haben eine normale neue Lizenz mit Seriennummer erworben:

Sie erhielten beispielsweise folgende Lizenzierungs-Informationen:

Lizenz "Stammbaumdrucker V6 Privat"

Seriennummer: 123456789012

Lizenznummer: 123456789

Eingabe der Lizenzierungs-Informationen dieses Beispiels:

Lizenznehmer oder Seriennummer	123456789012
Lizenznehmer-Beispiel: Hans Mustermann, 12345 Berlin Seriennummer-Beispiel: 123456789012	
Lizenznummer	123456789
Normales Lizenznummer-Beispiel: 123456789 [Version-6-Lizenznummer]	
Update-Lizenznummer-Beispiel: 123456789+987654321 [V.-5.6/5.7-Lizenznummer] + [V.-6-Update-Lizenznummer]	

Nach erfolgreicher Lizenzierung einer Lizenz mit Seriennummer wird Ihnen angeboten, sich sofort online zu registrieren. Bei der freiwilligen **Registrierung** werden der Name, die Postanschrift und die E-Mail-Adresse in einer Datenbank erfasst. Die Registrierung kann auch später unter <http://registrierung.stammbaumdrucker.de> erfolgen. Registrierte Kunden einer Lizenz mit Seriennummer werden bei der Bearbeitung von E-Mail-Support-Anfragen bevorzugt.

Beispiel 3: Sie haben eine Update-Lizenz von Version 5.6/5.7 auf Version 6 erworben:

Die frühere E-Mail zur 5.6/5.7-Lizenz enthält beispielsweise folgende Lizenzierungs-Informationen:

Lizenz "Stammbaumdrucker Privat"

Lizenznehmer: Hans Mustermann, 12345 Berlin

Lizenznummer: 123456789

Die aktuelle E-Mail zur Update-Lizenz enthält beispielsweise folgende Lizenzierungs-Informationen:

Lizenz "Update von V5.6/5.7 auf Stammbaumdrucker V6 Privat"

Lizenznehmer: Verwenden Sie den V5.6/5.7-Lizenznehmer

Version-5.6/5.7-Lizenznummer: 123456789

Version-6-Update-Lizenznummer: 987654321

Eingabe der Lizenzierungs-Informationen dieses Beispiels:

Lizenznehmer oder Seriennummer	Hans Mustermann, 12345 Berlin
Lizenznehmer-Beispiel: Hans Mustermann, 12345 Berlin Seriennummer-Beispiel: 123456789012	
Lizenznummer	123456789+987654321
Normales Lizenznummer-Beispiel: 123456789 [Version-6-Lizenznummer]	
Update-Lizenznummer-Beispiel: 123456789+987654321 [V.-5.6/5.7-Lizenznummer] + [V.-6-Update-Lizenznummer]	

Nach Eingabe der korrekten Lizenzierungs-Informationen wird die erworbene Lizenz angezeigt und diese Funktion im Menü *Hilfe/Info* nicht mehr angeboten. Andernfalls wird *Demo-Version* ausgegeben.

Hinweis 1: Verwahren Sie die Lizenzierungs-Informationen an einem sicheren Ort, weil Sie diese später für eine Neuinstallation eventuell wieder benötigen. Nach der Lizenzvereinbarung sind Sie verpflichtet, die Lizenzierungs-Informationen vertraulich zu behandeln. Wenn Ihre Lizenzierungs-Informationen Unbefugten bekannt werden, erlischt Ihr Nutzungsrecht ohne Erstattung der Lizenzgebühr.

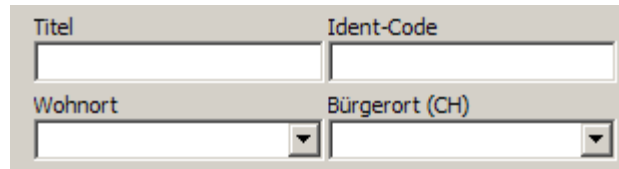
Hinweis 2: Nur bei Installation auf Laufwerk C: : Der Lizenzierungsstatus wird im Anwendungsdatenverzeichnis des unter Windows angemeldeten Benutzers gespeichert (siehe im Anhang im Abschnitt [Programm-Verzeichnisse](#) ^[289]). Jeder unter Windows angemeldete Benutzer muss also die Lizenzierungs-Informationen eingeben.

8 Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch zeigt die Fenster und Schaltflächen in der Darstellung *Windows klassisch*, weil diese Darstellung kontrastreicher ist als die neueren Designs wie zum Beispiel *Windows XP-Stil* oder *Windows-Aero*. In den neuen Designs gibt es animierte Objekte, die erst vollständig sichtbar werden, wenn die Maus auf sie zeigt; Screenshots mit solchen Objekten sind für ein Handbuch wenig geeignet. Sie sehen die Dialoge Ihres installierten **Stammbaumdruckers** aber in der Darstellung, die Sie für sich in der Systemsteuerung eingestellt haben.

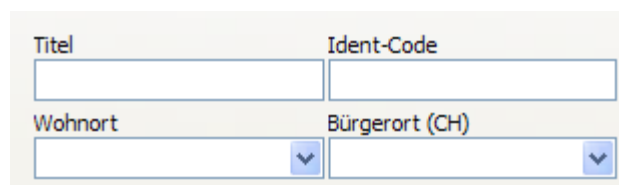
Ein Beispiel:

In der Darstellung *Windows klassisch*:



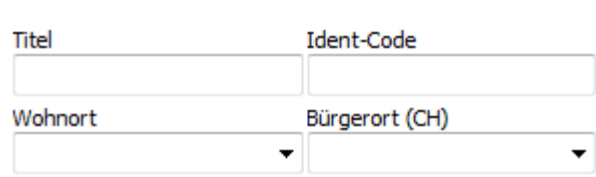
The screenshot shows a dialog box with a light gray background and a thin border. It contains four text input fields arranged in a 2x2 grid. The top-left field is labeled 'Titel', the top-right 'Ident-Code', the bottom-left 'Wohnort', and the bottom-right 'Bürgerort (CH)'. The 'Wohnort' and 'Bürgerort (CH)' fields have small downward-pointing arrows on their right sides, indicating they are dropdown menus.

In der Darstellung *Windows XP-Stil*:



The screenshot shows a dialog box with a light gray background and a thin border. It contains four text input fields arranged in a 2x2 grid. The top-left field is labeled 'Titel', the top-right 'Ident-Code', the bottom-left 'Wohnort', and the bottom-right 'Bürgerort (CH)'. The 'Wohnort' and 'Bürgerort (CH)' fields have small downward-pointing arrows on their right sides, indicating they are dropdown menus.





In der Darstellung *Windows-Aero*:



The screenshot shows a dialog box with a light gray background and a thin border. It contains four text input fields arranged in a 2x2 grid. The top-left field is labeled 'Titel', the top-right 'Ident-Code', the bottom-left 'Wohnort', and the bottom-right 'Bürgerort (CH)'. The 'Wohnort' and 'Bürgerort (CH)' fields have small downward-pointing arrows on their right sides, indicating they are dropdown menus.

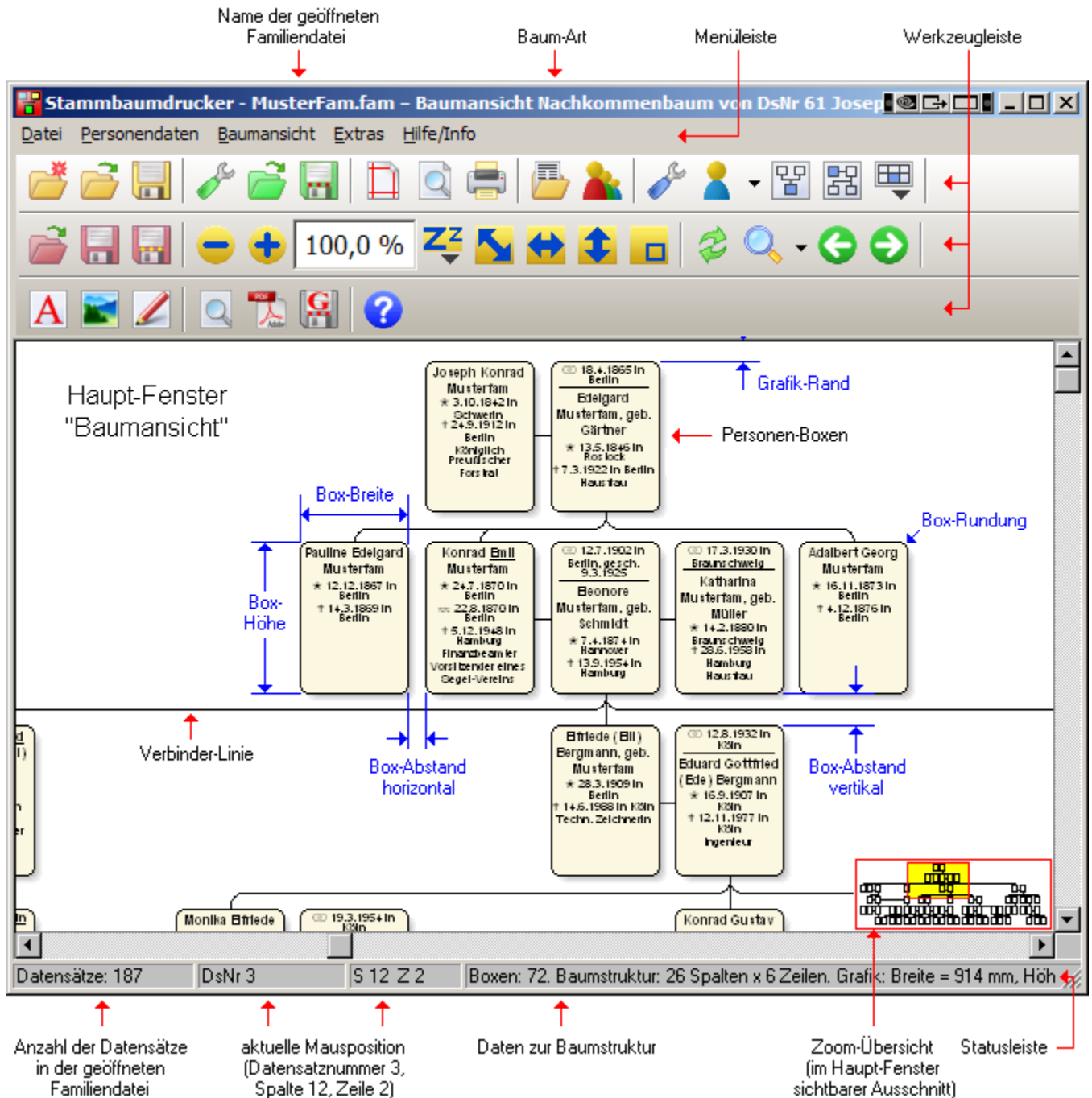
9 Erste Schritte

Obwohl der **Stammbaumdrucker** sehr gut intuitiv anzuwenden ist, sollen mit diesem Abschnitt die ersten Schritte erleichtert werden. Er enthält:

- [Fenster-Übersicht](#) ³⁵
- [Ihre wichtigsten eigenen Dateien](#) ³⁶
- [Eine neue Familiendatei anlegen](#) ³⁷
- [6 Schritte zum ersten Ausdruck](#) ⁴⁴

9.1 Fenster-Übersicht

Die folgende Übersicht zeigt das Fenster des **Stammbaumdruckers** und nennt einige Begriffe, die in diesem Handbuch häufig verwendet werden:



9.2 Ihre wichtigsten eigenen Dateien

Achten Sie von Anfang an darauf, Ihre eigenen **Stammbaumdrucker**-Dateien richtig anzulegen. Die wichtigsten eigenen Dateien sind:

- Familiendateien *.fam
- Baumansichtsdateien *.sad

In **Familiendateien** werden die Personendaten gespeichert. Fassen Sie alle Personen, die irgendwie miteinander verwandt sind, in einer einzigen Familiendatei zusammen. Sie können dann auf Basis der Personendaten in dieser einen Familiendatei viele unterschiedliche Vorfahren- und Nachkommenbäume erstellen, indem Sie verschiedene Ausgangspersonen auswählen, die Baumansichten erzeugen und als Baumansichtsdateien speichern.

Erzeugen Sie nicht für jeden vorgesehenen Baum eine extra Familiendatei, in der nur die Personen enthalten sind, die zu dem vorgesehenen Baum gehören. Das würde dazu führen, dass zahlreiche Personen in mehreren Familiendateien gespeichert sind, was die Pflege der Personendaten erheblich erschweren würde.

Nebenbei speichern Familiendateien auch den Namen der zuletzt verwendeten Baumansichtsdatei sowie die zuletzt verwendeten Baumansichts-Optionen. Diese Angaben werden beim Laden der zuletzt angezeigten Baumansicht und beim Erzeugen einer neuen Baumansicht verwendet.

In **Baumansichtsdateien** werden Baumansichten gespeichert (nur Strukturdaten, Objektdaten und Baumansichts-Optionen, keine Personendaten). Baumansichtsdateien sind stets mit einer bestimmten Familiendatei verknüpft. Zu einer Familiendatei können aber beliebig viele Baumansichtsdateien gehören, weil auf Basis der gleichen Personendaten viele unterschiedliche Baumansichten erzeugt werden können. Die Kombination aus Familiendatei und Baumansichtsdatei gewährleistet die exakte Wiederherstellung einer Baumansicht, solange die Daten der in der Baumansicht enthaltenen Personen unverändert bleiben.

Hinweis: Beim wiederholten Speichern einer Familiendatei wird stets automatisch eine **Sicherungskopie** der zuletzt gespeicherten Version mit dem gleichen Namen, aber der Erweiterung *.fas im gleichen Verzeichnis angelegt. Wenn Ihnen aus irgendeinem Grund eine Familiendatei *.fam verloren gehen sollte, öffnen Sie im Windows-Explorer das verwendete Verzeichnis und benennen Sie die Sicherungskopie *.fas in *.fam um. Die umbenannte Datei können Sie dann wieder im Stammbaumdrucker öffnen.

Weitere Informationen zu allen Dateien des **Stammbaumdruckers** finden Sie im Abschnitt [Installation, Dateitypen](#)^[25] und im Anhang im Abschnitt [Die Dateien des Stammbaumdruckers](#)^[290].

9.3 Eine neue Familiendatei anlegen

Wer mit eigenen Personendaten arbeiten will und keine Gedcom-Datei mit den exportierten Daten aus einem anderen Genealogieprogramm zur Verfügung hat, muss eine neue Familiendatei anlegen. Da dies für den neuen Anwender eine kleine Hürde darstellen kann, wird es hier genauer erläutert.

Bevor Sie mit der Dateneingabe beginnen, legen Sie alle Quellen bereit, denen Sie die Daten entnehmen wollen.

Starten Sie den **Stammbaumdrucker** und wählen Sie im Menü *Datei* die Funktion *Neue Familiendatei anlegen...*. Dadurch öffnet sich im Dialog *Personendaten* die erste Registerkarte *Daten der Person* sowie die Unter-Registerkarte *Merkmale und Ereignisse*:

The screenshot shows the 'Stammbaumdrucker Personendaten - Datensatz 1' dialog box. The 'Daten der Person' tab is active, and the 'Merkmale und Ereignisse' sub-tab is selected. The form contains various input fields for personal data, including name, birth, death, and burial information. The 'Geschlecht' (Gender) is set to 'unbekannt' (unknown). The 'Beruf' (Occupation) field is empty. The 'Titel' (Title) field is empty. The 'Ident-Code' field is empty. The 'Wohnort' (Residence) field is empty. The 'Bürgerort (CH)' (Municipality (CH)) field is empty. The 'mit DS übernehmen' checkbox is unchecked.

Beginnen Sie mit der Dateneingabe für die erste Person:

Geben Sie den *aktuellen Nachnamen* für eine lebende Person oder den *letzten Nachnamen* für eine verstorbene Person, den oder die *Vornamen* und gegebenenfalls einen *Kosenamen/Spitznamen* ein. Wenn der aktuelle oder letzte Nachname vom Geburtsnamen abweicht, geben Sie auch den *abweichenden Geburtsnamen* ein. Zu den Nachnamen gehören in jedem Fall auch die erblichen Adelstitel, aber nicht die erworbenen akademischen und sonstigen Titel; akademische und sonstige Titel tragen Sie weiter unten in das Feld *Titel* ein. Ein *Rufname* unter mehreren Vornamen wird durch spitze Klammern gekennzeichnet: >Rufname<.

Legen Sie das *Geschlecht* der Person mit *männlich* oder *weiblich* fest. Dieser Punkt ist wichtig, da bei *unbekanntem Geschlecht* später keine Kinder und bei eingestellter strenger Geschlechtsprüfung auch keine Partnerschaften/Partner zugefügt werden können. Dennoch gibt es Fälle, in denen das Geschlecht unbekannt bleiben kann, zum Beispiel bei früh verstorbenen Kindern, die manchmal ohne Geschlechtsangabe dokumentiert wurden.

Soweit zutreffend und bekannt, geben Sie nun die Daten für die Ereignisse Geburt, Taufe, Sterben und Bestattung ein. Ist die Person im Krieg gefallen, markieren Sie das entsprechende Kontrollfeld, wodurch bei der Ausgabe der Grafik ein spezielles Symbol für *gefallen* verwendet wird. Für Gefallene können Sie zusätzlich angeben, wie die Angabe des Sterbeortes zu verstehen ist: Gefallen *in* einem Ort oder, was häufig vorkommt, gefallen *bei* einem

Ort. Die Eingabefelder für Orte enthalten eine aufklappbare Auswahlliste mit allen bisher eingegebenen Orten, die sich durch einen Klick auf die kleine Schaltfläche im Eingabefeld öffnen lässt.

In das Eingabefeld *Beruf* schreiben Sie in freiem Text. Es sind mehrzeilige Texte, Zeilenumbrüche und Leerzeilen möglich.

Das Feld *Ident-Code* ist erst von Interesse, wenn ein größerer Bestand an Personendaten mit einem Kennzeichen zur eindeutigen Identifikation der Personen ergänzt werden soll. Solche Ident-Codes können auch einen Bezug zu anderen Dokumenten wie Familienchroniken herstellen.

Wohnort, *Schweizer Bürgerort* und *Kontaktdaten* können in den entsprechenden Feldern eingegeben werden.

Der Dialog kann nun zum Beispiel so aussehen (eingegebene Personendaten gelb hervorgehoben):

Stammbaumdrucker - Personendaten - Datensatz 1 - Otto Musterfam - geändert

Daten der Person | Verwaltung nicht verwandter Personen

aktueller/letzter Nachname: Musterfam | abweichender Geburtsname: | Vorname(n) (>Rufname <): Hans >Otto< Emil | Kosenname/Spitzname: |

Geschlecht: ☒ männlich ☐ weiblich ☐ unbekannt

Wählen Sie einen Daten-Bereich: Merkmale und Ereignisse | Kontakt | Notiz | Quellen | Fotos | Dokumente | Vater und Mutter | Partner und Kinder

geboren: Datum 02.03.1905, Ort Berlin | Religion: | Taufpaten (Tp1, ..., Tp9): |

getauft: | <--> | <--> |

Format T.M.JJJJ

gestorben: Datum 08.11.1972, Ort Potsdam | Todesursache: | (DsNr oder Name): |

bestattet: | Teltow | ☐ im Krieg gefallen

Kalender-Rechner

Beruf: Industrieller | ☒ Zeilenumbruch | Titel: | Ident-Code: |

Wohnort: |

Bürgerort (CH): |

☐ mit 'DS übernehmen' | ☐ in (wie in "gefallen in Berlin")

Eingegebene Personendaten in den Datensatz übernehmen

Buttons: -, DS wählen ..., +, DS löschen ..., Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern..., DS übernehmen, Schließen

Nach diesen Eingaben ist es an der Zeit, die Daten des 1. Datensatzes aus diesem Dialog in die Datensammlung zu übernehmen: Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche *DS übernehmen*. Diese Schaltfläche ist deaktiviert, bis Daten eingegeben oder geändert wurden; der Änderungs-Status wird in der Titelleiste des Dialogs angezeigt.

Zur Eingabe der nächsten Person, eines Verwandten, wechseln Sie nun auf die Unter-Registerkarte *Partner und Kinder*.

Der **Stammbaumdrucker** arbeitet mit eindeutigen Partner- und Kind-Nummern, die auf den jeweiligen Unter-Registerkarten vor dem Anlegen von Datensätzen für Verwandte eingestellt werden müssen. Dazu dienen die Reiter der Unter-Registerkarten *Partner x* oder *Kind x* sowie das Drehfeld *Für den Partner ist dies die Partnerschaft Nr. [x]*; eine nachträgliche Änderung ist aber möglich (Schaltfläche *Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern...*). Die Partner- und Kinder-Reihenfolgen richten sich also nicht nach der Reihenfolge der Dateneingabe, sondern nach der jeweiligen Partner- oder Kind-Nummer.

Geben Sie nun zum Beispiel eine Ehefrau ein: Es soll für beide Eheleute die 1. Ehe sein, also können der Reiter *Partner 1* sowie das Drehfeld *Für den Partner ist dies die Partnerschaft Nr. [1]* unverändert bleiben. Als aktuellen/letzten Nachnamen wollen Sie den Ehenamen der Ehefrau, also früher in der Regel den Nachnamen des Ehemannes, eingeben. Dieser kann ganz einfach aus der aufklappbaren Auswahlliste gewählt werden, die Sie durch einen Mausklick auf die kleine Schaltfläche im Eingabefeld öffnen. Diese Auswahlliste enthält alle verwendeten Nachnamen. Den abweichenden Geburtsnamen der Ehefrau können Sie nun zwar auch aus der dortigen Liste auswählen, aber im aktuellen Beispiel würde das keinen Sinn machen, da erst ein einziger Nachname in der Liste steht. Also geben Sie ihn ein, ebenso den oder die Vornamen. Als Status der Partnerschaft markieren Sie das Optionsfeld *verheiratet*.

Jetzt könnten Sie den Datensatz für die Ehefrau anlegen, aber zuvor sollten noch, falls bekannt, die Heiratsdaten eingegeben werden: Wählen Sie eine der Heiratsdaten-Optionen *einfach* oder *Standesamt und Kirche* aus, abhängig von den vorliegenden Daten, und geben Sie die Daten nur in die obere oder in beide Zeilen ein. Die Orte können wieder aus den aufklappbaren Auswahllisten ausgewählt werden.

Der Dialog sieht nun etwa so aus (eingegebene Heiratsdaten gelb, Partnerschafts-/Partnerdaten grün hervorgehoben):

Beachten Sie, dass jetzt auf dem Reiter *Partner 1* zusätzlich ein Sternchen * (für *Partnerschaftsdaten geändert*) steht, dass in der Fenster-Tittleiste zusätzlich *geändert* steht, und dass außerdem die Schaltfläche *DS übernehmen* aktiviert wurde. Dies hat folgende Ursache: Die Eingabe von Heirats- oder Scheidungsdaten betrifft nicht nur die neu anzulegende Ehefrau, sondern auch den bereits angelegten Ehemann (siehe in der Tittleiste: Datensatz 1 - Otto Musterfam - geändert). Also müssen diese Daten für den Ehemann zunächst mit *DS übernehmen* übernommen werden. Anschließend klicken Sie rechts von den Namens-Eingabefeldern des Partners auf die Schaltfläche *Partner-Datensatz neu anlegen*. Damit wurde der Datensatz Nr. 2 angelegt, für den nun die Unter-Registerkarte *Merkmale und Ereignisse* angezeigt wird; in der Tittleiste steht deshalb jetzt *Datensatz 2 - Dorothea Musterfam*:

Stammbaumdrucker Personendaten - Datensatz 2 - Dorothea Musterfam

Daten der Person | Verwaltung nicht verwandter Personen

aktueller/letzter Nachname: Musterfam | abweichender Geburtsname: v. Berlin | Vorname(n) (>Rufname<): Charlotte >Dorothea< | Kosenamen/Spitznamen:

Geschlecht: ☐ männlich ☒ weiblich ☐ unbekannt

Wählen Sie einen Daten-Bereich:

Merkmale und Ereignisse | Kontakt | Notiz | Quellen | Fotos | Dokumente | Vater und Mutter | Partner und Kinder

geboren: Datum: | Ort: | Religion: | Taufpaten (Tp1, ..., Tp9):

getauft: Datum: | Ort: | <--> | <-->

Format T.M.JJJJ

gestorben: Datum: | Ort: | Todesursache: (DsNr oder Name) | ☐ im Krieg gefallen

bestattet: Datum: | Ort: | Verhältniswort für Gefallen-Ort: in (wie in "gefallen in Berlin")

Kalender-Rechner

Beruf: | ☒ Zeilenumbruch | Titel: | Ident-Code:

Wohnort: | Bürgerort (CH):

☐ mit 'DS übernehmen' gleiche Personen suchen

- DS wählen ... + DS löschen ... Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern... DS übernehmen Schließen

Hier können nun weitere Daten wie Geburtsdatum usw. eingegeben werden. Das Geschlecht wurde automatisch auf Grund der Partnerschaft mit einer männlichen Person festgelegt, könnte aber bei eingestellter moderater Geschlechtsprüfung geändert werden, um eine gleichgeschlechtliche Partnerschaft einzugeben.

Hinweis: Wenn eine Baumansicht angezeigt wird und man einen Datensatz für eine weitere Person angelegt hat, erscheint die neue Person nicht automatisch in der Baumansicht, auch wenn sie nach den Verwandtschaftsverhältnissen dort zu erwarten ist. Neue Personen können in Baumansichten nur erscheinen, wenn die Baumansicht neu erzeugt wird. Nur beim Erzeugen einer Baumansicht wird die Verwandtschaftsstruktur ermittelt und in der Grafik dargestellt.

Als nächstes geben Sie einen Sohn des eingegebenen Ehepaares ein: Wechseln Sie zur Unter-Registerkarte *Partner und Kinder*. Vielleicht haben Sie einer Quelle entnommen, dass vor den dokumentierten Kindern ein Kind geboren wurde, das aber sehr früh verstorben ist. Geben Sie daher dem jetzt einzugebenden Sohn die Kind-Nummer 2 und klicken Sie deshalb auf den Reiter *Kind 2*. Geben Sie dann die Namen des Sohnes ein, wobei Sie den Nachnamen aus der aufklappbaren Auswahlliste wählen können. Stellen Sie schließlich das *Geschlecht* ein, indem Sie das Optionsfeld *männlich* markieren. Der Dialog sieht nun etwa so aus:

Stammbaumdrucker Personendaten - Datensatz 2 - Dorothea Musterfam

Daten der Person | Verwaltung nicht verwandter Personen

aktueller/letzter Nachname: Musterfam
 abweichender Geburtsname: v. Berlin
 Vorname(n) (>Rufname <): Charlotte >Dorothea <
 Kosenname/Spitzname:
 Geschlecht: ☐ männlich ☒ weiblich ☐ unbekannt

Wählen Sie einen Daten-Bereich:

Merkmale und Ereignisse | Kontakt | Notiz | Quellen | Fotos | Dokumente | Vater und Mutter | **Partner und Kinder**

Partner 1 ° | Partner 2 | Partner 3 | Partner 4 | Partner 5 | Partner 6 | Partner 7 | Partner 8 | Partner 9 | Partner 10

Namen des Partners
 aktueller/letzter Nachname: Musterfam
 abweichender Geburtsname:
 Vorname(n): Hans >Otto < Emil
 Partner-Datensatz: 1
 editieren
 Partner trennen...

Für den Partner ist dies die Partnerschaft Nr.: 1
 Status der Partnerschaft: ☒ verheiratet ☐ nicht verheiratet ☐ unbekannt

Heiratsdaten
☒ einfach -----> Heiratsdatum: 19.04.1935 Heiratsort: Potsdam
☐ Standesamt und Kirche
 Trauzeugen (Tz1, Tz2, Tz3, Tz4):
 (DsNr oder Datum):
 Heiratsdatum:
 Heiratsort:
 Trauzeugen (Tz1, Tz2, Tz3, Tz4):
 (DsNr oder Datum):

Kind 1 | **Kind 2 °** | Kind 3 | Kind 4 | Kind 5 | Kind 6 | Kind 7 | Kind 8 | Kind 9 | Kind 10 | Kind 11 | Kind 12 | Kind 13

Namen des Kindes
 aktueller/letzter Nachname: Musterfam
 Vorname(n): Ernst-August
 Geschlecht: ☒ männlich ☐ weiblich ☐ unbekannt
 Kind-Datensatz: neu
 anlegen
 oder wählen...

- DS wählen ... + DS löschen ... Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern... DS übernehmen Schließen

Beachten Sie, dass jetzt auf dem Reiter *Kind 2* zusätzlich ein Gradzeichen ° (für *Kinddaten geändert*) steht. Da dieses Kind zur Partnerschaft 1 gehört, wurde das Gradzeichen auch auf dem Reiter *Partner 1* ausgegeben. Auf den Reitern für Partner können zwei Änderungs-Zeichen erscheinen: Das Sternchen * für *Partnerschaftsdaten geändert* und das Gradzeichen ° für *Kinddaten geändert*.

Durch einen Mausklick auf die Schaltfläche *Kind-Datensatz neu anlegen* rechts vom Kind-Geschlecht können Sie nun den Datensatz anlegen. Daraufhin wird für den neuen Datensatz die Unter-Registerkarte *Merkmale und Ereignisse* angezeigt, wo Sie wieder weitere Einträge vornehmen können. Das kennen Sie schon von der Ehefrau.

Beachten Sie in dem oben dargestellten Dialog, der zum *Datensatz 2 - Dorothea Musterfam* gehört, dass der Ehemann *Hans >Otto < Emil Musterfam* in deaktivierten Eingabefeldern zu sehen ist. Nach dem Anlegen einer Partnerschaft können die Namen des Partners nicht mehr in diesem Bereich geändert werden; dazu müssen Sie die Daten des Partners auf der Registerkarte *Daten der Person* anzeigen, wohin Sie ganz einfach durch Mausklick auf die rechts liegende Schaltfläche *Partner-Datensatz 1 editieren* gelangen. Diese Schaltfläche ändert ihre Beschriftung und Funktion in Abhängigkeit von der Existenz eines Partners.

Nun können Sie auf die gleiche Art und Weise auch die Eingabe von *Vätern* und *Müttern* auf der Unter-Registerkarte *Vater und Mutter* vornehmen. Grundsätzlich wird also die ganze Verwandtschaft eingegeben, indem Sie vom Datensatz einer Person aus den nächsten Verwandten-Datensatz anlegen.

Schließlich müssen Sie die gesammelten Daten in einer Datei speichern. Schließen Sie den Dialog *Personendaten* und wählen Sie dann im Menü *Datei* die Funktion *Familiendatei speichern unter...*, wählen Sie einen geeigneten Speicherort (am besten im Ordner 'Eigene Dateien\Stammbaumdrucker', unter Windows Vista, 7 und 8 auch 'Documents\Stammbaumdrucker' oder 'Dokumente\Stammbaumdrucker') und geben Sie der Datei einen aussagekräftigen Namen. Familiendateien haben die Erweiterung *.fam. Sie werden beim Speichern einer neuen Datei in der Regel noch eine Meldung erhalten, dass noch nichts in das *Impressum* eingegeben wurde. Antworten Sie mit *Nein*, wenn Sie direkt zur Eingabe des Impressums gelangen wollen, und geben Sie dort den *Verfasser*, den *Titel* und die *Beschreibung* ein.

Empfehlung: Fassen Sie alle Personen, die irgendwie miteinander verwandt sind, in einer einzigen Familiendatei *.fam zusammen. Sie können dann auf Basis der Personendaten in dieser einen Familiendatei viele unterschiedliche Vorfahren- und Nachkommenbäume erstellen, indem Sie verschiedene Ausgangspersonen auswählen, die Grafiken erzeugen und als Baumansichtsdateien *.sad speichern.

Warnung: Erzeugen Sie nicht für jeden vorgesehenen Baum eine extra Familiendatei *.fam, in der nur die Personen enthalten sind, die zu dem vorgesehenen Baum gehören. Das würde dazu führen, dass zahlreiche Personen in mehreren Familiendateien gespeichert sind, was die Pflege der Personendaten erheblich erschweren würde.

9.4 6 Schritte zum ersten Ausdruck

In 6 Schritten gelangen Sie zum ersten Ausdruck einer Grafik:

1. Installieren Sie den **Stammbaumdrucker** mit dem Setup-Programm SBDsetup.exe und starten Sie das Programm.

2.1 Öffnen Sie die Familiendatei MusterFam.fam (Menü *Datei, Familiendatei öffnen...*) oder

2.2 Importieren Sie eine eigene, bereits vorhandene Gedcom-Datei (Menü *Datei, Gedcom-Datei importieren...*) oder

2.3 Wählen Sie im Menü *Datei, Neue Familiendatei anlegen...* und geben Sie die Daten für einige Personen ein. Näheres hierzu lesen Sie bitte im Abschnitt [Eine neue Familiendatei anlegen](#)^[37]. Bei dieser Option werden es leider mehr als sechs Schritte sein, die Sie bis zum ersten Ausdruck absolvieren müssen.

3. Wählen Sie im Menü *Baumansicht, Ausgangsperson festlegen...* diejenige Person aus, für die eine Grafik erstellt werden soll.

4. Wählen Sie im Menü *Baumansicht, Vorfahrenbaum erzeugen* oder *Nachkommenbaum erzeugen*. Damit haben Sie die erste Grafik erstellt. Sie sehen die Baumansicht je nach Größe ganz oder in einem Ausschnitt mit Bildlaufleisten; diese Darstellung wird Baumansicht genannt.

5. Wählen Sie im Menü *Datei, Druckvorschau* und sehen Sie, wie die Grafik auf dem eingerichteten Standard-Papierformat Ihres Standard-Druckers aussieht (evtl. wollen Sie die Seiteneinrichtung in den *Baumansichts-Optionen*, Registerkarte *Drucker-Seite* und/oder die *Druckereinrichtung...* im Menü *Datei* ändern).

6. Schließen Sie die Druckvorschau und wählen Sie im Menü *Datei, Drucken...* und Sie erhalten auf Ihrem Drucker die erste gedruckte Grafik. Diese nennt allerdings noch in jeder zweiten Personen-Box den Namen DEMO, bis Sie den **Stammbaumdrucker** lizenziert haben. Um eine gute Druckqualität sicherzustellen, nutzen Sie die Möglichkeit, im Drucken-Dialog die *Eigenschaften* des Druckers einzustellen; im Schnelldruck sind Geraden oft nicht gerade.

In allen Dialogen steht Ihnen eine ausführliche Direkthilfe zur Verfügung: Auf die kleine -Schaltfläche oben rechts und dann auf das Sie interessierende Objekt klicken.

Sie können die rechte Maustaste betätigen, um fast überall entweder ein umgebungsabhängiges Menü oder zusätzliche Informationen zu erhalten. Mit der Esc-Taste werden Dialoge oder zusätzliche Fenster geschlossen. Schauen Sie in die Abschnitte [Die Funktionen in Baumansichten](#)^[217], [Die Funktionen in der Druckvorschau](#)^[231] und [Die Funktionen in der Exportvorschau](#)^[233]. Probieren Sie alles aus. Ohne Ihr ausdrückliches OK wird nichts gespeichert.

Wählen Sie im Menü *Extras* die *Baumansichts-Optionen...* und experimentieren Sie mit den vielfältigen Einstellmöglichkeiten auf den Registerkarten, mit denen Sie die inhaltliche und grafische Gestaltung bestimmen können; fast alles wird in Vorschaufenstern verdeutlicht. Auch wenn Sie keine ausführlichen Handbücher mögen: Schauen Sie mal hinein und beachten Sie insbesondere die Tipps. Trotz intuitiver Benutzerführung kommen Sie nicht selbst auf alles.

10 Die Menüs

Datei Personendaten Baumansicht Extras Hilfe/Info

Die Menüs bieten Zugang zu fast allen Funktionen. Sie können mit der Maus angeklickt oder durch Kombination der Taste Alt und der Taste eines unterstrichenen Buchstabens angesprochen werden.

Es können nur solche Funktionen ausgelöst werden, die nach dem Stand der Anwendung möglich sind. Zum Beispiel kann eine Baumansicht nur erzeugt werden, wenn zuvor eine Familiendatei geöffnet oder neu angelegt wurde.

Hinweis: Häufig verwendete Funktionen können zusätzlich über die Symbole in der [Werkzeugleiste](#) ²¹³ und durch [Tastaturkürzel](#) ²¹⁵ ausgelöst werden.

10.1 Menü Datei



Neue Familiendatei anlegen... Zum Anlegen des ersten Datensatzes einer neuen Familiendatei wird der Dialog [Personendaten bearbeiten](#) geöffnet.

Familiendatei öffnen... Öffnung einer schon bestehenden Familiendatei zwecks weiterer Bearbeitung/Auswertung. Hier können nur Familiendateien *.fam geöffnet werden. Soll eine **Sicherungskopie** *.fas geöffnet werden, muss sie vorher mit den Funktionen des Betriebssystems so umbenannt werden, dass sie die Erweiterung fam trägt.

Hinweis: Alternativ können Familiendateien (*.fam) mit der Maus aus dem Windows-Explorer in das Programmfenster des **Stammbaumdruckers** gezogen werden, um sie zu öffnen.

Familiendatei speichern Speichert die geöffnete Familiendatei. Eine schon bestehende Version bleibt als Sicherungskopie *.fas erhalten. Eine evtl. schon bestehende Sicherungskopie wird durch die neue Sicherungskopie überschrieben.

Familiendatei speichern unter... Dient der ersten Speicherung einer neu angelegten Familiendatei sowie der Erstellung einer Kopie einer schon gespeicherten Familiendatei mit anderem Namen und/oder Verzeichnispfad.

Familiendatei schließen Schließt die geöffnete Familiendatei und eine eventuell vorhandene Baumansicht.

Impressum der Familiendatei... Öffnet den Dialog *Impressum der aktuellen Familiendatei*. Das Impressum dient der **Identifikation des Verfassers** und der **Beschreibung** der Familiendatei. Das **Datum der Speicherung** wird automatisch erzeugt und kann bei der genauen Prüfung der Dateiversion helfen. Die Texte werden in der zugehörigen Familiendatei *.fam gespeichert. Beim Export der **Stammbaumdrucker**-Datensätze in eine Gedcom-Datei werden der Verfasser als Submitter und der Titel zusammen mit der Beschreibung als Datei-Note verwendet.


Notizen zur Familiendatei... Öffnet einen Dialog zur Eingabe und Bearbeitung von allgemeinen Notizen. Hier kann zum Beispiel eine Aufgabenliste geführt werden.

Gedcom-Datei importieren... Öffnung und Konvertierung einer Gedcom-Datei *.ged in **Stammbaumdrucker**-Datensätze.

Hinweis: Alternativ können Gedcom-Dateien (*.ged) mit der Maus aus dem Windows-Explorer in das Programmfenster des **Stammbaumdruckers** gezogen werden, um sie zu importieren.

Gedcom-Datei exportieren... Konvertierung und Speicherung der **Stammbaumdrucker**-Datensätze in einer Gedcom-Datei *.ged.

Druckereinrichtung... Dialog zur Auswahl und Einrichtung eines für Windows verfügbaren Druckers.

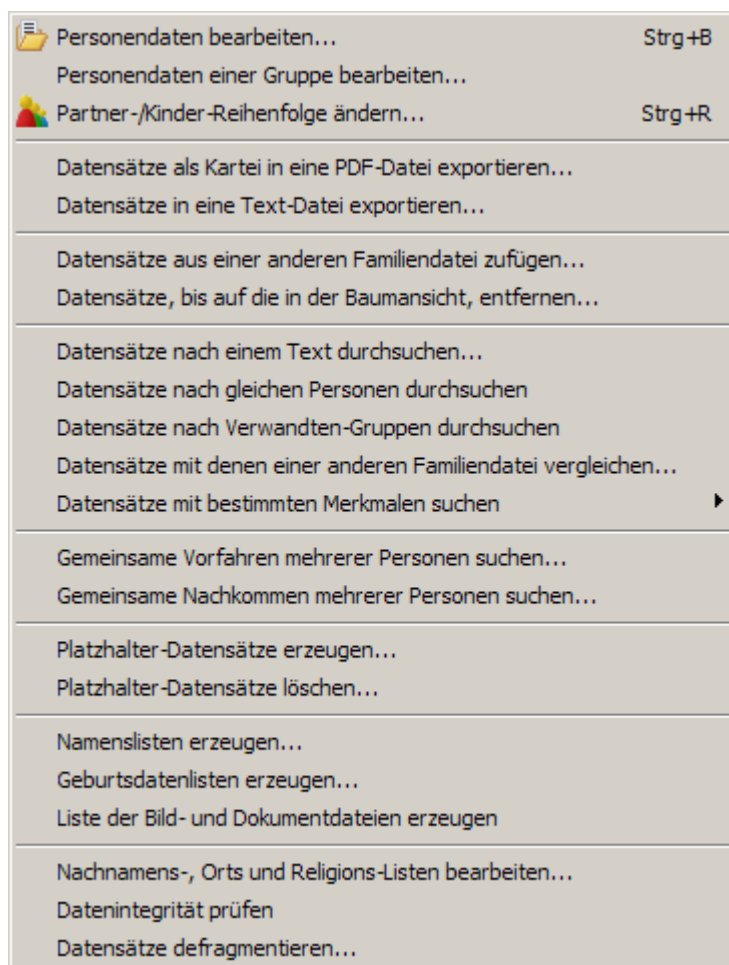
Druckvorschau Vor jedem Druck sollte das zu erwartende Resultat in der [Druckvorschau](#)  kontrolliert werden. Außerdem bietet die Druckvorschau wie die Exportvorschau eine einfache Möglichkeit, Duplikate von Personen-Boxen zu finden.

Drucken... Start des Druckvorgangs. Der in Windows übliche Dialog erscheint.

1: / 2: / 3: / 4: Kurzwahlmöglichkeit für die vier zuletzt verwendeten Familiendateien oder Gedcom-Dateien.

Beenden Beendet den **Stammbaumdrucker**. Wurden nach der letzten Speicherung Personendaten oder Optionen geändert, erfolgt eine Rückfrage, ob diese gespeichert werden sollen.

10.2 Menü Personendaten



Personendaten bearbeiten... Öffnung des Dialogs [Personendaten bearbeiten](#)^[66] zur Anlage von Datensätzen, zur Eingabe und Bearbeitung aller Daten einer einzelnen Person sowie zur Definition von Verwandtschaftsverhältnissen.

Personendaten einer Gruppe bearbeiten... Öffnung des Dialogs [Personendaten einer Gruppe bearbeiten](#)^[86] zur Eingabe und Bearbeitung von einzelnen Daten einer definierten Gruppe von Personen.

Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern... Öffnung des Dialogs [Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern](#)^[88]. Diese Funktion ermöglicht für eine Bezugsperson nachträgliche Änderungen in der Reihenfolge der Partner und/oder Kinder, z. B. nach Eingabefehlern oder zum Einfügen nachträglich entdeckter Personen.

Datensätze als Kartei in eine PDF-Datei exportieren... Öffnung des Dialogs [Kartei-Export-Optionen](#)^[94]. Diese Funktion erstellt eine PDF-Datei mit Karteikarten aller Personen der aktuell geöffneten Datei oder der aktuellen Baumansicht. Die Karteikarten enthalten im Gegensatz zu den Personen-Boxen in Grafiken sämtliche gespeicherten Personendaten (einschließlich aller Fotos).

Datensätze in eine Text-Datei exportieren... Diese Funktion dient dem Export von Personendaten in eine Textdatei, die dann z. B. von den üblichen Tabellenkalkulationsprogrammen importiert werden kann. Die Textdatei enthält in der ersten Zeile die Spaltenüberschriften und in den folgenden Zeilen die Daten. Im Exportdialog können die erfassten Personen, die zu exportierenden Personendaten und das verwendete Trennzeichen gewählt werden.

Datensätze aus einer anderen Familiendatei zufügen... Diese Funktion dient der Integration der Datensätze aus einer weiteren Familiendatei in eine zuvor geöffnete Familiendatei. Dabei werden die Datensätze aus der weiteren Familiendatei mit Datensatznummern oberhalb der höchsten Datensatznummer der zuvor geöffneten Familiendatei versehen. Nach Abschluss des Imports sollte die nun erweiterte Familiendatei unter einem anderen Namen gespeichert werden. Die verwandtschaftlichen Verknüpfungen sind dann im Dialog Personendaten, Registerkarte Daten der Person, Unter-Registerkarten [Vater und Mutter](#)^[79] oder [Partner und Kinder](#)^[81], unter Verwendung der Schaltflächen *wählen...* herzustellen.

Datensätze, bis auf die in der Baumansicht, entfernen... Mit dieser Funktion ist es möglich, einen Teil der Datensätze, nämlich diejenigen der aktuellen Baumansicht, aus einer Familiendatei herauszulösen und anschließend getrennt zu speichern oder als Gedcom-Datei zu exportieren. Dies erleichtert insbesondere die eingeschränkte Weitergabe von Daten.

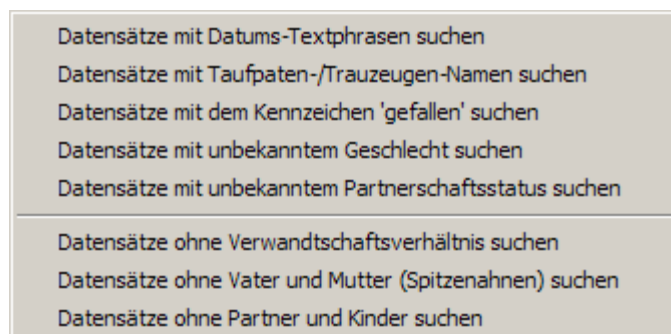
Datensätze nach einem Text durchsuchen... Diese Funktion ermöglicht die gezielte Suche nach Texten in definierten Datenfeldern aller Datensätze der aktuell geöffneten Familiendatei. Beispielsweise kann nach bestimmten Vornamen, Orten oder Berufen gesucht werden. Da die Suche auch in Datumsfeldern möglich ist, kann zum Beispiel auch nach bestimmten Geburtsjahren gesucht werden. Aus der Ergebnisliste heraus kann der Dialog [Personendaten bearbeiten](#) ^[66] geöffnet werden, um die Personendaten der Suchergebnisse aufzurufen.

Datensätze nach gleichen Personen durchsuchen Diese Funktion sucht im kompletten Datenbestand nach Datensätzen, die wahrscheinlich die gleiche Person betreffen. Bei großen Familien mit Partnerschaften unter Verwandten kann es passieren, dass Sie für eine Person versehentlich mehrere Datensätze anlegen. Zum Vergleich der Datensätze werden Datumswerte herangezogen; in den Programm-Optionen, Registerkarte [Diverses](#) ^[207], kann bestimmt werden, dass auch die Namen berücksichtigt werden. Ohne Übereinstimmung mindestens eines Datums (Geburtsdatum, Taufdatum, Sterbedatum, Bestattungsdatum) wird auch bei gleichen Namen keine Gleichheit unterstellt. Die Anzeige verdächtiger Datensätze enthält auch deren direkte Verwandte, sodass leichter beurteilt werden kann, ob sie tatsächlich gleiche Personen enthalten.

Datensätze nach Verwandten-Gruppen durchsuchen Diese Funktion öffnet den Dialog *Verwandten-Gruppen* und analysiert die Familiendatei: Alle irgendwie miteinander verwandten Personen werden in Gruppen erfasst. Neben den Verwandten-Gruppen werden auch Einzelpersonen ohne jedes Verwandtschaftsverhältnis erfasst.

Datensätze mit denen einer anderen Familiendatei vergleichen... Diese Funktion öffnet einen gleichnamigen Dialog und ermöglicht den Datensatz- und Datenfeld-genauen Vergleich zweier Familiendateien, zum Beispiel zur Klärung von Unterschieden zwischen zwei Versionsständen.

Untermenü Datensätze mit bestimmten Merkmalen suchen



Datensätze mit Datums-Textphrasen suchen Diese Funktion zeigt eine Liste aller Datensätze der aktuell geöffneten Familiendatei, die sogenannte Datums-Textphrasen enthalten. Datums-Textphrasen sind nicht auswertbare oder ungültige Datumsangaben, die in runden Klammern in Datumsfeldern gespeichert sein können. In der Regel entstehen Datums-Textphrasen beim Import von Gedcom-Dateien, wenn diese nicht auswertbare oder ungültige Datumsangaben enthalten. Die Liste ist ein praktisches Hilfsmittel, um diese Datensätze herauszufiltern und gegebenenfalls zu korrigieren. Aus der Liste heraus kann der Dialog [Personendaten bearbeiten](#) ^[66] geöffnet werden, in dem dann die korrekten Datumsangaben in die Datumsfelder geschrieben werden können. Es wird allerdings empfohlen, die Korrekturen nach Möglichkeit in dem Genealogie-Programm durchzuführen, das die Gedcom-Datei exportiert hat, und dann eine neu exportierte Gedcom-Datei im **Stammbaumdrucker** zu öffnen.

Datensätze mit Taufpaten-/Trauzeugen-Namen suchen Diese Funktion zeigt eine Liste aller Datensätze, in denen Taufpaten oder Trauzeugen nur mit ihrem Namen gespeichert sind. Diese Art der Taufpaten- und Trauzeugen-Speicherung ist bei einem eventuellen Datenexport weniger geeignet als die Speicherung von Verweisen auf Datensätze. Die Liste ist ein praktisches Hilfsmittel, um diese Datensätze herauszufiltern und die Taufpaten- und Trauzeugen-Speicherung zu optimieren. Aus der Liste heraus kann der Dialog [Personendaten bearbeiten](#) ^[66] geöffnet werden, in dem dann die Daten optimiert werden können.

Datensätze mit dem Kennzeichen 'gefallen' suchen Diese Funktion zeigt eine Liste aller Datensätze, in denen das Kennzeichen 'gefallen' markiert ist. Das Programm bietet die Möglichkeit, bei Gefallenen den Sterbeort mit dem Zusatz *bei* zu versehen, also zum Beispiel 'gefallen bei Berlin'. Da importierte Daten aus einer Gedcom-Datei diese Option nicht enthalten, ist die Liste ein praktisches Hilfsmittel, um diese Datensätze herauszufiltern und die Ausgabe der Sterbeorte von Gefallenen zu optimieren. Aus der Liste heraus kann der Dialog [Personendaten bearbeiten](#) ^[66] geöffnet werden, in dem dann die Daten optimiert werden können.

Datensätze mit unbekanntem Geschlecht suchen Diese Funktion zeigt eine Liste aller Datensätze, in denen das Geschlecht nicht festgelegt wurde. Die Liste ist ein praktisches Hilfsmittel, um diese Datensätze

herauszufiltern und die Geschlechter festzulegen. Aus der Liste heraus kann der Dialog [Personendaten bearbeiten](#) ^[66] geöffnet werden, in dem dann die Daten vervollständigt werden können.

Datensätze mit unbekanntem Partnerschaftsstatus suchen Diese Funktion zeigt eine Liste aller Datensätze, in denen der Partnerschaftsstatus nicht festgelegt wurde. In der Regel entstehen unbekannte Partnerschaftsstatus beim Import von Gedcom-Dateien, wenn keine Heiratsdaten vorhanden sind. Die Liste ist ein praktisches Hilfsmittel, um diese Datensätze herauszufiltern und zu optimieren. Aus der Liste heraus kann der Dialog [Personendaten bearbeiten](#) ^[66] geöffnet werden, in dem dann der Partnerschaftsstatus festgelegt werden kann.

Datensätze ohne Verwandtschaftsverhältnis suchen Diese Funktion zeigt eine Liste aller Datensätze der aktuell geöffneten Familiendatei, die kein Verwandtschaftsverhältnis haben, für die also weder Eltern noch Partner noch Kinder gespeichert sind.

Datensätze ohne Vater und Mutter (Spitzenahmen) suchen Diese Funktion zeigt eine Liste aller Datensätze der aktuell geöffneten Familiendatei, für die weder ein Vater noch eine Mutter gespeichert ist. Dieser Personenkreis wird auch *Spitzenahmen* genannt.

Datensätze ohne Partner und Kinder suchen Diese Funktion zeigt eine Liste aller Datensätze der aktuell geöffneten Familiendatei, für die weder Partner noch Kinder gespeichert sind.

Gemeinsame Vorfahren mehrerer Personen suchen... Diese Funktion sucht in der geöffneten Familiendatei für mehrere wählbare Personen nach den nächsten gemeinsamen Vorfahren und zeigt diese in einer *Liste der nächsten gemeinsamen Vorfahren*. Unter *nächsten gemeinsamen Vorfahren* werden solche verstanden, die den kürzesten Generationen-Abstand zu den wählbaren Personen haben. Selbstverständlich sind auch die Vorfahren dieser *nächsten gemeinsamen Vorfahren* wieder *gemeinsame Vorfahren* der wählbaren Personen; solche *gemeinsamen Vorfahren* werden aber nicht in der *Liste der nächsten gemeinsamen Vorfahren* gezeigt, da sie in diesem Sinne nicht die *nächsten* sind.

Zusätzlich kann ein Nachkommenbaum mit einem gemeinsamen Vorfahren als Ausgangsperson erzeugt werden. Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten:

- Alle Nachkommen zeigen: In diesem Nachkommenbaum werden die Personen-Boxen in den direkten Linien zwischen den wählbaren Personen und dem gemeinsamen Vorfahren mit dem Neben-Farbschema 1 farblich hervorgehoben; diese Personen werden zu diesem Zweck in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Farben](#) ^[147], Unter-Registerkarte Zuordnung der Neben-Farbschemata, in die Liste der konstant zugeordneten Datensatznummern für das Neben-Farbschema 1 eingetragen.
- Nur Nachkommen in den direkten Linien zeigen: In diesem Nachkommenbaum werden nur die Personen-Boxen in den direkten Linien zwischen den wählbaren Personen und dem gemeinsamen Vorfahren mit dem Haupt-Farbschema gezeigt. Alle nicht gezeigten Personen, die sonst in einem normalen Nachkommenbaum gezeigt würden, werden zu diesem Zweck ausgeschlossen, also in die Liste *Ausgeschlossene Personen* in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#) ^[124], eingetragen.

Gemeinsame Nachkommen mehrerer Personen suchen... Diese Funktion sucht in der geöffneten Familiendatei für mehrere wählbare Personen nach den nächsten gemeinsamen Nachkommen und zeigt diese in einer *Liste der nächsten gemeinsamen Nachkommen*. Unter *nächsten gemeinsamen Nachkommen* werden solche verstanden, die den kürzesten Generationen-Abstand zu den wählbaren Personen haben. Selbstverständlich sind auch die Nachkommen dieser *nächsten gemeinsamen Nachkommen* wieder *gemeinsame Nachkommen* der wählbaren Personen; solche *gemeinsamen Nachkommen* werden aber nicht in der *Liste der nächsten gemeinsamen Nachkommen* gezeigt, da sie in diesem Sinne nicht die *nächsten* sind.

Zusätzlich kann ein Vorfahrenbaum mit einem gemeinsamen Nachkommen als Ausgangsperson erzeugt werden. Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten:

- Alle Vorfahren zeigen: In diesem Vorfahrenbaum werden die Personen-Boxen in den direkten Linien zwischen den wählbaren Personen und dem gemeinsamen Nachkommen mit dem Neben-Farbschema 1 farblich hervorgehoben; diese Personen werden zu diesem Zweck in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Farben](#) ^[147], Unter-Registerkarte Zuordnung der Neben-Farbschemata, in die Liste der konstant zugeordneten Datensatznummern für das Neben-Farbschema 1 eingetragen.
- Nur Vorfahren in den direkten Linien zeigen: In diesem Vorfahrenbaum werden nur die Personen-Boxen in den direkten Linien zwischen den wählbaren Personen und dem gemeinsamen Nachkommen mit dem Haupt-Farbschema gezeigt. Alle nicht gezeigten Personen, die sonst in einem normalen Vorfahrenbaum gezeigt würden, werden zu diesem Zweck ausgeschlossen, also in die Liste *Ausgeschlossene Personen* in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#) ^[124], eingetragen.

Für den Vorfahrenbaum kann mit dem Kontrollfeld *auch die Geschwister des gewählten gemeinsamen Nachkommen ausgeben* festgelegt werden, ob die Geschwister des gemeinsamen Nachkommen (der Ausgangsperson) auch ausgegeben werden. Die Ausgabe von Geschwistern der Väter und/oder Mütter ist nur bei der Variante *Alle Vorfahren zeigen* möglich und richtet sich nach den Einstellungen in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#) ^[124], Bereich *Baumstruktur*, Liste *Ausrichtung und Verwandte*.

Platzhalter-Datensätze erzeugen... Öffnung des gleichnamigen Dialogs. Einzelheiten zur Erzeugung von Platzhalter-Datensätzen finden Sie im Abschnitt [Platzhalter-Datensätze erzeugen](#) ^[96].

Platzhalter-Datensätze löschen... Diese Funktion löscht nach Rückfrage alle Platzhalter-Datensätze, die mit der zuvor genannten Funktion erzeugt wurden.

Namenslisten erzeugen... Öffnet einen Dialog, in dem alle in der geöffneten Familiendatei enthaltenen Vornamen und Nachnamen angezeigt werden können. Die Liste kann gespeichert oder gedruckt werden.

Geburtsdatenlisten erzeugen... Öffnet einen Dialog, in dem alle in der geöffneten Familiendatei enthaltenen Personen chronologisch nach ihrem Geburtsdatum oder aber alle lebenden Personen in der Reihenfolge der Geburtstage (also sortiert nach Monat/Tag/Jahr) aufgeführt werden. Personen, für die kein eindeutiges Geburtsdatum gespeichert ist, werden nicht aufgelistet. Als lebend gilt, wer nach 1900 geboren wurde und in dessen Personendaten kein Sterbedatum, kein Bestattungsdatum, kein Kennzeichen 'im Krieg gefallen' und keine Todesursache angegeben ist. Die Liste kann gespeichert oder gedruckt werden.

Liste der Bild- und Dokumentdateien erzeugen Öffnet einen Dialog, in dem alle in der geöffneten Familiendatei referenzierten Bild- und Dokumentdateien alphabetisch sortiert aufgeführt werden. Zu jeder Datei kann angezeigt werden, in welchen Datensätzen sie vorkommt. Eine Kopieren-Funktion kopiert die komplette Liste einschließlich der referenzierenden Datensätze in die Windows-Zwischenablage. Aus der Windows-Zwischenablage heraus kann die Liste dann in eine Textverarbeitung oder einen Editor eingefügt, bearbeitet und gedruckt werden. Außerdem können die Dateien direkt aus diesem Dialog heraus geöffnet werden, wenn für ihren Dateityp in Windows eine Verknüpfung mit einem geeigneten Programm existiert.

Nachnamens-, Orts- und Religions-Listen bearbeiten... Diese Funktion erlaubt die zentrale Verwaltung aller Angaben in den Datenfeldern von Nachnamen, von Orten und der Religion. Damit können sehr einfach Schreibweisen geändert oder verschiedene Schreibweise angepasst werden. Details stehen im Abschnitt [Nachnamens-, Orts- und Religions-Listen bearbeiten](#) ^[87].

Datenintegrität prüfen Diese Funktion ermöglicht den manuellen Start der **Integritätsprüfung**, die sonst nur beim Öffnen und Speichern von Dateien erfolgt. Es werden die aktuell geladenen und eventuell geänderten Datensätze geprüft. Die Integritätsprüfung kann in den Programm-Optionen, Registerkarte [Integritätsprüfung](#) ^[206], konfiguriert werden.

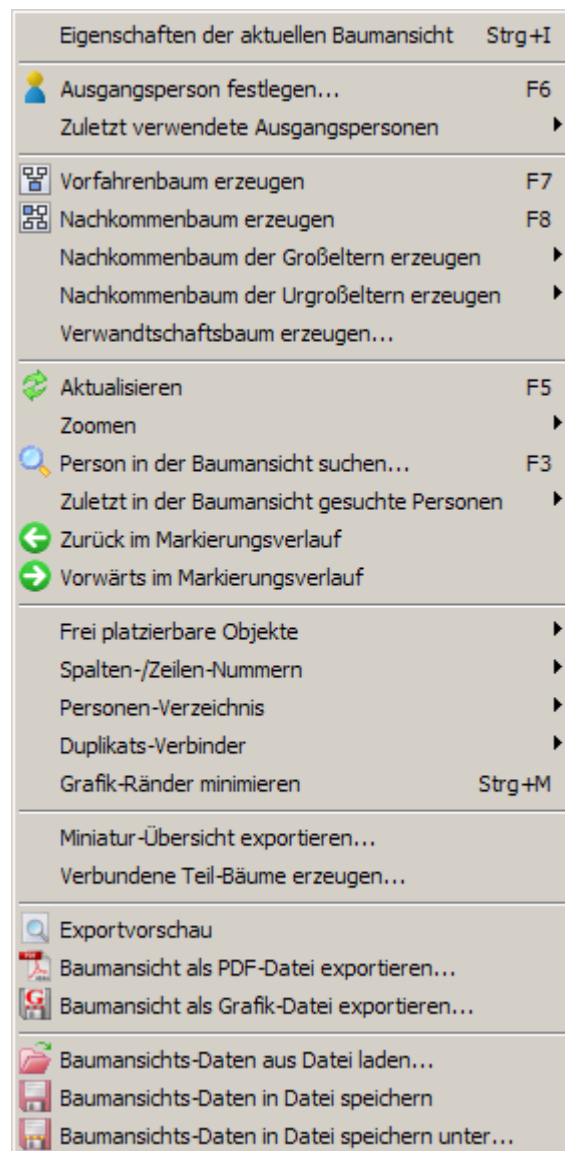
Hinweis 1: Wenn die Integritätsprüfung Struktur-Fehler meldet, versuchen Sie die defekten Verwandtschaftsbeziehungen zu trennen und anschließend wieder neu zu verbinden. Wenn dies für Partnerschaften von einem Partner aus nicht klappt, versuchen Sie es vom anderen Partner aus.

Datensätze defragmentieren... Dient der Neuvergabe von lückenlosen Datensatznummern. Lücken können durch Löschen von Datensätzen entstehen und sind in geringem Umfang kein Problem. Wenn aber zahlreiche Datensätze gelöscht wurden, sollte die Familiendatei defragmentiert werden.

Hinweis 2: Bei der Anlage neuer Datensätze wird zuerst nach Lücken in der Reihenfolge der vergebenen Datensatznummern gesucht und gegebenenfalls die erste Nummer aus der ersten Lücke verwendet; also werden auch durch Anlegen neuer Datensätze eventuell vorhandene Lücken reduziert.

(1) Microsoft Corporation

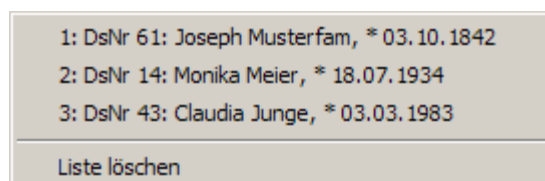
10.3 Menü Baumansicht



Eigenschaften der aktuellen Baumansicht... Öffnung eines Informationsfensters mit Daten der aktuellen Baumansicht. Unter anderem werden die Daten aus der Titelleiste und aus der Statusleiste des Programmfensters gezeigt, die dort mangels Platz eventuell nicht vollständig zu sehen sind.

Ausgangsperson festlegen... Öffnung des Dialogs [Person auswählen](#)⁹⁰⁾ zur Bestimmung der Ausgangsperson der Baumansichten. Existiert eine Baumansicht, wird für eine neu gewählte Ausgangsperson die gleiche Baum-Art neu erzeugt.

Untermenü Zuletzt verwendete Ausgangspersonen



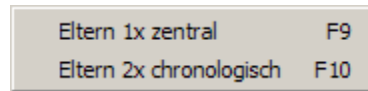
Dieses Untermenü führt bis zu 8 zuletzt verwendete Ausgangspersonen auf, die auch in der Familiendatei gespeichert werden. Die Ausgangsperson einer eventuell angezeigten Baumansicht wird nur deaktiviert aufgeführt. Die Liste der zuletzt verwendeten Ausgangspersonen kann gelöscht werden.

Vorfahrenbaum/Nachkommenbaum erzeugen Zeichnung der Grafik der Vorfahren oder Nachkommen der Ausgangsperson. Einzelheiten zu den Strukturen von Vorfahren- und Nachkommenbäumen sind im Anhang im

Abschnitt *Die Baumstrukturen* in den Unter-Abschnitten [Vorfahrenbaum](#)^[298] und [Nachkommenbaum](#)^[299] detailliert dargestellt.

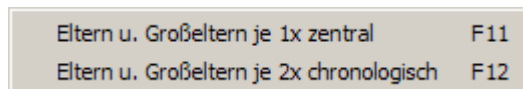
Innerhalb der erzeugten Baumansichten gibt es diverse [Funktionen](#)^[217], die mit der Maus aktiviert werden. Die Darstellung wird in vielfältiger Weise von den Einstellungen in den [Baumansichts-Optionen](#)^[121] bestimmt.

Untermenü Nachkommenbaum der Großeltern erzeugen



Eltern 1x zentral und **Eltern 2x chronologisch** Diese Grafiken zeigen die nähere Verwandtschaft der Ausgangsperson, z. B. Onkel, Tanten, Vettern, Cousins, Neffen, Nichten usw.. Sonst entsprechen die Grafiken im wesentlichen dem Nachkommenbaum. Einzelheiten zu diesen etwas komplizierteren Bäumen sind im Anhang im Abschnitt *Die Baumstrukturen* in den Unter-Abschnitten [Nachkommenbaum der Großeltern \(Eltern 1x zentral\)](#)^[300] und [Nachkommenbaum der Großeltern \(Eltern 2x chronologisch\)](#)^[305] detailliert dargestellt.

Untermenü Nachkommenbaum der Urgroßeltern erzeugen

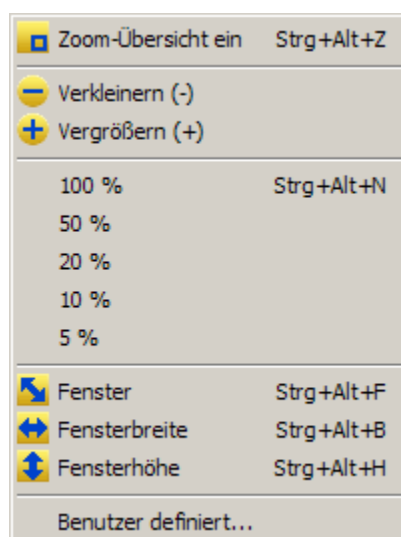


Eltern u. Großeltern je 1x zentral und **Eltern u. Großeltern je 2x chronologisch** Diese Grafiken gehen noch eine Generation weiter zurück als bei den Nachkommen der Großeltern. Einzelheiten zu diesen sehr komplizierteren Bäumen sind im Anhang im Abschnitt *Die Baumstrukturen* im Unter-Abschnitt [Nachkommenbäume der Urgroßeltern](#)^[307] detailliert dargestellt. Dort wird auch beschrieben, welche Abhilfemaßnahmen bei bestimmten Fehlermeldungen zu ergreifen sind.

Verwandtschaftsbaum erzeugen... Diese Funktion öffnet einen gleichnamigen Dialog zur Konfiguration des Verwandtschaftsbaums. Ein Verwandtschaftsbaum besteht aus den Nachkommenbäumen der ältesten Vorfahren der Ausgangsperson (Blutsverwandtschaft) oder aller Verwandten der Ausgangsperson (Gesamtverwandtschaft). Die einzelnen Nachkommenbäume können ausgeblendet und/oder in ihrer Reihenfolge verändert werden. Die Konfiguration wird im Abschnitt [Verwandtschaftsbaum erzeugen](#)^[92] erklärt. Einzelheiten zur Struktur von Verwandtschaftsbäumen sind im Anhang im Abschnitt *Die Baumstrukturen* im Unter-Abschnitt [Verwandtschaftsbaum](#)^[309] detailliert dargestellt.

Aktualisieren Erneuerung der Baumansichten, z. B. nach Änderungen an zugrunde liegenden Daten. In den Programm-Optionen, Registerkarte [Automatische Funktionen](#)^[201], kann gewählt werden, ob beim Aktualisieren von Baumansichten auch die Abmessungen und die Anordnung der Boxen automatisch neu bestimmt werden sollen.

Untermenü Zoomen



Zoom-Übersicht ein/aus Die Zoom-Übersicht ist eine vereinfachte Miniatur der gesamten Grafik, in der der sichtbare Ausschnitt gelb markiert gezeigt wird. In der Zoom-Übersicht kann man mit der Maus den sichtbaren Ausschnitt verschieben. Man kann auch die Zoom-Übersicht selbst mit der Maus verschieben. Ein Klick mit der rechten Maustaste auf die Zoom-Übersicht öffnet ein Menü zur Einstellung der Größe und des Inhalts der Zoom-Übersicht. Die Zoom-Übersicht kann auch in der [Werkzeugleiste](#)^[213] oder mit der Tastenkombination Strg+Alt+Z ein- und ausgeschaltet werden.

Das Untermenü *Zoomen* bietet verschiedene Möglichkeiten zur **Änderung des Darstellungs-Maßstabes**. Die stufenweise Vergrößerung oder Verkleinerung kann auch mit der "+"- oder "-"-Taste im Nummernblock der Tastatur ausgelöst werden; eine Stufe entspricht der Wurzel aus 2, sodass zwei Stufen eine Verdopplung oder Halbierung des Maßstabes ergeben. Unter *Benutzerdefiniert...* kann ein konkreter Wert eingegeben werden. Die Grenzen sind 1% und 1000 %; also sind eine Verkleinerung auf ein Hundertstel sowie eine Vergrößerung auf das Zehnfache möglich.

Hinweis 1: Sie können in einer Baumansicht bei gedrückten Strg- und Alt-Tasten mit der linken Maustaste ein Rechteck für einen Ausschnitt aufziehen, der anschließend mit vergrößertem Maßstab dargestellt wird.

Weitere Hinweise zum Einsatz der Zoom-Funktion stehen im Abschnitt [Die Funktionen in Baumansichten](#)^[217].

Person in der Baumansicht suchen... Öffnung des Dialogs [Personen auswählen](#)^[90] zur Suche einer bestimmten Person in der aktuellen Baumansicht.

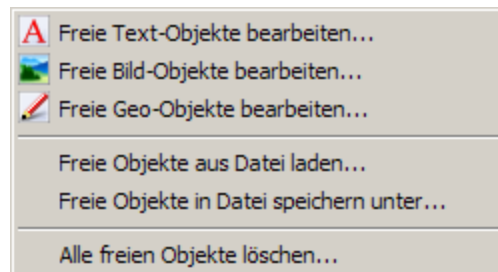
Untermenü Zuletzt in der Baumansicht gesuchte Personen



Mit diesem Untermenü können bis zu 16 zuletzt gesuchte Personen direkt wieder gesucht werden. Außerdem kann die Liste der zuletzt gesuchten Personen gelöscht werden. Diese Liste wird in der aktuell geöffneten Familiendatei gespeichert und beim Erzeugen einer neuen Baumansicht nicht gelöscht. Es kann also vorkommen, dass diese Liste Personen enthält, die in der aktuellen Baumansicht nicht enthalten sind und daher auch nicht erfolgreich gesucht werden können. Solche Einträge werden daher zwar gezeigt, aber deaktiviert.

Zurück/Vorwärts im Markierungsverlauf Wechsel zur vorherigen oder zur nächsten Markierung im Markierungsverlauf. Die Funktion des Markierungsverlaufs wird im Abschnitt [Die Funktionen in Baumansichten](#)^[218] erläutert.

Untermenü Frei platzierbare Objekte



Freie Text-Objekte bearbeiten... Öffnung des Dialogs [Freie Text-Objekte](#)^[98]. Diese werden frei in der Grafik-Fläche platziert und bieten die Möglichkeit der individuellen Ergänzung der automatisch erstellten Grafik mit formatiertem Text.

Freie Bild-Objekte bearbeiten... Öffnung des Dialogs [Freie Bild-Objekte](#)^[104]. Diese werden frei in der Grafik-Fläche platziert und bieten die Möglichkeit der individuellen Ergänzung der automatisch erstellten Grafik mit Bildern.

Freie Geo-Objekte bearbeiten... Öffnung des Dialogs [Freie Geo-Objekte](#)^[107], oder Hinweis auf die Methode zur Anlage eines neuen freien Geo-Objektes. Freie Geo-Objekte werden frei in der Grafik-Fläche platziert und zeichnen diverse geometrische Elemente.

Hinweis 2: Sie können in einer Baumansicht bei gedrückter Strg-Taste mit der linken Maustaste ein Rechteck für ein freies Objekt aufziehen und im angezeigten Menü die Art des freien Objektes auswählen.

Freie Objekte aus Datei laden... Die in einer [Freie-Objekte-Datei](#) *.fod oder einer Baumansichtsdatei *.sad gespeicherten freien Text-, Bild- und Geo-Objekte werden in die aktuelle Baumansicht eingefügt.

Da die freien Objekte mit ihren ursprünglichen Rändern, also ihrer Lage im Spalten- und Zeilen-Raster der Ursprungs-Baumansicht, gespeichert wurden, werden sie nun in der aktuellen Baumansicht mit diesen Rändern übernommen. Falls die Fläche der aktuellen Baumansicht dafür zu klein ist, werden ihre Grafik-Ränder automatisch so weit erhöht, dass die geladenen freien Objekte innerhalb der Grafik-Ränder dargestellt werden können.

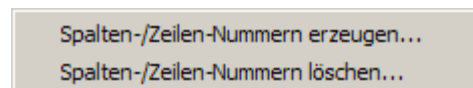
Wenn unter den freien Objekten auch solche mit Spalten- und Zeilen-Nummern oder mit Duplikats-Verbindern

sind, macht deren Übernahme in eine andere Baumansicht in der Regel keinen Sinn.

Freie Objekte in Datei speichern unter... Die in der aktuellen Baumansicht enthaltenen freien Text-, Bild- und Geo-Objekte werden in einer **Freie-Objekte-Datei** *.fod mit frei wählbarem Namen gespeichert, um sie zu sichern oder in eine andere Baumansicht zu übertragen. Dabei werden auch die Ränder der freien Objekte, also ihre Lage im Spalten- und Zeilen-Raster der aktuellen Baumansicht, gespeichert. In einem Dialog kann auch eine Auswahl der zu speichernden freien Objekte vorgenommen werden, wenn nicht alle übertragen werden sollen. Zusammen mit der Funktion *Freie Objekte aus Datei laden...* besteht so die Möglichkeit, freie Objekte zu kopieren.

Alle freien Objekte löschen... Diese Funktion löscht nach Rückfrage alle freien Text-, Bild- und Geo-Objekte. Wenn Sie Objekte nur vorübergehend nicht anzeigen, aber deren Daten erhalten wollen, deaktivieren Sie nur die Ausgabe im jeweiligen Dialog [Freie Text-Objekte](#)^[98] oder [Freie Bild-Objekte](#)^[104] oder [Freie Geo-Objekte](#)^[107].

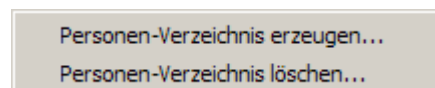
Untermenü Spalten-/Zeilen-Nummern



Spalten-/Zeilen-Nummern erzeugen... Öffnung des Dialogs [Spalten- und Zeilen-Nummern erzeugen](#)^[114]. Diese Funktion dient der Erzeugung von freien Text-Objekten mit Spalten- und Zeilen-Nummern.

Spalten-/Zeilen-Nummern löschen... Diese Funktion löscht nach Rückfrage alle freien Text-Objekte mit Spalten- und Zeilen-Nummern.

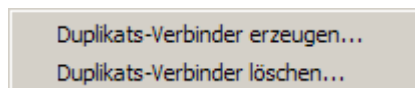
Untermenü Personen-Verzeichnis



Personen-Verzeichnis erzeugen... Öffnung des Dialogs [Personen-Verzeichnis erzeugen](#)^[116]. Diese Funktion dient der Erzeugung von Personen-Verzeichnissen. Personen-Verzeichnisse enthalten alphabetisch sortiert alle Personen, die in einer Grafik vorkommen, mit Positionsangabe der Spalten- und Zeilen-Nummer. Personen-Verzeichnisse können direkt, indirekt als freies Bild-Objekt oder separat als PDF-Datei erzeugt werden. Vor der Erzeugung eines Personen-Verzeichnisses müssen Spalten- und Zeilen-Nummern erzeugt worden sein.

Personen-Verzeichnis löschen... Diese Funktion löscht nach Rückfrage direkt ausgegebene Personen-Verzeichnisse sowie freie Bild-Objekte mit indirekt ausgegebenen Personen-Verzeichnissen.

Untermenü Duplikats-Verbinder



Duplikats-Verbinder erzeugen... Öffnung des Dialogs [Duplikats-Verbinder erzeugen](#)^[120]. Diese Funktion dient der Erzeugung von freien Geo-Objekten mit Duplikats-Verbindern. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn in der aktuellen Baumansicht Duplikate vorhanden sind. Duplikats-Verbinder sind farbige Bézier-Kurven, die im Hintergrund Duplikate verbinden.

Duplikats-Verbinder löschen... Diese Funktion löscht nach Rückfrage alle freien Geo-Objekte mit Duplikats-Verbindern.

Grafik-Ränder minimieren Diese Funktion reduziert die Grafik-Ränder, also die Abstände zwischen dem Bereich der Personen-Boxen und der äußeren Grafik-Kontur, auf das zulässige Minimum. Die Grafik-Ränder können manuell in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Format](#)^[133], vergrößert worden sein, um Platz für freie Objekte zu schaffen. Außerdem können sie bei der Erzeugung von Spalten- und Zeilen-Nummern sowie bei der Erzeugung eines Personen-Verzeichnisses automatisch vergrößert worden sein. Eine Verkleinerung erfolgt niemals automatisch, um absichtlich vergrößerte Grafik-Ränder erhalten zu können. Diese Funktion beachtet freie Objekte, die sich noch außerhalb des Bereiches der Personen-Boxen befinden, sodass deren Platz erhalten bleibt.

Miniatur-Übersicht exportieren... Mit Unterstützung eines Assistenten wird eine EMF-Grafikdatei erzeugt, die eine textlose Miniatur der aktuellen Baumstruktur enthält, in der ein frei wählbarer Zweig hervorgehoben sein kann. Diese EMF-Grafikdatei kann in einem freien Bild-Objekt in andere Baumansichten eingefügt werden, um Gesamtzusammenhänge darzustellen. Einzelheiten stehen im Abschnitt [Die Aufteilung großer Bäume](#)^[258].

Verbundene Teil-Bäume erzeugen... Mit Unterstützung eines Assistenten wird ein Ausschnitt eines großen Gesamt-Baumes als Teil-Baum erstellt. Mehrere Teil-Bäume können untereinander durch gegenseitige Anschluss-Verweise und durch Querverweise auf Duplikate verbunden werden. Außerdem kann in ihnen eine Miniatur-Übersicht des Gesamt-Baumes gezeigt werden, in der der Teil-Baum hervorgehoben ist. Einzelheiten stehen im Abschnitt [Die Aufteilung großer Bäume](#)^[258].

Hinweis 3: Die Funktionen *Miniatur-Übersicht exportieren...* und *Verbundene Teil-Bäume erzeugen...* werden nur für *Vorfahrenbäume* und *Nachkommenbäume* unterstützt, nicht für die *Nachkommenbäume der Großeltern*, die *Nachkommenbäume der Urgroßeltern* und die *Verwandtschaftsbäume*.

Exportvorschau Vor jedem Export in eine PDF-Datei oder in eine Grafik-Datei kann das zu erwartende Resultat in der [Exportvorschau](#)^[233] kontrolliert werden. Außerdem bietet die Exportvorschau wie die Druckvorschau eine einfache Möglichkeit, Duplikate von Personen-Boxen zu finden.

Baumansicht als PDF-Datei exportieren... Die komplette Grafik wird in eine PDF-Datei geschrieben. Dabei kann gewählt werden, ob zusätzlich eine Kartei mit allen Personendaten in die PDF-Datei integriert werden soll. Einzelheiten stehen im Abschnitt [Der Export von PDF-Dateien](#)^[240].

Baumansicht als Grafikdatei exportieren... Die komplette Grafik wird in voller Größe als Grafikdatei (JPEG-Datei, Bitmap, nicht animierte GIF-Datei oder erweiterte Metadatei) exportiert, um in anderen Programmen oder im Internet genutzt zu werden. Einzelheiten stehen im Abschnitt [Der Export von Grafikdateien](#)^[243].

Baumansichts-Daten aus Datei laden... Eine zuvor gespeicherte Baumansichtsdatei *.sad wird zwecks weiterer Bearbeitung geladen, z.B. zum Drucken.

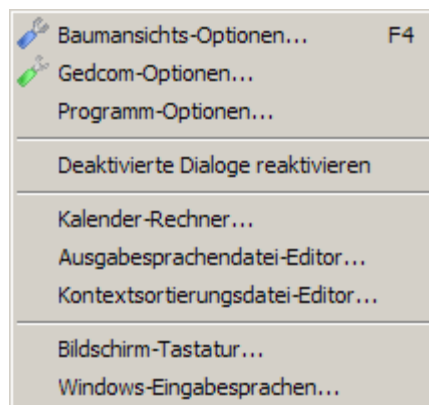
Hinweis 4: Alternativ können Baumansichtsdateien (*.sad) mit der Maus aus dem Windows-Explorer in das Programmfenster des **Stammbaumdruckers** gezogen werden, um sie zu laden.

Baumansichts-Daten in Datei speichern Die aktuellen Baumansichts-Daten werden erneut in einer Baumansichtsdatei *.sad gespeichert, z.B. zur Speicherung erfolgter Änderungen.

Baumansichts-Daten in Datei speichern unter... Die aktuellen Baumansichts-Daten werden unter einem frei wählbaren Namen gespeichert. Die Dateien tragen die Erweiterung sad. Da die Baumansichtsdateien nur mit der Familiendatei genutzt werden können, aus der heraus sie gespeichert wurden, sollte der Dateiname der Baumansichtsdatei mit dem Namen der Familiendatei beginnen; so wird der Zusammenhang deutlich und im Windows-Explorer stehen die Dateien direkt hintereinander.

Es werden Strukturdaten über die Anordnung der Boxen, die Baumansichts-Optionen, die freien Text-, Bild- und Geo-Objekte, aber keine Personendaten gespeichert. Zweck dieser Speichermöglichkeit ist es, manuelle Änderungen an Baumansichten (z.B. manuelle Verschiebungen von Boxen), spezielle Baumansichts-Optionen und die freien Text-, Bild- und Geo-Objekte sichern zu können. Die gespeicherten Daten reproduzieren nur dann die ursprünglich gespeicherte Baumansicht, wenn in der zugehörigen Familiendatei keine Datensätze von Personen verändert wurden, die in der Baumansicht vorkommen.

10.4 Menü Extras



Baumansichts-Optionen... Öffnet den Dialog [Baumansichts-Optionen](#)^[121].

Gedcom-Optionen... Öffnet den Dialog [Gedcom-Optionen](#)^[159].

Programm-Optionen... Öffnet den Dialog [Programm-Optionen](#)^[199].

Deaktivierte Dialoge reaktivieren Mit dieser Funktion werden Meldungen, die automatisch nur einmal pro Sitzung angezeigt werden oder deren wiederholte Anzeige durch Markierung eines Kontrollfeldes deaktiviert (in einen nicht aktiven Zustand versetzt) wurden, wieder reaktiviert (in einen aktiven Zustand versetzt). Die Meldungen erscheinen dann wieder so wie nach einem Neustart des **Stammbaumdruckers**.

Kalender-Rechner... Öffnet den [Kalender-Rechner](#)^[209] zur Umrechnung von Datumswerten zwischen dem gregorianischen, dem hebräischen, dem julianischen und dem französisch-revolutionären Kalender.

Ausgabesprachendatei-Editor... Öffnet den [Ausgabesprachendatei-Editor](#)^[210], mit dem Sie den Inhalt der Ausgabesprachendatei ändern und auch neue Sprachen zufügen können.

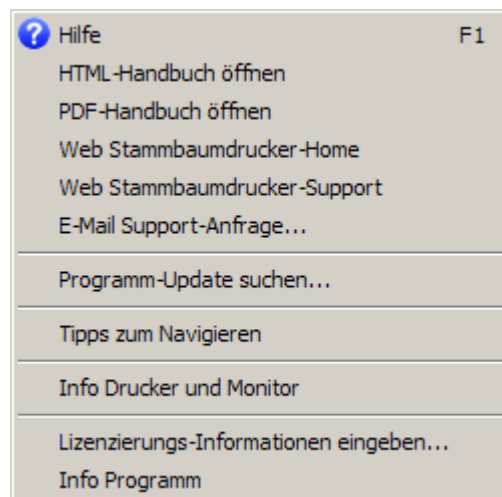
Kontextsortierungsdatei-Editor... Öffnet den [Kontextsortierungsdatei-Editor](#)^[212], mit dem Sie die Schlüsselwörter für den Kontext-Sortieralgorithmus mehrteiliger Nachnamen konfigurieren können.

Bildschirm-Tastatur... Öffnet die Bildschirm-Tastatur von Windows. Diese Tastatur ist in Zusammenhang mit den unter Windows eingerichteten Eingabesprachen für die bequeme Eingabe von Text fremder Sprachen geeignet. Details finden Sie im Abschnitt *Unicode-Unterstützung* im Unter-Abschnitt [Eingabe von Fremdsprachen](#)^[30]. Diese Funktion steht nur unter Windows 2000, XP, Vista, 7 und 8 zur Verfügung.

Hinweis: Unter **Windows 64 Bit**-Betriebssystemen wurde vereinzelt beobachtet, dass die Bildschirm-Tastatur mit dieser Funktion nicht geöffnet werden konnte. Verwenden Sie in einem solchen Fall die Tastenkombination Windows-Taste + U und starten Sie dort die Bildschirm-Tastatur. Eine weitere Möglichkeit: Starten Sie den Dialog *Ausführen* (Start -> Ausführen... oder Start -> Alle Programme -> Zubehör -> Ausführen...) und geben Sie *osk.exe* ein.

Windows-Eingabesprachen... Öffnet je nach Windows-Version einen Dialog *Ländereinstellungen* oder *Textdienste und Eingabesprachen*. Details finden Sie im Abschnitt *Unicode-Unterstützung* im Unter-Abschnitt [Eingabe von Fremdsprachen](#)^[30]. Diese Funktion steht nur unter Windows 2000, XP, Vista, 7 und 8 zur Verfügung.

10.5 Menü Hilfe/Info



Hilfe... Öffnet die HTML-Hilfe des **Stammbaumdruckers**.

HTML-Handbuch öffnen... Öffnet im installierten Standard-Browser dieses **Handbuch im HTML-Format**. Diese Funktion wird nur angeboten, wenn sich im Installationsverzeichnis des **Stammbaumdruckers** das Unterverzeichnis *Handbuch* mit den erforderlichen Dateien befindet. Das HTML-Handbuch wird durch das Setup installiert. Dieses Handbuch wird für die Verwendung auf dem Rechner empfohlen.

PDF-Handbuch öffnen... Öffnet im installierten PDF-Reader dieses **Handbuch im PDF-Format**. Diese Funktion wird nur angeboten, wenn sich im Installationsverzeichnis des **Stammbaumdruckers** die Datei *Stammbaumdrucker.pdf* befindet. Das PDF-Handbuch wird nicht durch das Setup installiert; es kann von der Homepage des **Stammbaumdruckers** heruntergeladen und manuell in das Installationsverzeichnis des **Stammbaumdruckers** kopiert werden. Dieses Handbuch wird zum Ausdrucken empfohlen.

Web Stammbaumdrucker-Home... Öffnet im Standard-Browser die Homepage des **Stammbaumdruckers**.

Web Stammbaumdrucker-Support... Öffnet im Standard-Browser den **Stammbaumdrucker**-Support (FAQ, Tipps und Anwender-Forum).

E-Mail Support-Anfrage... Diese Funktion öffnet im installierten Standard-E-Mail-Programm eine neue E-Mail und trägt schon einige Daten zur Version und Umgebung des **Stammbaumdruckers** ein. Nach Ergänzung um die eigentliche Support-Anfrage kann die E-Mail gesendet werden. Diese Funktion setzt voraus, dass das Standard-E-Mail-Programm so installiert wurde, dass es von anderen Anwendungen genutzt werden kann.

Programm-Updates suchen... Manuelle Auslösung der Suche nach Programm-Updates. Einzelheiten stehen im Abschnitt [Programm-Update](#) ^[27].

Tipps zum Navigieren... Anzeige des gleichnamigen Abschnitts der Hilfe mit Tipps zur Navigation in Baumansichten. Unter anderem werden die **Tastatur**- und **Mausrad-Funktionen** zum Verschieben des Bildausschnitts sowie zur Änderung des Zooms gezeigt.

Info Drucker und Monitor... Zeigt Informationen über den eingerichteten Drucker und den Monitor wie zum Beispiel Pixel- und mm-Werte, eingerichtete Papiergröße, nicht bedruckbare Ränder.

Lizenzierungs-Informationen eingeben... Öffnet den gleichnamigen Dialog zur Eingabe der **Lizenzierungs-Informationen** *Lizenznehmer* und *Lizenznummer*. Diese Informationen werden dem Anwender nach dem Erwerb einer Lizenz in einer E-Mail mitgeteilt. Nach Eingabe gültiger Lizenzierungs-Informationen wird die erworbene Lizenz angezeigt und zukünftig entfallen in den Baumansichten und Karteikarten die verschiedenen Ausgaben des Wortes DEMO. Diese Funktion wird nur angeboten, solange keine gültigen Lizenzierungs-Informationen eingegeben wurden. Siehe auch im Abschnitt [Lizenzierung](#) ^[31].

Einzelheiten der Lizenzierung wie die Lizenzvereinbarung und die Gebühr sind der Homepage www.stammbaumdrucker.de zu entnehmen. Die Lizenzvereinbarung muss während der **Stammbaumdrucker**-Installation zur Kenntnis genommen und akzeptiert werden.

Info Programm... Zeigt Informationen über das Programm **Stammbaumdrucker**, zum Beispiel die erworbene Lizenz, die Versionsnummer und die Rechnerumgebung.




11 Die Dialoge

Die Unter-Abschnitte zeigen in einer Tabelle, wie die jeweiligen Dialoge erreicht werden können. Hier ein Beispiel:

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Baumansicht		F6

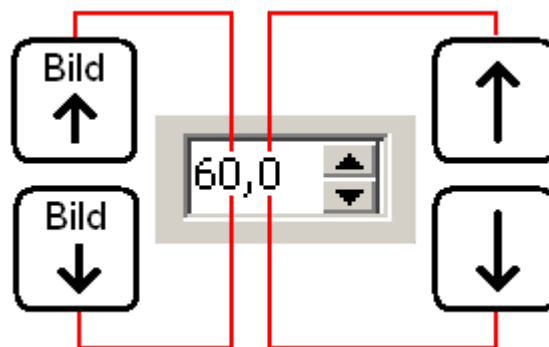
In allen Dialogen kann eine ausführliche **Direkthilfe** aufgerufen werden:

Die Direkthilfe zu den Objekten der Benutzeroberfläche wie zum Beispiel Schaltflächen, Eingabefeldern und Kontrollfeldern kann mit verschiedenen Methoden aufgerufen werden:

- Mit der Maus auf die  -Schaltfläche oben rechts im Dialog und dann mit dem geänderten  -Mauszeiger auf das betreffende Objekt klicken.
- Die Umschalt-Taste + F1 drücken und dann mit dem geänderten  -Mauszeiger auf das betreffende Objekt klicken.
- Mit der rechten Maustaste auf das betreffende Objekt klicken und im dortigen Menü die Direkthilfe aufrufen. Diese Methode funktioniert aber nur, wenn das betreffende Objekt kein eigenes Menü hat, zum Beispiel Kopieren/Einfügen bei Eingabefeldern.

In vielen Dialogen gibt es **Drehfelder** für die Eingabe von Zahlen. Sie können wie folgt eingestellt werden:

- Durch Mausklick auf die Pfeil-Tasten im Drehfeld wird die letzte Ziffer eingestellt (kleine Schritte).
- Mit den Pfeil-Auf- und Pfeil-Ab-Tasten der Tastatur wird die letzte Ziffer eingestellt (kleine Schritte).
- Mit den Bild-Auf- und Bild-Ab-Tasten der Tastatur wird in der Regel die zweitletzte Ziffer eingestellt (große Schritte).
- Durch direkte Eingabe der Ziffern über die Tastatur.

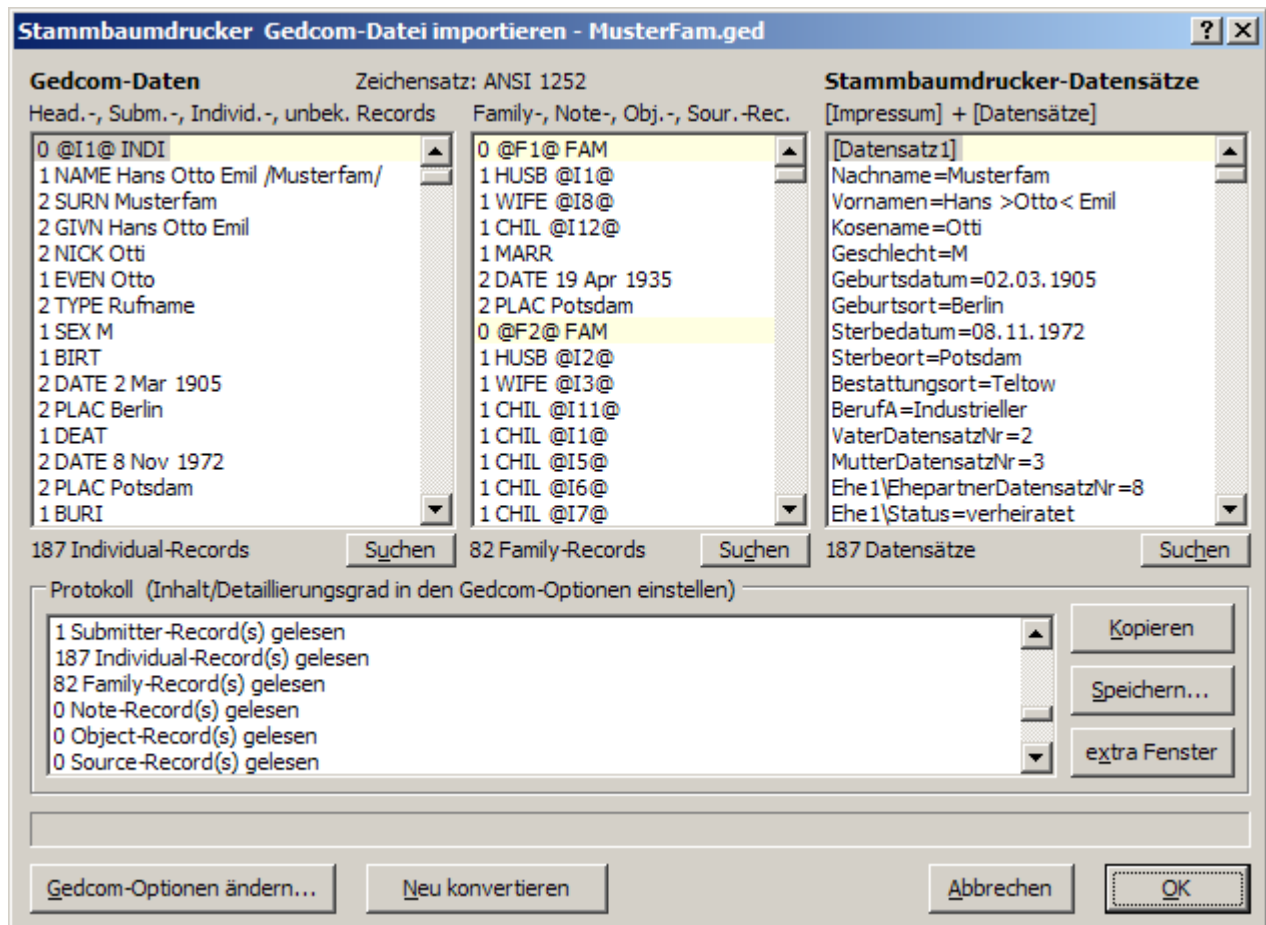


Große und kleine Schritte mit der Tastatur

Ungültige Eingaben (zum Beispiel bei Überschreitung von zulässigen Höchstwerten) werden rot angezeigt. In solchen Fällen wird der nächstliegende zulässige Wert übernommen, wenn der Fokus das Drehfeld verlässt.

11.1 Gedcom-Datei importieren

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Datei		Strg + G



In diesem Dialog kann eine Gedcom-Datei (*.ged) nach dem **Gedcom-Standard 5.5** der LDS (1) in **Stammbaumdrucker**-Datensätze konvertiert werden. Einzelheiten zum programmierten Konverter sind im Anhang im Abschnitt [Details der Gedcom-Konvertierung](#)^[316] beschrieben. Die Listenfelder in diesem Dialog sollen es dem versierten Kenner des Gedcom-Standards ermöglichen, das Resultat der Konvertierung zu begutachten. In den Zeilen der Anzeige-Listen mangels Platz abgeschnittener Text wird in einem Hinweisfenster gezeigt, wenn die Maus auf der Zeile verweilt.

Zur Einstellung der Konvertierungsoptionen kann der Dialog [Gedcom-Optionen](#)^[159] direkt hier mit der Schaltfläche *Gedcom-Optionen ändern...* aufgerufen werden. Mit der Schaltfläche *Neu konvertieren* kann der Prozess mit verschiedenen Gedcom-Optionen beliebig häufig wiederholt werden. Die Schaltfläche *Abbrechen* und die Taste *Esc* ermöglichen den jederzeitigen Abbruch der Konvertierung.

Um die Wirkung unterschiedlicher Gedcom-Optionen leichter begutachten zu können, können Sie in den Anzeige-Listen bequem navigieren: Durch Doppelklick auf Datensatz-Verweise oder Gedcom-Referenzen ('@XRef@') werden in allen Anzeige-Listen die korrespondierenden Zeilen angezeigt. Außerdem können Sie in den oberen Anzeige-Listen nach beliebigen Wörtern suchen.

Besondere Zeilen in den Listen mit Gedcom-Daten erhalten einen farbigen Hintergrund: Record-Kopfzeilen hellgelb, nicht verwendete Gedcom-Daten hellgrau, Strukturfehler rot und Geschlechtsfehler violett. Ähnliches gilt für die Liste mit den **Stammbaumdrucker**-Datensätzen: Die Datensatz-Kopfzeilen sind normalerweise hellgelb oder bei Struktur- und Geschlechtsfehlern rot hinterlegt. Verweilt die Maus auf einer farbig hervorgehobenen Zeile, wird in einem Hinweisfenster die Ursache angezeigt; diese Meldungen entsprechen den Einträgen im Protokoll.

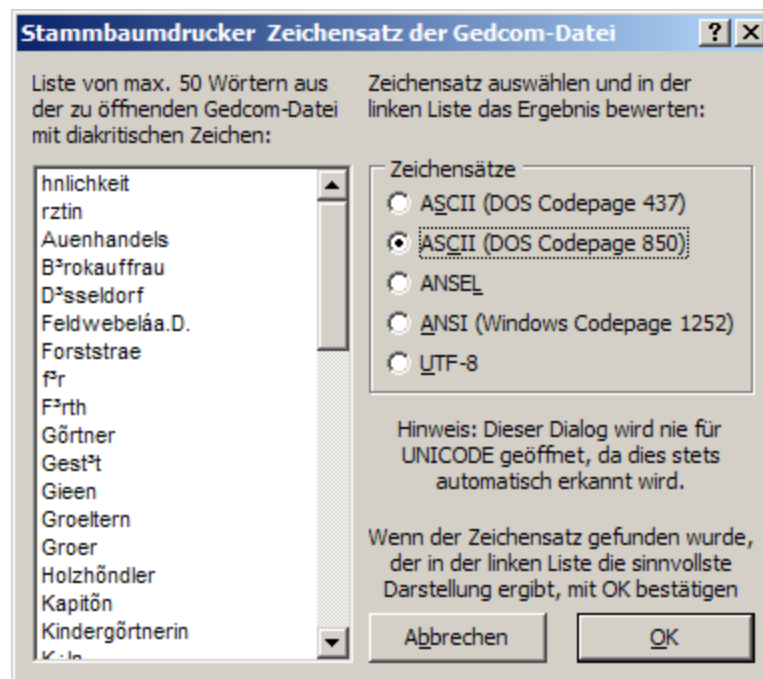
Dieser Dialog enthält eine Protokoll-Liste, in der alle wichtigen Ereignisse (nicht nur Fehler) während der Konvertierung festgehalten werden. Das Protokoll kann in die Zwischenablage kopiert und als Textdatei gespeichert werden. Das Protokoll kann außerdem zur besseren Lesbarkeit in einem zusätzlichen, skalierbaren Fenster mit den gleichen Navigationsmöglichkeiten angezeigt werden. In den Gedcom-Optionen, Registerkarte

[Import-Optionen](#)¹⁶⁴, können der Inhalt und der Detaillierungsgrad des Protokolls festgelegt werden; Sie können so gestuft vorgehen und mit verschiedenen Detaillierungsgraden feststellen, ob die geöffnete Gedcom-Datei beachtenswerte Fehler enthält.

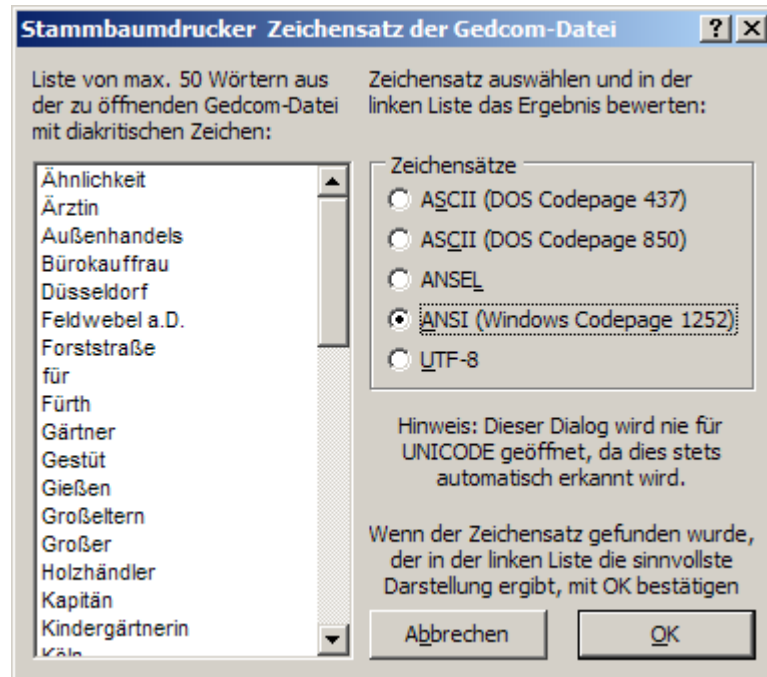
Der Dialog muss mit der Schaltfläche OK geschlossen werden. Danach stehen die Datensätze in gleicher Weise zur Verfügung, wie das nach dem Anlegen und der Dateneingabe für eine neue Familiendatei der Fall ist. Im Fenstertitel steht allerdings nicht *Neu*, sondern *Gedcom-Datensätze aus *.ged*.

Die Gedcom-Datei sollte im **Zeichensatz UNICODE, UTF-8, ANSI** (Windows-Codepage entsprechend dem eingerichteten Gebietsschema), **ASCII** (DOS Codepages 437 oder 850) oder **ANSEL** vorliegen. Wenn die Gedcom-Datei nicht automatisch als UNICODE-Datei erkannt wird und wenn der CHAR-Tag keinen oder einen unbekannten Zeichensatz nennt, wird ein Dialog zur qualifizierten **Auswahl des Zeichensatzes** geöffnet. Dieser Dialog zeigt eine Liste von max. 50 Wörtern aus der zu öffnenden Gedcom-Datei, die diakritische Zeichen enthalten, also solche Zeichen, die von den verschiedenen Zeichensätzen verschieden codiert werden. Durch Auswahl verschiedener Zeichensätze können Sie die verschiedenen Darstellungen der Wörter in der Liste bewerten und denjenigen Zeichensatz übernehmen, der eine sinnvolle Darstellung bietet.

Im folgenden Beispiel werden die Wörter mit dem Zeichensatz ASCII (DOS Codepage 850) nicht korrekt dargestellt. Die Gedcom-Datei ist offensichtlich nicht mit diesem Zeichensatz codiert.



Im folgenden Beispiel werden die Wörter mit dem Zeichensatz ANSI (Windows Codepage 1252) korrekt dargestellt. Die Gedcom-Datei ist offensichtlich mit diesem Zeichensatz codiert, sodass er mit der Schaltfläche OK übernommen und beim Lesen der Gedcom-Datei verwendet werden kann.




Sollte eine Gedcom-Datei gar keine Wörter mit diakritischen Zeichen enthalten, bleibt die Wörter-Liste leer und es kann ein beliebiger Zeichensatz verwendet werden. Durch diese qualifizierte Zeichensatzauswahl wird das Öffnen von Gedcom-Dateien nun nicht mehr an fehlenden oder unbekannten Zeichensatzangaben im CHAR-Tag der Gedcom-Dateien scheitern.

In den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Import-Optionen](#)¹⁶⁴, kann festgelegt werden, dass der Dialog zur Auswahl des Zeichensatzes für nicht-UNICODE-Dateien auf jeden Fall geöffnet wird, unabhängig vom Inhalt des CHAR-Tags. Diese Option hilft weiter, wenn der CHAR-Tag einen zwar bekannten, aber für die Datei falschen Zeichensatz nennt.

(1) Herausgeber und Copyright: Family History Department, The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints (amerikanische Abkürzung "LDS"), 50 East North Temple Street, Salt Lake City, UT 84150, USA. Internet: www.familysearch.org.

11.2 Gedcom-Datei exportieren

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Datei		Strg + E

Stammbaumdrucker-Datensätze in Gedcom-Datei exportieren - MusterFam.ged [?] [X]

(Standard: Gedcom 5.5)

Stammbaumdrucker-Datensätze	Gedcom-Records	Family-Records
[Impressum] + [Datensätze]	Header- und Individual-Records	Family-Records
[Datensatz1] Nachname=Musterfam Vornamen=Hans >Otto< Emil Kosenamen=Otti Geschlecht=M Geburtsdatum=02.03.1905 Geburtsort=Berlin Sterbedatum=08.11.1972 Sterbeort=Potsdam Bestattungsort=Teltow BerufA=Industrieller VaterDatensatzNr=2 MutterDatensatzNr=3 Ehe1\EhepartnerDatensatzNr=8 Ehe1>Status=verheiratet Ehe1\Heiratsdatum=19.04.1935 Ehe1\Heiratsort=Potsdam Ehe1\Kind1\KindDatensatzNr=12 [Datensatz2] Nachname=Musterfam Vornamen=Konrad >Emil< Geschlecht=M Geburtsdatum=24.07.1870	0 @I1@ INDI 1 NAME Hans Otto Emil /Musterfam/ 2 SURN Musterfam 2 NICK Otti 2 GIVN Otto 3 TYPE RUF 1 SEX M 1 BIRT 2 DATE 2 Mar 1905 2 PLAC Berlin 1 DEAT 2 DATE 8 Nov 1972 2 PLAC Potsdam 1 BURI 2 PLAC Teltow 1 OCCU Industrieller 1 FAMS @F1@ 1 FAMC @F2@ 0 @I2@ INDI 1 NAME Konrad Emil /Musterfam/ 2 SURN Musterfam 2 GIVN Emil 3 TYPE RUF 1 SEX M	0 @F1@ FAM 1 HUSB @I1@ 1 WIFE @I8@ 1 CHIL @I12@ 1 _STAT MARRIED 1 MARR 2 DATE 19 Apr 1935 2 PLAC Potsdam 0 @F2@ FAM 1 HUSB @I2@ 1 WIFE @I3@ 1 CHIL @I11@ 1 CHIL @I1@ 1 CHIL @I5@ 1 CHIL @I6@ 1 CHIL @I7@ 1 _STAT MARRIED 1 MARR 2 DATE 12 Jul 1902 2 PLAC Berlin 1 DIV Y 2 DATE 9 Mar 1925 0 @F3@ FAM 1 HUSB @I2@
187 Datensätze <input type="button" value="Suchen"/>	187 Individual-Records <input type="button" value="Suchen"/>	82 Family-Records <input type="button" value="Suchen"/>
<input type="button" value="Gedcom-Optionen..."/> <input type="button" value="Gedcom-Records erzeugen"/> <input type="button" value="Gedcom-Datei speichern"/> <input type="button" value="Abbrechen"/>		

Warnung: Speichern Sie niemals zurück auf eine wichtige Gedcom-Datei, von der es keine Sicherungskopie gibt, da der **Stammbaumdrucker** nicht alle Arten von Daten nutzt. Nicht genutzte Daten würden durch das Überschreiben in der Gedcom-Datei verloren gehen.

In diesem Dialog können die Datensätze der geöffneten Familiendatei in einer Gedcom-Datei (*.ged) nach dem **Gedcom-Standard 5.5** der LDS (1) gespeichert werden. Einzelheiten zum programmierten Konverter sind im Anhang im Abschnitt [Details der Gedcom-Konvertierung](#)^[316] beschrieben. Die Anzeige-Listen in diesem Dialog sollen es dem versierten Kenner des Gedcom-Standards ermöglichen, das Resultat der Konvertierung zu begutachten. In den Zeilen der Anzeige-Listen mangels Platz abgeschnittener Text wird in einem Hinweisenfenster gezeigt, wenn die Maus auf der Zeile verweilt.

Zur Einstellung der Konvertierungsoptionen kann der Dialog [Gedcom-Optionen](#)^[159] direkt hier mit der Schaltfläche **Gedcom-Optionen...** aufgerufen werden. Um die Wirkung unterschiedlicher Gedcom-Optionen leichter begutachten zu können, können Sie in den drei Anzeige-Listen bequem navigieren: Durch Doppelklick auf Datensatz-Verweise oder Gedcom-Referenzen ('@XRef@') werden in allen Anzeige-Listen die korrespondierenden Zeilen angezeigt. Außerdem können Sie in den Anzeige-Listen nach beliebigen Wörtern suchen.

Mit der Schaltfläche **Gedcom-Records erzeugen** wird der Konvertierungsprozess gestartet. Das Ergebnis sind die Gedcom-Records, die in den beiden rechten Anzeige-Listen angezeigt werden. Die Gedcom-Datei wird nach der Konvertierung nicht automatisch gespeichert, sondern manuell mit der Schaltfläche **Gedcom-Datei speichern**. Dies erleichtert wiederholte Konvertierungen mit verschiedenen Gedcom-Optionen, bevor Sie die Daten in der Gedcom-Datei speichern. Die Schaltfläche **Abbrechen** und die Taste **Esc** ermöglichen den jederzeitigen Abbruch der Konvertierung.

Hinweis: Ein Gedcom-Export ist nur möglich, wenn die Integritätsprüfung in der Familiendatei keine Strukturfehler findet. Strukturfehler sind zum Beispiel Verwandten-Verweise auf nicht vorhandene Datensätze.

Vor einfachen Datenfehlern wie zum Beispiel Chronologiefehlern wird nur gewarnt; nach Bestätigung kann trotzdem exportiert werden. Dies gilt auch für die sogenannten Geschlechtsfehler: Wenn in den Programm-Optionen, Registerkarte [Integritätsprüfung](#)^[206], die **strenge Geschlechtsprüfung** gewählt wurde und wenn die Familiendatei gleichgeschlechtliche Partnerschaften enthält. In einem solchen Fall sollte die **moderate Geschlechtsprüfung** aktiviert werden. Außerdem sollte man sich vergewissern, dass das Programm des Empfängers der Gedcom-Datei in der Lage ist, eine Gedcom-Datei mit gleichgeschlechtlichen Partnerschaften zu importieren. Der Gedcom-Standard kennt in Family-Records nur einen einzigen HUSB-Tag für eine männliche Person und nur einen einzigen WIFE-Tag für eine weibliche Person. Damit können gleichgeschlechtliche Partnerschaften eigentlich nicht Gedcom-konform gespeichert werden.

(1) Herausgeber und Copyright: Family History Department, The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints (amerikanische Abkürzung "LDS"), 50 East North Temple Street, Salt Lake City, UT 84150, USA. Internet: www.familysearch.org.

11.3 Personendaten bearbeiten

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Personendaten		Strg + B

Diesen Dialog erreichen Sie auch, indem Sie in einer Baumansicht mit der linken Maustaste doppelt auf eine Personen-Box klicken, indem Sie nach Markierung einer Personen-Box **F2** drücken oder indem Sie mit der rechten Maustaste auf eine Personen-Box klicken und das dortige Menü nutzen. Auch im Dialog [Person auswählen](#)^[90] können Sie mit der rechten Maustaste auf eine Zeile klicken und im dortigen Menü diesen Dialog öffnen, außer wenn der Dialog *Person auswählen* aus diesem Dialog *Personendaten* heraus geöffnet wurde.

Die Bearbeitung der Daten einzelner Personen sowie die Definition von Verwandtschaftsverhältnissen erfolgt in diesem Dialog auf mehreren Register- und Unter-Registerkarten.

Sollen Daten für eine Gruppe von Personen in gleicher Weise bearbeitet werden, verwenden Sie den Dialog [Personendaten einer Gruppe bearbeiten](#)^[86].

Allgemeines:

Die Textausgabe in den Personen-Boxen der Baumansichten erfolgt grundsätzlich mit **Zeilenumbruch** bei Leerstellen, hinter Bindestrichen, Schrägstrichen, Kommas, Semikolons und Doppelpunkten. Wird ein solcher Zeilenumbruch nicht gewünscht (z.B. zur Vermeidung des Umbruchs in Doppelnamen mit Bindestrich oder zwischen Adelstitel und Familienname) müssen für Leerstellen oder Bindestriche Sonderzeichen eingegeben werden: Anstatt des normalen Bindestrichs ist der **"harte" Bindestrich** mit Alt + 0173 einzugeben, anstatt der normalen Leerstelle ist die **"harte" Leerstelle** mit Alt + 0160 einzugeben. Zur Eingabe die Taste Alt gedrückt halten, dann im Ziffernblock die 4 Ziffern eingeben und dann die Taste Alt wieder loslassen. Diese Sonderzeichen sind in normalen Windows-Schriftarten enthalten; sollten exotische Schriftarten zum Einsatz kommen, ist eine Kontrolle sinnvoll, da unter Umständen mit 0160 und 0173 grafische Elemente aufgerufen werden.

Datumswerte werden in dem **Datumsformat** eingegeben, das in den Programm-Optionen, Registerkarte [Basis-Konfiguration](#)^[200], eingestellt wurde; zur Erinnerung wird dieses Format zwischen den Datumsfeldern für *getauft* und *gestorben* angezeigt. Bei unbekannten Tagesangaben und Monatsangaben sind jeweils Fragezeichen einzugeben. Es kann auch nur eine vierstellige Jahreszahl eingegeben werden. Des weiteren sind Textzusätze möglich, zum Beispiel "etwa"; diese Textzusätze sind deutsche Entsprechungen zum englischsprachigen Gedcom-Standard und werden im Anhang im Abschnitt [Datumsformate in Stammbaumdrucker-Datensätzen und in Gedcom-Dateien](#)^[334] präzise erläutert. Kann das Programm eine Eingabe nicht interpretieren oder ist das Datum ungültig (zum Beispiel "Ende WK I" oder "31.11.1978"), erfolgt eine Warnung und ein Hinweis auf die auswertbaren Formate. Nicht auswertbare oder ungültige Datumsangaben werden als **Textphrasen** angesehen und in Übereinstimmung mit dem Gedcom-Standard in runde Klammern gestellt; in dieser eingeklammerten Form können sie gespeichert werden, ohne bei der Integritätsprüfung aufzufallen.

Hinweis zu Datums-Textphrasen: Bei der Ausgabe in den Personen-Boxen und auf Karteikarten werden Datums-Textphrasen ohne die einfassenden Klammern ausgegeben. Zum Beispiel wird die gespeicherte Datums-Textphrase für ein Sterbedatum "(Ende WK I)" als "† Ende WK I" ausgegeben.

Hinweis zu den Datumsformaten: Unabhängig vom hier beschriebenen *Format der Eingabe* kann das *Format der Ausgabe* in den Personen-Boxen und auf Karteikarten in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135], gewählt werden.

Hinweis zu Partner- und Kind-Nummern: Der **Stammbaumdrucker** arbeitet mit eindeutigen **Partner- und Kind-Nummern**, die mit Registerkarten-Reitern oder Drehfeldern einzustellen sind, wenn ein Datensatz für einen Verwandten erzeugt oder gewählt wird. Die Reihenfolge von Partnern und Kindern hängt daher nicht von der Reihenfolge der Eingabe, sondern allein von den Partner- und Kind-Nummern ab. Wenn Sie also zum Beispiel zuerst das 4. Kind und anschließend das 2. Kind eingeben, ergibt sich die richtige Kinder-Reihenfolge 2 - 4.


Unterhalb der Registerkarten befinden sich folgende Schaltflächen:

DS wählen... Öffnet (gegebenenfalls nach Rückfrage zwecks Speicherung zuvor geänderter Daten) den Dialog [Person auswählen](#)^[90], in dem Sie aus allen Datensätzen einen auswählen können. Nach Verlassen des Dialogs *Person auswählen* wird der gewählte Datensatz angezeigt.

Schaltflächen + / - Zeigt (gegebenenfalls nach Rückfrage zwecks Speicherung zuvor geänderter Daten) den Datensatz mit der nächsthöheren bzw. nächstniedrigeren Nummer an.

DS löschen... Löscht nach Bestätigungsrückfrage den angezeigten Datensatz. Der Datensatz der aktuellen

Ausgangsperson kann nicht gelöscht werden. Bei Personen, die sich in der **Verwandtschaftsstruktur** nicht am Ende eines Zweiges befinden, sondern Bindeglied zwischen mehreren anderen Verwandten sind, wird eine Warnung angezeigt. Wurde ein Datensatz gelöscht, dessen Person in der aktuellen Baumansicht enthalten ist, erfolgt eine Information, dass die Grafik neu aufgebaut werden muss.

Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern... Für den aktuellen Datensatz wird der Dialog [Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern](#)  aufgerufen.

DS übernehmen Übernimmt nur die bereits eingegebenen oder geänderten Personendaten in den aktuellen Datensatz. Die Daten werden einer Plausibilitätskontrolle unterzogen, und im Falle eines Fehlers wird dieser gemeldet. Es ist grundsätzlich unmöglich, fehlerhafte Daten zu übernehmen.

Tipp: Wenn zum Beispiel ein **fehlerhaftes Datum** nicht akzeptiert wird, Sie aber trotzdem die Daten zunächst speichern möchten, müssen Sie das beanstandete Datum in runde Klammern stellen, womit es als *Datums-Textphrase* angesehen und nicht geprüft wird. Um solche Datensätze später überarbeiten zu können, können Sie diese mit der Funktion *Datensätze mit Datums-Textphrasen suchen* auflisten lassen.

Achtung: Wenn Sie in einem bisher unbelegten Verwandtenbereich neue Daten eingeben, müssen Sie dort einen neuen Datensatz mit der Schaltfläche *anlegen* anlegen; solche Daten für einen neu anzulegenden Datensatz eines Verwandten werden nicht mit der Schaltfläche *Datensatz übernehmen* übernommen. *DS übernehmen* betrifft immer nur den Datensatz der aktuell bearbeiteten Person, die in der Titelleiste des Dialogs genannt wird.

Hinweis: Wenn eine Baumansicht angezeigt wird und man einen Datensatz für eine weitere Person angelegt hat, erscheint die neue Person nicht automatisch in der Baumansicht, auch wenn sie nach den Verwandtschaftsverhältnissen dort zu erwarten ist. Neue Personen können in Baumansichten nur erscheinen, wenn die Baumansicht neu erzeugt wird. Nur beim Erzeugen einer Baumansicht wird die Verwandtschaftsstruktur ermittelt und in der Grafik dargestellt.

Schließen Schließt den Dialog *Personendaten* (gegebenenfalls nach Rückfrage zwecks Übernahme zuvor eingegebener oder geänderter Daten).

11.3.1 Daten der Person

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Personendaten		Strg + B

Stammbaumdrucker Personendaten - Datensatz 5 - Konrad Musterfam - geändert

Daten der Person | Verwaltung nicht verwandter Personen

aktueller / letzter Nachname: Musterfam
 abweichender Geburtsname:
 Vorname(n) (>Rufname <): Bernd >Konrad< Wilhelm
 Kosenamen/Spitzname: Radi

Geschlecht: ☒ männlich ☐ weiblich ☐ unbekannt

Wählen Sie einen Daten-Bereich:

Merkmale und Ereignisse | Kontakt | Notiz | Quellen | Fotos | Dokumente | Vater und Mutter | Partner und Kinder

geboren: Datum 05.05.1907 Ort Berlin Religion:
 getauft:
 gestorben: Datum 19.10.1935 Ort Berlin Todesursache:
 bestattet:
 Kalender-Rechner

Format T.M.JJJJ:
 im Krieg gefallen:
 Verhältniswort für Gefallen-Ort: in (wie in "gefallen in Berlin")

Beruf: Bankangestellter ☒ Zeilenumbruch
 Titel:
 Ident-Code:
 Wohnort:
 Bürgerort (CH):
 Taufpate von DsNr:
 Trauzeugen von DsNr:
☐ mit 'DS übernehmen' gleiche Personen suchen

- DS wählen ... + DS löschen ... Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern... DS übernehmen Schließen

Die Registerkarte *Daten der Person* dient der Eingabe der Daten der Familienmitglieder. Im oberen Bereich werden die Namen und das Geschlecht der Person geführt. Im unteren Bereich werden auf mehreren Unter-Registerkarten die weiteren Daten der Person verwaltet.

Grundsätzlich reicht die Eingabe von Nachname, Vorname(n) und Geschlecht. Das **Geschlecht** muss aber nur bei der 1. Person einer neuen Familiendatei sowie bei Kindern angegeben werden. Bei der Anlage von Vater-/Mutter-Datensätzen wird es mit männlich/weiblich vorbelegt. Bei der Anlage von Partner-Datensätzen wird es mit dem jeweils anderen Geschlecht vorbelegt. Das Geschlecht von Partnern und Eltern ist später in Abhängigkeit von der eingestellten Geschlechtsprüfung nur änderbar, wenn Sie die Optionsfelder mit der **Schloss-Schaltfläche** entsperren. Vorsicht: Je nach eingestellter Geschlechtsprüfung (Programm-Optionen, Registerkarte [Integritätsprüfung](#)^[206]) kann die Integrität der Daten durch eine Änderung des Geschlechts verletzt werden.

In den Eingabefeldern für den Nachnamen und einen evtl. abweichenden Geburtsnamen sind **Adelstitel** voranzustellen; **akademische Titel** werden nicht in die Namensfelder, sondern auf der Unter-Registerkarte [Merkmale und Ereignisse](#)^[70] in das Feld *Titel* eingegeben. Die Eingabefelder für Nachnamen und Geburtsnamen bieten eine aufklappbare Auswahlliste mit allen bereits in der Familiendatei gespeicherten Nachnamen an; diese Liste kann mit der Funktion [Nachnamens-, Orts- und Religions-Listen bearbeiten...](#)^[87] bearbeitet werden. Die alphabetische Einsortierung der mehrteiligen Nachnamen und Geburtsnamen erfolgt entsprechend den Einstellungen in den Programm-Optionen, Registerkarte [Basis-Konfiguration](#)^[200], nach der Schreibweise oder nach dem Kontext (Details stehen im Anhang im Abschnitt [Alphabetische Sortierung in Listen](#)^[312]). Unter den Eingabefeldern für Nachname und Geburtsname werden bei aktivierter **Kontextsortierung** für mehrteilige Namen die Namensteile angezeigt, nach denen die alphabetische Einsortierung in Listen erfolgen wird; diese Anzeige wird während der Namenseingabe laufend aktualisiert, was verwirren mag; Sie sollten sie erst betrachten, wenn

Sie mit der Eingabe fertig sind, und dann evtl. Korrekturen vornehmen.

Im Eingabefeld für **Vorname(n)** können Sie bei mehreren Vornamen den **Rufnamen** mit ">" und "<" kennzeichnen, z. B. Alfred >August< Friedrich. Diese Kennzeichnung veranlasst bei entsprechender Einstellung in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)¹³⁵, bei der Ausgabe aller Vornamen eine Unterstreichung des Rufnamens (z. B. Alfred August Friedrich), wie sie häufig auch in standesamtlichen Urkunden anzutreffen ist. Wird durch Einstellung in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)¹³⁵, die Ausgabe der Vornamen auf den Rufnamen beschränkt, unterbleibt die Unterstreichung. Werden mehrere Vornamen eingegeben, aber keiner als Rufname gekennzeichnet, wird wie üblich der erste Vorname als Rufname angesehen; aus diesem Grund erübrigt sich die Kennzeichnung des ersten Vornamens oder eines einzigen Vornamens als Rufname.

11.3.1.1 Merkmale und Ereignisse

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Personendaten		Strg + B

Stammbaumdrucker Personendaten - Datensatz 5 - Konrad Musterfam - geändert

Daten der Person | Verwaltung nicht verwandter Personen

aktueller/letzter Nachname: Musterfam | abweichender Geburtsname: | Vorname(n) (>Rufname <): Bernd >Konrad < Wilhelm | Kosenamen/Spitznamen: Radi

Geschlecht: ☒ männlich ☐ weiblich ☐ unbekannt

Wählen Sie einen Daten-Bereich:

Merkmale und Ereignisse | Kontakt | Notiz | Quellen | Fotos | Dokumente | Vater und Mutter | Partner und Kinder

geboren: Datum 05.05.1907 | Ort Berlin | Religion: | Taufpaten (Tp1, ... , Tp9):

getauft: | | <--> | <--> |

Format T.M.JJJJ

gestorben: Datum 19.10.1935 | Ort Berlin | Todesursache: | (DsNr oder Name): | im Krieg gefallen ☐

bestattet: | | Verhältniswort für Gefallen-Ort: in (wie in "gefallen in Berlin")

Kalender-Rechner

Beruf: Bankangestellter | ☒ Zeilenumbruch | Titel: | Ident-Code: |

Wohnort: |

Bürgerort (CH): |

Taufpate von DsNr: | Trauzeugen von DsNr: | ☐ mit 'DS übernehmen' gleiche Personen suchen

- | DS wählen ... | + | DS löschen ... | Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern... | DS übernehmen | Schließen

Die Unter-Registerkarte *Merkmale und Ereignisse* dient der Eingabe von Merkmalen und Ereignissen der Person.

Alle Eingabefelder für Orte bieten eine aufklappbare Auswahlliste mit allen bereits in der Familiendatei gespeicherten Ortsnamen an; diese Liste kann mit der Funktion [Nachnamens-, Orts- und Religions-Listen bearbeiten...](#)^[87] bearbeitet werden.

Das Datenfeld **Religion** bietet eine aufklappbare Auswahlliste mit allen bereits verwendeten Einträgen an; diese Liste kann mit der Funktion [Nachnamens-, Orts- und Religions-Listen bearbeiten...](#)^[87] bearbeitet werden.

Zu den Taufdaten gehört auch das Datenfeld **Taufpaten**. Hier können bis zu neun Taufpaten in zwei verschiedenen Methoden dokumentiert werden: Entweder durch Angabe von Datensatznummern als Verweis auf die Datensätze der Taufpaten oder durch Angabe der Namen. Zwischen den Taufpaten muss ein Komma oder ein Semikolon stehen, je nach der Einstellung in den Programm-Optionen, Registerkarte [Diverses](#)^[207]. Datensatznummern müssen als Zahl in Form einer lückenlosen Ziffernfolge angegeben werden; alle Eingaben, die nicht nur aus Ziffern bestehen, werden als Namen angesehen. Mit der Navigations-Schaltfläche mit dem Pfeil nach rechts wird ein Auswahlmenü geöffnet, mit dem direkt zu jeder der aufgeführten Datensatznummern gesprungen werden kann.

Es wird empfohlen, für alle Taufpaten Datensätze anzulegen und hier nur die Datensatznummern anzugeben. Das hat den großen Vorteil, dass bei einem späteren Gedcom-Export je nach Bedarf des importierenden Programms beide Methoden zur Verfügung stehen, denn aus dem Datensatz kann der Name entnommen werden, aber aus einem Namen kann keine Datensatznummer hergeleitet werden. Die jeweilige Methode für den Gedcom-Export ist dann in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Taufpaten-Codierung](#)^[194], auszuwählen.

Hinweis 1: Auf den Karteikarten von Taufpaten wird nur dann 'Taufpate von [Patenkind]' ausgegeben, wenn der Taufpate in den Personendaten/Taufdaten des Patenkindes mit seiner Datensatznummer und nicht mit seinem Namen gespeichert wurde. Analoges gilt für Trauzeugen.

Bei den Sterbedaten kann das Kontrollfeld **im Krieg gefallen** markiert werden, was bei der Ausgabe in den Personen-Boxen zur Verwendung eines speziellen Symbols führt. In einem solchen Fall kann zusätzlich bestimmt werden, mit welchem Verhältniswort der Sterbeort ausgegeben werden soll (zum Beispiel 'gefallen in Berlin' oder 'gefallen bei Berlin'). Das Verhältniswort ist aus der ausklappbaren Auswahlliste zu wählen. Dieses Verhältniswort ist in Gedcom unbekannt und wird daher nicht exportiert. Umgekehrt können Daten aus Gedcom-Importen bezüglich dieser Option leicht optimiert werden, da die Funktion *Datensätze mit dem Kennzeichen 'gefallen' suchen* aus dem Menü [Personendaten](#)^[48] alle Personen auflistet, die hierfür in Frage kommen.

Das Datenfeld **Beruf** ist geeignet, mehrzeilige Texte mit Zeilenumbrüchen aufzunehmen. Ob die hier eingegebenen **Zeilenumbrüche** bei der Ausgabe in den Personen-Boxen (zusätzlich zu den wegen der Box-Breite erforderlichen Zeilenumbrüchen) beachtet werden sollen oder nicht, kann in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135], Ausgabe Personendaten, spezielle Format-Optionen, Merkmal-Texte, eingestellt werden. Das Kontrollfeld **Zeilenumbruch** beeinflusst nur die **Anzeige** im Datenfeld **Beruf**, nicht den Inhalt der Daten: Markieren Sie dieses Kontrollfeld, wenn lange Zeilen umbrochen gezeigt werden sollen, sodass Sie die kompletten Zeilen ohne Nutzung der horizontalen Bildlaufleiste sehen können.

Hinweis 2: Im Datenfeld **Beruf** können Ausgabesprachen-Marken verwendet werden. Details finden Sie im Abschnitt [Die Verwendung von Ausgabesprachen-Marken](#)^[85].

Der **Ident-Code** kann beliebig benutzt werden. Er wird keiner Integritätsprüfung unterzogen.

Das Datenfeld **Bürgerort (CH)** ist nur für Schweizer Bürger von Interesse; der Schweizer hat in seinem Bürgerort (auch Heimatort genannt) besondere Rechte, dort werden auch die Familienregister geführt.

Die Datenfelder **Taufpate von DsNr** und **Trauzeugen von DsNr** dienen der Information, bei welchen Datensätzen die Person als Taufpate oder Trauzeugen eingetragen ist. Hierbei werden nur die Taufpaten-/Trauzeugen-Eintragungen von Datensatznummern berücksichtigt, aber nicht die Eintragungen von Namen. Mit den Navigations-Schaltflächen mit dem Pfeil nach rechts wird ein Auswahlménü geöffnet, mit dem direkt zu jeder der aufgeführten Datensatznummern gesprungen werden kann.

Mit dem Kontrollfeld *mit 'DS übernehmen' gleiche Personen suchen* kann bestimmt werden, dass im kompletten Datenbestand nach Datensätzen gesucht wird, die wahrscheinlich die gleiche Person betreffen. Bei großen Familien mit Partnerschaften unter Verwandten kann es passieren, dass Sie für eine Person versehentlich mehrere Datensätze anlegen. Zum Vergleich der Datensätze werden die Datumswerte herangezogen; in den Programm-Optionen, Registerkarte [Diverses](#)^[207], kann festgelegt werden, dass beim Vergleich auch die Namen berücksichtigt werden. Ohne Übereinstimmung mindestens eines Datums (Geburtsdatum, Taufdatum, Sterbedatum, Bestattungsdatum) wird auch bei gleichen Namen keine Gleichheit unterstellt.

Hinweis 3: Wenn in den Programm-Optionen, Registerkarte [Werkzeugleiste](#)^[204], die Ausgabe von Kurzhinweisen aktiviert wurde, werden auch in diesem Dialog Kurzhinweise für die Navigations-Schaltflächen angezeigt, wenn der Mauszeiger auf diesen Schaltflächen verweilt.

11.3.1.2 Kontakt

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Personendaten		Strg + B

Stammbaumdrucker Personendaten - Datensatz 5 - Konrad Musterfam - geändert [?] [X]

Daten der Person | Verwaltung nicht verwandter Personen

aktueller/letzter Nachname: Musterfam
 abweichender Geburtsname:
 Vorname(n) (>Rufname <): Bernd >Konrad< Wilhelm
 Kosenname/Spitzname: Radi

Geschlecht: ☒ männlich ☐ weiblich ☐ unbekannt

Wählen Sie einen Daten-Bereich:

Merkmale und Ereignisse | **Kontakt** | Notiz | Quellen | Fotos | Dokumente | Vater und Mutter | Partner und Kinder

Anschrift

Kontakt-Name: Konrad Musterfam

Adresszeile 1: Hauptstraße 12

Adresszeile 2: 12345 Berlin-Steglitz

Adresszeile 3:

Postalische Anschrift, wie auf einen Brief geschrieben

Adressen-Sortierdaten

Ort: Berlin-Steglitz

Land/Kanton: Berlin

Postleitzahl: 12345

Staat: Deutschland

Nur für Gedcom-Export: Daten zum Sortieren auf einem Ziel-System

Telefon

Telefonnummer: 03012345678

Mobiltelefonnummer:

Telefaxnummer:

Internet

E-Mail-Adresse: konrad@musterfam.de

Homepage: www.musterfam.de

Die Kontakt-Daten werden nur auf Karteikarten, nicht in den Personen-Boxen in Baumansichten ausgegeben. Außerdem werden sie in Gedcom-Dateien exportiert.

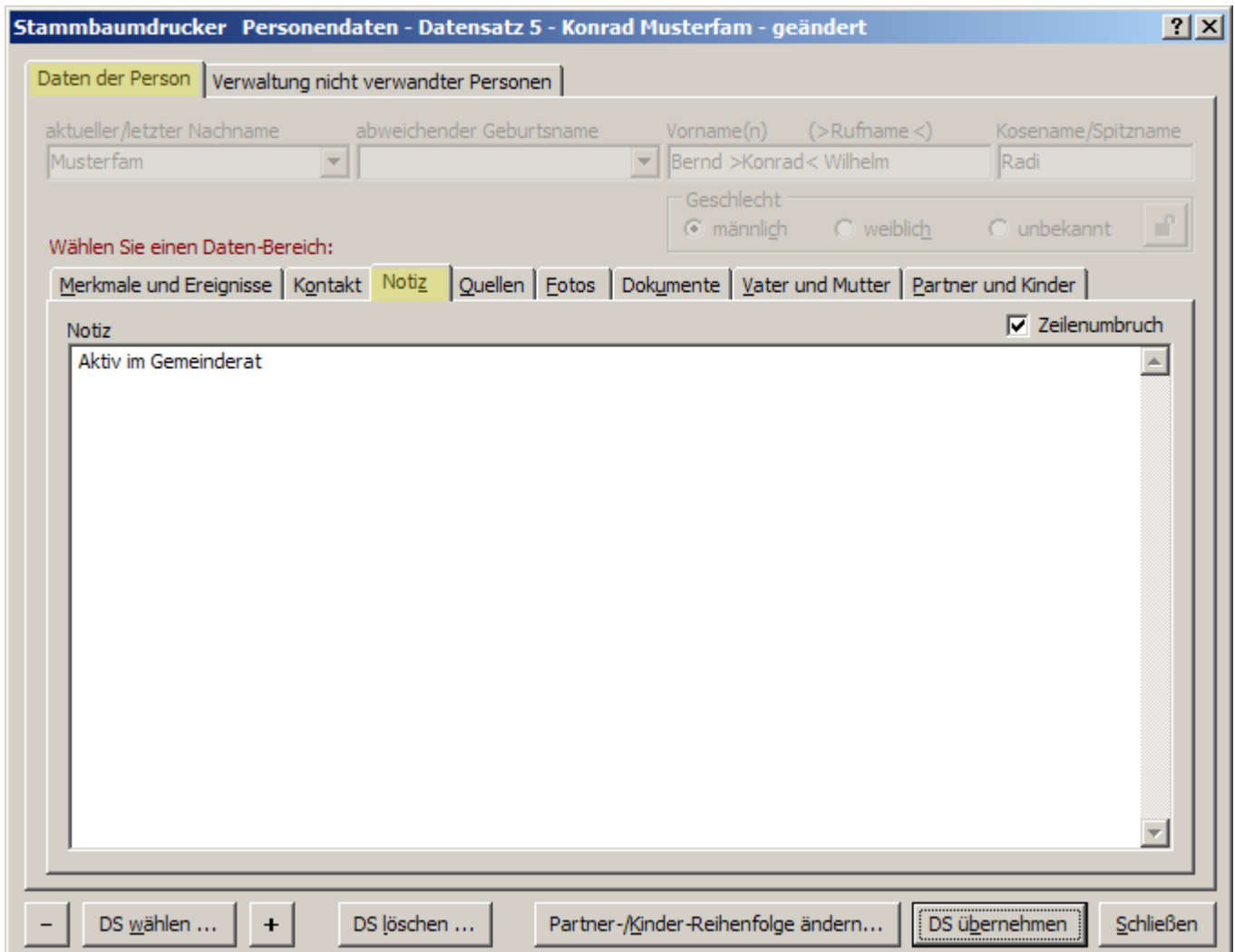
- DS wählen ... + DS löschen ... Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern... DS übernehmen Schließen

Die Unter-Registerkarte *Kontakt* dient der Eingabe der Kontaktdaten der Person.

Hier können verschiedene **Kontaktdaten** eingegeben werden. Kontaktdaten werden nur auf Karteikarten, aber nicht in Grafiken ausgegeben. Die Kontaktdaten *Name* und *Adresszeilen 1-3* sollen die postalische Anschrift in der gleichen Form enthalten, die auf einen Brief geschrieben wird. Die Kontaktdaten *Ort*, *Land/Kanton*, *Postleitzahl* und *Staat* müssen nur eingegeben werden, wenn sie nach einem Gedcom-Export zum Sortieren benötigt werden; sie sind in der Regel eine Wiederholung der postalischen Adresse und werden daher nicht ausgegeben

11.3.1.3 Notiz

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Personendaten		Strg + B



Stammbaumdrucker Personendaten - Datensatz 5 - Konrad Musterfam - geändert

Daten der Person | Verwaltung nicht verwandter Personen

aktueller/letzter Nachname: Musterfam
 abweichender Geburtsname:
 Vorname(n) (>Rufname <): Bernd >Konrad< Wilhelm
 Kosenamen/Spitzname: Radi

Geschlecht: ☒ männlich ☐ weiblich ☐ unbekannt

Wählen Sie einen Daten-Bereich:

Merkmale und Ereignisse | Kontakt | **Notiz** | Quellen | Fotos | Dokumente | Vater und Mutter | Partner und Kinder

Notiz ☒ Zeilenumbruch

Aktiv im Gemeinderat

– DS wählen ... + DS löschen ... Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern... DS übernehmen Schließen

Die Unter-Registerkarte *Notiz* dient der Eingabe beliebiger Notizen zur Person.

Das Datenfeld **Notiz** ist geeignet, mehrzeilige Texte mit Zeilenumbrüchen aufzunehmen. Ob die hier eingegebenen **Zeilenumbrüche** bei der Ausgabe in den Personen-Boxen (zusätzlich zu den wegen der Box-Breite erforderlichen Zeilenumbrüchen) beachtet werden sollen oder nicht, kann in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte *Box-Inhalt*^[135], Ausgabe Personendaten, spezielle Format-Optionen, Merkmal-Texte, eingestellt werden. Das Kontrollfeld *Zeilenumbruch* beeinflusst nur die *Anzeige* im Datenfeld *Notiz*, nicht den Inhalt der Daten: Markieren Sie dieses Kontrollfeld, wenn lange Zeilen umbrochen gezeigt werden sollen, sodass Sie die kompletten Zeilen ohne Nutzung der horizontalen Bildlaufleiste sehen können.

Hinweis: Im Datenfeld *Notiz* können Ausgabesprachen-Marken verwendet werden. Details finden Sie im Abschnitt *Die Verwendung von Ausgabesprachen-Marken*^[85].

11.3.1.4 Quellen

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Personendaten		Strg + B

Stammbaumdrucker Personendaten - Datensatz 5 - Konrad Musterfam - geändert

Daten der Person | Verwaltung nicht verwandter Personen

aktueller/letzter Nachname: Musterfam
 abweichender Geburtsname:
 Vorname(n) (>Rufname <): Bernd >Konrad< Wilhelm
 Kosename/Spitzname: Radi

Geschlecht: ☒ männlich ☐ weiblich ☐ unbekannt

Wählen Sie einen Daten-Bereich:

Merkmale und Ereignisse | Kontakt | Notiz | **Quellen** | Fotos | Dokumente | Vater und Mutter | Partner und Kinder

Quellen ☒ Zeilenumbruch

...
 Angaben zu Quellen
 ...

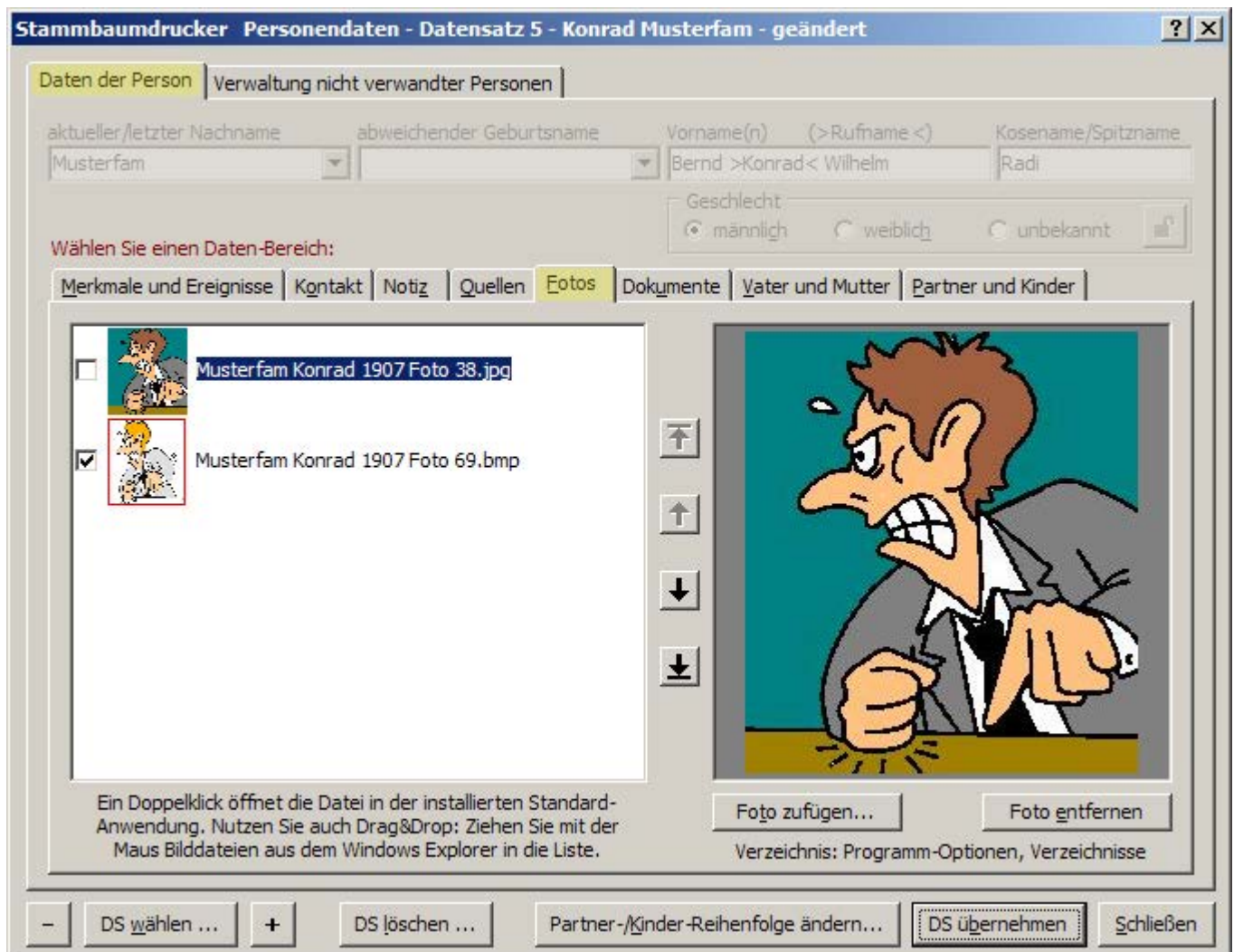
- DS wählen ... + DS löschen ... Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern... DS übernehmen Schließen

Die Unter-Registerkarte *Quellen* dient der Eingabe beliebiger Angaben zu Quellen.

Das Datenfeld **Quellen** ist geeignet, mehrzeilige Texte mit Zeilenumbrüchen aufzunehmen. Ob die hier eingegebenen **Zeilenumbrüche** bei der Ausgabe in den Personen-Boxen (zusätzlich zu den wegen der Box-Breite erforderlichen Zeilenumbrüchen) beachtet werden sollen oder nicht, kann in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte *Box-Inhalt*¹³⁵, Ausgabe Personendaten, spezielle Format-Optionen, Merkmal-Texte, eingestellt werden. Das Kontrollfeld *Zeilenumbruch* beeinflusst nur die *Anzeige* im Datenfeld *Quellen*, nicht den Inhalt der Daten: Markieren Sie dieses Kontrollfeld, wenn lange Zeilen umbrochen gezeigt werden sollen, sodass Sie die kompletten Zeilen ohne Nutzung der horizontalen Bildlaufleiste sehen können.

11.3.1.5 Fotos

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Personendaten		Strg + B



Auf der Unter-Registerkarte **Fotos** werden die **Fotos** der Person verwaltet. Die Fotodateiliste enthält Kontrollfelder zur Kennzeichnung des primären Fotos, Miniaturen der **Bilddateien** und die Namen der Bilddateien. Das primäre Foto wird zusätzlich mit einem roten Rahmen gekennzeichnet. In den Personen-Boxen wird das primäre Foto ausgegeben, wenn dies in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135], Ausgabe Personendaten, Multimedia, so festgelegt wurde. Auf den Karteikarten wird das primäre Foto ganz oben, alle weiteren Fotos ganz unten ausgegeben.

In der Vorschau wird das Foto angezeigt, dass in der Fotodateiliste markiert ist, nicht unbedingt das, dessen Kontrollfeld markiert ist.

Mit der Schaltfläche **Foto zufügen...** wird eine Fotodatei der Fotodateiliste zugefügt; mit der Schaltfläche **Foto entfernen** oder mit der Taste **Entf** wird eine markierte Fotodatei ohne Rückfrage aus der Fotodateiliste entfernt.

Alternativ können Sie Bilddateien (auch mehrere gleichzeitig) mit der Maus aus dem Windows-Explorer direkt in die Fotodateiliste ziehen. Unter Windows 2000 wurde vereinzelt beobachtet, dass dies nicht funktioniert.

Als weitere Alternative besteht die Möglichkeit, eine einzelne Bilddatei mit der Maus aus dem Windows-Explorer direkt in eine Personen-Box der aktuellen Baumansicht zu ziehen.

Vor der Auswahl einer Fotodatei muss in den Programm-Optionen, Registerkarte [Verzeichnisse](#)^[202], das Verzeichnis angegeben werden, in dem die Bilddateien gespeichert sind, direkt oder in Unterverzeichnissen.

Die vier Schaltflächen mit den Pfeilen nach oben und nach unten dienen dazu, die Reihenfolge der Fotos zu ändern. Dies hat nur Einfluss auf die Reihenfolge der Ausgabe der nicht primären Fotos auf Karteikarten.

Wenn Dateinamen mangels Platz abgeschnitten dargestellt sind, hilft ein Hinweisfenster, das angezeigt wird,

sobald die Maus auf der entsprechenden Zeile verweilt.

Mit einem Doppelklick auf einen Dateinamen wird die Datei in dem Standard-Programm geöffnet, das unter Windows der Datei-Erweiterung zugeordnet wurde.

Fotos können in Bilddateien der Formate JPEG-Bild (*.jpg, *.jpeg) und Bitmap (*.bmp) gespeichert sein. Die Bilder können beliebige Pixelabmessungen haben; sie werden auf das erforderliche Maß gestreckt oder gestaucht, ohne dass ihr Breiten/Höhen-Verhältnis geändert wird. Im Informationsfenster der [Druckvorschau](#)^[231] und der [Exportvorschau](#)^[233] können Sie erfahren, wie hoch die Fotos in mm oder Zoll und in Drucker-Pixeln bei den aktuellen Einstellungen ausgegeben werden.

Hinweis 1: Damit in den Personen-Boxen Fotos tatsächlich ausgegeben werden, müssen drei Bedingungen erfüllt sein:

1. Auf dieser Unter-Registerkarte muss mindestens ein Foto zugeordnet sein.
2. In den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135], Ausgabe Personendaten, Multimedia, muss die Ausgabe von Fotos am oberen, linken, rechten oder unteren Box-Rand aktiviert sein.
3. In den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Format](#)^[152], Box-Abmessungen, muss eine angemessene Fotohöhe eingestellt sein.

Hinweis 2: Die Namen von Bilddateien dürfen jeweils nur einmal auftreten, auch wenn die Dateien in verschiedenen Unterverzeichnissen liegen. Der **Stammbaumdrucker** sucht die Bilddateien im *Haupt-Verzeichnis für Bilddateien* und dessen Unterverzeichnissen. Wenn in verschiedenen Unterverzeichnissen Dateien mit gleichen Namen liegen, wird es falsche Suchergebnisse geben, denn es wird nur bis zur ersten Fundstelle gesucht.

Empfehlung: Verwenden Sie für personenbezogene Dateien ein festes Schema für die Dateinamen wie *Nachname Rufname Geburtsjahr Dateiinhalt*, zum Beispiel *Musterfam Otto 1905 Foto Einschulung 1911.jpg* oder *Musterfam Otto 1905 Foto Soldat 1927.bmp*. Dann stehen die Dateien von einer Person im Windows-Explorer auch übersichtlich direkt hintereinander.

Hinweis 3: Beim Drucken führen Auflösungen über 300 Pixel pro Zoll zu keiner sichtbaren Qualitätsverbesserung. Daher reicht es aus, wenn Ihre Bilder Pixel-Abmessungen haben, die diesen Wert erreichen oder leicht überschreiten. Wenn die Bilder im Ausdruck zum Beispiel 3 cm hoch sind (1,2 Zoll), dann reichen 1,2 Zoll x 300 Pixel/Zoll = 360 Pixel in der Höhe. Die Breite ergibt sich aus den Proportionen. Sie müssen diesen Wert natürlich nicht genau für jedes einzelne Bild erreichen; streben Sie einen Bereich von 300 bis 600 Pixel pro Zoll an. Wenn Sie im Einzelfall unsicher sind, nehmen Sie eher einen höheren Wert. Unnötig hohe Pixel-Abmessungen führen zu einer unnötig hohen Belastung der Rechner-Ressourcen.

11.3.1.6 Dokumente

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Personendaten		Strg + B

Stammbaumdrucker Personendaten - Datensatz 5 - Konrad Musterfam - geändert

Daten der Person | Verwaltung nicht verwandter Personen

aktueller/letzter Nachname: Musterfam abweichender Geburtsname: Vorname(n): Bernd >Konrad< Wilhelm Kosenamen/Spitzname: Radi

Geschlecht: ☒ männlich ☐ weiblich ☐ unbekannt

Wählen Sie einen Daten-Bereich:

Merkmale und Ereignisse | Kontakt | Notiz | Quellen | Fotos | **Dokumente** | Vater und Mutter | Partner und Kinder

Dateiname	Titel	Gedcom-Typ
Musterfam Konrad 1907 Geburtsurkunde.pdf	Geburtsurkunde St.-Amt Steglitz 1907	Dokument
Musterfam Konrad 1907 Heiratsurkunde.pdf	Heiratsurkunde St.-Amt Werder 1931	Dokument
Musterfam Konrad 1907 25. Hochzeitstag Foto.jpg	Gruppenfoto 25. Hochzeitstag 1956	Bild
Musterfam Konrad 1907 25. Hochzeitstag Ansprache.wav	Ansprache 25. Hochzeitstag 1956	Audio
Musterfam Konrad 1907 Vita.txt	Tabellarischer Lebenslauf	Text

Ein Doppelklick öffnet die Datei in der installierten Standard-Anwendung. Nutzen Sie auch Drag&Drop: Ziehen Sie mit der Maus Dateien aus dem Windows Explorer in die Liste.

Dokument hinzufügen... Dokument entfernen

Verzeichnis: Programm-Optionen, Verzeichnisse

- DS wählen ... + DS löschen ... Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern... DS übernehmen Schließen

Auf der Unter-Registerkarte **Dokumente** werden die **Dokumente** verwaltet, die der Person zugeordnet sind. Die Liste enthält drei Spalten für die Namen der **Dokumentdateien**, einen bearbeitbaren Titel und einen wählbaren Gedcom-Typ. Zum Eingeben oder Bearbeiten des Titels oder zur Auswahl eines Gedcom-Typs klicken Sie mit der Maus in das Feld.

Dokumente können auf Karteikarten ausgegeben werden, aber nicht in Personen-Boxen. Außerdem werden sie beim Gedcom-Export und -Import berücksichtigt.

Mit der Schaltfläche **Dokument hinzufügen...** wird eine Dokumentdatei der Liste zugefügt; mit der Schaltfläche **Dokument entfernen** oder mit der Taste **Entf** wird eine markierte Datei ohne Rückfrage aus der Liste entfernt.

Alternativ können Sie Dokumentdateien (auch mehrere gleichzeitig) mit der Maus aus dem Windows-Explorer direkt in die Liste ziehen. Unter Windows 2000 wurde vereinzelt beobachtet, dass dies nicht funktioniert.

Vor der Auswahl einer Dokumentdatei muss in den Programm-Optionen, Registerkarte **Verzeichnisse**^[202], das Verzeichnis angegeben werden, in dem die Dokumentdateien gespeichert sind, direkt oder in Unterverzeichnissen.

Die vier Schaltflächen mit den Pfeilen nach oben und nach unten dienen dazu, die Reihenfolge der Dokumente zu ändern. Außerdem kann durch Klick auf einen Spaltenkopf nach dem Inhalt der Spalte alphabetisch sortiert werden. Die Reihenfolge hat nur Einfluss auf die Reihenfolge der Ausgabe auf Karteikarten.

Wenn Texte mangels Platz abgeschnitten dargestellt sind, hilft ein Hinweisfenster, das angezeigt wird, sobald die Maus auf dem entsprechenden Feld verweilt. Sie können aber auch die Breite der Spalten mit der Maus verändern.

Mit einem Doppelklick auf einen Dateinamen wird die Datei in dem Standard-Programm geöffnet, das unter Windows der Datei-Erweiterung zugeordnet wurde.

Dokumentdateien können eine beliebige Erweiterung haben. Es sind auch Bilddateien möglich, zum Beispiel gescannte Urkunden. Innerhalb des **Stammbaumdruckers** werden solche Bilddateien automatisch getrennt von den Fotodateien verwaltet. Beim Gedcom-Export und -Import werden jedoch beide Arten in OBJE-Tags übertragen. Zur Trennung muss der Gedcom-Typ verwendet werden: Fotodateien der Formate Bitmap (*.bmp) und JPEG (*.jpg, *.jpeg) werden vom **Stammbaumdrucker** mit dem Gedcom-Typ *Foto* verwaltet, Dokumentdateien müssen dagegen einen anderen Gedcom-Typ erhalten (*Dokument*, *Text*, *Bild*, *Grafik*, *Audio* oder *Video*). Soll ein Foto als Dokument verwaltet werden (wie oben im Beispiel), dann soll diesem der Gedcom-Typ *Bild* gegeben werden.

Hinweis 1: Die Namen von Dokumentdateien dürfen jeweils nur einmal auftreten, auch wenn die Dateien in verschiedenen Unterverzeichnissen liegen. Der **Stammbaumdrucker** sucht die Dokumentdateien im *Haupt-Verzeichnis für Dokumentdateien* und dessen Unterverzeichnissen. Wenn in verschiedenen Unterverzeichnissen Dateien mit gleichen Namen liegen, wird es falsche Suchergebnisse geben, denn es wird nur bis zur ersten Fundstelle gesucht.

Empfehlung: Verwenden Sie für personenbezogene Dateien ein festes Schema für die Dateinamen wie *Nachname Rufname Geburtsjahr Dateiinhalt*, zum Beispiel *Musterfam Otto 1905 Geburtsurkunde.pdf* oder *Musterfam Otto 1905 Foto Einschulung 1911.jpg*. Dann stehen die Dateien von einer Person im Windows-Explorer auch übersichtlich direkt hintereinander.

Warnung: Für die Namen von Dokumentdateien, die automatisch an Archiv-PDF-Dateien angehängt werden, sollten nur Zeichen des ASCII-Zeichensatzes verwendet werden. Details hierzu finden Sie im Abschnitt [Die Erzeugung von Archiv-PDF-Dateien](#) ^[239].

Hinweis 2: Unter Windows 98 und ME ist es nicht möglich, Dokumentdateien automatisch an Archiv-PDF-Dateien anzuhängen.

11.3.1.7 Vater und Mutter

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Personendaten		Strg + B

Stammbaumdrucker Personendaten - Datensatz 5 - Konrad Musterfam - geändert

Daten der Person | Verwaltung nicht verwandter Personen

aktueller/letzter Nachname: Musterfam | abweichender Geburtsname: | Vorname(n): Bernd >Konrad< Wilhelm | Kosename/Spitzname: Radi

Geschlecht: ☒ männlich ☐ weiblich ☐ unbekannt

Wählen Sie einen Daten-Bereich:

Merkmale und Ereignisse | Kontakt | Notiz | Quellen | Fotos | Dokumente | **Vater und Mutter** | Partner und Kinder

Für das Elternpaar ist die Person das Kind Nr. 3 | Die Person von den Eltern trennen...

Vater

Die Person stammt aus Vaters Partnerschaft Nr. 1 | Namen des Vaters aktueller/letzter Nachname: Musterfam | Vorname(n): Konrad >Emil< | Datensatz 2 | editieren

Mutter

Die Person stammt aus Mutters Partnerschaft Nr. 1 | Namen der Mutter aktueller/letzter Nachname: Musterfam | Vorname(n): Eleonore | Datensatz 3 | editieren

↑ ↔ ↓ →

Mit den Navigations-Schaltflächen kann man direkt zu den angegebenen Datensätzen wechseln, ohne die Registerkarte zu verlassen

- DS wählen ... + DS löschen ... Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern... DS übernehmen Schließen

Hinweis 1: Der **Stammbaumdrucker** arbeitet mit eindeutigen Partner-/Partnerschafts- und Kind-Nummern, die auf dieser Registerkarte vor dem Anlegen von Datensätzen für den Vater und die Mutter eingestellt werden müssen. Dazu dienen die Drehfelder *Für das Elternpaar ist die Person das Kind Nr. [x]* und *Die Person stammt aus Vaters/Mutters Partnerschaft Nr. [x]*; eine nachträgliche Änderung ist aber möglich (Vater- oder Mutter-Datensatz aufrufen und auf die Schaltfläche *Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern...* klicken). Die Partner- und Kinder-Reihenfolgen richten sich also nicht nach der Reihenfolge der Dateneingabe, sondern nach der jeweiligen Partner- oder Kind-Nummer.

Auf der Unter-Registerkarte **Vater und Mutter** gibt es die zwei Verwandtenbereiche **Vater** und **Mutter** zur Anlage neuer Datensätze für **Verwandte**. So wird die **Verwandtschaftsstruktur** automatisch aufgenommen. In den Verwandtenbereichen gibt es eine Schaltfläche *anlegen*, mit der Sie einen neuen Datensatz für den entsprechenden Verwandten anlegen, nachdem Sie zunächst nur dessen Nachnamen und Vornamen eingegeben haben. Zur Vervollständigung der Daten wird nach einem Klick auf die Schaltfläche *anlegen* der neu angelegte Datensatz auf der ersten Registerkarte *Daten der Person*, Unter-Registerkarte **Merkmale und Ereignisse**⁷⁰⁾, angezeigt.

Hinweis 2: Wenn eine Baumansicht angezeigt wird und man einen Datensatz für eine weitere Person angelegt hat, erscheint die neue Person nicht automatisch in der Baumansicht, auch wenn sie nach den Verwandtschaftsverhältnissen dort zu erwarten ist. Neue Personen können in Baumansichten nur erscheinen, wenn die Baumansicht neu erzeugt wird. Nur beim Erzeugen einer Baumansicht wird die Verwandtschaftsstruktur ermittelt und in der Grafik dargestellt.

Existiert bereits ein Datensatz für einen Verwandten, heißt die Schaltfläche nicht mehr *anlegen*, sondern *editieren* (bearbeiten), und ein Klick auf sie führt zur Anzeige des Datensatzes des Verwandten auf der ersten Registerkarte *Daten der Person*, Unter-Registerkarte **Merkmale und Ereignisse**⁷⁰⁾. Die **Navigations-**

Schaltflächen mit den Pfeilen sind aktiviert und gestatten die schnelle **Navigation** in der **Verwandtschaftsstruktur**. Mit ihnen wird für den Datensatz des Verwandten nicht die Unter-Registerkarte [Merkmale und Ereignisse](#)^[70] angezeigt, sondern die Unter-Registerkarte *Vater und Mutter* bleibt im Vordergrund; dadurch können Sie sofort wieder auf die gleiche oder eine andere Navigations-Schaltfläche klicken. Diese Navigationsmethode ist aber nur für kurze Strecken sinnvoll; zusätzlich gibt es in diesem Dialog unten die Schaltfläche *Datensatz wählen...* sowie im Menü [Baumansicht](#)^[52] die Funktion *Person in der Baumansicht suchen...*

Existieren bereits Datensätze für Vater und/oder Mutter, ist die Schaltfläche *trennen...* aktiviert. Mit der Funktion **Trennen** wird das Verwandtschaftsverhältnis nach einer Rückfrage aufgehoben; unter Umständen verliert dadurch eine Person jedes Verwandtschaftsverhältnis innerhalb der Familiendatei.

Hinweis 3: Wenn in den Programm-Optionen, Registerkarte [Werkzeugleiste](#)^[204], die Ausgabe von Kurzhinweisen aktiviert wurde, werden auch in diesem Dialog Kurzhinweise für die Schaltflächen *trennen*, *anlegen/editieren* sowie die Navigations-Schaltflächen angezeigt, wenn der Mauszeiger auf diesen Schaltflächen verweilt.

11.3.1.8 Partner und Kinder

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Personendaten		Strg + B

Stammbaumdrucker Personendaten - Datensatz 5 - Konrad Musterfam - geändert

Daten der Person | Verwaltung nicht verwandter Personen

aktueller/letzter Nachname: Musterfam abweichender Geburtsname: Vorname(n): Bernd >Konrad< Wilhelm Kosenname/Spitzname: Radi

Geschlecht: ☒ männlich ☐ weiblich ☐ unbekannt

Wählen Sie einen Daten-Bereich:

Merkmale und Ereignisse | Kontakt | Notiz | Quellen | Fotos | Dokumente | Vater und Mutter | **Partner und Kinder**

Partner 1 | Partner 2 | Partner 3 | Partner 4 | Partner 5 | Partner 6 | Partner 7 | Partner 8 | Partner 9 | Partner 10

Namen des Partners
aktueller/letzter Nachname: abweichender Geburtsname: Vorname(n): Partner-Datensatz neu

Für den Partner ist dies die Partnerschaft Nr. 1 Status der Partnerschaft: ☒ verheiratet ☐ nicht verheiratet ☐ unbekannt

Heiratsdaten: ☒ einfach ☐ Standesamt und Kirche Heiratsdatum: Heiratsort: Trauzeugen (Tz1, ..., Tz9) (DsNr oder Name)

Scheidungsdaten: ☐ geschieden Scheidungsdatum:

Kind 1 | Kind 2 | Kind 3 | Kind 4 | Kind 5 | Kind 6 | Kind 7 | Kind 8 | Kind 9 | Kind 10 | Kind 11 | Kind 12 | Kind 13

Namen des Kindes
aktueller/letzter Nachname: Vorname(n): Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☒ unbekannt Kind-Datensatz neu

Buttons: - DS wählen ... + DS löschen ... Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern... DS übernehmen Schließen

Hinweis 1: Der **Stammbaumdrucker** arbeitet mit eindeutigen Partner-/Partnerschafts- und Kind-Nummern, die auf dieser Registerkarte vor dem Anlegen von Datensätzen für Partner und Kinder eingestellt werden müssen. Dazu dienen die Karteikarten-Reiter *Partner x* und *Kind x* sowie das Drehfeld *Für den Partner ist dies die Partnerschaft Nr. [x]*; eine nachträgliche Änderung ist aber möglich (Schaltfläche *Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern...*). Die Partner- und Kinder-Reihenfolgen richten sich also nicht nach der Reihenfolge der Dateneingabe, sondern nach der jeweiligen Partner-/Partnerschafts- oder Kind-Nummer.

Auf der Unter-Registerkarte *Partner und Kinder* gibt es die zwei Verwandtenbereiche **Partner** und **Kind** zur Anlage neuer Datensätze für **Verwandte**. So wird die **Verwandtschaftsstruktur** automatisch aufgenommen. In den Verwandtenbereichen gibt es eine Schaltfläche *anlegen*, mit der Sie einen neuen Datensatz für den entsprechenden Verwandten anlegen, nachdem Sie zunächst nur dessen Nachnamen, Vornamen sowie evtl. Geburtsnamen und Geschlecht eingegeben haben. Vor dem Anlegen eines Partner-Datensatzes sollte auch der **Status der Partnerschaft** bestimmt werden. Zur Vervollständigung der Daten wird nach einem Klick auf die Schaltfläche *anlegen* der neu angelegte Datensatz auf der ersten Registerkarte *Daten der Person*, Unter-Registerkarte *Merkmale und Ereignisse*^[70], angezeigt.

Hinweis 2: Wenn eine Baumansicht angezeigt wird und man einen Datensatz für eine weitere Person angelegt hat, erscheint die neue Person nicht automatisch in der Baumansicht, auch wenn sie nach den Verwandtschaftsverhältnissen dort zu erwarten ist. Neue Personen können in Baumansichten nur erscheinen, wenn die Baumansicht neu erzeugt wird. Nur beim Erzeugen einer Baumansicht wird die Verwandtschaftsstruktur ermittelt und in der Grafik dargestellt.

Änderungen an den Partnerschaftsdaten werden auf den Karteikarten-Reitern *Partner x* durch ein Sternchen * gekennzeichnet; außerdem wird bei Änderungen des Partnerschaftsstatus und von Ehedaten im Titelbalken des Fensters das Wort *geändert* ausgegeben. Änderungen an den Kinddaten werden auf den Reitern *Kind x* durch ein

Gradzeichen ° gekennzeichnet. Da jedes Kind zu einer bestimmten Partnerschaft gehört, wird das Gradzeichen auch auf dem entsprechenden Reiter *Partner x* ausgegeben. Auf den Reitern für Partner können also zwei Änderungs-Zeichen erscheinen: Das Sternchen * für *Partnerschaftsdaten geändert* und das Gradzeichen für *Kinddaten geändert*.

Existiert bereits ein Datensatz für einen Verwandten, heißt die Schaltfläche nicht mehr *anlegen*, sondern *editieren* (bearbeiten), und ein Klick auf sie führt zur Anzeige des Datensatzes des Verwandten auf der ersten Registerkarte *Daten der Person*, Unter-Registerkarte [Merkmale und Ereignisse](#)^[70]. Die **Navigations-Schaltflächen** mit den Pfeilen sind aktiviert und gestatten die schnelle **Navigation** in der **Verwandtschaftsstruktur**. Mit ihnen wird für den Datensatz des Verwandten nicht die Unter-Registerkarte [Merkmale und Ereignisse](#)^[70] angezeigt, sondern die Unter-Registerkarte *Partner und Kind* bleibt im Vordergrund; dadurch können Sie sofort wieder auf die gleiche oder eine andere Navigations-Schaltfläche klicken. Diese Navigationsmethode ist aber nur für kurze Strecken sinnvoll; zusätzlich gibt es in diesem Dialog unten die Schaltfläche *Datensatz wählen...* sowie im Menü [Baumansicht](#)^[52] die Funktion *Person in der Baumansicht suchen...*

Des weiteren können im Partnerbereich die **Ehedaten** (**Heiratsdaten** und evtl. **Scheidungsdaten**) eingegeben werden. Diese Daten werden mit der Schaltfläche *DS übernehmen* und nicht zusammen mit der Anlage eines Partner-Datensatzes mit der Schaltfläche *anlegen* übernommen.

Falls nur einfache Heiratsdaten ohne Unterscheidung bezüglich Standesamt und Kirche vorliegen, ist das Optionsfeld *einfach* zu markieren und sind das Heiratsdatum und/oder der Heiratsort in die oberen Datenfelder einzugeben. Falls zugeordnete Daten für eine standesamtliche und/oder für eine kirchliche Trauung vorliegen, ist das Optionsfeld *Standesamt und Kirche* zu markieren; in die oberen Datenfelder (gekennzeichnet mit S) werden die standesamtlichen Daten eingegeben, in die unteren Datenfelder (gekennzeichnet mit K) werden die kirchlichen Daten eingegeben.

Zu den Heiratsdaten gehört auch das Datenfeld **Trauzeugen**. Hier können bis zu neun Trauzeugen in zwei verschiedenen Methoden dokumentiert werden: Entweder durch Angabe von Datensatznummern als Verweis auf die Datensätze der Trauzeugen oder durch Angabe der Namen. Zwischen den Trauzeugen muss ein Komma oder ein Semikolon stehen, je nach der Einstellung in den Programm-Optionen, Registerkarte [Diverses](#)^[207]. Datensatznummern müssen als Zahl in Form einer lückenlosen Ziffernfolge angegeben werden; alle Eingaben, die nicht nur aus Ziffern bestehen, werden als Namen angesehen. Mit der Navigations-Schaltfläche mit dem Pfeil nach rechts wird ein Auswahlmenü geöffnet, mit dem direkt zu jeder der aufgeführten Datensatznummern gesprungen werden kann.

Es wird empfohlen, für alle Trauzeugen Datensätze anzulegen und hier nur die Datensatznummern anzugeben. Das hat den großen Vorteil, dass bei einem späteren Gedcom-Export je nach Bedarf des importierenden Programms beide Methoden zur Verfügung stehen, denn aus dem Datensatz kann der Name entnommen werden, aber aus einem Namen kann keine Datensatznummer hergeleitet werden. Die jeweilige Methode für den Gedcom-Export ist dann in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Trauzeugen-Codierung](#)^[196], auszuwählen.

Elternteile **unehelicher Kinder** werden mit dem Partnerschaftsstatus *nicht verheiratet* und ohne Ehedaten eingegeben. Grundsätzlich werden **uneheliche Partnerschaften** wie Ehen, jedoch mit dem Partnerschaftsstatus *nicht verheiratet* verarbeitet: Hat zum Beispiel jemand zwischen zwei verbrieften Ehen aus einer unverheirateten Partnerschaft ein uneheliches Kind, das in der Grafik dargestellt werden soll, so müssen die verbrieften Ehen die Partner-/Partnerschafts-Nummern 1 und 3 bekommen, und die unverheiratete Partnerschaft wird mit der Partner-/Partnerschafts-Nr. 2 gespeichert.

Die Verwandtenbereiche für Partner und Kinder enthalten neben der Schaltfläche *anlegen* noch eine Schaltfläche *wählen...*, die aber nur aktiv ist, solange noch kein Partner beziehungsweise kein Kind angegeben wurde. Anstatt eine Person neu einzugeben, können Sie hiermit eine bereits gespeicherte Person als Partner beziehungsweise Kind wählen. Dazu wird der Dialog [Person auswählen](#)^[90] geöffnet. Diese Funktion ist mit Vorsicht anzuwenden, da sie mehrfache Verwandtschaftsverhältnisse erzeugt, wenn zur gewählten Person bereits ein Verwandtschaftsverhältnis bestand. Derartige Strukturen können in Grafiken dazu führen, dass für eine Person mehrere Boxen, also **Duplikate**, bestehen. Dies kann in den Boxen durch **Querverweise auf die Duplikate** dokumentiert werden; die Ausgabe der Querverweise muss in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135], aktiviert sein. Zum Beispiel wird die Partnerschaft zwischen Urenkeln eines gemeinsamen Vorfahren doppelt dargestellt, indem bei beiden Urenkeln der jeweils andere Urenkel als Partner gezeigt wird; in den Boxen kann ein Querverweis auf die Duplikate ausgegeben werden. In den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], *Baumstruktur*, *Verwandte*, kann bestimmt werden, ob Nachkommen einer solchen Partnerschaft mehrfach unterhalb aller Duplikate oder nur einfach unterhalb derjenigen Partner-Boxen ausgegeben werden, die in der Baumstruktur zuerst auftreten. Analog dazu können derartige Strukturen auch in Vorfahrenbäumen mit Querverweisen auf Duplikate dokumentiert werden.

Existiert bereits ein Datensatz für einen Partner oder ein Kind, heißt die untere Schaltfläche nicht mehr *wählen...*, sondern *trennen...* Mit der Funktion **Trennen** wird das Verwandtschaftsverhältnis nach einer Rückfrage aufgehoben; unter Umständen verliert dadurch eine Person jedes Verwandtschaftsverhältnis innerhalb der Familiendatei.

Hinweis 3: Wenn in den Programm-Optionen, Registerkarte [Werkzeugleiste](#) ²⁰⁴, die Ausgabe von Kurzhinweisen aktiviert wurde, werden auch in diesem Dialog Kurzhinweise für die Schaltflächen *anlegen/editieren* und *wählen/trennen* sowie die Navigations-Schaltflächen angezeigt, wenn der Mauszeiger auf diesen Schaltflächen verweilt.

11.3.2 Verwaltung nicht verwandter Personen

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Personendaten		Strg + B

Stammbaumdrucker Personendaten - Datensatz 5 - Konrad Musterfam [?] [X]

Daten der Person **Verwaltung nicht verwandter Personen**

Datensatz für eine Person ohne Verwandtschaftsverhältnis anlegen

aktueller/letzter Nachname abweichender Geburtsname Vorname(n) (>Rufname <)

Geschlecht ☐ männlich ☐ weiblich ☒ unbekannt

Personen ohne Verwandtschaftsverhältnisse

Wird in der Auswahl-Liste eine Person ausgewählt, werden deren Daten auf der Registerkarte 'Daten der Person' angezeigt

Einbeziehung bisher nicht verwandter Personen in die Verwandtschaft

Für die nicht verwandten Personen können auf der Registerkarte 'Daten der Person', Unterregisterkarte 'Partner und Kinder' Verwandtschaftsverhältnisse festgelegt werden, indem die Schaltflächen 'wählen...' in den Bereichen 'Partner' oder 'Kind' benutzt werden. Die Funktionen 'wählen...' ermöglichen die Auswahl einer bereits gespeicherten Person als Partner oder Kind (als Alternative zur Anlage eines neuen Datensatzes). Wollen Sie eine bereits gespeicherte Person als Vater oder Mutter wählen, drehen Sie den Ansatz einfach um und wählen Sie für einen Elternteil ein Kind; falls schon ein Elternteil des Kindes erfasst ist, können Sie für ihn auch den Partner wählen.

-

Auf der Registerkarte *Verwaltung nicht verwandter Personen* können Sie neue Datensätze für Personen *anlegen*, ohne dass dabei ein Verwandtschaftsverhältnis zu einer schon gespeicherten Person definiert wird. Diese Funktion verwenden Sie, wenn Sie eine Person speichern möchten, deren Verwandtschaftsverhältnisse noch nicht geklärt sind. Zur Vervollständigung der Daten wird nach einem Klick auf die Schaltfläche *neu anlegen* der neu angelegte Datensatz auf der ersten Registerkarte *Daten der Person*, Unter-Registerkarte [Merkmale und Ereignisse](#)⁷⁰, angezeigt.

Später können Sie eine nicht verwandte Person in die Verwandtschaft einbeziehen, indem Sie auf der Registerkarte *Daten der Person*, Unter-Registerkarte [Partner und Kinder](#)⁸¹, im Bereich *Partner* oder *Kind* die Funktion *wählen...* nutzen.

Falls Sie unsicher sind, ob es Datensätze mit Personen ohne jedes Verwandtschaftsverhältnis gibt, können Sie mit einem Klick auf die Schaltfläche *Auswahl-Liste mit den Datensätzen aller nicht verwandten Personen anzeigen...* eine Liste derartiger Datensätze aufrufen.

11.3.3 Die Verwendung von Ausgabesprachen-Marken

In den mehrzeiligen Datenfeldern *Beruf* und *Notiz* kann man **Ausgabesprachen-Marken** verwenden. Ausgabesprachen-Marken steuern die Ausgabe in Abhängigkeit von der Ausgabesprache. Die Ausgabesprache von Baumansichten wird in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], eingestellt. Die Ausgabesprache von Karteikarten wird in den [Kartei-Export-Optionen](#)^[94] eingestellt.

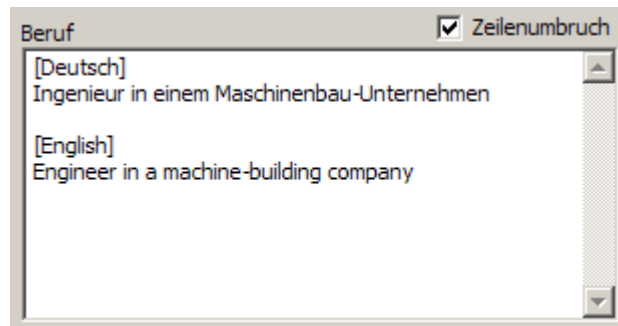
Ausgabesprachen-Marken bestehen aus dem Namen einer Ausgabesprache in eckigen Klammern. Der Name muss exakt so geschrieben werden, wie er auch in den ausklappbaren Auswahllisten für die Ausgabesprache steht.

Syntax: [Ausgabesprache]

Die Ausgabesprachen-Marken müssen allein in einer eigenen Zeile des Datenfeldes stehen; weiterer Text in der gleichen Zeile ist nicht zulässig. Die erste Ausgabesprachen-Marke muss in der ersten Zeile stehen.

Wenn in einem Datenfeld mindestens eine Ausgabesprachen-Marke vorhanden ist, erfolgen Ausgaben nur für solche Ausgabesprachen, für die ein Abschnitt mit der zugehörigen Ausgabesprachen-Marke existiert. Wenn in einem Datenfeld keine Ausgabesprachen-Marke vorhanden ist, wird der komplette Inhalt für alle Ausgabesprachen ausgegeben.

Hier folgt ein Beispiele für das Datenfeld *Beruf*:



Dieses Beispiel führt zu folgenden Ausgaben in Personen-Boxen und auf Karteikarten:

- Ist die Ausgabesprache *Deutsch* eingestellt, wird *Ingenieur in einem Maschinenbau-Unternehmen* ausgegeben.
- Ist die Ausgabesprache *English* eingestellt, wird *Engineer in a machine-building company* ausgegeben.
- Ist die Ausgabesprache *Italiano* eingestellt, wird nichts ausgegeben, weil keine Ausgabesprachen-Marke [Italiano] vorhanden ist.

Beim Gedcom-Export wird normalerweise der komplette Inhalt der Datenfelder einschließlich eventuell vorhandener Ausgabesprachen-Marken exportiert. In den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Export-Optionen](#)^[167], kann aber eingestellt werden, dass bei vorhandenen Ausgabesprachen-Marken nur der Abschnitt der aktuell gewählten Ausgabesprache exportiert werden soll; die Ausgabesprachen-Marke dieses einen Abschnitts wird dann unterdrückt.

Tipp: Sie können dieses Leistungsmerkmal vielfältig einsetzen, zum Beispiel: Duplizieren Sie im Ausgabesprachendatei-Editor die Sprache *Deutsch* zu *Deutsch(2)* und machen Sie im Datenfeld *Notiz* Eintragungen unter den Ausgabesprachen-Marken [Deutsch] und [Deutsch(2)], einmal nur Stichworte, und einmal ausführliche Bemerkungen. Dann können Sie durch Wahl der Ausgabesprache festlegen, was ausgegeben wird: Nur die Stichworte (gut für Personen-Boxen) oder die ausführlichen Bemerkungen (gut für Karteikarten).

11.4 Personendaten einer Gruppe bearbeiten

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Personendaten	-	-

Stammbaumdrucker Personendaten einer Gruppe

Gruppen-Definition

- ☐ Alle Personen der aktuell geöffneten Familiendatei
- ☐ Alle Personen der aktuellen Baumsansicht
- ☐ Alle Personen in der Spalte der aktuellen Baumsansicht
- ☐ Alle Personen in der Zeile der aktuellen Baumsansicht
- ☒ Alle Personen im hier markierten Zweig der aktuellen Baumsansicht:
 - Klicken Sie in der Baumsansicht bei gedrückter Umschalt-Taste einmal mit der linken Maustaste auf die Ausgangsperson des zu markierenden Zweiges. Der Zweig wird dann farbig markiert.
**Zweig ab DsNr 6
(Spalte 12, Zeile 3)**
 - Wenn der Zweig weniger Generationen enthalten soll: Klicken Sie in der Baumsansicht bei gedrückten Umschalt- und Strg-Tasten einmal mit der linken Maustaste auf eine Person in der Zeile = Generation, die als letzte (von der Ausgangsperson aus gesehen) des Zweiges vorgesehen ist. Der reduzierte Zweig wird dann farbig markiert.
Zweig max. bis Zeile 6

Personendaten-Bearbeitung

In das Datenfeld

den Text

eintragen.

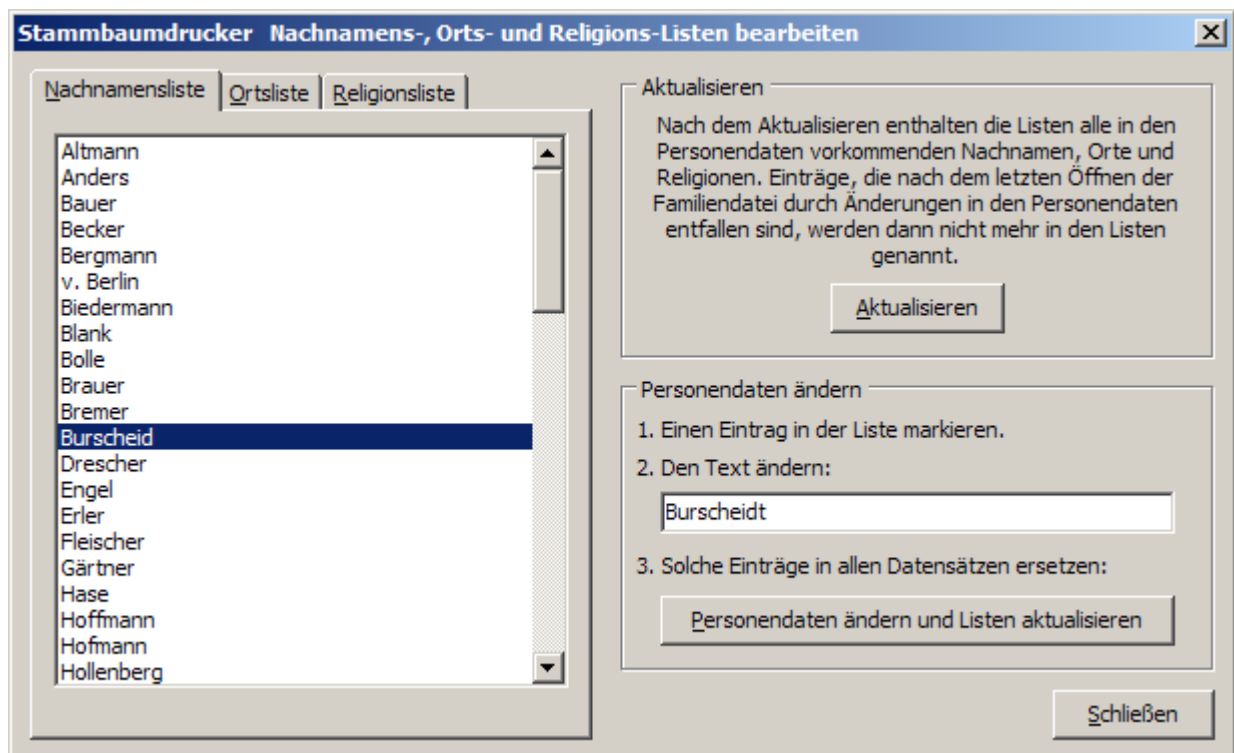
Dieser Dialog ermöglicht die Bearbeitung von Personendaten für eine Gruppe von Personen in der gleichen Weise.

Zunächst ist die Gruppe zu definieren. Bei vorhandener Baumsansicht können verschiedene Optionen genutzt werden; unter anderem kann auch ein **Zweig** der aktuellen Baumstruktur bestimmt werden. Die Zweig-Definition ist allerdings nicht bei den Baumsansichten *Nachkommenbaum der Großeltern (Eltern 1x zentral)* und *Nachkommenbaum der Urgroßeltern (Eltern u. Großeltern je 1x zentral)* möglich.

Abschließend ist festzulegen, in welches Datenfeld welcher Text eingetragen werden soll. Die eigentliche Eintragung wird mit der Schaltfläche *Eintragen* ausgelöst.

11.5 Nachnamens-, Orts- und Religions-Listen bearbeiten


Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Personendaten	-	-



Dieser Dialog ermöglicht die zentrale Bearbeitung aller Angaben für Nachnamen, für Orte und für die Religion.

Im Dialog [Personendaten bearbeiten](#)⁶⁸⁾ enthalten die Datenfelder für Nachnamen, Orte und die Religion aufklappbare Auswahllisten, in denen alle bereits gespeicherten Nachnamen, Orte oder Religionsangaben zur Auswahl angeboten werden. Das erleichtert die Verwendung einheitlicher Schreibweisen. Sollen später Schreibweisen geändert oder angepasst werden, ist dies durch die Funktion *Nachnamens-, Orts- und Religions-Listen bearbeiten* sehr einfach möglich.

11.6 Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Personendaten		Strg + R

Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern für Ernst-August Musterfam (DsNr 12) ? X

	Partnerschafts-Nr. 1	Partnerschafts-Nr. 2	Partnerschafts-Nr. 3	Partnerschafts-Nr. 4	Partnerschafts-Nr. 5
Partner	Carola Schröder	Veronika Hase			
Kind-Nr. 1	Ernst Musterfam	Charles Musterfam			
Kind-Nr. 2	Hans Musterfam				
Kind-Nr. 3	Ursula Musterfam				
Kind-Nr. 4					
Kind-Nr. 5					
Kind-Nr. 6					
Kind-Nr. 7					
Kind-Nr. 8					
Kind-Nr. 9					
Kind-Nr. 10					
Kind-Nr. 11					
Kind-Nr. 12					
Kind-Nr. 13					
Kind-Nr. 14					
Kind-Nr. 15					
Kind-Nr. 16					
Kind-Nr. 17					
Kind-Nr. 18					
Kind-Nr. 19					
Kind-Nr. 20					
Kind-Nr. 21					

Ziehen Sie mit der Maus Partner und Kinder in eine freie Partner- beziehungsweise Kinder-Position.

In diesem Dialog werden für eine Bezugsperson die Partner und Kinder in Tabellenform mit 25 Spalten für Partnerschaften/Partner sowie 1 Zeile für die Partner und 25 Zeilen für die Kinder angezeigt. Die Partner und Kinder werden in den Zellen der Tabelle so angeordnet, wie sie entsprechend den Werten der Partnerschafts-/Partner-Nummern und Kind-Nummern im Dialog [Personendaten bearbeiten](#)^[66] eingegeben worden sind. Sollten diese Eingaben fehlerhaft gewesen sein, weil Sie zum Beispiel erst nachträglich von früh verstorbenen Kindern erfahren, die bisher in der **Kinderreihenfolge** nicht berücksichtigt wurden, können Sie die Reihenfolgen in diesem Dialog korrigieren. Dazu verschieben Sie vorhandene Personen mit der linken Maustaste auf andere Plätze. Zum Beispiel schaffen Sie einen Platz für ein zusätzliches Kind, indem Sie die vorhandenen Kinder, die nach dem zusätzlich einzufügenden Kind geboren wurden, in der Tabelle um eine Zeile nach unten verschieben; nach Übernahme dieser neuen Reihenfolge wird dieser Dialog geschlossen und die Baumstruktur neu aufgebaut, woraufhin Sie in den Personendaten eines Elternteils jetzt unter der freigemachten Kind-Nummer das zusätzliche Kind eingeben können. Ein anderes Beispiel ist die reine Änderung einer falschen Reihenfolge von Kindern: Sie verschieben die Kinder mit der Maus einfach in die richtige Reihenfolge; dabei können Sie zum Rangieren andere Tabellenzellen in den Kinder-Zeilen verwenden oder den speziellen **Rangierbereich** rechts von der Spalte der Partnerschafts-Nummer 25. Änderungen der Reihenfolge der Partner erfolgen analog.

Ausgeschlossene Personen (Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124]) werden mit einer roten Hintergrundfarbe hervorgehoben.

Kinder können nicht in eine Spalte einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft geschoben werden. Solche Spalten werden mit einer roten Hintergrundfarbe hervorgehoben.

Kinder können in Spalten geschoben werden, für die kein Partner eingegeben wurde. Der **Stammbaumdrucker** kann Kinder auch dann verwalten, wenn nur ein Elternteil gespeichert ist.

Verweilt die Maus auf einer belegten Tabellenzelle, erscheint ein Hinweisfenster mit Personendaten.

Eine Verschiebung ist nur auf freie Tabellenzellen möglich. Der Cursor nimmt beim Schieben über belegten Zellen die Form eines Verbotsschildes an; hier ist ein Ablegen nicht möglich. Außerdem überwacht das Programm, dass Partner nur innerhalb der Partner-Zeile sowie Kinder nur innerhalb der 25 Kinder-Zeilen verschoben werden.

Sind Sie beim Schieben durcheinander gekommen, können Sie mit *Zurücksetzen* den Zustand beim Öffnen des Dialogs wieder herstellen oder auch den Dialog ohne Änderungen mit *Abbrechen* verlassen. Mit der Schaltfläche *Reihenfolge übernehmen* wird die geänderte Reihenfolge gespeichert, allerdings nur, wenn eine Plausibilitätskontrolle bezüglich der relevanten Datumsangaben aller beteiligten Personen keine Widersprüche ergibt. Auf solche Widersprüche wird gegebenenfalls hingewiesen. Wenn ein Datum falsch ist, müssen Sie den Dialog mit *Abbrechen* verlassen, im Dialog [Personendaten bearbeiten](#)⁶⁶ das Datum löschen oder in runde Klammern setzen (Datums-Textphrase), dann erneut in diesem Dialog *Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern* die Reihenfolge ändern und abschließend im Dialog *Personendaten bearbeiten* das richtige Datum eintragen.

11.7 Person auswählen

Als Beispiel für den mehrfach verwendeten Dialog *Person auswählen* dient die **Wahl der Ausgangsperson**:

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Baumansicht		F6

Stammbaumdrucker Ausgangsperson für Baumansicht wählen 187 Personen

Zum Ändern der Spalte, nach der sortiert wird, auf die Spaltenüberschrift klicken

DsNr	aktueller/letzter Nachname	abweich. Geburtsname	Vorname(n)	Geburts-/Taufdatum
16	Bergmann		Konrad Gustav	16.02.1936 *
52	Bergmann		Marianne	03.12.1992 *
34	Bergmann	Kluge	Maria	23.11.1969 *
18	Bergmann	Köster	Susanne	09.11.1939 *
111	Bergmann	Münster	Elfriede	03.12.1874 *
6	Bergmann	Musterfam	Elfriede	28.03.1909 *
83 v. Berlin			Friedrich >Wilhelm<	22.11.1889 *
85 v. Berlin			Hubertus Friedrich	03.12.1860 *
86 v. Berlin		Freifrau v. Königsberg	Katharina Charlotte Amalie	12.09.1863 *
84 v. Berlin		v. Potsdam	Elisabeth Hermine	04.09.1892 *
118	Biedermann		Karl Hermann	08.12.1863 *
114	Biedermann		Manfred	06.03.1929 *
116	Biedermann		Norbert	17.07.1902 *
117	Biedermann	Schmied	Marianne	23.09.1905 *
115	Biedermann	Schober	Melanie	13.09.1935 *
121	Blank		Friedrich >Wilhelm<	12.09.1878 *
122	Blank	Tisch	Amalie	23.06.1882 *
81	Bolle		Burkhard	13.09.1852 *
82	Bolle	Burscheid	Elisabeth >Erna< Olga	04.12.1854 *
144	Bremer		Hans	11.04.1835 *
145	Bremer	Schlüter	Josefine >Agathe<	31.07.1839 *

Alphabetische Sortierung mehrteiliger Nachnamen
☐ entspr. der Schreibweise ☒ entspr. dem Kontext

Vorname(n) ☐ nur Rufnamen

Inhalt der letzten Spalte: Geburts-/Taufdatum

Schnell-Suche:

Hinweise:
 Sortierung 'entsprechend dem Kontext' und Vorname(n) 'nur Rufnamen' verlangsamen die Sortierung.
 Datumsangaben mit Text-Zusatz (zum Beispiel 'vor 1586') werden NICHT einsortiert.
 Schnell-Suche eines gregorianischen Datums: Nur Ziffern 'JJJJMMTT' eingeben: Jahr 4-, Monat u. Tag 2-stellig.
 Schnell-Suche eines hebräischen Datums ist wegen der nicht chronologischen Monatszahlen nicht möglich.

In diesem Dialog können Sie aus allen gespeicherten Personen eine als Ausgangsperson auswählen.

Hinweis: Wird der Dialog für andere Zwecke aufgerufen, kann eine Einschränkung der verfügbaren Personen erfolgen. Zum Beispiel werden bei der Auswahl einer Mutter nur weibliche Personen angezeigt.

Die Liste kann nach jeder vorhandenen Spalte sortiert werden, indem Sie auf den Spaltenkopf mit der Spaltenüberschrift klicken. Durch wiederholtes Klicken auf den gleichen Spaltenkopf wird die Sortierung zwischen *aufsteigend* und *absteigend* umgeschaltet. Wenn mindestens fünf Einträge vorhanden sind und wenn die aufsteigende Sortierung aktiv ist, kann eine **Schnell-Suche** in der hellgelb hervorgehobenen Sortierspalte genutzt werden: Die Schnellsuche zeigt jeweils die erste Person, deren Daten mit den eingegebenen Zeichen übereinstimmen.

Für den Inhalt der letzten Spalte können verschiedene Personendaten gewählt werden. Da auch nach der letzten Spalte sortiert werden kann, sind in begrenztem Umfang Auswertungen möglich: Zum Beispiel kann man den Geburtsort als Inhalt festlegen und nach der letzten Spalte sortieren; dann stehen alle Personen mit dem gleichen Geburtsort direkt hintereinander. Zur Unterscheidung von Personen gleichen Namens sollte in der letzten Spalte *Geburts-/Taufdatum* angezeigt werden.

Die alphabetische Einsortierung der mehrteiligen Nachnamen und Geburtsnamen erfolgt zunächst entsprechend den Einstellungen in den Programm-Optionen, Registerkarte [Basis-Konfiguration](#) ^[200], nach der *Schreibweise* oder nach dem *Kontext*, kann aber hier direkt geändert werden. Details zur alphabetischen Sortierung in Listen stehen im Anhang im Abschnitt [Alphabetische Sortierung in Listen](#) ^[312].

Wenn Namen mangels Platz abgeschnitten dargestellt sind, hilft ein Hinweisenfenster mit allen wesentlichen Personendaten, das angezeigt wird, sobald die Maus auf der entsprechenden Zeile verweilt. Sie können aber auch die Breite der Spalten mit der Maus verändern.

Ausgeschlossene Personen werden mit hellrotem Hintergrund gezeigt. Der Status *ausgeschlossen* kann in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], durch Eintragung der Datensatznummer bestimmt werden. Außerdem kann der Status *ausgeschlossen* in Baumansichten eingestellt werden (siehe Funktionen in Baumansichten, [rechte Maustaste](#)^[222]).

Durch Doppelklick auf eine Zeile wird die Person ausgewählt und der Dialog verlassen. Durch Rechtsklick auf eine Zeile öffnet sich ein situationsabhängiges Menü.

11.8 Verwandtschaftsbaum erzeugen

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Baumansicht		-

Stammbaumdrucker Verwandtschaftsbaum erzeugen

1. Schritt: Inhalt festlegen (Ausgangsperson: DsNr 12, Ernst-August Musterfam, * 22.03.1937, † 12.04.1992)
 Der Verwandtschaftsbaum besteht aus den Nachkommenbäumen der ältesten Vorfahren...

☒ ... der Ausgangsperson (--> Blutsverwandschaft der Ausgangsperson)
 Höchstzahl der Generationen für die Suche nach Vorfahren der Ausgangsperson:

☐ ... aller Verwandten der Ausgangsperson (--> Gesamtverwandschaft der Ausgangsperson)

Hinweise: Der Zusammenhang der Nachkommenbäume kann durch Duplikats-Querverweise dargestellt werden.
 Nachkommen werden nur bei denjenigen Duplikaten ausgegeben, die in der Struktur zuerst auftreten.

2. Schritt: Erforderliche Nachkommenbäume automatisch ermitteln

3. Schritt: Nachkommenbäume für folgende Ausgangspersonen auswählen und Reihenfolge festlegen

Ein	DsNr	Ausgangsperson mit Nachkommenbaum
<input checked="" type="checkbox"/>	61	Joseph Musterfam, * 03.10.1842, † 24.09.1912
<input checked="" type="checkbox"/>	85	Hubertus v. Berlin, * 03.12.1860, † 24.08.1929
<input checked="" type="checkbox"/>	87	Georg v. Potsdam, * 23.09.1852, † 03.11.1917

Die Reihenfolge in dieser Liste bestimmt die Reihenfolge der Nachkommenbäume in der Grafik von links nach rechts.

3 Nachkommenbäume wurden ermittelt, davon wurden 3 ausgewählt

4. Schritt: Verwandtschaftsbaum erzeugen ☒ eng ☐ aufgelockert

In diesem Dialog werden **Verwandtschaftsbäume** konfiguriert. Der Begriff **Verwandtschaft** wird hier nicht im rechtlichen, sondern im umgangssprachlichen Sinn verwendet. Umgangssprachlich sind auch Ehepartner miteinander verwandt. Siehe auch Hinweis:

Hinweis: Alle Partnerschaften begründen hier unabhängig vom Partnerschaftsstatus eine *Verwandtschaft*, auch uneheliche Partnerschaften ohne Kinder. Wenn man dies vermeiden möchte, muss man die Partner ausschließen, die nicht zur *Verwandtschaft* gehören sollen (siehe Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#) ^[124]).

Die Konfiguration der Verwandtschaftsbäume erfolgt in drei Schritten, bevor die eigentliche Erzeugung gestartet wird:

- 1. Schritt: Vorauswahl der Verwandtschaft: **Blutsverwandschaft** oder **Gesamtverwandschaft**. Die Blutsverwandschaft besteht aus den Nachkommen der ältesten Vorfahren der Ausgangsperson. Für die Ermittlung der ältesten Vorfahren der Ausgangsperson kann eine Begrenzung der Generationen eingestellt werden; dabei wird die Generation der Ausgangsperson mitgezählt. Die Gesamtverwandschaft besteht aus den Nachkommen der ältesten Vorfahren aller Verwandten der Ausgangsperson einschließlich der Familien, die durch Partnerschaften verbunden sind. Die Gesamtverwandschaft in einer normalen Familiendatei umfasst also in der Regel wesentlich mehr Personen als die Blutsverwandschaft.
- 2. Schritt: Ermittlung der erforderlichen Nachkommenbäume der ältesten Vorfahren, die zusammen den Verwandtschaftsbaum ergeben. Für diese Nachkommenbäume werden in der Liste des 3. Schrittes die Ausgangspersonen mit ihren Datensatznummern genannt. Als erstes werden die Nachkommenbäume für die Blutsverwandten, danach gegebenenfalls die Nachkommenbäume für die weiteren Verwandten der Gesamtverwandschaft aufgeführt.
- 3. Schritt: Die ermittelten Nachkommenbäume können mit den vier Schaltflächen mit den Pfeilen in ihrer Reihenfolge verändert werden. Außerdem können sie durch die Kontrollfelder in der ersten Spalte ein- oder ausgeschaltet werden. Die Auswirkungen können erheblich sein, weil nicht Nachkommenbäume verschoben oder ein-/ausgeschaltet werden, sondern weil Ausgangspersonen rangiert werden, für die anschließend

Nachkommenbäume erzeugt werden. Der zuerst erzeugte Nachkommenbaum der ersten Ausgangsperson reicht von einem ältesten Vorfahr bis zum einem jüngsten Nachkommen. Die danach erzeugten Nachkommenbäume werden in der Regel auf Personen stoßen, die schon in einem der vorher erzeugten Nachkommenbäume enthalten sind. Sie werden also Duplikate bilden und bei den Duplikaten keine weiteren Nachkommen aufführen, sondern mit Querverweisen auf die zuerst aufgetretenen Duplikate zeigen. Einen Eindruck von den Auswirkungen der Änderungen wird man nur durch verschiedene Versuche bekommen.

- 4. Schritt: Abschließend erfolgt die eigentliche Erzeugung des konfigurierten Verwandtschaftsbaums. Mit den Optionsfeldern *eng* und *aufgelockert* bestimmen Sie, ob die einzelnen Nachkommenbäume so eng wie möglich nebeneinander liegen oder ob sie zur besseren Übersicht etwas aufgelockert angeordnet werden. Die enge Anordnung erzeugt eine kleinere Grafik, die aufgelockerte Anordnung erzeugt eine größere Grafik.

Die Daten in diesem Dialog, also die gewählte Konfiguration, bleiben in der aktuellen Sitzung solange erhalten, bis eine neue Familiendatei geöffnet oder eine neue Gedcom-Datei importiert wird oder bis eine neue Ausgangsperson gewählt wird. Diese Daten werden zusammen mit den anderen Grafik-Daten der aktuellen Baumansicht in Baumansichtsdateien *.sad gespeichert und auch wieder aus diesen geladen. Damit ist es möglich, für Versuche die Konfiguration nicht jedes Mal komplett neu zu erstellen, sondern auf der Basis der letzten Einstellung nur geringfügig zu ändern.

Tipp: Zur Darstellung komplexer Verwandtschaftsstrukturen haben Sie verschiedene Möglichkeiten, die im Einzelfall verschiedene Vor- und Nachteile haben können. Neben den hier erläuterten Verwandtschaftsbäumen können Sie auch die *Nachkommenbäume der Großeltern* oder die *Nachkommenbäume der Urgroßeltern* verwenden. Außerdem können Sie beliebige getrennt erzeugte Bäume manuell in einer Grafik kombinieren, was im Abschnitt [Die Kombination mehrerer Bäume](#)^[250] erklärt wird.

Details zu den Strukturen finden Sie im Anhang im Abschnitt *Die Baumstrukturen*, [Verwandtschaftsbaum](#)^[309].

11.9 Kartei exportieren

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Personendaten	-	-

Hinweis 1: Beim Aufruf dieser Funktion erscheint zunächst der Dialog PDF-Optionen, der im Abschnitt [Der Export von PDF-Dateien](#)^[240] beschrieben wird.

Diese Funktion erstellt für alle in der aktuell geöffneten Datei oder in dem aktuell dargestellten Baum enthaltenen Personen **Karteikarten** mit allen gespeicherten Personendaten einschließlich Fotos. Werden nur die Datensätze des aktuell angezeigten Baumes exportiert, kann der Datenschutz des Baumes übernommen werden, der in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135], eingestellt wird. Werden alle Datensätze der aktuell geöffneten Familien- oder Gedcom-Datei exportiert, kann der personenbezogene Datenschutz genutzt werden, der in den Programm-Optionen, Registerkarte [Datenschutz](#)^[205] eingestellt wird.

Die **Kartei** kann separat (Aufruf dieses Dialogs im Menü [Personendaten](#)^[48]) oder als Ergänzung einer Grafik (Aufruf dieses Dialogs während des PDF-Exports einer Grafik im Menü [Baumansicht](#)^[52]) in eine PDF-Datei exportiert werden. Bei Bedarf kann die Kartei mit einem PDF-Reader ausgedruckt werden.

Es sind Vorgaben für den Inhalt, die Sortierung, das Papierformat, die Ausrichtung, den Textabstand vom Papierrand und die Schriftgröße zu machen. Mit dem Kontrollfeld *exportierte PDF-Datei automatisch öffnen* kann bestimmt werden, dass die PDF-Datei zur Prüfung sofort im installierten PDF-Reader geöffnet wird. Dieses Kontrollfeld und die Schaltfläche Abbrechen stehen allerdings nur zur Verfügung, wenn dieser Dialog über das Menü *Personendaten* geöffnet wurde, also eine separate Kartei exportiert wird.

Hinweis 2: Auf den Karteikarten von Taufpaten wird nur dann 'Taufpate von [Patenkind]' ausgegeben, wenn der Taufpate in den Personendaten/Taufdaten des Patenkindes mit seiner Datensatznummer und nicht mit seinem Namen gespeichert wurde. Analoges gilt für Trauzeugen.

Eine Bilddatei zur Ausgabe auf dem Deckblatt muss in dem Verzeichnis (einschließlich der Unterverzeichnisse) gespeichert sein, das in den Programm-Optionen, Registerkarte [Verzeichnisse](#)^[202], festgelegt wurde.

Von besonderer Bedeutung ist die Option *Dokumentdateien anhängen und intern verknüpfen*. Hierdurch werden die auf den Karteikarten genannten **Dokumentdateien** an die PDF-Datei angehängt. In diesem Fall werden am Ende der Kartei Karteikarten zugefügt, auf denen alle angehängten Dokumentdateien aufgelistet sind. Diese Liste

bietet für jede Dokumentdatei eine Symbolschaltfläche (Doppelklick) zum Öffnen der Dokumentdatei in der unter Windows installierten Standard-Anwendung (diese Funktion wird aber nicht von allen PDF-Readern unterstützt). Außerdem werden in der Liste zu jeder Dokumentdatei die Personen aufgeführt, auf deren Karteikarten das Dokument genannt wird. Zwischen den Karteikarten der Personen und den Karteikarten der Dokumentdateien besteht eine gegenseitige Verknüpfung zur schnellen Navigation: Auf den Karteikarten der Personen kann man auf das genannte Dokument klicken, um zur Karteikarte der Dokumentdatei zu springen. Auf der Karteikarte der Dokumentdatei kann man auf den Namen klicken, um zur Karteikarte der Person zu springen. Jede Dokumentdatei wird nur einmal angehängt, auch wenn sie bei mehreren Personen genannt wird. Die Option *Dokumentdateien anhängen und verknüpfen* ist weniger sinnvoll, wenn die Kartei ausgedruckt werden soll. Sie ist vielmehr für **Archiv-PDF-Dateien** vorgesehen, die im Abschnitt [Die Erzeugung von Archiv-PDF-Dateien](#)^[239] beschrieben werden.

Hinweis 3: Unter Windows 98 und ME ist es nicht möglich, mit der Option *Dokumentdateien anhängen und intern verknüpfen* automatisch Dokumentdateien anzuhängen und zu verknüpfen. Es besteht aber die Möglichkeit, Dokumentdateien ohne Verknüpfungen in einem ZIP-Archiv zusammenzufassen und manuell anzuhängen; Details hierzu finden Sie im Abschnitt [Der Export von PDF-Dateien](#)^[240].

Bei der Option *Dokumentdateien extern verknüpfen* werden in der PDF-Datei Verknüpfungen vorgesehen, die auf externe Dokumentdateien zeigen. Die verknüpften Dokumentdateien werden also nicht angehängt, sondern die Verknüpfungen zeigen auf externe Dateien. Ein Klick auf einen Dokumentdateinamen auf der Karteikarte der Person öffnet die verknüpfte Dokumentdatei in der unter Windows installierten Standard-Anwendung (diese Funktion wird aber nicht von allen PDF-Readern unterstützt). Die Verknüpfungen können mit absoluten oder relativen Pfaden oder auch ohne Pfade gespeichert werden; der Anwender wird in einem Dialog zur Festlegung aufgefordert. Absolute Pfade werden empfohlen, wenn die PDF-Kartei nur auf dem gleichen Rechner genutzt wird. Relative Pfade werden empfohlen, wenn die PDF-Kartei und die Dokumentdateien auf einem Wechseldatenträger mit wechselndem Laufwerksbuchstaben genutzt werden. Die Verknüpfung ohne Pfade wird empfohlen, wenn die Dateien versendet werden sollen; der Empfänger muss dann die PDF-Kartei und die verknüpften Dokumentdateien in einem beliebigen, gemeinsamen Verzeichnis speichern.

Bei einer Sortierung der Karteikarten nach Ident-Codes oder nach Vorfahren- oder Nachkommennummern werden Datensätze, die diese Daten gar nicht enthalten, am Ende nach Namen sortiert ausgegeben.

Wenn im vorhergehenden Dialog PDF-Optionen das Kontrollfeld *Lesezeichen* aktiviert wurde, enthält die PDF-Datei mehrere Sätze Lesezeichen (Bookmarks) für die Karteikarten, sortiert nach Namen sowie gegebenenfalls nach Datensatznummern, nach Ident-Codes und nach Vorfahren- oder Nachkommennummern. Die Navigationsmöglichkeiten in PDF-Dateien sind im Abschnitt [Die Funktionen in PDF-Dateien](#)^[235] ausführlich dargestellt.

Im Bereich *Ausrichtung* kann mit dem Kontrollfeld *neue Karte je Person* festgelegt werden, dass für jede Person eine neue Karteikarte begonnen wird. Dies ist für Karteikarten im Querformat A5 üblich. Wenn dieses Kontrollfeld nicht markiert ist, werden die Karten fortlaufend bedruckt. Damit kann beim Ausdruck Papier gespart werden, zum Beispiel im Hochformat A4.

Die **Ausgabesprache** der Karteikarten ist normalerweise Deutsch, jedoch kann bei Verwendung der **Ausgabesprachendatei Stammbaumdrucker.spr** aus den in dieser Sprachendatei gespeicherten Sprachen eine andere gewählt werden. Das Programm **Stammbaumdrucker** liest selbstständig die enthaltenen Sprachen und bietet sie in dieser aufklappbaren Auswahlliste an. Wenn dieser Dialog angezeigt wird, weil Sie beim Export einer Grafik eine Kartei integrieren, wird automatisch die Ausgabesprache der Baumansicht voreingestellt. Die Einstellung der Ausgabesprache betrifft nur die Ausgabe von Karteikarten, aber nicht die Benutzeroberfläche.

Tipp: Sie können selbst in der Ausgabesprachendatei vorhandene Sprachelemente ändern oder neue Sprachen zufügen, auch deutschsprachige Elemente eigenen Vorstellungen anpassen. Im Menü [Extras](#)^[57] finden Sie dazu den [Ausgabesprachendatei-Editor](#)^[210].

Eine Karteikarte sieht beispielsweise wie folgt aus:

Datensatz-Nr. 61	
Nachname	Musterfam
Vorname(n)	Joseph Konrad
geboren	3.10.1842 in Schwerin
gestorben	24.9.1912 in Berlin
geheiratet	18.4.1885 in Berlin
Ehepartner	Edelgard Musterfam, geb. Gärtner (Datensatz-Nr. 62)
Kind 1	Pauline Edelgard Musterfam (Datensatz-Nr. 63)
Kind 2	Konrad <u>Emil</u> Musterfam (Datensatz-Nr. 2)
Kind 3	Adalbert Georg Musterfam (Datensatz-Nr. 64)
Beruf	Königlich Preußischer Forstrat



11.10 Platzhalter-Datensätze erzeugen/löschen

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Personendaten	-	-

Dieser Dialog kann auch in der Baumansicht mit einem Rechtsklick auf eine Personen-Box und Wahl der Funktion *Platzhalter-Datensätze erzeugen...* im umgebungsabhängigen Menü geöffnet werden.

Platzhalter-Datensätze dienen der automatischen Belegung von Verwandten-Positionen, auch wenn noch keine Personendaten bekannt sind. Die Platzhalter-Boxen werden leer ausgegeben und können auf einer ausgedruckten Grafik später von Hand beschriftet werden.

Die Erzeugung erfolgt für die hier zu wählende Ausgangsperson, die nicht mit der Ausgangsperson von Baumansichten verwechselt werden darf. Platzhalter-Datensätze können für Vorfahren oder für Nachkommen dieser Ausgangsperson erzeugt werden.

Platzhalter-Datensätze für Vorfahren der hier zu wählenden Ausgangsperson:

Die Ausgangsperson für die Erzeugung von Platzhalter-Datensätzen kann frei gewählt werden. Die Platzhalter-Datensätze werden von dieser Ausgangsperson aus für eine bestimmte Anzahl von Vorfahren-Generationen erzeugt. Diese Anzahl von Vorfahren-Generationen wird mit einem Drehfeld eingestellt.

Beachten Sie: Für G Vorfahren-Generationen benötigen Sie 2^G Spalten, zum Beispiel für 10 Vorfahren-Generationen 1024 Spalten. Rechnen Sie mit nur 2 cm Breite für eine Personen-Box, ergeben 1024 Spalten bereits eine mehr als 20 m breite Grafik. Dem **Stammbaumdrucker** bereitet das keine Probleme, aber das Papier wird unhandlich. Sie sollten also die Zahl der Generationen möglichst klein halten. Dies dient im übrigen auch der Schonung des Arbeitsspeichers.

Platzhalter-Datensätze für Nachkommen der hier zu wählenden Ausgangsperson:

Die Ausgangsperson für die Erzeugung von Platzhalter-Datensätzen kann frei gewählt werden. Die Platzhalter-Datensätze werden von dieser Ausgangsperson aus für eine bestimmte Anzahl von Kindern und eventuell auch für den Partner erzeugt. Man kann auch nur den Partner oder nur Kinder zufügen. Zuerst muss mit einem Drehfeld die Partnerschafts-Nummer für die Ausgangsperson eingestellt werden, denn Partner und Kinder sind stets einer bestimmten Partnerschafts-Nummer zugeordnet. Bereits gespeicherte Partner und Kinder werden rechts vom Drehfeld angezeigt, damit die Wahl der richtigen Partnerschafts-Nummer erleichtert wird. Das Kontrollfeld *Platzhalter-Datensatz für den fehlenden Partner erzeugen* ist nur verfügbar, wenn zu der gewählten Partnerschafts-Nummer noch kein Partner gespeichert ist.

Die Höchstzahl der möglichen Platzhalter-Datensätze für Kinder wird durch die Anzahl der bereits gespeicherten Kinder reduziert, sodass zusammen höchstens 25 Kinder resultieren können. Der Text am Drehfeld *Platzhalter-Datensätze für Kinder erzeugen* nennt die geltenden Werte, zum Beispiel '(23 von 25 Kind-Nrn. frei)'. Die erzeugten Platzhalter-Datensätze für Kinder werden den ersten freien Kind-Nummern zugeordnet. Mit der Funktion [Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern](#)⁸⁸⁾ können die Kind-Nummern später geändert werden.

Durch Nutzung der Funktion im umgebungsabhängigen Menü ist es besonders leicht, an bestimmten Stellen einer Baumstruktur Fortsetzungen mit Platzhalter-Datensätzen zuzufügen: Man klickt mit der rechten Maustaste auf eine Personen-Box und wählt die Funktion *Platzhalter-Datensätze erzeugen...*. Dadurch wird die Person dieser Personen-Box als Ausgangsperson für die Erzeugung von Platzhalter-Datensätzen übernommen. Man wählt dann noch die Registerkarte für Vorfahren oder Nachkommen, nimmt die letzten Einstellungen vor und erzeugt die Platzhalter-Datensätze. Wenn die Ausgangsperson für die Erzeugung von Platzhalter-Datensätzen in der aktuellen Baumansicht enthalten ist, wird die Baumansicht nach der Erzeugung der neuen Platzhalter-Datensätze neu aufgebaut. Da dies bei diesem Verfahren mit dem Rechtsklick auf eine Personen-Box stets der Fall ist, kann man gleich das Ergebnis betrachten.

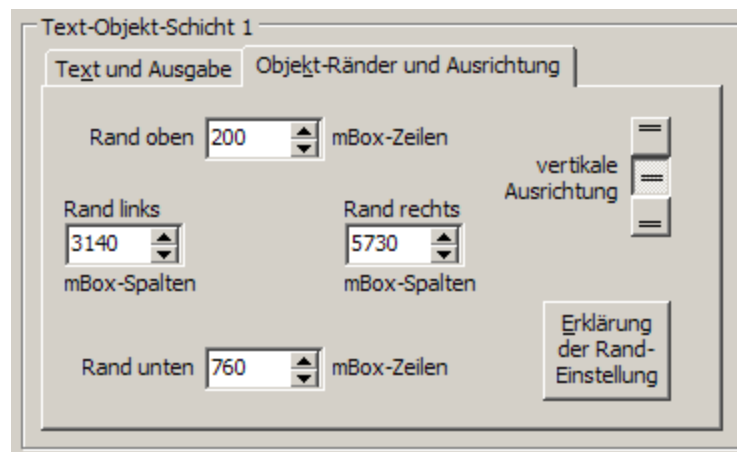
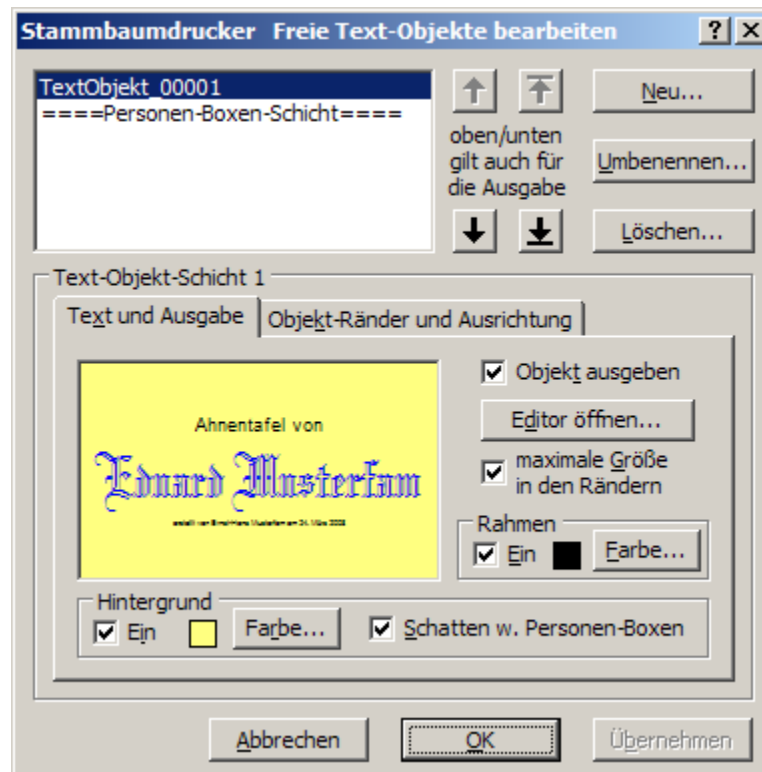
Platzhalter-Datensätze sind dadurch gekennzeichnet, dass sie in den Datenfeldern für den Namen und die Vornamen jeweils die Zeichenfolge '{Platzhalter}' enthalten. Dieses Merkmal führt zur Unterdrückung der Text-Ausgabe in den Personen-Boxen.

Die Platzhalter-Datensätze unterliegen Einschränkungen. So werden verschiedene Funktionen unterbunden, solange Platzhalter-Datensätze vorhanden sind; zum Beispiel ist dann das Exportieren der **Stammbaumdrucker**-Datensätze in eine Gedcom-Datei nicht möglich. Das Risiko, dass derartige Datensätze an anderer Stelle für Verwirrung sorgen, ist zu groß. Ihre Funktion soll auf die Unterstützung der Druck- und Export-Funktionen im **Stammbaumdrucker** beschränkt bleiben.

Die Platzhalter-Datensätze sollten also nur innerhalb des **Stammbaumdruckers** verwendet werden. Es ist kein Problem, die Familiendateien *.fam mit Platzhalter-Datensätzen zu speichern. Wenn Sie diese aber nicht mehr benötigen, sollten Sie sie gelegentlich mit der Funktion *Platzhalter-Datensätze löschen...* im Menü Personendaten wieder entfernen. Beim Löschen werden alle Datensätze entfernt, die die oben beschriebene Kennzeichnung "{Platzhalter}" haben. Ehemalige Platzhalter-Datensätze, die durch Bearbeitung zu normalen Datensätzen wurden, werden dabei nicht gelöscht (da sie die Kennzeichnung nicht mehr tragen).

11.11 Freie Text-Objekte bearbeiten

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Baumansicht		-



Freie Text-Objekte bieten die Möglichkeit, die ansonsten automatisch erzeugte Grafik zusätzlich individuell zu gestalten. Es können beliebig viele freie Text-Objekte angelegt werden; jedes stellt eine eigene Schicht in der resultierenden Grafik dar (siehe [Das Schichtenmodell des Stammbaumdruckers](#)^[292]).

Zur Anlage eines neuen Text-Objektes wählen Sie *Neu...* und geben dem Objekt in einem Zusatzdialog einen eindeutigen Namen (oder übernehmen den vorgeschlagenen Namen), unter dem es in der Liste links oben aufgeführt wird. Die Liste zeigt alle Objekte in der Reihenfolge der Schichten, also ist das oberste Objekt in der Liste auch bei der Ausgabe das oberste, das bei Überlappung über andere Objekte geschrieben wird. Die Objekte können unterhalb und oberhalb der Personen-Boxen-Schicht liegen, in der der eigentliche Baum gezeichnet wird. Zur Änderung der Schichten-Reihenfolge gibt es die vier Schaltflächen mit den Pfeilen.

Das Textfeld ist nur eine Vorschau. Zur Eingabe und Formatierung des Textes verwenden Sie den speziellen **Editor**, der mit einem Klick auf die Schaltfläche *Editor öffnen...* oder durch einen Doppelklick oder einen Rechtsklick auf die Vorschau geöffnet wird. Der Editor wird im Unter-Abschnitt [Editor für freie Text-Objekte](#)^[102] beschrieben.

Wenn das Kontrollfeld *max. Größe in den Rändern* markiert ist, wird die Schriftgröße automatisch so eingestellt, dass die Fläche zwischen den Rändern optimal ausgefüllt wird; dabei bleibt der Zeilenumbruch so, wie er im Editor eingegeben wurde. Wenn dieses Kontrollfeld nicht markiert wird, wird die Schrift in der Größe ausgegeben, die im Editor eingestellt wurde. Wenn der Text dann aber nicht mehr in die Ränder passt, wird die Schriftgröße doch so reduziert, wie es bei markiertem Kontrollfeld *max. Größe in den Rändern* der Fall wäre. Damit ist sichergestellt, dass stets der komplette Text ausgegeben wird.

Warnung: Die Option *max. Größe in den Rändern* kann bei entsprechend großen Text-Objekten in sehr großen Grafiken zu Buchstaben führen, deren Höhe in Metern zu messen ist. In diesen Fällen kann die Formatierung des Textes sehr lange dauern, und ein einwandfreier PDF-Export ist nicht gewährleistet.

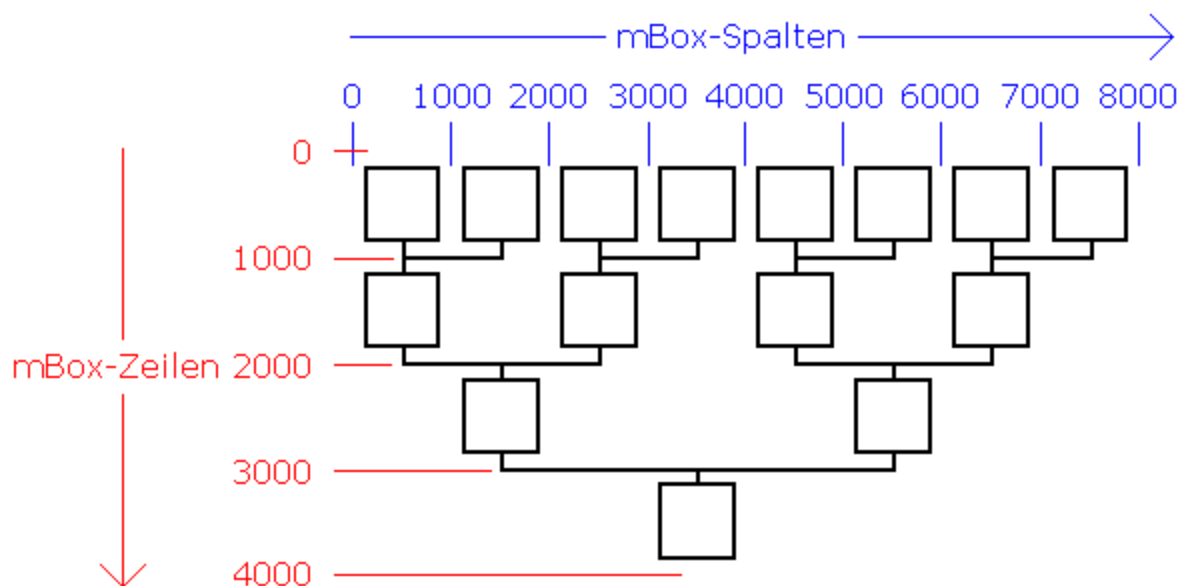
Bei der Ausgabe wird das freie Text-Objekt entsprechend den Vorgaben in den Bereichen *Rahmen* und *Hintergrund* gestaltet. Die Rahmen-Strichstärke und -Rundung sowie ein eventueller Schatten entsprechen denen der Personen-Boxen, die in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Format](#)^[152], eingestellt werden. Wenn die Rundungen der Personen-Boxen von männlichen und weiblichen Personen unterschiedlich sind, wird hier deren Mittelwert verwendet.

Die vertikale Ausrichtung innerhalb der Ränder kann mit drei Schaltflächen auf *oben*, *zentriert* oder *unten* eingestellt werden.

Die mit 'Rand...' beschrifteten Elemente betreffen die Einstellung der Ränder, also der Fläche, in der das Text-Objekt ausgegeben werden soll. Damit sich die Lage der Objekte relativ zum Spalten-/Zeilen-Raster der Grafik bei Änderungen des Box-Formates (also der Spaltenbreite und/oder der Zeilenhöhe) nicht ändert, wird genau dieses Raster als Maßstab verwendet. Damit ist sichergestellt, dass die Text-Objekte zum Beispiel bei Änderungen des Box-Inhalts und daraus resultierenden Änderungen der Box-Breite und/oder der Box-Höhe ihre Lage und Größe relativ zu den Personen-Boxen beibehalten und keine manuellen Anpassungen notwendig sind. Um eine genügend feine Positionierung zu ermöglichen, wurden für den Maßstab die Einheiten **mBox-Spalten** und **mBox-Zeilen** eingeführt (sprich Milli-Box...), woraus sich eine minimale Schrittweite von einem Tausendstel der Spalten- und Zeilen-Maße ergibt. Denken Sie bitte an das Längenmaß Meter ('m'), dessen Tausendstel das Millimeter ('mm') ist, mit dem im Alltag problemlos umgegangen wird.

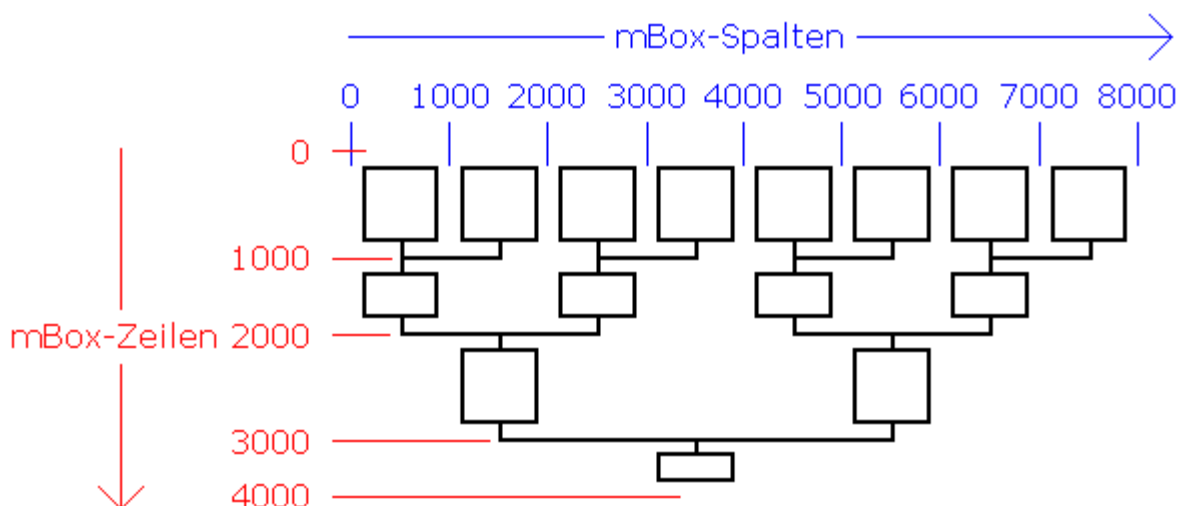
In der Praxis werden Sie sich kaum mit den mBox-Spalten und mBox-Zeilen beschäftigen müssen, da Sie die Lage und Größe der Objektfläche am bequemsten mit der Maus in der Baumansicht einstellen (siehe [Die Funktionen in Baumansichten](#)^[217]). Sind doch einmal Einstellungen mit einer hohen Präzision erforderlich (was die Maus nicht leisten kann), bietet die Schaltfläche *Erklärung der Rand-Einstellung* eine ausführliche Darstellung.

Schematische Darstellung des Rasters aus mBox-Spalten und mBox-Zeilen anhand eines Beispiels:



Wenn in den verschiedenen Generationen ungleiche Box-Höhen eingestellt wurden, besteht zwischen der tatsächlichen Lage in der Grafik und dem Zeilen-Raster kein einheitlicher Maßstab mehr. Mathematisch ausgedrückt: Die Funktion ist zwar noch stetig, aber nicht mehr durchgängig, sondern nur noch abschnittsweise linear. Die Verankerung der Objekte am Spalten-/Zeilen-Raster ist aber unabhängig davon gewährleistet.

Schematische Darstellung des Rasters aus mBox-Spalten und mBox-Zeilen bei ungleichen Box-Höhen:



Bei ungleichen Box-Höhen wird zur Berechnung der mBox-Zeilen in einem größeren oberen oder unteren Grafik-Rand (mBox-Zeilen < 0 und mBox-Zeilen > max. Zeilen-Nr. * 1000) die größte in der Grafik vorkommende Box-Höhe verwendet.

Die Schaltfläche *Umbenennen...* gestattet die Umbenennung des in der Liste markierten Text-Objektes. Die Schaltfläche *Löschen...* löscht nach Rückfrage das markierte Objekt. Alternativ zur Löschung können Sie durch Deaktivierung des Kontrollfeldes *Objekt ausgeben* die Ausgabe unterdrücken; dieser Weg ist vorzuziehen, wenn Sie ein Objekt nur vorübergehend ausblenden wollen. Sie können ein freies Text-Objekt auch direkt in der Baumansicht löschen, indem Sie es markieren und dann die Taste *Entf* drücken. Sicherheitshalber erscheint dann aber ein Dialog zum Bestätigen.

Beim Schließen dieses Dialogs mit der Schaltfläche *OK* werden die Einstellungen gespeichert und für neue Text-Objekte als Voreinstellung verwendet.

Es bietet sich an, die Baumansicht so zu zoomen und zu positionieren, dass das aktuelle Text-Objekt neben diesem zur Seite geschobenen Dialog sichtbar ist. Sie können dann die Wirkung aller hier vollzogenen Änderungen bei geöffnetem Dialog begutachten, indem Sie auf die Schaltfläche *Übernehmen* klicken.

Ausgabe-Beispiel zu dem oben gezeigten Dialog-Beispiel:



Hinweis 1: Sie können diesen Dialog für ein neues freies Text-Objekt auch öffnen, indem Sie in der Baumansicht auf der vorgesehenen Fläche bei gedrückter Strg-Taste mit der linken Maustaste ein Rechteck aufziehen. Dadurch wird ein Menü angezeigt, in dem Sie *Freies Text-Objekt anlegen...* wählen, woraufhin der Dialog *Freie Text-Objekte bearbeiten* geöffnet wird. Die Ränder des mit der Maus aufgezogenen Rechtecks werden dabei automatisch in den Dialog übernommen.


Hinweis 2: Weitere wichtige, sehr hilfreiche Maus-Funktionen in Bezug auf freie Objekte werden im Abschnitt [Die Funktionen in Baumansichten](#)^[217] beschrieben.

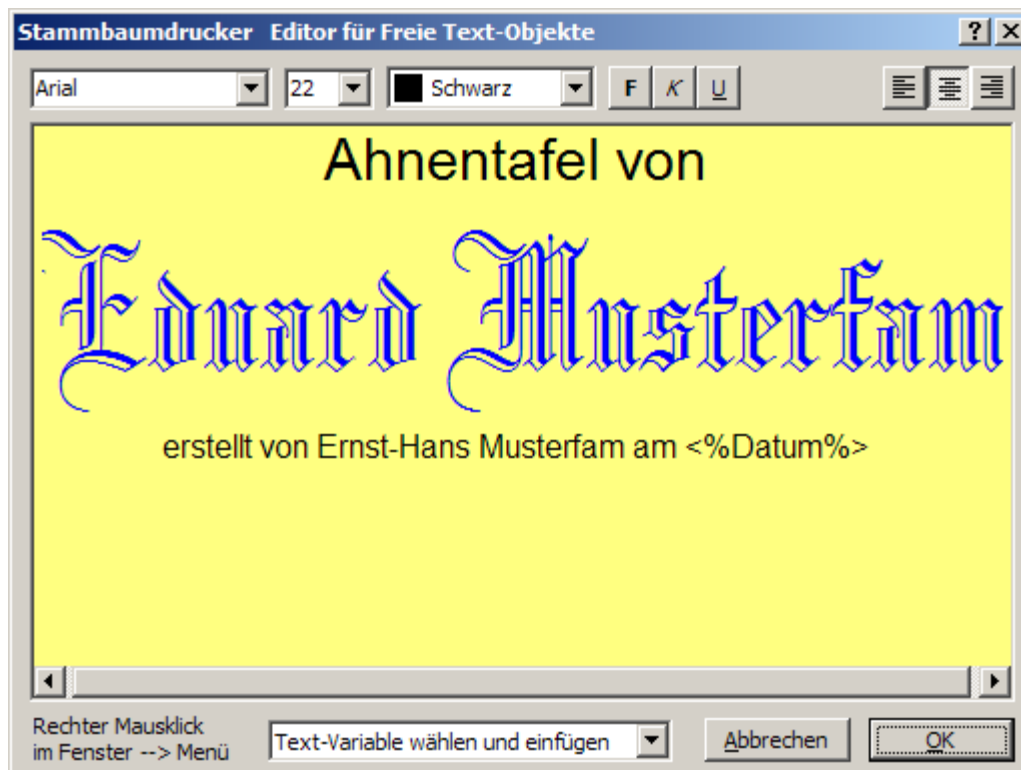
Hinweis 3: Die freien Text-Objekte können nicht in den Familiendateien (*.fam) gespeichert werden, da sie mit ihrer individuellen Platzierung nur für eine bestimmte Grafik festgelegt wurden. Sie werden daher zusammen mit anderen Strukturdaten und den Baumansichts-Optionen in den Baumansichtsdateien (*.sad) gespeichert. Außerdem können sie in Freie-Objekte-Dateien (*.fod) gespeichert werden.

Hinweis 4: Die zuletzt verwendeten Einstellungen für freie Text-Objekte werden in der aktuell geöffneten Familiendatei gespeichert und für neue freie Text-Objekte als Voreinstellung verwendet. Beim Zurücksetzen der Baumansichts-Optionen auf den Auslieferungszustand werden auch die Voreinstellungen für freie Text-Objekte auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

11.11.1 Editor für freie Text-Objekte

Dieser Editor kann nur aus dem Dialog [Freie Text-Objekte bearbeiten](#)^[98] heraus geöffnet werden.

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Baumansicht		-

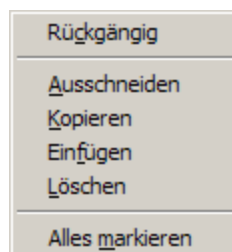


Dieser **Editor** dient der Eingabe und Formatierung des Textes für freie Text-Objekte. Seine Editier-Funktionen entsprechen etwa denen einer einfachen Textverarbeitung. Der Text kann beliebig viele Zeilen enthalten.

Der Editor bietet aufklappbare Auswahllisten für die Schriftart, die Schriftgröße und die Schriftfarbe. Drei Schaltflächen aktivieren die Schriftstile **fett**, *kursiv* und unterstrichen. Änderungen betreffen den markierten Text. Neuer Text wird so formatiert wie der Text links von ihm.

Die horizontale Ausrichtung innerhalb der Ränder des freien Text-Objektes kann mit drei Schaltflächen auf *links*, *zentriert* oder *rechts* eingestellt werden. Diese Ausrichtung betrifft stets alle Zeilen.

Durch einen rechten Mausklick im Textbereich öffnet sich ein Menü mit Funktionen, die bei der Textverarbeitung häufig benutzt werden:



Neben dem Menü können auch die üblichen Tasten-Kombinationen verwendet werden: Strg+Z für Rückgängig, Strg+X für Ausschneiden, Strg+C für Kopieren, Strg+V für Einfügen, Entf für Löschen und Strg+A für Alles markieren.

Man kann Text aus anderen Anwendungen hierher kopieren, zum Beispiel aus Word. Da der **Stammbaumdrucker** die RTF-Bibliotheken von Windows verwendet, Word aber eigene einsetzt, ist nicht sichergestellt, dass die Formatierung bei allen Ausgabe-Zielen (Monitor, Drucker, PDF-Datei, usw.) erhalten bleibt. Bilder können nicht in freie Text-Objekte kopiert werden; verwenden Sie für Bilder [freie Bild-Objekte](#)^[104].

Sie können im Text sogenannte **Text-Variablen** benutzen, die bei der Ausgabe durch dann aktuell gültige Werte ersetzt werden. Die definierten Text-Variablen sind in der ausklappbaren Auswahlliste *Text-Variable wählen und*

einfügen enthalten. Setzen Sie die Schreibmarke im Editierfeld an die Stelle, an der eine Text-Variable eingefügt werden soll. Wählen Sie dann aus der Liste die gewünschte Text-Variable aus. Wenn Sie zum Beispiel das Datum des Ausgabe-Zeitpunktes in einem Text-Objekt ausgeben wollen, verwenden Sie die Text-Variable `<%Datum%>`.

Die folgende Tabelle enthält alle definierten Text-Variablen:

Text-Variable	Ersatztext
<code><%VerwandteDerAusgangsPerson%></code>	Die in der Baumansicht dargestellten Verwandten der Ausgangsperson, zum Beispiel "Nachkommen".
<code><%AusgangsPersonNachname%></code>	Der letzte oder aktuelle Nachname der Ausgangsperson.
<code><%AusgangsPersonGeburtsname%></code>	Der Geburtsname der Ausgangsperson. Ist kein Geburtsname gespeichert, wird der letzte oder aktuelle Nachname verwendet.
<code><%AusgangsPersonNachnameGeburtsname%></code>	Kombination aus Nachname und Geburtsname der Ausgangsperson entsprechend der Einstellung für die Namen-Ausgabe in Personen-Boxen. Zum Beispiel "Mustermann, geb. Musterfräulein".
<code><%AusgangsPersonVornamenStetsAlle%></code>	Alle gespeicherten Vornamen der Ausgangsperson.
<code><%AusgangsPersonVornamenWieInBoxen%></code>	Vorname(n) der Ausgangsperson entsprechend der Einstellung für die Namen-Ausgabe in Personen-Boxen.
<code><%AusgangsPersonRufname%></code>	Rufname der Ausgangsperson.
<code><%AusgangsPersonGeschwisterVornamen%></code>	Bei Baumansichten mit Geschwistern der Ausgangsperson: Die Rufnamen der Geschwister der Ausgangsperson und der Ausgangsperson selbst in chronologischer Geburts-Reihenfolge. Sonst Vorname (n) der Ausgangsperson entsprechend der Einstellung für die Namen-Ausgabe in Personen-Boxen.
<code><%Datum%></code>	Aktuelles Datum im Format entsprechend der Einstellung für die Datum-Ausgabe in Personen-Boxen.
<code><%ImpressumVerfasser%></code>	Verfasser aus dem Impressum der Familiendatei.
<code><%ImpressumTitel%></code>	Titel aus dem Impressum der Familiendatei.
<code><%Familiendatei%></code>	Name der Familiendatei (*.fam) ohne Pfad.
<code><%Baumansichtsdatei%></code>	Name der Baumansichtsdatei (*.sad) ohne Pfad.
<code><%AnzahlPersonen%></code>	Anzahl der Personen in der aktuellen Baumansicht.
<code><%AnzahlPersonenBoxen%></code>	Anzahl der Personen-Boxen in der aktuellen Baumansicht.

Die Schaltfläche *Abbrechen* schließt den Editor ohne weitere Aktionen. Der Text des freien Text-Objektes wird nicht geändert.

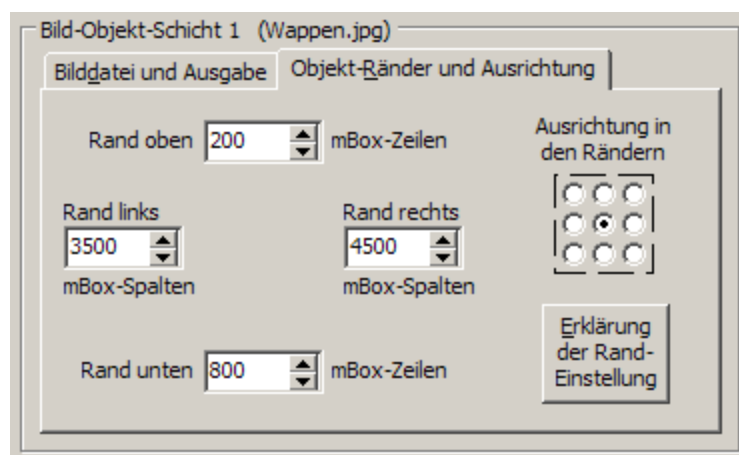
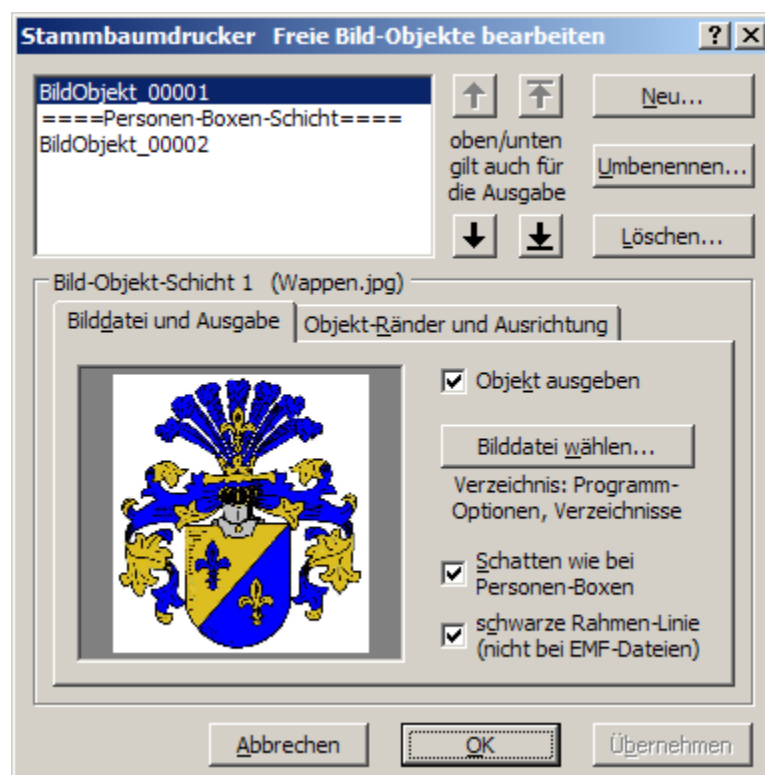
Die Schaltfläche *OK* übernimmt den formatierten Text in das freie Text-Objekt und schließt den Editor.

Hinweis 1: Der **Stammbaumdrucker** verwendet für formatierten Text intern das RTF-Format. Die RTF-Bibliothek von Windows 98 und ME hat bezüglich horizontaler Ausrichtung und Zeilenumbruch ein anderes Verhalten als die modernen Windows-Versionen. Der Editor bietet unter Windows 98 und ME zwei Optionsfelder zur Einstellung seines Verhaltens.

Hinweis 2: Die RTF-Bibliotheken älterer Windows-Versionen können keine Symbol-Schriftarten ausgeben. Dies gilt zum Beispiel für 'Wingdings', aber auch für die Symbol-Schriftart 'Genealog-Symbols' des **Stammbaumdruckers**. Wenn Sie in einem freien Text-Objekt Symbole verwenden wollen, prüfen Sie sorgfältig die Ausgabe.

11.12 Freie Bild-Objekte bearbeiten

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Baumansicht		-



Freie Bild-Objekte bieten die Möglichkeit, die ansonsten automatisch erzeugte Grafik zusätzlich individuell zu gestalten. Es können beliebig viele freie Bild-Objekte angelegt werden; jedes stellt eine eigene Schicht in der resultierenden Grafik dar (siehe [Das Schichtenmodell des Stammbaumdruckers](#)^[292]).

Zur Anlage eines neuen Bild-Objektes wählen Sie *Neu...* und geben dem Objekt in einem Zusatzdialog einen eindeutigen Namen (oder übernehmen den vorgeschlagenen Namen), unter dem es in der Liste links oben aufgeführt wird. Die Liste zeigt alle Objekte in der Reihenfolge der Schichten, also ist das oberste Objekt in der Liste auch bei der Ausgabe das oberste, das bei Überlappung über andere Objekte gezeichnet wird. Die Objekte können unterhalb und oberhalb der Personen-Boxen-Schicht liegen, in der der eigentliche Baum gezeichnet wird. Zur Änderung der Schichten-Reihenfolge gibt es die vier Schaltflächen mit den Pfeilen.

Über die Schaltfläche *Bilddatei wählen...* kann die Bilddatei bestimmt werden. Sie muss in dem Verzeichnis (einschließlich der Unterverzeichnisse) gespeichert sein, das in den Programm-Optionen, Registerkarte [Verzeichnisse](#)^[202], festgelegt wurde. Das Bild wird unter Beibehaltung seines Breiten/Höhen-Verhältnisses in die Ränder eingepasst. Die Kontrollfelder *Schatten wie Personen-Box* und *schwarze Rahmen-Linie* ermöglichen eine kontrastreichere Darstellung vor dem Grafik-Hintergrund. Die schwarze Rahmenlinie ist nicht aktivierbar, wenn die

Bilddatei eine EMF-Datei ist; bei Bedarf sollte die EMF-Datei schon vorher mit einer Rahmen-Linie exportiert werden.

Alternativ können Sie die Bilddatei auch mit der Maus aus dem Windows-Explorer in die Vorschau ziehen.

Der Schatten entspricht dem der Personen-Boxen, der in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Format](#) ^[152], eingestellt wird.

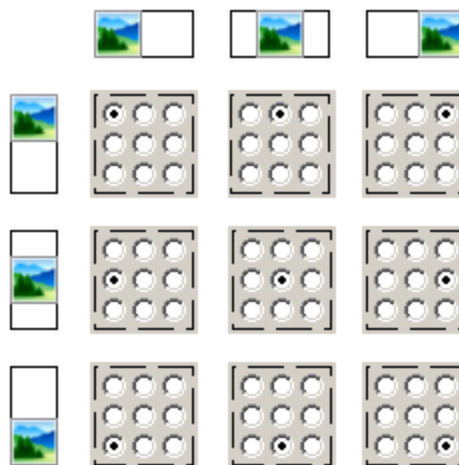
Die mit 'Rand...' beschrifteten Elemente betreffen die Einstellung der Ränder, also der Fläche, in der das Bild-Objekt ausgegeben werden soll. Damit sich die Lage der Objekte relativ zum Spalten-/Zeilen-Raster der Grafik bei Änderungen des Box-Formates (also der Spaltenbreite und/oder der Zeilenhöhe) nicht ändert, wird genau dieses Raster als Maßstab verwendet. Damit ist sichergestellt, dass die Bild-Objekte zum Beispiel bei Änderungen des Box-Inhalts und daraus resultierenden Änderungen der Box-Breite und/oder der Box-Höhe ihre Lage und Größe relativ zu den Personen-Boxen beibehalten und keine manuellen Anpassungen notwendig sind. Um eine genügend feine Positionierung zu ermöglichen, wurden für den Maßstab die Einheiten **mBox-Spalten** und **mBox-Zeilen** eingeführt (sprich Milli-Box...), woraus sich eine minimale Schrittweite von einem Tausendstel der Spalten- und Zeilen-Maße ergibt. Denke Sie bitte an das Längenmaß Meter ('m'), dessen Tausendstel das Millimeter ('mm') ist, mit dem im Alltag problemlos umgegangen wird.

In der Praxis werden Sie sich kaum mit den mBox-Spalten und mBox-Zeilen beschäftigen müssen, da Sie die Lage und Größe der Objektfläche am bequemsten mit der Maus in der Baumansicht einstellen (siehe [Die Funktionen in Baumansichten](#) ^[217]). Sind doch einmal Einstellungen mit einer hohen Präzision erforderlich (was die Maus nicht leisten kann), bietet die Schaltfläche *Erklärung der Rand-Einstellung* eine ausführliche Darstellung.

Wenn Sie ein freies Bild-Objekt mit einem zuvor in eine EMF- oder JPEG-Datei exportierten Baum einfügen, wollen Sie diesen Baum sicher in seiner Originalgröße darstellen. Dazu klicken Sie in der Baumansicht mit der rechten Maustaste auf das Bild-Objekt und wählen im Menü die Funktion *Freies Bild-Objekt in Originalgröße*. Einzelheiten zur Kombination von mehreren Bäumen in einer einzigen Grafik finden Sie im Abschnitt [Die Kombination mehrerer Bäume](#) ^[250].

Mit den Optionsfeldern *Ausrichtung in den Rändern* kann bestimmt werden, wie das Bild in den Rändern ausgerichtet wird. Wenn die Fläche in den Ränder ein anderes Breiten/Höhen-Verhältnis als das Bild hat, kann entweder in der Breite oder in der Höhe Spielraum zur Ausrichtung bestehen; da das Bild in den Rändern stets so groß wie möglich ausgegeben wird, kann es niemals Spielraum in der Breite und in der Höhe geben. Wie ein vorhandener Spielraum genutzt werden soll, wird mit diesen Optionsfeldern bestimmt. Die Lage der Optionsfelder in dem gestrichelten Rahmen entspricht der Ausrichtung in den Rändern; das Optionsfeld in der Mitte steht für eine horizontale und vertikale Zentrierung.

Das folgende Schema zeigt die horizontale oder vertikale Ausrichtung in den Rändern in Abhängigkeit von der gewählten Option:



Die Schaltfläche *Umbenennen...* gestattet die Umbenennung des in der Liste markierten Bild-Objektes. Die Schaltfläche *Löschen...* löscht nach Rückfrage das markierte Objekt. Alternativ zur Löschung können Sie durch Deaktivierung des Kontrollfeldes *Objekt ausgeben* die Ausgabe unterdrücken; dieser Weg ist vorzuziehen, wenn Sie ein Objekt nur vorübergehend ausblenden wollen. Sie können ein freies Bild-Objekt auch direkt in der Baumansicht löschen, indem Sie es markieren und dann die Taste *Entf* drücken. Sicherheitshalber erscheint dann aber ein Dialog zum Bestätigen.

Beim Schließen dieses Dialog mit der Schaltfläche *OK* werden die Einstellungen gespeichert und für neue Bild-Objekte als Voreinstellung verwendet.

Es bietet sich an, die Baumansicht so zu zoomen und zu positionieren, dass das aktuelle Bild-Objekt neben diesem zur Seite geschobenen Dialog sichtbar ist. Sie können dann die Wirkung aller hier vollzogenen Änderungen bei geöffnetem Dialog begutachten, indem Sie auf die Schaltfläche *Übernehmen* klicken.

Ausgabe-Beispiel zu dem oben gezeigten Dialog-Beispiel:



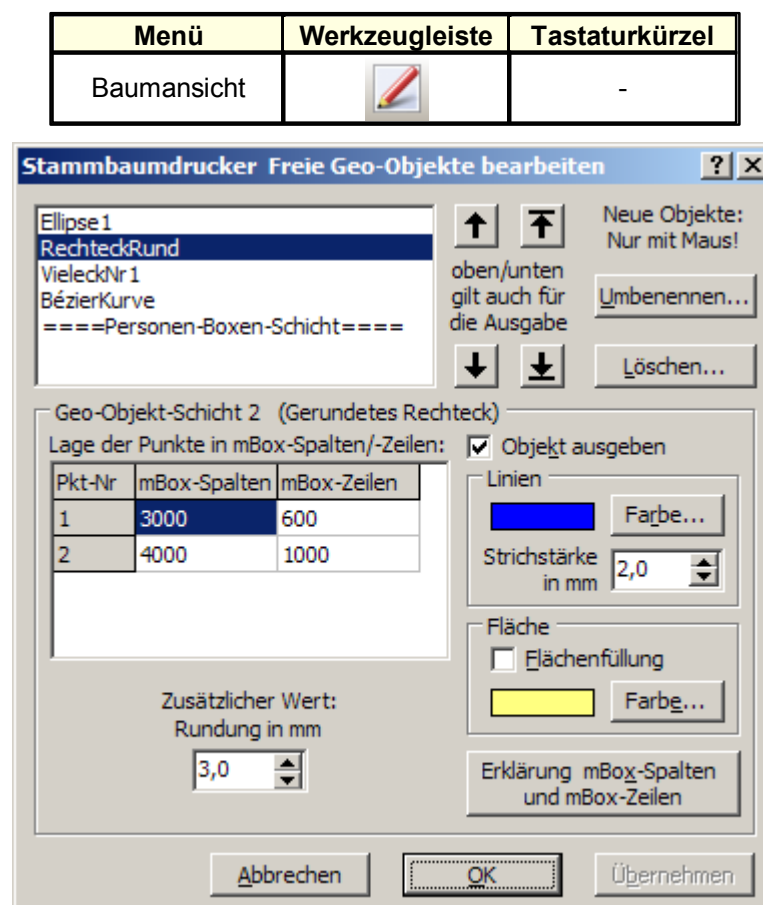
Hinweis 1: Sie können diesen Dialog für ein neues freies Bild-Objekt auch öffnen, indem Sie in der Baumansicht auf der vorgesehenen Fläche bei gedrückter Strg-Taste mit der linken Maustaste ein Rechteck aufziehen. Dadurch wird ein Menü angezeigt, in dem Sie *Freies Bild-Objekt anlegen...* wählen, woraufhin der Dialog *Freie Bild-Objekte bearbeiten* geöffnet wird. Die Ränder des mit der Maus aufgezogenen Rechtecks werden dabei automatisch in den Dialog übernommen.

Hinweis 2: Weitere wichtige, sehr hilfreiche Maus-Funktionen in Bezug auf freie Objekte werden im Abschnitt [Die Funktionen in Baumansichten](#)^[217] beschrieben.

Hinweis 3: Die freien Bild-Objekte können nicht in den Familiendateien (*.fam) gespeichert werden, da sie mit ihrer individuellen Platzierung nur für eine bestimmte Grafik festgelegt wurden. Sie werden daher zusammen mit anderen Strukturdaten und den Baumansichts-Optionen in den Baumansichtsdateien (*.sad) gespeichert. Außerdem können sie in Freie-Objekte-Dateien (*.fod) gespeichert werden.

Hinweis 4: Die zuletzt verwendeten Einstellungen für freie Bild-Objekte werden in der aktuell geöffneten Familiendatei gespeichert und für neue freie Bild-Objekte als Voreinstellung verwendet. Beim Zurücksetzen der Baumansichts-Optionen auf den Auslieferungszustand werden auch die Voreinstellungen für freie Bild-Objekte auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

11.13 Freie Geo-Objekte bearbeiten



Freie Geo-Objekte bieten die Möglichkeit, die ansonsten automatisch erzeugte Grafik zusätzlich individuell zu gestalten. Es können beliebig viele freie Geo-Objekte angelegt werden; jedes stellt eine eigene Schicht in der resultierenden Grafik dar (siehe [Das Schichtenmodell des Stammbaumdruckers](#)^[292]).

Zur Anlage eines neuen Geo-Objektes ziehen Sie in der Baumansicht auf der vorgesehenen Fläche bei gedrückter Strg-Taste mit der linken Maustaste ein Rechteck auf. Dadurch wird ein Menü angezeigt, in dem Sie *Freies Geo-Objekt erzeugen...*, eine *Form* und eine *Geo-Objekt-Art* wählen. Der weitere Verlauf hängt von der gewählten *Form* und der gewählten *Geo-Objekt-Art* ab und führt zu einem Dialog, in dem Sie dem Objekt einen eindeutigen Namen geben (oder den vorgeschlagenen Namen übernehmen), unter dem es in der Liste links oben aufgeführt wird. Die Liste zeigt alle Objekte in der Reihenfolge der Schichten, also ist das oberste Objekt in der Liste auch bei der Ausgabe das oberste, das bei Überlappung über andere Objekte gezeichnet wird. Die Objekte können unterhalb und oberhalb der Personen-Boxen-Schicht liegen, in der der eigentliche Baum gezeichnet wird. Zur Änderung der Schichten-Reihenfolge gibt es die vier Schaltflächen mit den Pfeilen.

Die Geo-Objekte werden durch Punkte definiert, deren Koordinaten gespeichert werden (nur für die Objekt-Art *Gerundetes Rechteck* wird zusätzlich der Rundungsradius benötigt). Jedes Geo-Objekt darf höchstens 1000 Punkte enthalten. Damit sich die Lage der Objekte relativ zum Spalten-/Zeilen-Raster der Grafik bei Änderungen des Box-Formates (also der Spaltenbreite und/oder der Zeilenhöhe) nicht ändert, wird genau dieses Raster als Maßstab verwendet. Damit ist sichergestellt, dass die Geo-Objekte zum Beispiel bei Änderungen des Box-Inhalts und daraus resultierenden Änderungen der Box-Breite und/oder der Box-Höhe ihre Lage und Größe relativ zu den Personen-Boxen beibehalten und in der Regel keine manuellen Anpassungen notwendig sind. Um eine genügend feine Positionierung zu ermöglichen, wurden für den Maßstab die Einheiten **mBox-Spalten** und **mBox-Zeilen** eingeführt (sprich Milli-Box...), woraus sich eine minimale Schrittweite von einem Tausendstel der Spalten- und Zeilen-Maße ergibt. Denken Sie bitte an das Längenmaß Meter ('m'), dessen Tausendstel das Millimeter ('mm') ist, mit dem im Alltag problemlos umgegangen wird.

In der Praxis werden Sie sich kaum mit den mBox-Spalten und mBox-Zeilen beschäftigen müssen, da Sie die Lage und Größe der Geo-Objekte als Ganzes oder einzelner Punkte am bequemsten mit der Maus in der Baumansicht einstellen. Sind doch einmal Einstellungen mit einer hohen Präzision erforderlich (was die Maus nicht leisten kann), bietet die Schaltfläche *Erklärung der mBox-Spalten und mBox-Zeilen* eine ausführliche Darstellung der Maßstäbe.

Die Schaltfläche *Umbenennen...* gestattet die Umbenennung des in der Liste markierten Geo-Objektes. Die Schaltfläche *Löschen...* löscht nach Rückfrage das markierte Objekt. Alternativ zur Löschung können Sie durch

Deaktivierung des Kontrollfeldes *Objekt ausgeben* die Ausgabe unterdrücken; dieser Weg ist vorzuziehen, wenn Sie ein Objekt nur vorübergehend ausblenden wollen.

Sie können ein freies Geo-Objekt auch direkt in der Baumansicht löschen, indem Sie es markieren und dann die Taste *Entf* drücken. Sicherheitshalber erscheint dann aber ein Dialog zum Bestätigen.

Im Bereich *Linien* werden die Strichstärke und die Strichfarbe festgelegt. Im Bereich *Fläche* wird für flächenbehaftete Objekt-Arten eingestellt, ob und in welcher Farbe die Fläche gefüllt werden soll. Beim Schließen dieses Dialogs mit der Schaltfläche *OK* werden diese Einstellungen gespeichert und für neue Geo-Objekte als Voreinstellung verwendet.

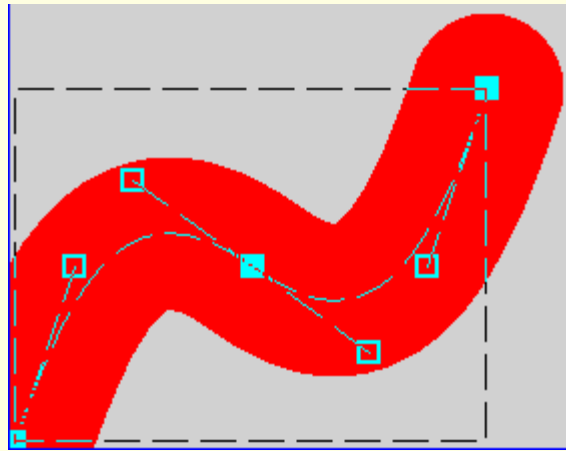
Die Liste mit den Punkt-Koordinaten kann direkt bearbeitet werden, sodass Sie jede Koordinate präzise einstellen können. Dies ist besonders hilfreich, wenn Punkte zum Beispiel genau auf der gleichen Höhe liegen sollen.

Es bietet sich an, die Baumansicht so zu zoomen und zu positionieren, dass das aktuelle Geo-Objekt neben diesem zur Seite geschobenen Dialog sichtbar ist. Sie können dann die Wirkung aller hier vollzogenen Änderungen bei geöffnetem Dialog begutachten, indem Sie auf die Schaltfläche *Übernehmen* klicken.

Hinweis 1: Die freien Geo-Objekte können nicht in den Familiendateien (*.fam) gespeichert werden, da sie mit ihrer individuellen Platzierung nur für eine bestimmte Grafik festgelegt wurden. Sie werden daher zusammen mit anderen Strukturdaten und den Baumansichts-Optionen in den Baumansichtsdateien (*.sad) gespeichert. Außerdem können sie in Freie-Objekte-Dateien (*.fod) gespeichert werden.

Hinweis 2: Die zuletzt verwendeten Einstellungen für freie Geo-Objekte werden in der aktuell geöffneten Familiendatei gespeichert und für neue freie Geo-Objekte als Voreinstellung verwendet. Beim Zurücksetzen der Baumansichts-Optionen auf den Auslieferungszustand werden auch die Voreinstellungen für freie Geo-Objekte auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

Hinweis 3: Freie Geo-Objekte mit großer Strichstärke können am Grafik-Rand überstehen, da nur die rechteckige Objektfläche kontrolliert wird, aber nicht die Strichstärke. Hier ein Beispiel einer linken unteren Ecke einer Grafik, in der die rechteckige Objektfläche zwar innerhalb der Grafik-Ränder liegt, in der der Strich aber teilweise über den Grafik-Rand ragt:



Modifikation von Geo-Objekten:

Geo-Objekte werden durch Punkte definiert, die durchnummeriert sind. Jedes Geo-Objekt darf höchstens 1000 Punkte enthalten. Die Punktnummern werden in der Baumansicht in einem Hinweisfenster gezeigt, wenn der Mauszeiger auf einem Punkt verweilt. Der Mauszeiger nimmt über Punkten eine besondere Form an. Die Punkte können mit der Maus verschoben werden. Wird beim Schieben eines Punktes zusätzlich die Umschalttaste gedrückt, werden nur mBox-Spalten- und mBox-Zeilen-Koordinaten in 500-er Schritten zugelassen.

Zusätzliche Punkte können eingefügt werden, indem Sie auf einen vorhandenen Punkt mit der rechten Maustaste klicken und im angezeigten Menü *Punkt davor einfügen* oder *Punkt dahinter einfügen* wählen. Die Begriffe *davor* und *dahinter* beziehen sich auf die Zählrichtung der Punktnummern. Das Menü bietet auch die Möglichkeit, Punkte zu löschen.

Die Ränder des umhüllenden, gestrichelt gezeichneten Rechtecks können mit der Maus verschoben werden. Dabei werden sämtliche Punkte des Geo-Objektes proportional mitverschoben. Die Ränder können auch über den gegenüberliegenden Rand hinausgeschoben werden, sodass ein Spiegelbild des Geo-Objektes entsteht.

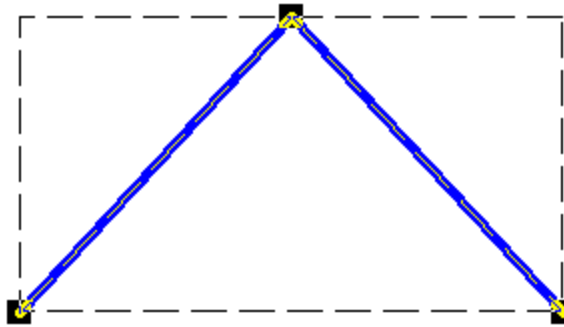
Die Handhabung der verschiedenen Formen und Geo-Objekt-Arten wird in den Abschnitten [Basis-Formen im aufgezogenen Rechteck](#)^[109] und [Spezifische Formen aus Mausklicks](#)^[112] detailliert beschrieben.

11.13.1 Basis-Formen

Basis-Formen erzeugen Basis-Objekte, die anschließend beliebig modifiziert werden können. Sie liegen innerhalb des mit der Maus aufgezogenen, gestrichelt gezeichneten Rechtecks.

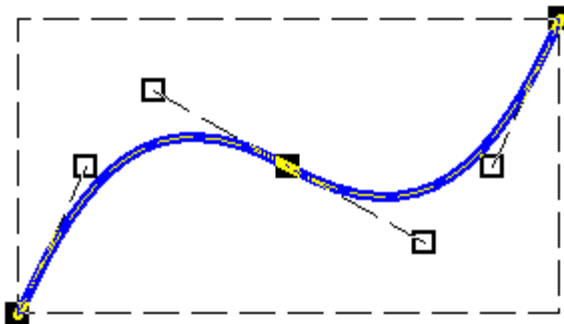
Geraden

Diese Basis-Form besteht aus zwei Geraden und wird mit drei Punkten definiert. Sie kann durch Löschen eines Punktes zu einer einfachen Geraden und durch Zufügen weiterer Punkte zu einer Kette mit vielen Gliedern modifiziert werden.



Kurven

Diese Basis-Form besteht aus zwei Kurven und wird mit drei Hauptpunkten und je Kurve zwei Steuerpunkten definiert. Sie kann durch Löschen eines Hauptpunktes zu einer einfachen Kurve und durch Zufügen weiterer Hauptpunkte zu einer Kette mit vielen Kurven modifiziert werden.



Bei der Punktnummerierung werden nur die Hauptpunkte gezählt. Die Steuerpunkte werden mit der Nummer des zugehörigen Hauptpunktes und +/- gekennzeichnet: "+" für einen Steuerpunkt hinter einem Hauptpunkt, "-" für einen Steuerpunkt vor einem Hauptpunkt. Der erste und der letzte Hauptpunkt haben jeweils nur einen einzigen Steuerpunkt.

Die Kurvendefinition mit Haupt- und Steuerpunkten wurde von dem französischen Ingenieur Pierre Étienne Bézier (1910-1999) entwickelt, weshalb diese Kurven auch Bézier-Kurven genannt werden. Die Steuerpunkte bestimmen den Verlauf der Kurven: Die Gerade zwischen dem Hauptpunkt und dem Steuerpunkt ist die Tangente der Kurve am Hauptpunkt, also die Richtung, die die Kurve am Hauptpunkt hat. Der Abstand zwischen Hauptpunkt und Steuerpunkt ist ein Maß für die "Anziehungskraft" der Tangente: Je kleiner dieser Abstand ist, desto eher kann die Kurve sich von der Tangente entfernen.

Sollen zwei Kurven an einem Hauptpunkt ohne Knick ineinander übergehen, müssen der Hauptpunkt und die beiden benachbarten Steuerpunkte auf einer Geraden liegen, sodass beide Kurven am gemeinsamen Hauptpunkt dieselbe Tangente haben. Dies ist für den zentralen Hauptpunkt in der beispielhaft gezeigten Basis-Form der Fall.

Rechteck

Diese Basis-Form übernimmt das mit der Maus aufgezeichnete Rechteck, welches durch nur zwei Punkte definiert wird. Die eingeschlossene Fläche kann farbig gefüllt werden.



Beim Schieben eines Punktes mit der Maus können Sie ein **Quadrat** erzwingen, indem Sie zusätzlich die Steuerungstaste drücken.

Gerundetes Rechteck

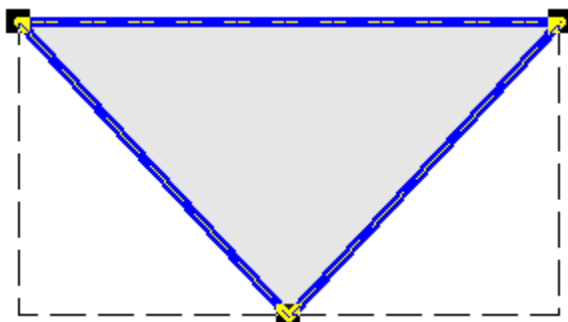
Diese Basis-Form übernimmt das mit der Maus aufgezeichnete Rechteck, rundet aber die Ecken ab. Der Radius der Ecken-Rundung ist in mm einzustellen. Die eingeschlossene Fläche kann farbig gefüllt werden.



Beim Schieben eines Punktes mit der Maus können Sie ein **Quadrat** erzwingen, indem Sie zusätzlich die Steuerungstaste drücken.

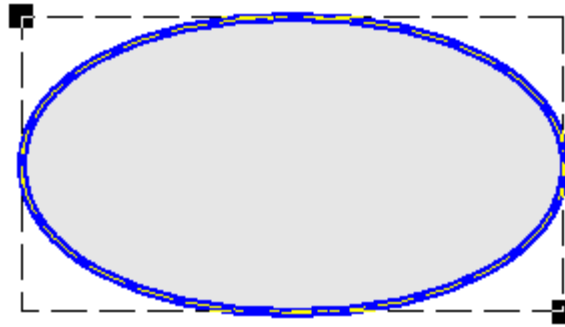
Vieleck

Diese Basis-Form ist ein dreieckiges Vieleck, das durch drei Punkte definiert wird. Sie kann durch Zufügen weiterer Punkte zu einem Vieleck mit vielen Ecken modifiziert werden. Die eingeschlossene Fläche kann farbig gefüllt werden.



Ellipse

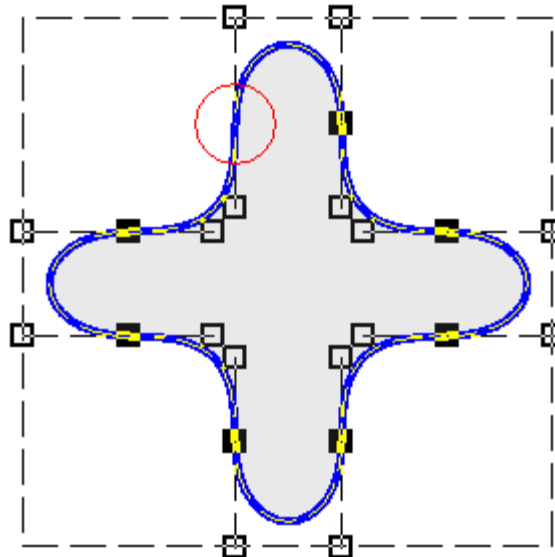
Diese Basis-Form legt in das mit der Maus aufgezeichnete Rechteck eine Ellipse. Die Ellipse wird durch nur zwei Punkte definiert. Die eingeschlossene Fläche kann farbig gefüllt werden.



Beim Schieben eines Punktes mit der Maus können Sie einen **Kreis** erzwingen, indem Sie zusätzlich die Steuerungstaste drücken.

Geschlossene Kurven

Diese Basis-Form besteht aus acht Kurven und wird mit neun Hauptpunkten und je Kurve zwei Steuerpunkten definiert. Sie kann durch Löschen oder Hinzufügen von Hauptpunkten modifiziert werden.



Bei der Punktnummerierung werden nur die Hauptpunkte gezählt. Die Steuerpunkte werden mit der Nummer des zugehörigen Hauptpunktes und +/- gekennzeichnet: "+" für einen Steuerpunkt hinter einem Hauptpunkt, "-" für einen Steuerpunkt vor einem Hauptpunkt. Der erste und der letzte Hauptpunkt haben jeweils nur einen einzigen Steuerpunkt.

Wenn der erste und der letzte Hauptpunkt wie in der oben gezeigten Abbildung (roter Kreis) genau übereinander liegen, sind sie in dem markierten Objekt nicht zu sehen; die Punkte werden durch Umkehrung des Farbwertes gezeichnet, und die doppelte Umkehrung führt zu keiner sichtbaren Änderung. Man kann aber mit der Maus die Linie abtasten und an der Änderung des Cursors sehen, wo so ein verstecktes Punktepaar ist. Außerdem kann man im Dialog [Freie Geo-Objekte bearbeiten](#)^[107] die Koordinaten in der Tabelle bearbeiten.

Wenn der erste und der letzte Hauptpunkt nicht genau übereinander liegen, werden sie durch eine Gerade verbunden, damit die Kontur geschlossen ist.

Die Kurvendefinition mit Haupt- und Steuerpunkten wurde oben für *Kurven* bereits beschrieben.

11.13.2 Spezifische Formen

Spezifische Formen werden direkt aus Punkten gebildet, deren Koordinaten durch Mausklicks definiert werden. Jede Form darf höchstens 1000 Punkte enthalten.

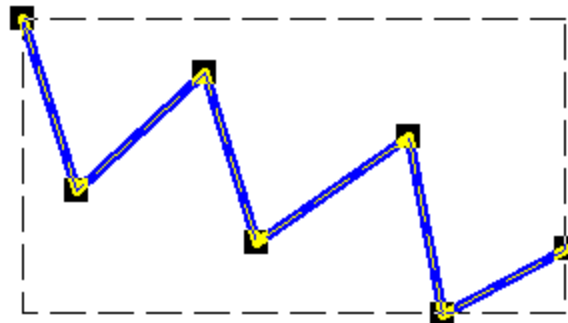
Die Ergebnisse wären grundsätzlich auch aus modifizierten Basis-Formen zu erzeugen, jedoch ist dieses Verfahren bei komplexeren Formen einfacher.

Obwohl dieses Verfahren mit dem Menü nach dem Aufziehen eines Rechtecks mit der Maus eingeleitet wird, spielen die Koordinaten des aufgezogenen Rechtecks keine Rolle. Es werden allein die Koordinaten der angeklickten Punkte verwertet.

Zu Beginn wird ein Hinweis gezeigt, wie die Punkte einzugeben sind; beim letzten Punkt ist stets zusätzlich die Steuerungstaste zu drücken. Der Mauszeiger nimmt eine spezielle Form an; bereits geklickte Punkte werden in roter Farbe dargestellt.

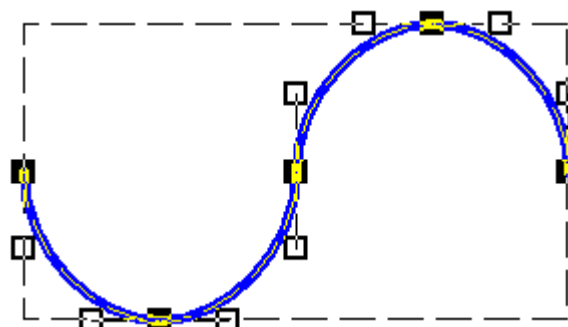
Wird während der Bewegung der Maus die Umschalttaste gedrückt, wird der nächstliegende Punkt fixiert, dessen Koordinaten in mBox-Spalten und mBox-Zeilen eine 500-er Stufe darstellen.

Geraden



Dieses Beispiel wurde mit sechs normalen Mausklicks und einem abschließenden Mausklick (bei gedrückter Steuerungstaste) erzeugt.

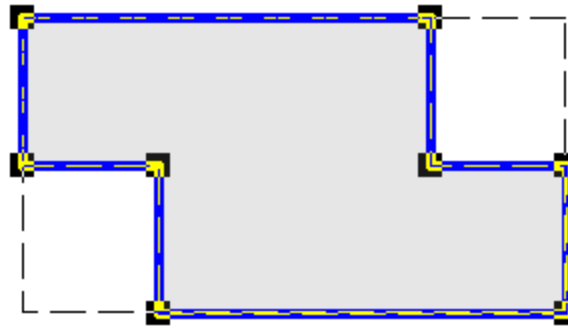
Kurven



Dieses Beispiel wurde mit zwölf normalen Mausklicks und einem abschließenden Mausklick (bei gedrückter Steuerungstaste) erzeugt.

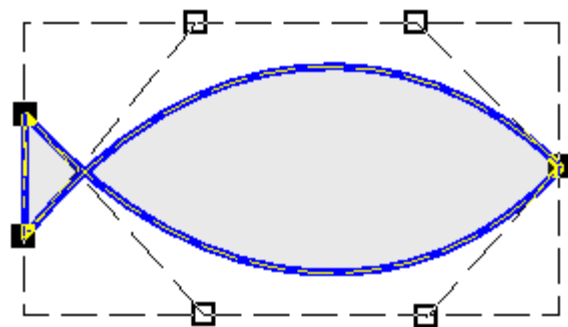
Tipp: Wollen Sie mit einer Bézier-Kurve einen Viertelkreis präzise darstellen, muss der Steuerpunkt vom Hauptpunkt einen Abstand von $\text{Radius} * \tan(30^\circ) = \text{Radius} * 0,5773$ haben. Im oben gezeigten Beispiel ist dies nicht der Fall, sodass die Krümmungen ungleichmäßig sind.

Vieleck



Dieses Beispiel wurde mit sieben normalen Mausklicks und einem abschließenden Mausklick (bei gedrückter Steuerungstaste) erzeugt. Die eingeschlossene Fläche kann farbig gefüllt werden.

Geschlossene Kurven



Dieses Beispiel wurde mit sechs normalen Mausklicks und einem abschließenden Mausklick (bei gedrückter Steuerungstaste) erzeugt. Der erste und der letzte Hauptpunkt liegen beide am linken Rand nicht übereinander; sie wurden daher automatisch mit einer Geraden verbunden, um die Kontur zu schließen. Das Beispiel zeigt auch, dass sich die Kurven kreuzen dürfen und auch mehrere eingeschlossene Flächen farbig gefüllt werden.

11.14 Spalten-/Zeilen-Nummern erzeugen

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Baumansicht	-	-

Stammbaumdrucker Spalten- und Zeilen-Nummern erzeugen

Diese Funktion erzeugt freie Text-Objekte mit Spalten- und Zeilen-Nummern

Spalten-Nummern

☒ erzeugen

relative Breiten-/Höhen-Lage:
0 % = links/oben, 100 % = rechts/unten

Format
Ort: **nur oben und unten außen**

Ausgabe mindestens alle: **1** Zeilen

relative Breiten-Lage: **50** %

relative Höhen-Lage: **35** %

Schrift
Schriftart... Farbe... Text-Vorsatz: **S**

Rahmen: ☒ Ein Farbe...
Hintergrund: ☒ Ein ☐ Farbe...
☒ Schatten wie Pers.-Box

Zeilen-Nummern

☒ erzeugen Nummern-Versatz: **0**

System: **römische Zahlen I, II, III, ...**

Format
Ort: **nur links und rechts außen**

Ausgabe mindestens alle: **1** Spalten

relative Breiten-Lage: **50** %

relative Höhen-Lage: **65** %

Schrift
Schriftart... Farbe... Text-Vorsatz: **Z**

Rahmen: ☒ Ein Farbe...
Hintergrund: ☒ Ein ☐ Farbe...
☒ Schatten wie Pers.-Box

Eventuelle Überlappungen mit dem automatisch erzeugten Titel und der automatisch erzeugten Legende sowie zwischen den hier erzeugten Spalten- und Zeilen-Nummern überprüfen! Bei Überlappung jeweils ein hier erzeugtes freies Text-Objekt löschen!

Wichtiger Hinweis: Wenn NACH der Erzeugung der Spalten- und Zeilen-Nummern die Box-Abmessungen geändert werden, müssen Sie die Erzeugung eventuell wiederholen.

Abbrechen OK Übernehmen

Hinweis 1: Spalten- und Zeilen-Nummern können nur erzeugt werden, wenn in der Baumstruktur mindestens 2 Spalten und 2 Zeilen vorhanden sind.

Das Spalten- und Zeilen-Raster kann mit Hilfe von freien Text-Objekten in verschiedenen Methoden gekennzeichnet werden. **Spalten-Nummern** sind stets arabische Zahlen, die von links durchgezählt werden. **Zeilen-Nummern** können arabische oder römische Zahlen sein; bei den römischen Zahlen können Sie zwischen *aufsteigend* (älteste Generation in Zeile I) und *absteigend* (jüngste Generation in Zeile I) wählen.

Spalten-Nummern werden in ein oder mehreren Zeilen, Zeilen-Nummern in ein oder mehreren Spalten angeordnet, deren Orte wie folgt einzustellen sind:

Spalten-Nummern	Zeilen-Nummern
nur oben außen	nur links außen
nur unten außen	nur rechts außen
nur oben und unten außen	nur links und rechts außen
nur oben innen	nur links innen
nur unten innen	nur rechts innen
nur oben und unten innen	nur links und rechts innen
oben bis unten innen	links bis rechts innen

Außen bedeutet, dass die freien Text-Objekte außerhalb des Bereiches der Personen-Boxen angeordnet werden; die Grafik-Rändern werden bei Bedarf automatisch erhöht.

Innen bedeutet, dass die freien Text-Objekte im Bereich der Personen-Boxen angeordnet werden. Positionen mit vorhandenen Boxen werden ausgelassen. Die relativen Breiten- und Höhen-Lagen beschreiben die Lage der freien Text-Objekte relativ zu der Fläche, die sonst von einer Personen-Box eingenommen würde.

Oben bis unten innen und *links bis rechts innen* erzeugen mehrere Reihen von freien Text-Objekten, um in sehr großen Grafiken zusätzliche, innen liegende Skalen zu erhalten, deren max. Abstand mit *Ausgabe mindestens*

alle x Zeilen beziehungsweise Ausgabe mindestens alle x Spalten vorgegeben wird.

Im Bereich Zeilen-Nummern kann ein **Versatz** angegeben werden, um die Zeilen-Nummern = Generationen-Nummern mit denen in anderen Dokumenten in Übereinstimmung zu bringen. Dies kann insbesondere bei Teil-Bäumen erforderlich werden (siehe Abschnitt [Die Aufteilung großer Bäume](#)^[258]). Hier ist auch eine Abstimmung mit den Einstellungen in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135], erforderlich, wo ein Versatz für die Chronik-Vorfahrennummern, die Chronik-Nachkommennnummern und die Querverweise auf Spalten- und Zeilen-Nummern angegeben werden kann.

Abschließend sind Einstellungen für die Schrift, einen Rahmen und den Hintergrund möglich.

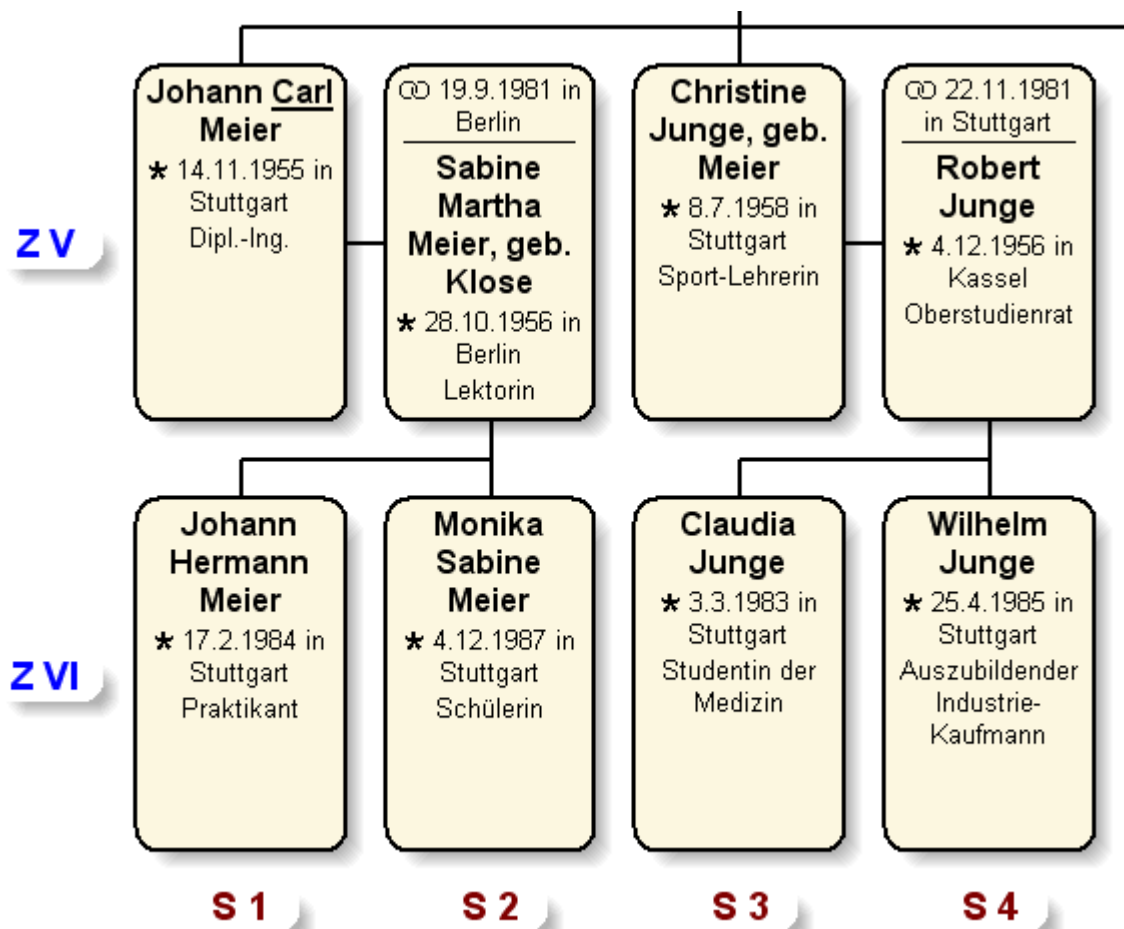
Sämtliche Optionen sind sofort auszuprobieren, indem Sie auf **Übernehmen** klicken. Dabei werden zunächst alle eventuell schon vorhandenen Spalten- und Zeilen-Nummern gelöscht und neue nach den aktuellen Einstellungen erzeugt. Eine frühere Erhöhung der Grafik-Ränder für außenliegende Text-Objekte wird allerdings nicht automatisch zurückgenommen; dies müssen Sie manuell erledigen: Menü [Baumansicht](#)^[52], **Grafik-Ränder minimieren** oder Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Format](#)^[133].

Hinweis 2: Wenn die Ausrichtung der Baumstruktur auf **Älteste Generation unten** eingestellt ist, verlaufen auch die hier erzeugten Zeilen-Nummern umgekehrt. Sie entsprechen dann nicht mehr den Nummern des Spalten- und Zeilen-Rasters, die in der Statusleiste angezeigt und für die Positionierung der freien Text-, Bild- und Geo-Objekte verwendet werden.

Hinweis 3: Wenn Sie hier ein anderes Zeilen-Nummern-System oder einen anderen Zeilen-Nummern-Versatz einstellen als für eventuell aktivierte Duplikats-Querverweise in Personen-Boxen (Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135], Ausgabe Personendaten), wird die Abweichung gemeldet und eine Anpassung angeboten.

Hinweis 4: Die zuletzt verwendeten Einstellungen für Spalten- und Zeilen-Nummern werden in der aktuell geöffneten Familiendatei gespeichert und für neue Spalten- und Zeilen-Nummern als Voreinstellung verwendet. Beim Zurücksetzen der Baumansichts-Optionen auf den Auslieferungszustand werden auch die Voreinstellungen für Spalten- und Zeilen-Nummern auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

Hier ein Beispiel (Ausschnitt einer linken unteren Ecke einer Grafik):



11.15 Personen-Verzeichnis erzeugen

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Baumansicht	-	-

Dieser Dialog kann auch in der Baumansicht durch Aufziehen eines Rechtecks mit der linken Maustaste bei gedrückter Steuerungstaste und Nutzung des umgebungsabhängigen Menüs erreicht werden.

Ein Personen-Verzeichnis enthält eine alphabetisch sortierte Liste aller in der aktuellen Grafik enthaltenen Personen und nennt die jeweiligen Spalten- und Zeilen-Positionen der Personen-Boxen. Gibt es von einer Person Duplikate, werden alle Positionen genannt. Personen-Verzeichnisse sind also besonders für umfangreiche Grafiken mit hunderten oder tausenden von Personen-Boxen ein geeignetes Hilfsmittel, um gesuchte Personen schnell zu finden.

Personen-Verzeichnisse können nur zusammen mit Spalten- und Zeilen-Nummern ausgegeben werden.

Wichtiger Hinweis: Die Erzeugung eines Personen-Verzeichnisses muss stets der letzte Schritt der Gestaltung sein, da sowohl der Inhalt als auch die Position von einigen Baumansichts-Optionen abhängen. Es ist also in folgender Reihenfolge vorzugehen:

- Grafik wie üblich gestalten.
- Spalten- und Zeilen-Nummern erzeugen.
- Personen-Verzeichnis erzeugen.

Es gibt drei Varianten von Personen-Verzeichnissen:

- **Direkt ausgegebene Personen-Verzeichnisse** werden innerhalb der Grafik, aber außerhalb des Bereiches der Personen-Boxen ausgegeben. Dazu wird der Grafik-Rand, also der Abstand zwischen dem Bereich der Personen-Boxen und der äußeren Grafik-Kontur, an einer Seite automatisch so weit erhöht, dass das Personen-Verzeichnis Platz findet, welches dann links, oberhalb, rechts oder unterhalb der Personen-Boxen angeordnet wird. Diese Variante kann nur über das Menü [Baumansicht](#)^[52] erzeugt werden. Die Grunddaten dieser Variante werden mit den Baumansichts-Optionen und damit auch in den Baumansichtsdateien *.sad gespeichert, sodass diese Personen-Verzeichnisse bei der Wiederherstellung einer Baumansicht mittels Baumansichtsdatei auch wiederhergestellt werden.

- **Indirekt ausgegebene Personen-Verzeichnisse** werden beliebig platziert, also je nach den vorhandenen Platzverhältnissen ganz innerhalb des Bereichs der Personen-Boxen, oder ganz außerhalb dieses Bereiches, wozu vorher der Grafik-Rand manuell zu vergrößern ist, oder gemischt. Indirekte Personen-Verzeichnisse werden in eine EMF-Datei exportiert, die dann in ein freies Bild-Objekt eingefügt wird. So sind alle Funktionen freier Bild-Objekte verfügbar. Diese Variante kann nur nach Aufziehen eines Rechtecks mit der Maus bei gedrückter Steuerungstaste erzeugt werden. Das aufgezogene Rechteck bestimmt das Breiten/Höhen-Verhältnis der Darstellung in der erzeugten EMF-Datei; die Größe kann später noch angepasst werden, wie bei freien Objekten üblich. Als freie Bild-Objekte werden diese Personen-Verzeichnisse in Baumansichtsdateien *.sad und in Freie-Objekte-Dateien *.fod gespeichert; die zugehörige EMF-Datei muss im Haupt-Verzeichnis für Bilddateien gespeichert sein, das in den Programm-Optionen, Registerkarte [Verzeichnisse](#)^[202], angegeben ist. Durch Sicherung in Baumansichtsdateien ist die Wiederherstellung gewährleistet.

- **In eine PDF-Datei exportierte Personen-Verzeichnisse** eignen sich optimal für einen formatierten Ausdruck als separates Begleitdokument für ausgedruckte Grafiken. Die PDF-Datei-Variante kann sowohl über das Menü [Baumansicht](#)^[52] als auch nach Aufziehen eines Rechtecks mit der Maus bei gedrückter Steuerungstaste erzeugt werden.

Die Erzeugung von Personen-Verzeichnissen erfolgt in drei Schritten auf den Registerkarten [Inhalt](#)^[117], [Format](#)^[118] und [Ausgabe](#)^[119].

Hinweis: Die zuletzt verwendeten Einstellungen für Personen-Verzeichnisse werden in der aktuell geöffneten Familiendatei gespeichert und für neue Personen-Verzeichnisse als Voreinstellung verwendet. Beim Zurücksetzen der Baumansichts-Optionen auf den Auslieferungszustand werden auch die Voreinstellungen für Personen-Verzeichnisse auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

11.15.1 Inhalt

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Baumansicht	-	-

Dieser Dialog kann auch in der Baumansicht durch Aufziehen eines Rechtecks mit der linken Maustaste bei gedrückter Steuerungstaste und Nutzung des umgebungsabhängigen Menüs erreicht werden.

Stammbaumdrucker Personen-Verzeichnis erzeugen

Inhalt | Format | Ausgabe

Nachname	Vorname(n)	Kosenamen	Geburtsdatum	Sterbedatum	S-Nr.	Z-Nr.
Meier	Carl		* 8.10.1930	† 23.9.2001	10	IV
Meier	Eduard Friedrich		* 7.2.1960		12	V
Meier	Friedrich Ernst		* 13.8.1987		12	VI
Meier	Gerhard		* 29.1.1938	† 27.3.2001	25	IV
Meier	Gustav Wilhelm		* 30.5.1910	† 31.3.1990	23	III
Meier	Ina Klara		* 28.4.1992		14	VI
Meier	Johann >Carl<		* 14.11.1955		8	V
Meier	Johann >Carl<		* 14.11.1955		22	V
Meier	Johann Hermann		* 17.2.1984		8	VI
Meier	Klara		* 28.8.1960		13	V
Meier	Monika Elfriede		* 18.7.1934	† 23.7.1994	9	IV
Meier	Monika Sabine		* 4.12.1987		9	VI
Meier	Sabine		* 12.11.1912	† 9.12.1998	22	III

Inhalt (69 Personen, davon 2 mit Duplikaten)

☒ aktueller/letzter Nachname ☐ abweichender Geburtsname ☐ nur Rufname ☒ Kosenamen

Alphabetische Sortierung mehrteiliger Nachnamen:
☐ entsprechend der Schreibweise ☒ entsprechend dem Kontext

Datenschutz:
☐ wie in Personen-Boxen

Hinweise: Ein vorhandenes Taufdatum (~) ersetzt ein fehlendes Geburtsdatum (*).
 Ein vorhandenes Bestattungsdatum (†) ersetzt ein fehlendes Sterbedatum (†).

Abbrechen

Auf dieser Registerkarte wird der Inhalt des Personen-Verzeichnisses festgelegt. Die Spalten mit den Namen können dazu variiert werden. Außerdem kann die Sortiermethode mehrteiliger Nachnamen bestimmt werden.

Mit dem Kontrollfeld *Datenschutz wie in Personen-Boxen* aktivieren Sie für das Personen-Verzeichnis den gleichen Datenschutz, der für die Personen-Boxen der Baumansicht gilt. Bei aktiviertem Datenschutz werden für die geschützten Personen keine Geburts-, Tauf-, Sterbe- und Bestattungsdaten im Personen-Verzeichnis ausgegeben. Dieses Kontrollfeld ist nur verfügbar, wenn entweder der generationenbezogene oder der personenbezogene Datenschutz für die Baumansicht aktiviert wurde.

Wenn die aktuelle Baumansicht Duplikate enthält, werden diese in der Liste hervorgehoben dargestellt. Im Personen-Verzeichnis wird der Name aber nur einmal ausgegeben, gefolgt von allen Positionsangaben. Wenn beim generationenbezogenen Datenschutz Duplikate einer Person in verschiedenen Generationen auftreten, richtet sich der Datenschutz dieser Person nach der Generation derjenigen Personen-Box, die in der Struktur zuerst auftritt.

Hinweis: In dieser Liste des Inhalts werden die Zeilen-Nummern ausgegeben, die bei der Erzeugung der Spalten- und Zeilen-Nummern festgelegt wurden. Wenn die Ausrichtung der Baumstruktur auf *Älteste Generation unten* eingestellt ist, verlaufen auch die Zeilen-Nummern umgekehrt. Sie entsprechen dann nicht den Nummern des Spalten- und Zeilen-Rasters, die in der Statusleiste des Hauptfensters angezeigt und für die Positionierung der freien Text-, Bild- und Geo-Objekte verwendet werden.

11.15.2 Format

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Baumansicht	-	-

Dieser Dialog kann auch in der Baumansicht durch Aufziehen eines Rechtecks mit der linken Maustaste bei gedrückter Steuerungstaste und Nutzung des umgebungsabhängigen Menüs erreicht werden.

The screenshot shows the 'Format' tab of the 'Stammbaumdrucker Personen-Verzeichnis erzeugen' dialog. It contains several sections for configuring the output:

- Personendaten:** Includes a 'Farbe...' button and a color swatch. Text: 'Schriftarten für Namen und Ereignis-Daten wie in Personen-Boxen.'
- Spalten-Referenz:** Includes 'Schriftart...' and 'Farbe...' buttons with a red swatch. 'Text-Vorsatz' is set to 'S'. A checkbox 'Einstellungen für die Spalten-/Zeilen-Referenzen von den Spalten-/Zeilen-Nummern übernehmen' is checked.
- Zeilen-Referenz:** Includes 'Schriftart...' and 'Farbe...' buttons with a blue swatch. 'Text-Vorsatz' is set to 'Z'. 'System' is set to 'römische Ziffern I, II, III, ...'. 'Nummern-Versatz' is set to '0'.
- Rahmen (nicht für PDF-Dokument):** 'Ein' is checked. Includes a 'Farbe...' button and a black swatch. Text: 'Strichstärke und Rundung wie bei den Personen-Boxen'.
- Hintergrund (nicht für PDF-Dok.):** 'Ein' and 'Schatten wie bei den Personen-Boxen' are checked. Includes a 'Farbe...' button and a white swatch.
- nur für PDF-Dokument:**
 - Papierformat:** 'DIN A5' is selected. 'US 5x8' and 'Letter' are unselected.
 - Ausrichtung:** 'Querformat' is selected. 'Hochformat' is unselected.
 - Textabstand vom Papierrand:** Set to '15,0 mm'.
 - Überschrift:** Set to 'Personen-Verzeichnis'.

An 'Abbrechen' button is at the bottom right.

Auf dieser Registerkarte werden Formatvorgaben für die Ausgabe der Personen-Verzeichnisse gemacht.

Für die Personendaten-Schrift-Farbe in direkten und indirekten Personen-Verzeichnissen wird ein mittlerer Grauton empfohlen, um dem konzentrierten Text nicht zu viel optisches Gewicht zu verleihen; dies sollte der Baumstruktur vorbehalten bleiben.

Für die Bereiche Spalten-Referenz und Zeilen-Referenz wird die Übernahme der Einstellungen von den Spalten- und Zeilen-Nummern empfohlen, die ja vor dem Personen-Verzeichnis erzeugt worden sind. Damit wird auch sichergestellt, dass das gleiche Nummern-System und gegebenenfalls der gleiche Zeilen-Nummern-Versatz verwendet werden; dies ist erforderlich, damit das Personen-Verzeichnis seinen Zweck überhaupt erfüllen kann.

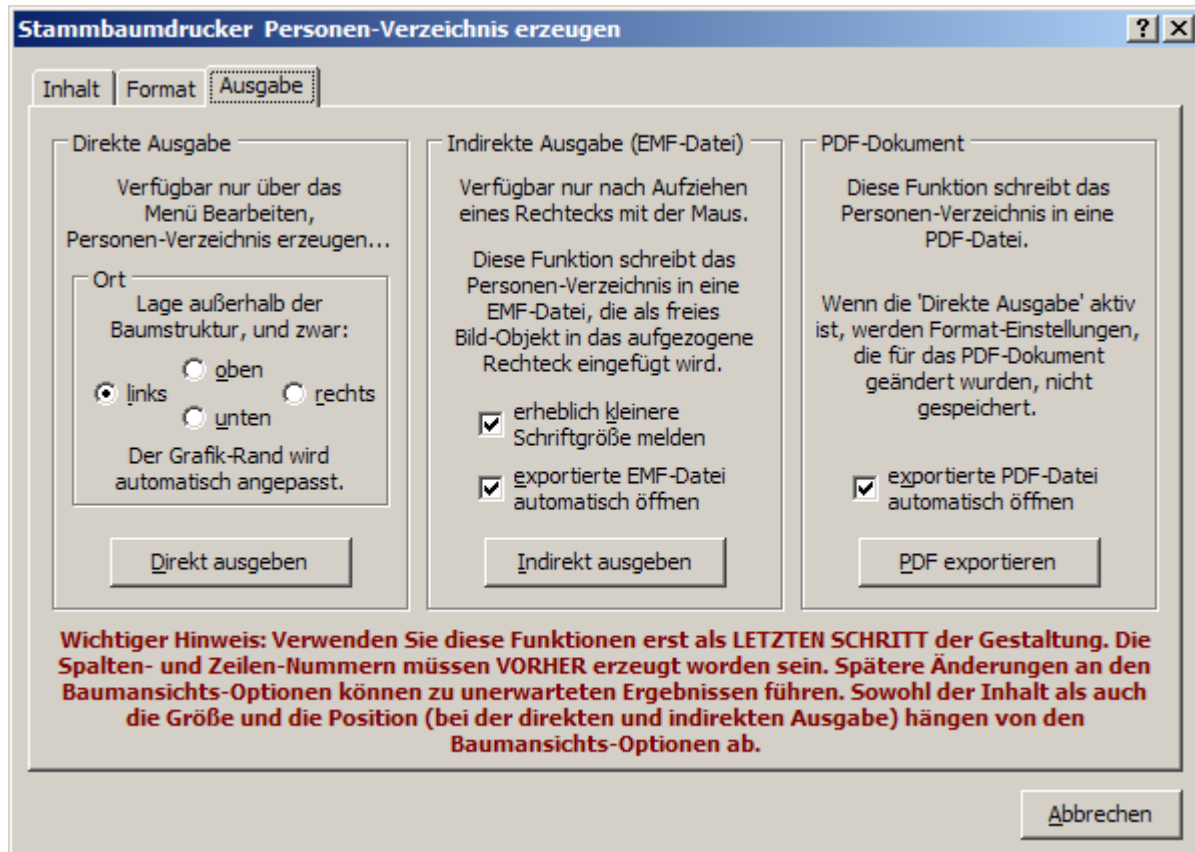
Für direkt und indirekt ausgegebene Personen-Verzeichnisse können ein Rahmen, ein Hintergrund und bedingt ein Schatten vorgegeben werden. Wenn die Rundungen der Personen-Boxen von männlichen und weiblichen Personen unterschiedlich sind, wird hier deren Mittelwert verwendet.

Für PDF-Personen-Verzeichnisse sind das Papierformat, die Ausrichtung, der Textabstand vom Papierrand in mm oder Zoll und eine Überschrift festzulegen.

11.15.3 Ausgabe

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Baumansicht	-	-

Dieser Dialog kann auch in der Baumansicht durch Aufziehen eines Rechtecks mit der linken Maustaste bei gedrückter Steuerungstaste und Nutzung des umgebungsabhängigen Menüs erreicht werden.



Auf dieser Registerkarte wird die Ausgabe in einer der drei Varianten gesteuert.

Für die *direkte Ausgabe* muss der Ort relativ zur Baumstruktur bestimmt werden.

Bei der *indirekten Ausgabe* können Sie eine Meldung für den Fall aktivieren, dass die Schriftgröße durch das Einpassen der EMF-Datei in das aufgezogene Rechteck erheblich verkleinert und damit unlesbar wird. Außerdem können Sie zur Prüfung der EMF-Datei vorgeben, dass diese nach dem Export automatisch geöffnet wird; hierzu muss auf dem Rechner ein Bildbetrachter für EMF-Dateien installiert und mit dem Dateityp EMF verknüpft sein.

Wichtiger Hinweis: Es wurde beobachtet, dass beim direkten Drucken von Grafiken, in denen freie Bild-Objekte mit EMF-Dateien enthalten sind, die Texte und Kurven aus den EMF-Dateien mit sichtbaren Stufen gedruckt werden. Dies betrifft auch die indirekt ausgegebenen Personen-Verzeichnisse mit EMF-Dateien. **Abhilfe:** Drucken Sie eine Grafik mit EMF-Bild-Objekten nicht direkt aus, sondern exportieren Sie eine solche Grafik als PDF-Datei. Drucken Sie anschließend die exportierte PDF-Datei aus. Zum Ausdruck großer PDF-Grafiken finden Sie im Abschnitt [Der PDF-Ausdruck auf Großformatdruckern](#)^[249] eine ausführliche Anleitung.

Für den *PDF-Export* können Sie zur Prüfung der PDF-Datei vorgeben, dass diese nach dem Export automatisch geöffnet wird; hierzu muss auf dem Rechner ein PDF-Reader installiert sein.

Hinweis: Die *direkte Ausgabe* ist nur verfügbar, wenn dieser Dialog über das Menü [Baumansicht](#)^[52], *Personen-Verzeichnis erzeugen...*, geöffnet wurde. Die *indirekte Ausgabe* ist nur verfügbar, wenn dieser Dialog nach Aufziehen eines Rechtecks mit der Maus bei gedrückter Steuerungstaste im dortigen Menü geöffnet wurde. Der *PDF-Export* ist in beiden zuvor genannten Fällen verfügbar.

11.16 Duplikats-Verbinder erzeugen

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Baumansicht	-	-

Duplikats-Verbinder sind freie Geo-Objekte, die im Hintergrund Duplikate mit einer Bézier-Kurve verbinden. Zur besseren Erkennbarkeit können eine große Strichstärke und eine Farbe eingestellt werden. Diese Verbinder geben neben den Querverweisen in den Personen-Boxen einen zusätzlichen grafischen Hinweis auf die Existenz und Position von Duplikaten. In verbundenen Teil-Bäumen werden keine seitenübergreifenden Duplikats-Verbinder erzeugt.

In diesem Dialog können die Farben und die Strichstärke eingestellt werden. Außerdem kann ein Mindestabstand zwischen den Duplikaten vorgegeben werden, unterhalb dessen auf die Ausgabe der Verbinder verzichtet wird, weil der Überblick auch ohne Verbinder ausreichend ist.

Sie können die Wirkung verschiedener Farben und Strichstärken leicht prüfen, indem Sie diesen Dialog geöffnet lassen und die geänderten Einstellungen mit der Schaltfläche *Übernehmen* übernehmen.

Für den Fall, dass beide von zwei direkt nebeneinander (in benachbarten Spalten) angeordneten Partnern Duplikate haben, die ebenfalls direkt nebeneinander angeordnet sind, wird nur ein einziger Duplikats-Verbinder gezeichnet, dessen Endpunkte zwischen den Personen-Boxen der Partner liegen.

Da es sich bei den Duplikats-Verbindern um freie Geo-Objekte der Objekt-Art *Kurven* handelt, können sie leicht nachbearbeitet werden. Insbesondere kann ihre Krümmung durch Verschieben der Steuerpunkte mit der Maus so geändert werden, dass eine optimale Erkennbarkeit bei geringer Störung der Baumansicht erreicht wird. Auch eine andere Farbwahl ist nachträglich möglich. Details finden Sie im Abschnitt [Freie Geo-Objekte bearbeiten](#)^[107].

Hinweis 1: Duplikats-Verbinder können auch in Verwandtschaftsbäumen verwendet werden, um die dortigen Querverweise grafisch hervorzuheben.

Hinweis 2: Die zuletzt verwendeten Einstellungen für Duplikats-Verbinder werden in der aktuell geöffneten Familiendatei gespeichert und für neue Duplikats-Verbinder als Voreinstellung verwendet. Beim Zurücksetzen der Baumansichts-Optionen auf den Auslieferungszustand werden auch die Voreinstellungen für Duplikats-Verbinder auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

11.17 Baumansichts-Optionen

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		F4

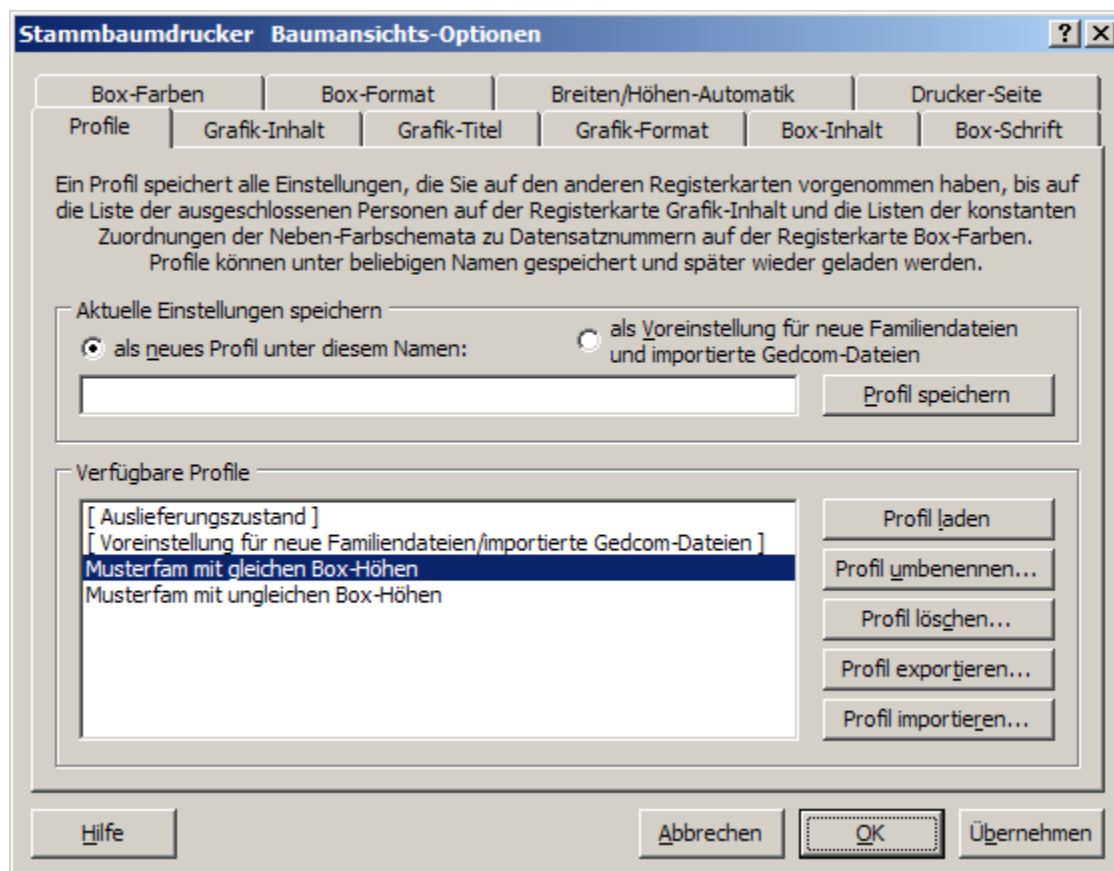
Die Baumansichts-Optionen bestimmen, wie die automatische Gestaltung der Grafik erfolgt. Da die Breiten/Höhen-Automatik auf Informationen des eingerichteten Druckers und des im Druckertreiber eingerichteten Papierformats zugreift, gehören auch die Optionen für die Nutzung der Drucker-Seite zu den Baumansichts-Optionen.

Die Baumansichts-Optionen werden auf mehreren Registerkarten eingestellt: [Grafik-Inhalt](#)^[124], [Grafik-Titel](#)^[131], [Grafik-Format](#)^[133], [Box-Inhalt](#)^[135], [Box-Schrift](#)^[139], [Box-Farben](#)^[141], [Box-Format](#)^[152], [Breiten/Höhen-Automatik](#)^[154] und [Drucker-Seite](#)^[157].

Zur einfachen Handhabung unterschiedlicher Einstellungen können *Profile* verwendet werden. Ein Profil speichert alle Einstellungen mit Ausnahme der *Liste der ausgeschlossenen Personen* auf der Registerkarte *Grafik-Inhalt* und der *Listen der konstanten Zuordnungen der Neben-Farbschemata zu Datensatznummern* auf der Registerkarte *Box-Farben*. Auf der Registerkarte [Profile](#)^[122] können beliebig viele Profile unter eigenen Namen gespeichert und später wieder geladen werden.

11.17.1 Profile

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		F4



Auf dieser Registerkarte können **Profile mit bestimmten Baumannsichts-Optionen** gespeichert und geladen werden. Ein Profil speichert alle Einstellungen, die auf den anderen Registerkarten vorgenommen wurden, mit Ausnahme der *Liste der ausgeschlossenen Personen* auf der Registerkarte *Grafik-Inhalt* und der *Listen der konstanten Zuordnungen der Neben-Farbschemata zu Datensatznummern* auf der Registerkarte *Box-Farben*. Es können beliebig viele Profile unter eigenen Namen gespeichert und geladen werden. Vom Anwender gespeicherte Profile können auch umbenannt und gelöscht werden.

Wenn Sie Baumannsichts-Optionen gefunden haben, mit denen Baumannsichten nach Ihren persönlichen Vorstellungen erzeugt werden, speichern Sie diese Einstellungen hier als Profil mit einem eigenen Namen: Markieren Sie im Bereich *Aktuelle Einstellungen speichern* das Optionsfeld *als neues Profil unter diesem Namen*; geben Sie den Namen für das Profil ein und klicken Sie dann auf die Schaltfläche *Profil speichern*. Dieses Profil können Sie später sehr einfach wieder laden: Markieren Sie das Profil in der Liste *Verfügbare Profile* und klicken Sie auf die Schaltfläche *Profil laden*, oder klicken Sie in der Liste doppelt auf das Profil.

Beim Laden eines Profils wird geprüft, ob in der *Liste der ausgeschlossenen Personen* auf der Registerkarte *Grafik-Inhalt* oder in den *Listen der konstanten Zuordnungen der Neben-Farbschemata zu Datensatznummern* auf der Registerkarte *Box-Farben* Personen aufgeführt werden. Wenn dies der Fall ist, werden Sie in einer Meldung gefragt, ob der Inhalt der Listen gelöscht werden soll.

Wenn beim Laden eines Profils die Optionen für die Baumstruktur, die Vorfahren-/Nachkommennummern, den Zeilennummern-Versatz oder die Breiten/Höhen-Automatik geändert werden, wird wie bei manuellen Änderungen einzelner Optionen einmal je Sitzung mit entsprechenden Meldungen daran erinnert, anschließend den Baum neu zu erzeugen. Wenn beim Laden eines Profils mehrere dieser Änderungen auftreten, werden auch mehrere dieser Meldungen nacheinander ausgegeben. Da diese Meldungen nur einmal je Sitzung ausgegeben werden, kann man bei wiederholtem Laden verschiedener Profile unsicher werden, ob der Baum neu erzeugt werden muss oder nicht; man sollte den Baum dann sicherheitshalber neu erzeugen.

Wenn Sie ein Profil laden, dass nicht auf Basis der aktuellen Baumannsicht gespeichert wurde, sollten Sie stets den Baum neu erzeugen. Andernfalls ist es unwahrscheinlich, dass die Box-Abmessungen zum aktuellen Box-Inhalt passen.

Mit den Schaltflächen *Profil exportieren...* und *Profil importieren...* können Sie Profile außerhalb des Programms in beliebigen Verzeichnissen und unter beliebigen Dateinamen als **Baumansichts-Optionendateien** *.opt speichern und später wieder laden. Diese Möglichkeit kann zum Beispiel genutzt werden, um mit anderen Anwendern Profile auszutauschen. Das Importieren eines Profils ändert nicht die aktuell eingestellten Baumansichts-Optionen; will man ein importiertes Profil auch gleich einstellen, muss man nach dem Import zusätzlich auf die Schaltfläche *Profil laden* klicken.

Tipp: Sie können einzelne oder mehrere Baumansichts-Optionendateien *.opt auch mit der Maus aus dem Windows-Explorer in die Liste der verfügbaren Profile ziehen. Diese Baumansichts-Optionendateien werden dann als Profile gespeichert und der Liste zugefügt.

Das Profil [*Auslieferungszustand*] ist vom Programm fest vorgegeben. Dieses Profil kann weder umbenannt noch gelöscht werden. Es dient allein der Wiederherstellung des **Auslieferungszustandes**. Wenn der geladene Auslieferungszustand mit einer der Schaltflächen *OK* oder *Übernehmen* übernommen wird, werden auch die Voreinstellungen für die Erzeugung von freien Text-, Bild- und Geo-Objekten, von Spalten- und Zeilen-Nummern, von Personen-Verzeichnissen sowie von Duplikats-Verbindern auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

Das Profil [*Voreinstellung für neue Familiendateien/importierte Gedcom-Dateien*] entspricht zunächst dem Auslieferungszustand. Dieses Profil kann weder umbenannt noch gelöscht werden. Sie können in diesem Profil Einstellungen speichern, die Ihren persönlichen Vorstellungen entsprechen und zukünftig als **Voreinstellung für neue Familiendateien/importierte Gedcom-Dateien** verwendet werden sollen: Markieren Sie im Bereich *Aktuelle Einstellungen speichern* das Optionsfeld *als Voreinstellung für neue Familiendateien und importierte Gedcom-Dateien* und klicken Sie dann auf die Schaltfläche *Profil speichern*.

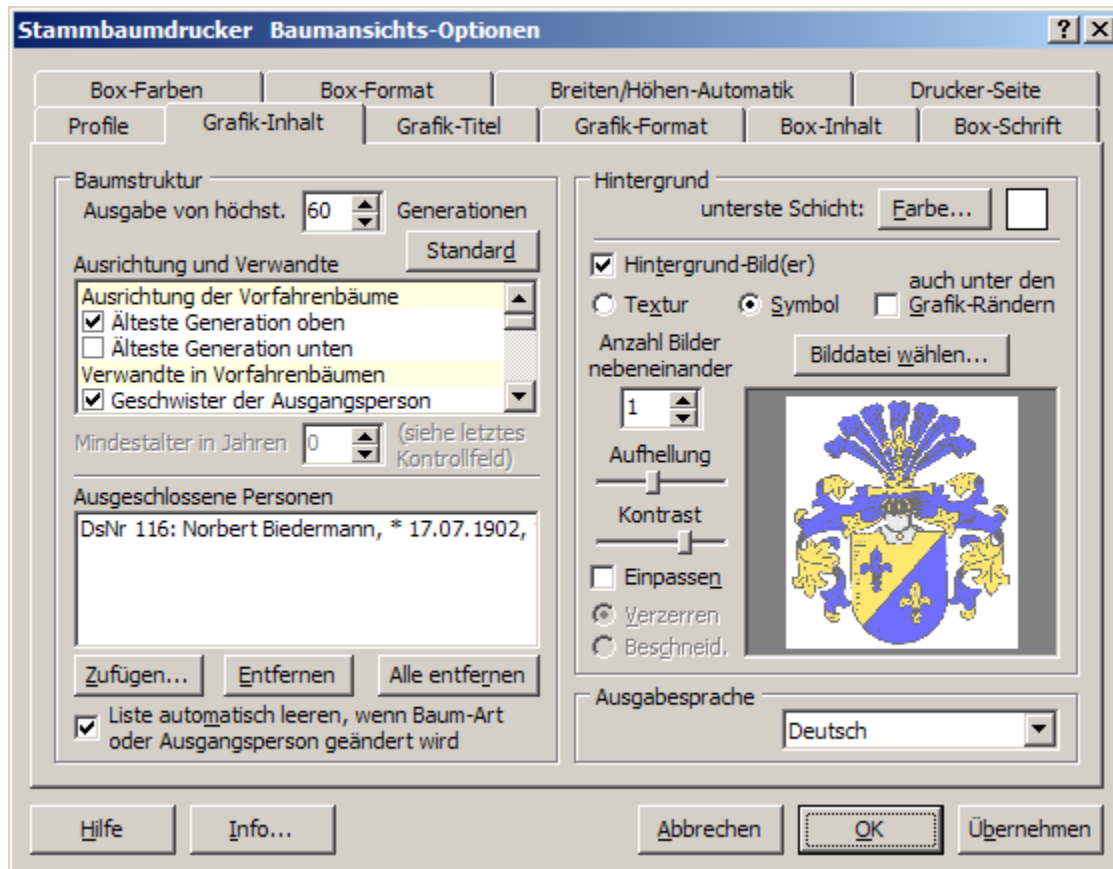
Wenn Sie die Voreinstellung für neue Familiendateien/importierte Gedcom-Dateien auf den Auslieferungszustand zurücksetzen wollen, laden Sie zunächst das Profil [*Auslieferungszustand*] und speichern Sie dann die aktuellen Einstellungen im Profil [*Voreinstellung für neue Familiendateien/importierte Gedcom-Dateien*].

Hinweis 1: Die Funktionen *Profil speichern*, *Profil umbenennen*, *Profil löschen*, *Profil exportieren* und *Profil importieren* werden sofort wirksam ausgeführt und können nicht mit der Schaltfläche *Abbrechen* rückgängig gemacht werden. Die Funktion *Profil laden* führt zunächst nur zur Anzeige der Einstellungen des Profils auf den anderen Registerkarten; ob diese Einstellungen wirksam werden, hängt von der Verwendung der Schaltflächen *Abbrechen*, *OK* oder *Übernehmen* ab.

Hinweis 2: Die zuletzt verwendeten Baumansichts-Optionen werden unabhängig von der Verwendung eines Profils in der aktuell geöffneten Familiendatei gespeichert und beim nächsten Öffnen der Familiendatei wieder geladen. Wenn man immer nur mit den gleichen Baumansichts-Optionen arbeiten will, ist die Verwendung von Profilen also nicht erforderlich.

11.17.2 Grafik-Inhalt

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		F4



Im Bereich **Baumstruktur** wird die **Höchstzahl der Generationen**, also die Höchstzahl der in der Grafik dargestellten Zeilen mit Personen-Boxen, festgelegt. Grafiken können bis zu 60 Zeilen (= Generationen) enthalten. In den Baumannsichten *Nachkommenbaum der Großeltern* und *Nachkommenbaum der Urgroßeltern* wird davon jedoch eine Zeile, in der Baumannsicht *Verwandschaftsbaum* zwei Zeilen für interne Zwecke benötigt.

Die **Ausrichtung der Baumstruktur** kann für Vorfahrenbäume und Nachkommenbäume in der Liste *Ausrichtung und Verwandte* eingestellt werden. Die Ausrichtung *Älteste Generation oben* erzeugt Bäume, die am besten intuitiv erfasst werden, da darin der Fortschritt wie beim abendländischen Schreiben und Lesen von oben links nach unten rechts verläuft.

Die in die Baumstruktur aufzunehmenden **Verwandten** können in der Liste *Ausrichtung und Verwandte* gewählt werden. Im Normalfall (Schaltfläche *Standard*) werden alle Verwandten bis auf die Geschwister der Vorfahren aufgenommen; nur für besondere Darstellungen werden bestimmte Verwandte zusätzlich aufgenommen oder ausgeschlossen.

Die Liste *Ausrichtung und Verwandte* enthält folgende Kontrollfelder:

Ausrichtung der Vorfahrenbäume	Ausrichtung der Nachkommenbäume
<input checked="" type="checkbox"/> Älteste Generation oben	<input checked="" type="checkbox"/> Älteste Generation oben
<input type="checkbox"/> Älteste Generation unten	<input type="checkbox"/> Älteste Generation unten
Verwandte in Vorfahrenbäumen	Verwandte in Nachkommenbäumen
<input checked="" type="checkbox"/> Geschwister der Ausgangsperson	<input type="checkbox"/> Nur Nachkommen mit Partnern
<input checked="" type="checkbox"/> Väter	<input type="checkbox"/> Nur Partner mit Kindern
<input checked="" type="checkbox"/> Vorfahren der Väter	<input checked="" type="checkbox"/> Söhne
<input type="checkbox"/> Geschwister der Väter	<input type="checkbox"/> nur Söhne im Namensstamm
<input checked="" type="checkbox"/> Mütter	<input checked="" type="checkbox"/> Partner der Söhne
<input checked="" type="checkbox"/> Vorfahren der Mütter	<input checked="" type="checkbox"/> Nachkommen der Söhne
<input type="checkbox"/> Geschwister der Mütter	<input checked="" type="checkbox"/> Töchter
<input type="checkbox"/> Vorfahren über allen Duplikaten	<input type="checkbox"/> nur Töchter im Namensstamm
	<input checked="" type="checkbox"/> Partner der Töchter
	<input checked="" type="checkbox"/> Nachkommen der Töchter
	<input checked="" type="checkbox"/> Kinder mit unbekanntem Geschlecht
	<input type="checkbox"/> nur Kinder m. u. G. im Namensstamm
	<input checked="" type="checkbox"/> Partner der Kinder m. unbek. Geschlecht
	<input type="checkbox"/> Nachkommen unter allen Duplikaten
	<input type="checkbox"/> nur Nachkommen mit Mindestalter...

Für Vorfahrenbäume kann bestimmt werden, ob die Geschwister der Ausgangsperson ausgegeben werden sollen. In diesem Fall werden die Geschwister in chronologischer Geburtsreihenfolge nebeneinander gezeigt, und der automatisch erzeugte Grafik-Titel zählt alle Geschwister mit ihrem Rufnamen vor dem Geburtsnamen der Ausgangsperson auf.

Des Weiteren kann für Vorfahrenbäume vorgegeben werden, ob Väter, Vorfahren der Väter, Geschwister der Väter, Mütter, Vorfahren der Mütter und Geschwister der Mütter in der Baumstruktur berücksichtigt werden.

Wenn eine Person in einem Vorfahrenbaum mehrfach vorkommt, also **Duplikate** vorhanden sind, werden deren Vorfahren normalerweise nur einmal bei dem Duplikat ausgegeben, das in der Baumstruktur zuerst auftritt; das Kontrollfeld *Vorfahren über allen Duplikaten* erlaubt aber auch die mehrfache Darstellung der Duplikats-Vorfahren.

Für Nachkommenbäume kann bestimmt werden, ob alle Partner oder nur solche mit Kindern ausgegeben werden. Weiter kann bestimmt werden, ob alle Söhne, Töchter und Kinder mit unbekanntem Geschlecht ausgegeben werden oder nur solche, deren Geburtsname dem Nachnamen der Ausgangsperson entspricht (**Namensstamm**). Eine **Entsprechung** liegt auch dann vor, wenn bei Doppelnamen nur ein Teil entspricht oder wenn bei geschlechtsspezifischen **Adelstiteln** der Kern des Familiennamens entspricht. Für die Baumansichten *Nachkommenbaum der Großeltern*, *Nachkommenbaum der Urgroßeltern* und *Verwandtschaftsbaum* ist die vorgenannte Einstellung wirkungslos, da hier grundsätzlich von unterschiedlichen Namen auszugehen ist.

Außerdem kann die Ausgabe von Partnern der Söhne, Töchter und Kinder mit unbekanntem Geschlecht sowie die Ausgabe von Nachkommen der Söhne und Töchter gewählt werden.

Wenn eine Person in einem Nachkommenbaum mehrfach vorkommt, also **Duplikate** vorhanden sind, werden deren Nachkommen normalerweise nur einmal bei dem Duplikat ausgegeben, das in der Baumstruktur zuerst auftritt; das Kontrollfeld *Nachkommen unter allen Duplikaten* erlaubt aber auch die mehrfache Darstellung der Duplikats-Nachkommen. Für die Baumansicht *Verwandtschaftsbaum* ist die vorgenannte Einstellung wirkungslos.

Schließlich kann mit dem letzten Kontrollfeld für Nachkommenbäume festgelegt werden, dass nur solche Nachkommen dargestellt werden, die ein bestimmtes Alter erreicht haben. Hiermit können Sie zum Beispiel Kinder ausschließen, die jung gestorben sind. Wenn als Sterbedatum eines Kindes tot geboren gespeichert ist, bedeutet dies in diesem Zusammenhang, dass das Kind 0 Jahre alt wurde; wenn früh gestorben gespeichert ist, bedeutet dies, dass das Kind vor Vollendung des 8. Lebensjahres gestorben ist. Für die Baumansicht *Verwandtschaftsbaum* ist die vorgenannte Einstellung wirkungslos.

Hinweis 1: Einschränkende Vorgaben für die Berücksichtigung von Verwandten gelten nicht bei der Erzeugung von Verwandtschaftsbäumen.

In die Liste **Ausgeschlossene Personen** können Personen eingetragen werden, die in der vorgesehenen Baumstruktur ausgeblendet werden sollen. Die **Ausblendung** wirkt so, als wären die Personen überhaupt nicht gespeichert. Der Status *ausgeschlossen* wird nicht bei den Personendaten, sondern als Baumansichts-Option in den Baumansichtsdateien gespeichert, sodass Sie bei unveränderten Personendaten verschiedene Baumansichten sichern können. Es lassen sich beliebig viele Personen ausschließen.

Hinweis 2: Beachten Sie, dass mit der Funktion *Zufügen* eine Person ausgeschlossen wird, und dass mit der Funktion *Entfernen* eine Person wieder eingeschlossen wird. *Zufügen* und *Entfernen* beziehen sich auf die Liste der ausgeschlossenen Personen, nicht auf die Baumstruktur.

Mit dieser Option lassen sich auch ganze Zweige einer Baumstruktur ausschließen, indem Sie die Person(en) an der Abzweigung ausschließen. Wollen Sie zum Beispiel in einem Nachkommenbaum ein Ehepaar zeigen, seine Kinder und weiteren Nachkommen aber ausschließen, müssen Sie alle Kinder zur Liste hinzufügen.

Tip 1: Sie können Personen auch in der Baumansicht dieser Liste zufügen: Mit der rechten Maustaste auf die Personen-Box klicken und im dortigen Menü *Person ausschließen* wählen.

Die Liste *Ausgeschlossene Personen* kann sicherheitshalber bei entsprechendem Status des Kontrollfeldes *Liste automatisch leeren, wenn die Baum-Art oder die Ausgangsperson geändert wird* automatisch geleert werden. Wollen Sie den Listeninhalt auch für andere Baum-Arten und/oder Ausgangspersonen erhalten, muss die Markierung dieses Kontrollfeldes aufgehoben werden.

Der Inhalt der Liste *Ausgeschlossene Personen* wird beim Speichern der Baumansichts-Optionen in einem Profil und beim Speichern der Baumansichts-Optionen als Voreinstellung nicht gespeichert.

Im Bereich **Hintergrund** muss die Farbe der untersten Schicht eingestellt werden.

Hinweis 3: Die Farbe der untersten Schicht wird beim Drucken auf der gesamten bedruckbaren Fläche ausgegeben, nicht nur unter der Grafik. Wenn das nicht gewünscht wird, lässt man hier die Farbe Weiß und verwendet als Hintergrund ein freies Geo-Objekt (Rechteck) mit Flächenfüllung.

Außerdem kann ein **Hintergrund-Bild** bestimmt werden. Beim Hintergrund-Bild kann zwischen **Textur** und **Symbol** gewählt werden: Bei der *Textur* wird der ganze Hintergrund der Grafik lückenlos belegt, indem von oben links ausgehend das gewählte Bild einfach oder mehrfach hinterlegt wird; das Bild kann unten abgeschnitten sein. Beim *Symbol* wird die Grafik mit dem Bild einfach oder mehrfach so hinterlegt, dass kein Bild abgeschnitten wird; es entstehen in der Regel Lücken zwischen einem einfachen Bild und dem Rand der Grafik bzw. zwischen mehreren Bildern. Bei aktivierter Symbol-Ausgabe kann durch Deaktivierung des Kontrollfeldes *auch unter den Grafik-Rändern* festgelegt werden, dass das Hintergrund-Bild nur im Bereich der Baumstruktur mit den Personen-Boxen ausgegeben wird.

Die Anzahl der quer nebeneinander liegenden Bilder kann zwischen 1 und 20 gewählt werden. Die Anzahl der übereinander liegenden Bilder ergibt sich automatisch aus den Proportionen der Grafik und des Hintergrund-Bildes.

Die Wahl des Hintergrund-Bildes erfolgt über die Schaltfläche *Bilddatei wählen...*. Die Datei mit dem Hintergrund-Bild muss im Haupt-Verzeichnis für Bilddateien stehen, das in den Programm-Optionen, Registerkarte [Verzeichnisse](#)^[202], bestimmt wird.

Tip 2: Sie können die Bilddatei auch mit der Maus aus dem Windows-Explorer in die Vorschau ziehen.

Wenn *Symbol* gewählt wird und wenn die *Anzahl der Bilder nebeneinander* auf 1 gestellt wird, kann das Hintergrund-Bild in besonderer Weise eingepasst werden. Dann bedeckt ein einziges Bild den ganzen Hintergrund der Grafik. Details finden Sie im Unter-Abschnitt [Hintergrund-Bild einpassen](#)^[128].

Neben der Vorschau befinden sich zwei Schieberegler *Aufhellung* und *Kontrast*, mit denen Sie das **Hintergrund-Bild aufhellen** und seinen **Kontrast** verändern können. Normal belichtete Fotos haben in der Regel zu satte Farben, um sie ohne Änderung als Hintergrund-Bild verwenden zu können. Ohne die original Datei zu verändern, können Sie hier die Aufhellung und den Kontrast einstellen, mit denen das Hintergrund-Bild ausgegeben wird. Bei der Auswahl einer Bilddatei werden die Schieberegler auf die neutrale Position eingestellt (Aufhellung ganz links, Kontrast in der Mitte).

Tip 3: Wenn Sie keinen kalibrierten Monitor haben, dürfen Sie sich bei der Beurteilung sehr heller Farben nicht auf die Darstellung auf dem Monitor verlassen. Machen Sie dann besser einen kleinen Probeausdruck auf einem normalen Farbdrucker. Nicht kalibrierte Farbdrucker heutiger Bauart stellen die Farben zuverlässiger dar als nicht kalibrierte Monitore.

Die Einstellungen für den Hintergrund und einige Einstellungen auf den Registerkarten [Grafik-Format](#)^[133], [Box-Farben](#)^[141] und [Box-Format](#)^[152] hängen voneinander ab; die Schaltfläche *Info...* öffnet ein Informationsfenster mit Einzelheiten.

Tip 4: Bei einer großen Grafik kann ein kleines Hintergrund-Bild, das erheblich vergrößert werden muss, in der Baumansicht sehr grob wirken, da die ursprünglichen Bildpixel als größere Quadrate erscheinen; einen echten Gesamteindruck vermittelt dann nur eine Vorschau. Das Hintergrund-Bild darf keine grellen oder dunklen Farben enthalten, weil dann die Grafik nicht mehr gut zu erkennen ist. Helle Pastelltöne sind optimal. Als Symbol-Hintergrund-Bild eignet sich zum Beispiel auch das **Familienwappen**: In sehr heller Tönung hinterlegt, wirkt es ähnlich wie ein **Wasserzeichen** im Papier.

Die **Ausgabesprache** der Baumansichten ist normalerweise Deutsch, jedoch kann bei Verwendung der **Ausgabesprachendatei Stammbaumdrucker.spr** aus den in dieser Sprachendatei gespeicherten Sprachen eine andere gewählt werden. Das Programm **Stammbaumdrucker** liest selbstständig die enthaltenen Sprachen und bietet sie in dieser aufklappbaren Auswahlliste an. Diese Einstellung betrifft nur die Ausgabe von Baumansichten, aber nicht die Benutzeroberfläche.

Wenn in den Programm-Optionen, Registerkarte [Automatische Funktionen](#)^[201], die automatische Benennung von Baumansichtsdateien aktiviert ist, und wenn Sie hier eine andere Ausgabesprache als Deutsch wählen, werden die Namen der Baumansichtsdateien automatisch um einen Sprachen-Code ergänzt (zum Beispiel EN für English). Damit stehen Baumansichtsdateien mit der gleichen Grafik, aber verschiedenen Ausgabesprachen, im

Windows-Explorer gut erkennbar direkt hintereinander. Ebenso werden für zahlreiche andere Dateien im Speichern-Dialog Namen vorgeschlagen, die den Sprachen-Code der Ausgabesprache der Baumansicht enthalten, zum Beispiel Export-PDF-Dateien oder EMF-Dateien mit Miniatur-Übersichten.

Tipp 5: Sie können selbst in der Ausgabesprachendatei vorhandene Sprachelemente ändern oder neue Sprachen hinzufügen, auch deutschsprachige Elemente eigenen Vorstellungen anpassen. Im Menü [Extras](#)^[57] finden Sie dazu den [Ausgabesprachendatei-Editor](#)^[210].

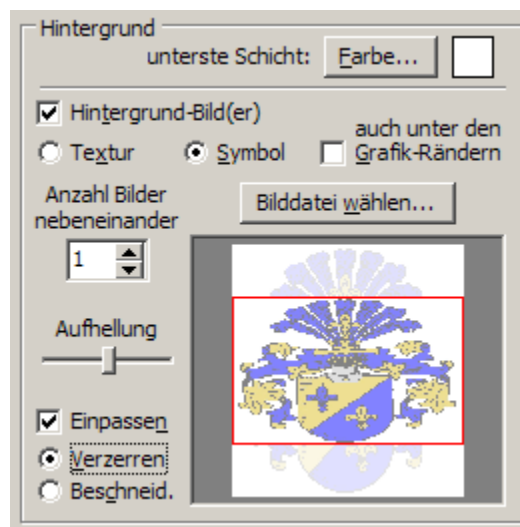
11.17.2.1 Hintergrund-Bild einpassen

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		F4

Die hier beschriebenen Funktionen gehören zur Einstellung des Hintergrund-Bildes auf der Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124].

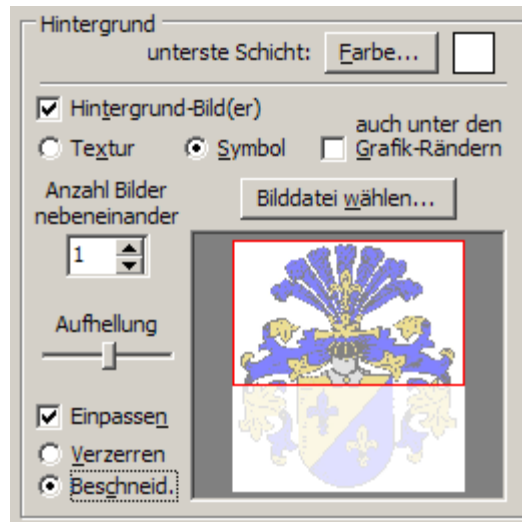
Wenn **Symbol** gewählt wird und wenn die *Anzahl der Bilder nebeneinander* auf 1 gestellt wird, kann das Hintergrund-Bild in besonderer Weise eingepasst werden. Dann bedeckt ein einziges Bild den ganzen Hintergrund der Grafik. Dazu markieren Sie das Kontrollfeld *Einpassung* und wählen entweder *Verzerren* oder *Beschneiden*.

Wenn Sie **Verzerren** wählen, wird das Hintergrund-Bild in seiner absoluten Größe und in seinem Breiten/Höhen-Verhältnis so verzerrt, dass der komplette Bild-Inhalt den Hintergrund belegt. Im Vorschauenfenster sehen Sie stark aufgehellt das original Hintergrund-Bild und darüber in einem roten Rechteck das verzerrte Hintergrund-Bild mit dem Breiten/Höhen-Verhältnis, das sich aus den Proportionen der aktuellen Baumansicht ergibt; sollte keine Baumansicht vorhanden sein, werden die Proportionen des eingerichteten Papierformats verwendet (*Breite/Höhe in den inneren Rändern* auf der Registerkarte [Drucker-Seite](#)^[157]). Hier ist ein Beispiel mit einem Wappen:



Wenn Sie **Beschneiden** wählen, wird das Hintergrund-Bild unter Beibehaltung seines Breiten/Höhen-Verhältnisses so vergrößert oder verkleinert, dass es in einer Richtung den Hintergrund genau ausfüllt, in der anderen Richtung aber die überstehenden Bildanteile abgeschnitten werden. Im Vorschaufenster sehen Sie stark aufgehellt das original Hintergrund-Bild und darüber in einem roten Rechteck den Ausschnitt des Hintergrund-Bildes, der nach dem Beschneiden entsprechend den Proportionen der aktuellen Baumansicht verbleibt; sollte keine Baumansicht vorhanden sein, werden die Proportionen des eingerichteten Papierformats verwendet (*Breite/Höhe in den inneren Rändern* auf der Registerkarte [Drucker-Seite](#)¹⁵⁷). Den rot umrandeten Ausschnitt können Sie mit der Maus auf dem original Hintergrund-Bild verschieben und damit festlegen, welcher Teil verwendet wird. Es folgen Beispiele mit verschiedenen Ausschnitten:

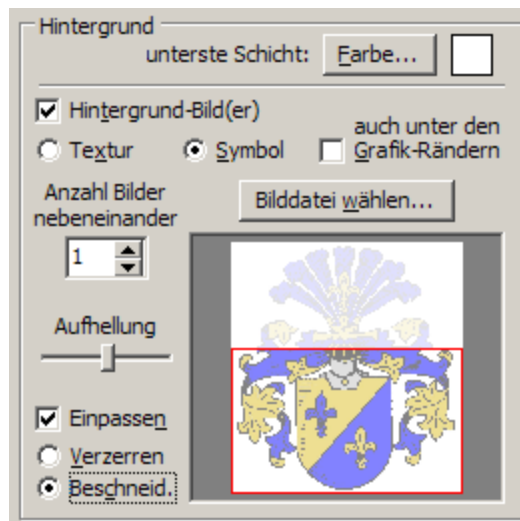
Der obere Teil des original Hintergrund-Bildes wird verwendet:



Der mittlere Teil des original Hintergrund-Bildes wird verwendet:



Der untere Teil des original Hintergrund-Bildes wird verwendet:



Selbstverständlich können Sie nicht nur, wie in den Beispielen, den oberen, mittleren oder unteren Teil einstellen, sondern das rote Rechteck quasi stufenlos mit der Maus verschieben. Je nach den Proportionen der Grafik und des Hintergrund-Bildes können Sie den Ausschnitt horizontal oder vertikal verschieben.

11.17.3 Grafik-Titel

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		F4



Hier können Vorgaben für die automatische **Titelausgabe** gemacht werden. Der automatisch erzeugte Titel kann aus Haupt- und Untertitel sowie einem Wappen-Bild bestehen. Der **Haupttitel** enthält die Vornamen (wahlweise nur den Rufnamen) und den Nachnamen und/oder Geburtsnamen der Ausgangsperson (abhängig von der Einstellung in der Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135]). Der **Untertitel** kann einen frei wählbaren Text und wahlweise den Namen der Familiendatei und/oder das aktuelle Datum enthalten. Für Haupt- und Untertitel kann die Schriftart getrennt gewählt werden.

Das **Wappen** kann mittels eines Bitmaps (*.bmp) oder einer JPEG-Datei (*.jpg, *.jpeg) dargestellt werden. Die Wahl des Wappens erfolgt über die Schaltfläche *Bilddatei wählen...*. Die Datei mit dem Wappen muss im Haupt-Verzeichnis für Bilddateien stehen, das in den Programm-Optionen, Registerkarte [Verzeichnisse](#)^[202], eingestellt wurde.

Tipp 1: Sie können die Bilddatei für das Wappen auch mit der Maus aus dem Windows-Explorer in die Vorschau ziehen.

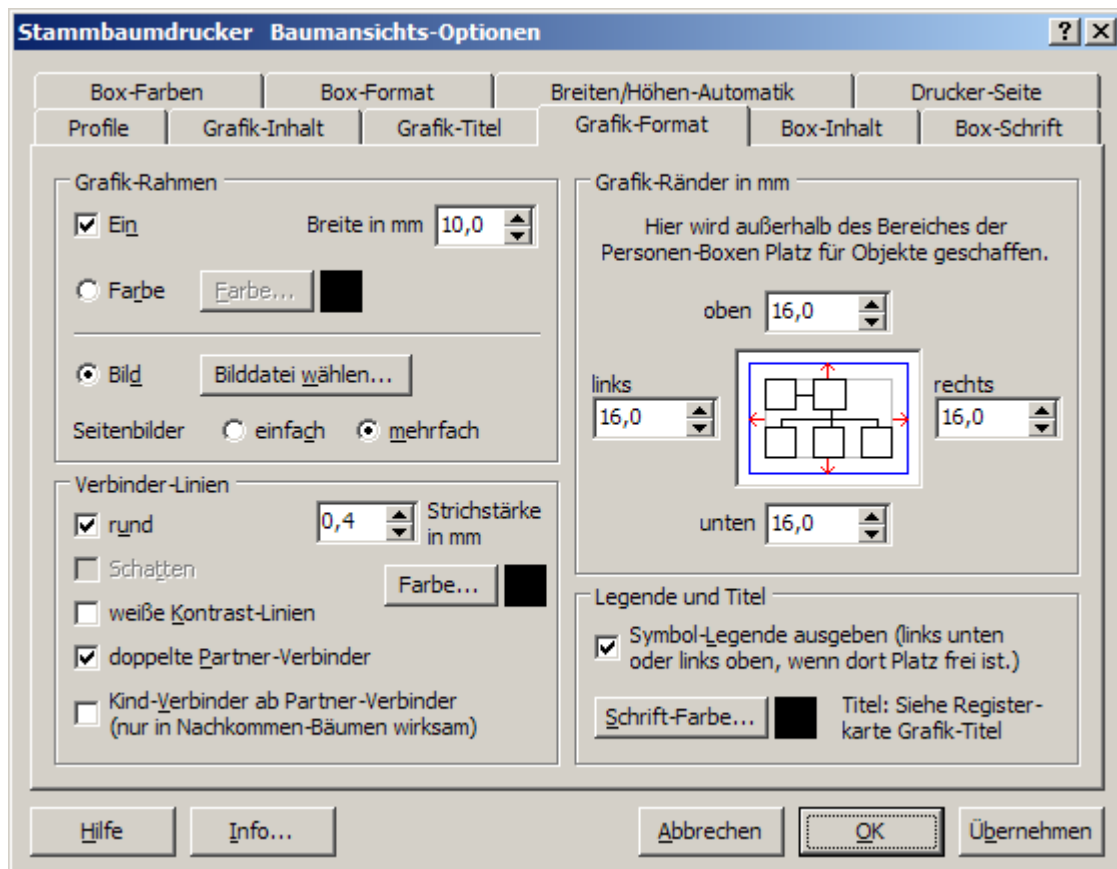
Der Titel wird normalerweise bei Vorfahrenbäumen in der Zeile der jüngsten (hilfsweise ältesten) Generation, bei Nachkommenbäumen in der Zeile der ältesten (hilfsweise jüngsten) Generation rechts von der rechtesten Box ausgegeben, wenn diese nicht zu nah am rechten Rand steht. Zuerst wird gegebenenfalls das Wappen ausgegeben; der verbleibende Platz steht für den Text zur Verfügung. Sollte der Umbruch ungünstig erfolgen, empfiehlt es sich, die rechteste Box manuell nach links zu verschieben (siehe [Die Funktionen in Baumannsichten](#)^[217]), um mehr Platz für den Titel zu erhalten. Mit der Wahl der Ausrichtung wird festgelegt, wie der Raum für den Text ausgefüllt wird.

Die Vorschau gibt einen beispielhaften Eindruck von der Titelausgabe. Die Vorschau kann für Vorfahren oder Nachkommen erstellt werden. Der Umbruch in der Vorschau entspricht nicht dem Umbruch in der Baumannsicht, da nur Beispiel-Namen und -Abmessungen verwendet werden. Eine Kontrolle für die tatsächliche Titelausgabe bieten die Baumannsicht, die Druckvorschau und die Exportvorschau.

Tipp 2: Wenn die Verwendung des automatisch erzeugten Titels nicht zufriedenstellt, empfiehlt sich die Verwendung [freier Text-Objekte](#)^[98] und [freier Bild-Objekte](#)^[104]. Diese können beliebig platziert und gestaltet werden. Ein freies Text-Objekt mit einem Grafik-Titel können Sie besonders einfach erzeugen, indem Sie in der Baumansicht auf der vorgesehenen Fläche bei gedrückter Strg-Taste mit der linken Maustaste ein Rechteck aufziehen und im angezeigten Menü die Funktion **Text-Objekt 'Grafik-Titel' erzeugen...** wählen. Das so erzeugte Text-Objekt enthält Text-Variablen, die etwa dem oben genannten Haupttitel entsprechen; Änderungen und Ergänzungen können im Dialog [Freie Text-Objekte bearbeiten](#)^[98] beliebig vorgenommen werden.

11.17.4 Grafik-Format

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		F4



Im Bereich **Grafik-Rahmen** kann aus zwei Möglichkeiten zur Ausgabe eines Rahmens gewählt werden:

Die gesamte Grafik kann mit einem einfarbigen, rechteckigen Rahmen versehen werden, dessen Strichstärke einstellbar ist. Hierzu wird das Optionsfeld *Farbe* markiert, eine Farbe bestimmt sowie die *Breite* des Rahmens eingegeben.

Alternativ besteht die Möglichkeit, sehr komplexe, auch dreidimensional wirkende Schmuck-Rahmen aus einem **Grafik-Rahmen-Bild** aufzubauen, das als Bitmap (*.bmp) vorliegen muss. Grafik-Rahmen-Bilder unterliegen bestimmten Konventionen bezüglich Pixel-Abmessungen und Bild-Inhalten, die im Anhang im Abschnitt [Die Konventionen für Grafik-Rahmen-Bilder](#)^[294] detailliert dargestellt werden. Die Kenntnis dieser Konventionen ist aber nicht erforderlich, wenn Sie sich auf die Verwendung eines vorgefertigten Grafik-Rahmen-Bildes beschränken oder ein solches in einem Bildverarbeitungsprogramm nur farblich verändern. Wer eigene Entwürfe für Schmuck-Rahmen verwenden möchte, muss aber im Anhang nachlesen.

Zur Nutzung eines Grafik-Rahmen-Bildes wird das Optionsfeld *Bild* markiert, eine entsprechende Bilddatei gewählt, eine Option *Seitenbilder* festgelegt sowie die *Breite* des Rahmens eingegeben.

Die Optionsfelder *Seitenbilder einfach* oder *mehrfach* legen fest, ob die Seitenabschnitte des Grafik-Rahmen-Bildes einfach oder mehrfach nebeneinander zur Darstellung des Grafik-Rahmens verwendet werden. Die Details sind wieder im Anhang nachzulesen; bei Verwendung eines vorgefertigten Grafik-Rahmen-Bildes gilt: Für Grafik-Rahmen-Bilder "rund" und "schräg" verwenden Sie die Option *einfach*, für Bilder "Mäander" die Option *mehrfach*.

Achtung: Die Verwendung von Grafik-Rahmen-Bildern, insbesondere mit der Option *Seitenbilder mehrfach*, kann zu erheblichen Belastungen der Windows-Grafik-Ressourcen führen.

Im Bereich **Grafik-Ränder** kann bei Bedarf außerhalb des Bereiches der Personen-Boxen, also außerhalb der eigentlichen Baumstruktur, Platz für freie Text-, Bild- und Geo-Objekte geschaffen werden. Für die Anordnung von [Spalten- und Zeilen-Nummern](#)^[114], von Anschluss-Verweisen in [Teil-Bäumen](#)^[258] sowie eines direkt ausgegebenen [Personen-Verzeichnisses](#)^[116] werden die richtigen Grafik-Ränder automatisch erzeugt, sodass hierfür keine Vorbereitung erforderlich ist. Für ein indirekt auszugebendes Personen-Verzeichnis (freies Bild-Objekt mit einer EMF-Datei) muss hier allerdings manuell Platz geschaffen werden.

Sollen erhöhte Grafik-Ränder wieder auf das zulässige Minimum reduziert werden, verwenden Sie die Funktion *Grafik-Ränder minimieren* im Menü [Baumansicht](#)^[52]. Diese Funktion beachtet alle Objekte, die sich noch außerhalb des Bereiches der Personen-Boxen befinden, sodass deren Platz erhalten bleibt.

Tipp 1: Sie können **auf einem Ausdruck zwei Bäume ausgeben**, indem Sie zunächst einen ersten Baum als EMF- oder JPEG-Datei exportieren, dann den zweiten Baum erzeugen, bei ihm einen Grafik-Rand extrem erhöhen und dort den vorher exportierten ersten Baum als freies Bild-Objekt einfügen. Analog verfahren Sie mit drei, vier oder noch mehr Bäumen. Einzelheiten finden Sie im Abschnitt [Die Kombination mehrerer Bäume](#)^[250].

Für die **Verbinder-Linien** zwischen den Personen-Boxen kann festgelegt werden, ob sie *rund* anstatt eckig verlaufen sollen. Außerdem kann ein *Schatten* aktiviert werden, allerdings nur dann, wenn dieser auf der Registerkarte [Box-Format](#)^[152] nicht als *diffus* festgelegt wurde, wenn keine weißen Kontrast-Linien ausgegeben werden, und wenn keine Hintergrund-Bilder ausgegeben werden. Um die Verbinder-Linien vor einem dunklen Hintergrund kontrastreicher sehen zu können, kann eine weiße, beidseitige Einfassung mit **Kontrast-Linien** vorgegeben werden; diese Kontrast-Linien sind vor einem weißen Hintergrund nicht sichtbar. Die waagerechten Verbinder-Linien zwischen Partnern können einfach oder *doppelt* ausgegeben werden. Der Ursprung von Kind-Verbinder-Linien ist normalerweise die Mitte des unteren Box-Rahmens des rechts angeordneten Elternteils; mit dem Kontrollfeld *Kind-Verbinder ab Partner-Verbinder* kann für Nachkommenbäume vorgegeben werden, dass die Kind-Verbinder-Linien an den Partner-Verbinder-Linien (direkt links vom rechts angeordneten Elternteil) beginnen. Die *Strichstärke* kann eingestellt werden, und die *Farbe* kann beliebig gewählt werden.

Im Bereich **Legende und Titel** kann gewählt werden, ob eine **Legende** der in den Boxen verwendeten **Symbole** ausgegeben werden soll. Die Ausgabe erfolgt allerdings nur, wenn im Bereich der Personen-Boxen ganz links unten oder ganz links oben Platz frei ist, also keine Boxen ausgegeben wurden. Die Farbe der Beschriftung kann festgelegt werden; sie muss zum Hintergrund ausreichend kontrastieren. Die sonstigen Optionen des Grafik-Titels werden auf der Registerkarte [Grafik-Titel](#)^[131] definiert.

Tipp 2: Falls für die automatisch erzeugte Symbol-Legende kein Platz vorhanden ist, können Sie ein [freies Text-Objekt](#)^[98] mit dem gleichen Inhalt erstellen und an geeigneter Stelle platzieren. Ein freies Text-Objekt mit einer Symbol-Legende können Sie besonders einfach erzeugen, indem Sie in der Baumansicht auf der vorgesehenen Fläche **bei gedrückter Strg-Taste** mit der linken Maustaste ein Rechteck aufziehen und im angezeigten Menü die Funktion **Text-Objekt 'Symbol-Legende' erzeugen...** wählen. Der Text des so erzeugten Text-Objektes entspricht dem Text der automatisch erzeugten Legende; Änderungen des Textes sind wegen spezieller RTF-Elemente nicht möglich, aber im Dialog [Freie Text-Objekte bearbeiten](#)^[98] können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden.

Die RTF-Bibliotheken älterer Windows-Versionen können die Text-Objekte 'Symbol-Legende' unbrauchbar machen, da sie keine Symbol-Schriftarten ausgeben können; die Ergebnisse sind daher im Einzelfall zu prüfen.

Bei sehr kleinem Zoom und damit sehr kleiner Schriftgröße kann in Text-Objekten 'Symbol-Legende' die Ausgabe des Textes auf dem Monitor unterbleiben. Dies kann zum Beispiel in Vorschauen oder in der Zoom-Übersicht vorkommen. Wenn Sie sicherstellen wollen, dass Text-Objekte 'Symbol-Legende' in Vorschauen und in der Zoom-Übersicht unter allen Umständen zu erkennen sind, geben Sie dem Text-Objekt einen Rahmen. Dies kann zumindest in der Entwurfsphase hilfreich sein; vor der endgültigen Ausgabe kann der Rahmen wieder entfernt werden.

11.17.5 Box-Inhalt

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		F4

Stammbaumdrucker Baumannsichts-Optionen [?] [X]

Box-Farben Box-Format Breiten/Höhen-Automatik Drucker-Seite

Profile Grafik-Inhalt Grafik-Titel Grafik-Format **Box-Inhalt** Box-Schrift

Ausgabe Personendaten

Namen

- ☐ Titel
- ☒ Vorname(n) (vorn)
- ☒ Kosename/Spitzname (vorn)
- ☒ aktueller/letzter Nachname
- ☒ Geburtsname
- ☐ Vorname(n) (hinten)
- ☐ Kosename/Spitzname (hinten)
- Merkmale (oberhalb der Ereignisse)**
- ☐ Titel
- ☐ Beruf
- ☐ Notiz
- ☐ Quellen
- Ereignisse**
- ☒ Geburtsdatum
- ☒ Geburtsort

Die Reihenfolge der Textelemente in den Personen-Boxen gleicht der in dieser Liste.

Fotodateien: Verzeichnis siehe Programm-Optionen, Verzeichnisse

Ausgabe Datum

Format 3.8.1987

Ausgabe Vorfahrennummer

System 1

Format

Ausgabe Nachkommennummer

System

Format

Ausgabe der Zeilennummern mit Versatz

(für Chronik-Vorfahrennummern, Chronik-Nachkommennummern und Querverweise auf Spalten-/Zeilen-Nr.)

Versatz

Zeilen

Inhalt der Liste *Ausgabe Personendaten*:

Nummern (oberhalb der Ehedaten) <input type="checkbox"/> Vorfahrennummer <input type="checkbox"/> Nachkommennummer <input type="checkbox"/> Datensatznummer <input type="checkbox"/> Ident-Code <input type="checkbox"/> ----- Trennlinie ----- Ehedaten <input type="checkbox"/> Ehe-Nr. (in Nachk'bäumen ab 2. Ehe) <input checked="" type="checkbox"/> Heiratsdatum <input checked="" type="checkbox"/> Heiratsort <input type="checkbox"/> nur standesamtl. >oder< kirchl. Daten <input type="checkbox"/> Trauzeugen <input checked="" type="checkbox"/> Scheidungsdaten <input checked="" type="checkbox"/> ----- Trennlinie ----- Nummern (unterhalb der Ehedaten) <input type="checkbox"/> Vorfahrennummer <input type="checkbox"/> Datensatznummer <input type="checkbox"/> Ident-Code <input type="checkbox"/> ----- Trennlinie ----- Namen <input type="checkbox"/> Titel <input checked="" type="checkbox"/> Vorname(n) (vorn) <input checked="" type="checkbox"/> Kosename/Spitzname (vorn) <input checked="" type="checkbox"/> aktueller/letzter Nachname <input checked="" type="checkbox"/> Geburtsname <input type="checkbox"/> Vorname(n) (hinten) <input type="checkbox"/> Kosename/Spitzname (hinten) Merkmale (oberhalb der Ereignisse) <input type="checkbox"/> Titel <input type="checkbox"/> Beruf <input type="checkbox"/> Notiz <input type="checkbox"/> Quellen	Ereignisse <input checked="" type="checkbox"/> Geburtsdatum <input checked="" type="checkbox"/> Geburtsort <input checked="" type="checkbox"/> Religion (zu Taufdaten) <input checked="" type="checkbox"/> Taufdatum <input checked="" type="checkbox"/> Taufort <input type="checkbox"/> Taufpaten <input type="checkbox"/> nur Geburts- >oder< Taufdaten <input checked="" type="checkbox"/> Sterbedatum <input checked="" type="checkbox"/> Sterbeort <input checked="" type="checkbox"/> Todesursache (zu Sterbedaten) <input checked="" type="checkbox"/> Bestattungsdatum <input checked="" type="checkbox"/> Bestattungsort <input type="checkbox"/> nur Sterbe- >oder< Bestattungsdaten <input type="checkbox"/> erreichtes Alter Verstorbener <input type="checkbox"/> aktuelles Alter Lebender Merkmale (unterhalb der Ereignisse) <input checked="" type="checkbox"/> Titel <input checked="" type="checkbox"/> Beruf <input type="checkbox"/> Notiz <input type="checkbox"/> Quellen <input type="checkbox"/> Wohnort <input type="checkbox"/> Bürgerort (CH) Hinweis auf nicht ausgegebene(n)... <input type="checkbox"/> Beruf <input type="checkbox"/> Notiz <input type="checkbox"/> Quellen <input type="checkbox"/> Partnerschaften und Kinder <input type="checkbox"/> Partner-Eltern in Nachkommenbäumen Duplikats-Querverweise auf... <input checked="" type="checkbox"/> ----- Trennlinie ----- <input checked="" type="checkbox"/> Spalten- u. Zeilen-Nr. 1, 2, 3, ... <input type="checkbox"/> Sp. 1, 2, 3, ..., Z. I, II, III, ... <input type="checkbox"/> Sp. 1, 2, 3, ..., Z. X, IX, VIII, ... <input type="checkbox"/> Spalten-/Zeilen-Differenz <input type="checkbox"/> Vorfahrennummern <input type="checkbox"/> Nachkommennummern	Multimedia <input type="checkbox"/> Foto am oberen Box-Rand <input type="checkbox"/> Foto am linken Box-Rand <input type="checkbox"/> Foto am rechten Box-Rand <input type="checkbox"/> Foto am unteren Box-Rand ===== spezielle Format-Optionen ===== Nummern <input checked="" type="checkbox"/> Ident-Code ohne führende Nullen <input type="checkbox"/> Nummern zusammen in einer Zeile Ehedaten <input type="checkbox"/> alleinstehende Symbole unterdrücken <input type="checkbox"/> Scheidungsdaten in extra Zeile Vorname(n) <input type="checkbox"/> nur >Rufname< <input checked="" type="checkbox"/> Rufname unterstreich., aber nicht vorn <input type="checkbox"/> Rufname stets unterstreichen <input type="checkbox"/> Rufname nie unterstreichen Kosenamme <input checked="" type="checkbox"/> Kosename in Klammern Ortsausgabe (Ehedaten, Ereignisse) <input checked="" type="checkbox"/> mit zusätzlichem Wort 'in' <input type="checkbox"/> in extra Zeile (nur für Ereignisse) <input checked="" type="checkbox"/> alle kommagetrennten Ortsebenen <input type="checkbox"/> nur 1. und letzte Ortsebene <input type="checkbox"/> nur die 1. Ortsebene Wohnort-/Bürgerort-Ausgabe <input checked="" type="checkbox"/> mit Zusatz 'Wohnort:' <input checked="" type="checkbox"/> mit Zusatz 'Bürgerort:' Merkmal-Texte (Beruf, Notiz, Quellen) <input checked="" type="checkbox"/> Zeilenumbrüche beachten <input type="checkbox"/> Zeilenumbrüche nicht beachten ===== Datenschutz ===== <input type="checkbox"/> personenbezogener Datenschutz <input type="checkbox"/> generationenbezogener Datenschutz <input checked="" type="checkbox"/> in keiner Generation <input type="checkbox"/> in der jüngsten Generation <input type="checkbox"/> in den 2 jüngsten Generationen <input type="checkbox"/> in den 3 jüngsten Generationen <input type="checkbox"/> in den 4 jüngsten Generationen
---	--	--

Hier kann gewählt werden, welche **Personendaten** in den Personen-Boxen ausgegeben werden. Zum Teil kann auch das Format der Ausgabe festgelegt werden (Datum, Vorfahrennummern, Nachkommennummern). Die Reihenfolge der Daten im Bereich *Ausgabe Personendaten* entspricht der Reihenfolge, in der die Daten in der Grafik in den Personen-Boxen ausgegeben werden.

Die verschiedenen Nummern können jeweils alternativ oberhalb oder unterhalb der Ehedaten ausgegeben werden. Diese Einstellung wirkt sich nur bei rechts angeordneten Ehepartnern aus, da nur in deren Personen-Boxen die Ehedaten erscheinen. Für Nachkommennummern erübrigt sich die Alternative *unterhalb der Ehedaten*, da sie nie zusammen mit Ehedaten erscheinen: Rechts angeordnete Ehepartner haben keine Nachkommennummer, da sie keine Nachkommen der Ausgangsperson sind.

Wenn die Ausgabe aller Ehedaten deaktiviert ist, aber der Partnerschaftsstatus *verheiratet* oder *nicht verheiratet* ist, wird das entsprechende Symbol allein ausgegeben. Wenn dies nicht gewünscht wird, muss in den speziellen Format-Optionen, Ehedaten, das Kontrollfeld *alleinstehende Symbole unterdrücken* markiert werden.

Wenn standesamtliche und kirchliche Heiratsdaten vorliegen, kann bestimmt werden, dass nur die *standesamtlichen* oder die *kirchlichen* Heiratsdaten ausgegeben werden. Sind beide Heiratsdaten gespeichert, haben die standesamtlichen die Priorität. Die Kennzeichnung als standesamtliche oder kirchliche Heiratsdaten entfällt bei dieser Option.

Vornamen sowie Kosenamen/Spitznamen können alternativ *vorn* (vor dem Nachnamen) oder *hinten* (hinter dem Nachnamen) ausgegeben werden.

Es muss mindestens *aktueller/letzter Nachname* oder *Geburtsname* markiert werden. Wenn beide markiert werden und wenn beide Namen im Datensatz gespeichert sind, erfolgt die Ausgabe in der Form "Nachname, geb. Geburtsname".

Im Abschnitt *Ereignisse* kann bestimmt werden, dass nur *Geburts- oder Taufdaten* sowie *Sterbe- oder Bestattungsdaten* ausgegeben werden. Sind beide Daten gespeichert, hat das jeweils erstgenannte Datum die Priorität.

Das früher erreichte Alter Verstorbener und das heute aktuelle Alter Lebender wird nach Möglichkeit aus den gespeicherten Personendaten errechnet. Es werden aber nur konkrete oder errechnete Datumsangaben für Geburt, Taufe, Tod und Bestattung verarbeitet. Personen, die nach dem 1.1.1900 geboren wurden und für die

keine Sterbedaten gespeichert sind, werden als lebend angesehen; für sie kann das "aktuelle" Alter ausgegeben werden. In allen anderen Fällen kann das "erreichte" Alter ausgegeben werden. Bei fehlender Tageszahl wird die Monatsmitte unterstellt, bei fehlender Monatszahl die Jahresmitte.

Die Merkmalsdaten Titel, Beruf, Notiz und Quellen können jeweils alternativ oberhalb oder unterhalb des Ereignis-Abschnitts ausgegeben werden.

Im Abschnitt **Hinweis auf nicht ausgegebene(n)...** kann mit dem Kontrollfeldern *Beruf*, *Notiz* und *Quellen* vorgegeben werden, dass in den Personen-Boxen ein Hinweis "(Berufsangabe vorhanden)" und/oder "(Notiz vorhanden)" und/oder "(Quellen vorhanden)" ausgegeben wird, wenn keines der drei jeweiligen Ausgabe-Kontrollfelder (oberhalb oder unterhalb der Ereignisse) markiert und in den Personendaten ein Berufs-, Notiz- oder Quellen-Text gespeichert ist. Diese Möglichkeit ist besonders für exportierte PDF-Dateien mit integrierter Kartei interessant, da Sie dort mit einem einfachen Mausklick von der Personen-Box zur Karteikarte springen und die Informationen lesen können. Mit dem Kontrollfeld *Partnerschaften und Kinder* wird vorgegeben, dass ein Hinweis auf gespeicherte Partnerschaften und Kinder ausgegeben wird, die in der Baumstruktur nicht dargestellt werden können; dies können zum Beispiel in Nachkommenbäumen weitere Partnerschaften der rechts angeordneten Partner sein. Mit dem Kontrollfeld *Partner-Eltern in Nachkommenbäumen* wird vorgegeben, dass in Nachkommenbäumen ein Hinweis auf gespeicherte Eltern von rechts angeordneten Partnern ausgegeben wird, die in der Struktur von Nachkommenbäumen nicht dargestellt werden.

Duplikats-Querverweise können auf absolute Spalten- und Zeilen-Nummern, auf relative Spalten- und Zeilen-Differenzen sowie auf Vorfahren- oder Nachkommennummern bezogen werden. Die Verwendung absoluter Spalten- und Zeilen-Nummern ist besonders geeignet, wenn die Grafik mit der Funktion [Spalten-/Zeilen-Nummern erzeugen...](#)^[114] die entsprechende Zusatzbeschriftung erhält.

Hinweis 1: Wenn Spalten- und Zeilen-Nummern als Zusatzbeschriftung existieren, werden in den Personen-Boxen für Duplikats-Querverweise auf absolute Spalten- und Zeilen-Nummern nicht die Wörter *Spalte* und *Zeile* verwendet, sondern die Text-Vorsätze der Spalten- und Zeilen-Nummern, der im Dialog [Spalten- und Zeilen-Nummern erzeugen](#)^[114] gewählt wurde.

Hinweis 2: In Vorfahrenbäumen mit Geschwistern der Väter und Mütter und Ausgabe von Kekule-Nummern erhalten die Geschwister der Väter und Mütter keine Kekule-Nummern, da sie keine Vorfahren der Ausgangsperson sind. Wenn in solchen Bäumen ein Geschwister ein Duplikat ist und die Duplikats-Querverweise auf Vorfahrennummern verweisen sollen, wird mangels Kekule-Nummer kein Querverweis ausgegeben.

In den **speziellen Format-Optionen** kann für **Ident-Codes** festgelegt werden, dass sie ohne **führende Nullen** ausgegeben werden. Für Sortierzwecke sind führende Nullen in diesem Textfeld oft hilfreich, jedoch sind führende Nullen bei der Ausgabe in der Regel unerwünscht. Diese Einstellung gilt auch für PDF-Karteikarten und PDF-Lesezeichen.

Bei den Ehedaten kann die Ausgabe alleinstehender Symbole unterdrückt werden. Wenn der Partnerschaftsstatus *verheiratet*, aber keine weiteren Heiratsdaten gespeichert sind, wird normalerweise nur das Symbol für *verheiratet* ausgegeben; dies kann mit dem Kontrollfeld **alleinstehende Symbole unterdrücken** vermieden werden. Analog wird bei unehelichen Partnerschaften mit dem Symbol für *nicht verheiratet* verfahren.

Für die Ehedaten kann bestimmt werden, dass die **Scheidungsdaten in einer extra Zeile**, also nicht zusammen mit den Heiratsdaten, ausgegeben werden. Dies führt auch dazu, dass eine eventuelle Scheidung nicht die Form des Symbols für *geheiratet* verändert. Die Zeile mit den Scheidungsdaten beginnt dann mit dem Symbol für die Scheidung (siehe hierzu auch Registerkarte [Box-Schrift](#)^[139]). Wurde nur der Status *geschieden* ohne Scheidungsdatum gespeichert, wird nur das Symbol für die Scheidung ausgegeben. Die Darstellung der Scheidungsdaten in einer eigenen Zeile ist übersichtlicher, benötigt aber in der Regel mehr Platz.

Für die Vornamen kann festgelegt werden, ob alle Vornamen oder nur der **Rufname** ausgegeben wird. Als Rufname gilt ein gekennzeichneteter >Rufname< oder der erste einer Reihe von Vornamen. Rufnamen können durch **Unterstreichen** hervorgehoben werden, allerdings nur, wenn das Kontrollfeld *nur >Rufname< nicht* markiert wurde.

Die Ausgabe von Kosenamen/Spitznamen kann mit oder ohne Klammern erfolgen.

Den Ortsnamen kann das Wort *in* vorangestellt werden. Ereignis-Orte können in einer eigenen Zeile, also nicht zusammen mit der Datumsangabe, ausgegeben werden. Wenn Ortsangaben entsprechend dem Gedcom-Standard hierarchisch gestaffelt angegeben wurden (zum Beispiel "Potsdam, Brandenburg, Deutschland") und die hierarchischen Ortsebenen durch Kommas getrennt sind, kann die Ausgabe der **Ortsebenen** selektiert werden.

Die Ausgaben der **Wohnorte** und der **Schweizer Bürgerorte** kann durch die Zusätze *Wohnort:* oder *Bürgerort:* verdeutlicht werden.

Für mehrzeilige Merkmal-Texte (Beruf, Notiz, Quellen) kann festgelegt werden, ob deren **Zeilenumbrüche** beachtet oder zur Platzersparnis nicht beachtet werden sollen. Zeilenumbrüche, die wegen der Breite der Personen-Boxen automatisch erfolgen, sind hiervon nicht betroffen.

Als **Datenschutz** kann der *personenbezogene Datenschutz* oder der *generationsbezogene Datenschutz* gewählt werden. Die Regeln des personenbezogenen Datenschutzes werden in den Programm-Optionen, Registerkarte **Datenschutz**^[205], eingestellt. Der generationsbezogene Datenschutz umfasst alle Personen in den jüngsten Generationen der aktuellen Baumansicht. Es können bis zu vier jüngste Generationen gewählt werden; die Wahl soll so erfolgen, dass mindestens alle lebenden Personen erfasst sind, auch wenn es zwischen verschiedenen Zweigen einer Baumstruktur einen zeitlichen Versatz der Generationen gibt. Der Datenschutz sorgt dafür, dass von den betroffenen Personen nur die Namen, Verwandtschaftsverhältnisse, Vorfahren-/Nachkommennummern und Ident-Codes, aber keine Merkmale und Ereignisse ausgegeben werden.

Beim **Datumsformat** bedeuten die Format-Abkürzungen Folgendes: T = Tageszahlen 1-31, TT = Tageszahlen 01-31, M = Monatszahlen 1-13, MM = Monatszahlen 01-13, MMM = dreibuchstabile Monatsabkürzung (zum Beispiel "Jan"), MMMM = voller Monatsname, JJJJ = Jahreszahl. Wenn in einem der Formate mit Monatszahlen ein Datum ohne Tagesangabe angezeigt wird, dann wird der Monat abweichend von der Regel als dreibuchstabile Abkürzung gedruckt, um Missverständnisse zu vermeiden; zum Beispiel wird das gespeicherte Datum "??..07.1995" dann nicht als "07.1995", sondern als "Jul 1995" ausgegeben.

Eine besonders **kompakte** Form der **Datumsausgabe** kann für das Geburtsdatum (hilfsweise Taufdatum) und das Sterbedatum (hilfsweise Bestattungsdatum) gewählt werden: Wenn für geboren, getauft, gestorben und bestattet die Ortsausgabe deaktiviert wurde und wenn die Ausgabe von Taufpaten deaktiviert wurde und wenn die Ausgabe der Todesursache deaktiviert wurde und wenn das Datumsformat JJJJ gewählt wurde und wenn das Geburtsdatum (hilfsweise Taufdatum) sowie das Sterbedatum (hilfsweise Bestattungsdatum) gespeichert wurden, erfolgt die Ausgabe der Lebensspanne in nur einer Zeile in der Form "JJJJ - JJJJ", also zum Beispiel "1856 - 1941".

Hinweis 3: Das hier eingestellte Format für die Datumsausgabe wird auch auf exportierten PDF-Karteikarten verwendet.

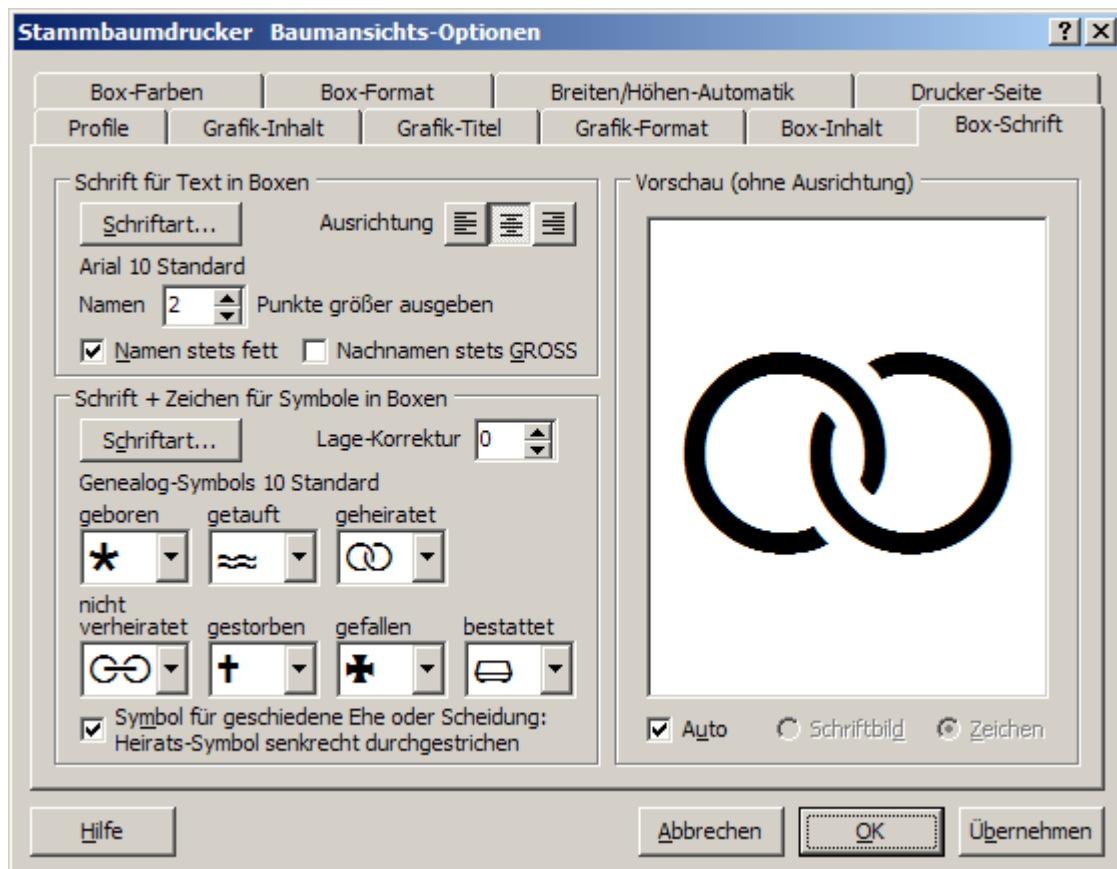
Vorfahrennummern des Systems Kekule von Stradonitz sowie eine in Chroniken übliche Nummerierung (römische Generationenzahl aufsteigend oder absteigend und von links durch die Generation durchgezählte arabische Personenzahl oder fortlaufender Buchstabe) werden bei der Grafik-Erzeugung automatisch ermittelt und ausgegeben, wenn ihre Ausgabe im Bereich *Ausgabe Personendaten* aktiviert wurde. Das *System* und das *Format* der Ausgabe kann aus zwei aufklappbaren Auswahllisten gewählt werden. Die Schaltfläche *Startwert* öffnet einen Dialog zur Eingabe eines Startwertes nur für Kekule-Nummern.

Nachkommennummern nach den Systemen Henry und Aboville in verschiedenen Varianten sowie eine in Chroniken übliche Nummerierung (römische Generationenzahl und von links durch die Generation durchgezählte arabische Personenzahl oder fortlaufender Buchstabe) werden bei der Grafik-Erzeugung automatisch ermittelt und ausgegeben, wenn ihre Ausgabe im Bereich *Ausgabe Personendaten* aktiviert wurde. Das *System* und das *Format* der Ausgabe kann aus zwei aufklappbaren Auswahllisten gewählt werden. Die Schaltfläche *Startwert* öffnet einen Dialog zur Eingabe eines Startwertes; für das gewählte System ungültige Startwerte werden nicht akzeptiert.

Für die Ausgabe von Zeilen-Nummern in Chronik-Vorfahrennummern, Chronik-Nachkommennummern und Querverweisen auf absolute Zeilen-Nummern kann ein **Versatz der Zeilen-Nummern** vorgegeben werden, um die Zeilen-Nummern = Generationen-Nummern mit denen in anderen Dokumenten in Übereinstimmung zu bringen. Dies kann insbesondere bei **Teil-Bäumen**^[258] erforderlich werden.

11.17.6 Box-Schrift

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		F4



Auf dieser Registerkarte können die **Schriftarten** für den Text und die Symbole in Boxen mit dem in Windows üblichen **Schriftartdialog** gewählt werden. Hier werden nur installierte **TrueType-Schriftarten** angeboten. Die Namen können um eine wählbare Punktzahl größer ausgegeben werden als die im Schriftartdialog gewählte Schrift. Zusätzlich kann bestimmt werden, ob die Namen in den Boxen unabhängig von dem im Schriftartdialog ausgewählten **Schriftstil** stets fett gedruckt werden sollen. Außerdem kann die Ausgabe von Nachnamen in Großbuchstaben vorgegeben werden; dies gilt dann auch für die Ausgabe von Geburtsnamen.

Mit drei Schaltflächen kann die horizontale **Ausrichtung des Box-Textes** auf *links*, *zentriert* oder *rechts* eingestellt werden. Links und rechts bieten sich besonders bei einer linken oder rechten Position der Fotos an.

Außerdem können für die Symbole die **Schrift-Zeichen** für 'geboren', 'getauft', 'geheiratet', 'geschieden', 'nicht verheiratet', 'gestorben', 'gefallen' und 'bestattet' festgelegt werden. Bei normalen Schriftarten bieten sich die Zeichen *, ~, X, x, † (Alt + 0134), +, □ (Alt + 0129) an. Die Zeichen können nach Festlegung der Schriftart in den aufklappbaren Auswahllisten ausgewählt werden. Welche **Sonderzeichen** die verschiedenen Schriftarten enthalten, können Sie auch mit dem Windows-Programm **Zeichentabelle** (CharMap.exe) prüfen. Unicode wird für diese Symbole nicht unterstützt, weil eine Auswahlliste mit bis zu 65.000 Zeichen nicht praktikabel ist.

Besser ist die Verwendung der vom **Stammbaumdrucker** geladenen **Symbol-Schriftart 'Genealog-Symbols'**. Diese "Schriftart" enthält keine Schrift, sondern nur diverse Symbole für die verschiedenen Bedeutungen. Bei Verwendung der Schriftart 'Genealog-Symbols' und eines Heirats-Symbols in Form einer liegenden 8 kann mit dem Kontrollfeld *Symbol für geschiedene Ehe oder Scheidung: Heirats-Symbol senkrecht durchgestrichen* das Heirats-Symbol mit einem senkrechten Trennstrich versehen werden. Dieses Symbol wird dann auch für **Scheidungsdaten in einer extra Zeile** verwendet, wenn dies auf der Registerkarte **Box-Inhalt**^[135], Ausgabe Personendaten, spezielle Format-Optionen, so eingestellt wurde.

Die relative Höhenlage der Symbole kann mit der **Lage-Korrektur** verändert werden; dies sollte aber normalerweise nicht erforderlich sein.

Die **Vorschau** zeigt ein Schriftbild-Beispiel oder einzelne Zeichen. Die Wahl kann automatisch erfolgen.

Hinweis: Diese Symbole werden auf einem normalen Monitor bei einer normalen Schriftgröße von 10 bis 12 Punkten nur unsauber dargestellt, wie es für Symbol-Schriftarten üblich ist. Die Darstellung kann unter Umständen verbessert werden, wenn Sie in Windows in den **Desktop Eigenschaften/Effekten** die Einstellung **Bildschirmschriftart glätten** wählen. Die Ausgabe auf Druckern und der Export in PDF- oder EMF-Dateien sind stets präzise, da diese eine höhere Auflösung als Monitore haben beziehungsweise als Vektorgrafiken auflösungsunabhängig speichern.

11.17.7 Box-Farben

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		F4

Für die automatische farbliche Gestaltung der Boxen stehen drei Farbschemata mit getrennten Vorgaben für die Geschlechter zur Verfügung. Diese Farbschemata werden auf der Unter-Registerkarte [Definition der Haupt- und Neben-Farbschemata](#)^[143] definiert. Bei der Definition der Farbschemata können für Box-Hintergründe und Box-Rahmen nicht nur Farben, sondern auch Bilddateien angegeben werden. Diese vielfältigen Optionen geben dem Anwender ein unendlich großes Spektrum an individuellen Gestaltungsmöglichkeiten.

Im Normalfall wird das **Haupt-Farbschema** verwendet. Die **Neben-Farbschemata 1 und 2** müssen gezielt zugeordnet werden, wofür es auf der Unter-Registerkarte *Zuordnung der Neben-Farbschemata* für beide Neben-Farbschemata jeweils drei verschiedene Zuordnungs-Optionen gibt, die unabhängig voneinander eingestellt werden können:

- [Konstante Zuordnung für bestimmte Datensatznummern](#)^[146].
- [Bedingte Zuordnung in Abhängigkeit von den Personendaten](#)^[147].
- [Bedingte Zuordnung in Abhängigkeit von den Strukturdaten](#)^[148].

Neben diesen automatisch arbeitenden Zuordnungen von Farbschemata gibt es zusätzlich noch die manuelle Zuordnung von beliebig vielen **Ersatz-Farbschemata**, die Sie in der Baumansicht nach einem Rechtsklick auf eine Personen-Box im dortigen Menü erreichen. Diese Methode ist zwar keine Baumansichts-Option, wegen des thematischen Zusammenhangs wird sie aber trotzdem in diesem Abschnitt dargestellt:

- [Manuelle Zuordnung von Ersatz-Farbschemata](#)^[150].

Ein manuell zugeordnetes Ersatz-Farbschema ist vorrangig gegenüber den automatisch zugeordneten Farbschemata, und das Neben-Farbschema 1 ist vorrangig gegenüber dem Neben-Farbschema 2. Es resultiert also folgende Rangfolge:

1. Ersatz-Farbschema, falls es manuell zugeordnet wurde.
2. Neben-Farbschema 1, falls es automatisch zugeordnet wurde.
3. Neben-Farbschema 2, falls es automatisch zugeordnet wurde.
4. Haupt-Farbschema, falls kein anderes Farbschema zugeordnet wurde.

Falls zum Beispiel einer Personen-Box sowohl das Neben-Farbschema 1 als auch das Neben-Farbschema 2 zugeordnet werden, kommt das Neben-Farbschema 1 zum Einsatz.

Hinweis 1: Die Zuordnungs-Optionen des Neben-Farbschemas 1 und des Neben-Farbschemas 2 können unterschiedlich gewählt werden.

Unbekannten Vätern oder Müttern wird mangels eigenen Datensatzes unter folgenden Bedingungen automatisch ein Neben-Farbschema zugeordnet:

- Bei der Zuordnungs-Option *konstant (bestimmte Datensatznummern)*: Das Farbschema des links angeordneten Partners, damit ganze Zweige vollständig erfasst werden können.
- Bei der Zuordnungs-Option *bedingt (abhängig von Personendaten)*: Keine Zuordnung eines Neben-Farbschemas, da keine Personendaten vorliegen.
- Bei der Zuordnungs-Option *bedingt (abhängig von Strukturdaten)*: Zuordnung eines Neben-Farbschema, wenn in der Auswahlliste *unbekannte Väter* und/oder *unbekannte Mütter* markiert wurde.

Außerdem übernehmen die Personen-Boxen unbekannter Väter und Mütter ein Ersatz-Farbschema des links angeordneten Partners.

Hinweis 2: Soll einem unbekannten Elternteil unabhängig vom links angeordneten Partner ein Neben-Farbschema zugeordnet werden, so geht dies nur mit der Zuordnungs-Option *bedingt (abhängig von Strukturdaten)*, denn dies ist die einzige Methode, die ohne Vorhandensein eines Datensatzes funktioniert. Auch ein Ersatz-Farbschema kann für solche Personen-Boxen nicht verwendet werden, weil die Ersatz-Farbschemata einer Datensatznummer zugeordnet werden.

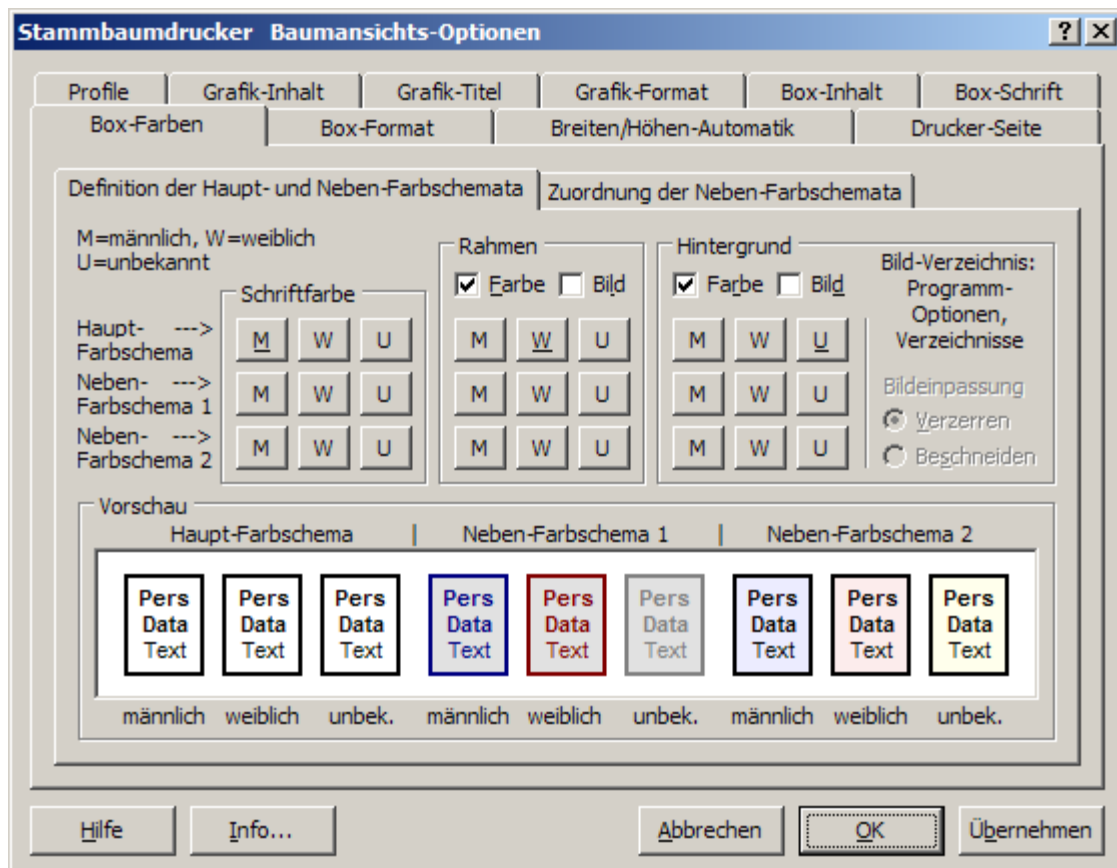
Tipp: Zur Hervorhebung der Oberhäupter von Familienzweigen in Nachkommenbäumen kann es erwünscht sein, nur den links angeordneten Oberhäuptern/Partnern ein Neben-Farbschema zuzuordnen, während deren rechts angeordnete Partner und die folgenden Zweige das normale Haupt-Farbschema erhalten sollen. Wenn für alle Beteiligten ein Datensatz vorliegt, ist diese automatische Zuordnung kein Problem, wenn aber unter den rechts angeordneten Partnern ein unbekannter Elternteil ohne eigenen Datensatz vorkommt, wird es schwieriger. In einem solchen Fall gehen Sie wie folgt vor:

Dem links angeordneten Oberhaupt/Partner ordnen Sie das *Neben-Farbschema 2 konstant (Datensatznummer)* zu. Dem rechts angeordneten, unbekannten Elternteil ordnen Sie das *Neben-Farbschema 1 bedingt (abhängig von Strukturdaten)* zu und markieren in der bedingten Zuordnung für das Neben-Farbschema 1 die beiden Kontrollfelder *unbekannte Väter* und *unbekannte Mütter*.

Damit übernimmt zwar zunächst der unbekannte Elternteil vom links angeordneten Partner das Neben-Farbschema 2, aber diese Zuordnung wird vom Neben-Farbschema 1 auf Grund des Struktur-Status *unbekannter Vater/Mutter* überschrieben.

11.17.7.1 Definition Farbschemata

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		F4



Im Bereich **Schriftfarbe** wird die Farbe der Schrift eingestellt. Die Schriftart wird auf der Registerkarte [Box-Schrift](#) gewählt.

Im Bereich **Rahmen** kann aus zwei Möglichkeiten zur Ausgabe eines Rahmens gewählt werden:

Die Box kann mit einem einfarbigen Strich eingerahmt werden. Hierzu wird das Kontrollfeld *Farbe* markiert und mit den Schaltflächen *M*, *W* und *U* für jedes Farbschema und für jedes Geschlecht eine Farbe bestimmt. Die Strichstärke wird auf der Registerkarte [Box-Format](#) eingegeben.

Alternativ besteht die Möglichkeit, sehr komplexe, auch dreidimensional wirkende Schmuck-Rahmen aus einem Box-Rahmen-Bild aufzubauen, das als Bitmap (*.bmp) vorliegen muss. Box-Rahmen-Bilder unterliegen bestimmten Konventionen bezüglich Pixel-Abmessungen und Bild-Inhalten, die im Anhang im Abschnitt [Die Konventionen für Box-Rahmen-Bilder](#) detailliert dargestellt werden. Die Kenntnis dieser Konventionen ist aber nicht erforderlich, wenn Sie sich auf die Verwendung eines vorgefertigten Box-Rahmen-Bildes beschränken oder dieses in einem Bildverarbeitungsprogramm nur farblich verändern. Wer eigene Entwürfe für Schmuck-Rahmen verwenden möchte, muss aber im Anhang nachlesen.

Zur Nutzung eines Box-Rahmen-Bildes wird das Kontrollfeld *Bild* markiert und mit den Schaltflächen *M*, *W* und *U* für jedes Farbschema und für jedes Geschlecht eine entsprechende Bilddatei gewählt. Die Rahmenbreite wird auf der Registerkarte [Box-Format](#) eingegeben.

Tipp 1: Sie können die Bilddateien auch mit der Maus aus dem Windows-Explorer in die Vorschau ziehen. Dabei müssen Sie mit der Maus etwa auf den Rahmen der Vorschau-Box zeigen, für die das Box-Rahmen-Bild vorgesehen ist.

Wenn für den *Box-Hintergrund* ein Bild verwendet wird, kann auf einen Box-Rahmen auch ganz verzichtet werden; dann können die beiden Kontrollfelder *Farbe* und *Bild* für den Box-Rahmen unmarkiert sein. Andernfalls muss eines der Kontrollfelder markiert sein.

Im Bereich **Hintergrund** kann ebenfalls aus zwei Möglichkeiten zur Ausgabe eines Hintergrundes gewählt werden:

Die Box kann mit einem einfarbigen Hintergrund versehen werden. Hierzu wird das Kontrollfeld *Farbe* markiert und mit den Schaltflächen *M*, *W* und *U* für jedes Farbschema und für jedes Geschlecht eine Farbe bestimmt.

Alternativ besteht die Möglichkeit, ein Box-Hintergrund-Bild auszugeben. Hierfür können Bitmaps (*.bmp) und JPEG-Dateien (*.jpg, *.jpeg) verwendet werden. Zur Nutzung von Box-Hintergrund-Bildern wird das Kontrollfeld *Bild* markiert und mit den Schaltflächen *M*, *W* und *U* für jedes Farbschema und für jedes Geschlecht eine entsprechende Bilddatei gewählt.

Tipp 2: Sie können die Bilddateien auch mit der Maus aus dem Windows-Explorer in die Vorschau ziehen. Dabei müssen Sie mit der Maus etwa auf die Mitte der Vorschau-Box zeigen, für die das Box-Hintergrund-Bild vorgesehen ist.

Zusätzlich ist festzulegen, wie die **Bildeinpassung** in die Boxabmessungen erfolgen soll: Durch **Verzerren** oder durch **Beschneiden**. Beim **Verzerren** wird der komplette Inhalt der Bilddatei ausgegeben, indem die Bildhöhe und die Bildbreite getrennt auf die Boxabmessungen gestreckt oder gestaucht werden. Beim **Beschneiden** wird das Bild unter Beibehaltung seines Breiten/Höhen-Verhältnisses so vergrößert oder verkleinert, dass es in einer Richtung die Boxfläche genau ausfüllt, in der anderen Richtung aber die überstehenden Bildanteile abgeschnitten werden.

Bleiben beide Kontrollfelder *Farbe* und *Bild* unmarkiert, haben die Boxen keinen eigenen Hintergrund. Innerhalb der Boxen ist dann der Grafik-Hintergrund sichtbar, der auf der Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124] festgelegt wurde.

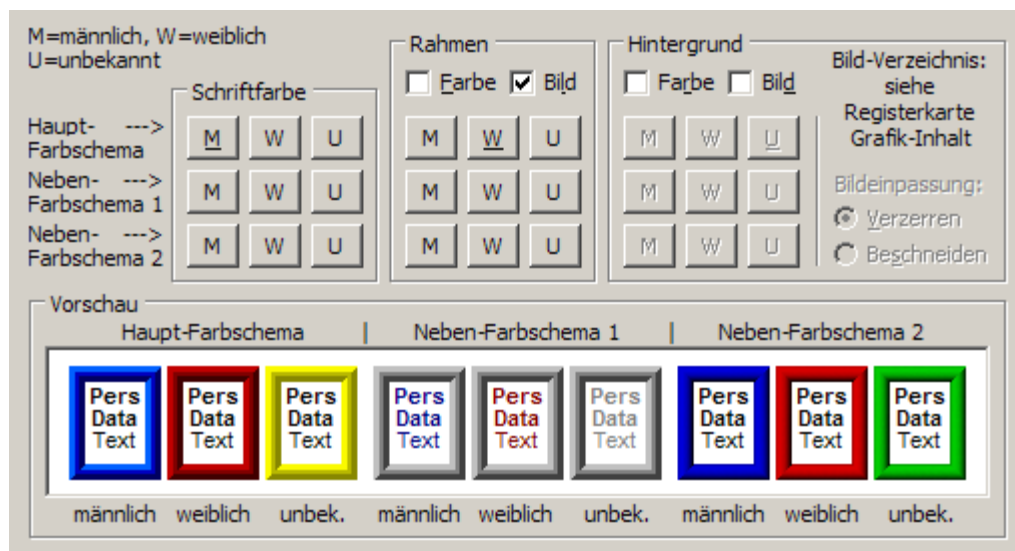
Eine besonders abwechslungsreiche Darstellung erhalten Sie mit wechselnden Box-Hintergrund-Bildern, die durch **revolvierende Zuordnung** einer von zehn Bilddateien erreicht wird. Dazu müssen Sie eine Reihe von 10 verschiedenen Bilddateien bereitstellen, deren ansonsten gleiche Namen mit einer der Ziffern 0 - 9 enden. Das Programm wird diese 10 Bilddateien nach einem bestimmten Verfahren den Personen-Boxen zuordnen. Derartige Bild-Reihen lassen sich getrennt für die Haupt- und Neben-Farbschemata sowie die Geschlechter definieren, sodass maximal 90 verschiedene Bilder in der Baumstruktur eingestreut werden können.

Entscheidend ist, dass die Bilddateinamen einer Reihe mit Ausnahme des letzten Zeichens gleich sein müssen, und dass das letzte Zeichen eine Ziffer 0 - 9 ist.

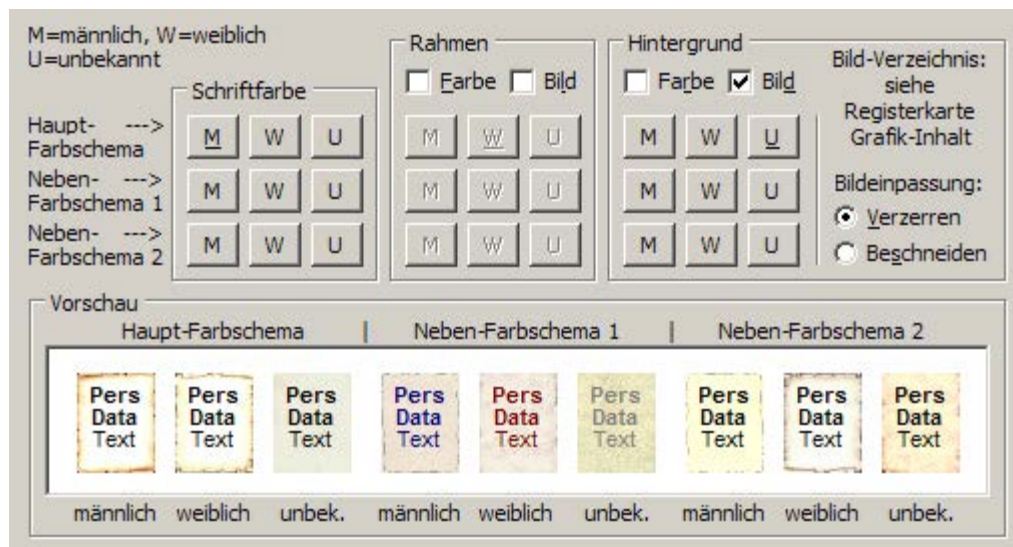
Hinweis: Wollen Sie keine **revolvierende Zuordnung** haben, dürfen die Bilddateinamen nicht mit einer Ziffer enden.

Es folgen Beispiele für die Box-Gestaltungsmöglichkeiten:

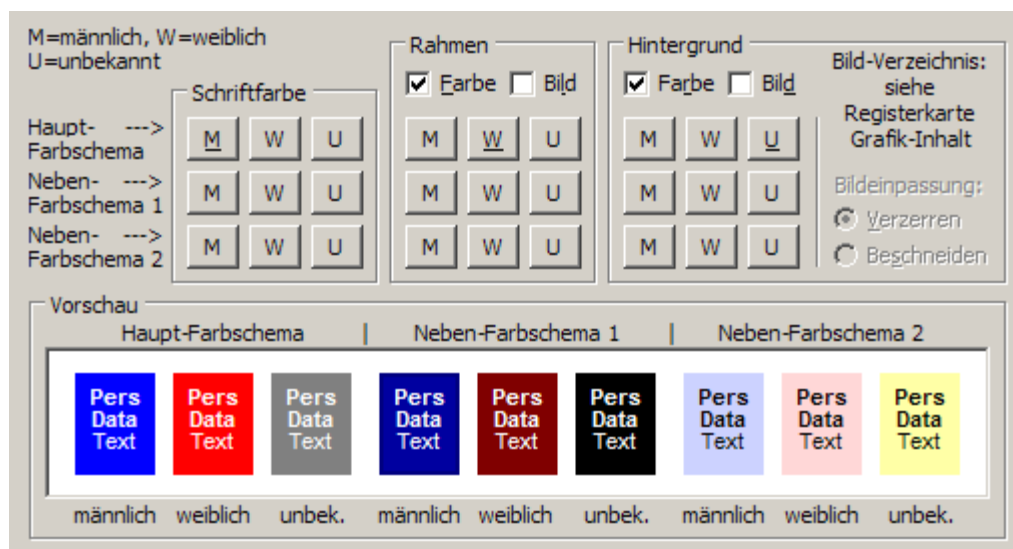
Box-Rahmen aus Box-Rahmen-Bildern mit dreidimensionaler Wirkung. Boxen ohne eigenen Hintergrund:



Boxen ohne Rahmen. Box-Hintergrund aus Bilddateien mit Imitationen von vergilbtem Papier:



Boxen mit einfarbigem Rahmen und gleichfarbigem Hintergrund: Wirkung eines Schildes.

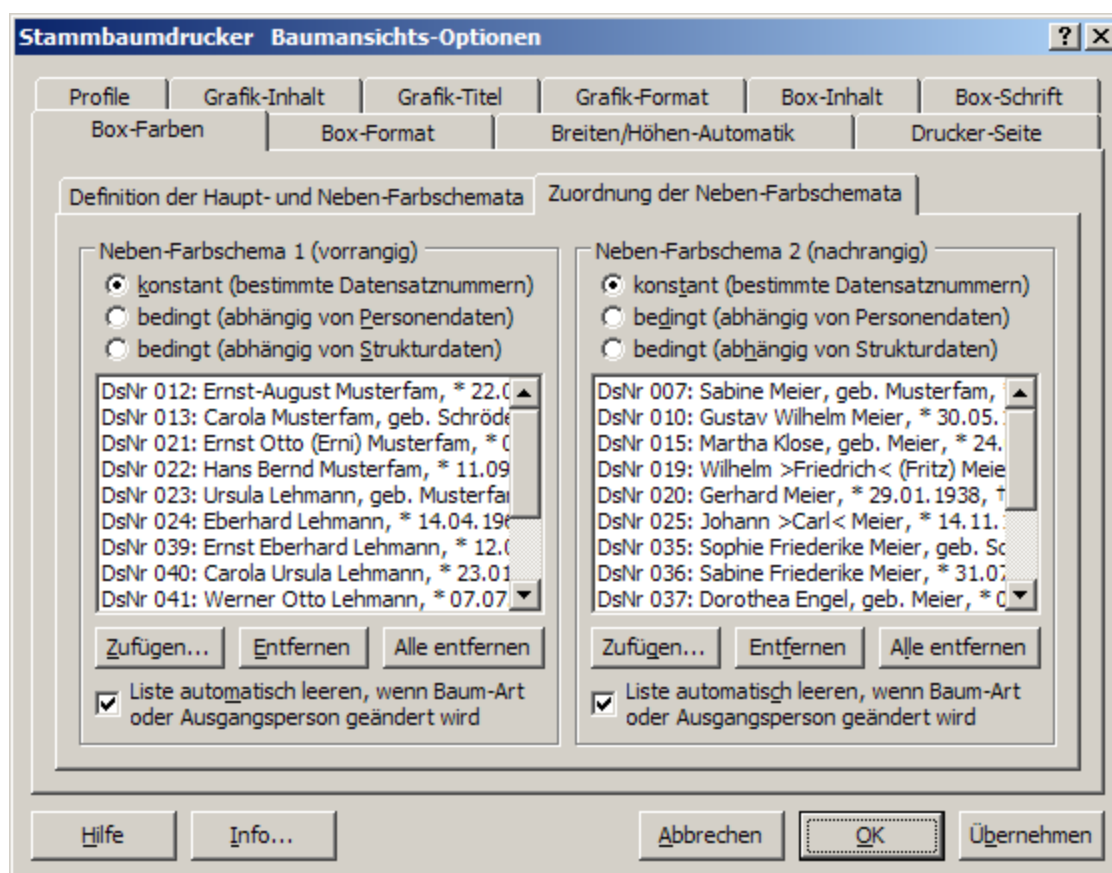


Tipp 3: Um die Wirkung eines Farbschemas für eine vollständige Personen-Box besser beurteilen zu können, klicken Sie auf die Schaltfläche *Übernehmen*.

Achtung: Die Verwendung von Box-Rahmen-Bildern und/oder Box-Hintergrund-Bildern kann zu erheblichen Belastungen der Windows-Grafik-Ressourcen führen.

11.17.7.2 Zuordnung konstant (Datensatznummern)

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		F4



Die **konstante Zuordnung zu bestimmten Datensatznummern** ist eine einfache und übersichtliche Möglichkeit, die Neben-Farbschemata zu verwenden.

Die Datensatznummern werden den Listen mit den Schaltflächen *Zufügen...* zugefügt oder mit den Schaltflächen *Entfernen* entfernt. Zum Löschen der kompletten Listen dienen die Schaltflächen *Alle entfernen*.

Die Listen können sicherheitshalber bei entsprechendem Status des Kontrollfeldes *Liste automatisch leeren, wenn Baum-Art oder Ausgangsperson geändert wird* automatisch geleert werden. Wollen Sie einen Listeninhalt auch für andere Baum-Arten und/oder Ausgangspersonen erhalten, muss die Markierung dieses Kontrollfeldes aufgehoben werden.

Der Inhalt der Listen wird beim Speichern der Baumannsichts-Optionen in einem Profil und beim Speichern der Baumannsichts-Optionen als Voreinstellung nicht gespeichert.

Tipp: Wenn für beide Neben-Farbschemata die Option *konstant (bestimmte Datensatznummern)* markiert ist, erfolgt die Zuordnung am einfachsten, indem Sie in der Baumannsicht mit der rechten Maustaste auf eine Personen-Box klicken und im dortigen Menü *Neben-Farbschema 1/2 verwenden* und dann entweder *für diese Person*, *für diesen Zweig*, *für diese Spalte* oder *für diese Zeile* wählen. Wird der Zweig gewählt, erhalten auch alle Strukturfolger der angeklickten Person das Neben-Farbschema, also alle Vorfahren in Vorfahrenbäumen oder alle Nachkommen in Nachkommenbäumen. Soll einer Personen-Box oder einer Gruppe von Personen-Boxen mit einem Neben-Farbschema wieder das Haupt-Farbschema zugeordnet werden, kann dies auf die gleiche Weise erfolgen.

Sämtliche Personen, denen auf diese Weise ein Neben-Farbschema zugeordnet wurde, werden in der betreffenden Liste angezeigt. Die Listen können aber auch mit den Schaltflächen *Zufügen*, *Entfernen* und *Alle entfernen* manuell bearbeitet werden.

11.17.7.3 Zuordnung bedingt (Personendaten)

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		F4

Die **bedingte Zuordnung (abhängig von Personendaten)** ist eine etwas kompliziertere Möglichkeit, die Neben-Farbschemata zu verwenden. Beim Zeichnen der Baumannsicht wird für jede einzelne Personen-Box geprüft, ob die festgelegten Bedingungen von den Personendaten erfüllt werden. Wenn dies der Fall ist, wird das betreffende Neben-Farbschema zugeordnet.

Auch Anwender, die keine Übung mit der Verwendung von **logischen Verknüpfungen** haben, können dieses Verfahren nutzen, denn es wurde so programmiert, dass es mit der normalen Umgangssprache zu erfassen ist: Die Objekte im Dialog wurden so benannt und angeordnet, dass Sie die **Bedingungen** fast wie einen normalen Satz lesen und setzen können:

Beispiel für einen kompletten Bedingungssatz aus dem Dialog: Neben-Farbschema 1 verwenden, wenn [Bedingung 1] die Angabe für 'Vorname(n)' ist gleich 'Hans' und [Bedingung 2] die Angabe für 'Wohnort' enthält 'Berlin'.

Vollständig ausformuliert und strukturiert würde dieser Bedingungssatz wie folgt lauten:

Das Neben-Farbschema 1 soll verwendet werden, wenn
 [Bedingung 1] die Angabe für den 'Vorname(n)' gleich dem Wort 'Hans' ist
 und
 [Bedingung 2] die Angabe für den 'Wohnort' das Wort 'Berlin' enthält.

In jedem verwendeten Bereich *Bedingung 1/2* sind Vorgaben zu machen:

Die bei dem Vergleich verwendeten Personendaten (zum Beispiel 'Vorname(n)') sind aus der aufklappbaren Auswahlliste oben rechts zu wählen.

Der Vergleich zwischen den Personendaten und dem eingegebenen Wort kann in vier Formen erfolgen: *ist gleich*, *ist ungleich*, *enthält* und *enthält nicht*. Die Auswahl erfolgt in der aufklappbaren Auswahlliste unten links.

Das bei dem Vergleich verwendete *Wort* (zum Beispiel 'Hans') ist in das Text-Eingabefeld unten rechts einzugeben.

Die **logische Verknüpfung** zwischen der *Bedingung 1* und der *Bedingung 2* kann 'und', 'oder' oder 'exklusiv oder' sein. Die logische Verknüpfung 'exklusiv oder' hat nur dann das Ergebnis *erfüllt*, wenn entweder allein die *Bedingung 1* oder allein die *Bedingung 2* erfüllt ist. Die Auswahl der logischen Verknüpfung erfolgt mit einem der Optionsfelder zwischen den Bereichen *Bedingung 1* und *Bedingung 2*.

Die folgende Tabelle zeigt die verschiedenen logischen Verknüpfungen und ihre Ergebnisse:

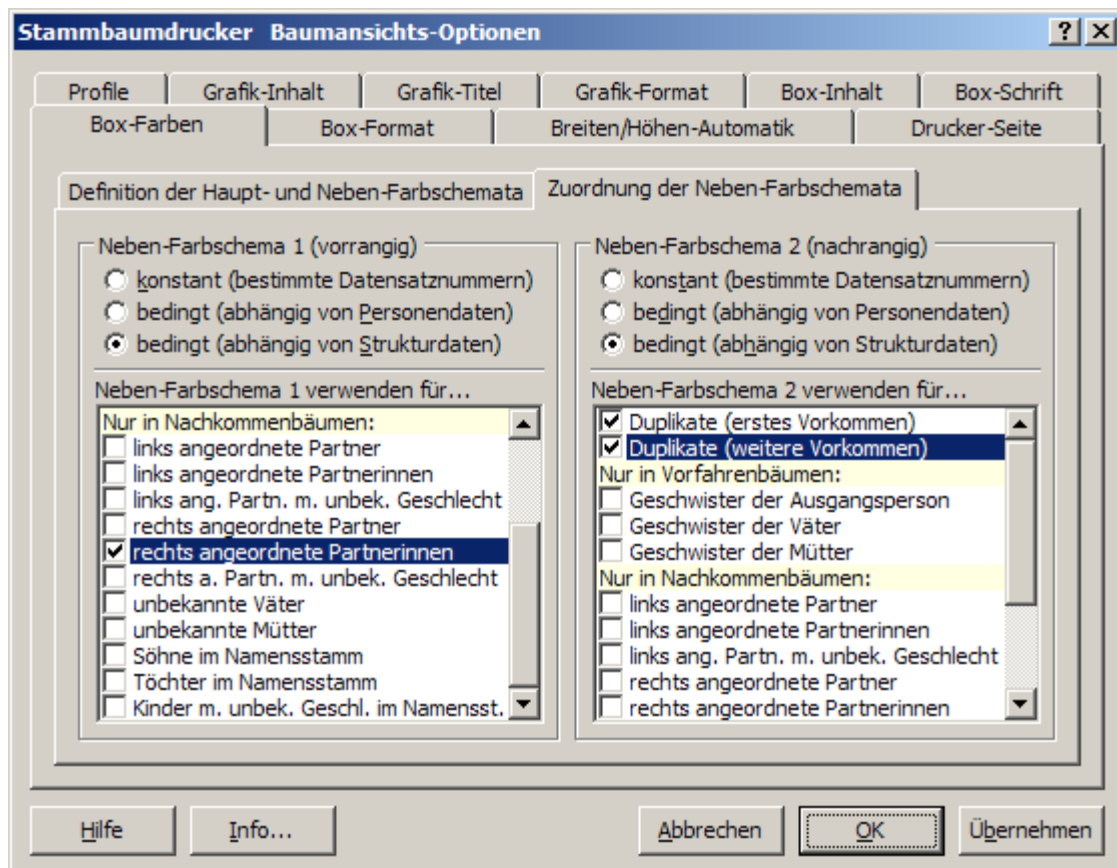
Bedingung 1	Verknüpfung	Bedingung 2	Ergebnis
nicht erfüllt	und	nicht erfüllt	nicht erfüllt
		erfüllt	nicht erfüllt
erfüllt	und	nicht erfüllt	nicht erfüllt
		erfüllt	erfüllt
nicht erfüllt	oder	nicht erfüllt	nicht erfüllt
		erfüllt	erfüllt
erfüllt		nicht erfüllt	erfüllt
	oder	erfüllt	erfüllt
nicht erfüllt		nicht erfüllt	nicht erfüllt
		erfüllt	erfüllt
erfüllt	exklusiv oder	nicht erfüllt	nicht erfüllt
		erfüllt	erfüllt
		nicht erfüllt	erfüllt
		erfüllt	nicht erfüllt

Die *Bedingung 2* kann auch entfallen; in diesem Fall muss die Option *ohne weitere Bedingung* markiert werden. Das Ergebnis wird dann allein von der Erfüllung der *Bedingung 1* bestimmt.

Zur schnellen Prüfung des Ergebnisses in der Baumansicht dient die Schaltfläche *Übernehmen*.

11.17.7.4 Zuordnung bedingt (Strukturdaten)

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		F4



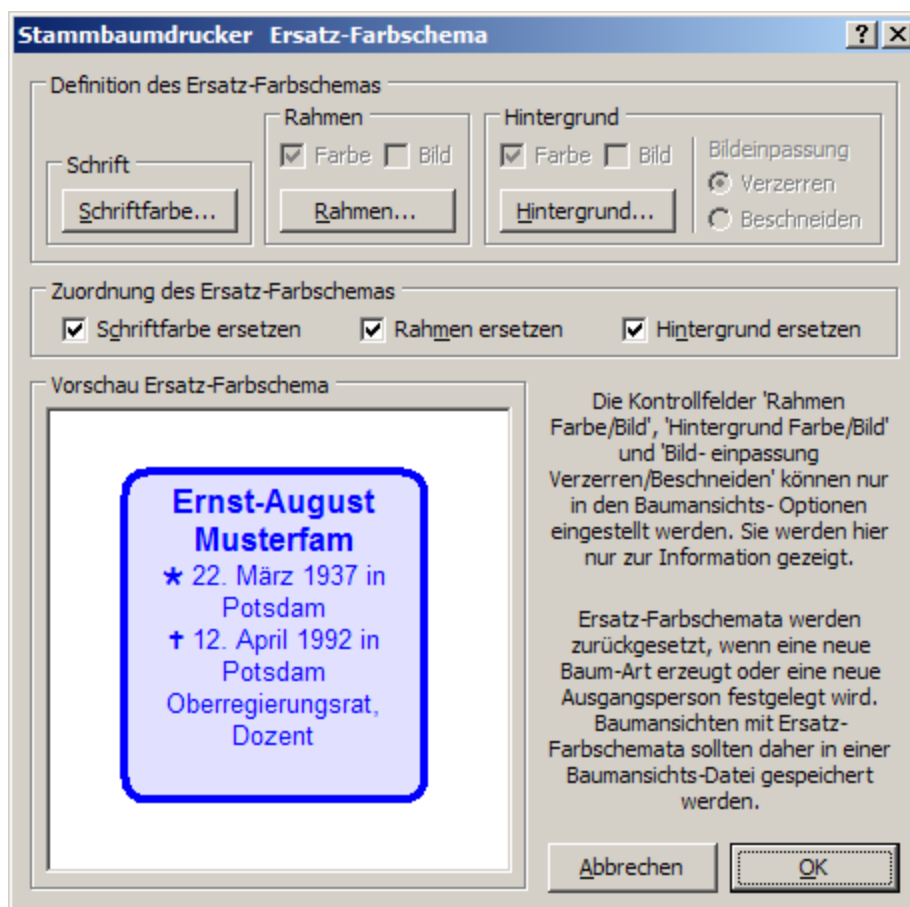
Die **bedingte Zuordnung (abhängig von Strukturdaten)** ist eine einfache und übersichtliche Möglichkeit, die Neben-Farbschemata zu verwenden. Die Zuordnung hängt davon ab, welche relative Position oder Funktion eine Personen-Box in einer Baumannsicht hat.

In den Listen können beliebig viele Kontrollfelder markiert werden.

Zur schnellen Prüfung des Ergebnisses in der Baumannsicht dient die Schaltfläche *Übernehmen*.

11.17.7.5 Zuordnung von Ersatz-Farbschemata

Diesen Dialog erreichen Sie, indem Sie in Baumansichten mit der rechten Maustaste auf eine Personen-Box klicken und im dortigen Menü die Funktion *Farbschema ersetzen für... diese Person, die Personen in diesem Zweig, die Personen in dieser Spalte oder die Personen in dieser Zeile* wählen.



In diesem Dialog wird das **Ersatz-Farbschema** eingestellt, das einer Person oder den Personen eines Zweiges, einer Spalte oder einer Zeile zugeordnet werden soll. Ausgangspunkt ist die Person, für die in der Baumansicht mit einem rechten Mausklick das dortige Menü aufgerufen wurde.

Mit der Schaltfläche *Schriftfarbe* können Sie eine andere Schriftfarbe wählen.

Je nach Markierung der Kontrollfelder *Rahmen Farbe/Bild* und *Hintergrund Farbe/Bild*, die hier nur gezeigt werden, aber in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte Box-Farben, Unter-Registerkarte [Definition der Haupt- und Neben-Farbschemata](#)^[143], eingestellt werden, ergeben sich verschiedene Möglichkeiten: Die Schaltflächen öffnen einen Dialog zur Auswahl der Rahmen- oder Hintergrund-Farbe oder zur Auswahl eines Box-Rahmen-Bildes oder eines Hintergrund-Bildes. Die Funktionen entsprechen denen, die für den Dialog *Definition der Haupt- und Neben-Farbschemata* gelten.

Tipp: Bei markierten Kontrollfeldern *Rahmen Bild* und/oder *Hintergrund Bild* können Sie eine Bilddatei auch mit der Maus aus dem Windows-Explorer in die Vorschau ziehen. Für ein Box-Rahmen-Bild müssen Sie mit der Maus etwa auf den Rahmen der Vorschau-Box zeigen, für ein Box-Hintergrund-Bild etwa in die Mitte der Vorschau-Box.

Mit den drei Kontrollfeldern *Schriftfarbe ersetzen*, *Rahmen ersetzen* und *Hintergrund ersetzen* können Sie festlegen, welches der drei Elemente des Ersatz-Farbschemas tatsächlich zugeordnet werden soll. Für nicht zugeordnete Elemente bleibt das automatisch zugeordnete Farbschema gültig. Durch die teilweise Zuordnung können Sie interessante Farbkombinationen erreichen; zum Beispiel können Sie zur Betonung der Zeilen in jeder zweiten Zeile die Farbe des Box-Hintergrundes hellgrau einstellen und gleichzeitig zur Kennzeichnung von Zweigen, die über mehrere Generationen verlaufen, die Farben der Rahmen verändern.

Das so festgelegte Ersatz-Farbschema wird den Datensatznummern derjenigen Personen zugeordnet, für die die Funktion ausgelöst wurde. Das manuell zugeordnete Ersatz-Farbschema überschreibt die automatisch zugeordneten Haupt- und Neben-Farbschemata (Details finden Sie im übergeordneten Abschnitt [Box-Farben](#)^[144]).

Ein zugeordnetes Ersatz-Farbschema kann auf die gleiche Weise wieder zurückgesetzt werden, indem die Funktion *Farbschema zurücksetzen für* gewählt wird.

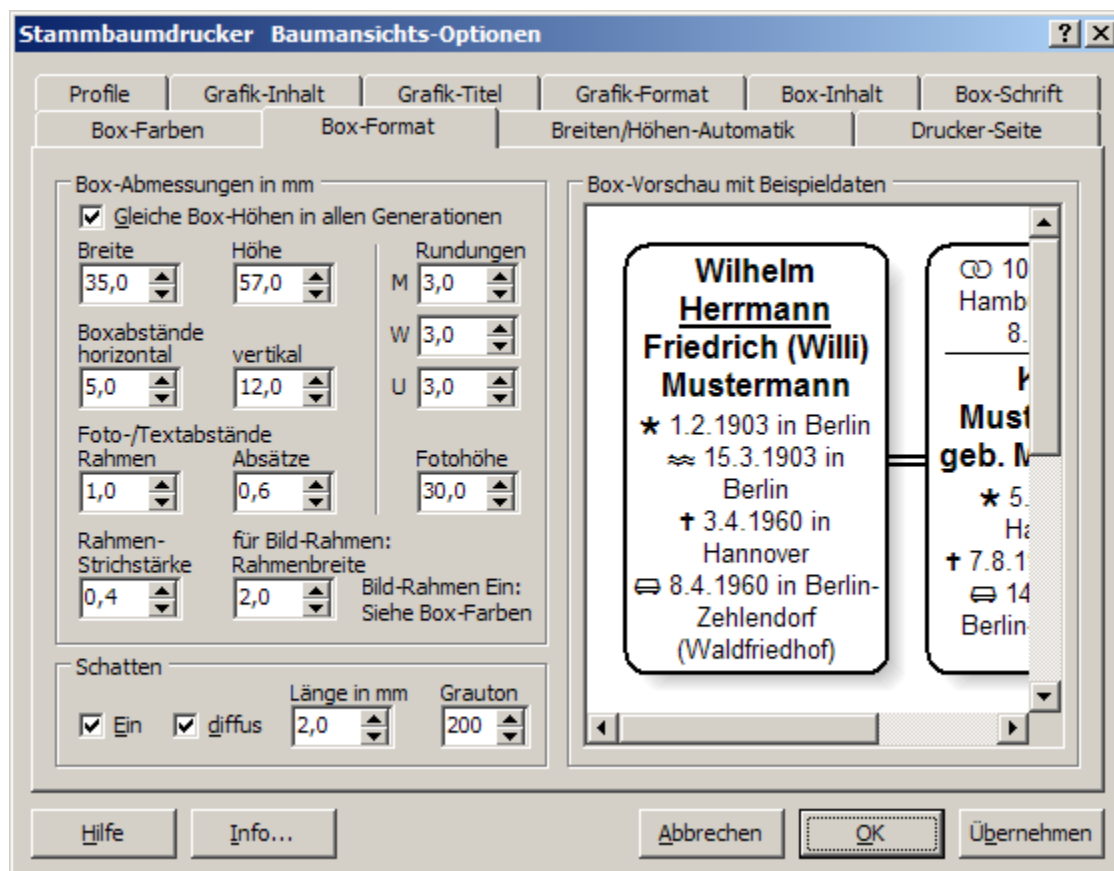
Sämtliche Ersatz-Farbschemata werden zurückgesetzt, wenn eine neue Baum-Art erzeugt oder eine neue Ausgangsperson festgelegt wird.

Die Vorschau des Ersatz-Farbschemas zeigt die Personen-Box, auf die Sie mit der rechten Maustaste geklickt haben. Wenn Sie das Ersatz-Farbschema für mehrere Personen in einem Zweig, in einer Spalte oder in einer Zeile festlegen und wenn Sie nicht alle drei Elemente ersetzen, können in anderen Personen-Boxen andere Farbkombinationen entstehen.

Hinweis: Ersatz-Farbschemata sind keine Baumansichts-Optionen, da sie nicht der automatischen Grafik-Gestaltung dienen. Sie werden daher auch nicht mit der Funktion *Baumansichts-Optionen auf Voreinstellung setzen* im Menü Extras zurückgesetzt.

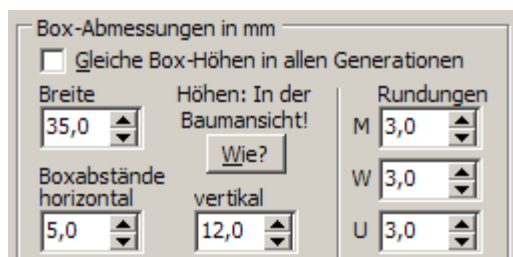
11.17.8 Box-Format

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		F4



Hier können die **Abmessungen der Boxen**, die **Rundungsradien** der Box-Ecken für die Geschlechter männlich/weiblich/unbekannt, die **Fotohöhe** und diverse **Abstände** angegeben werden. Die **Fotohöhe** wird durch die **Boxhöhe** und die Abstände zum Box-Rahmen begrenzt. Die **Fotobreite** ergibt sich aus den Bilddaten; sollte die **Boxbreite** hierfür nicht ausreichen, wird das Foto nicht verzerrt, sondern in der Höhe reduziert.

Wenn das Kontrollfeld *Gleiche Box-Höhen in allen Generationen* nicht markiert ist, wird darauf hingewiesen, dass die Box-Höhen nur in der Baumannsicht manuell eingestellt werden können:



Mit der Schaltfläche *Wie?* können Sie sich eine kurze Anleitung zur manuellen Einstellung der Box-Höhen in der Baumannsicht anzeigen lassen. Details zu den Methoden finden Sie im Abschnitt *Die Funktionen in Baumannsichten* in den Unter-Abschnitten [Linke Maustaste](#)^[220] und [Rechte Maustaste](#)^[222].

Bisher ungleich eingestellte Box-Höhen werden auf die größte unter ihnen vorhandene Box-Höhe eingestellt, wenn die Option *Gleiche Box-Höhen in allen Generationen* oder der Wert im Drehfeld *Höhe* geändert wird und wenn die Werte mit *OK* oder *Übernehmen* übernommen werden.

Hinweis 1: Wenn auf der Registerkarte [Breiten/Höhen-Automatik](#)^[154] die Breiten/Höhen-Automatik eingeschaltet wurde, können hier die Breite und die Höhe der Boxen nicht manuell eingestellt werden, da dies dann automatisch erfolgt.

Die hier eingegebene **Strichstärke** gilt für einen einfarbigen Box-Rahmen, aber auch für die Rahmen von [freien Text-Objekten](#)^[98] und [Personen-Verzeichnissen](#)^[118]; die **Rahmenbreite** gilt für Bild-Rahmen, die aus [Box-](#)

[Rahmen-Bildern](#)^[143] erzeugt werden.

Der **Schatten** wird mit dem Kontrollfeld *Ein* eingeschaltet; die Schattenart kann *diffus* sein. Der Grauton kann eingestellt werden; kleinere Werte erzeugen ein dunkleres Grau.

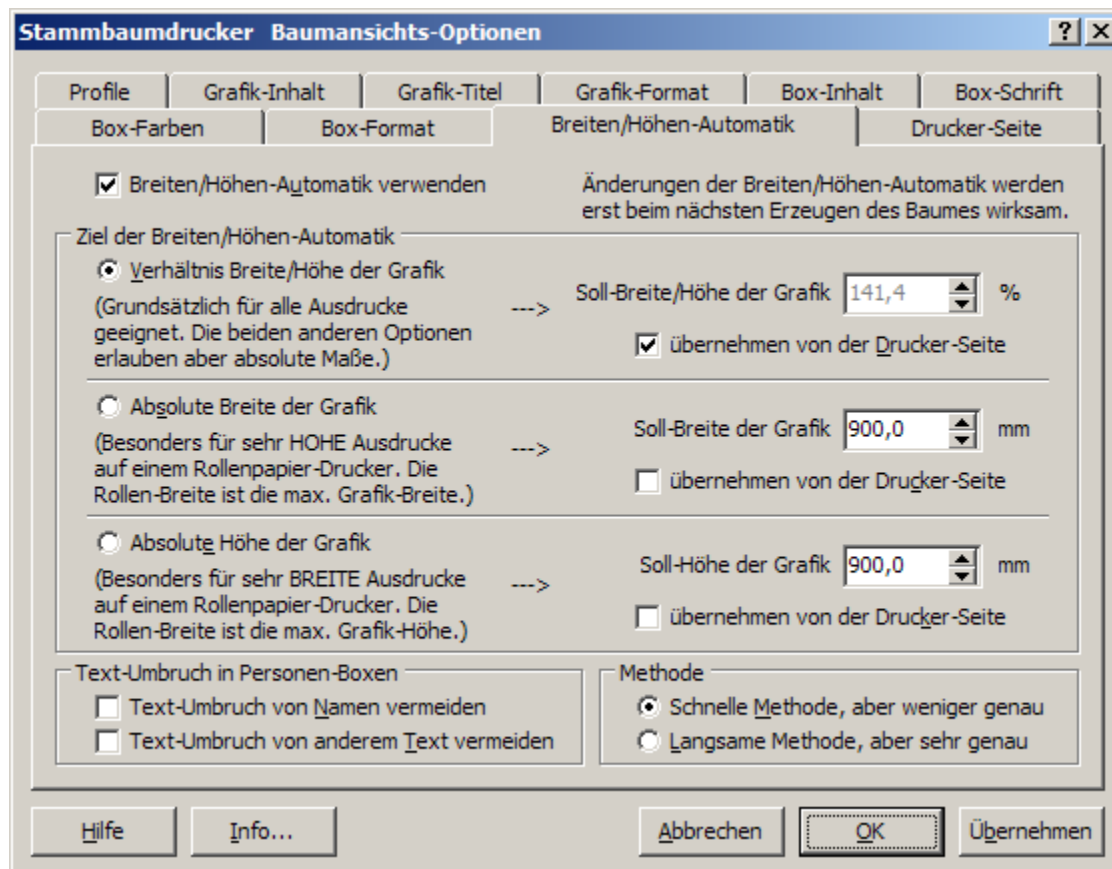
Einige Werte hängen voneinander ab; die *Info...*-Schaltfläche öffnet ein Informationsfenster mit Einzelheiten.

In der **Vorschau** wird das Resultat mit Beispieldaten und Beispielbildern unter Verwendung der Baumansichts-Optionen aus den Registerkarten [Box-Inhalt](#)^[135], [Box-Schrift](#)^[139] und [Box-Farben](#)^[141] angezeigt.

Hinweis 2: Die Abmessungen gelten nicht bei der Druck-Ausrichtung *Größe wie Papierformat* (siehe Registerkarte [Drucker-Seite](#)^[157]). In diesem Fall wird die Grafik gestreckt oder gestaucht, sodass sie unter Beibehaltung ihres Breiten-Höhen-Verhältnisses bestmöglich auf das Papierformat passt, und Sie können die resultierenden Maße im [Informationsfenster der Druckvorschau](#)^[231] erhalten.

11.17.9 Breiten/Höhen-Automatik

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		F4



Die **Breiten/Höhen-Automatik** optimiert automatisch während der Baumerzeugung die Breite und Höhe der Boxen und damit der gesamten Grafik. Dadurch wird sichergestellt, dass einerseits das Papierformat optimal ausgefüllt wird und andererseits alle Texte und gegebenenfalls Fotos in die Boxen passen. Die Breiten/Höhen-Automatik wird mit dem Kontrollfeld *Breiten/Höhen-Automatik verwenden* eingeschaltet.

Die Breiten/Höhen-Automatik kann verschiedene Ziele verfolgen: Das **Verhältnis Breite/Höhe**^[155], die **absolute Breite**^[156] oder die **absolute Höhe**^[156] der Grafik. Das gewünschte Ziel ist mit den Kontrollfeldern am linken Rand auszuwählen und der konkrete Soll-Wert ist im entsprechenden Drehfeld vorzugeben. Hierbei ist stets auf einen Abgleich mit der **Druckereinrichtung** und den Optionen auf der Registerkarte **Drucker-Seite**^[157] zu achten, da dort das **Papierformat** und die **Ränder** bestimmt werden. Dieser Abgleich kann auch automatisch erfolgen, indem das Kontrollfeld *übernehmen von der Drucker-Seite* aktiviert wird. Genaue Informationen über die Breite, die Höhe und das Breiten/Höhen-Verhältnis des eingerichteten Papierformats sowie der erzeugten Grafik erhalten Sie im Menü **Hilfe/Info**^[58], **Info Drucker und Monitor...** und im Informationsfenster der **Druckvorschau**^[231].

Für den Export von **PDF-Dateien** oder **Grafik-Dateien** kommt es nicht auf die Einrichtung der Drucker-Seite an. In diesem Fall können Sie also die Kontrollfelder *übernehmen von der Drucker-Seite* deaktivieren und die Soll-Werte nach Bedarf einstellen. Genaue Informationen über die resultierenden Abmessungen erhalten Sie dann im Informationsfenster der **Exportvorschau**^[233].

Die Breiten/Höhen-Automatik stellt die Box-Breite und die Box-Höhe stets so ein, dass alle Texte und gegebenenfalls Fotos genau in die Boxen passen. Die Boxen werden darüber hinaus nicht automatisch vergrößert, auch wenn dies zum Erreichen des Soll-Wertes erforderlich wäre. Auf solche Fälle wird mit entsprechenden Meldungen hingewiesen; eine Vergrößerung der Boxen über den tatsächlichen Bedarf hinaus kann nur manuell erfolgen (Breiten/Höhen-Automatik ausschalten und die Box-Breite und/oder Box-Höhe auf der Registerkarte **Box-Format**^[152] erhöhen).

Die Automatik nutzt die Flexibilität des **Text-Umbruchs**, um die Box-Breite und die Box-Höhe gegenläufig zu verändern und damit die Abmessungen der Grafik entsprechend dem aktivierten Ziel einzustellen. Vom Text-Umbruch können die Namen und/oder anderer Text ausgenommen werden; dies geschieht mit den Kontrollfeldern *Text-Umbruch von Namen vermeiden* und/oder *Text-Umbruch von anderem Text vermeiden*.

Achtung: Wenn Sie beide Kontrollfelder markieren, also jeden Text-Umbruch in den Personen-Boxen vermeiden, besteht keine Flexibilität mehr und die Breiten/Höhen-Automatik wird für jedes Ziel und jeden Soll-Wert stets das gleiche Ergebnis ermitteln.

Im Bereich *Methode* können Sie zwischen einer schnelleren, aber weniger genauen Methode und einer langsameren, aber sehr genauen Methode wählen. Diese Option betrifft nur die Ziele *Verhältnis Breite/Höhe* und *Absolute Höhe*. Bei der weniger genauen Methode kann die Box-Breite zwischen 0 und 5 mm (0,2 Zoll) breiter sein als idealerweise erforderlich. Bei der sehr genauen Methode liegt diese Abweichung zwischen 0 und 0,5 mm (0,02 Zoll). Die Auswirkung auf die Breite der Grafik hängt von der Anzahl der Spalten ab.

Ziel: Verhältnis Breite/Höhe der Grafik

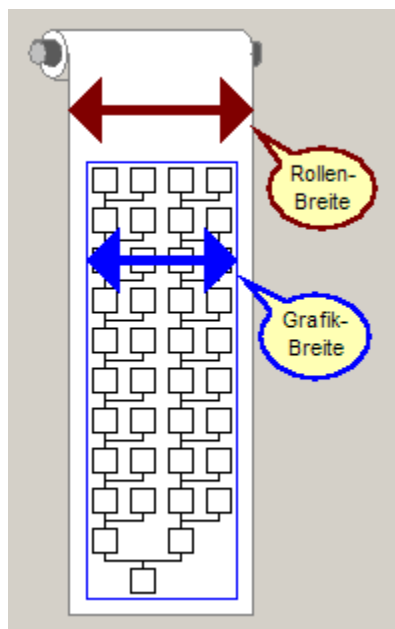
Dieses Ziel ist grundsätzlich für alle Ausdrücke und Datei-Exporte geeignet. Sie sollten aber eines der beiden anderen Ziele verwenden, wenn Sie für die Breite oder die Höhe eine absolute Vorgabe machen wollen; dies kann zum Beispiel sinnvoll sein, wenn Sie einen Großformatdrucker mit einer bestimmten Rollen-Breite nutzen wollen.

Die Automatik variiert die Box-Breite, ermittelt die für den Box-Inhalt erforderliche Box-Höhe und vergleicht dann das resultierende Verhältnis Breite/Höhe der Grafik mit dem eingestellten **Soll-Verhältnis Breite/Höhe**. Wird das Soll-Verhältnis Breite/Höhe von der schmalsten Grafik überschritten (die schmalste Grafik ist also zu breit), erfolgt ein entsprechender Hinweis, in dem auch die bestimmende Box und das innerhalb der Box bestimmende Element genannt werden (ein hier genanntes, sehr langes Wort evtl. mit Bindestrich teilen, sodass es umbrochen werden kann). Wird das Soll-Verhältnis Breite/Höhe von der breitesten Grafik unterschritten (die breiteste Grafik ist also zu schmal), erfolgt ebenfalls ein entsprechender Hinweis. Liegt kein solcher Extremfall vor, kann die Automatik das Verhältnis Breite/Höhe auf das Soll-Verhältnis einstellen. Die Automatik wird das Soll-Verhältnis in der Regel aber nicht exakt treffen, weil die Box-Höhe nicht stufenlos, sondern entsprechend dem Bedarf an Zeilen (und gegebenenfalls Fotos) eingestellt wird.

Das einzustellende Soll-Verhältnis Breite/Höhe ist bei normalen Einzelblättern im Querformat etwa 140 %, im Hochformat etwa 70 %. Es kann im Bereich 1 % bis 9999 % eingestellt werden.

Ziel: Absolute Breite der Grafik

Dieses Ziel ist besonders für Grafiken geeignet, die sehr hoch und schmal sind und auf einem Rollenpapier-Drucker ausgedruckt werden sollen. Die Grafik-Höhe wird in Roll-Richtung verlaufen, und die Grafik-Breite wird etwa der Rollen-Breite entsprechen. In der Praxis muss man von der Rollen-Breite die nicht bedruckbaren Ränder des Druckers abziehen, um die richtige Soll-Breite der Grafik zu erhalten:

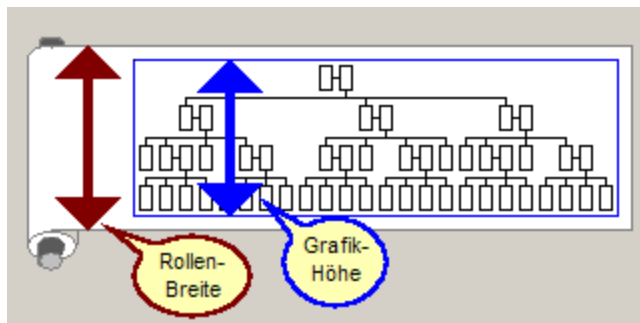


Die Automatik variiert die Box-Breite (mit und ohne Text-Umbruch), ermittelt die für den Box-Inhalt erforderliche Box-Höhe und vergleicht dann die resultierende Breite der Grafik mit der eingestellten **Soll-Breite**. Wird die Soll-Breite von der schmalsten Grafik überschritten (die schmalste Grafik ist also zu breit), erfolgt ein entsprechender Hinweis, in dem auch die bestimmende Box und das innerhalb der Box bestimmende Element genannt werden (ein hier genanntes, sehr langes Wort evtl. mit Bindestrich teilen, sodass es umbrochen werden kann). Wird die Soll-Breite von der breitesten Grafik unterschritten (die breiteste Grafik ist also zu schmal), erfolgt ebenfalls ein entsprechender Hinweis. Liegt kein solcher Extremfall vor, kann die Automatik die Breite auf die Soll-Breite einstellen.

Die Soll-Breite kann im Bereich 100 mm/4 Zoll bis 100 m/4000 Zoll eingestellt werden.

Ziel: Absolute Höhe der Grafik

Dieses Ziel ist besonders für Grafiken geeignet, die sehr breit und niedrig sind und auf einem Rollenpapier-Drucker ausgedruckt werden sollen. Die Grafik-Breite wird in Roll-Richtung verlaufen, und die Grafik-Höhe wird etwa der Rollen-Breite entsprechen. In der Praxis muss man von der Rollen-Breite die nicht bedruckbaren Ränder des Druckers abziehen, um die richtige Soll-Höhe der Grafik zu erhalten:



Die Automatik variiert die Box-Breite (mit und ohne Text-Umbruch), ermittelt die für den Box-Inhalt erforderliche Box-Höhe und vergleicht dann die resultierende Höhe der Grafik mit der eingestellten **Soll-Höhe**. Wird die Soll-Höhe von der niedrigsten Grafik überschritten (die niedrigste Grafik ist also zu hoch), erfolgt ein entsprechender Hinweis. Wird die Soll-Höhe von der höchsten Grafik unterschritten (die höchste Grafik ist also zu niedrig), erfolgt ebenfalls ein entsprechender Hinweis. Liegt kein solcher Extremfall vor, kann die Automatik die Höhe auf die Soll-Höhe einstellen. Die Automatik wird die Soll-Höhe in der Regel aber nicht exakt treffen, weil die Box-Höhe nicht stufenlos, sondern entsprechend dem Bedarf an Zeilen (und gegebenenfalls Fotos) eingestellt wird.

Die Soll-Höhe kann im Bereich 100 mm/4 Zoll bis 100 m/4000 Zoll eingestellt werden.

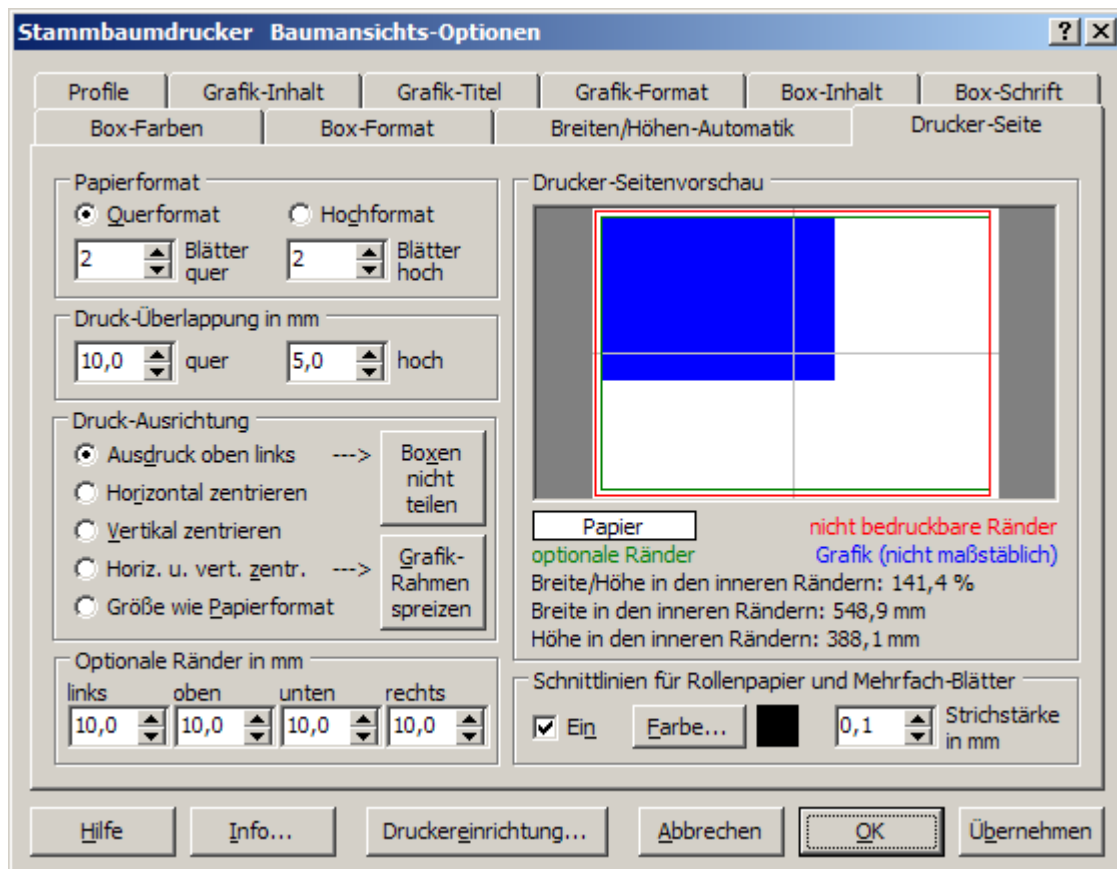
Tipp 1: Bei den Zielen *Verhältnis Breite/Höhe* und *Absolute Höhe* werden die Soll-Werte in der Regel nicht exakt erreicht; hierauf wurde bereits hingewiesen. Stellen Sie in solchen Fällen auf der Registerkarte [Drucker-Seite](#)^[157] die Druck-Ausrichtung *Größe wie Papierformat* ein, um das eingerichtete Papierformat optimal auszufüllen.

Tipp 2: Die Nutzung der Breiten/Höhen-Automatik erhöht zwar die Rechenzeit zum Erstellen der Baumansichten, Sie sollten sie aber trotzdem nutzen und dann das Ergebnis bei Bedarf manuell korrigieren; zur Korrektur das Kontrollfeld *Breiten/Höhen-Automatik verwenden* deaktivieren und auf der Registerkarte [Box-Format](#)^[152] die Boxbreite und Boxhöhe manuell ändern. Sollte eine Reduzierung dazu führen, dass der Text nicht mehr vollständig in die Boxen passt, wird dies vor dem tatsächlichen Drucken oder Exportieren erkannt, gemeldet und ein Abbruch angeboten.

Tipp 3: Siehe zum Einsatz der Breiten/Höhen-Automatik auch den Tipp 3 im Abschnitt über die Registerkarte [Drucker-Seite](#)^[157].

11.17.10 Drucker-Seite

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		F4



Hier können Vorgaben für den Druck gemacht werden. Von hier aus kann auch direkt die **Druckereinrichtung** aufgerufen werden, um den Drucker oder z. B. das Papier auszuwählen. Im Bereich **Papierformat** ist die Ausrichtung **Querformat** oder **Hochformat** zu bestimmen. Die **Anzahl der Blätter** quer/nebeneinander und hoch/übereinander ist festzulegen. Wenn auf mehreren Blättern ausgedruckt wird, kann für beide Richtungen eine **Druck-Überlappung** eingestellt werden.

Die **Druck-Ausrichtung** der Grafik auf dem Papier kann in fünf Versionen bestimmt werden. Wenn die Grafik nicht an die Papiergröße angepasst wird, erfolgt der Ausdruck in dem üblichen Maßstab analog der Darstellung auf dem Monitor (ähnlich wie bei Standard-Textverarbeitungen). Wenn dazu das Papierformat nicht ausreicht, wird darauf hingewiesen und es wird die erforderliche Anzahl von Blättern nebeneinander und übereinander angegeben; Sie müssen also nicht selbst ermitteln, wie viele Blätter notwendig sind. Für eine erste Orientierung wird aber die Anpassung an die Papiergröße empfohlen. Sie können allerdings unlesbar kleine Ausdrücke erzeugen, wenn Sie zum Beispiel eine umfangreiche Baumannsicht auf DIN A4 ausdrucken.

Auf dieser Registerkarte können Sie außerdem **optionale Ränder** festlegen, um gezielt **Papierränder** freizuhalten. Dies kann für eine Lochung oder für handschriftliche Ergänzungen unterhalb der letzten, aktuellen Generation erwünscht sein. Die Ausrichtung der Grafik orientiert sich an den jeweils **inneren Rändern (nicht bedruckbare Ränder des Druckers oder optionale Ränder)**. Die **Vorschau** zeigt die Ränder und die Ausrichtung der Grafik, allerdings ist die Größe der Grafik in dieser Vorschau nicht maßstäblich. Bei der Vorschau wird das Breiten/Höhen-Verhältnis der Fläche innerhalb der Ränder ausgegeben. Zur genauen und maßstäblichen Kontrolle der Ränder und der Grafik empfiehlt sich die Druckvorschau.

Beim Ausdruck auf mehreren Blättern und der Druck-Ausrichtung *Ausdruck oben links* und bei gleichen Box-Höhen (siehe Registerkarte [Box-Format](#)^[152]) kann zusätzlich bestimmt werden, dass Boxen nicht über die **Blattgrenzen** gedruckt werden. Durch Klick auf die Schaltfläche **Boxen nicht teilen** werden die *Anzahl der Blätter*, die *Druck-Überlappungen* und die *optionalen Ränder* so eingestellt, dass die Blattgrenzen zwischen den Boxen liegen. Die erforderliche Anzahl von Blättern kann dadurch aber deutlich ansteigen, denn je nach den Verhältnissen sind unter Umständen sehr große Druck-Überlappungen notwendig. Nach Betätigung der Schaltfläche *Boxen nicht teilen* dürfen keine weiteren Änderungen an irgendwelchen Baumannsichts-Optionen vorgenommen werden; Sie sollten den Dialog mit **OK** schließen, das Ergebnis in der Baumannsicht und in der

Druckvorschau begutachten und dann drucken.

Wenn die Druck-Ausrichtung *Horizontal und vertikal zentrieren* gewählt wurde, und wenn auf der Registerkarte **Grafik-Format**^[133] ein Grafik-Rahmen aktiviert wurde, kann mit der Schaltfläche **Grafik-Rahmen spreizen** zusätzlich bestimmt werden, dass der Grafik-Rahmen so weit wie möglich nach außen verlegt wird. Während er normalerweise dicht an der eigentlichen Baumstruktur liegt, wird er dann durch eine gezielte Erhöhung der Grafik-Ränder außen an den inneren Rändern liegen (nicht bedruckbare Ränder des Druckers oder optionale Ränder). Wenn Sie keinen sichtbaren Grafik-Rahmen wünschen, geben Sie ihm die Farbe Weiß. Nach Betätigung der Schaltfläche *Grafik-Rahmen spreizen* dürfen keine weiteren Änderungen an irgendwelchen Baumansichts-Optionen vorgenommen werden; Sie sollten den Dialog mit OK schließen, das Ergebnis in der Baumansicht und in der Druckvorschau begutachten und dann drucken.

Hinweis: Die Funktionen *Boxen nicht teilen* und *Grafik-Rahmen spreizen* können nur manuell ausgelöst werden, da sie dem automatischen Dimensionierungskonzept des **Stammbaumdruckers** widersprechen: Normalerweise dimensioniert die Breiten/Höhen-Automatik die Boxen und damit die Grafik entsprechend den Einstellungen der Baumansichts-Optionen. Diese Funktionen wirken genau umgekehrt: Die Einstellungen einiger Optionen-Werte orientieren sich an der Grafik. Daher ist es nicht möglich, diese Funktionen als Option für die Breiten/Höhen-Automatik vorzugeben.


Schnittlinien erleichtern das rechtwinklige Abschneiden von **Rollenpapier** sowie das genaue Rand-Abschneiden bei **Mehrfach-Blättern**. Die Strichstärke und die Farbe können eingestellt werden.

Tipp 1: Sie können den Druck auf einem **Großformatdrucker simulieren**, indem Sie auf dieser Registerkarte so viele A4-Blätter nebeneinander und übereinander einstellen, dass ein beliebiges Großformat resultiert. Wählen Sie zum Beispiel A4-Hochformat mit 3 Blättern übereinander, haben Sie eine Höhe von etwa 90 cm, was bei Großformatdruckern etwa der 36"-Rolle entspricht. Oder Sie wählen 2 Blätter übereinander und erhalten damit etwa 60 cm, was der 24"-Rolle nahe kommt. Die Anzahl der Blätter nebeneinander kann dann analog entsprechend der zu simulierenden Rollenpapier-Länge eingestellt werden. Nun können Sie einen Eindruck vom Druckbild erhalten, indem Sie sich ein einziges A4-Blatt ausdrucken: Dazu gehen Sie in die Druckvorschau und aktivieren das Kontrollfeld *Blatt-Nr.* merken sich die Nummer eines Blattes mit möglichst vielen Personen-Boxen, schließen die Druckvorschau und wählen im Menü *Datei, Drucken...* nur dieses eine Blatt zum Drucken aus. Wenn in den Drucker-Eigenschaften eine gute Ausgabequalität eingestellt wurde, sehen Sie quasi einen Ausschnitt dessen, was der Großformatdrucker drucken wird.

Tipp 2: Mit der Druck-Ausrichtung **Größe wie Papierformat** können Sie jede beliebig große Grafik auf jedem beliebigen Papierformat ausdrucken. Die Größe der Grafik wird dem Papierformat angepasst, aber das Breiten/Höhen-Verhältnis der Grafik bleibt unverändert. Der resultierende Größenänderungsfaktor wird im **Informationsfenster der Druckvorschau**^[231] angezeigt. Dieser Größenänderungsfaktor gilt auch für die Schriftgröße, und das Informationsfenster der Druckvorschau zeigt auch die resultierende Schriftgröße, die sich beim Druck ergeben wird. Damit können Sie abschätzen, ob die Schrift lesbar sein wird.

Tipp 3: Wenn Sie auf dieser Registerkarte die Druck-Ausrichtung *Größe wie Papierformat* wählen und auf der Registerkarte **Breiten/Höhen-Automatik**^[154] die *Breiten/Höhen-Automatik* einschalten und dort das Kontrollfeld *übernehmen von der Drucker-Seite* aktivieren und dann mit diesen Einstellungen die Grafik neu erzeugen, erhalten Sie auf jeden Fall eine Grafik, die das eingestellte Papierformat bestmöglich ausfüllt. Es kann sein, dass die Breiten/Höhen-Automatik die Grafik nicht schmal genug machen kann, um das Breiten/Höhen-Verhältnis des Papierformates auszufüllen; dann können Sie hier das Papierformat breiter einstellen bzw. die Anzahl der Blätter nebeneinander erhöhen und den Vorgang wiederholen. In der **Druckvorschau**^[231] (mit eingeschalteten *Rändern*) ist die Prüfung der Ergebnisse leicht möglich.

11.18 Gedcom-Optionen

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		-

Die **Codierungen** von [Rufnamen](#)^[171], [Ehenamen](#)^[181], doppelten [Heiratsdaten](#)^[187], Schweizer [Bürgerorten](#)^[193], [Taufpaten](#)^[194], [Trauzeugen](#)^[196] und [Kontaktdaten](#)^[198] sind im Gedcom-Standard gar nicht oder unzureichend geregelt, sodass verschiedene Genealogieprogramme hierfür verschiedene Codierungen nutzen. Damit der **Stammbaumdrucker** mit möglichst allen Genealogieprogrammen Gedcom-Dateien ohne Verlust dieser Daten austauschen kann, wurden diese Codierungen flexibel einstellbar realisiert.

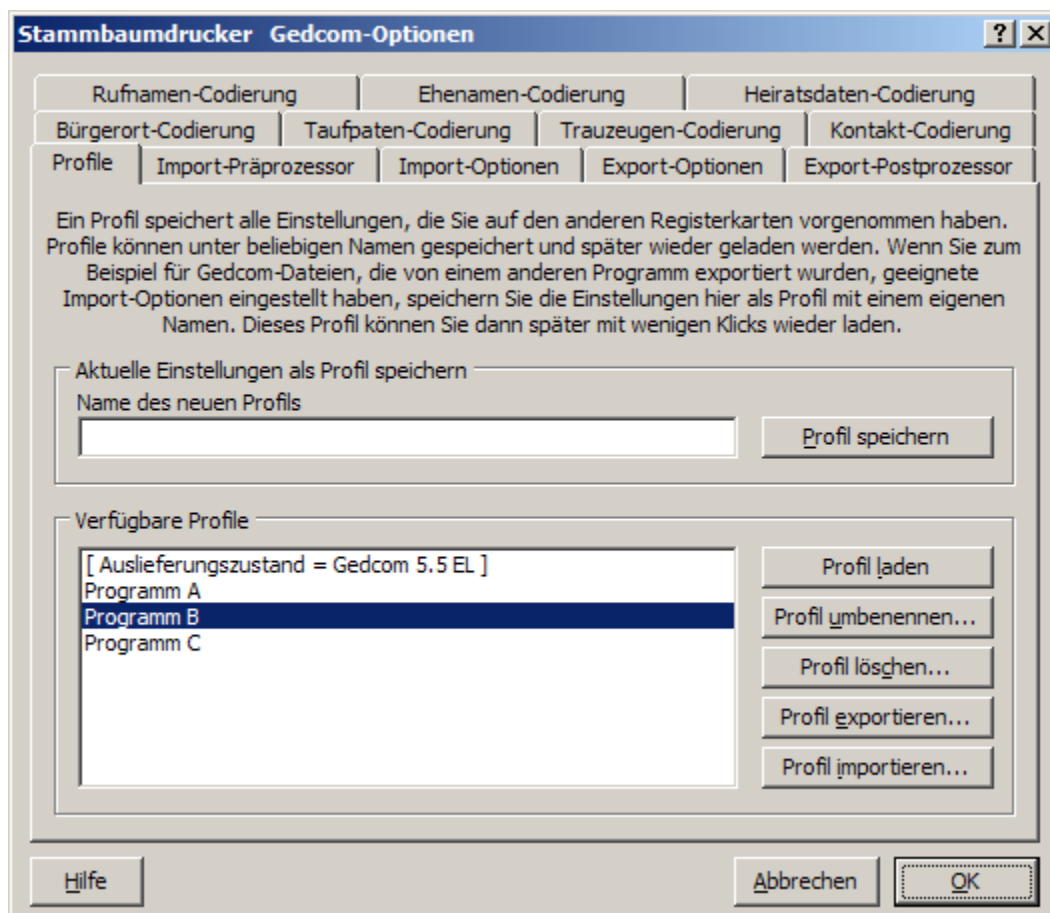
Zur einfachen Handhabung unterschiedlicher Einstellungen für den Datenaustausch mit verschiedenen Genealogie-Programmen können *Profile* verwendet werden. Ein Profil speichert alle Einstellungen. Auf der Registerkarte [Profile](#)^[160] können beliebig viele Profile unter eigenen Namen gespeichert und später wieder geladen werden.

Die zuletzt verwendeten Gedcom-Optionen werden unabhängig von der Verwendung eines Profils in der Initialisierungsdatei Stammbaumdrucker.ini gespeichert und beim nächsten Programm-Start wieder geladen. Wenn man immer nur mit den gleichen Gedcom-Optionen arbeiten will, ist die Verwendung von Profilen also nicht erforderlich.

Details zur Gedcom-Konvertierung finden sich im Anhang im Abschnitt [Details der Gedcom-Konvertierung](#)^[316].

11.18.1 Profile

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		-



Auf dieser Registerkarte können **Profile mit bestimmten Gedcom-Optionen** gespeichert und geladen werden. Ein Profil speichert alle Einstellungen, die auf den anderen Registerkarten vorgenommen wurden. Es können beliebig viele Profile unter eigenen Namen gespeichert und geladen werden. Vom Anwender gespeicherte Profile können auch umbenannt und gelöscht werden.

Wenn Sie für eine Gedcom-Datei, die von einem anderen Programm exportiert wurde, geeignete Import-Optionen eingestellt haben, speichern Sie diese Einstellungen hier als Profil mit einem eigenen Namen. Dieses Profil können Sie später sehr einfach wieder laden: Markieren Sie das Profil in der Liste und klicken Sie auf die Schaltfläche *Profil laden*, oder klicken Sie in der Liste doppelt auf das Profil. Analog verfahren Sie, wenn Sie mit dem **Stammbaumdrucker** eine Gedcom-Datei exportieren wollen, die von einem anderen Genealogie-Programm importiert werden soll: Wenn Sie geeignete Export-Optionen gefunden haben, speichern Sie diese als Profil mit einem eigenen Namen.

Mit den Schaltflächen *Profil exportieren...* und *Profil importieren...* können Sie Profile außerhalb des Programms in beliebigen Verzeichnissen und unter beliebigen Dateinamen als **Gedcom-Optionendateien** *.gco speichern und später wieder laden. Diese Möglichkeit kann zum Beispiel genutzt werden, um mit anderen Anwendern Profile auszutauschen. Das Importieren eines Profils ändert nicht die aktuell eingestellten Gedcom-Optionen; will man ein importiertes Profil auch gleich einstellen, muss man nach dem Import zusätzlich auf die Schaltfläche *Profil laden* klicken.

Tipp: Sie können einzelne oder mehrere Gedcom-Optionendateien *.gco auch mit der Maus aus dem Windows-Explorer in die Liste der verfügbaren Profile ziehen. Diese Gedcom-Optionendateien werden dann als Profile gespeichert und der Liste zugefügt.

Das Profil *[Auslieferungszustand = Gedcom 5.5 EL]* ist vom Programm fest vorgegeben. Dieses Profil kann weder umbenannt noch gelöscht werden. Es dient allein der Wiederherstellung des **Auslieferungszustandes**. Mit dem Auslieferungszustand werden die Codierungen für Rufnamen, Heiratsdaten, Schweizer Bürgerorte, Taufpaten und Trauzeugen auf die Methoden eingestellt, die im erweiterten **Gedcom-Standard 5.5 EL** dokumentiert sind. Diese Erweiterung des normalen Gedcom-Standards 5.5 ist ein Vorschlag, den der Verein für


Computergenealogie e. V. (1) zusammen mit mehreren Programmentwicklern in Deutschland veröffentlicht hat. Wenn Sie mit einem Genealogieprogramm Daten austauschen wollen, das ebenfalls den Standard 5.5 EL unterstützt, nutzen Sie dieses Profil zur einfachen Einstellung der Gedcom-Optionen.

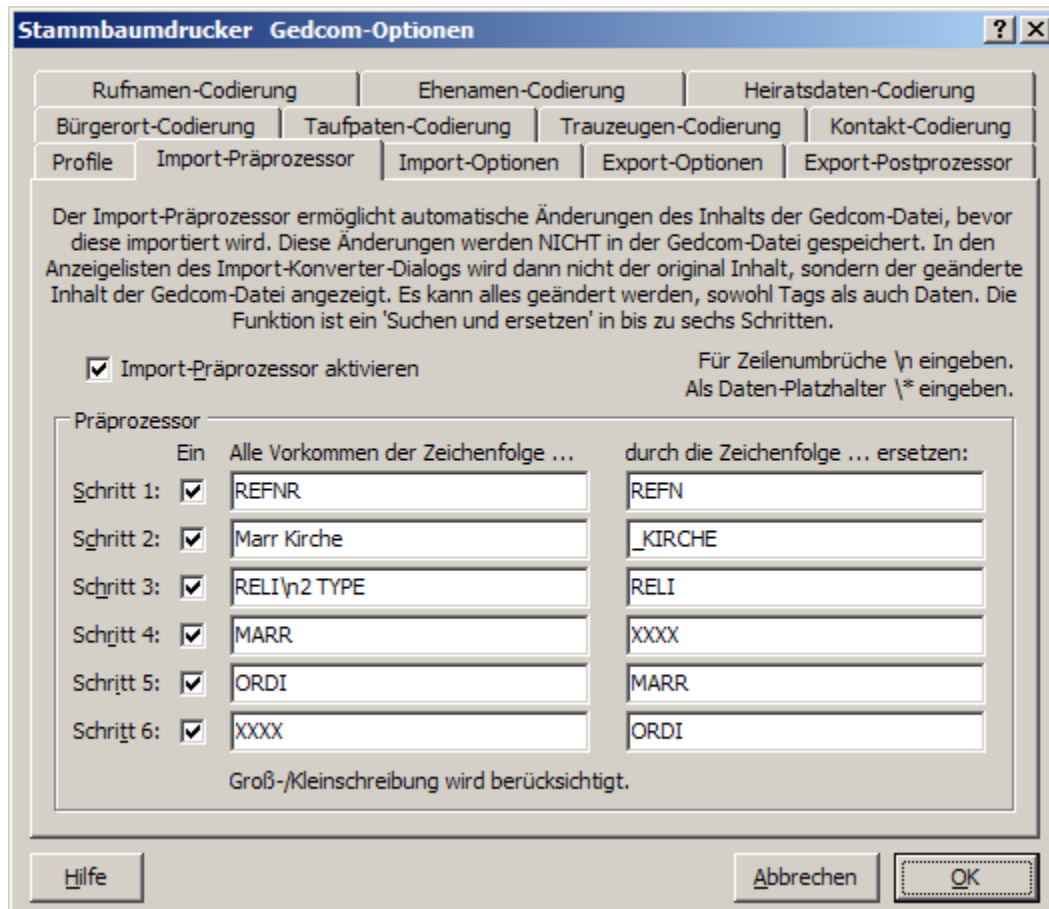
Hinweis 1: Die Funktionen *Profil speichern*, *Profil umbenennen*, *Profil löschen*, *Profil exportieren* und *Profil importieren* werden sofort wirksam ausgeführt und können nicht mit der Schaltfläche *Abbrechen* rückgängig gemacht werden. Die Funktion *Profil laden* führt zunächst nur zur Anzeige der Einstellungen des Profils auf den anderen Registerkarten; ob diese Einstellungen wirksam werden, hängt davon ab, ob der Dialog mit der Schaltfläche *OK* oder mit der Schaltfläche *Abbrechen* geschlossen wird.

Hinweis 2: Die zuletzt verwendeten Gedcom-Optionen werden unabhängig von der Verwendung eines Profils in der Initialisierungsdatei Stammbaumdrucker.ini gespeichert und beim nächsten Programm-Start wieder geladen. Wenn man immer nur mit den gleichen Gedcom-Optionen arbeiten will, ist die Verwendung von Profilen also nicht erforderlich.

(1) [Verein für Computergenealogie e. V.](#)

11.18.2 Import-Präprozessor

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		-



Der **Import-Präprozessor** bietet die Möglichkeit, auftretende Importprobleme durch automatische Änderungen des Inhalts der Gedcom-Datei zu lösen. Manchmal treten solche Probleme durch abweichende Schreibweisen oder die Verwendung anderer Schlüsselwörter in der Gedcom-Datei auf. Der Import-Präprozessor kann bis zu sechs Operationen **Suchen und ersetzen** für die ganze Gedcom-Datei ausführen. Diese Operationen können sich auch über mehrere Zeilen erstrecken; Zeilenumbrüche werden mit der Zeichenfolge `\n` eingegeben. Variable Daten werden mit der Zeichenfolge `*` erfasst.

Die Gedcom-Datei wird durch den Import-Präprozessor nicht verändert. Die Operationen werden in einer Kopie der Gedcom-Datei im Arbeitsspeicher ausgeführt. Sie gehören zum Konvertierungsprozess, sodass sie bei wiederholten Konvertierungen mit den dann aktuellen Zeichenfolgen ausgeführt werden.

Der Import-Präprozessor kann mit Kontrollfeldern komplett oder je Schritt ein- oder ausgeschaltet werden. Nicht benötigte Schritte müssen nicht gelöscht werden; es reicht die Deaktivierung des Kontrollfeldes *Ein*.

Die Einstellungen einschließlich der Zeichenfolgen werden wie alle anderen Gedcom-Optionen behandelt, sodass sie später wieder zur Verfügung stehen.

Jeder der sechs Schritte kann eine Operation *Suchen und ersetzen* durchführen. Jeder einzelne Schritt wird auf alle Zeilen der Gedcom-Datei angewendet, bevor der nächste Schritt abgearbeitet wird.

Die folgenden Beispiele verwenden die Schritt-Nummern des oben gezeigten Bildes:

Zur Änderung der Schreibweise eines Tags reicht ein Schritt:

- Schritt 1: Such-Zeichenfolge 'REFNR', Ersatz-Zeichenfolge 'REFN'
- Schritt 2: Such-Zeichenfolge 'MARR Kirche', Ersatz-Zeichenfolge '_KIRCHE'

Zum Ersetzen einer zweizeiligen Codierung durch eine einzeilige Codierung reicht ein Schritt:

- Schritt 3: Such-Zeichenfolge 'RELI\n2 TYPE', Ersatz-Zeichenfolge 'RELI'. Für den Zeilenumbruch wird `\n` eingegeben; die Such-Zeichenfolge dieses Beispiels enthält also Zeichenfolgen aus zwei Zeilen: Das Ende der ersten Zeile ist 'RELI', der Anfang der zweiten Zeile ist '2 TYPE'. Mit diesem Beispiel würden zwei aufeinander

folgende Zeilen '1 RELI' und '2 TYPE katholisch' durch eine einzige Zeile '1 RELI katholisch' ersetzt. Umgekehrt geht es analog.

Zum Austausch der Schreibweise zweier Tags benötigt man drei Schritte, zum Beispiel Austausch von verkehrt zugeordneten Tags MARR und ORDI für die standesamtlichen und kirchlichen Heiratsdaten:

- Schritt 4: Such-Zeichenfolge 'MARR', Ersatz-Zeichenfolge 'XXXX'
- Schritt 5: Such-Zeichenfolge 'ORDI', Ersatz-Zeichenfolge 'MARR'
- Schritt 6: Such-Zeichenfolge 'XXXX', Ersatz-Zeichenfolge 'ORDI'

Die Verwendung des Daten-Platzhalters * ermöglicht komplexe Änderungen. Wenn ein Daten-Platzhalter * verwendet wird, muss er sowohl in der Such-Zeichenfolge als auch in der Ersatz-Zeichenfolge genau einmal vorkommen. Daten-Platzhalter dürfen nicht ganz vorn oder ganz hinten in einer Zeichenfolge stehen; geben Sie in solchen Fällen zusätzlich konstante benachbarte Zeichen oder die Zeichen \n für einen Zeilenumbruch ein. Das folgende Beispiel erklärt die Verwendung des Daten-Platzhalters *:

Eine Gedcom-Datei enthält im Individual-Record die Taufpaten-Codierung

```
1 EVEN Name1, Name2
2 TYPE Taufpaten
```

Diese Codierung kann der **Stammbaumdrucker** nicht direkt lesen. Mit Hilfe des Import-Präprozessors soll sie in diese Form umgewandelt werden:

```
1 EVEN
2 TYPE Taufpaten
2 _GODP Name1, Name2
```

Die Umwandlung erfolgt in einem einzigen Schritt mit folgenden Zeichenfolgen:

- Such-Zeichenfolge: 'EVEN *\n2 TYPE Taufpaten\n'
- Ersatz-Zeichenfolge: 'EVEN\n2 TYPE Taufpaten\n2 _GODP *\n'


Die Such-Zeichenfolge beginnt mit 'EVEN ', dem der Daten-Platzhalter * für die variablen Daten (hier 'Name1, Name2') und \n für den Zeilenumbruch folgen. Die zweite Zeile wird mit '2 TYPE Taufpaten' erfasst.

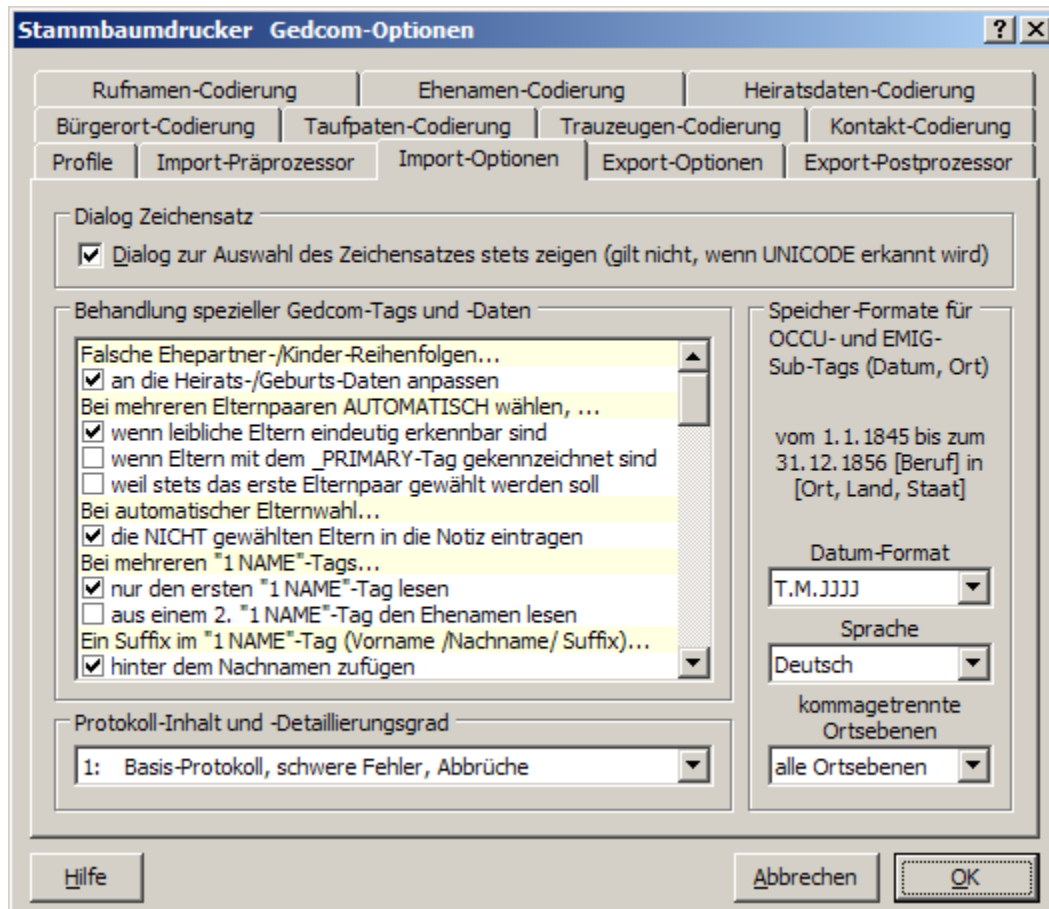
Die Ersatz-Zeichenfolge enthält hinter 'EVEN ' nicht mehr die variablen Daten. Diese folgen erst in der dritten Zeile '2 _GODP *'. Da Daten-Platzhalter nicht ganz vorn oder ganz hinten in den Zeichenfolgen stehen dürfen, wird hinten ein Zeilenumbruch \n zugefügt; damit die Ersatz-Zeichenfolge die Such-Zeichenfolge richtig ersetzt, wird dieser zusätzliche Zeilenumbruch auch hinten an die Such-Zeichenfolge angefügt.

Hinweis 1: Die Verwendung von Zeilenumbrüchen \n und Daten-Platzhaltern * kann insbesondere bei großen Gedcom-Dateien zu einer deutlichen Verzögerung des Imports führen. Haben Sie Geduld.

Hinweis 2: Die erfolgreiche Anwendung des Import-Präprozessors setzt Mindestkenntnisse des Gedcom-Standards voraus. Allerdings kann man keinen Schaden anrichten, da die Änderungen nicht in der Original-Gedcom-Datei, sondern in einer Kopie im Arbeitsspeicher durchgeführt werden.

11.18.3 Import-Optionen

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		-



Im Bereich *Dialog Zeichensatz* ist einzustellen, ob beim Importieren der **Dialog zur Auswahl des Zeichensatzes** angezeigt wird.

Der Dialog zur qualifizierten Auswahl des Zeichensatzes wird automatisch gezeigt, wenn der Konverter den Zeichensatz nicht selbst erkennen kann. Hier kann festgelegt werden, dass dieser Dialog stets gezeigt wird. Diese Option hilft weiter, wenn zum Beispiel der CHAR-Tag einen zwar bekannten, aber für die Datei falschen Zeichensatz nennt. Weitere Einzelheiten zur Zeichensatzauswahl stehen im Abschnitt [Gedcom-Datei importieren](#).

Hinweis 1: Wird eine UNICODE-Gedcom-Datei erkannt, wird dieser Dialog nie geöffnet, auch nicht bei markiertem Kontrollfeld. Die automatische Erkennung von UNICODE-Dateien anhand von Sonderzeichen ist sehr zuverlässig.

Die komplette Liste **Behandlung spezieller Gedcom-Tags und -Daten:**

Falsche Ehepartner-/Kinder-Reihenfolgen...	Stammbaumdrucker-Kosenamen/Spitznamen...
<input checked="" type="checkbox"/> an die Heirats-/Geburts-Daten anpassen	<input checked="" type="checkbox"/> aus dem "2 NICK"-Tag lesen
Bei mehreren Elternpaaren AUTOMATISCH wählen, ...	<input type="checkbox"/> aus dem "2 _AKA"-Tag lesen
<input checked="" type="checkbox"/> wenn leibliche Eltern eindeutig erkennbar sind	<input type="checkbox"/> aus dem "2 ALIA"-Tag lesen
<input type="checkbox"/> wenn Eltern mit dem _PRIMARY-Tag gekennzeichnet sind	<input type="checkbox"/> aus dem "1 ALIA"-Tag lesen
<input type="checkbox"/> weil stets das erste Elternpaar gewählt werden soll	Stammbaumdrucker-Ident-Code...
Bei automatischer Elternwahl...	<input checked="" type="checkbox"/> aus dem "1 IDNO"-Tag lesen
<input checked="" type="checkbox"/> die NICHT gewählten Eltern in die Notiz eintragen	<input type="checkbox"/> aus dem "1 REFN"-Tag lesen
Bei mehreren "1 NAME"-Tags...	<input type="checkbox"/> aus dem "1 RFN"-Tag lesen
<input type="checkbox"/> nur den ersten "1 NAME"-Tag lesen	<input type="checkbox"/> aus dem "1 RIN"-Tag lesen
<input checked="" type="checkbox"/> aus einem 2. "1 NAME"-Tag den Ehenamen lesen	<input type="checkbox"/> aus dem "1 _UID"-Tag lesen
Ein Suffix im "1 NAME"-Tag (Vorname /Nachname/ Suffix)...	<input type="checkbox"/> aus der "0 @XRef@ INDI"-Referenz lesen
<input checked="" type="checkbox"/> hinter dem Nachnamen zufügen	Bei mehreren "1 OCCU"-Tags (Beruf)...
<input type="checkbox"/> den Vorname(n) zufügen	<input type="checkbox"/> nur den ersten OCCU-Tag lesen
Den Inhalt eines "2 SPFX"-Tags...	<input checked="" type="checkbox"/> alle OCCU-Tags lesen
<input type="checkbox"/> vor dem Nachnamen einfügen	<input type="checkbox"/> nur den letzten OCCU-Tag lesen
Den Inhalt eines "2 NSFX"-Tags...	Berufsdatum...
<input type="checkbox"/> hinter dem Nachnamen zufügen	<input checked="" type="checkbox"/> aus "1 OCCU/2 DATE"-Tags lesen
Den Inhalt eines "2 NPFX"-Tags...	Auswanderungs-Daten aus "1 EMIG/2 DATE/2 PLAC"-Tags...
<input checked="" type="checkbox"/> dem Beruf zufügen	<input type="checkbox"/> in die Notiz eintragen
<input type="checkbox"/> dem Titel zufügen	Kennzeichen 'gefallen' setzen, wenn "1 DEAT/2 CAUS"-Tags
<input type="checkbox"/> vor dem Nachnamen einfügen	(Todesursache) einen der folgenden Texte enthalten:
Ehename und Geburtsname...	(Bearbeiten: Mausklick oder Zeile markieren + F2)
<input type="checkbox"/> gegenseitig austauschen	<input checked="" type="checkbox"/> gefallen, vermisst, in Kriegsgefangenschaft verstorben
Bei gleichen Geburts- und Ehenamen...	Quellen
<input type="checkbox"/> den Ehenamen nicht übernehmen	<input type="checkbox"/> Quellen-Daten importieren
'Standesamtliche' oder 'kirchliche' Heiratsdaten...	Zeichensetzung für Merkmal-Texte (Beruf, Notiz, Quellen)
<input type="checkbox"/> als 'einfache' übernehmen, wenn sie allein vorkommen	<input type="checkbox"/> Punkt am Ende jeder Zeile zufügen
'Standesamtliche' und 'kirchliche' Heiratsdaten...	<input type="checkbox"/> Punkt am Ende jedes Merkmals zufügen
<input type="checkbox"/> gegenseitig austauschen	Programm-spezifische Besonderheiten berücksichtigen
Nachname-Varianten...	<input type="checkbox"/> FTM: Beruf aus PLAC-Tag unter leerem OCCU-Tag lesen
<input type="checkbox"/> aus "1 ALIA"-Tags lesen und in Klammern zufügen	<input type="checkbox"/> FTM: Religion aus PLAC-Tag unter leerem RELI-Tag lesen
<input type="checkbox"/> aus "2 ALIA"-Tags lesen und in Klammern zufügen	<input type="checkbox"/> AF2000: Wohnort aus "1 _LEBENSORT"-Tag lesen

Im Bereich **Behandlung spezieller Gedcom-Tags und -Daten** sind einige Optionen in der Liste zu erklären:

Mit dem Kontrollfeld **Falsche Ehepartner-/Kinder-Reihenfolgen an die Heirats-/Geburts-Daten anpassen** können Fehler in den Gedcom-Records beseitigt werden: Wenn in der Gedcom-Datei die Reihenfolgen von Ehen und Kindern nicht mit den chronologischen Reihenfolgen der Heirats- beziehungsweise Geburtsdaten übereinstimmen, können mit dieser Option die Reihenfolgen an die Datumsangaben angepasst werden: In der Reihenfolge weiter hinten aufgeführte Ehen mit früherem Heiratsdatum werden in der Reihenfolge nach vorn verschoben, sodass sie vor den Ehen mit späterem Heiratsdatum stehen; analog werden falsche Kinder-Reihenfolgen angepasst. Am besten übernehmen Sie zunächst die Daten ohne diese Option und schauen im Protokoll, ob die Integritätsprüfung überhaupt Probleme mit den Heirats- oder Geburts-Reihenfolgen nennt. Danach entscheiden Sie, ob Sie die Ursprungsdaten in dem Genealogie-Programm korrigieren, das die Gedcom-Datei exportierte, oder ob Sie hier mit dieser Option die Reihenfolgen anpassen.

Hinweis 2: Wenn auch nur ein einziges Heirats- beziehungsweise Geburtsdatum fehlt, ist nicht sichergestellt, dass die Anpassung der Reihenfolgen den tatsächlichen Verhältnissen gerecht wird. Es ist dann nur sichergestellt, dass die Reihenfolgen mit den vorliegenden Daten in sich widerspruchsfrei sind.

Weiter ist zu bedenken, dass für uneheliche Partnerschaften keine Heiratsdaten gespeichert werden, ihre chronologische Position in einer Reihe mehrerer Partnerschaften also nicht geprüft werden kann.

Wenn in der Gedcom-Datei für ein Kind **mehrere Elternpaare** gespeichert sind (zum Beispiel leibliche und Adoptiveltern), muss eines dieser Elternpaare für die Übernahme in die **Stammbaumdrucker**-Datensätze ausgewählt werden. Diese Auswahl kann mit drei Optionen automatisch erfolgen: Wenn die leiblichen Eltern eindeutig erkennbar sind, wenn Eltern mit einem _PRIMARY-Tag gekennzeichnet sind, oder wenn stets das erste Elternpaar gewählt werden soll. Zusätzlich kann angegeben werden, ob die nicht gewählten Eltern in die Notiz eingetragen werden sollen. Wenn kein Kontrollfeld zur automatischen Elternwahl markiert wird oder wenn die Bedingung der markierten Option nicht erfüllt wird, erscheint ein Dialog, in dem die Elternwahl manuell erfolgen muss.

Die Option **Ehename und Geburtsname gegenseitig austauschen** wird verwendet, wenn in einer Gedcom-Datei in den "1 NAME"-Tags nicht, wie üblich, die Geburtsnamen, sondern gegebenenfalls die Ehenamen stehen. In diesen Fällen stehen die Geburtsnamen in benutzerdefinierten Tags. Durch einen gegenseitigen Austausch der beiden Namen werden sie den richtigen Datenfeldern im **Stammbaumdrucker** zugeordnet.

Die Speicher-Formate für **OCCU- und EMIG-Sub-Tags (Datum, Ort)** betreffen die Übernahme von Berufs- und Auswanderungs-Datumsangaben und -Orten, die in einer Gedcom-Datei in den OCCU- und EMIG-Sub-Tags

DATE und PLAC enthalten sein können. Der **Stammbaumdrucker** übernimmt die Datums- und Ortsangaben in das Datenfeld für den Beruf beziehungsweise im Falle von Auswanderungsdaten optional in die Notiz. Die Datums- und Ortsangaben sind damit integrierte Bestandteile der Berufs- oder Auswanderungsangaben und können daher später bei der Ausgabe nicht mehr einzeln verarbeitet werden, insbesondere können sie nicht mehr in eine der verfügbaren Ausgabesprachen übersetzt werden. Daher sind bereits hier beim Import das Datum-Format und die Sprache für eine spätere Ausgabe festzulegen.

So schreibt der **Stammbaumdrucker** den Beruf in das Berufsfeld: [Datum] [Beruf] in [Ort], zum Beispiel '1894 Bäcker in Berlin'. Die Auswanderungsdaten werden so in die Notiz eingetragen: [Datum] Auswanderung nach [Ort], zum Beispiel '1895 Auswanderung nach Boston, USA'. Das Format der Datumsausgabe richtet sich nach der Wahl aus der aufklappbaren Auswahlliste *Datum-Format*. Die Wörter 'in' und 'nach' werden unter Verwendung der Ausgabesprachendatei in die Sprache übersetzt, die in der Liste *Sprache* gewählt wurde. Die Ausgabe von kommagetrennten Ortsebenen wird in der aufklappbaren Auswahlliste *kommagetrennte Ortsebenen* ausgewählt.

Die komplette Liste **Protokoll-Inhalt und -Detaillierungsgrad**:

- 1: Basis-Protokoll, schwere Fehler, Abbrüche
- 2: + nicht auswertbare oder ungültige Datums-Textphrasen
- 3: + nicht oder anders übernommene Daten
- 4: + Anpassung von Ehepartner- und Kinder-Reihenfolgen
- 5: + Syntaxmängel in NAME-Tags
- 6: + Kalenderumrechnungen
- 7: + Referenz @...@ --> DsNr (Achtung: 1 Zeile/Person)


Im Bereich *Protokoll-Inhalt und -Detaillierungsgrad* kann das Konvertierungs-Protokoll eingestellt werden. Die Konvertierung einer Gedcom-Datei in **Stammbaumdrucker**-Datensätze erzeugt stets ein Protokoll, in dem neben den erwarteten Ereignissen auch Daten festgehalten werden, die Probleme bereitet haben. Dieses Protokoll kann auch kopiert und gespeichert werden.

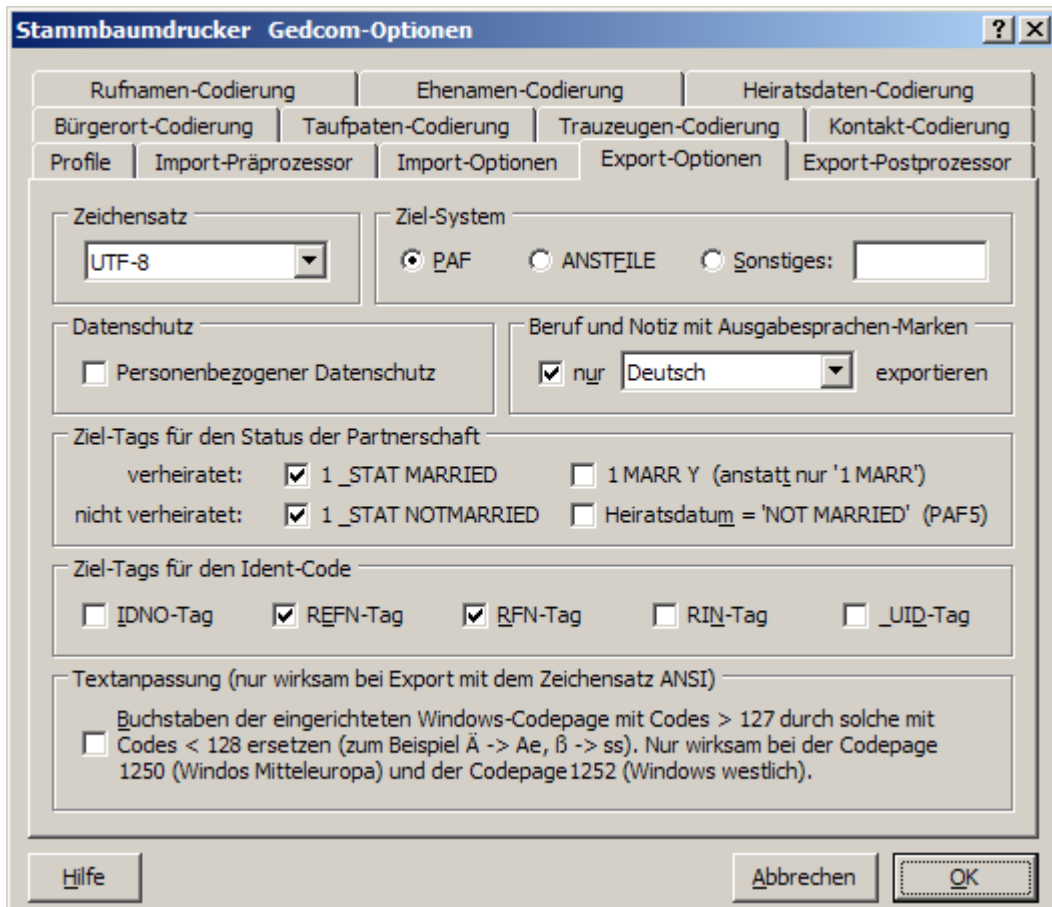
Der Inhalt beziehungsweise der Detaillierungsgrad des Protokolls kann aus der Liste ausgewählt werden. Die Stufen 2 bis 5 geben die Möglichkeit, die Ausgangsdaten zu prüfen und zum Beispiel Eingabefehler in den Daten des exportierenden Genealogie-Programms zu korrigieren.

In der Stufe 7 entstehen sehr lange Protokolle, da für jede Person eine Zeile mit der Referenz zwischen den Gedcom-INDI-Records und den **Stammbaumdrucker**-Datensatznummern aufgenommen wird. Diese Referenz wird eventuell für die Suche nach komplexen Fehlern benötigt, sollte im Normalfall aber entbehrlich sein.

Hinweis 3: *Nicht auswertbare oder ungültige Datums-Textphrasen* werden im Anhang im Abschnitt [Datumsformate in Stammbaumdrucker-Datensätzen und in Gedcom-Dateien](#)^[334] erläutert. Ab Protokoll-Inhalt/Detaillierungsgrad 2 wird jede einzelne Datums-Textphrase im Protokoll vermerkt. Außerdem kann später im Menü [Personendaten](#)^[48] die Funktion *Datensätze mit bestimmten Merkmalen suchen*, *Datensätze mit Datums-Textphrasen suchen* verwendet werden, um nach dem Importieren einer Gedcom-Datei die Daten zu prüfen.

11.18.4 Export-Optionen

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		-



Im Bereich **Zeichensatz** muss vorgegeben werden, in welchen Zeichensatz die exportierte Gedcom-Datei codiert sein soll. In der aufklappbaren Auswahlliste stehen verschiedene Zeichensätze zur Verfügung: **ASCII** (DOS Codepages 437 und 850), **ANSEL**, **ANSI** (Windows-Codepage entsprechend dem eingerichteten Gebietsschema), **UTF-8** und **UNICODE**.

Der Gedcom-Standard sieht die Angabe der Quelle und des **Ziel-Systems** des Datenaustausches vor. **PAF** ist die Standard-Anwendung der LDS (1) für die Personendaten-Verwaltung. **ANSTFILE** bedeutet Ancestral File und bezeichnet eine Datei, die der LDS (1) zur Aufnahme in ihr Familienarchiv gegeben wird. Über die Auswahl **Sonstiges** kann jedes beliebige Ziel-System angegeben werden, das eine solche Angabe beim Importieren der Gedcom-Datei prüft.

Wenn die exportierte Gedcom-Datei veröffentlicht werden soll, ist die Aktivierung des **Datenschutzes** zu empfehlen. Die Regeln des personenbezogenen Datenschutzes werden in den Programm-Optionen, Registerkarte **Datenschutz**^[208], eingestellt.

Wenn in den Personendaten, Datenfelder **Beruf** und **Notiz**, **Ausgabesprachen-Marken** verwendet wurden, werden normalerweise die kompletten Feldinhalte exportiert. Mit dem Kontrollfeld **nur** [Ausgabesprache] **exportieren** können Sie vorgeben, dass nur der Abschnitt exportiert wird, dessen Ausgabesprachen-Marke der hier eingestellten Sprache entspricht. Es stehen alle Sprachen zur Verfügung, die in der Ausgabesprachendatei Stammbaumdrucker.spr enthalten sind. Details zu Ausgabesprachen-Marken finden Sie im Abschnitt [Die Verwendung von Ausgabesprachen-Marken](#)^[85].

Der **Status der Partnerschaft** ist im Gedcom-Standard nicht ausreichend geregelt. Hier kann eingestellt werden, in welcher Form der Status in die Gedcom-Datei exportiert werden soll. Die Option '1 MARR Y' ist nach dem Gedcom-Standard zwar möglich, es gibt aber für den Zusatz Y(es) nicht das Gegenteil No, sodass keine eindeutige Klarheit besteht. PAF5 empfiehlt die Verwendung des Datenfeldes für das Heiratsdatum, um eine uneheliche Partnerschaft zu dokumentieren.

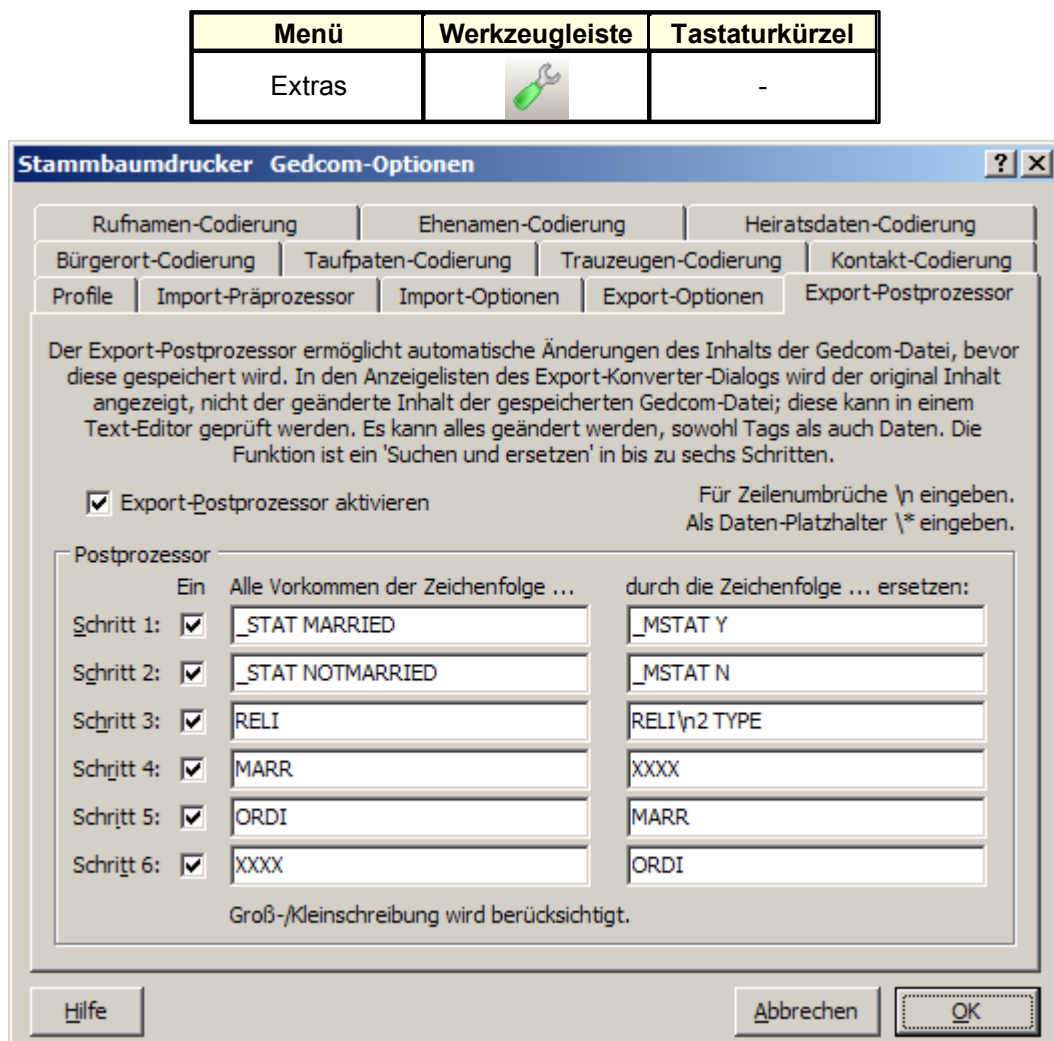
Im Bereich **Ziel-Tags für den Ident-Code** wird bestimmt, in welche Gedcom-Tags der Inhalt des Datenfeldes

Ident-Code geschrieben wird. Hier können mehrere Kontrollfelder markiert werden.

Die **Textanpassung** arbeitet nur, wenn unter Windows die Codepage 1250 (Windows Mitteleuropa) oder die Codepage 1252 (Windows westlich) eingerichtet ist. Sie löst zum Beispiel deutsche Umlaute, das 'ß' und die 'harten' Bindestriche und Leerstellen auf. Alle Zeichen mit einem Code über 127 (sogenannte diakritische Zeichen) werden durch Zeichen mit einem Code unter 128 ersetzt. Dies kann helfen, die Daten auf einem Ziel-System mit eingeschränkten Möglichkeiten zu verarbeiten, führt in der Regel aber zu einem Verlust an Informationen beziehungsweise zu nicht korrekten Schreibweisen.

(1) Herausgeber und Copyright: Family History Department, The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints (amerikanische Abkürzung "LDS"), 50 East North Temple Street, Salt Lake City, UT 84150, USA. Internet: www.familysearch.org.

11.18.5 Export-Postprozessor



Der **Export-Postprozessor** bietet die Möglichkeit, beim empfangenden Genealogie-Programm auftretende Importprobleme durch automatische Änderungen des Inhalts der exportierten Gedcom-Datei zu lösen. Manchmal treten solche Probleme durch abweichende Schreibweisen oder die Verwendung anderer Schlüsselwörter in der Gedcom-Datei auf. Der Export-Postprozessor kann bis zu sechs Operationen **Suchen und ersetzen** für die ganze Gedcom-Datei ausführen. Diese Operationen können sich auch über mehrere Zeilen erstrecken; Zeilenumbrüche werden mit der Zeichenfolge `\n` eingegeben. Variable Daten werden mit der Zeichenfolge `*` erfasst.

Die Operationen *Suchen und ersetzen* gehören zum Konvertierungsprozess, sodass sie bei wiederholten Konvertierungen mit den dann aktuellen Zeichenfolgen ausgeführt werden.

Der Export-Postprozessor kann mit Kontrollfeldern komplett oder je Schritt ein- oder ausgeschaltet werden. Nicht benötigte Schritte müssen nicht gelöscht werden; es reicht die Deaktivierung des Kontrollfeldes *Ein*.

Die Einstellungen einschließlich der Zeichenfolgen werden wie alle anderen Gedcom-Optionen behandelt, sodass sie später wieder zur Verfügung stehen.

Jeder der sechs Schritte kann eine Operation *Suchen und ersetzen* durchführen. Jeder einzelne Schritt wird auf alle Zeilen der Gedcom-Datei angewendet, bevor der nächste Schritt abgearbeitet wird.

Die folgenden Beispiele verwenden die Schritt-Nummern des oben gezeigten Bildes:

Zur Änderung der Schreibweise eines Tags reicht ein Schritt:

- Schritt 1: Such-Zeichenfolge `'_STAT MARRIED'`, Ersatz-Zeichenfolge `'_MSTAT Y'`
- Schritt 2: Such-Zeichenfolge `'_STAT NOTMARRIED'`, Ersatz-Zeichenfolge `'_MSTAT N'`

Zum Ersetzen einer einzeiligen Codierung durch eine zweizeilige Codierung reicht ein Schritt:

- Schritt 3: Such-Zeichenfolge `'RELI'`, Ersatz-Zeichenfolge `'RELI\n2 TYPE'`. Für den Zeilenumbruch wird `\n` eingegeben; die Ersatz-Zeichenfolge dieses Beispiels enthält also Zeichenfolgen für zwei Zeilen: Das Ende der ersten Zeile soll `'RELI'` sein, der Anfang der zweiten Zeile soll `'2 TYPE'` sein. Mit diesem Beispiel würde die Zeile `'1 RELI katholisch'` durch zwei aufeinander folgende Zeilen `'1 RELI'` und `'2 TYPE katholisch'` ersetzt.

Umgekehrt geht es analog.

Zum Austausch der Schreibweise zweier Tags benötigt man drei Schritte, zum Beispiel Austausch von verkehrt zugeordneten Tags MARR und ORDI für die standesamtlichen und kirchlichen Heiratsdaten:

- Schritt 4: Such-Zeichenfolge 'MARR', Ersatz-Zeichenfolge 'XXXX'
- Schritt 5: Such-Zeichenfolge 'ORDI', Ersatz-Zeichenfolge 'MARR'
- Schritt 6: Such-Zeichenfolge 'XXXX', Ersatz-Zeichenfolge 'ORDI'

Die Verwendung des Daten-Platzhalters * ermöglicht komplexe Änderungen. Wenn ein Daten-Platzhalter * verwendet wird, muss er sowohl in der Such-Zeichenfolge als auch in der Ersatz-Zeichenfolge genau einmal vorkommen. Daten-Platzhalter dürfen nicht ganz vorn oder ganz hinten in einer Zeichenfolge stehen; geben Sie in solchen Fällen zusätzlich konstante benachbarte Zeichen oder die Zeichen \n für einen Zeilenumbruch ein. Das folgende Beispiel erklärt die Verwendung des Daten-Platzhalters *:

Der Stammbaumdrucker kann im Individual-Record unter anderem diese Taufpaten-Codierung exportieren:

```
1 EVEN
2 TYPE Taufpaten
2 _GODP Name1, Name2
```

Das vorgesehene Programm für den Import der Gedcom-Datei kann diese Codierung aber nicht lesen; es erwartet folgende Taufpaten-Codierung:

```
1 EVEN Name1, Name2
2 TYPE Taufpaten
```

Die Umwandlung erfolgt in einem einzigen Schritt mit folgenden Zeichenfolgen:

- Such-Zeichenfolge: 'EVEN\n2 TYPE Taufpaten\n2 _GODP *\n'
- Ersatz-Zeichenfolge: 'EVEN *\n2 TYPE Taufpaten\n'


Die Such-Zeichenfolge beginnt mit 'EVEN ', dem die zweite Zeile '2 TYPE Taufpaten' und die dritte Zeile '2 _GODP ' mit dem Daten-Platzhalter * für die variablen Daten (hier 'Name1, Name2') folgen. Die Zeilen sind durch Zeilenumbrüche \n getrennt. Da Daten-Platzhalter nicht ganz vorn oder ganz hinten in den Zeichenfolgen stehen dürfen, wird hinten ein zusätzlicher Zeilenumbruch \n zugefügt.

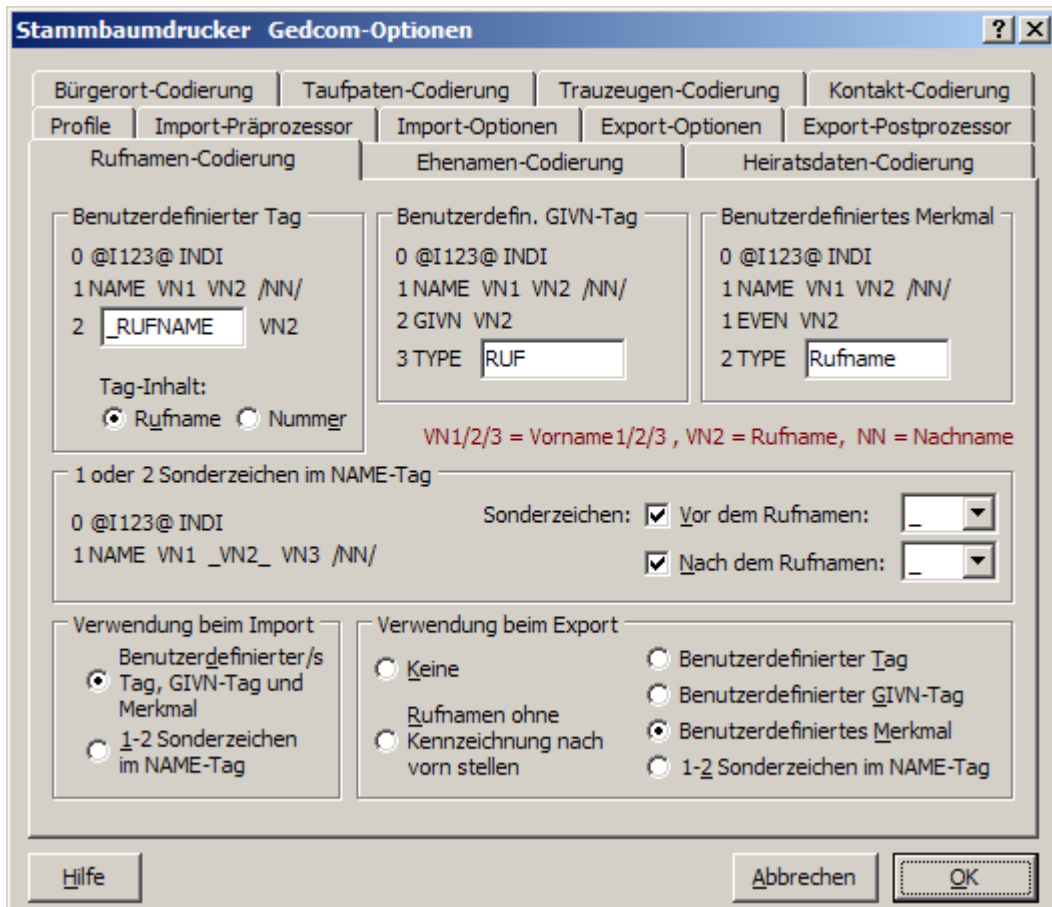
Die Ersatz-Zeichenfolge enthält hinter 'EVEN ' den Daten-Platzhalter * für die variablen Daten, gefolgt von der zweiten Zeile '2 TYPE Taufpaten'. Da die Such-Zeichenfolge mit einem zusätzlichen Zeilenumbruch \n abgeschlossen werden musste, erhält auch die Ersatz-Zeichenfolge am Ende einen zusätzlichen Zeilenumbruch \n.

Hinweis 1: Die Verwendung von Zeilenumbrüchen \n und Daten-Platzhaltern * kann insbesondere bei großen Gedcom-Dateien zu einer deutlichen Verzögerung des Exports führen. Haben Sie Geduld.

Hinweis 2: Die erfolgreiche Anwendung des Export-Postprozessors setzt Mindestkenntnisse des Gedcom-Standards voraus. Die exportierte Gedcom-Datei sollte in einem Text-Editor geprüft werden.

11.18.6 Rufnamen-Codierung

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		-



Stammbaumdrucker Gedcom-Optionen

Bürgerort-Codierung Taufpaten-Codierung Trauzeugen-Codierung Kontakt-Codierung
 Profile Import-Präprozessor Import-Optionen Export-Optionen Export-Postprozessor

Rufnamen-Codierung Ehenamen-Codierung Heiratsdaten-Codierung

Benutzerdefinierter Tag
 0 @I123@ INDI
 1 NAME VN1 VN2 /NN/
 2 _RUFNAME VN2
 Tag-Inhalt:
☒ Rufname ☐ Nummer

Benutzerdefin. GIVN-Tag
 0 @I123@ INDI
 1 NAME VN1 VN2 /NN/
 2 GIVN VN2
 3 TYPE RUF

Benutzerdefiniertes Merkmal
 0 @I123@ INDI
 1 NAME VN1 VN2 /NN/
 1 EVEN VN2
 2 TYPE Rufname

VN1/2/3 = Vorname1/2/3 , VN2 = Rufname, NN = Nachname

1 oder 2 Sonderzeichen im NAME-Tag
 0 @I123@ INDI
 1 NAME VN1 _VN2_ VN3 /NN/
 Sonderzeichen: ☒ Vor dem Rufnamen:
☒ Nach dem Rufnamen:

Verwendung beim Import
☒ Benutzerdefinierter/s Tag, GIVN-Tag und Merkmal
☐ 1-2 Sonderzeichen im NAME-Tag

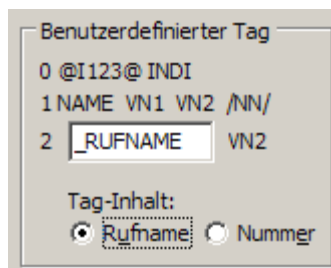
Verwendung beim Export
☐ Keine
☐ Rufnamen ohne Kennzeichnung nach vorn stellen
☐ Benutzerdefinierter Tag
☐ Benutzerdefinierter GIVN-Tag
☒ Benutzerdefiniertes Merkmal
☐ 1-2 Sonderzeichen im NAME-Tag

Hilfe Abbrechen OK

Für die Codierung von Rufnamen gibt es vier Methoden: *Benutzerdefinierter Tag*, *Benutzerdefinierter GIVN-Tag*, *Benutzerdefiniertes Merkmal* und *1 oder 2 Sonderzeichen im NAME-Tag*. Der Dialog zeigt für jede Methode beispielhafte Zeilen eines Individual-Records aus einer Gedcom-Datei.

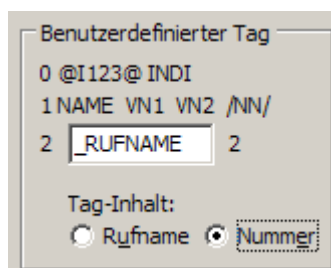
Die Methode **Benutzerdefinierter Tag** kann bezüglich des Tag-Inhalts in zwei Varianten genutzt werden:

Mit dem Tag-Inhalt *Rufname* wird derjenige Vorname aus der Reihe von mehreren Vornamen wiederholt, der als Rufname gelten soll:



Benutzerdefinierter Tag
 0 @I123@ INDI
 1 NAME VN1 VN2 /NN/
 2 _RUFNAME VN2
 Tag-Inhalt:
☒ Rufname ☐ Nummer

Mit dem Tag-Inhalt *Nummer* wird die Nummer des Rufnamens in der Reihe der Vornamen ausgewiesen:



Benutzerdefinierter Tag
 0 @I123@ INDI
 1 NAME VN1 VN2 /NN/
 2 _RUFNAME 2
 Tag-Inhalt:
☐ Rufname ☒ Nummer

Die Methoden **Benutzerdefinierter GIVN-Tag** und **Benutzerdefiniertes Merkmal** wiederholen denjenigen Vornamen aus einer Reihe von mehreren Vornamen, der als Rufname gelten soll.

Die Methode **1 oder 2 Sonderzeichen im NAME-Tag** kennzeichnet den Rufnamen in der Reihe von mehreren Vornamen direkt im NAME-Tag mit Sonderzeichen. Diese Methode kann beim Öffnen auch eine besondere Variante erkennen, in der der Rufname nicht innerhalb der Reihe der Vornamen gekennzeichnet wird, sondern am Ende der Reihe in Sonderzeichen eingefasst wiederholt wird. Ein Beispiel solch eines NAME-Tags: 1 NAME Vorname1 Vorname2 Vorname3 "Vorname2" /Nachname/.

Abschließend ist noch die *Verwendung beim Import und Export* festzulegen. Beim *Export* kann auch bestimmt werden, keine Methode zu verwenden oder einen im **Stammbaumdrucker** gekennzeichneten Rufnamen in der Reihe mehrerer Vornamen ohne Kennzeichnung ganz nach vorn zu stellen.

Weitere Details der Rufnamen-Codierung und der entsprechenden Konvertierung sind im Anhang im Abschnitt [Details der Gedcom-Konvertierung](#)^[316] nachzulesen.

Tipp: Um den Gedcom-Konverter auf die Codierungsmethode eines Genealogie-Programms einzustellen, muss ermittelt werden, ob dieses Genealogie-Programm überhaupt Rufnamen verwalten kann und, wenn das der Fall ist, wie die Rufnamen codiert werden. Dazu exportieren Sie mit dem Genealogie-Programm eine Test-Gedcom-Datei, in der eine Test-Person enthalten ist, für die mehrere Vornamen und ein Rufname definiert wurden. Diese Datei wird im **Stammbaumdrucker** geöffnet, sodass Sie in der Anzeige-Liste der Individual-Records nachsehen können, nach welcher Methode codiert wurde. Anhand der bekannten Namen der Test-Person werden Sie sehr leicht die Übereinstimmung mit einer der vier im Dialog gezeigten Methoden erkennen und den Tag mit dem Tag-Inhalt, den GIVN-Typ, den Merkmal-Typ oder die Sonderzeichen festlegen können. Der Tag oder der Typ wird dann im jeweiligen Datenfeld eingegeben, Sonderzeichen werden mit den Kontrollfeldern aktiviert und aus den aufklappbaren Auswahllisten *Sonderzeichen* gewählt.

Einstellungs-Beispiele:

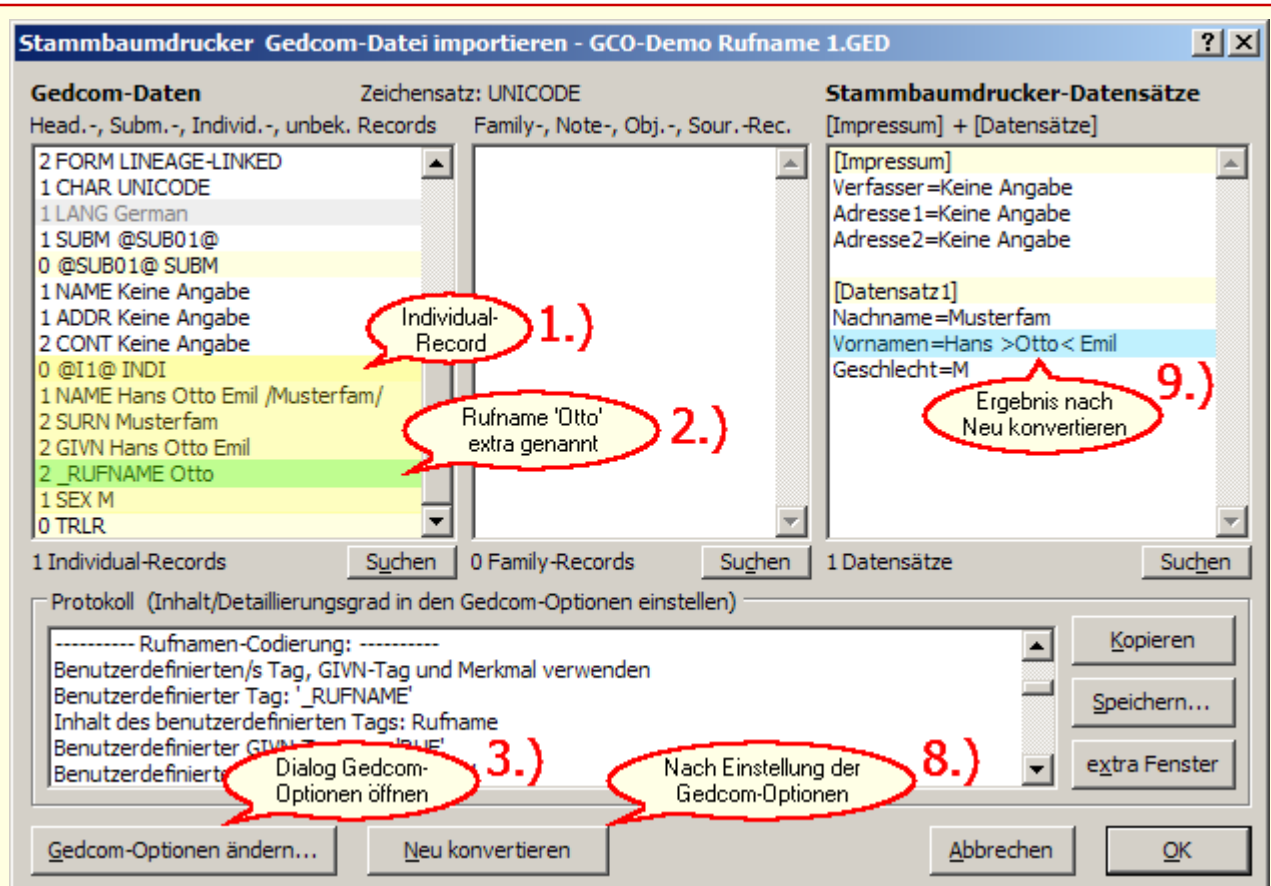
Diese Beispiele folgen dem oben genannten Tipp. Die Test-Gedcom-Dateien enthalten eine Test-Person 'Hans Otto Emil Musterfam'; 'Otto' ist der Rufname, dessen Codierungs-Methode gesucht wird.

Der Konverter-Dialog wird auf dem Monitor nach links verschoben, und die linke Anzeigeliste wird mit der Bildlaufleiste so verschoben, dass die Daten der Test-Person komplett zu sehen sind. Dann wird zusätzlich der Dialog *Gedcom-Optionen* geöffnet, indem Sie im Konverter-Dialog auf die Schaltfläche *Gedcom-Optionen ändern...* klicken, und dessen Registerkarte *Rufnamen-Codierung* nach vorn geholt; dieser Dialog wird dann auf dem Monitor nach rechts verschoben, sodass Sie die entsprechenden Daten in beiden Dialogen sehen können.

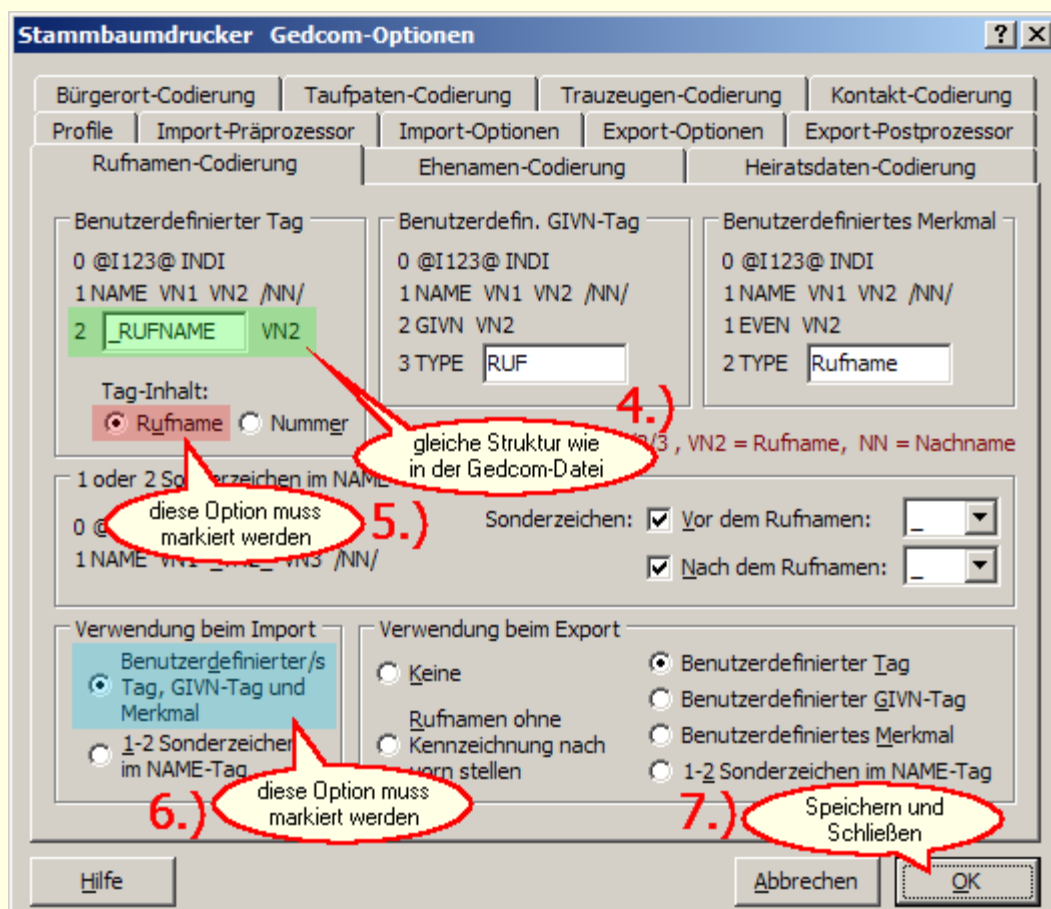
Es werden Beispiele für alle Methoden der Rufnamen-Codierung geboten:

Benutzerdefinierter Tag, Tag-Inhalt Rufname:

- 1.) Die Test-Gedcom-Datei wird geöffnet, und in der linken Liste wird der Individual-Record von Hans Otto Emil Musterfam gesucht (gelb hervorgehoben).
- 2.) Innerhalb des Individual-Records wird gesucht, ob der Rufname 'Otto' extra aufgeführt oder hervorgehoben wird. Dies ist in der Zeile '2 _RUFNAME Otto' der Fall (grün hervorgehoben). Darin ist '_RUFNAME' der Tag (englisch tæg, Markierung eines Datenfeldes); hier könnte auch ein ganz anderes Wort stehen, es kommt nur auf die Struktur an. Es ist übrigens üblich, benutzerdefinierte Tags mit einem Unterstrich beginnen zu lassen, um sie leicht von Standard-Tags des Gedcom-Standards unterscheiden zu können.



3.) Durch Mausklick auf die Schaltfläche *Gedcom-Optionen ändern...* wird der Dialog *Gedcom-Optionen* geöffnet. Darin wird die Registerkarte *Rufnamen-Codierung* nach vorn geholt:



4.) Unter den angebotenen vier Codierungs-Methoden wird diejenige gesucht, die den Rufnamen in der gleichen Struktur ausweist wie die Test-Gedcom-Datei. Dies ist in der Methode *Benutzerdefinierter Tag* der

Fall, denn dort gibt es eine Zeile '2 [Eingabefeld] VN2' mit VN2 = Rufname (grün hervorgehoben). In das Eingabefeld wird jetzt der Tag eingegeben, der in der Test-Gedcom-Datei verwendet wurde, in diesem Beispiel also '_RUFNAME'.

5.) Dies gilt allerdings nur, wenn das Tag-Inhalt-Optionsfeld *Rufname* markiert ist (rot hervorgehoben); andernfalls würde die Zeile '2 [Eingabefeld] 2' enthalten mit 2 = Nummer des Rufnamens in der Reihe aller Vornamen (siehe 2. Einstellungs-Beispiel).

6.) Schließlich muss die gefundene Methode für den Import festgelegt werden (blau hervorgehoben).

7.) Mit der Schaltfläche OK werden die Gedcom-Optionen gespeichert und der Dialog geschlossen.

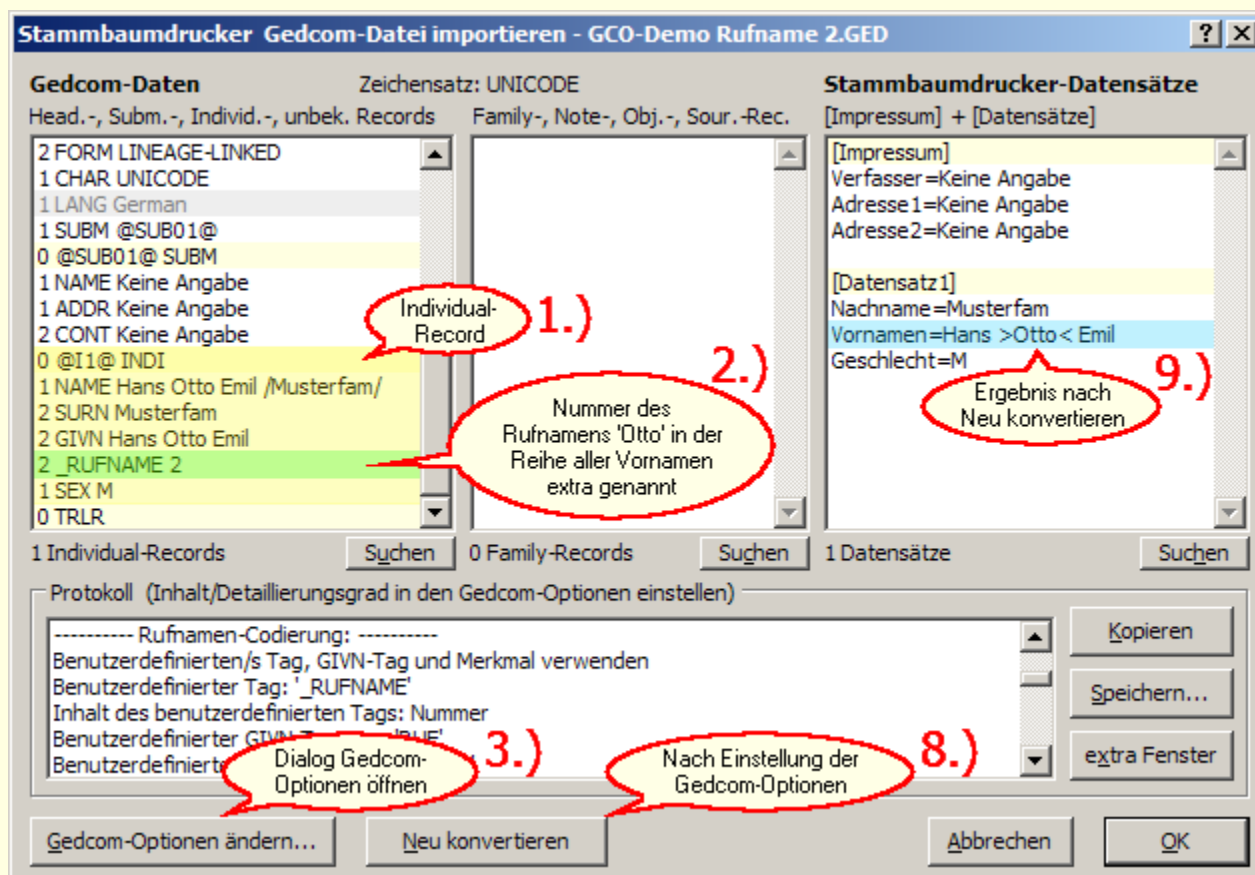
8.) Zurück im Konverter-Dialog wird nun die Schaltfläche *Neu konvertieren* betätigt.

9.) In der rechten Anzeigeliste der **Stammbaumdrucker**-Datensätze können Sie nun die im **Stammbaumdrucker** verwendete Rufnamen-Kennzeichnung mit den spitzen Klammern sehen (blau hervorgehoben).

Benutzerdefinierter Tag, Tag-Inhalt Nummer:

1.) Die Test-Gedcom-Datei wird geöffnet, und in der linken Liste wird der Individual-Record von Hans Otto Emil Musterfam gesucht (gelb hervorgehoben).

2.) Innerhalb des Individual-Records wird gesucht, ob der Rufname 'Otto' extra aufgeführt oder hervorgehoben wird. Dies ist nicht der Fall. Es gibt aber eine Zeile, deren Tag (englisch *tæg*, Markierung eines Datenfeldes) '_RUFNAME' den Schluss zulässt, dass sie den Rufnamen kennzeichnet. Dies ist die Zeile '2 _RUFNAME 2' (grün hervorgehoben), in der nach dem Tag die Ziffer 2 steht, die der Nummer des Rufnamens 'Otto' in der Reihe aller Vornamen entspricht (je nach den Vornamen einer anderen Test-Person kann hier auch eine andere Zahl stehen). In dieser Zeile ist '_RUFNAME' der Tag; hier könnte auch ein ganz anderes Wort stehen, es kommt nur auf die Struktur an. Dies ist eine eher selten anzutreffende Methode der Rufnamen-Codierung.



3.) Durch Mausklick auf die Schaltfläche *Gedcom-Optionen ändern...* wird der Dialog *Gedcom-Optionen* geöffnet. Darin wird die Registerkarte *Rufnamen-Codierung* nach vorn geholt:

4.) Unter den angebotenen vier Codierungs-Methoden wird diejenige gesucht, die den Rufnamen in der gleichen Struktur ausweist wie die Test-Gedcom-Datei. Dies ist in der Methode *Benutzerdefinierter Tag* der Fall, denn dort gibt es eine Zeile '2 [Eingabefeld] 2' mit 2 = Nummer des Rufnamens VN2 in der Reihe aller Vornamen (grün hervorgehoben); die hier genannte 2 gehört zu den Beispieldaten dieses Dialogs und ist nur zufällig gleich der 2 des Einstellungs-Beispiels. In das Eingabefeld wird jetzt der Tag eingegeben, der in der Test-Gedcom-Datei verwendet wurde, in diesem Beispiel also '_RUFNAME'.

5.) Dies gilt allerdings nur, wenn das Tag-Inhalt-Optionsfeld *Nummer* markiert ist (rot hervorgehoben); andernfalls würde die Zeile '2 [Eingabefeld] VN2' enthalten mit VN2 = Rufname (siehe 1. Einstellungs-Beispiel).

6.) Schließlich muss die gefundene Methode für den Import festgelegt werden (blau hervorgehoben).

7.) Mit der Schaltfläche *OK* werden die Gedcom-Optionen gespeichert und der Dialog geschlossen.

8.) Zurück im Konverter-Dialog wird nun die Schaltfläche *Neu konvertieren* betätigt.

9.) In der rechten Anzeigeliste der **Stammbaumdrucker**-Datensätze können Sie nun die im **Stammbaumdrucker** verwendete Rufnamen-Kennzeichnung mit den spitzen Klammern sehen (blau hervorgehoben).

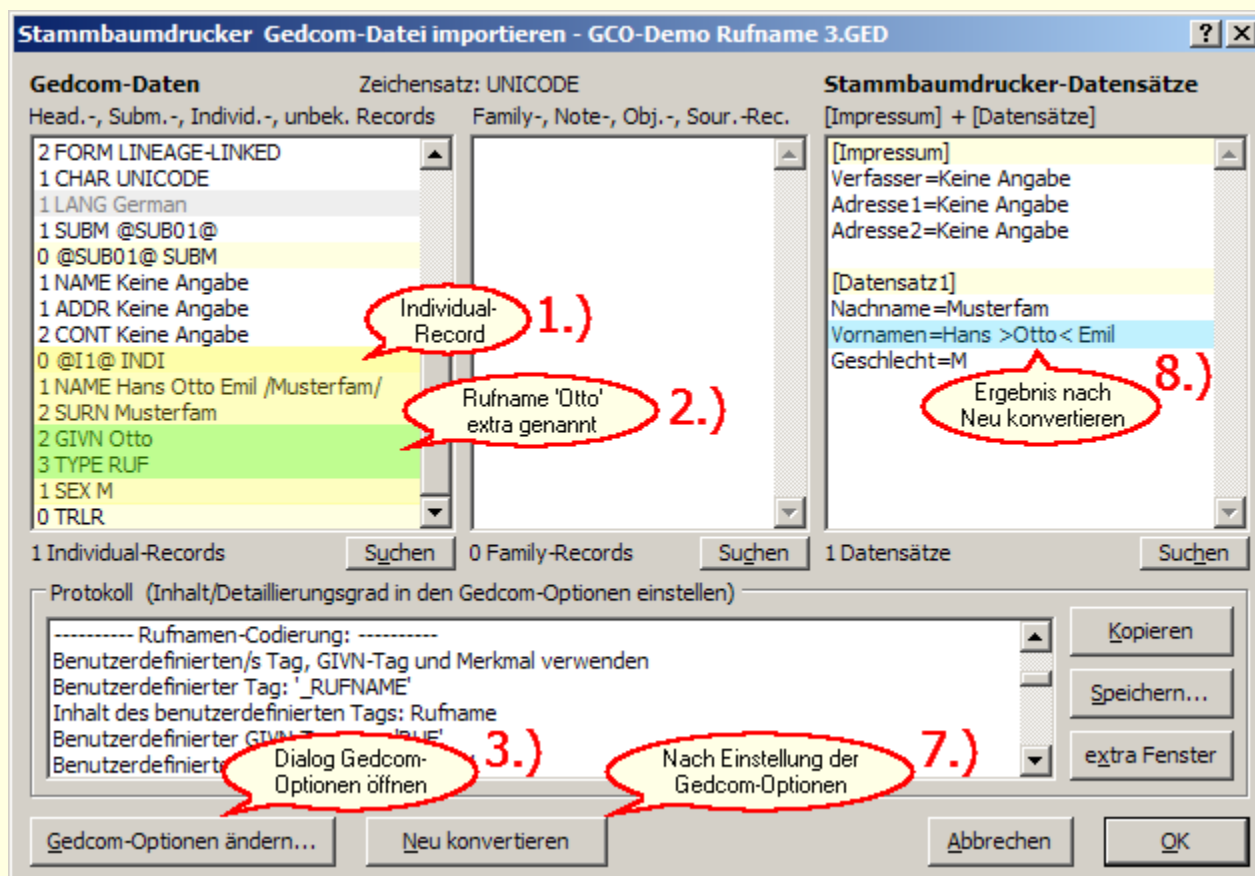
☐ **Benutzerdefinierter GIVN-Tag:**

1.) Die Test-Gedcom-Datei wird geöffnet, und in der linken Liste wird der Individual-Record von Hans Otto Emil Musterfam gesucht (gelb hervorgehoben).

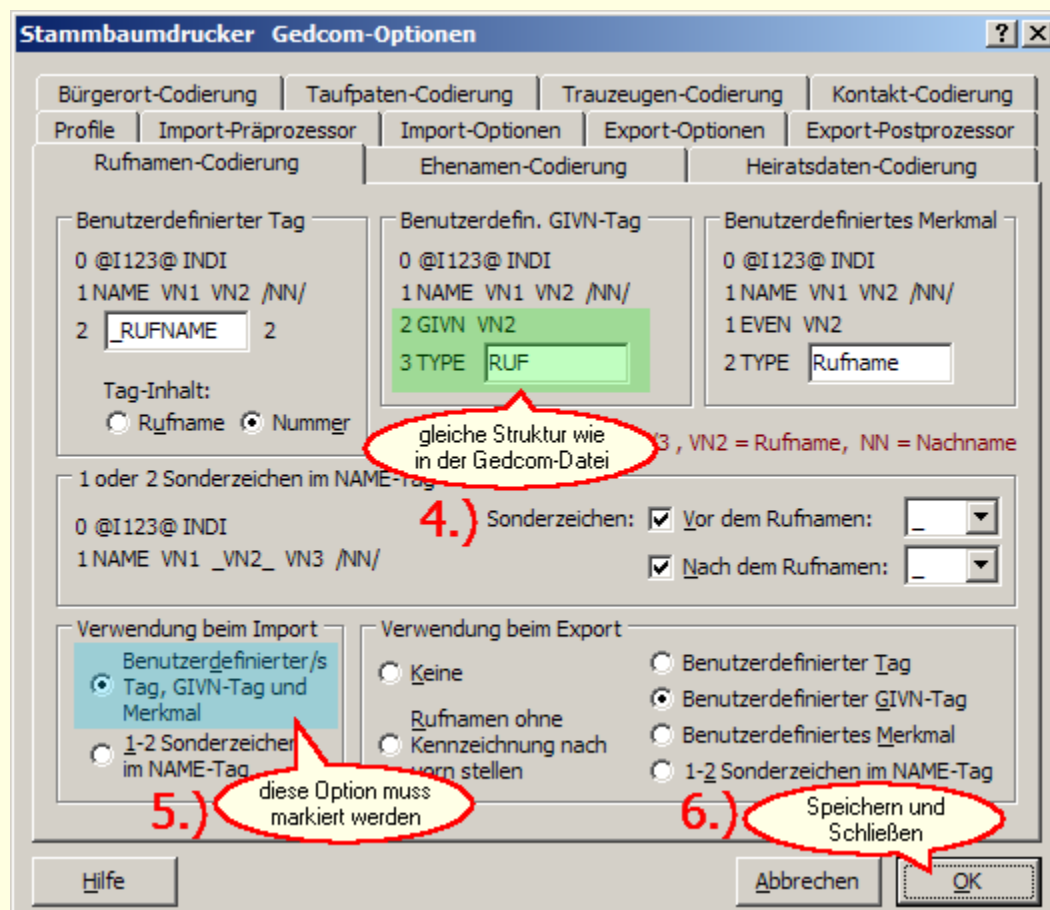
2.) Innerhalb des Individual-Records wird gesucht, ob der Rufname 'Otto' extra aufgeführt oder hervorgehoben wird. Dies ist in der Zeile '2 GIVN Otto' der Fall, der ein weiterer Tag (englisch *tæg*, Markierung eines Datenfeldes) '3 TYPE RUF' zugeordnet ist (grün hervorgehoben). Die Zuordnung ergibt sich aus der um 1 größeren führenden Ziffer: 3... ist 2... zugeordnet. In der Zeile '3 TYPE RUF' steht 'RUF' für den Typ Rufname; hier könnte auch ein ganz anderes Wort stehen, es kommt nur auf die Struktur an. Es kommt in Gedcom-Dateien häufig vor, dass einem Tag in der nächsten Zeile ein TYPE-Tag zugeordnet ist, der den Typ der Daten genauer beschreibt: In diesem Fall kennzeichnet der TYPE-Tag mit dem Wort 'RUF' das Wort 'Otto' im übergeordneten GIVN-Tags als Rufnamen.

Anmerkung: Normalerweise enthält der GIVN-Tag alle Vornamen aus dem NAME-Tag, ohne dass ihm ein

TYPE-Tag folgt.



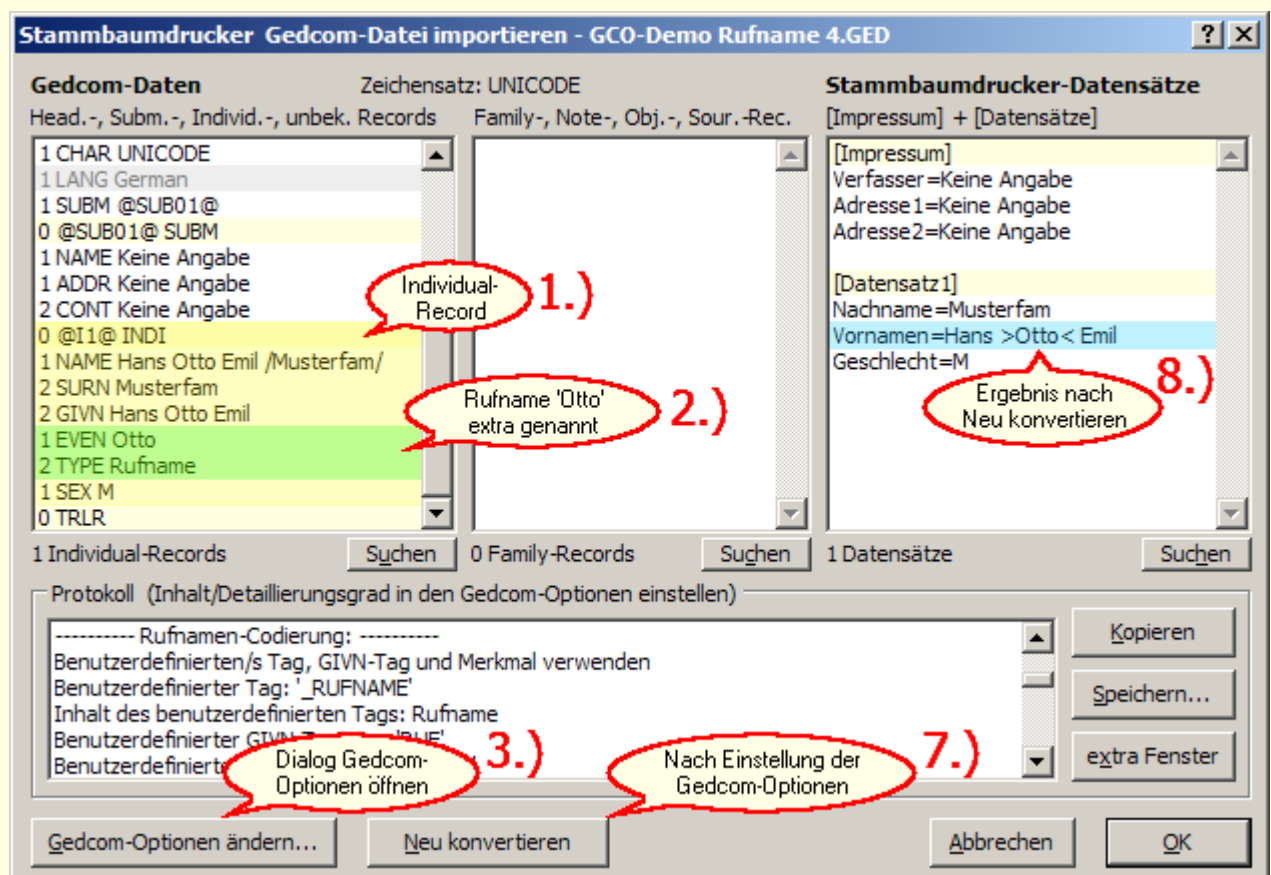
3.) Durch Mausklick auf die Schaltfläche *Gedcom-Optionen ändern...* wird der Dialog *Gedcom-Optionen* geöffnet. Darin wird die Registerkarte *Rufnamen-Codierung* nach vorn geholt:



- 4.) Unter den angebotenen vier Codierungs-Methoden wird diejenige gesucht, die den Rufnamen in der gleichen Struktur ausweist wie die Test-Gedcom-Datei, also mit einer Zeile '2 GIVN...' und einer Folge-Zeile '3 TYPE...'. Dies ist in der Methode *Benutzerdefinierter GIVN-Tag* der Fall, denn dort gibt es eine Zeile '2 GIVN VN2' mit VN2 = Rufname sowie eine Folge-Zeile '3 TYPE [Eingabefeld]' (grün hervorgehoben). In das Eingabefeld wird jetzt der Typ eingegeben, der in der Test-Gedcom-Datei verwendet wurde, in diesem Beispiel also 'RUF'.
- 5.) Schließlich muss die gefundene Methode für den Import festgelegt werden (blau hervorgehoben).
- 6.) Mit der Schaltfläche *OK* werden die Gedcom-Optionen gespeichert und der Dialog geschlossen.
- 7.) Zurück im Konverter-Dialog wird nun die Schaltfläche *Neu konvertieren* betätigt.
- 8.) In der rechten Anzeigeliste der **Stammbaumdrucker**-Datensätze können Sie nun die im **Stammbaumdrucker** verwendete Rufnamen-Kennzeichnung mit den spitzen Klammern sehen (blau hervorgehoben).

Benutzerdefiniertes Merkmal:

- 1.) Die Test-Gedcom-Datei wird geöffnet, und in der linken Liste wird der Individual-Record von Hans Otto Emil Musterfam gesucht (gelb hervorgehoben).
- 2.) Innerhalb des Individual-Records wird gesucht, ob der Rufname 'Otto' extra aufgeführt oder hervorgehoben wird. Dies ist in der Zeile '1 EVEN Otto' der Fall, der ein weiterer Tag (englisch tæg, Markierung eines Datenfeldes) '2 TYPE Rufname' zugeordnet ist (grün hervorgehoben). Die Zuordnung ergibt sich aus der um 1 größeren führenden Ziffer: 2... ist 1... zugeordnet. In der Zeile '2 TYPE Rufname' steht 'Rufname' für den Typ Rufname; hier könnte auch ein ganz anderes Wort stehen, es kommt nur auf die Struktur an. Es kommt in Gedcom-Dateien häufig vor, dass einem Tag in der nächsten Zeile ein TYPE-Tag zugeordnet ist, der den Typ der Daten genauer beschreibt: In diesem Fall kennzeichnet der TYPE-Tag mit dem Wort 'Rufname' das Wort 'Otto' im übergeordneten EVEN-Tag als Rufnamen.



- 3.) Durch Mausklick auf die Schaltfläche *Gedcom-Optionen ändern...* wird der Dialog *Gedcom-Optionen* geöffnet. Darin wird die Registerkarte *Rufnamen-Codierung* nach vorn geholt:

Stammbaumdrucker Gedcom-Optionen

Bürgerort-Codierung | Taufpaten-Codierung | Trauzeugen-Codierung | Kontakt-Codierung

Profile | Import-Präprozessor | Import-Optionen | Export-Optionen | Export-Postprozessor

Rufnamen-Codierung | Ehenamen-Codierung | Heiratsdaten-Codierung

Benutzerdefinierter Tag

0 @I123@ INDI
1 NAME VN1 VN2 /NN/
2 _RUFNAME 2

Tag-Inhalt:
☐ Rufname ☒ Nummer

Benutzerdefin. GIVN-Tag

0 @I123@ INDI
1 NAME VN1 VN2 /NN/
2 GIVN VN2

Benutzerdefiniertes Merkmal

0 @I123@ INDI
1 NAME VN1 VN2 /NN/
1 EVEN VN2
2 TYPE Rufname

4.) gleiche Struktur wie in der Gedcom-Datei

VN1/2/3 = Vorname 1/2/3, VN2 = Rufname, NN = Nachname

1 oder 2 Sonderzeichen im NAME-Tag

0 @I123@ INDI
1 NAME VN1 _VN2_ VN3 /NN/

Sonderzeichen: ☒ Vor dem Rufnamen:
☒ Nach dem Rufnamen:

Verwendung beim Import

☒ Benutzerdefinierter/s Tag, GIVN-Tag und Merkmal
☐ 1-2 Sonderzeichen im NAME-Tag

5.) diese Option muss markiert werden

Verwendung beim Export

☐ Keine
☐ Rufnamen ohne Kennzeichnung nach vorn stellen
☐ Benutzerdefinierter Tag
☐ Benutzerdefinierter GIVN-Tag
☒ Benutzerdefiniertes Merkmal
☐ 1-2 Sonderzeichen im NAME-Tag

6.) Speichern und Schließen

Hilfe Abbrechen OK

4.) Unter den angebotenen vier Codierungs-Methoden wird diejenige gesucht, die den Rufnamen in der gleichen Struktur ausweist wie die Test-Gedcom-Datei, also mit einer Zeile '1 EVEN...' und einer Folge-Zeile '2 TYPE...'. Dies ist in der Methode *Benutzerdefiniertes Merkmal* der Fall, denn dort gibt es eine Zeile '1 EVEN VN2' mit VN2 = Rufname sowie eine Folge-Zeile '2 TYPE [Eingabefeld]' (grün hervorgehoben). In das Eingabefeld wird jetzt der Typ eingegeben, der in der Test-Gedcom-Datei verwendet wurde, in diesem Beispiel also 'Rufname'.

5.) Schließlich muss die gefundene Methode für den Import festgelegt werden (blau hervorgehoben).

6.) Mit der Schaltfläche **OK** werden die Gedcom-Optionen gespeichert und der Dialog geschlossen.

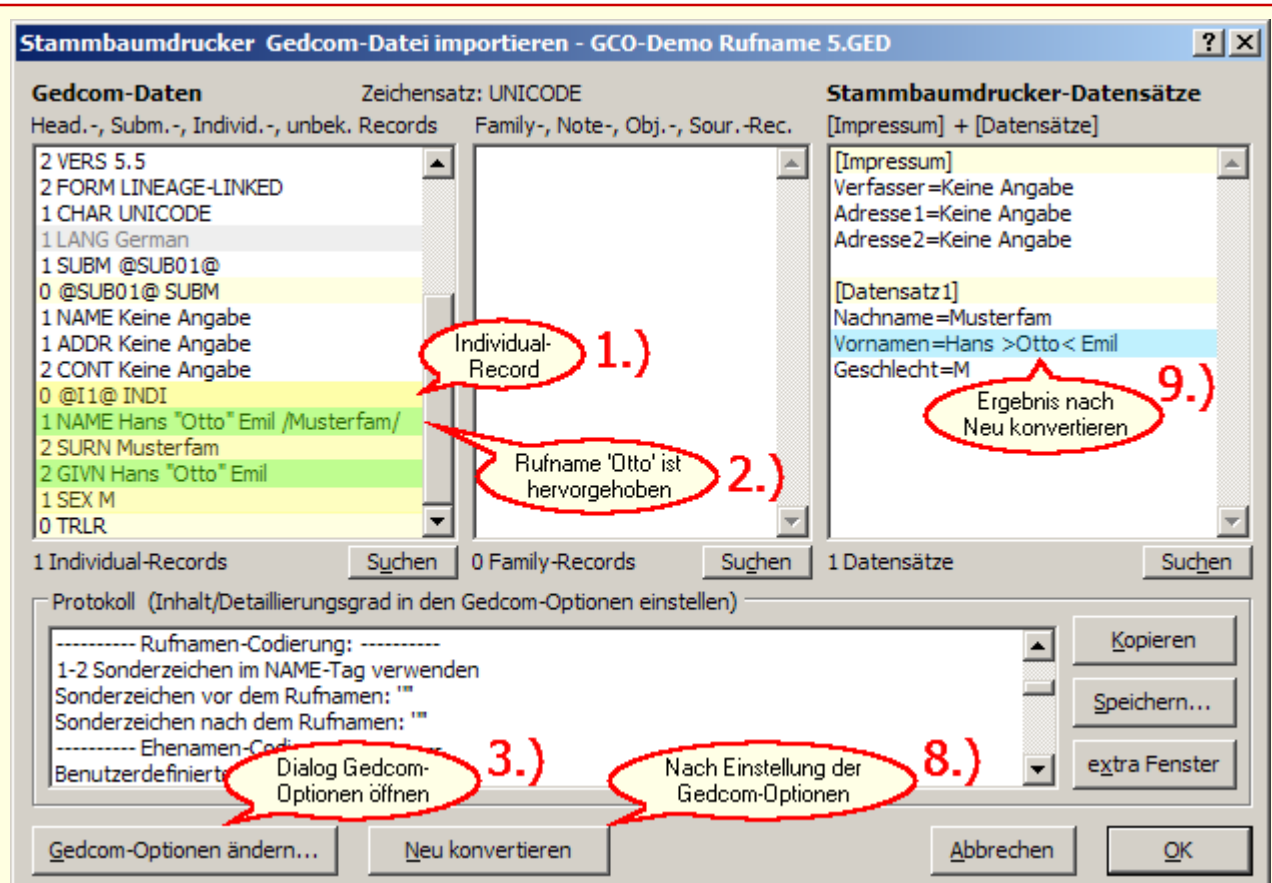
7.) Zurück im Konverter-Dialog wird nun die Schaltfläche *Neu konvertieren* betätigt.

8.) In der rechten Anzeigeliste der **Stammbaumdrucker**-Datensätze können Sie nun die im **Stammbaumdrucker** verwendete Rufnamen-Kennzeichnung mit den spitzen Klammern sehen (blau hervorgehoben).

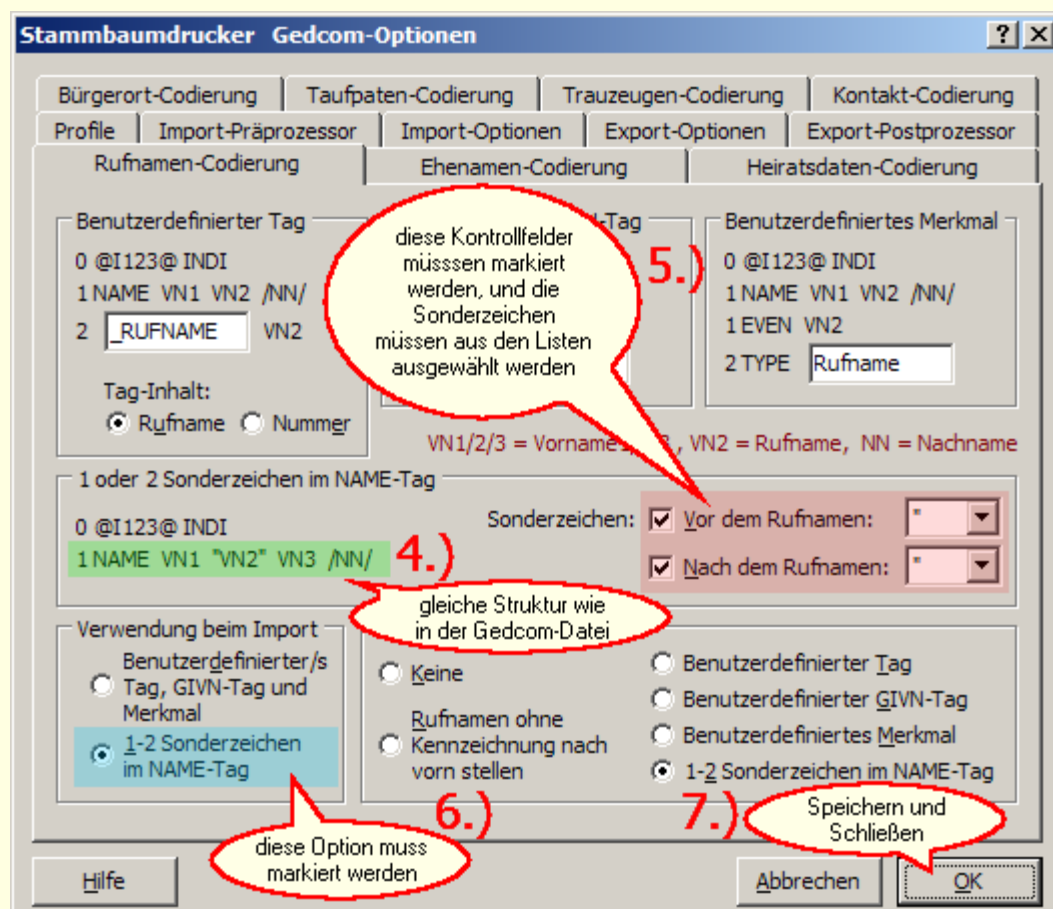
1 oder 2 Sonderzeichen im NAME-Tag:

1.) Die Test-Gedcom-Datei wird geöffnet, und in der linken Liste wird der Individual-Record von Hans Otto Emil Musterfam gesucht (gelb hervorgehoben).

2.) Innerhalb des Individual-Records wird gesucht, ob der Rufname 'Otto' extra aufgeführt oder hervorgehoben wird. Dies ist in den beiden Zeilen '1 NAME Hans "Otto" Emil /Musterfam/' und '2 GIVN Hans "Otto" Emil' der Fall, denn der Rufname 'Otto' wird dort in doppelten Anführungsstrichen gezeigt (grün hervorgehoben). Da die zweite dieser beiden Zeilen nur die Wiederholung der Vornamen aus der ersten ist, wird sie nicht weiter berücksichtigt.



3.) Durch Mausklick auf die Schaltfläche *Gedcom-Optionen ändern...* wird der Dialog *Gedcom-Optionen* geöffnet. Darin wird die Registerkarte *Rufnamen-Codierung* nach vorn geholt:



4.) Unter den angebotenen vier Codierungs-Methoden wird diejenige gesucht, die den Rufnamen in der gleichen Struktur ausweist wie die Test-Gedcom-Datei. Dies ist in der Methode *1 oder 2 Sonderzeichen im*

NAME-Tag der Fall, denn dort gibt es eine Zeile '1 NAME VN1 "VN2" VN3 /NN/' mit VN2 = Rufname (grün hervorgehoben).

5.) Da es auch Gedcom-Dateien gibt, in denen diese Methode mit nur einem einzigen Sonderzeichen vor oder hinter dem Rufnamen praktiziert wird, muss mit den beiden Kontrollfeldern *Vor dem Rufnamen* und *Nach dem Rufnamen* die Anzahl und die Position der Sonderzeichen bestimmt werden (rot hervorgehoben). Da nicht nur doppelte Anführungsstriche zur Kennzeichnung möglich sind, müssen auch noch die tatsächlich verwendeten Sonderzeichen aus den Listen ausgewählt werden (häufig wird hier auch der Unterstrich verwendet).


6.) Schließlich muss die gefundene Methode für den Import festgelegt werden (blau hervorgehoben).

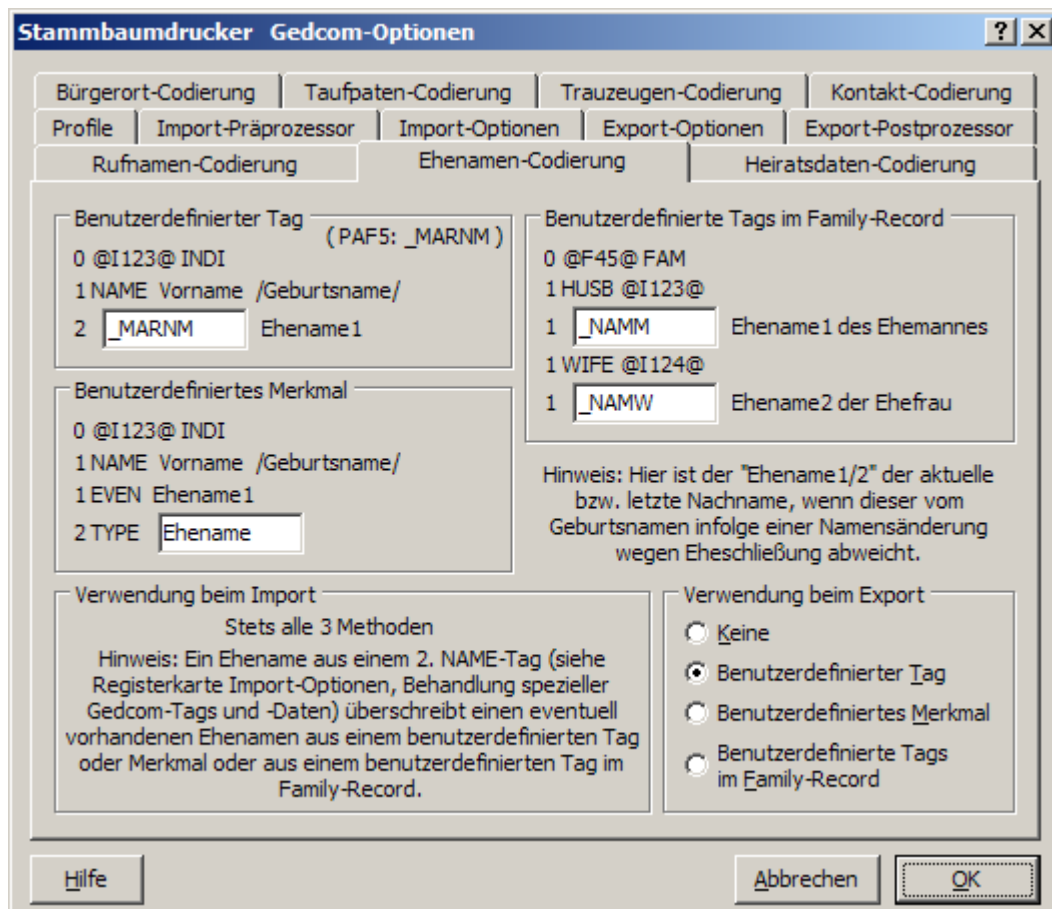
7.) Mit der Schaltfläche *OK* werden die Gedcom-Optionen gespeichert und der Dialog geschlossen.

8.) Zurück im Konverter-Dialog wird nun die Schaltfläche *Neu konvertieren* betätigt.

9.) In der rechten Anzeigeliste der **Stammbaumdrucker**-Datensätze können Sie nun die im **Stammbaumdrucker** verwendete Rufnamen-Kennzeichnung mit den spitzen Klammern sehen (blau hervorgehoben).

11.18.7 Ehenamen-Codierung

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		-



Stammbaumdrucker Gedcom-Optionen

Bürgerort-Codierung Taufpaten-Codierung Trauzeugen-Codierung Kontakt-Codierung
 Profile Import-Präprozessor Import-Optionen Export-Optionen Export-Postprozessor
 Rufnamen-Codierung **Ehenamen-Codierung** Heiratsdaten-Codierung

Benutzerdefinierter Tag (PAF5: _MARNM)
 0 @I123@ INDI
 1 NAME Vorname /Geburtsname/
 2 _MARNM Ehename1

Benutzerdefiniertes Merkmal
 0 @I123@ INDI
 1 NAME Vorname /Geburtsname/
 1 EVEN Ehename1
 2 TYPE Ehename

Benutzerdefinierte Tags im Family-Record
 0 @F45@ FAM
 1 HUSB @I123@
 1 _NAMM Ehename1 des Ehemannes
 1 WIFE @I124@
 1 _NAMW Ehename2 der Ehefrau

Hinweis: Hier ist der "Ehename1/2" der aktuelle bzw. letzte Nachname, wenn dieser vom Geburtsnamen infolge einer Namensänderung wegen Eheschließung abweicht.

Verwendung beim Import
 Stets alle 3 Methoden
 Hinweis: Ein Ehename aus einem 2. NAME-Tag (siehe Registerkarte Import-Optionen, Behandlung spezieller Gedcom-Tags und -Daten) überschreibt einen eventuell vorhandenen Ehenamen aus einem benutzerdefinierten Tag oder Merkmal oder aus einem benutzerdefinierten Tag im Family-Record.

Verwendung beim Export
☐ Keine
☒ Benutzerdefinierter Tag
☐ Benutzerdefiniertes Merkmal
☐ Benutzerdefinierte Tags im Family-Record

Hilfe Abbrechen OK

Für die Codierung von Ehenamen gibt es drei Methoden: **Benutzerdefinierter Tag**, **Benutzerdefiniertes Merkmal** und **Benutzerdefinierte Tags im Family-Record**. Der Dialog zeigt für alle Methoden beispielhafte Zeilen eines Individual-Records beziehungsweise eines Family-Records aus einer Gedcom-Datei.

Abschließend ist noch die *Verwendung beim Export* festzulegen. Beim *Import* von Gedcom-Dateien werden stets alle drei Methoden verwendet.

Weitere Details der Ehenamen-Codierung und der entsprechenden Konvertierung sind im Anhang im Abschnitt [Details der Gedcom-Konvertierung](#)^[316] nachzulesen.

Hinweis: **Ehenamen** können auch **aus einem zweiten NAME-Tag** gelesen werden, wenn dies in den [Import-Optionen](#)^[164], *Behandlung spezieller Gedcom-Tags und -Daten*, so eingestellt wird. Ein Ehename aus einem zweiten NAME-Tag überschreibt einen eventuell vorhandenen Ehenamen aus einem benutzerdefinierten Tag, einem benutzerdefinierten Merkmal oder benutzerdefinierten Tags im Family-Record.

Tipp: Um den Gedcom-Konverter auf die Codierungsmethode eines Genealogie-Programms einzustellen, muss ermittelt werden, ob dieses Genealogie-Programm überhaupt Ehenamen verwalten kann und, wenn das der Fall ist, wie die Ehenamen codiert werden. Dazu exportieren Sie mit dem Genealogie-Programm eine Test-Gedcom-Datei, in der eine Test-Person enthalten ist, für die außer dem Geburtsnamen noch ein zusätzlicher Ehename definiert wurde. Diese Datei wird im **Stammbaumdrucker** geöffnet, sodass Sie in der Anzeige-Liste der Individual-Records beziehungsweise der Family-Records nachsehen können, nach welcher Methode codiert wurde. Anhand der bekannten Namen der Test-Person werden Sie sehr leicht die Übereinstimmung mit einer der drei im Dialog gezeigten Methoden erkennen und den Tag oder den Merkmal-Typ oder die Tags im Family-Record festlegen können. Der Tag oder der Merkmal-Typ oder die Tags im Family-Record werden dann im jeweiligen Datenfeld eingegeben.

Einstellungs-Beispiele:

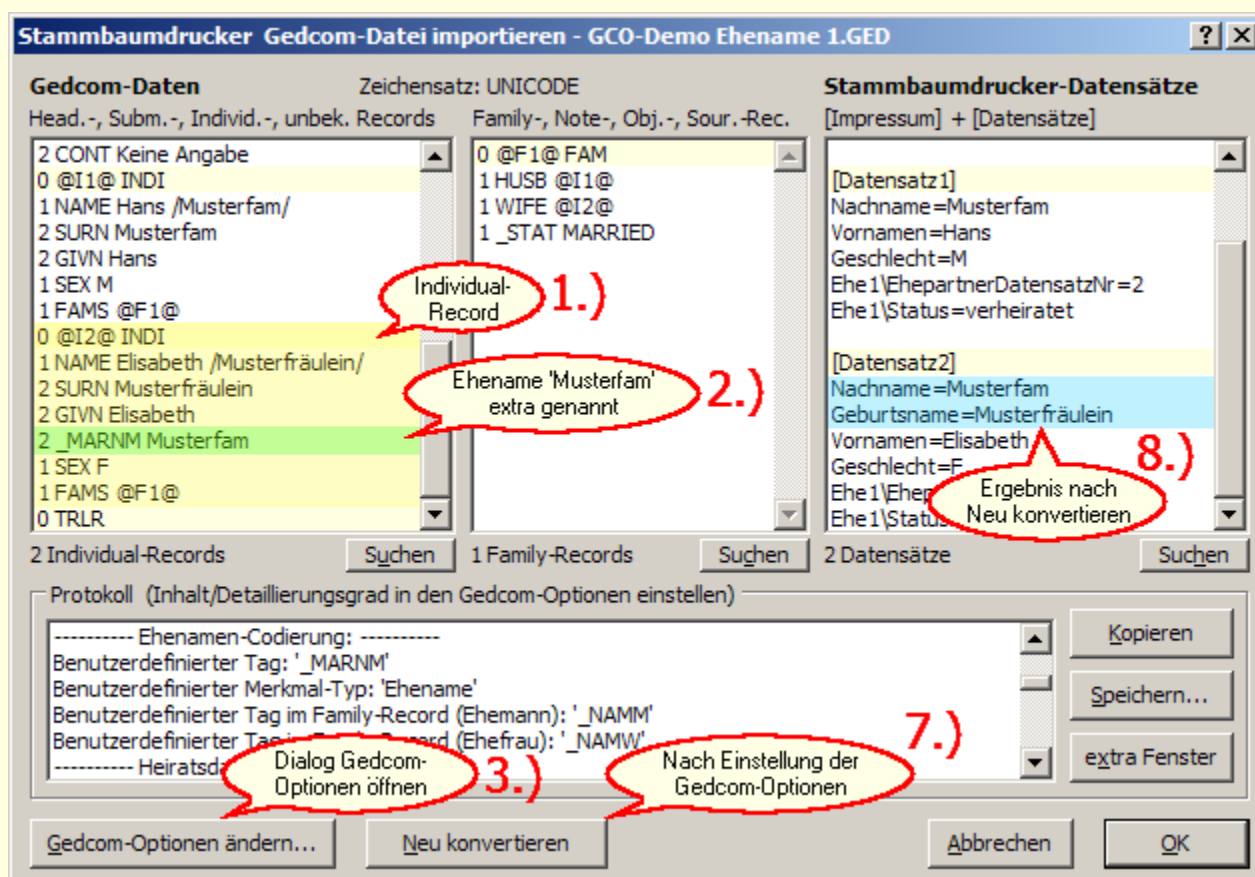
Diese Beispiele folgen dem oben genannten Tipp. Die Test-Gedcom-Dateien enthalten ein Test-Ehepaar 'Hans Musterfam' und 'Elisabeth Musterfam, geb. Musterfräulein'.

Der Konverter-Dialog wird auf dem Monitor nach links verschoben, und die linke Anzeigeliste wird mit der Bildlaufleiste so verschoben, dass die Daten der Test-Personen komplett zu sehen sind. Dann wird zusätzlich der Dialog *Gedcom-Optionen* geöffnet, indem Sie im Konverter-Dialog auf die Schaltfläche *Gedcom-Optionen ändern...* klicken, und dessen Registerkarte *Ehenamen-Codierung* nach vorn geholt; dieser Dialog wird dann auf dem Monitor nach rechts verschoben, sodass Sie die entsprechenden Daten in beiden Dialogen sehen können.

Es werden Beispiele für alle Methoden der Ehenamen-Codierung geboten:

Benutzerdefinierter Tag:

- 1.) Die Test-Gedcom-Datei wird geöffnet, und in der linken Liste wird der Individual-Record von Elisabeth Musterfam, geb. Musterfräulein, gesucht (gelb hervorgehoben).
- 2.) Innerhalb des Individual-Records wird gesucht, ob der EheName 'Musterfam' extra aufgeführt oder hervorgehoben wird. Dies ist in der Zeile '2 _MARNM Musterfam' der Fall (grün hervorgehoben). Darin ist '_MARNM' der Tag (englisch *tæg*, Markierung eines Datenfeldes); hier könnte auch ein ganz anderes Wort stehen, es kommt nur auf die Struktur an. Es ist übrigens üblich, benutzerdefinierte Tags mit einem Unterstrich beginnen zu lassen, um sie leicht von Standard-Tags des Gedcom-Standards unterscheiden zu können.



- 3.) Durch Mausklick auf die Schaltfläche *Gedcom-Optionen ändern...* wird der Dialog *Gedcom-Optionen* geöffnet. Darin wird die Registerkarte *Ehenamen-Codierung* nach vorn geholt:

4.) Unter den angebotenen drei Codierungs-Methoden wird diejenige gesucht, die den Ehenamen in der gleichen Struktur ausweist wie die Test-Gedcom-Datei. Dies ist in der Methode *Benutzerdefinierter Tag* der Fall, denn dort gibt es eine Zeile '2 [Eingabefeld] Ehename1' mit Ehename1 = Ehename (grün hervorgehoben). In das Eingabefeld wird jetzt der Tag eingegeben, der in der Test-Gedcom-Datei verwendet wurde, in diesem Beispiel also '_MARNM'.

5.) Die gefundene Methode muss nicht für den Import festgelegt werden, da beim Import stets alle Methoden verwendet werden.

6.) Mit der Schaltfläche *OK* werden die Gedcom-Optionen gespeichert und der Dialog geschlossen.

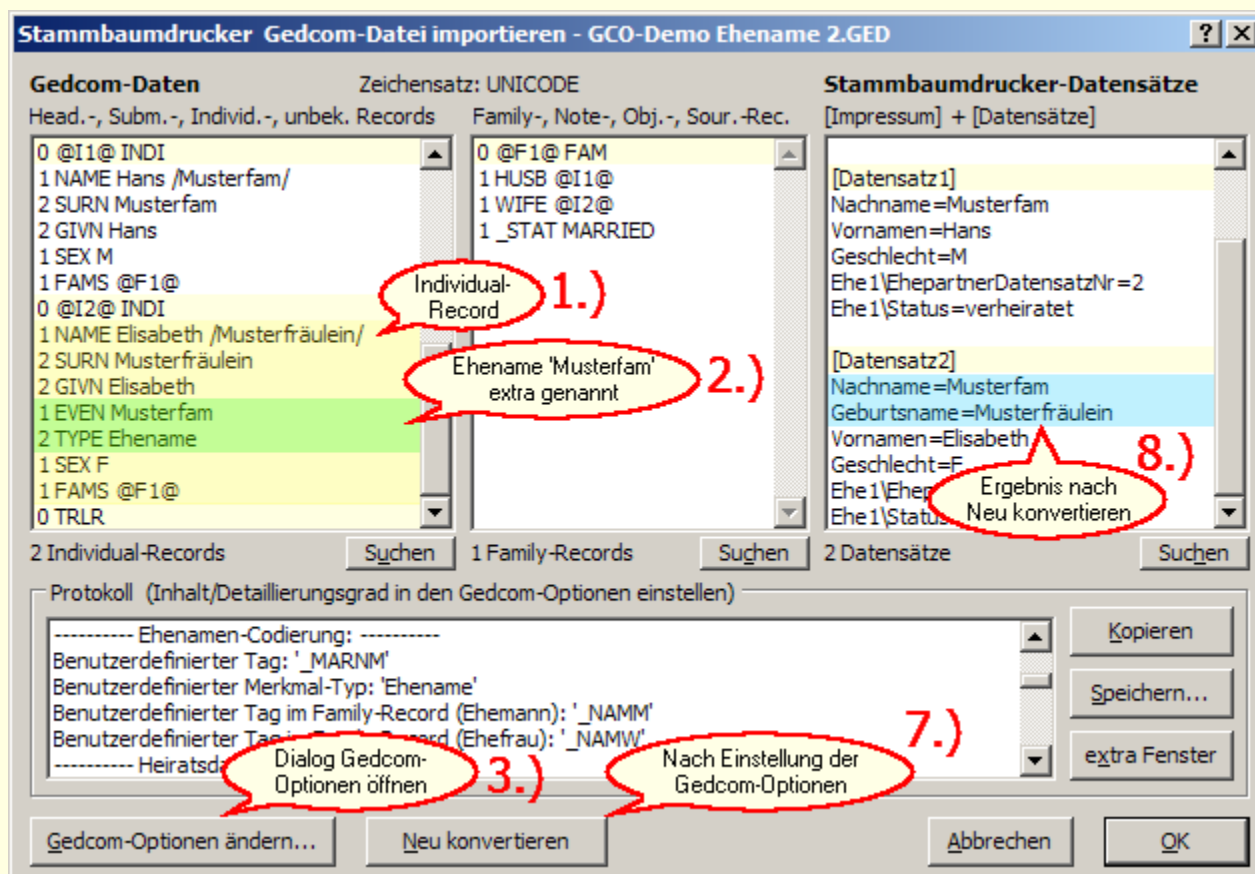
7.) Zurück im Konverter-Dialog wird nun die Schaltfläche *Neu konvertieren* betätigt.

8.) In der rechten Anzeigeliste der **Stammbaumdrucker**-Datensätze können Sie nun die im **Stammbaumdrucker** verwendeten Namen sehen (blau hervorgehoben): Der *Nachname* ist stets der aktuelle/letzte Nachname, also in diesem Beispiel bei Elisabeth Musterfam, geb. Musterfräulein, der Ehename 'Musterfam'. Der *Geburtsname* wird als solcher ausgewiesen.

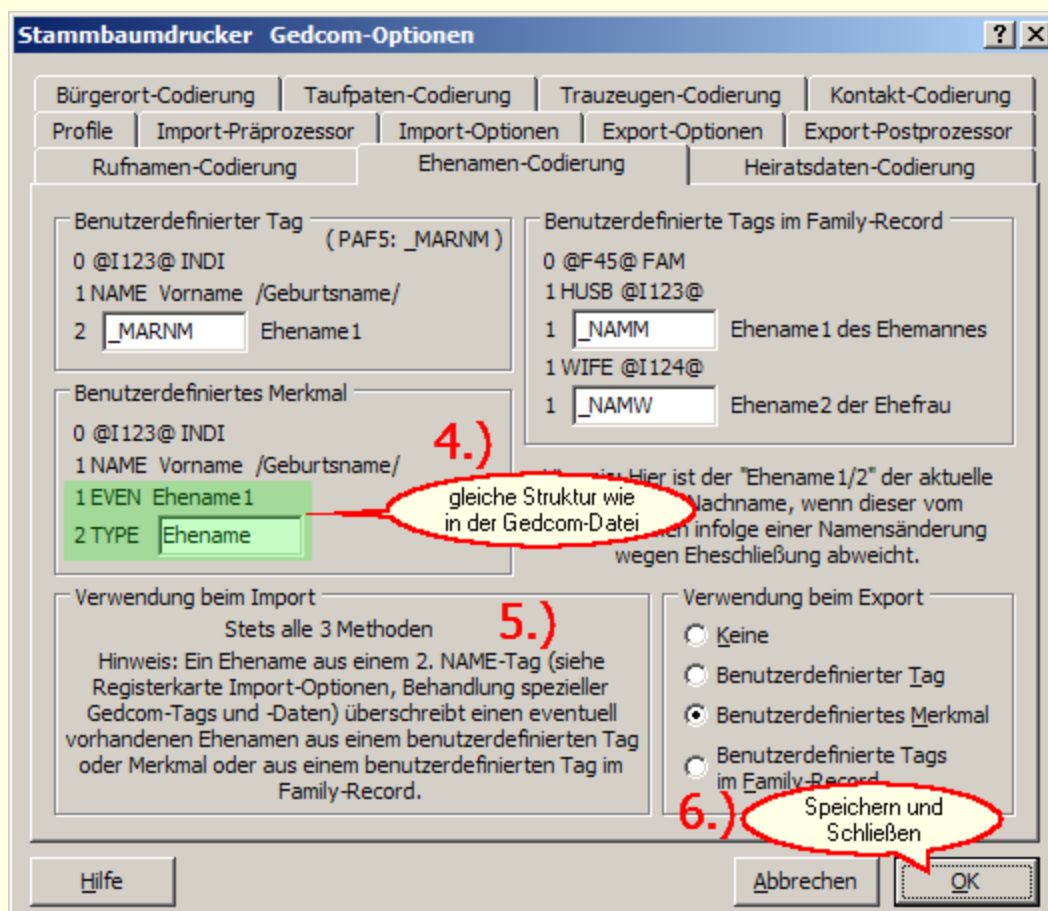
Benutzerdefiniertes Merkmal:

1.) Die Test-Gedcom-Datei wird geöffnet, und in der linken Liste wird der Individual-Record von Elisabeth Musterfam, geb. Musterfräulein, gesucht (gelb hervorgehoben).

2.) Innerhalb des Individual-Records wird gesucht, ob der Ehename 'Musterfam' extra aufgeführt oder hervorgehoben wird. Dies ist in der Zeile '1 EVEN Musterfam' der Fall, der ein weiterer Tag (englisch tæg, Markierung eines Datenfeldes) '2 TYPE Ehename' zugeordnet ist (grün hervorgehoben). Die Zuordnung ergibt sich aus der um 1 größeren führenden Ziffer: 2... ist 1... zugeordnet. In der Zeile '2 TYPE Ehename' steht 'Ehename' für den Typ Ehename; hier könnte auch ein ganz anderes Wort stehen, es kommt nur auf die Struktur an. Es kommt in Gedcom-Dateien häufig vor, dass einem Tag in der nächsten Zeile ein TYPE-Tag zugeordnet ist, der den Typ der Daten genauer beschreibt: In diesem Fall kennzeichnet der TYPE-Tag mit dem Wort 'Ehename' das Wort 'Musterfam' im übergeordneten EVEN-Tag als Ehenamen.



3.) Durch Mausklick auf die Schaltfläche *Gedcom-Optionen ändern...* wird der Dialog *Gedcom-Optionen* geöffnet. Darin wird die Registerkarte *Ehenamen-Codierung* nach vorn geholt:



4.) Unter den angebotenen drei Codierungs-Methoden wird diejenige gesucht, die den Ehenamen in der gleichen Struktur ausweist wie die Test-Gedcom-Datei, also mit einer Zeile '1 EVEN...' und einer Folge-Zeile

'2 TYPE...'. Dies ist in der Methode *Benutzerdefiniertes Merkmal* der Fall, denn dort gibt es eine Zeile '1 EVEN Ehename1' mit Ehename1 = Ehename sowie eine Folge-Zeile '2 TYPE [Eingabefeld]' (grün hervorgehoben). In das Eingabefeld wird jetzt der Typ eingegeben, der in der Test-Gedcom-Datei verwendet wurde, in diesem Beispiel also 'Ehename'.

5.) Die gefundene Methode muss nicht für den Import festgelegt werden, da beim Import stets alle Methoden verwendet werden.

6.) Mit der Schaltfläche *OK* werden die Gedcom-Optionen gespeichert und der Dialog geschlossen.

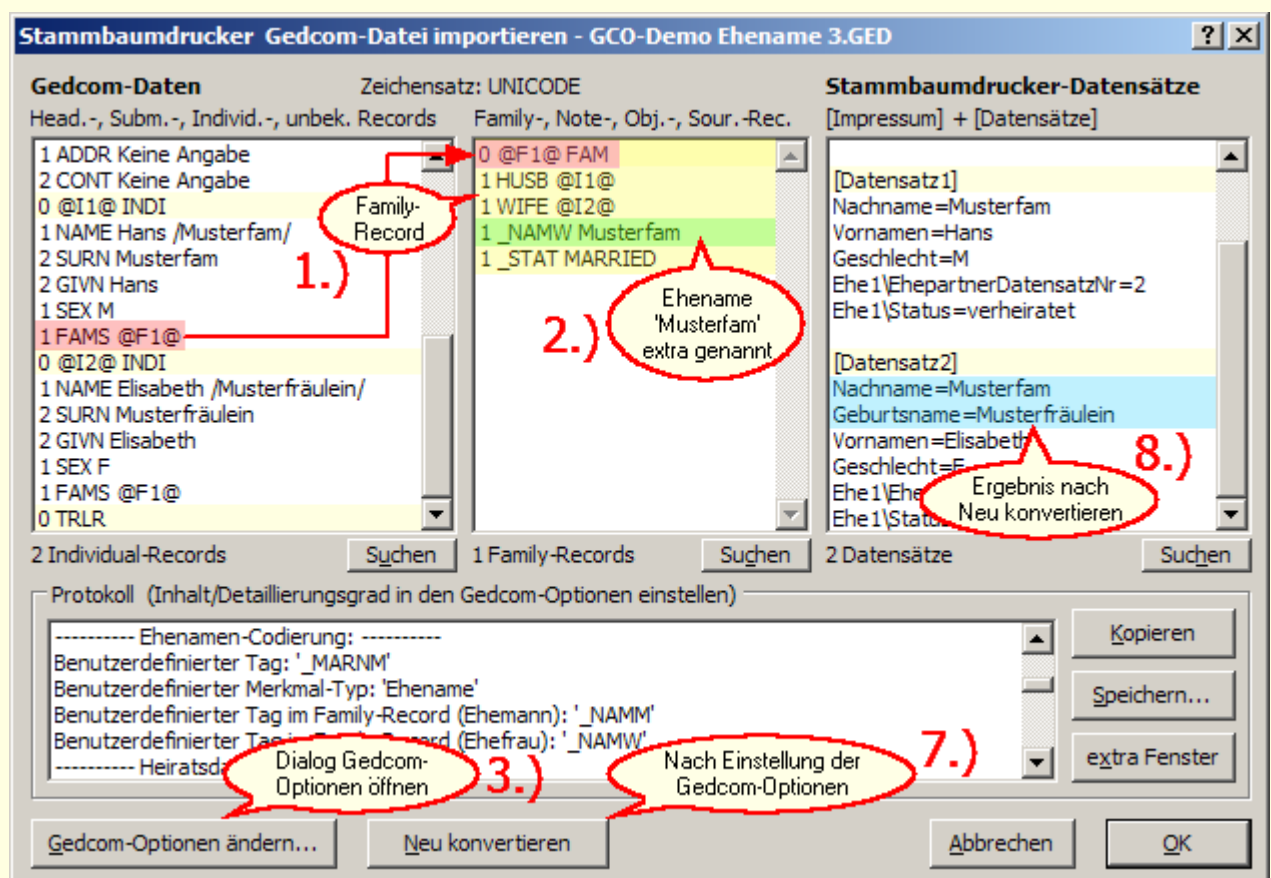
7.) Zurück im Konverter-Dialog wird nun die Schaltfläche *Neu konvertieren* betätigt.

8.) In der rechten Anzeigeliste der **Stammbaumdrucker**-Datensätze können Sie nun die im **Stammbaumdrucker** verwendeten Namen sehen (blau hervorgehoben): Der *Nachname* ist stets der aktuelle/letzte Nachname, also in diesem Beispiel bei Elisabeth Musterfam, geb. Musterfräulein, der Ehename 'Musterfam'. Der *Geburtsname* wird als solcher ausgewiesen.

Benutzerdefinierte Tags im Family-Record:

1.) Die Test-Gedcom-Datei wird geöffnet, und in der mittleren Liste wird der Family-Record der Ehe von Hans Musterfam und Elisabeth Musterfräulein gesucht (gelb hervorgehoben). Da die Namen der Eheleute dort nicht direkt genannt werden, kann das Suchen in einer größeren Datei schwierig werden; in einem solchen Fall suchen Sie den Individual-Record eines Ehepartners in der linken Liste und klicken darin doppelt auf die Zeile '1 FAMS @...@', wodurch der referenzierte Family-Record in der mittleren Liste angezeigt wird (rot hervorgehoben '1 FAMS @F1@' ---> '0 @F1@) FAM'.

2.) Innerhalb des Family-Records wird gesucht, ob der Ehename 'Musterfam' extra aufgeführt oder hervorgehoben wird. Dies ist in der Zeile '1 _NAMW Musterfam' der Fall (grün hervorgehoben). Darin ist '_NAMW' der Tag (englisch tæg, Markierung eines Datenfeldes); hier könnte auch ein ganz anderes Wort stehen, es kommt nur auf die Struktur an. Es ist übrigens üblich, benutzerdefinierte Tags mit einem Unterstrich beginnen zu lassen, um sie leicht von Standard-Tags des Gedcom-Standards unterscheiden zu können.



3.) Durch Mausklick auf die Schaltfläche *Gedcom-Optionen ändern...* wird der Dialog *Gedcom-Optionen* geöffnet. Darin wird die Registerkarte *Ehenamen-Codierung* nach vorn geholt:

Stammbaumdrucker Gedcom-Optionen

Bürgerort-Codierung | Taufpaten-Codierung | Trauzeugen-Codierung | Kontakt-Codierung
 Profile | Import-Präprozessor | Import-Optionen | Export-Optionen | Export-Postprozessor
 Rufnamen-Codierung | Ehenamen-Codierung | Heiratsdaten-Codierung

Benutzerdefinierter Tag (PAF5: _MARNM)
 0 @I123@ INDI
 1 NAME Vorname /Geburtsname/
 2 _MARNM *gleiche Struktur wie in der Gedcom-Datei*

Benutzerdefiniertes Merkmal **4.)**
 0 @I123@ INDI
 1 NAME Vorname /Geburtsname/
 1 EVEN Ehename1
 2 TYPE Ehename

Benutzerdefinierte Tags im Family-Record
 0 @F45@ FAM
 1 HUSB @I123@
 1 _NAMM Ehename1 des Ehemannes
 1 WIFE @I124@
 1 _NAMW Ehename2 der Ehefrau

Hinweis: Hier ist der "Ehename1/2" der aktuelle bzw. letzte Nachname, wenn dieser vom Geburtsnamen infolge einer Namensänderung wegen Eheschließung abweicht.

Verwendung beim Import **5.)**
 Stets alle 3 Methoden
 Hinweis: Ein Ehename aus einem 2. NAME-Tag (siehe Registerkarte Import-Optionen, Behandlung spezieller Gedcom-Tags und -Daten) überschreibt einen eventuell vorhandenen Ehenamen aus einem benutzerdefinierten Tag oder Merkmal oder aus einem benutzerdefinierten Tag im Family-Record.

Verwendung beim Export
☐ Keine
☐ Benutzerdefinierter Tag
☐ Benutzerdefiniertes Merkmal
☒ Benutzerdefinierte Tags im Family-Record **6.) Speichern und Schließen**

Hilfe Abbrechen OK

4.) Unter den angebotenen drei Codierungs-Methoden wird diejenige gesucht, die den Ehenamen in der gleichen Struktur ausweist wie die Test-Gedcom-Datei. Dies ist in der Methode *Benutzerdefinierte Tags im Family-Record* der Fall, denn dort gibt es eine Zeile '1 [Eingabefeld] Ehename2 der Ehefrau' mit Ehename2 der Ehefrau = Ehename (grün hervorgehoben). In das Eingabefeld wird jetzt der Tag eingegeben, der in der Test-Gedcom-Datei verwendet wurde, in diesem Beispiel also '_NAMW'.


5.) Die gefundene Methode muss nicht für den Import festgelegt werden, da beim Import stets alle Methoden verwendet werden.

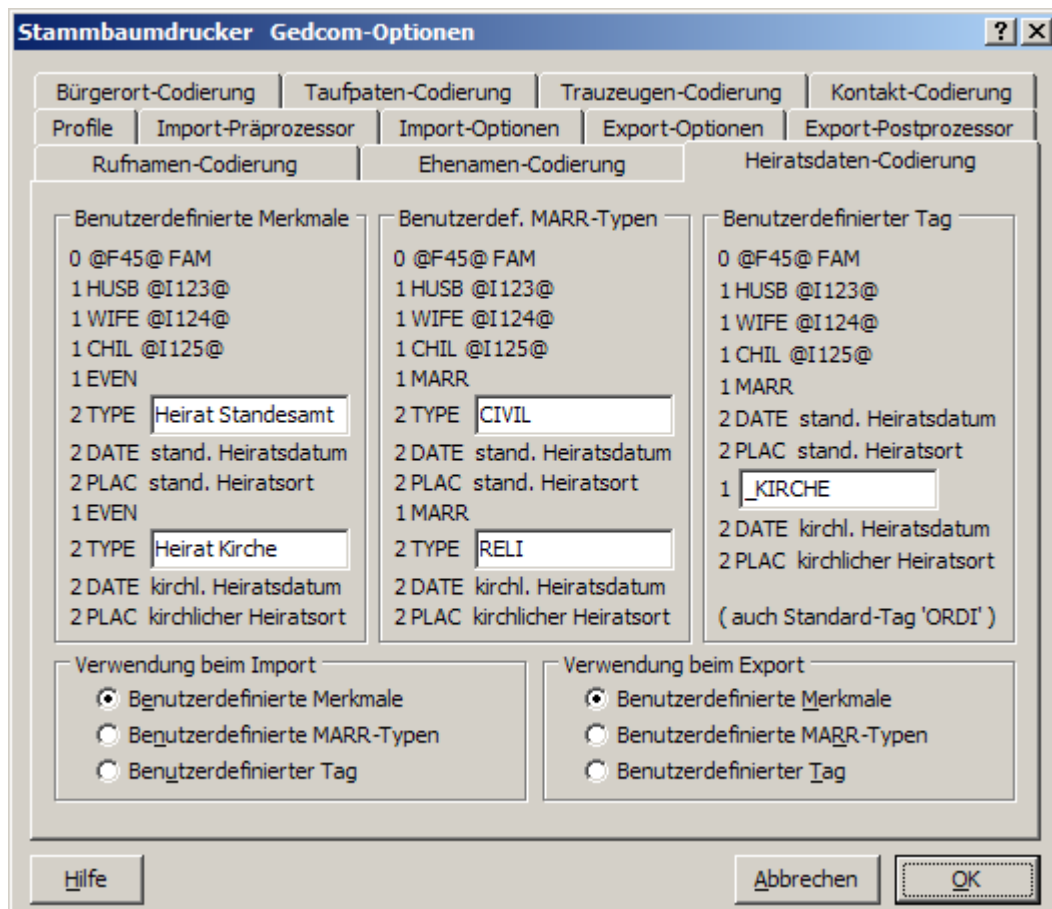
6.) Mit der Schaltfläche **OK** werden die Gedcom-Optionen gespeichert und der Dialog geschlossen.

7.) Zurück im Konverter-Dialog wird nun die Schaltfläche *Neu konvertieren* betätigt.

8.) In der rechten Anzeigeliste der **Stammbaumdrucker**-Datensätze können Sie nun die im **Stammbaumdrucker** verwendeten Namen sehen (blau hervorgehoben): Der *Nachname* ist stets der aktuelle/letzte Nachname, also in diesem Beispiel bei Elisabeth Musterfam, geb. Musterfräulein, der Ehename 'Musterfam'. Der *Geburtsname* wird als solcher ausgewiesen.

11.18.8 Heiratsdaten-Codierung

Menü	Werkzeuggeste	Tastaturkürzel
Extras		-



Stammbaumdrucker Gedcom-Optionen

Bürgerort-Codierung Taufpaten-Codierung Trauzeugen-Codierung Kontakt-Codierung
 Profile Import-Präprozessor Import-Optionen Export-Optionen Export-Postprozessor
 Rufnamen-Codierung Ehenamen-Codierung **Heiratsdaten-Codierung**

Benutzerdefinierte Merkmale

0 @F45@ FAM
 1 HUSB @I123@
 1 WIFE @I124@
 1 CHIL @I125@
 1 EVEN
 2 TYPE Heirat Standesamt
 2 DATE stand. Heiratsdatum
 2 PLAC stand. Heiratsort
 1 EVEN
 2 TYPE Heirat Kirche
 2 DATE kirchl. Heiratsdatum
 2 PLAC kirchlicher Heiratsort

Benutzerdef. MARR-Typen

0 @F45@ FAM
 1 HUSB @I123@
 1 WIFE @I124@
 1 CHIL @I125@
 1 MARR
 2 TYPE CIVIL
 2 DATE stand. Heiratsdatum
 2 PLAC stand. Heiratsort
 1 MARR
 2 TYPE RELI
 2 DATE kirchl. Heiratsdatum
 2 PLAC kirchlicher Heiratsort

Benutzerdefinierter Tag

0 @F45@ FAM
 1 HUSB @I123@
 1 WIFE @I124@
 1 CHIL @I125@
 1 MARR
 2 DATE stand. Heiratsdatum
 2 PLAC stand. Heiratsort
 1 KIRCHE
 2 DATE kirchl. Heiratsdatum
 2 PLAC kirchlicher Heiratsort
 (auch Standard-Tag 'ORDI')

Verwendung beim Import

☒ Benutzerdefinierte Merkmale
☐ Benutzerdefinierte MARR-Typen
☐ Benutzerdefinierter Tag

Verwendung beim Export

☒ Benutzerdefinierte Merkmale
☐ Benutzerdefinierte MARR-Typen
☐ Benutzerdefinierter Tag

Hilfe Abbrechen OK

Für die Codierung von Heiratsdaten gibt es drei Methoden: **Benutzerdefiniertes Merkmal**, **Benutzerdefinierte MARR-Typen** und **Benutzerdefinierter Tag**. Der Dialog zeigt für jede Methode beispielhafte Zeilen eines Family-Records aus einer Gedcom-Datei.

Abschließend ist noch die *Verwendung beim Import und Export* festzulegen.

Weitere Details der Heiratsdaten-Codierung und der entsprechenden Konvertierung sind im Anhang im Abschnitt [Details der Gedcom-Konvertierung](#)^[316] nachzulesen.

Tipp: Um den Gedcom-Konverter auf die Codierungsmethode eines Genealogie-Programms einzustellen, muss ermittelt werden, ob dieses Genealogie-Programm überhaupt getrennte Daten für die standesamtliche und die kirchliche Heirat verwalten kann und, wenn das Fall ist, wie die Heiratsdaten codiert werden. Dazu exportieren Sie mit dem Genealogie-Programm eine Test-Gedcom-Datei, in der ein Test-Ehepaar enthalten ist, für das sowohl standesamtliche als auch kirchliche Heiratsdaten definiert wurden (jeweils Datum und Ort). Diese Datei wird im **Stammbaumdrucker** geöffnet, sodass Sie in der Anzeige-Liste der Family-Records nachsehen können, nach welcher Methode codiert wurde. Anhand der bekannten Heiratsdaten des Test-Ehepaares werden Sie sehr leicht die Übereinstimmung mit einer der drei im Dialog gezeigten Methoden erkennen und die Merkmal-Typen, die MARR-Typen oder den Tag festlegen können. Die Merkmal-Typen, die MARR-Typen oder der Tag werden dann im jeweiligen Datenfeld eingegeben.

Einstellungs-Beispiele:

Diese Beispiele folgen dem oben genannten Tipp. Die Test-Gedcom-Dateien enthalten ein Test-Ehepaar 'Hans Musterfam' und 'Elisabeth Musterfam, geb. Musterfräulein' mit den Heiratsdaten 'Standesamt 02.03.1920 Berlin' und 'Kirche 03.03.1920 Potsdam'.

Der Konverter-Dialog wird auf dem Monitor nach links verschoben, und die mittlere Anzeigeliste wird mit der Bildlaufleiste so verschoben, dass die Heiratsdaten komplett zu sehen sind. Dann wird zusätzlich der Dialog *Gedcom-Optionen* geöffnet, indem Sie im Konverter-Dialog auf die Schaltfläche *Gedcom-Optionen ändern...*

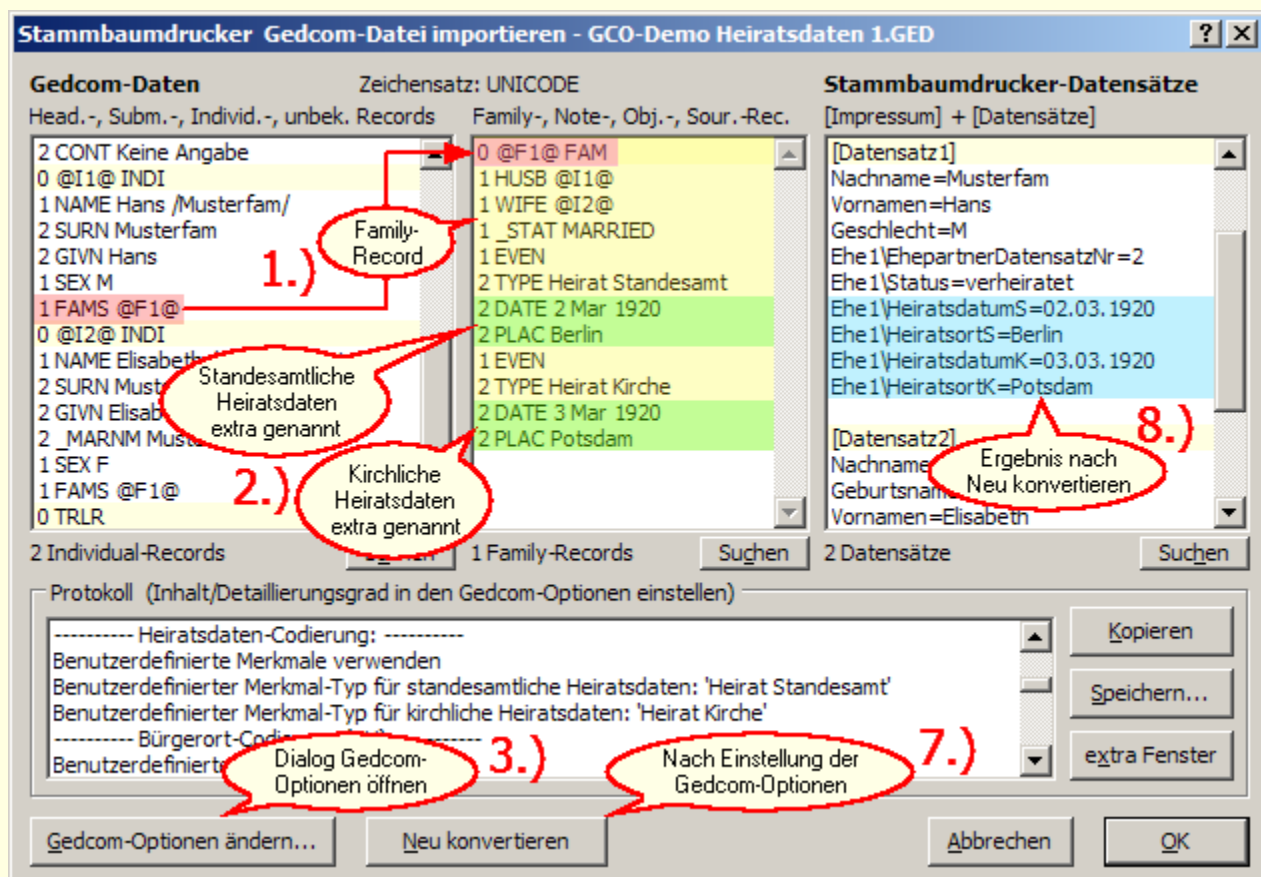
klicken, und dessen Registerkarte *Heiratsdaten-Codierung* nach vorn geholt; dieser Dialog wird dann auf dem Monitor nach rechts verschoben, sodass Sie die entsprechenden Daten in beiden Dialogen sehen können.

Es werden Beispiele für alle Methoden der Heiratsdaten-Codierung geboten:

Benutzerdefinierte Merkmale:

1.) Die Test-Gedcom-Datei wird geöffnet, und in der mittleren Liste wird der Family-Record der Ehe von Hans Musterfam und Elisabeth Musterfräulein gesucht (gelb hervorgehoben). Da die Namen der Eheleute dort nicht direkt genannt werden, kann das Suchen in einer größeren Datei schwierig werden; in einem solchen Fall suchen Sie den Individual-Record eines Ehepartners in der linken Liste und klicken darin doppelt auf die Zeile '1 FAMS @...@', wodurch der referenzierte Family-Record in der mittleren Liste angezeigt wird (rot hervorgehoben '1 FAMS @F1@' --> '0 @F1@) FAM'.

2.) Innerhalb des Family-Records wird gesucht, ob die Heiratsdaten '02.03.1920 Berlin' und '03.03.1920 Potsdam' extra aufgeführt oder hervorgehoben sind. Dies ist in den Zeilen '2 DATE 2 Mar 1920' und '2 PLAC Berlin' sowie '2 DATE 3 Mar 1920' und '2 PLAC Potsdam' der Fall, wobei die Monatszahl '03' durch die englische Abkürzung des Monatsnamens 'Mar' ersetzt ist (grün hervorgehoben). Diese Zeilen sind jeweils einer darüber liegenden Zeile '1 EVEN' zugeordnet; die Zuordnung ergibt sich aus der um 1 größeren führenden Ziffer: 2... ist 1... zugeordnet. Zu den Zeilen '1 EVEN' gehört außerdem jeweils eine Zeile '2 TYPE ...', womit die enthaltenen Daten unterschiedlich typisiert und damit differenziert werden, nämlich in 'Heirat Standesamt' und in 'Heirat Kirche'; hier könnten auch ganz andere Wörter stehen, es kommt nur auf die Struktur an.



3.) Durch Mausklick auf die Schaltfläche *Gedcom-Optionen ändern...* wird der Dialog *Gedcom-Optionen* geöffnet. Darin wird die Registerkarte *Heiratsdaten-Codierung* nach vorn geholt:

4.) Unter den angebotenen drei Codierungs-Methoden wird diejenige gesucht, die die getrennten Heiratsdaten in der gleichen Struktur ausweist wie die Test-Gedcom-Datei, also mit zwei Blöcken aus jeweils vier Zeilen: '1 EVEN ...', '2 TYPE ...', '2 DATE ...' und '2 PLAC ...'. Dies ist in der Methode *Benutzerdefinierte Merkmale* der Fall, denn dort gibt es zwei solche Zeilen-Blöcke (grün hervorgehoben). Die Unterscheidung zwischen Standesamt und Kirche erfolgt durch die beiden Zeilen '2 TYPE [Eingabefeld]', in die jetzt die Typen eingegeben werden müssen, die in der Test-Gedcom-Datei verwendet wurden, in diesem Beispiel also 'Heirat Standesamt' und 'Heirat Kirche'.

5.) Schließlich muss die gefundene Methode für den Import festgelegt werden (blau hervorgehoben).

6.) Mit der Schaltfläche *OK* werden die Gedcom-Optionen gespeichert und der Dialog geschlossen.

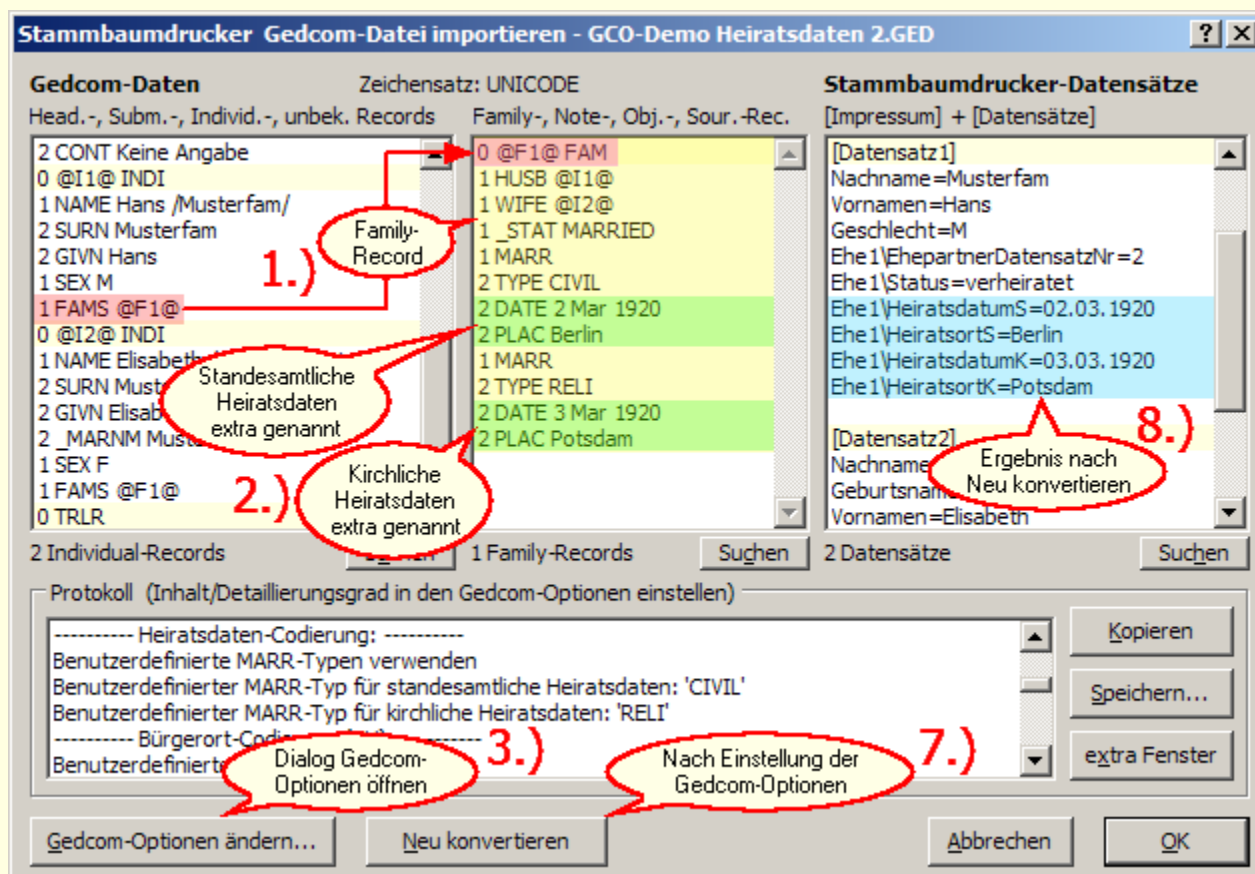
7.) Zurück im Konverter-Dialog wird nun die Schaltfläche *Neu konvertieren* betätigt.

8.) In der rechten Anzeigeliste der **Stammbaumdrucker**-Datensätze können Sie nun die im **Stammbaumdrucker** verwendeten getrennten Heiratsdaten sehen (blau hervorgehoben).

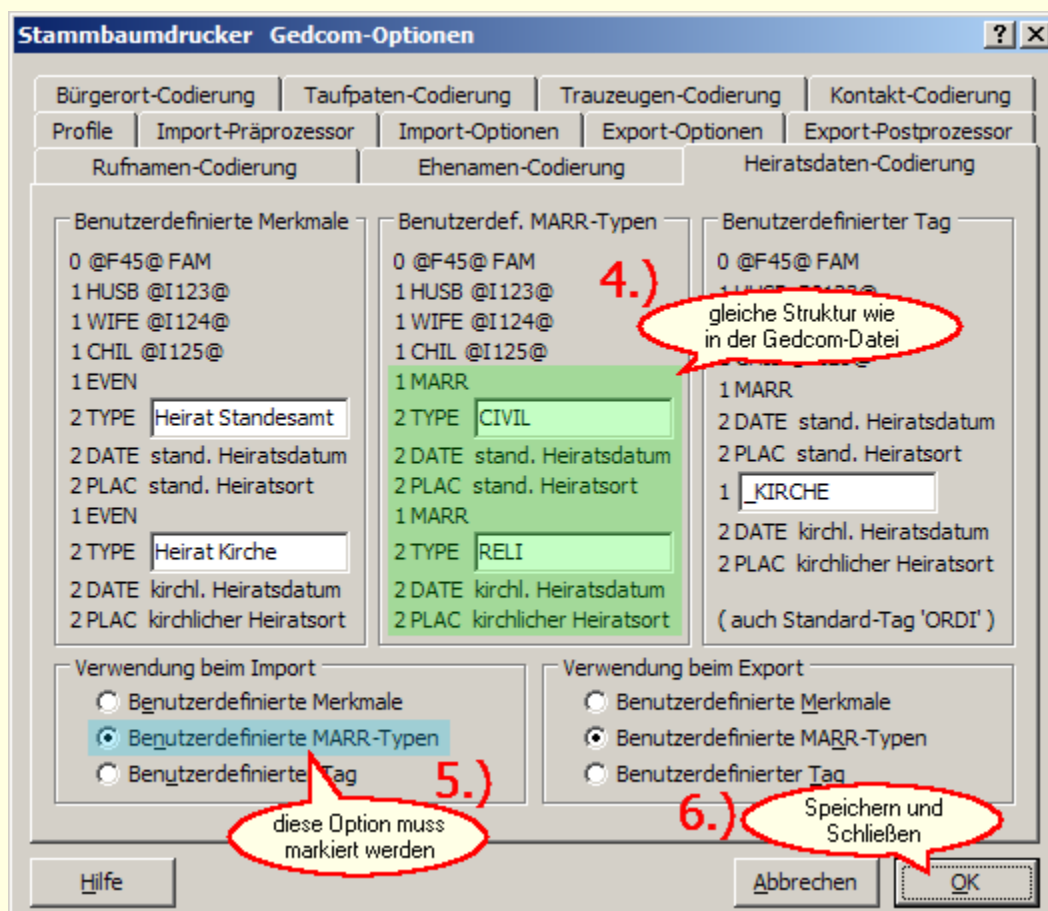
Benutzerdefinierte MARR-Typen:

1.) Die Test-Gedcom-Datei wird geöffnet, und in der mittleren Liste wird der Family-Record der Ehe von Hans Musterfam und Elisabeth Musterfräulein gesucht (gelb hervorgehoben). Da die Namen der Eheleute dort nicht direkt genannt werden, kann das Suchen in einer größeren Datei schwierig werden; in einem solchen Fall suchen Sie den Individual-Record eines Ehepartners in der linken Liste und klicken darin doppelt auf die Zeile '1 FAMS @...@', wodurch der referenzierte Family-Record in der mittleren Liste angezeigt wird (rot hervorgehoben '1 FAMS @F1@' ---> '0 @F1@) FAM'.

2.) Innerhalb des Family-Records wird gesucht, ob die Heiratsdaten '02.03.1920 Berlin' und '03.03.1920 Potsdam' extra aufgeführt oder hervorgehoben sind. Dies ist in den Zeilen '2 DATE 2 Mar 1920' und '2 PLAC Berlin' sowie '2 DATE 3 Mar 1920' und '2 PLAC Potsdam' der Fall, wobei die Monatszahl '03' durch die englische Abkürzung des Monatsnamens 'Mar' ersetzt ist (grün hervorgehoben). Diese Zeilen sind jeweils einer darüber liegenden Zeile '1 MARR' zugeordnet; die Zuordnung ergibt sich aus der um 1 größeren führenden Ziffer: 2... ist 1... zugeordnet. Zu den Zeilen '1 MARR' gehört außerdem jeweils eine Zeile '2 TYPE ...', womit die enthaltenen Daten unterschiedlich typisiert und damit differenziert werden, nämlich in 'CIVIL' (für das Standesamt) und in 'RELI' (für die Kirche); hier könnten auch ganz andere Wörter stehen, es kommt nur auf die Struktur an.



3.) Durch Mausklick auf die Schaltfläche *Gedcom-Optionen ändern...* wird der Dialog *Gedcom-Optionen* geöffnet. Darin wird die Registerkarte *Heiratsdaten-Codierung* nach vorn geholt:



4.) Unter den angebotenen drei Codierungs-Methoden wird diejenige gesucht, die die getrennten Heiratsdaten in der gleichen Struktur ausweist wie die Test-Gedcom-Datei, also mit zwei Blöcken aus jeweils vier Zeilen:

'1 MARR ...', '2 TYPE ...', '2 DATE ...' und '2 PLAC ...'. Dies ist in der Methode *Benutzerdefinierte MARR-Typen* der Fall, denn dort gibt es zwei solche Zeilen-Blöcke (grün hervorgehoben). Die Unterscheidung zwischen Standesamt und Kirche erfolgt durch die beiden Zeilen '2 TYPE [Eingabefeld]', in die jetzt die Typen eingegeben werden müssen, die in der Test-Gedcom-Datei verwendet wurden, in diesem Beispiel also 'CIVIL' und 'REL'.

5.) Schließlich muss die gefundene Methode für den Import festgelegt werden (blau hervorgehoben).

6.) Mit der Schaltfläche *OK* werden die Gedcom-Optionen gespeichert und der Dialog geschlossen.

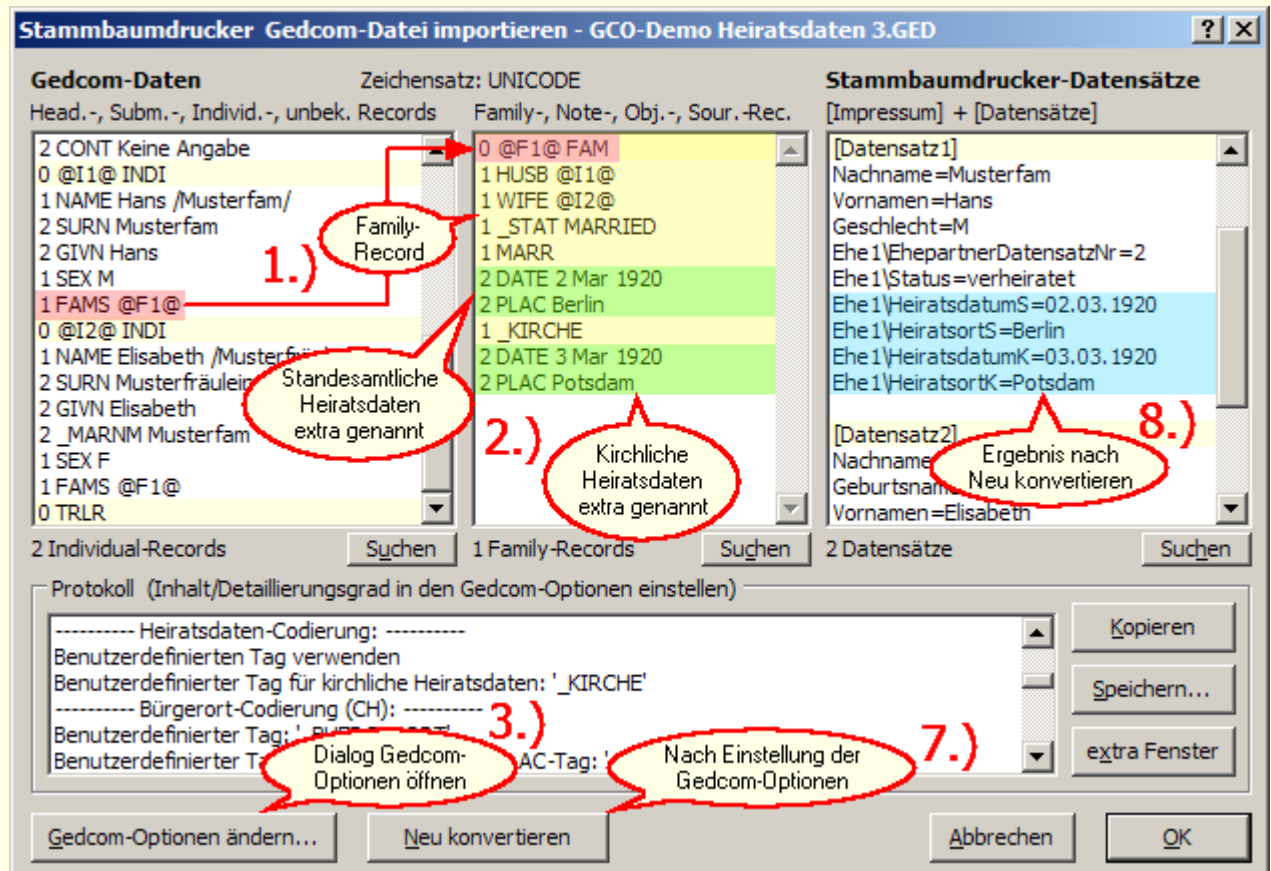
7.) Zurück im Konverter-Dialog wird nun die Schaltfläche *Neu konvertieren* betätigt.

8.) In der rechten Anzeigeliste der **Stammbaumdrucker**-Datensätze können Sie nun die im **Stammbaumdrucker** verwendeten getrennten Heiratsdaten sehen (blau hervorgehoben).

Benutzerdefinierter Tag:

1.) Die Test-Gedcom-Datei wird geöffnet, und in der mittleren Liste wird der Family-Record der Ehe von Hans Musterfam und Elisabeth Musterfräulein gesucht (gelb hervorgehoben). Da die Namen der Eheleute dort nicht direkt genannt werden, kann das Suchen in einer größeren Datei schwierig werden; in einem solchen Fall suchen Sie den Individual-Record eines Ehepartners in der linken Liste und klicken darin doppelt auf die Zeile '1 FAMS @...@', wodurch der referenzierte Family-Record in der mittleren Liste angezeigt wird (rot hervorgehoben '1 FAMS @F1@' ---> '0 @F1@) FAM'.

2.) Innerhalb des Family-Records wird gesucht, ob die Heiratsdaten '02.03.1920 Berlin' und '03.03.1920 Potsdam' extra aufgeführt oder hervorgehoben sind. Dies ist in den Zeilen '2 DATE 2 Mar 1920' und '2 PLAC Berlin' sowie '2 DATE 3 Mar 1920' und '2 PLAC Potsdam' der Fall, wobei die Monatszahl '03' durch die englische Abkürzung des Monatsnamens 'Mar' ersetzt ist (grün hervorgehoben). Diese Zeilen sind jeweils einer darüber liegenden Zeile '1 MARR' beziehungsweise '1 _KIRCHE' zugeordnet; die Zuordnung ergibt sich aus der um 1 größeren führenden Ziffer: 2... ist 1... zugeordnet. Die standesamtlichen Heiratsdaten stehen also unter dem MARR-Tag (englisch *tæg*, Markierung eines Datenfeldes), wo normalerweise nur einfache Heiratsdaten stehen, und die kirchlichen Heiratsdaten stehen unter einem benutzerdefinierten Tag, in diesem Beispiel '_KIRCHE'; hier könnte auch ein ganz anderes Wort stehen, es kommt nur auf die Struktur an.



3.) Durch Mausklick auf die Schaltfläche *Gedcom-Optionen ändern...* wird der Dialog *Gedcom-Optionen* geöffnet. Darin wird die Registerkarte *Heiratsdaten-Codierung* nach vorn geholt:

4.) Unter den angebotenen drei Codierungs-Methoden wird diejenige gesucht, die die getrennten Heiratsdaten in der gleichen Struktur ausweist wie die Test-Gedcom-Datei, also mit einem Block aus drei Zeilen: '1 MARR ...', '2 DATE ...' und '2 PLAC ...' sowie einem weiteren Block aus drei Zeilen: '1 _KIRCHE ...', '2 DATE ...' und '2 PLAC ...'. Dies ist in der Methode *Benutzerdefinierter Tag* der Fall, denn dort gibt es einen Zeilen-Block '1 MARR ...', '2 DATE ...' und '2 PLAC ...' sowie einen weiteren Block '1 [Eingabefeld] ...', '2 DATE ...' und '2 PLAC ...' (grün hervorgehoben). Die Kennzeichnung der kirchlichen Heiratsdaten erfolgt durch die Zeile '1 [Eingabefeld]', in die jetzt der Tag eingegeben werden muss, der in der Test-Gedcom-Datei verwendet wurde, in diesem Beispiel also '_KIRCHE'.


5.) Schließlich muss die gefundene Methode für den Import festgelegt werden (blau hervorgehoben).

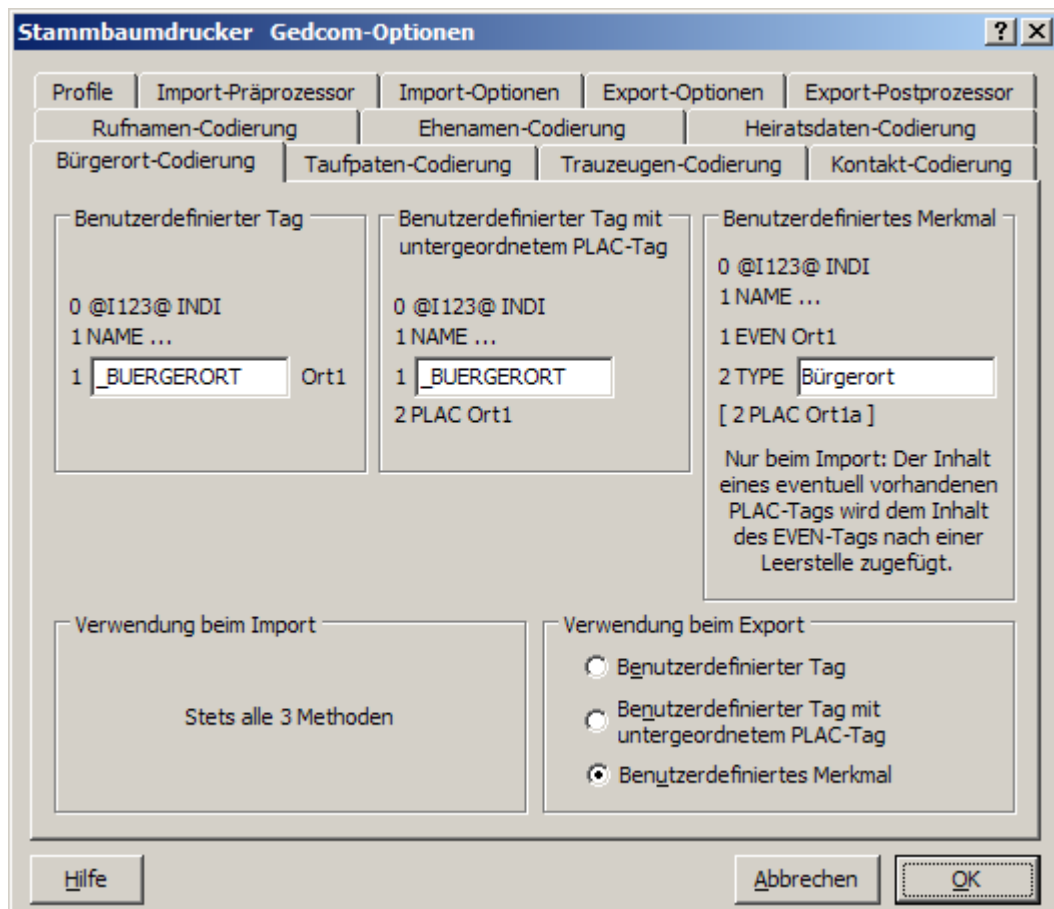
6.) Mit der Schaltfläche *OK* werden die Gedcom-Optionen gespeichert und der Dialog geschlossen.

7.) Zurück im Konverter-Dialog wird nun die Schaltfläche *Neu konvertieren* betätigt.

8.) In der rechten Anzeigeliste der **Stammbaumdrucker**-Datensätze können Sie nun die im **Stammbaumdrucker** verwendeten getrennten Heiratsdaten sehen (blau hervorgehoben).

11.18.9 Bürgerort-Codierung (CH)

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		-



Stammbaumdrucker Gedcom-Optionen

Profile | Import-Präprozessor | Import-Optionen | Export-Optionen | Export-Postprozessor

Rufnamen-Codierung | Ehenamen-Codierung | Heiratsdaten-Codierung

Bürgerort-Codierung | Taufpaten-Codierung | Trauzeugen-Codierung | Kontakt-Codierung

Benutzerdefinierter Tag

0 @I123@ INDI
1 NAME ...
1 _BUERGERORT Ort1

Benutzerdefinierter Tag mit untergeordnetem PLAC-Tag

0 @I123@ INDI
1 NAME ...
1 _BUERGERORT
2 PLAC Ort1

Benutzerdefiniertes Merkmal

0 @I123@ INDI
1 NAME ...
1 EVEN Ort1
2 TYPE Bürgerort
[2 PLAC Ort1a]

Nur beim Import: Der Inhalt eines eventuell vorhandenen PLAC-Tags wird dem Inhalt des EVEN-Tags nach einer Leerstelle zugefügt.

Verwendung beim Import

Stets alle 3 Methoden

Verwendung beim Export

☐ Benutzerdefinierter Tag
☐ Benutzerdefinierter Tag mit untergeordnetem PLAC-Tag
☒ Benutzerdefiniertes Merkmal

Hilfe Abbrechen OK

Für die Codierung des Schweizer Bürgerortes gibt es drei Methoden: **Benutzerdefinierter Tag**, **Benutzerdefinierter Tag mit untergeordnetem PLAC-Tag** und **Benutzerdefiniertes Merkmal**. Der Dialog zeigt für jede Methode beispielhafte Zeilen eines Individual-Records aus einer Gedcom-Datei.

Abschließend ist noch die Verwendung beim Export festzulegen. Beim Import von Gedcom-Dateien werden stets alle drei Methoden verwendet.

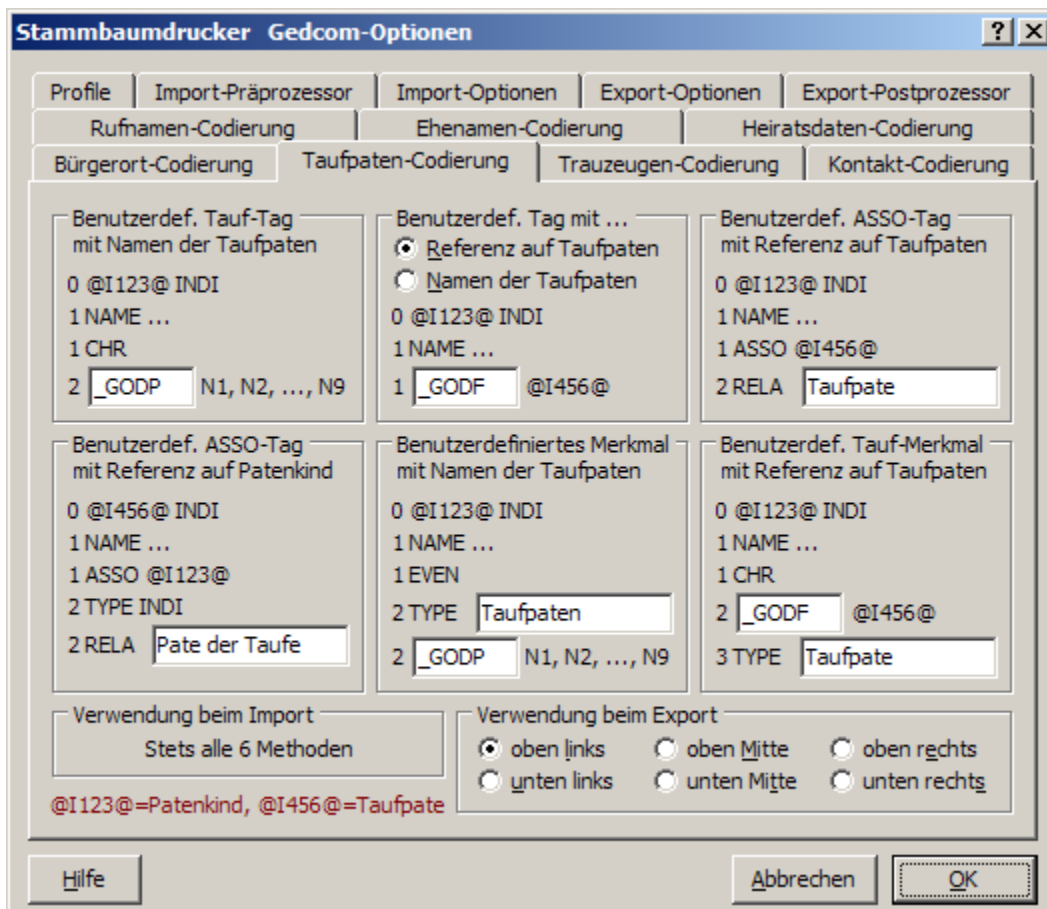
Weitere Details der Bürgerort-Codierung und der entsprechenden Konvertierung sind im Anhang im Abschnitt [Details der Gedcom-Konvertierung](#)^[316] nachzulesen.

Tipp: Um den Gedcom-Konverter auf die Codierungsmethode eines Genealogie-Programms einzustellen, muss ermittelt werden, ob dieses Genealogie-Programm überhaupt Schweizer Bürgerorte verwalten kann und, wenn das der Fall ist, wie die Bürgerorte codiert werden. Dazu exportieren Sie mit dem Genealogie-Programm eine Test-Gedcom-Datei, in der eine Test-Person enthalten ist, für die ein Bürgerort definiert wurde. Diese Datei wird im **Stammbaumdrucker** geöffnet, sodass Sie in der Anzeige-Liste der Individual-Records nachsehen können, nach welcher Methode codiert wurde. Anhand des bekannten Bürgerortes der Test-Person werden Sie sehr leicht die Übereinstimmung mit einer der drei im Dialog gezeigten Methoden erkennen und den Tag, den Tag mit untergeordnetem PLAC-Tag oder den Merkmal-Typ festlegen können. Der Tag oder der Merkmal-Typ wird dann im jeweiligen Datenfeld eingegeben.

In den Abschnitten [Rufnamen-Codierung](#)^[171], [Ehenamen-Codierung](#)^[181] und [Heiratsdaten-Codierung](#)^[187] werden sehr detaillierte Einstellungs-Beispiele gezeigt. Die Einstellung der Bürgerort-Codierung erfolgt nach dem gleichen Prinzip.

11.18.10 Taufpaten-Codierung

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		-



Stammbaumdrucker Gedcom-Optionen

Profile | Import-Präprozessor | Import-Optionen | Export-Optionen | Export-Postprozessor

Rufnamen-Codierung | Ehenamen-Codierung | Heiratsdaten-Codierung

Bürgerort-Codierung | **Taufpaten-Codierung** | Trauzeugen-Codierung | Kontakt-Codierung

Benutzerdef. Tauf-Tag mit Namen der Taufpaten
0 @I123@ INDI
1 NAME ...
1 CHR
2 _GODP N1, N2, ..., N9

Benutzerdef. Tag mit ...
☒ Referenz auf Taufpaten
☐ Namen der Taufpaten
0 @I123@ INDI
1 NAME ...
1 _GODF @I456@

Benutzerdef. ASSO-Tag mit Referenz auf Taufpaten
0 @I123@ INDI
1 NAME ...
1 ASSO @I456@
2 RELA Taufpate

Benutzerdef. ASSO-Tag mit Referenz auf Patenkind
0 @I456@ INDI
1 NAME ...
1 ASSO @I123@
2 TYPE INDI
2 RELA Pate der Taufe

Benutzerdefiniertes Merkmal mit Namen der Taufpaten
0 @I123@ INDI
1 NAME ...
1 EVEN
2 TYPE Taufpaten
2 _GODP N1, N2, ..., N9

Benutzerdef. Tauf-Merkmal mit Referenz auf Taufpaten
0 @I123@ INDI
1 NAME ...
1 CHR
2 _GODF @I456@
3 TYPE Taufpate

Verwendung beim Import
Stets alle 6 Methoden

Verwendung beim Export
☒ oben links ☐ oben Mitte ☐ oben rechts
☐ unten links ☐ unten Mitte ☐ unten rechts

@I123@=Patenkind, @I456@=Taufpate

Hilfe Abbrechen OK

Für die Codierung von Taufpaten gibt es sechs Methoden: **Benutzerdefinierter Tauf-Tag mit Namen der Taufpaten**, **Benutzerdefinierter Tag mit Referenz auf Taufpaten oder Namen der Taufpaten**, **Benutzerdefinierter ASSO-Tag mit Referenz auf Taufpaten**, **Benutzerdefinierter ASSO-Tag mit Referenz auf Patenkind**, **Benutzerdefiniertes Merkmal mit Namen der Taufpaten** und **Benutzerdefiniertes Tauf-Merkmal mit Referenz auf Taufpaten**. Der Dialog zeigt für jede Methode beispielhafte Zeilen eines Individual-Records aus einer Gedcom-Datei.

Achtung: Die Codierung *Benutzerdefinierter ASSO-Tag mit Referenz auf Patenkind* steht nicht im Individual-Record des Patenkindes, sondern im Individual-Record des Taufpaten.

Hinweis zum Import: Bei den drei Namen-Codierungen *Benutzerdefinierter Tauf-Tag mit Namen der Taufpaten*, *Benutzerdefinierter Tag mit ... Namen der Taufpaten* und *Benutzerdefiniertes Merkmal mit Namen der Taufpaten* müssen mehrere (max. 9) Namen mit Kommas oder Semikolons getrennt werden. Das Trennzeichen wird in den Programm-Optionen, Registerkarte [Diverses](#)^[207], eingestellt.

Hinweis zum Export: Im **Stammbaumdrucker** eingegebene Taufpaten-Namen werden nur nach Gedcom exportiert, wenn eine der drei Namen-Codierungen verwendet wird: *Benutzerdefinierter Tauf-Tag mit Namen der Taufpaten*, *Benutzerdefinierter Tag mit ... Namen der Taufpaten* oder *Benutzerdefiniertes Merkmal mit Namen der Taufpaten*.

Abschließend ist noch die *Verwendung beim Export* festzulegen. Beim Import werden stets alle sechs Methoden verwendet.

Weitere Details der Taufpaten-Codierung und der entsprechenden Konvertierung sind im Anhang im Abschnitt [Details der Gedcom-Konvertierung](#)^[316] nachzulesen.


Tip: Um den Gedcom-Konverter auf die Codierungsmethode eines Genealogie-Programms einzustellen, muss ermittelt werden, ob dieses Genealogie-Programm überhaupt Taufpaten verwalten kann und, wenn das der Fall ist, wie die Taufpaten codiert werden. Dazu exportieren Sie mit dem Genealogie-Programm eine Test-Gedcom-Datei, in der ein Test-Person enthalten ist, für die Taufpaten definiert wurden. Diese Datei wird im **Stammbaumdrucker** geöffnet, sodass Sie in der Anzeige-Liste der Individual-Records nachsehen können, nach welcher Methode codiert wurde. Anhand der bekannten Taufpaten der Test-Person werden Sie sehr leicht die Übereinstimmung mit einer der sechs im Dialog gezeigten Methoden erkennen und den Tag, die RELA-Beschreibung, den Merkmal-Typ und Namen-Tag oder den Tauf-Merkmal-Tag und Tauf-Merkmal-Typ festlegen können. Der Tag, die RELA-Beschreibung, der Merkmal-Typ und Namen-Tag oder der Tauf-Merkmal-Tag und Tauf-Merkmal-Typ werden dann im jeweiligen Datenfeld eingegeben.

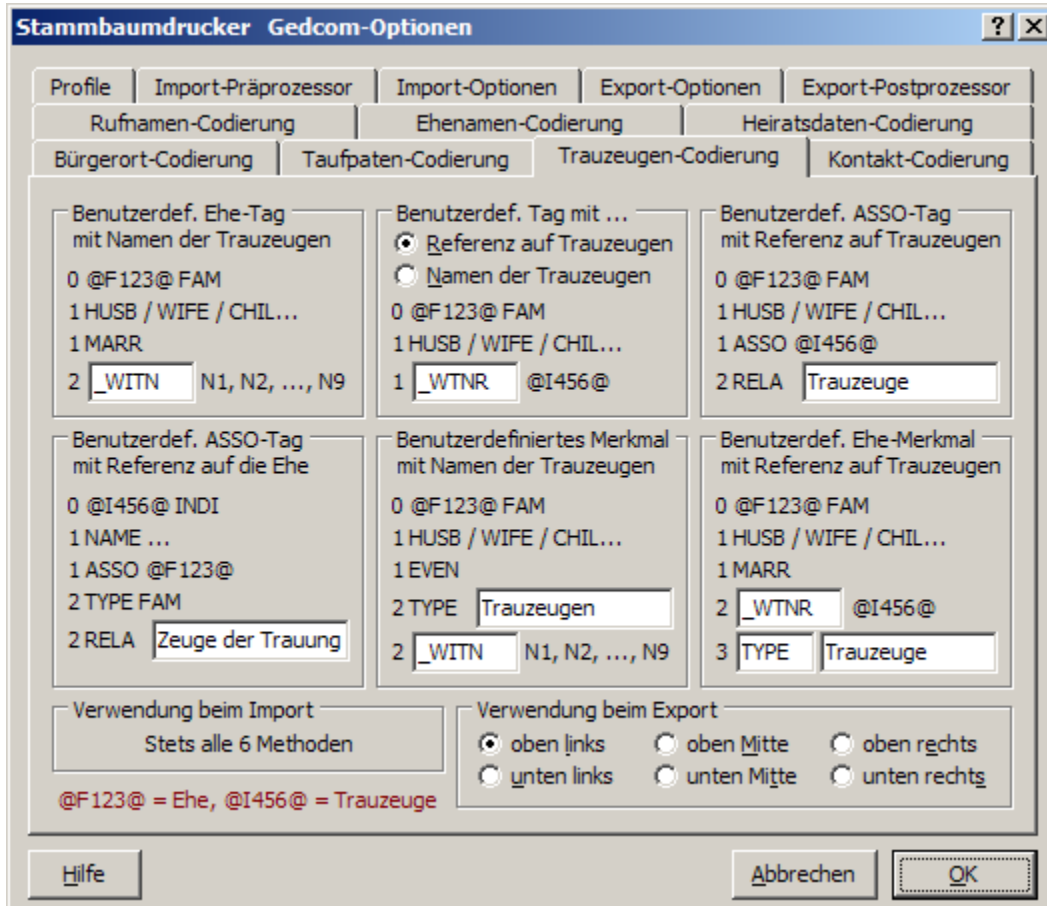
In den Abschnitten [Rufnamen-Codierung](#)^[171], [Ehenamen-Codierung](#)^[181] und [Heiratsdaten-Codierung](#)^[187] werden sehr detaillierte Einstellungs-Beispiele gezeigt. Die Einstellung der Taufpaten-Codierung erfolgt nach dem gleichen Prinzip.

Hinweis für Anwender von Brother's Keeper (1): Brother's Keeper verwendet eine nicht Gedcom-konforme Codierung von Taufpaten. Der **Stammbaumdrucker** kann sie aber lesen, wenn Sie Folgendes einstellen: *Benutzerdefinierter ASSO-Tag mit Referenz auf Patenkind* (unten links), RELA-Beschreibung: 2 RELA [Witness*]. Das Sternchen wirkt dabei als Joker für den variablen Anteil des RELA-Tag-Inhalts von Brother's Keeper.

(1) Brother's Keeper, 6907 Childsdale Ave, Rockford, MI 49341 USA

11.18.11 Trauzeugen-Codierung

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		-



Stammbaumdrucker Gedcom-Optionen

Profile | Import-Präprozessor | Import-Optionen | Export-Optionen | Export-Postprozessor

Rufnamen-Codierung | Ehenamen-Codierung | Heiratsdaten-Codierung

Bürgerort-Codierung | Taufpaten-Codierung | **Trauzeugen-Codierung** | Kontakt-Codierung

Benutzerdef. Ehe-Tag mit Namen der Trauzeugen
0 @F123@ FAM
1 HUSB / WIFE / CHIL...
1 MARR
2 _WITN N1, N2, ..., N9

Benutzerdef. Tag mit ...
☒ Referenz auf Trauzeugen
☐ Namen der Trauzeugen
0 @F123@ FAM
1 HUSB / WIFE / CHIL...
1 _WTNR @I456@

Benutzerdef. ASSO-Tag mit Referenz auf Trauzeugen
0 @F123@ FAM
1 HUSB / WIFE / CHIL...
1 ASSO @I456@
2 RELA Trauzeuge

Benutzerdef. ASSO-Tag mit Referenz auf die Ehe
0 @I456@ INDI
1 NAME ...
1 ASSO @F123@
2 TYPE FAM
2 RELA Zeuge der Trauung

Benutzerdefiniertes Merkmal mit Namen der Trauzeugen
0 @F123@ FAM
1 HUSB / WIFE / CHIL...
1 EVEN
2 TYPE Trauzeugen
2 _WITN N1, N2, ..., N9

Benutzerdef. Ehe-Merkmal mit Referenz auf Trauzeugen
0 @F123@ FAM
1 HUSB / WIFE / CHIL...
1 MARR
2 _WTNR @I456@
3 TYPE Trauzeuge

Verwendung beim Import
Stets alle 6 Methoden

Verwendung beim Export
☒ oben links ☐ oben Mitte ☐ oben rechts
☐ unten links ☐ unten Mitte ☐ unten rechts

@F123@ = Ehe, @I456@ = Trauzeuge

Hilfe Abbrechen OK

Für die Codierung von Trauzeugen gibt es sechs Methoden: **Benutzerdefinierter Ehe-Tag mit Namen der Trauzeugen**, **Benutzerdefinierter Tag mit Referenz auf Trauzeugen oder Namen der Trauzeugen**, **Benutzerdefinierter ASSO-Tag mit Referenz auf Trauzeugen**, **Benutzerdefinierter ASSO-Tag mit Referenz auf die Ehe**, **Benutzerdefiniertes Merkmal mit Namen der Trauzeugen** und **Benutzerdefiniertes Ehe-Merkmal mit Referenz auf Trauzeugen**. Der Dialog zeigt für jede Methode beispielhafte Zeilen eines Family-Records beziehungsweise eines Individual-Records aus einer Gedcom-Datei.

Achtung: Die Codierung *Benutzerdefinierter ASSO-Tag mit Referenz auf die Ehe* steht nicht im Family-Record der Ehe, sondern im Individual-Record des Trauzeugen.

Hinweis zum Import: Bei den beiden Namen-Codierungen *Benutzerdefinierter Ehe-Tag mit Namen der Trauzeugen* und *Benutzerdefiniertes Merkmal mit Namen der Trauzeugen* müssen mehrere (max. 9) Namen mit Kommas oder Semikolons getrennt werden. Das Trennzeichen wird in den Programm-Optionen, Registerkarte [Diverses](#)^[207], eingestellt.

Hinweis zum Export: Im **Stammbaumdrucker** eingegebene Trauzeugen-Namen werden nur nach Gedcom exportiert, wenn eine der beiden Namen-Codierungen *Benutzerdefinierter Ehe-Tag mit Namen der Trauzeugen* oder *Benutzerdefiniertes Merkmal mit Namen der Trauzeugen* verwendet wird.

Abschließend ist noch die *Verwendung beim Export* festzulegen. Beim Import werden stets alle sechs Methoden verwendet.

Weitere Details der Trauzeugen-Codierung und der entsprechenden Konvertierung sind im Anhang im Abschnitt [Details der Gedcom-Konvertierung](#)^[316] nachzulesen.

Tipp: Um den Gedcom-Konverter auf die Codierungsmethode eines Genealogie-Programms einzustellen, muss ermittelt werden, ob dieses Genealogie-Programm überhaupt Trauzeugen verwalten kann und, wenn das der Fall ist, wie die Trauzeugen codiert werden. Dazu exportieren Sie mit dem Genealogie-Programm eine Test-Gedcom-Datei, in der ein Test-Ehepaar enthalten ist, für dessen Heirat Trauzeugen definiert wurden. Diese Datei wird im **Stammbaumdrucker** geöffnet, sodass Sie in den Anzeige-Listen der Family-Records und der Individual-Records nachsehen können, nach welcher Methode codiert wurde. Anhand der bekannten Trauzeugen werden Sie sehr leicht die Übereinstimmung mit einer der sechs im Dialog gezeigten Methoden erkennen und den Tag, die RELA-Beschreibung, den Merkmal-Typ und Namen-Tag oder den Ehe-Merkmal-Tag und Ehe-Merkmal-Typ festlegen können. Der Tag, die RELA-Beschreibung, der Merkmal-Typ und Namen-Tag oder der Ehe-Merkmal-Tag und Ehe-Merkmal-Typ werden dann im jeweiligen Datenfeld eingegeben.

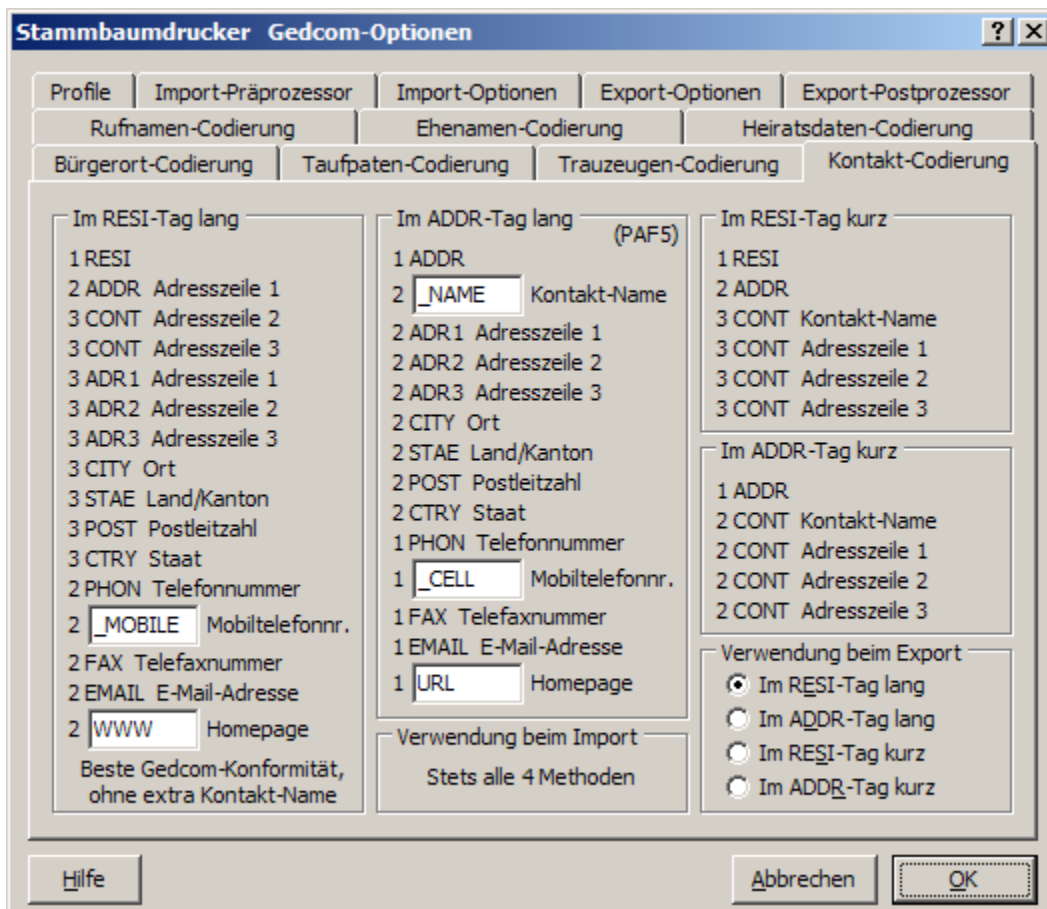
In den Abschnitten [Rufnamen-Codierung](#)^[171], [Ehenamen-Codierung](#)^[181] und [Heiratsdaten-Codierung](#)^[187] werden sehr detaillierte Einstellungs-Beispiele gezeigt. Die Einstellung der Trauzeugen-Codierung erfolgt nach dem gleichen Prinzip.

Hinweis für Anwender von Brother's Keeper (1): Brother's Keeper verwendet eine nicht Gedcom-konforme Codierung von Trauzeugen. Der **Stammbaumdrucker** kann sie aber lesen, wenn Sie Folgendes einstellen: *Benutzerdefinierter ASSO-Tag mit Referenz auf die Ehe* (unten links), RELA-Beschreibung: 2 RELA [Witness*]. Das Sternchen wirkt dabei als Joker für den variablen Anteil des RELA-Tag-Inhalts von Brother's Keeper.

(1) Brother's Keeper, 6907 Childsdale Ave, Rockford, MI 49341 USA

11.18.12 Kontakt-Codierung

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras		-



Stammbaumdrucker Gedcom-Optionen

Profile | Import-Präprozessor | Import-Optionen | Export-Optionen | Export-Postprozessor

Rufnamen-Codierung | Ehenamen-Codierung | Heiratsdaten-Codierung

Bürgerort-Codierung | Taufpaten-Codierung | Trauzeugen-Codierung | **Kontakt-Codierung**

Im RESI-Tag lang

- 1 RESI
- 2 ADDR Adresszeile 1
- 3 CONT Adresszeile 2
- 3 CONT Adresszeile 3
- 3 ADR1 Adresszeile 1
- 3 ADR2 Adresszeile 2
- 3 ADR3 Adresszeile 3
- 3 CITY Ort
- 3 STAE Land/Kanton
- 3 POST Postleitzahl
- 3 CTRY Staat
- 2 PHON Telefonnummer
- 2 _MOBILE Mobiltelefonnr.
- 2 FAX Telefaxnummer
- 2 EMAIL E-Mail-Adresse
- 2 WWW Homepage

Beste Gedcom-Konformität, ohne extra Kontakt-Name

Im ADDR-Tag lang (PAF5)

- 1 ADDR
- 2 _NAME Kontakt-Name
- 2 ADR1 Adresszeile 1
- 2 ADR2 Adresszeile 2
- 2 ADR3 Adresszeile 3
- 2 CITY Ort
- 2 STAE Land/Kanton
- 2 POST Postleitzahl
- 2 CTRY Staat
- 1 PHON Telefonnummer
- 1 _CELL Mobiltelefonnr.
- 1 FAX Telefaxnummer
- 1 EMAIL E-Mail-Adresse
- 1 URL Homepage

Verwendung beim Import
Stets alle 4 Methoden

Im RESI-Tag kurz

- 1 RESI
- 2 ADDR
- 3 CONT Kontakt-Name
- 3 CONT Adresszeile 1
- 3 CONT Adresszeile 2
- 3 CONT Adresszeile 3

Im ADDR-Tag kurz

- 1 ADDR
- 2 CONT Kontakt-Name
- 2 CONT Adresszeile 1
- 2 CONT Adresszeile 2
- 2 CONT Adresszeile 3

Verwendung beim Export

☒ Im RESI-Tag lang
☐ Im ADDR-Tag lang
☐ Im RESI-Tag kurz
☐ Im ADDR-Tag kurz

Hilfe | Abbrechen | OK

Für die Codierung von Kontaktdaten gibt es vier Methoden: **Im RESI-Tag lang**, **Im ADDR-Tag lang**, **Im RESI-Tag kurz** und **Im ADDR-Tag kurz**. Der Dialog zeigt für jede Methode beispielhafte Zeilen eines Individual-Records aus einer Gedcom-Datei.

Abschließend ist noch die *Verwendung beim Export* festzulegen. Beim Import werden stets alle vier Methoden verwendet.

Weitere Details der Kontaktdaten-Codierung und der entsprechenden Konvertierung sind im Anhang im Abschnitt [Details der Gedcom-Konvertierung](#)^[316] nachzulesen.

Tipp: Um den Gedcom-Konverter auf die Codierungsmethode eines Genealogie-Programms einzustellen, muss ermittelt werden, ob dieses Genealogie-Programm überhaupt Kontaktdaten verwalten kann und, wenn das der Fall ist, wie die Kontaktdaten codiert werden. Dazu exportieren Sie mit dem Genealogie-Programm eine Test-Gedcom-Datei, in der eine Test-Person enthalten ist, für die Kontaktdaten definiert wurden. Diese Datei wird im **Stammbaumdrucker** geöffnet, sodass Sie in der Anzeige-Liste der Individual-Records nachsehen können, nach welcher Methode codiert wurde. Anhand der bekannten Kontaktdaten werden Sie sehr leicht die Übereinstimmung mit einer der vier im Dialog gezeigten Methoden erkennen und gegebenenfalls die Tags festlegen können. Die Tags werden dann im jeweiligen Datenfeld eingegeben.

In den Abschnitten [Rufnamen-Codierung](#)^[171], [Ehenamen-Codierung](#)^[181] und [Heiratsdaten-Codierung](#)^[187] werden sehr detaillierte Einstellungs-Beispiele gezeigt. Die Einstellung der Kontakt-Codierung erfolgt nach dem gleichen Prinzip.

11.19 Programm-Optionen

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras	-	-

Mit den Programm-Optionen werden unter anderem die Maßeinheiten, das Datumsformat der Benutzeroberfläche, die Ausgabesprache und einige grundlegende Funktionsmerkmale des **Stammbaumdruckers** festgelegt.

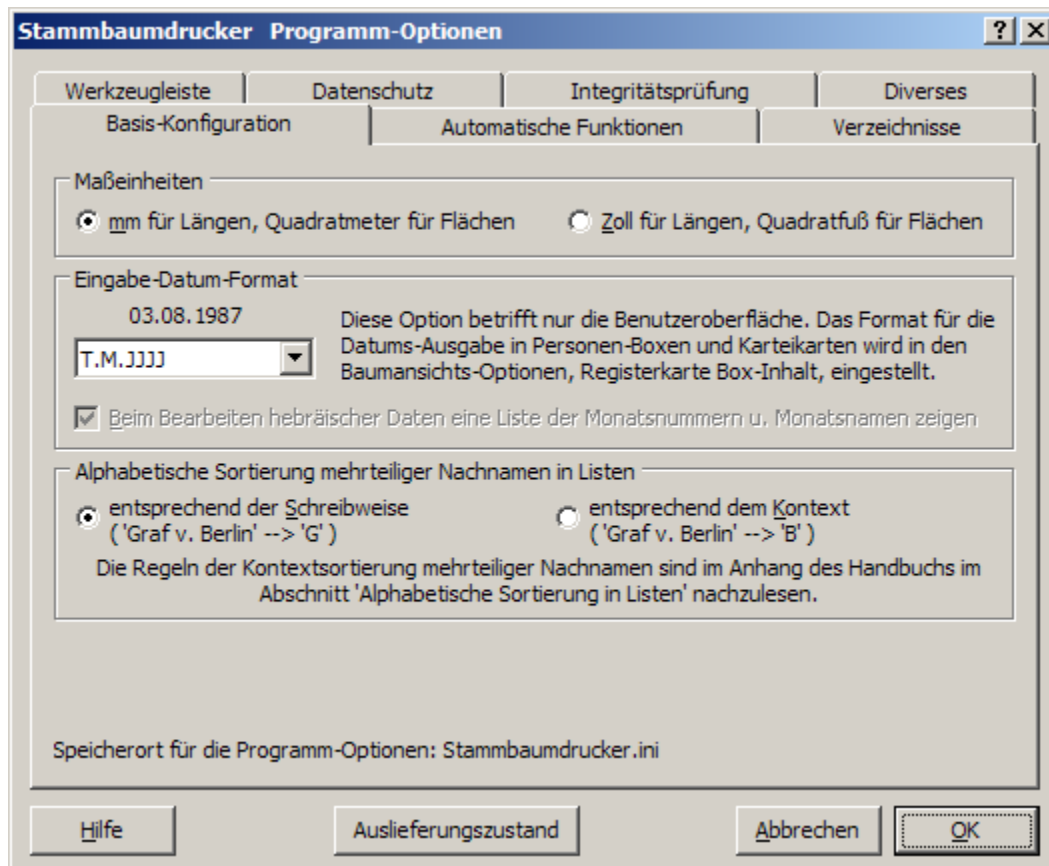
Im Dialog *Programm-Optionen* gibt es unten die Schaltfläche *Auslieferungszustand*. Hiermit werden alle Programm-Optionen auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

Die Programm-Optionen werden auf mehreren Registerkarten eingestellt: [Basis-Konfiguration](#)^[200], [Automatische Funktionen](#)^[201], [Verzeichnisse](#)^[202], [Werkzeugleiste](#)^[204], [Datenschutz](#)^[205], [Integritätsprüfung](#)^[206] und [Diverses](#)^[207].

Hinweis: Nach einer Änderung der Programm-Optionen wird die aktuelle Baumansicht stets aktualisiert.

11.19.1 Basis-Konfiguration

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras	-	-



Als **Maßeinheiten** stehen die metrischen Maße *mm für Längen* und *Quadratmeter für Flächen* sowie die angelsächsischen Maße *Zoll für Längen* und *Quadratfuß für Flächen* zur Verfügung.

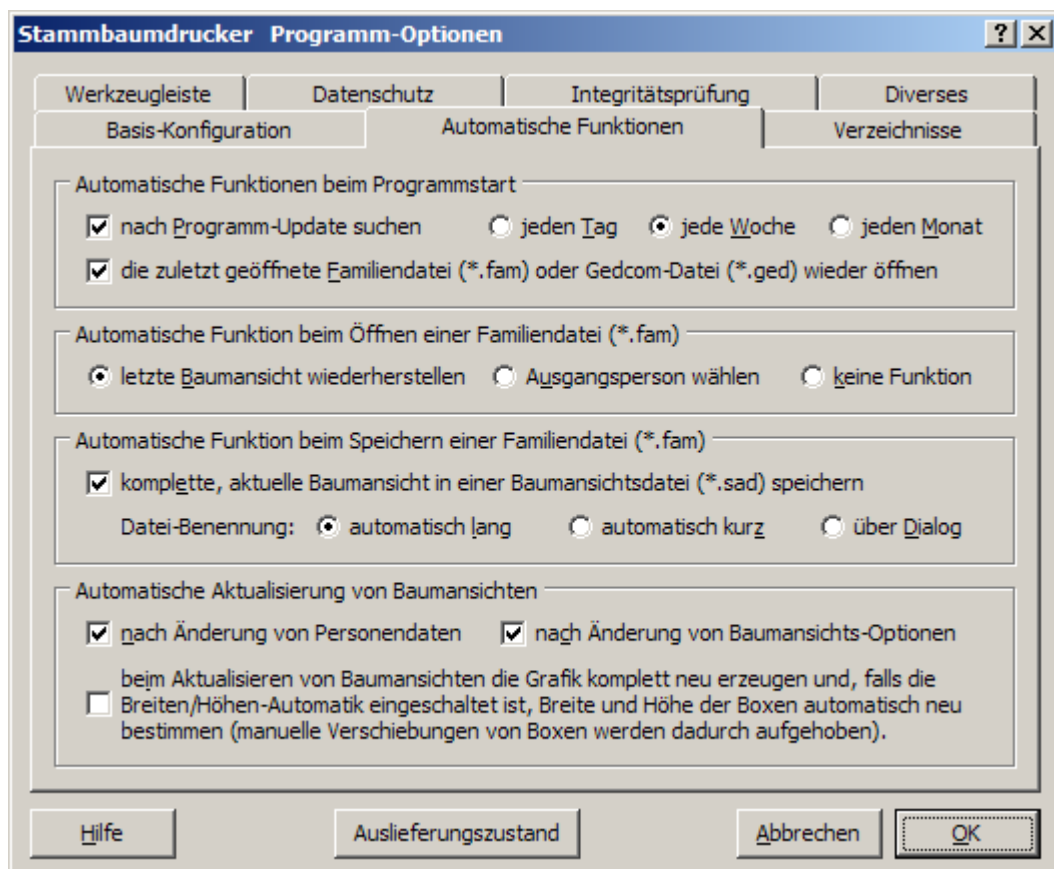
Das **Eingabe-Datum-Format** betrifft die Eingabefelder sowie die Anzeigen in den verschiedenen Dialogen, also nur die Benutzeroberfläche. Die Option *Beim Bearbeiten hebräischer Daten eine Liste der Monatsnummern und Monatsnamen zeigen* erleichtert die Eingabe der Monatsnummern, wenn Sie nur die Monatsnamen zur Verfügung haben.

Hinweis: Unabhängig vom **Eingabe-Datum-Format** kennt der **Stammbaumdrucker** weitere Formate für die **Ausgabe** in Personen-Boxen und Karteikarten, die in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte **Box-Inhalt**^[135], eingestellt werden.

Außerdem wird hier die Methode der **alphabetischen Sortierung** mehrteiliger Nachnamen bestimmt: *Entsprechend der Schreibweise* oder *entsprechend dem Kontext* des Namens. Details zur Kontext-Sortierung werden im Anhang im Abschnitt **Alphabetische Sortierung in Listen**^[312] dargestellt.

11.19.2 Automatische Funktionen

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras	-	-



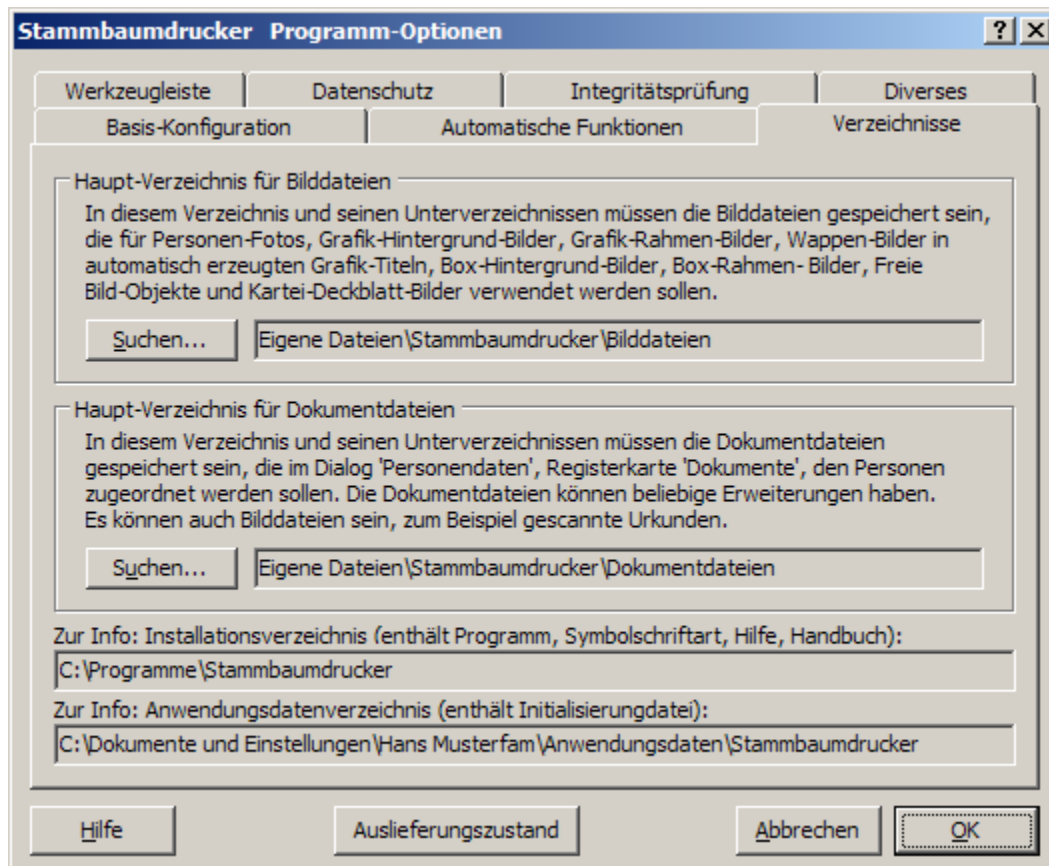
Hier kann festgelegt werden, ob und wie häufig beim **Programmstart** des **Stammbaumdruckers** nach **Programm-Updates** gesucht werden soll; Einzelheiten stehen im Abschnitt [Programm-Update](#)²⁷⁾. Außerdem kann festgelegt werden, ob die Familiendatei oder die Gedcom-Datei, die beim letzten **Beenden** geöffnet war, wieder geöffnet werden soll, und welche Funktion automatisch startet, nachdem eine Familiendatei geöffnet wurde.

Beim Speichern von Familiendateien kann die komplette, aktuelle Baumansicht (einschließlich eventuell angelegter freier Bild-, Text- und Geo-Objekte) automatisch in einer Baumansichtsdatei (*.sad) gespeichert werden. Damit ist später eine exakte Wiederherstellung der aktuellen Baumansicht möglich. Die Benennung der Baumansichtsdatei kann automatisch oder manuell über einen Dialog erfolgen. Bei der automatischen, kurzen Benennung wird der Name aus dem Namen der zugrunde liegenden Familiendatei, einem Kürzel für die Art des Baumes (VF für Vorfahrenbaum, NK für Nachkommenbaum, NKG1, NKG2, NKU1, NKU2 für die Nachkommenbäume der Groß- und Urgroßeltern, NKVB für Verwandtschaftsbäume), der Datensatznummer und den Initialen der Ausgangsperson gebildet. Die automatische, lange Benennung wird noch durch den Namen der Ausgangsperson ergänzt; diese Variante führt zwar zu einem sehr langen Dateinamen, ist aber am verständlichsten, zum Beispiel: Zugrunde liegende Familiendatei: "Musterfam.fam", Baumansichtsdatei: "Musterfam NK DsNr 1234 Rufname Nachname.sad". Die automatisch erzeugten Namen von Baumansichtsdateien erhalten am Ende noch einen Sprachen-Code (zum Beispiel EN für English), wenn die Ausgabesprache nicht Deutsch ist: "Musterfam NK DsNr 1234 Rufname Nachname EN.sad".

Des weiteren kann hier gewählt werden, welche Ereignisse eine **automatische Aktualisierung von Baumansichten** auslösen und was beim Aktualisieren von Baumansichten passieren soll.

11.19.3 Verzeichnisse

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras	-	-



Im Bereich **Haupt-Verzeichnis für Bilddateien** muss das Verzeichnis angegeben werden, in dem (direkt oder in Unterverzeichnissen) die **Bilddateien** für Personen-Fotos, Grafik-Hintergrund-Bilder, Grafik-Rahmen-Bilder, Wappen-Bilder für automatisch erzeugte Grafik-Titel, Box-Hintergrund-Bilder, Box-Rahmen-Bilder, Freie Bild-Objekte und Kartei-Deckblatt-Bilder gespeichert sind. Das Verzeichnis wird mit der Schaltfläche *Suchen...* aus den bestehenden Verzeichnissen gewählt. Empfohlen wird das Verzeichnis Eigene Dateien\Stammbaumdrucker\Bilddateien (unter Windows Vista, 7 und 8 auch Documents\Stammbaumdrucker\Bilddateien oder Dokumente\Stammbaumdrucker\Bilddateien genannt). Es sollte keinesfalls ein Wurzelverzeichnis wie C:\ gewählt werden, da der **Stammbaumdrucker** dann das komplette Laufwerk C: mit allen Verzeichnissen und Unterverzeichnissen langwierig nach Bilddateien durchsucht.

Im Bereich **Haupt-Verzeichnis für Dokumentdateien** muss das Verzeichnis angegeben werden, in dem (direkt oder in Unterverzeichnissen) die **Dokumentdateien** gespeichert sind. Das Verzeichnis wird mit der Schaltfläche *Suchen...* aus den bestehenden Verzeichnissen gewählt. Empfohlen wird das Verzeichnis Eigene Dateien\Stammbaumdrucker\Dokumentdateien (unter Windows Vista, 7 und 8 auch Documents\Stammbaumdrucker\Dokumentdateien oder Dokumente\Stammbaumdrucker\Dokumentdateien genannt).

Hinweis: Die Namen von Bilddateien und Dokumentdateien dürfen jeweils nur einmal auftreten, auch wenn die Dateien in verschiedenen Unterverzeichnissen liegen. Der **Stammbaumdrucker** sucht die Bilddateien im **Haupt-Verzeichnis für Bilddateien** und dessen Unterverzeichnissen. Analog werden Dokumentdateien im **Haupt-Verzeichnis für Dokumentdateien** und dessen Unterverzeichnissen gesucht. Wenn in verschiedenen Unterverzeichnissen Dateien mit gleichen Namen liegen, wird es falsche Suchergebnisse geben, denn es wird nur bis zur ersten Fundstelle gesucht.

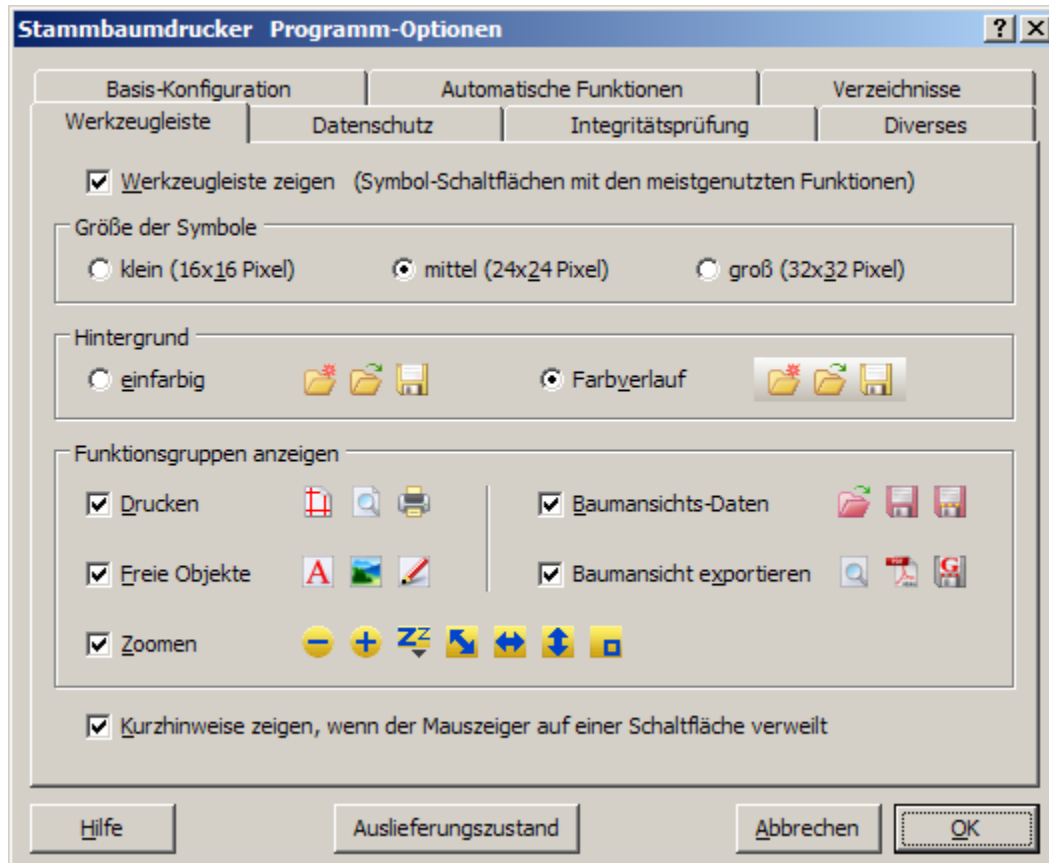
Empfehlung: Verwenden Sie für personenbezogene Dateien ein festes Schema für die Dateinamen wie *Nachname Rufname Geburtsjahr Dateiinhalt*, zum Beispiel *Musterfam Otto 1905 Geburtsurkunde.pdf* oder *Musterfam Otto 1905 Foto Einschulung 1911.jpg*. Dann stehen die Dateien von einer Person im Windows-Explorer auch übersichtlich direkt hintereinander.

Warnung: Für die Namen von Dokumentdateien, die automatisch an Archiv-PDF-Dateien angehängt werden, sollten nur Zeichen des ASCII-Zeichensatzes verwendet werden. Details hierzu finden Sie im Abschnitt [Die Erzeugung von Archiv-PDF-Dateien](#)^[239].

11.19.4 Werkzeugleiste

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras	-	-

Diese Registerkarte wird auch gezeigt, wenn Sie im Programm-Fenster doppelt auf einen freien Bereich der Werkzeugleiste klicken.



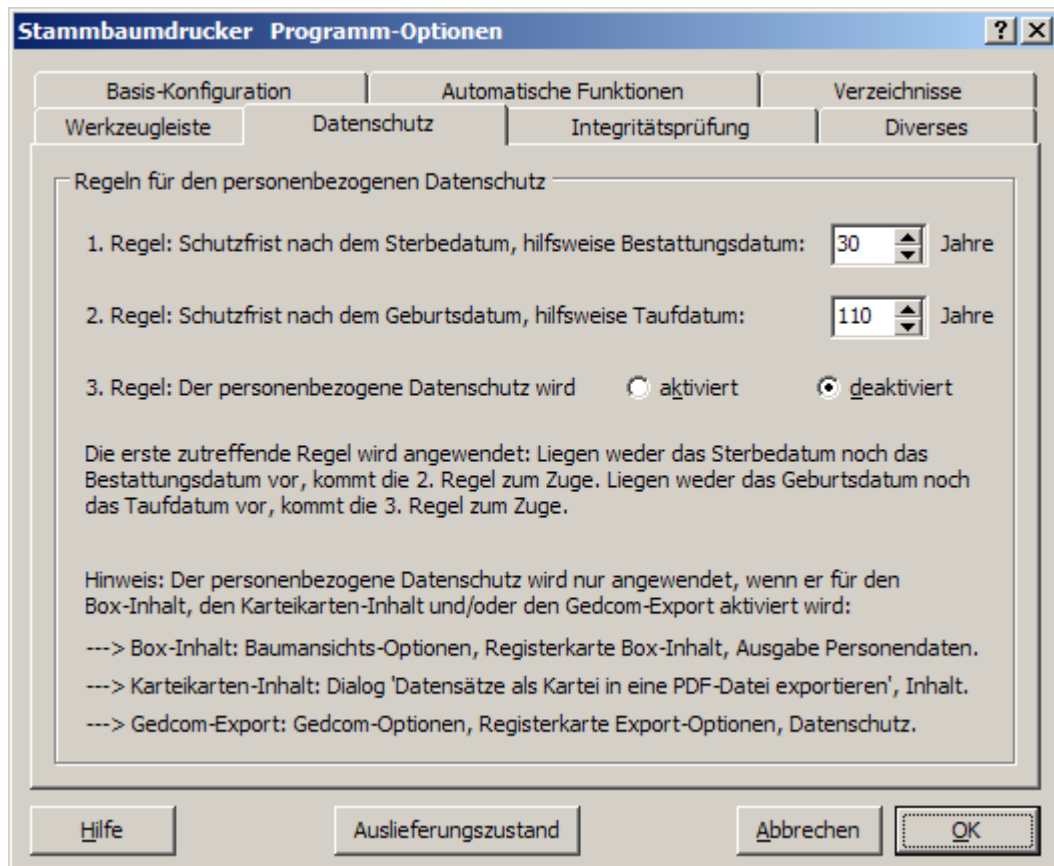
Auf dieser Registerkarte kann die **Werkzeugleiste** ein- oder ausgeblendet werden.

Die Werkzeugleiste können Sie bezüglich ihrer Optik und der enthaltenen Funktionsgruppen anpassen. Die angebotenen Symbolgrößen hängen vom **dpi-Wert** ab, der für die Monitor-Anzeige eingestellt ist; sie liegen im Bereich 16x16 bis 64x64 Pixel. Bei Ausblendung der Gruppe **Zoomen** bleibt die Anzeige des aktuellen Zooms erhalten.

Die **Kurzhinweise** der Werkzeugleiste können ein- oder ausgeschaltet werden.

11.19.5 Datenschutz

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras	-	-



Auf dieser Registerkarte wird der **personenbezogene Datenschutz** eingestellt, der in den Personen-Boxen, auf den Karteikarten und beim Gedcom-Export genutzt werden kann. Insbesondere bei Veröffentlichungen kommt dem Datenschutz eine hohe Bedeutung zu; die Rechtslage sollte dabei unbedingt beachtet werden.

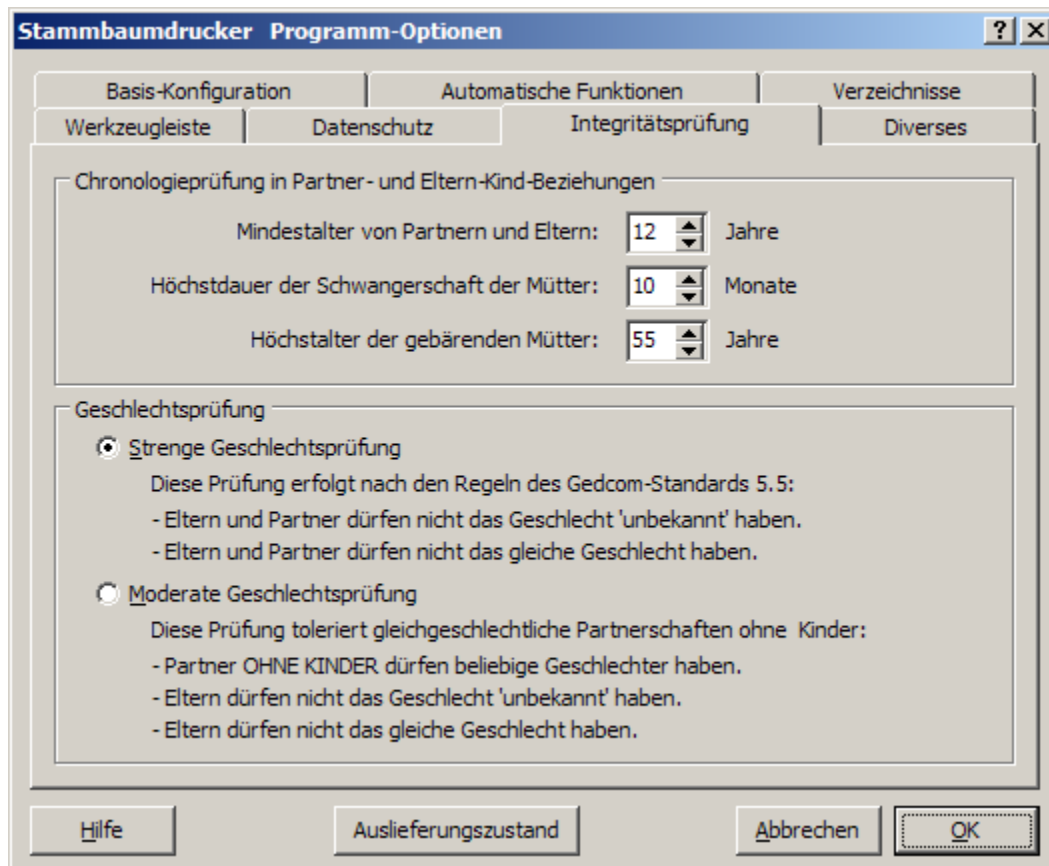
Die Regeln werden in der Reihenfolge 1-2-3 angewendet; die erste zutreffende Regel kommt zum Tragen.

Der personenbezogene Datenschutz muss für die verschiedenen Ausgaben aktiviert werden:

- Personen-Boxen: Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135], Ausgabe Personendaten, Datenschutz.
- Karteikarten: Dialog [Kartei-Export-Optionen](#)^[94], Inhalt.
- Gedcom-Export: Gedcom-Optionen, Registerkarte [Export-Optionen](#)^[167], Datenschutz.

11.19.6 Integritätsprüfung

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras	-	-



Die **Integritätsprüfung** enthält unter anderem eine Chronologieprüfung und eine Geschlechtsprüfung, die hier zu konfigurieren sind.

Die **Chronologieprüfung** prüft die Angaben des Heiratsdatums, des Geburtsdatums und des Sterbedatums aller Beteiligten auf eine richtige chronologische Reihenfolge. Dabei wird auch ein **Mindestalter von Partnern und Eltern**, eine **Höchstdauer der Schwangerschaft der Mütter** sowie ein **Höchstalter der gebärenden Mütter** berücksichtigt, deren Werte hier einzustellen sind. Für Menschen eignen sich die Werte 12 Jahre/10 Monate/55 Jahre. Wird der **Stammbaumdrucker** für Tiere benutzt, können hier artspezifische Werte vorgegeben werden.

Die **Geschlechtsprüfung** kann *strenge* oder *moderat* eingestellt werden. Die **strenge Geschlechtsprüfung** orientiert sich am Gedcom-Standard. Dieser kennt in Family-Records nur einen einzigen HUSB-Tag für eine männliche Person und nur einen einzigen WIFE-Tag für eine weibliche Person. Damit können gleichgeschlechtliche Partnerschaften eigentlich nicht Gedcom-konform gespeichert werden. Da aber zunehmend erwartet wird, auch gleichgeschlechtliche Partnerschaften speichern zu können, wurde im Stammbaumdrucker die **moderate Geschlechtsprüfung** realisiert. Bei dieser Prüfung werden gleichgeschlechtliche Partnerschaften nicht bemängelt, wenn ihnen keine Kinder zugeordnet sind.

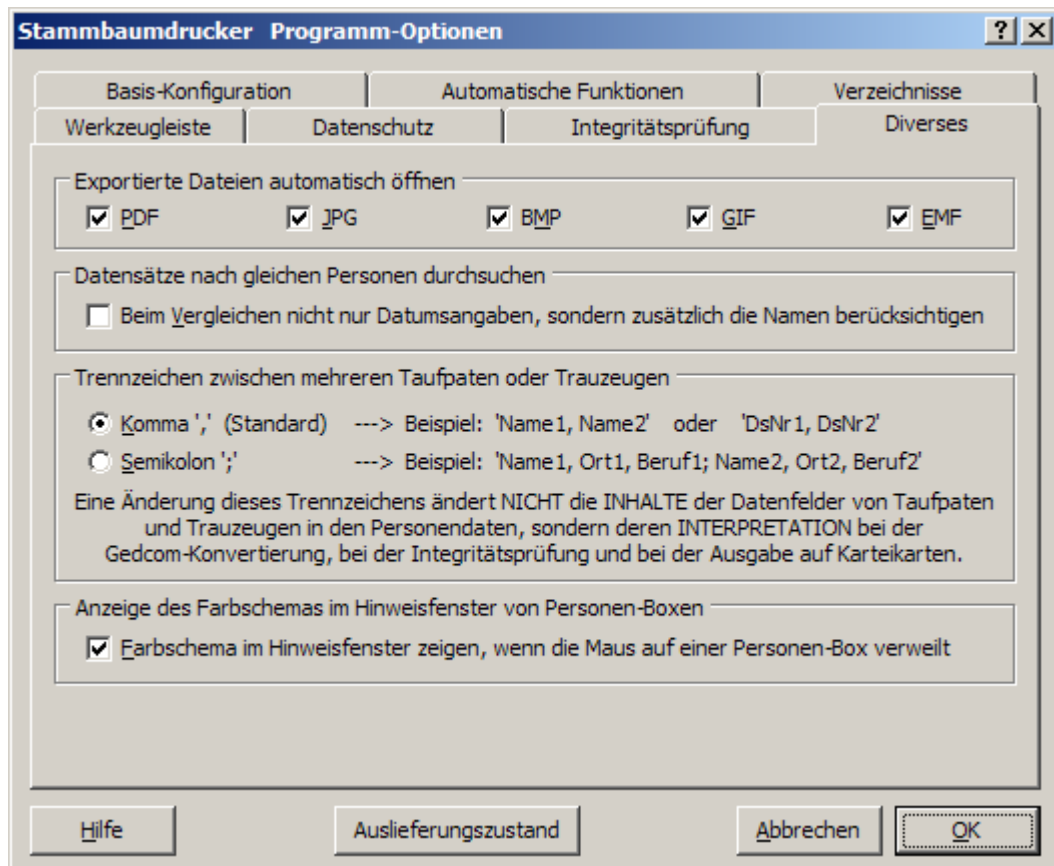
Hinweis: Die Wahl der Geschlechtsprüfung beeinflusst nicht nur die Integritätsprüfung, sondern auch die Personendatenverwaltung und den Gedcom-Export:

Im Dialog **Personendaten bearbeiten** kann bei moderater Geschlechtsprüfung das Geschlecht von kinderlosen Partnern ohne weiteres geändert werden. Bei strenger Geschlechtsprüfung ist dies nur möglich, wenn vorher die Optionsfelder entsperrt wurden.

Ein Gedcom-Export ist nur möglich, wenn die Integritätsprüfung in der Familiendatei keine schweren Strukturfehler findet. Wenn die strenge Geschlechtsprüfung gewählt wurde und die Familiendatei gleichgeschlechtliche Partnerschaften enthält, ist kein Gedcom-Export möglich. In einem solchen Fall muss vor dem Export die moderate Geschlechtsprüfung aktiviert werden; außerdem sollte man sich vergewissern, dass das Programm des Empfängers der Gedcom-Datei in der Lage ist, eine Gedcom-Datei mit gleichgeschlechtlichen Partnerschaften zu importieren.

11.19.7 Diverses

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras	-	-



Für **exportierte PDF-Dateien** kann festgelegt werden, ob sie sofort im Adobe Reader geöffnet werden sollen, um das Ergebnis zu begutachten. Der Reader muss in Windows installiert und mit dem Dateityp PDF verknüpft sein. Selbstverständlich wird auch ein alternativer PDF-Reader geöffnet, wenn er entsprechend installiert ist. Auch für **exportierte Grafik-Dateien** *.bmp, *.jpg, *.gif und *.emf kann das sofortige Öffnen festgelegt werden; auch für diese Dateien müssen entsprechende Betrachter installiert und mit dem jeweiligen Dateityp verknüpft sein, was in älteren Windows-Versionen nicht sicher ist.

Für die Funktion **Datensätze nach gleichen Personen durchsuchen** im Menü [Personendaten](#)⁴⁸ kann hier festgelegt werden, dass neben den Datumsangaben auch die Namen zu berücksichtigen sind.

Das **Trennzeichen zwischen mehreren Taufpaten oder Trauzeugen** ist normalerweise das Komma: 'Name1, Name2' oder 'DsNr1, DsNr2'. Sollte man jedoch das Komma zur Trennung verschiedener Informationen je Taufpate oder Trauzeuge benötigen, kann hierfür auch das Semikolon gewählt werden: Name1, Ort1, Beruf1; Name2, Ort2, Beruf2'. Eine Änderung dieser Option ändert nicht die gespeicherten Daten; sie ändert nur die Interpretation der gespeicherten Daten bei der Gedcom-Konvertierung, bei der Integritätsprüfung und bei der Ausgabe auf Karteikarten.

Wenn hier die **Anzeige des Farbschemas im Hinweisfenster** von Personen-Boxen aktiviert wird, erscheint nach kurzer Zeit ein Hinweisfenster mit Angabe des Farbschemas, wenn in der Baumansicht der Mauszeiger auf eine Personen-Box zeigt.

12 Der Datenschutz

Der **Stammbaumdrucker** bietet zwei verschiedene Methoden des Datenschutzes:

- **Personenbezogener Datenschutz**, verwendbar in Baumansichten, auf Karteikarten und beim Gedcom-Export.
- **Generationenbezogener Datenschutz**, verwendbar nur in Baumansichten.

Die Regeln des personenbezogenen Datenschutzes werden in den Programm-Optionen, Registerkarte [Datenschutz](#)^[205], eingestellt. Die Regeln nehmen auf die gespeicherten Personendaten Bezug.

Der generationenbezogene Datenschutz bezieht sich nicht auf Personendaten, sondern auf die Zugehörigkeit einer Personen-Box zu einer der jüngsten Generationen in der aktuellen Baumansicht. Wie viele jüngste Generationen hierfür verwendet werden, wird in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135], Datenschutz, vorgegeben.

Folgende Daten werden trotz aktiven Datenschutzes ausgegeben: Vorname(n), Nachname, Geburtsname, Geschlecht, Ident-Code und Verwandtschaftsverhältnisse. Außerdem werden Vorfahren- und Nachkommennummern je nach aktueller Baumansicht ausgegeben. Alle anderen Daten werden unterdrückt.

Hinweis 1: Beim Export einer Text-Datei (Menü [Personendaten](#)^[48], *Datensätze in eine Text-Datei exportieren...*) kann kein Datenschutz verwendet werden.

Hinweis 2: Wenn Sie im Menü [Personendaten](#)^[48] die Funktion *Datensätze, bis auf die in der Baumansicht, entfernen...* verwenden und wenn in der aktuellen Baumansicht der Datenschutz aktiv ist, werden Sie in einem Zusatzdialog gefragt, ob bei den verbleibenden Datensätzen die geschützten Personendaten gelöscht werden sollen. Damit können Sie die Personen der aktuellen Baumansicht unter Berücksichtigung des gewählten Datenschutzes selektieren und zum Beispiel veröffentlichen.

13 Der Kalender-Rechner

Menü	Werkzeuggeste	Tastaturkürzel
Extras	-	-

Der Kalender-Rechner kann zusätzlich direkt im Dialog *Personendaten*, Registerkarte *Daten der Person*, Unter-Registerkarte [Merkmale und Ereignisse](#)⁷⁰⁾, aufgerufen werden.

Der integrierte **Kalender-Rechner** ermöglicht die Umrechnung zwischen dem **gregorianischen**, dem **julianischen**, dem **hebräischen** und dem **französisch-revolutionären** Kalender.

Sie können in einem beliebigen Kalender ein Datum eingeben, wobei die Monatsnamen aus den aufklappbaren Auswahllisten zu wählen sind. In den drei anderen Kalendern werden dann die umgerechneten Werte angezeigt. Ungültige Eingaben und Werte, die außerhalb des zulässigen Datumsbereiches liegen, werden rot markiert.

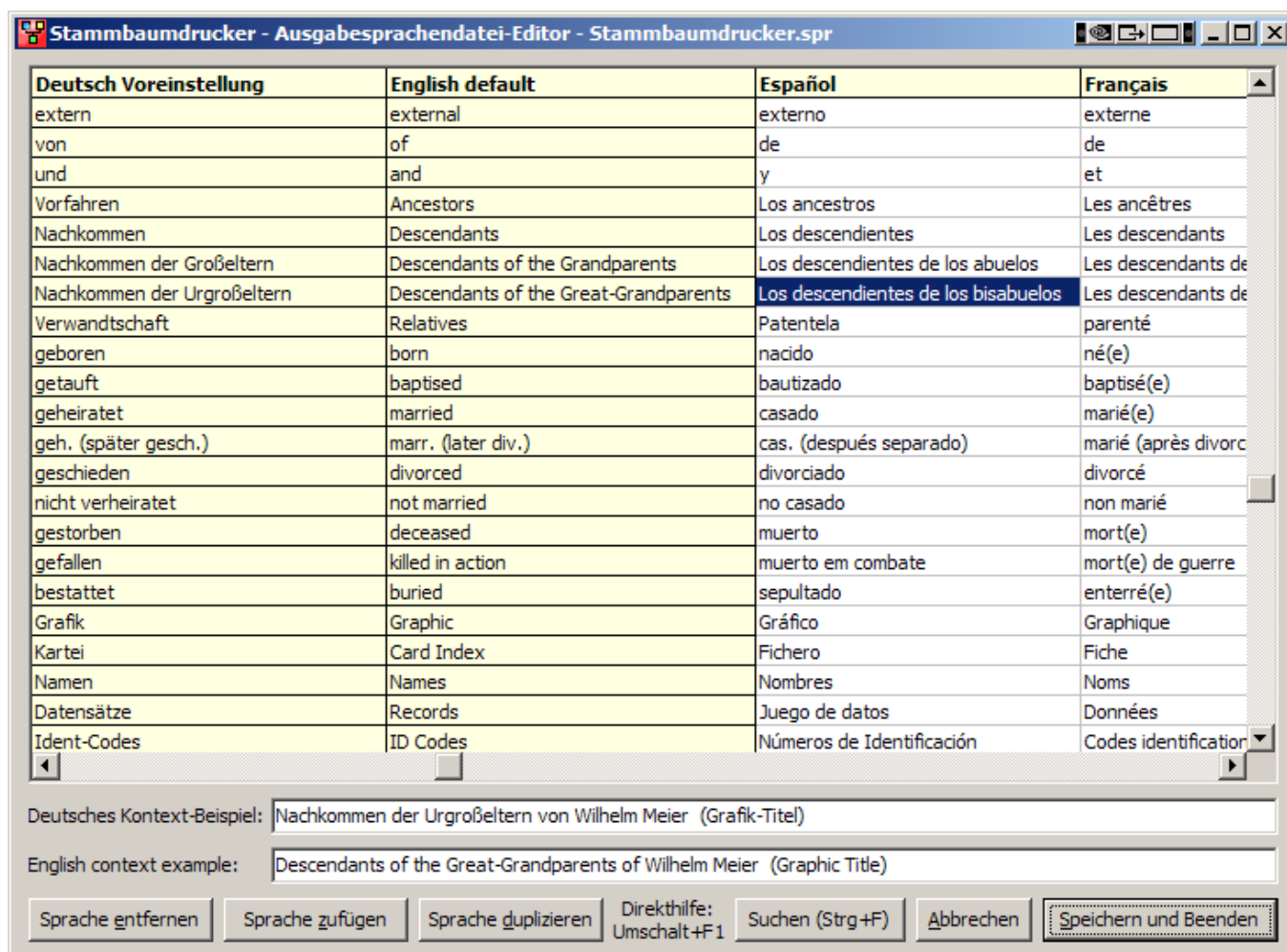
Der **zulässige Datumsbereich** des **Stammbaumdruckers** wird in der Vergangenheit durch den 01.01.0001 (gregorianisch) und in der Zukunft durch den 29. Elul 9999 (hebräisch) bestimmt:

Kalender	zulässiger Datumsbereich
gregorianisch	01.01.0001 bis 25.09.6239
julianisch	03.01.0001 bis 11.08.6239
hebräisch	18. Tevet 3761 bis 29. Elul 9999
französisch-revolutionär	11.04.-1791 bis 07.01.4448

Die Schaltfläche *Kopieren* erleichtert die Übernahme von Datumswerten in den Dialog *Personendaten*, da sie das Datum im angezeigten Eingabe-Format überträgt. Im Dialog *Personendaten* kann das Datum dann bequem eingefügt werden: Mit der rechten Maustaste auf das vorgesehene Datumsfeld klicken und im dortigen Menü *Einfügen* wählen.

14 Der Ausgabesprachendatei-Editor

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras	-	-



Der **Ausgabesprachendatei-Editor** erleichtert dem Anwender das Bearbeiten vorhandener Sprachelemente sowie das Zufügen einer weiteren Ausgabesprache in der **Ausgabesprachendatei Stammbaumdrucker.spr**. Der **Stammbaumdrucker** verwendet diese Sprachelemente überall dort, wo automatisch Wörter eingesetzt werden, die nicht zu den eigentlichen Personendaten gehören.

Das Programm-Fenster kann vergrößert und verkleinert werden.

Der Ausgabesprachendatei-Editor zeigt eine Tabelle mit Spalten für die beiden nicht bearbeitbaren deutschen und englischen Voreinstellungen sowie für jede bearbeitbare Sprache; zu den bearbeitbaren Sprachen gehören auch Deutsch und Englisch, die von den Spalten für die Voreinstellungen zu unterscheiden sind. Für jedes Textelement existiert eine Zeile. Unterhalb der Tabelle werden für die markierte Zeile Kontext-Beispiele in Deutsch und Englisch gezeigt, die die Verwendung der Textelemente im größeren Zusammenhang zeigen und damit den Übersetzungsprozess unterstützen können.

Hinweis: Wenn in eine Zelle nichts eingetragen wird, verwendet der **Stammbaumdrucker** für dieses Textelement die deutsche Voreinstellung. Will man ein Textelement tatsächlich unterdrücken, muss man ein Leerzeichen eingeben.

Achtung: Bei den Wörtern für die Symbol-Legende (geboren, getauft, geheiratet, geh. (später gesch.), geschieden, nicht verheiratet, gestorben, gefallen und bestattet) dürfen keine umbruchfähigen Zeichen verwendet werden. Andernfalls kann die betreffende Zeile in die nächste Zeile mit einem anderen Symbol umbrochen werden, wenn wegen benachbarter Boxen der Platz knapp ist. Als Leerzeichen können Sie aber das 'harte' Leerzeichen Alt+0160 verwenden.

Mit den Schaltflächen *Sprache entfernen*, *Sprache zufügen* und *Sprache duplizieren* können Spalten gelöscht und neu angelegt oder eine vorhandene Spalte in eine neue Spalte kopiert werden. Die Sprachen Deutsch und Englisch können jedoch nicht entfernt werden. Die Reihenfolge der Spalten kann geändert werden, indem ihr Kopf

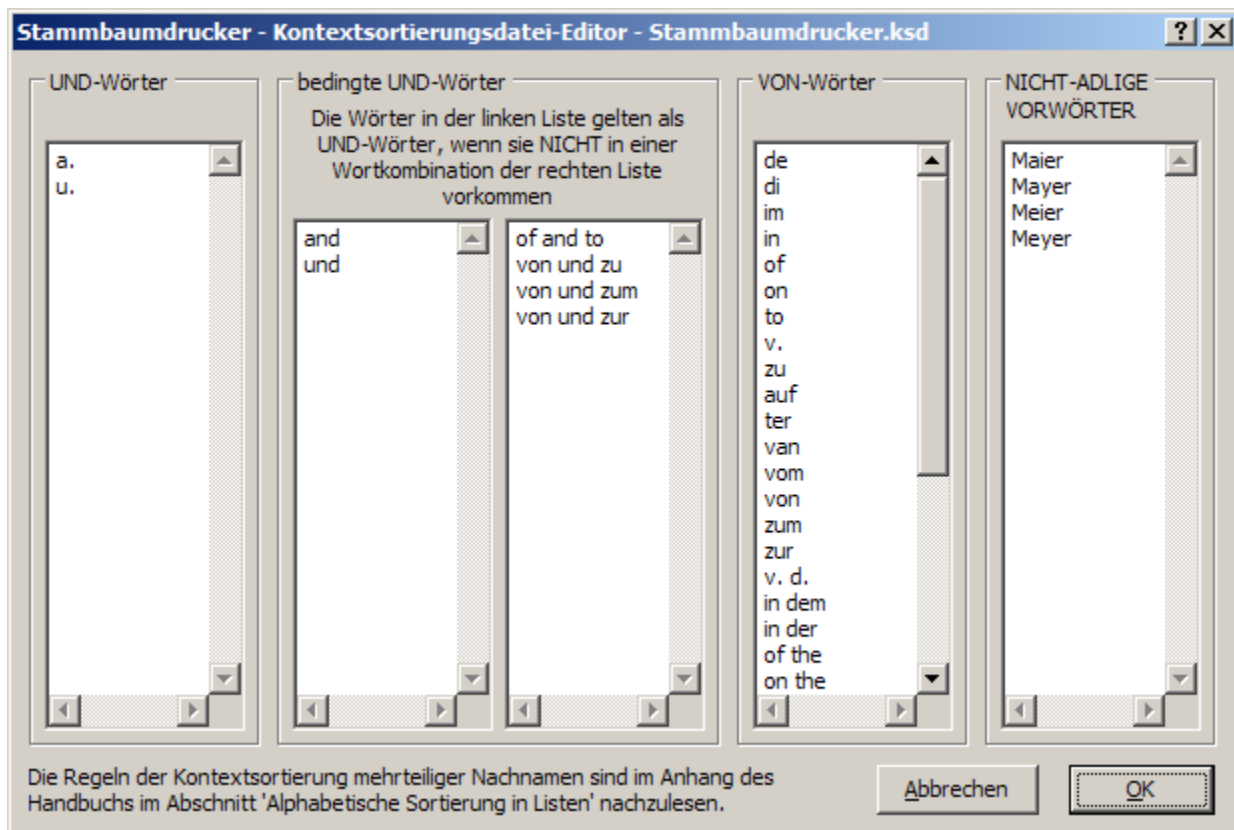
mit der Maus verschoben wird.

Beim Aufruf des Ausgabesprachendatei-Editors wird die Ausgabesprachendatei *Stammbaumdrucker.spr* geladen. Mit der Schaltfläche *Speichern und Beenden* können Änderungen gespeichert werden. So gespeicherte Änderungen sind im **Stammbaumdrucker** sofort wirksam. Die Schaltfläche *Abbrechen* schließt das Fenster ohne weitere Aktivitäten.

Mit der Schaltfläche *Suchen* oder der Tastenkombination *Strg+F* kann eine einfache Suchfunktion gestartet werden. Gesucht wird in den bearbeitbaren Spalten von links nach rechts, innerhalb der Spalten von oben nach unten. Die Suche kann wie üblich mit der Funktionstaste *F3* ab der markierten Zelle fortgesetzt werden.

15 Der Kontextsortierungsdatei-Editor

Menü	Werkzeugleiste	Tastaturkürzel
Extras	-	-



Der **Kontextsortierungsdatei-Editor** ermöglicht dem Anwender die Konfiguration des kontextabhängigen Sortieralgorithmus für mehrteilige Nachnamen durch Anpassung der **Kontextsortierungsdatei Stammbaumdrucker.ksd**. Die Regeln der **Kontextsortierung mehrteiliger Nachnamen** werden im Anhang im Abschnitt [Alphabetische Sortierung in Listen](#)^[312] detailliert dargestellt. Diese Darstellung sollte studiert werden, um den Kontextsortierungsdatei-Editor sachgerecht zu benutzen.

Mit der Schaltfläche **OK** werden die Listen in die Kontextsortierungsdatei übernommen; Änderungen sind im **Stammbaumdrucker** sofort wirksam. Mit der Schaltfläche **Abbrechen** wird der Dialog ohne weitere Aktivitäten geschlossen.

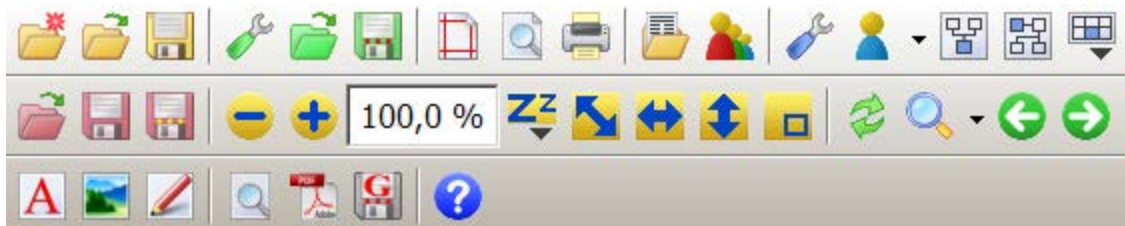
Anwendungsbeispiel:

In einer Familie kommt der Nachname 'Bergmann zu Hohenfeld' vor (1). Der Anwender nimmt an, dass es sich nicht um einen Adelsnamen handelt, sondern um den Namen 'Bergmann' mit einem differenzierenden örtlichen Bezug zu einem hohen Feld. Der Name soll also unter B wie Bergmann einsortiert werden. Hierfür genügt es, den Namen Bergmann als NICHT ADLIGES VORWORT in die entsprechende Liste einzutragen. Damit würde dann auch ein Name 'Bergmann zu Niederfeld' (1) unter B einsortiert.

(1) Die Namen sind frei erfunden. Eine Übereinstimmung mit bestehenden Namen wäre rein zufällig.

16 Die Werkzeugleiste

Die Werkzeugleiste bietet einen schnellen Zugriff auf häufig verwendete Funktionen.



Hinweis: Ein Doppelklick auf einen freien Bereich der Werkzeugleiste öffnet die *Programm-Optionen*, Registerkarte [Werkzeugleiste](#)^[204]. Hier kann die Werkzeugleiste konfiguriert werden.

Symbol	Funktion
	Neue Familiendatei anlegen...
	Familiendatei öffnen...
	Familiendatei speichern
	Gedcom-Optionen...
	Gedcom-Datei importieren...
	Gedcom-Datei exportieren...
	Druckereinrichtung...
	Druckvorschau
	Drucken...
	Personendaten bearbeiten...
	Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern...
	Baumansichts-Optionen...
	Ausgangsperson festlegen... , zuletzt verwendete Ausgangspersonen
	Vorfahrenbaum erzeugen
	Nachkommenbaum erzeugen
	Andere Bäume erzeugen: Nachkommenbaum der Großeltern oder der Urgroßeltern sowie Verwandtschaftsbaum
	Baumansichts-Daten aus Datei laden...
	Baumansichts-Daten in Datei speichern
	Baumansichts-Daten in Datei speichern unter
	Zoom verkleinern

Symbol	Funktion
	Zoom vergrößern
100,0 %	Anzeige des aktuellen Zooms. Ein Doppelklick auf diese Anzeige öffnet den Dialog zur Einstellung eines benutzerdefinierten Zooms.
	Zoomen-Untermenü
	Zoomen auf Fenster
	Zoomen auf Fenster-Breite
	Zoomen auf Fenster-Höhe
	Zoom-Übersicht ein/aus
	Aktualisieren
	Person in der Baumansicht suchen... , zuletzt in der Baumansicht gesuchte Personen
	zurück im Markierungsverlauf
	vorwärts im Markierungsverlauf
	Freie Text-Objekte bearbeiten...
	Freie Bild-Objekte bearbeiten...
	Freie Geo-Objekte bearbeiten...
	Exportvorschau
	Baumansicht als PDF-Datei exportieren...
	Baumansicht als Grafik-Datei exportieren...
	Anzeige der Stammbaumdrucker-Hilfe

17 Die Tastaturkürzel

Tastaturkürzel	Funktion
Umschalt + F1	Aktivierung der Direkthilfe (Mauszeiger mit Fragezeichen)
F1	Anzeige der Stammbaumdrucker-Hilfe
F2	markierte Person oder markiertes freies Objekt bearbeiten
F3	Person in der Baumansicht suchen...
F4	Baumansichts-Optionen...
F5	Aktualisieren
F6	Ausgangsperson festlegen...
F7	Vorfahrenbaum erzeugen
F8	Nachkommenbaum erzeugen
F9	Nachkommenbaum der Großeltern erzeugen, Eltern 1x zentral
F10	Nachkommenbaum der Großeltern erzeugen, Eltern 2x chronologisch
F11	Nachkommenbaum der Urgroßeltern erzeugen, Eltern und Großeltern je 1x zentral
F12	Nachkommenbaum der Urgroßeltern erzeugen, Eltern und Großeltern je 2x chronologisch
Strg + B	Personendaten bearbeiten...
Strg + E	Gedcom-Datei exportieren
Strg + G	Gedcom-Datei importieren...
Strg + I	Eigenschaften der aktuellen Baumansicht
Strg + M	Grafik-Ränder minimieren
Strg + N	Neue Familiendatei anlegen...
Strg + O	Familiendatei öffnen...
Strg + P	Drucken...
Strg + R	Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern...
Strg + S	Familiendatei speichern
Strg + U	Familiendatei speichern unter...
Alt + <---	Markierungsverlauf zurück
Alt + --->	Markierungsverlauf vorwärts
Strg + Alt + B	Zoomen auf Fenster-Breite
Strg + Alt + F	Zoomen auf Fenster
Strg + Alt + H	Zoomen auf Fenster-Höhe
Strg + Alt + N	Zoomen auf normal (100 %)
Strg + Alt + Z	Zoom-Übersicht ein/aus
Plus-Taste	Zoom vergrößern
Minus-Taste	Zoom verkleinern

18 Tipps zum Navigieren

Tastatur-Funktionen

- Pfeil-Tasten: Kleine Schritte in Pfeilrichtung.
- Bild auf/ab: Große Schritte auf/ab.
- Pos1/Ende: Große Schritte links/rechts.
- Strg + Pos1: Zur oberen linken Ecke.
- Strg + Ende: Zur unteren rechten Ecke.
- +/- : Zoom vergrößern/verkleinern (2 Tastenanschläge ergeben eine Verdopplung/Halbierung).
- Strg + Alt + N: Normal-Zoom 100 %.
- Strg + Alt + F: Fenster füllendes Zoom.
- Strg + Alt + B: Fenster-Breite füllendes Zoom.
- Strg + Alt + H: Fenster-Höhe füllendes Zoom.
- Strg + Alt + Z: Zoom-Übersicht ein/aus.

Bildlaufleisten-Funktionen

- Die Bildlaufleisten verschieben wie üblich den sichtbaren Ausschnitt der Gesamt-Grafik.




Maus-Funktionen

- Wenn die Baumansicht nicht komplett angezeigt wird, kann der sichtbare Ausschnitt der Gesamt-Grafik mit der Maus verschoben werden. Dazu die Grafik nicht auf Boxen oder freien Objekten, sondern auf dem freien Hintergrund greifen; dort bekommt der Mauszeiger die Form eines Pfeilkreuzes oder eines Doppelpfeils.
- Strg + Alt und mit der linken Maustaste ein Rechteck aufziehen: Ausschnitt mit größerem Zoom zeigen.

Mausrad-Funktionen

- Rad auf/ab: Kleine Schritte auf/ab.
- Umschalt + Rad auf/ab: Große Schritte auf/ab.
- Strg + Rad auf/ab: Kleine Schritte links/rechts.
- Umschalt + Strg + Rad auf/ab: Große Schritte links/rechts.
- Strg + Alt + Rad auf/ab: Zoom vergrößern/verkleinern (4 Radklicks ergeben Verdopplung/Halbierung).

Eine bestimmte Person in der Baumansicht suchen

- Menü Baumansicht, *Person in der Baumansicht suchen...* und *Zuletzt in der Baumansicht gesuchte Personen*.
- Werkzeugleiste Schaltfläche  'Lupe' und zugeordnete Auswahlliste mit den zuletzt gesuchten Personen.
- Werkzeugleiste Schaltflächen  und  oder Tastatur Alt + <--- und Alt + --->: Zurück und vorwärts im Markierungsverlauf (zuvor mit der linken Maustaste markierte Boxen und freie Objekte).
- Rechter Mausklick auf Duplikat-Box: Funktion *Gehe zu Duplikat (S... Z...)*.
- Rechter Mausklick auf Boxen mit angegebenen Taufpaten/Trauzeugen: Funktion *Gehe zu Taufpate/Trauzeuge (S... Z...)*. Dies gilt nur, wenn in den Personendaten auf die Taufpaten/Trauzeugen mit Datensatznummern verwiesen wird.

Hinweise:

- Die Tastenkombination Strg + Alt gehört stets zu Zoom-Funktionen.
- Die Zoom-Übersicht bietet ebenfalls gute Navigationsmöglichkeiten. Siehe im Abschnitt [Die Funktionen der Zoom-Übersicht](#) ^[230].

19 Die Funktionen in Baumansichten

Allgemeines zu Mausfunktionen:

Befindet sich der Mauszeiger auf einer Box oder einem freien Text-, Bild- oder Geo-Objekt, können Sie diese Box oder dieses freie Objekt mit beiden Maustasten markieren, was für manche Funktionen erforderlich ist. Die Box-Markierung erkennen Sie an der Farbumkehr, die Objekt-Markierung erkennen Sie an einem gestrichelten Rechteck, das die definierte Objektfläche umschließt.

Der Mauszeiger nimmt Bezug auf dasjenige Element unter ihm, das zu der höchstgelegenen Schicht gehört oder das markiert ist: Markierung geht vor Schicht. Das heißt, dass zum Beispiel ein tiefer liegendes, markiertes freies Objekt, das von einem höher liegenden überlappt wird, trotzdem von der Maus erkannt wird.

Wenn ein freies Objekt von einem anderen, zu einer höher liegenden Schicht gehörenden Element vollständig abgedeckt wird, können Sie es mit der Maus nicht mehr erreichen und damit auch nicht mehr markieren. In einem solchen Fall gehen Sie wie folgt vor: Öffnen Sie den Dialog [Freie Text-Objekte bearbeiten...](#)^[98] oder [Freie Bild-Objekte bearbeiten...](#)^[104] oder [Freie Geo-Objekte bearbeiten...](#)^[107], markieren Sie in der dortigen Liste das versteckte Objekt und verlassen Sie den Dialog wieder mit OK. Beim Verlassen dieser Dialoge mit OK wird nämlich stets das in der Liste markierte Objekt anschließend in der Baumansicht markiert, sodass Sie es dort anhand des gestrichelten Rechtecks erkennen und mit der linken Maustaste aus seinem Versteck herausziehen können.

Wenn der Mauszeiger auf eine Personen-Box zeigt und der Zoom-Maßstab so klein ist, dass Sie die Schrift in der Box nicht mehr lesen können, erscheint nach kurzer Zeit ein Hinweisfenster mit einigen Personendaten, die eine Identifizierung der Person ermöglichen.

Wenn der Mauszeiger auf eine Personen-Box zeigt und wenn in den Programm-Optionen, Registerkarte [Diverses](#)^[207], die Anzeige des Farbschemas im Hinweisfenster aktiviert ist, erscheint nach kurzer Zeit ein Hinweisfenster mit Angabe des Farbschemas. Diese Anzeige des Farbschemas erfolgt, anders als die der Personendaten, unabhängig von der Schriftgröße.

Der **Mauszeiger** passt seine Form der aktuellen Position an: Über Boxen hat er die normale Pfeilform. Über dem rechten oder unteren Rand von Personen-Boxen zeigt er die Form zum horizontalen oder vertikalen Linien-Verschieben, wenn in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Breiten/Höhen-Automatik](#)^[154], die Breiten/Höhen-Automatik **ausgeschaltet** ist. Über freien Text-Objekten zeigt er neben dem Pfeil ein Quadrat mit dem Buchstaben A (wie auf der Schaltfläche in der Werkzeugleiste). Über freien Bild-Objekten zeigt er neben dem Pfeil ein Quadrat mit einem grob gerasterten Landschaftsbild (wie auf der Schaltfläche in der Werkzeugleiste). Über freien Geo-Objekten zeigt er neben dem Pfeil ein Quadrat mit einem Zeichenstift (wie auf der Schaltfläche in der Werkzeugleiste). Über den Rändern von markierten freien Objekten zeigt er die Form zum horizontalen oder vertikalen Linien-Verschieben. Über Punkten von freien Geo-Objekten zeigt er je nach der Art des Punktes Sonderformen zum Punkt-Verschieben. Die Mauszeiger zum horizontalen und vertikalen Linien-Verschieben werden nur angezeigt, wenn die zu verschiebenden Ränder auf dem Monitor in einer gewissen Mindestgröße zu sehen sind; eventuell muss der Zoom vergrößert werden.

Beim Aufziehen von Rechtecken für neue freie Objekte (nur bei gedrückter Strg-Taste) oder für einen zu zoomenden Ausschnitt (nur bei gedrückten Strg- und Alt-Tasten) hat der Mauszeiger die Form eines Rechtecks, das oben links ein Fadenkreuz enthält. Bei Rechtecken für freie Objekte erscheint außerdem beim Mauszeiger ein Hinweisfenster mit Angaben zur Breite und Höhe sowie zum Breiten/Höhen-Verhältnis des aufgezogenen Rechtecks.

Befindet sich der Mauszeiger weder auf einer Box noch auf einem freien Objekt und passt die Grafik nicht in das Fenster, hat er die Form eines **Pfeilkreuzes** oder horizontaler oder vertikaler **Doppelpfeile**. Dann können Sie den sichtbaren Ausschnitt der Grafik mit der linken Maustaste im Fenster bewegen, analog der Funktion der Bildlaufleisten. Während eines Bildlaufes werden nur die Liniengrafik und die Texte angezeigt, aber nicht Bilder und Schatten, um eine schnellere, also flüssigere Darstellung zu erhalten. Bilder und Schatten werden erst nach Abschluss des Bildlaufes neu gezeichnet.

Die Mausfunktionen werden in den Abschnitten [Linke Maustaste](#)^[220], [Rechte Maustaste](#)^[222] und [Mausrad](#)^[229] detailliert beschrieben.

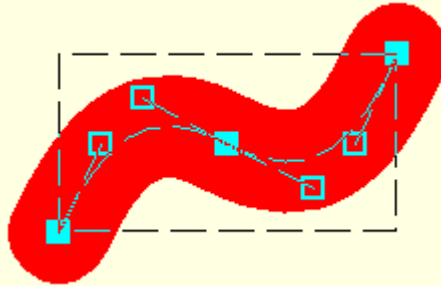
Die Mausfunktionen der Zoom-Übersicht werden im Abschnitt [Die Funktionen der Zoom-Übersicht](#)^[230] erläutert.

Hinweise:

Über **freien Bild-Objekten** erkennt die Maus die komplette Objekt-Fläche, nicht nur die Fläche das darin ausgegebenen Bildes. Wegen unterschiedlicher Breiten/Höhen-Verhältnisse können diese Flächen erheblich voneinander abweichen:





Über **freien Geo-Objekten** erkennt die Maus nur die Objekt-Fläche, nicht die außen eventuell überstehenden Linien. Die Objekt-Fläche umschließt die Punkte des Geo-Objektes. Bei großen Strichstärken werden Anteile der Striche außerhalb der Objekt-Fläche liegen:



Der Markierungsverlauf:

Der **Stammbaumdrucker** merkt sich den sichtbaren Ausschnitt der Baumansicht (Zoom-Faktor und Position der Bildlaufleiste), wenn eine Personen-Box oder ein freies Objekt mit der linken Maustaste oder durch eine Suchen-Funktion markiert wird. Markierungen mit der rechten Maustaste werden nicht berücksichtigt. Bis zu 16 solcher Markierungen werden gespeichert. Wie in Browsern kann man sich den Markierungsverlauf im Menü [Baumansichten](#) ^[52] mit den Funktionen *Zurück/Vorwärts im Markierungsverlauf*, mit den [Werkzeugleisten](#) ^[213]

-Schaltflächen  (zurück) und  (vorwärts) oder mit den [Tastaturkürzeln](#) ^[215] **Alt+Nach links** und **Alt+Nach rechts** ansehen.

Der gespeicherte Markierungsverlauf wird bei folgenden Aktionen gelöscht: Öffnen einer Familiendatei, Importieren einer Gedcom-Datei, Schließen einer Familiendatei, Erzeugung eines Baumes, Laden von Baumansichts-Daten aus einer Datei, Änderung von Programm-Optionen, Änderung der Fenstergröße sowie Beenden des Programms.

Die Statusleiste:

In der **Statusleiste** wird zur aktuellen Mausposition über Boxen die Datensatznummer oder über freien Objekten die Schichtnummer angezeigt. Zusätzlich werden die Spalten- und Zeilen-Nummern des Box-Rasters angezeigt. Im letzten Feld der Statusleiste werden Zahlen zur Baumstruktur wie Anzahl der Boxen, Spalten und Zeilen sowie Breite, Höhe, Fläche und das Breiten/Höhen-Verhältnis ausgegeben. Sollten die Angaben rechts mangels Platz nicht vollständig zu lesen sein, werden sie in einem Hinweisenfenster gezeigt, wenn die Maus rechts auf der Statusleiste verweilt.

19.1 Tastatur

Wenn die Grafik nicht komplett in das Fenster passt, kann der sichtbare Ausschnitt mit der Tastatur verschoben werden:

Taste	Funktion
Pfeil-Tasten	Kleine Schritte in Pfeilrichtung
Bild auf/ab	Große Schritte auf/ab
Pos1/Ende	Große Schritte links/rechts
Strg+Pos1	Zur linken, oberen Ecke
Strg+Ende	Zur rechten, unteren Ecke

Zoom-Funktionen:

Taste	Funktion
+ / -	Zoom vergrößern/verkleinern
Strg+Alt+N	Normal-Zoom (100%)
Strg+Alt+F	Fenster-füllendes Zoom
Strg+Alt+B	Fenster-Breite füllendes Zoom
Strg+Alt+H	Fenster-Höhe füllendes Zoom
Strg+Alt+Z	Zoom-Übersicht ein/aus

Beim Zoomen mit den Plus-/Minus-Tasten ergeben 2 Tastenanschläge eine Verdopplung beziehungsweise Halbierung des Zoom.

Hinweis: Die Tastenkombination Strg+Alt gehört stets zu Zoom-Funktionen.

Markierte freie Objekte können mit der Taste *Entf* nach Bestätigung entfernt werden.

19.2 Linke Maustaste

Verschieben:

Bei ausgeschalteter Breiten/Höhen-Automatik können Sie die **Box-Breite** und die **Box-Höhe ändern**, indem Sie den rechten oder unteren Rand einer Box mit der Maus verschieben. Die eingestellte Box-Breite gilt stets für alle Boxen der Grafik. Die eingestellte Box-Höhe gilt für alle Boxen der Grafik, wenn in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Format](#)^[152], das Kontrollfeld *Gleiche Box-Höhen in allen Generationen* markiert wurde; andernfalls gilt die eingestellte Box-Höhe nur für alle Boxen in der gleichen Generation.

Hinweis 1: Verwenden Sie bei ausgeschalteter Breiten/Höhen-Automatik die Funktion *Box-Höhe minimieren* im umgebungsabhängigen Menü der Boxen, um die kleinste Box-Höhe zu ermitteln, bei der alle Texte und gegebenenfalls Fotos in die Boxen passen. Am bequemsten ist aber die Verwendung der Breiten/Höhen-Automatik, da sie alle Abmessungen optimiert: Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Breiten/Höhen-Automatik](#)^[154].

Sie können einzelne **Boxen** mit der linken Maustaste nach links oder rechts **verschieben**, wenn dort freie Plätze sind und keine Kollisionen zwischen Verbinden-Linien drohen; der Mauszeiger nimmt die in Windows üblichen Formen an: Nicht genehmigte Zielpositionen werden durch einen 'Verbotsschild'-Mauszeiger gekennzeichnet. Sie können auch links oder rechts außen liegende Boxen mit der Maus über den Rand der Grafik schieben und damit eine neue Boxenspalte in der Grafik erzeugen; analog werden die außen liegenden Spalten gelöscht, wenn sie durch das Verschieben ihrer letzten Box nach innen geleert wurden.

Sie können auch ganze **Zweige** mit der linken Maustaste nach links oder rechts **verschieben** (allerdings nicht in den Baumansichten *Nachkommenbaum der Großeltern (Eltern 1x zentral)* und *Nachkommenbaum der Urgroßeltern (Eltern u. Großeltern je 1x zentral)*). Dazu klicken Sie bei dauernd gedrückter Umschalttaste auf die Personen-Box, von der der Zweig ausgeht, und beginnen mit dem Schieben. Die Ausgangsperson des Baumes oder Geschwister in Vorfahrenbäumen können hierfür nicht gewählt werden. Der Zweig wird dann farblich hervorgehoben und wie beim Schieben einzelner Boxen verändert der Mauszeiger seine Form: Der 'Verbotsschild'-Mauszeiger signalisiert, dass der verschobene Zweig irgendwo an andere Personen-Boxen stößt oder dass Verbinden-Linien kollidieren. Wird beim Schieben des Zweiges eine äußere Personen-Box über den linken oder rechten Rand geschoben, so ist dies nur für eine einzige Boxenspalte möglich; wollen Sie den Zweig weiter über den linken oder rechten Rand schieben, müssen Sie mehrmals neu ansetzen und jeweils eine einzelne neue Boxenspalte erzeugen.

Hinweis 2: Wenn durch das Verschieben von einzelnen Boxen oder ganzen Zweigen die ganz links oder die ganz rechts liegende Boxen-Spalte entfällt, muss die Position von eventuell vorhandenen Freien Objekten geprüft werden.

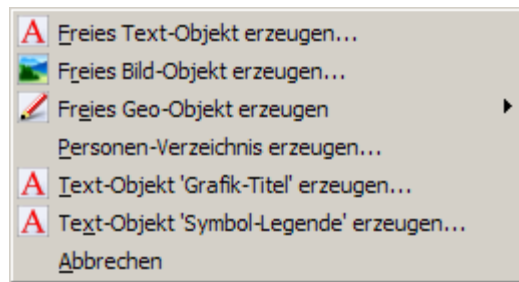
Durch dieses **Verschieben** von **einzelnen Boxen** oder **ganzen Zweigen** kann das automatisch erstellte Erscheinungsbild der Grafik verändert werden. Diese manuellen Änderungen werden nicht in den Baumansichts-Optionen gespeichert und unter Umständen (abhängig von den Programm-Optionen, Registerkarte [Automatische Funktionen](#)^[201]) durch die Funktion *Aktualisieren* zurückgesetzt; sie sollten daher im Bedarfsfall durch die Funktion *Baumansichts-Daten in Datei speichern unter...* im Menü [Baumansicht](#)^[52] für eine zukünftige Nutzung, zum Beispiel zum Drucken, gesichert werden.

Sie können **freie Text-, Bild- und Geo-Objekte** mit der linken Maustaste beliebig auf der ganzen Grafikfläche **verschieben**, um die Position zu ändern. Außerdem können Sie an markierten freien Objekten mit der linken Maustaste jede der vier gestrichelten Rand-Linien verschieben, um die Größe der Objektfläche zu ändern. In markierten freien Geo-Objekten können Sie zusätzlich jeden einzelnen Punkt mit der linken Maustaste verschieben.

Rechtecke aufziehen:

Sie können mit der linken Maustaste Rechtecke für verschiedene Zwecke aufziehen.

Bei gedrückter Strg-Taste werden an dem vorgesehenen Platz Rechtecke für freie Objekte und indirekte Personen-Verzeichnisse aufgezogen. Hier können auch die speziellen **Text-Objekte 'Grafik-Titel'** und **'Symbol-Legende'** erzeugt werden, die anstatt der automatisch erzeugten und platzierten Titel und Legende verwendet werden können, die in den [Baumansicht-Optionen](#)^[121] festgelegt werden. Es öffnet sich folgendes Menü:



Bei gedrückten Strg- und Alt-Tasten wird ein Rechteck für einen Ausschnitt der Baumansicht aufgezogen, der anschließend mit vergrößertem Zoom-Faktor gezeigt wird.

Doppelklick:

- auf eine Box: Öffnung des [Dialogs Personendaten](#)^[66] mit dem Datensatz dieser Box.
- auf ein freies Text-Objekt: Öffnung des [Dialogs Freie Text-Objekte bearbeiten](#)^[98] mit den Daten dieses freien Text-Objektes.
- auf ein freies Bild-Objekt: Öffnung des [Dialogs Freie Bild-Objekte bearbeiten](#)^[104] mit den Daten dieses freien Bild-Objektes.
- auf ein freies Geo-Objekt: Öffnung des [Dialogs Freie Geo-Objekte bearbeiten](#)^[107] mit den Daten dieses freien Geo-Objektes.

Fotos ziehen und ablegen:

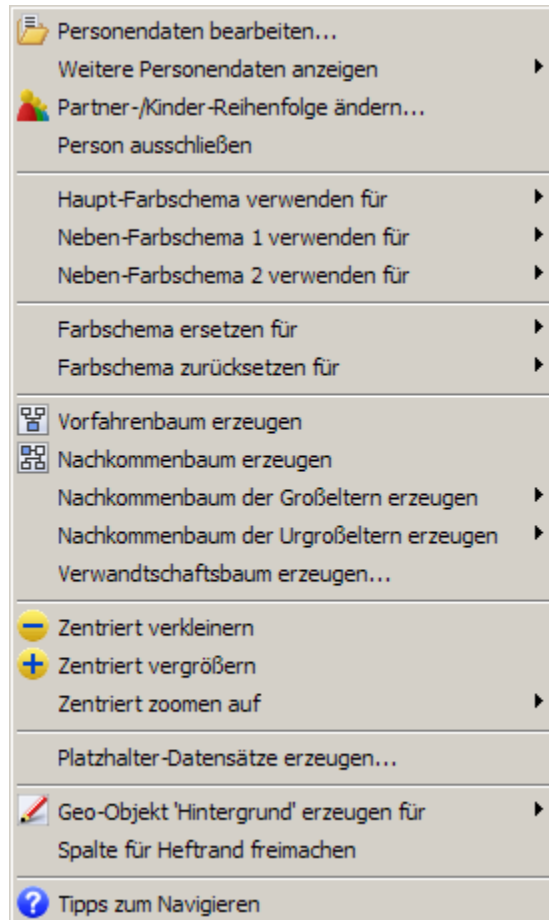
Sie können Bilddateien für Fotos mit der Maus aus dem Windows-Explorer direkt in die Personen-Boxen ziehen.

19.3 Rechte Maustaste

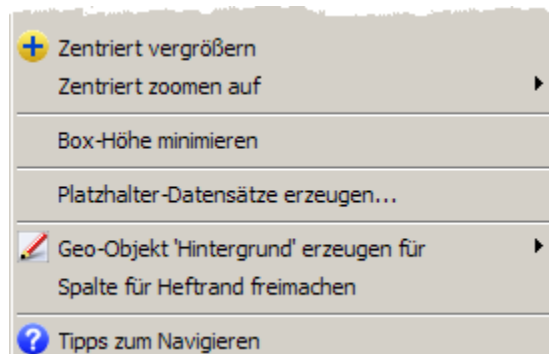
Hinweis 1: Alle hier beschriebenen Funktionen für ganze Zweige sind in den Baumansichten *Nachkommenbaum der Großeltern (Eltern 1x zentral)* und *Nachkommenbaum der Urgroßeltern (Eltern u. Großeltern je 1x zentral)* sowie für Geschwister in der Baumansicht *Vorfahrenbaum* nicht verfügbar.

Die rechte Maustaste aktiviert stets ein **umgebungsabhängiges Menü**, dessen Inhalt von der Mausposition abhängt, wie folgende Beispiele zeigen:

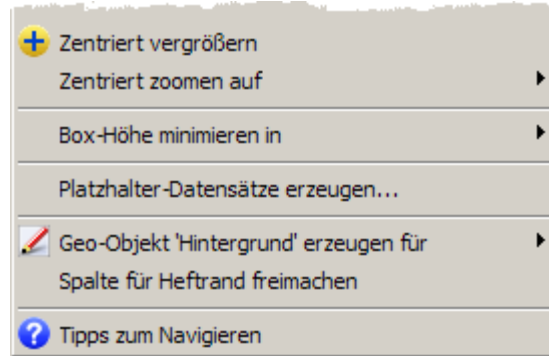
Umgebungsabhängiges Menü einer normalen Personen-Box bei eingeschalteter Breiten/Höhen-Automatik:



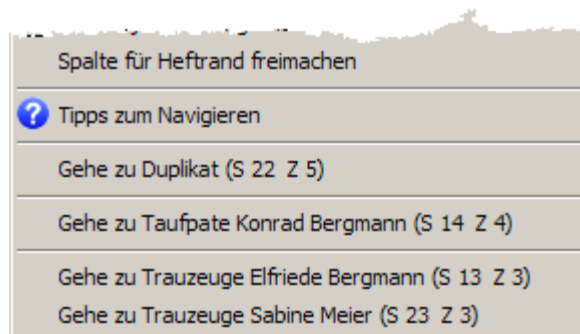
Das umgebungsabhängige Menü einer Box bei ausgeschalteter Breiten/Höhen-Automatik und gleichen Box-Höhen enthält eine Funktion zur Minimierung der Box-Höhe:



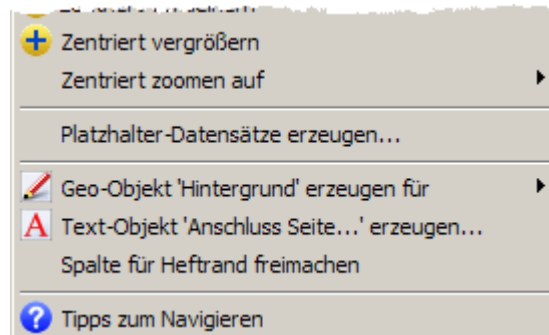
Das umgebungsabhängiges Menü einer Box bei ausgeschalteter Breiten/Höhen-Automatik und ungleichen Box-Höhen enthält eine Funktion mit Untermenü zur Minimierung der Box-Höhe in der markierten Generation oder in allen Generationen:



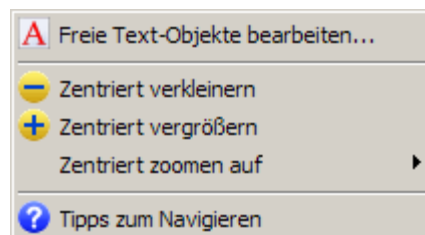
Umgebungsabhängiges Menü einer Duplikats-Personen-Box, in der auch ein Taufpate und zwei Trauzeugen genannt sind:



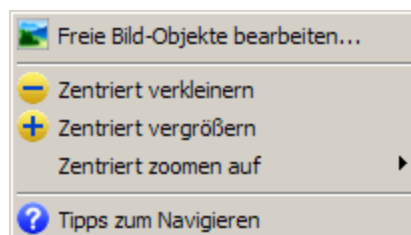
Umgebungsabhängiges Menü einer Schnittstellen-Personen-Box (in oberster und unterster Boxenzeile):



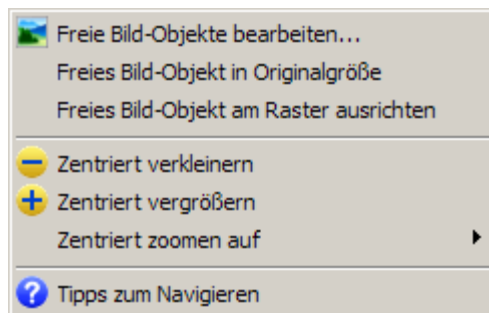
Umgebungsabhängiges Menü eines freien Text-Objekts:



Umgebungsabhängiges Menü eines freien Bild-Objekts:

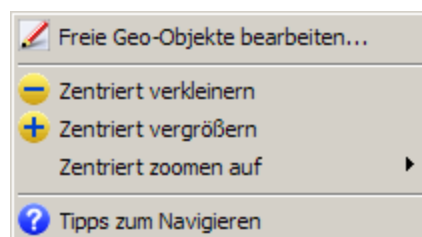


Umgebungsabhängiges Menü eines freien Bild-Objektes mit einer EMF- oder JPEG-Datei:

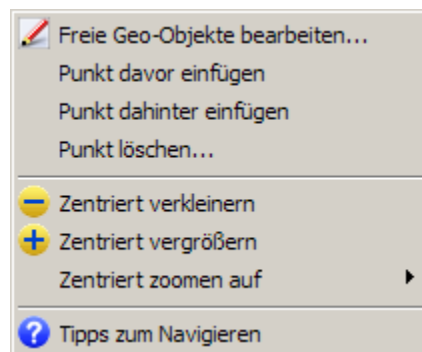


Hinweis zur Funktion *Freies Bild-Objekt am Raster ausrichten*: Bei ungleichen Box-Höhen kann ein freies Bild-Objekt mit einer EMF- oder JPEG-Datei nur horizontal am Spalten-Raster ausgerichtet werden, da das vertikale Zeilen-Raster wegen der ungleichen Box-Höhen ungleichmäßig ist. Die Funktion heißt dann *Freies Bild-Objekt horizontal am Raster ausrichten*.

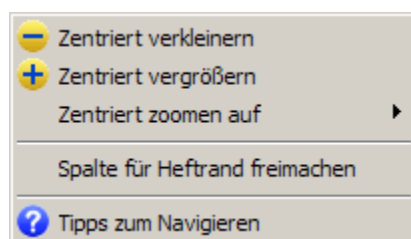
Umgebungsabhängiges Menü eines freien Geo-Objekts:



Umgebungsabhängiges Menü eines Punktes eines freien Geo-Objekts:



Umgebungsabhängiges Menü des Grafik-Hintergrundes:



Die Funktionen in den umgebungsabhängigen Menüs sind:

Personendaten bearbeiten... Öffnung des Dialogs [Personendaten bearbeiten](#) mit dem Datensatz der markierten Person.

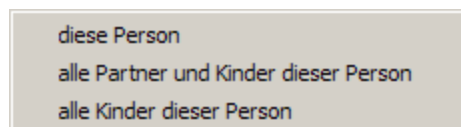
Weitere Personendaten anzeigen Diese Funktion öffnet ein Untermenü mit verschiedenen Personendaten, die für die markierte Person zwar gespeichert sind, aber aktuell nicht in der Personen-Box ausgegeben wurden. Diese Funktion und das Untermenü können also ganz oder teilweise entfallen. Das Untermenü kann folgende Positionen enthalten:



Für *Fotos* und *Dokumente* werden in zwei weiteren Untermenüs zugewiesene Bilddateien und Dokumentdateien aufgeführt. Mit einem Klick auf eine Menü-Position werden Text-Daten in einem Text-Fenster angezeigt; Bilddateien und Dokumentdateien werden in dem Standardprogramm geöffnet, das unter Windows mit dem Dateityp verknüpft ist.

Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern... Öffnung des Dialogs [Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern](#)^[88] für die markierte Person. Diese Funktion wird nur angeboten, wenn für die markierte Person Partner oder Kinder gespeichert sind.

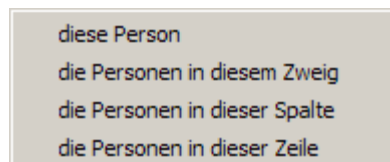
Person ausschließen Ausschluss der markierten Person, sodass sie beim nächsten Erzeugen der Baumstruktur nicht mehr berücksichtigt wird. In Nachkommenbäumen führt diese Funktion zu einem Untermenü, in dem je nach gespeicherten Partnern und Kindern mit einem einzigen Befehl alle Partner und Kinder oder nur alle Kinder der markierten Person ausgeschlossen werden können:



Diese Funktion führt zum Eintrag der ausgeschlossenen Person(en) in die Liste *Ausgeschlossene Personen*, die in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], geführt wird.

Hinweis 2: Die grundsätzliche Handhabung der Haupt-, Neben- und Ersatz-Farbschemata wird ausführlich im Abschnitt Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Farben](#)^[141], beschrieben.

Haupt-Farbschema verwenden für und **Neben-Farbschema 1/2 verwenden für**

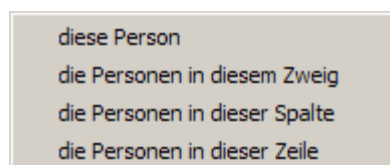


Zuordnung eines Farbschemas zur markierten Person allein, zur markierten Person und den Personen im folgenden Zweig oder zu allen Personen der Spalte beziehungsweise der Zeile.

Diese Funktionen sind nur verfügbar, wenn in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte Box-Farben, Unter-Registerkarte [Zuordnung der Neben-Farbschemata](#)^[146], für beide Farbschemata die Zuordnungs-Option *konstant* (*bestimmte Datensatznummern*) markiert ist.

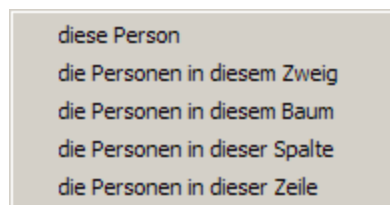
Diese Funktion passt die Listen von Datensatznummern mit Neben-Farbschema 1 und 2 an, die in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte Box-Farben, Unter-Registerkarte [Zuordnung der Neben-Farbschemata](#)^[146], geführt werden.

Farbschema ersetzen für



Ersatz des automatisch zugeordneten Haupt- oder Neben-Farbschemas durch ein Ersatz-Farbschema. Es öffnet sich der Dialog [Ersatz-Farbschema](#)^[150].

Farbschema zurücksetzen für

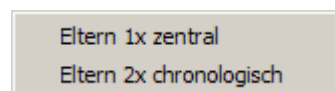


Löschung des manuell zugeordneten Ersatz-Farbschemas. In diesem Menü wird zusätzlich die Option *die Personen in diesem Baum* angeboten, um für eine komplette Baumansicht alle Ersatz-Farbschemata zu löschen, sodass nur noch die automatisch zugeordneten Haupt- und Neben-Farbschemata gelten.

Vorfahrenbaum erzeugen Zeichnung eines Vorfahrenbaums mit der markierten Person als Ausgangsperson (entspricht Menü [Baumansicht](#)^[52], *Vorfahrenbaum erzeugen*). Wenn die Ausgabe von Vorfahrennummern aktiviert ist, wird in einem Dialog gefragt, ob die aktuelle Vorfahrennummer der markierten Person oder der Startwert aus den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135], als neuer Startwert verwendet werden soll.

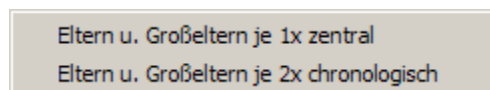
Nachkommenbaum erzeugen Zeichnung eines Nachkommenbaums mit der markierten Person als Ausgangsperson (entspricht Menü [Baumansicht](#)^[52], *Nachkommenbaum erzeugen*). Wenn die Ausgabe von Nachkommennummern aktiviert ist, wird in einem Dialog gefragt, ob die aktuelle Nachkommennummer der markierten Person oder der Startwert aus den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135], als neuer Startwert verwendet werden soll.

Nachkommenbaum der Großeltern erzeugen



Zeichnung einer Grafik mit allen Nachkommen der Großeltern der markierten Person (entspricht Menü [Baumansicht](#)^[52], *Nachkommenbaum der Großeltern erzeugen*).

Nachkommenbaum der Urgroßeltern erzeugen



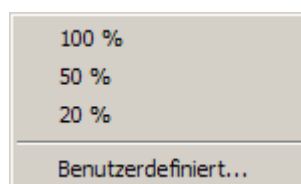
Zeichnung einer Grafik mit den Nachkommen der Urgroßeltern der markierten Person (entspricht Menü [Baumansicht](#)^[52], *Nachkommenbaum der Urgroßeltern erzeugen*).

Verwandtschaftsbaum erzeugen... Öffnung des Dialogs [Verwandtschaftsbaum erzeugen](#)^[92] zur Konfiguration und Erzeugung eines Verwandtschaftsbaums mit der markierten Person als Ausgangsperson (entspricht Menü [Baumansicht](#)^[52], *Verwandtschaftsbaum erzeugen...*).

Zentriert verkleinern Die Baumansicht wird mit verkleinertem Maßstab neu gezeichnet. Dabei wird die Mausclickposition nach Möglichkeit etwa in der Fenstermitte gezeigt.

Zentriert vergrößern Die Baumansicht wird mit vergrößertem Maßstab neu gezeichnet. Dabei wird die Mausclickposition nach Möglichkeit etwa in der Fenstermitte gezeigt.

Zentriert zoomen auf

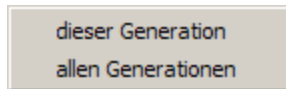


Die Baumansicht wird mit dem im Untermenü ausgewählten Maßstab neu gezeichnet. Dabei wird die Mausclickposition nach Möglichkeit etwa in der Fenstermitte gezeigt.

Box-Höhe minimieren Diese Funktion steht nur bei ausgeschalteter Breiten/Höhen-Automatik und bei gleichen Box-Höhen in allen Generationen zur Verfügung. Anders als beim Ablauf der Breiten/Höhen-Automatik wird hier nur die kleinste Box-Höhe ermittelt, bei der alle Texte und gegebenenfalls Fotos in die Boxen passen; die

Baumstruktur wird nicht neu erzeugt, manuelle Verschiebungen von Boxen und/oder Zweigen bleiben bestehen, und die Box-Breite wird nicht verändert. Die ermittelte kleinste Box-Höhe gilt nur bei der aktuellen Box-Breite; bei einer anderen Box-Breite kann eine andere kleinste Box-Höhe resultieren. Die ermittelte kleinste Box-Höhe wird für alle Generationen verwendet.

Box-Höhe minimieren in

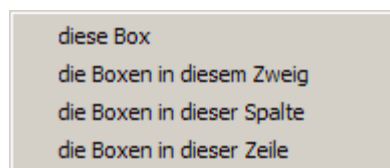


Diese Funktionen stehen nur bei ausgeschalteter Breiten/Höhen-Automatik und bei ungleichen Box-Höhen zur Verfügung. Anders als beim Ablauf der Breiten/Höhen-Automatik wird hier nur je Generation die kleinste Box-Höhe ermittelt, bei der alle Texte und gegebenenfalls Fotos in die Boxen der Generation passen; die Baumstruktur wird nicht neu erzeugt, manuelle Verschiebungen von Boxen und/oder Zweigen bleiben bestehen, und die Box-Breite wird nicht verändert. Die ermittelten kleinsten Box-Höhen je Generation gelten nur bei der aktuellen Box-Breite; bei einer anderen Box-Breite können andere kleinste Box-Höhen resultieren. Die ermittelten kleinsten Box-Höhen werden für die betreffenden Generationen verwendet.

Tipp: Wenn Sie die kleinste Box-Breite einstellen wollen, bei der die längsten Wörter und gegebenenfalls die breitesten Fotos noch in die Boxen passen, verwenden Sie die Breiten/Höhen-Automatik. Details dazu finden Sie im Abschnitt [FAQ - Häufig gestellte Fragen](#)^[268], Beitrag *Wie trimme ich eine Grafik auf minimale Breite?*

Platzhalter-Datensätze erzeugen... Öffnung des gleichnamigen Dialogs mit der markierten Person als Ausgangsperson für die Erzeugung von Platzhalter-Datensätzen. Einzelheiten finden Sie im Abschnitt [Platzhalter-Datensätze erzeugen](#)^[96].

Geo-Objekt 'Hintergrund' erzeugen für



Erzeugung eines Geo-Objektes der Objekt-Art Vieleck, das hinter der einzelnen Box oder hinter mehreren Boxen liegt und der farblichen Hervorhebung dient. Es öffnet sich der Dialog [Freie Geo-Objekte bearbeiten](#)^[107], in dem die farbliche Gestaltung des Vielecks festzulegen ist. Die Koordinaten des Vielecks werden automatisch bestimmt, jedoch kann es bei Zweigen wegen der vielfältigen Zweig-Formen für die horizontal verlaufenden Linien erforderlich sein, Kollisionen mit Kind-Verbinder-Linien durch manuelle Korrekturen zu vermeiden. Die Geo-Objekte 'Hintergrund' sind nicht mit einem Box-Schatten vereinbar (Box-Schatten siehe Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Format](#)^[152]).

Text-Objekt 'Anschluss Seite...' erzeugen... Öffnung des Dialogs [Freie Text-Objekte bearbeiten](#)^[98] zur Erzeugung eines Text-Objektes als Verweis auf eine anschließende Seite in einem Satz von Teil-Bäumen. Das freie Text-Objekt wird an der Außenseite der Box der Schnittstellen-Person platziert. Die Erstellung von Teil-Bäumen wird im Abschnitt [Die Aufteilung großer Bäume](#)^[258] beschrieben.

Spalte für Heftrand freimachen Freimachung der Spalte unter der Maus, um Platz für einen **Heftrand** oder eine **Buchbindung** zu erhalten. Sämtliche Boxen in der geklickten Spalte und in allen rechts davon liegenden Spalten werden um eine Spalte nach rechts verschoben. Die Grafik wird dadurch eine Spalte breiter. Da über diese freie Spalte nur waagerechte Verbinder-Linien mit einem Mindestabstand von der halben Zeilenhöhe verlaufen, ist die Zuordnung der Verbinder-Linien auch bei einer kleinen vertikalen Verschiebung durch das Heften oder Binden einwandfrei erkennbar. Einzelheiten stehen im Abschnitt [Grafiken in Heften und Büchern](#)^[263].

Freie Text-Objekte bearbeiten... Öffnung des Dialogs [Freie Text-Objekte bearbeiten](#)^[98] mit den Daten des markierten freien Text-Objektes.

Freie Bild-Objekte bearbeiten... Öffnung des Dialogs [Freie Bild-Objekte bearbeiten](#)^[104] mit den Daten des markierten freien Bild-Objektes.

Freies Bild-Objekt in Originalgröße Freie Bild-Objekte, die eine EMF- oder JPEG-Datei mit einer zuvor exportierten Baumansicht enthalten, können mit dieser Funktion auf ihre Originalgröße gebracht werden. Diese Funktion übernimmt die Einstellung der Größe bei der Kombination von mehreren Bäumen in einer Grafik. Ein Anwendungsbeispiel steht im Abschnitt [Die Kombination mehrerer Bäume](#)^[250]. Außerdem können Sie mit dieser Funktion Miniatur-Übersichten in Teil-Bäumen auf ihre Originalgröße bringen, um ein einheitliches Erscheinungsbild auf allen Teil-Bäumen zu erhalten.

Freies Bild-Objekt am Raster ausrichten Freie Bild-Objekte, die eine EMF- oder JPEG-Datei mit einer zuvor exportierten Baumansicht enthalten, können mit dieser Funktion am Spalten- und Zeilen-Raster der Grafik ausgerichtet werden. Diese Funktion positioniert das Bild-Objekt so, dass sich die in ihm enthaltene Baumansicht genau in das Spalten- und Zeilen-Raster der Grafik einfügt. Dabei wird die nächstliegende Raster-Position eingenommen, weshalb man bei der vorhergehenden manuellen Positionierung nur ungefähr treffen muss. Voraussetzung ist, dass die aktuelle Grafik und die Baumansicht in der EMF- oder JPEG-Datei gleiche Rastermaße haben und dass man vorher die Funktion *Freies Bild-Objekt in Originalgröße* anwendet. Ein Anwendungsbeispiel steht im Abschnitt [Die Kombination mehrerer Bäume](#)^[250].

Die Funktionen *Freies Bild-Objekt in Originalgröße* und *Freies Bild-Objekt am Raster ausrichten* funktionieren nur bei EMF- oder JPEG-Dateien, die eine Baumansicht enthalten und mit dem **Stammbaumdrucker** ab Version 6.0 exportiert wurden. Nur diese EMF- und JPEG-Dateien enthalten die notwendigen Daten.

Freie Geo-Objekte bearbeiten... Öffnung des Dialogs [Freie Geo-Objekte bearbeiten](#)^[107] mit den Daten des markierten freien Geo-Objektes.

Das Einfügen und Löschen von Punkten freier Geo-Objekte ist im Abschnitt *Freie Geo-Objekte bearbeiten, Modifikation von Geo-Objekten*^[108], detailliert beschrieben.

Tipps zum Navigieren... Anzeige des gleichnamigen Abschnitts mit einer Erklärung der **Tastatur-** und **Mausrad-Funktionen** in Baumansichten.

Gehe zu Duplikat (Spalte... Zeile...) Die korrespondierende Duplikat-Personen-Box wird markiert. Die Baumansicht wird erforderlichenfalls verschoben neu gezeichnet, damit die neu markierte Box nach Möglichkeit in der Fenstermitte gezeigt werden kann.

Gehe zu Taufpate [Name] (Spalte... Zeile...) Die Personen-Box des genannten Taufpaten wird markiert. Die Baumansicht wird erforderlichenfalls verschoben neu gezeichnet, damit die neu markierte Box nach Möglichkeit in der Fenstermitte gezeigt werden kann. Diese Funktion wird nur angeboten, wenn in den Personendaten auf die Taufpaten mit Datensatznummern verwiesen wird UND wenn die Ausgabe von Taufpaten in den Personen-Boxen aktiviert ist.

Gehe zu Trauzeugen [Name] (Spalte... Zeile...) Die Personen-Box des genannten Trauzeugen wird markiert. Die Baumansicht wird erforderlichenfalls verschoben neu gezeichnet, damit die neu markierte Box nach Möglichkeit in der Fenstermitte gezeigt werden kann. Diese Funktion wird nur angeboten, wenn in den Personendaten auf die Trauzeugen mit Datensatznummern verwiesen wird UND wenn die Ausgabe von Trauzeugen in den Personen-Boxen aktiviert ist.

19.4 Mausrad

Wenn die Grafik nicht komplett in das Fenster passt, kann der sichtbare Ausschnitt mit dem Mausrad verschoben werden; außerdem kann mit dem Mausrad gezoomt werden:

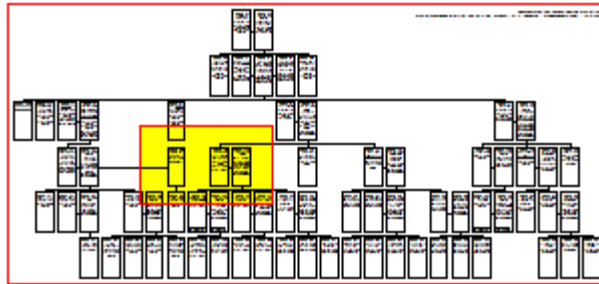
Rad und Taste	Funktion
Rad auf/ab	Kleine Schritte auf/ab
Strg+Rad auf/ab	Kleine Schritte links/rechts
Umschalt+Rad auf/ab	Große Schritte auf/ab
Umschalt+Strg+Rad auf/ab	Große Schritte links/rechts
Strg+Alt+Rad auf/ab	Zoom vergrößern/ verkleinern

Beim Zoomen mit dem Mausrad ergeben 4 Radklicks eine Verdopplung beziehungsweise Halbierung des Zoom.


Hinweis: Die Tastenkombination Strg+Alt gehört stets zu Zoom-Funktionen.

20 Die Funktionen der Zoom-Übersicht

Die **Zoom-Übersicht** zeigt eine vereinfachte Miniatur der aktuellen Baumansicht, in der ein gelbes Rechteck den im Haupt-Fenster sichtbaren Ausschnitt markiert:



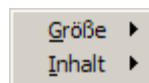
Die Zoom-Übersicht kann auf verschiedene Weisen ein- und ausgeschaltet werden:

- Werkzeugleiste, Schaltfläche 
- Menü *Baumansicht, Zoomen, Zoom-Übersicht ein/aus.*
- Tastatur Strg+Alt+Z

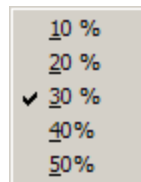
Durch **Verschieben** des gelben Rechtecks mit der linken Maustaste wird der sichtbare Ausschnitt der Baumansicht verschoben. Ein **Doppelklick** auf die Zoom-Übersicht verlegt das gelbe Rechteck und den sichtbaren Ausschnitt der Baumansicht zur Klick-Position.

Die Zoom-Übersicht kann mit der Maus beliebig im Haupt-Fenster des **Stammbaumdruckers** platziert werden. Dazu muss man mit der linken Maustaste die Zoom-Übersicht greifen, aber nicht auf dem gelben Rechteck.

Ein rechter Mausklick auf die Zoom-Übersicht öffnet ein **Menü** zur Einstellung der Größe und des Inhalts der Zoom-Übersicht:

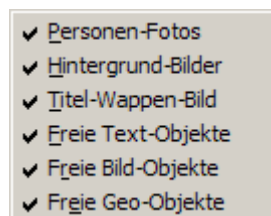


Untermenü Größe



Die Größe wird als Prozentwert des Haupt-Fensters angegeben. Je nach den Breiten/Höhen-Verhältnissen des Haupt-Fensters und der Baumansicht wird das relativ größere Maß der Zoom-Übersicht auf diesen Prozentwert eingestellt.

Untermenü Inhalt

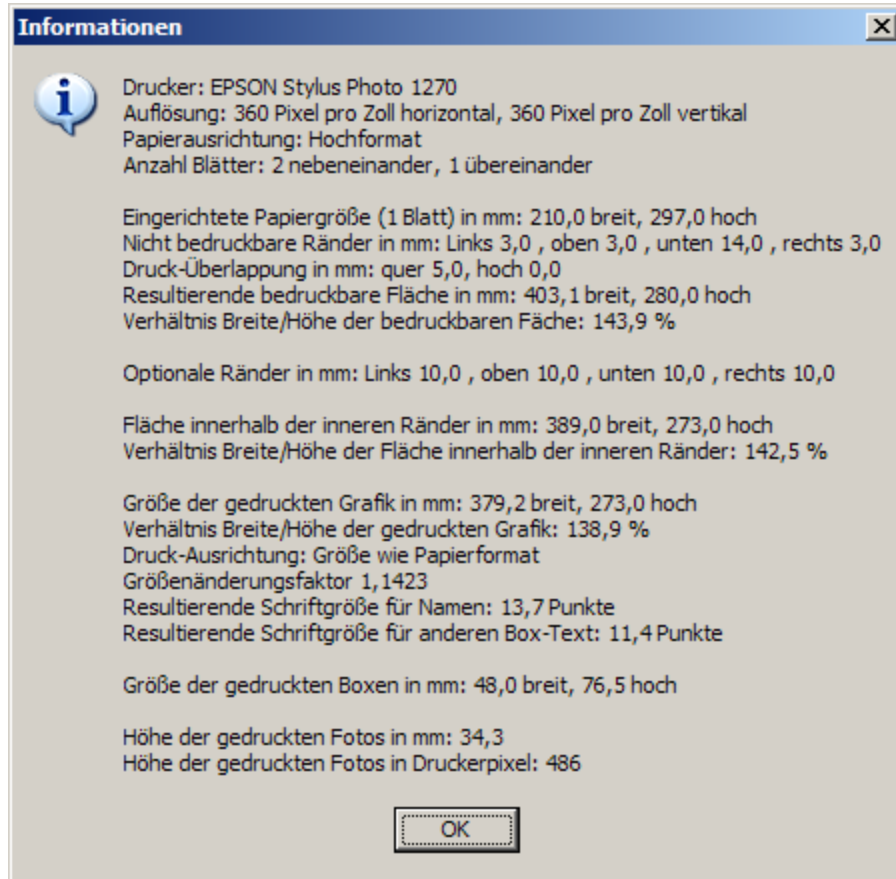


Der Inhalt der Zoom-Übersicht kann in diesem Untermenü reduziert werden, um einen schnelleren Bildaufbau zu erhalten. Deaktivierte Personen-Fotos werden nicht ganz weggelassen, sondern durch ein graues Rechteck ersetzt. Bei sehr kleinen Größen der Personen-Boxen werden darin keine Texte und unabhängig von der Einstellung auch keine Personen-Fotos ausgegeben.

21 Die Funktionen in der Druckvorschau

Die **Druckvorschau** erscheint stets in einem maximierten Fenster.

Die Schaltfläche **Hilfe...** öffnet das Hilfesystem mit dem zugeordneten Abschnitt. Die Schaltfläche **Info...** öffnet ein **Informationsfenster**, das die aktuellen Werte des Druckers, der Ränder und des Papierformates nennt. Hier wird auch angegeben, wie groß die Personen-Boxen und gegebenenfalls die Fotos ausgegeben werden.



Verweilt die Maus auf einer Box, erscheint an der Mausposition ein Hinweis mit wesentlichen Personendaten, der Datensatznummer, der Spalten- und Zeilen-Nummer sowie gegebenenfalls der Vorfahren- oder Nachkommennummer dieser Box und ein Hinweis, wenn die Box eine Duplikat-Box ist. Diese Anzeigen kommen aber nur, wenn eine Box in der Druckvorschau wenigstens 2 Monitorpixel hoch und breit ist, was bei sehr großen Grafiken nicht sicher ist.

Wurden mehrere Blätter nebeneinander und/oder übereinander eingestellt, wird ein Kontrollfeld **Blatt-Nr** aktiviert, mit dem Sie die Nummern der einzelnen Blätter ausgeben können. Diese müssen Sie zum Beispiel wissen, wenn Sie nur bestimmte Blätter im Drucken-Dialog auswählen wollen. Wenn die dargestellte Grafik **Duplikate** von Personen-Boxen enthält, wird ein Kontrollfeld **Duplikate** aktiviert; hiermit können Sie die **Duplikate** farblich **hervorheben** und so leichter finden. Mit dem Kontrollfeld **Ränder** können die *nicht bedruckbaren Ränder* des Druckers, die *optionalen Ränder* aus den Baumansichts-Optionen, Registerkarte **Drucker-Seite** ¹⁵⁷, sowie die äußere Kontur der Grafik dargestellt werden.

Im Fenster-Titel werden die Koordinaten der aktuellen **Mauszeiger-Position** in mm oder Zoll angezeigt. Dies ermöglicht in begrenztem Umfang Messungen.

Linke Maustaste:

Mit der linken Maustaste können Sie die **optionalen Ränder** greifen und **verschieben**. Während der Verschiebung eines optionalen Randes werden in einem kleinen Fenster an der Mausposition der aktuelle, verschobene Wert sowie der bisherige, bei der Öffnung der Druckvorschau geltende Wert angezeigt. Nach dem Loslassen der Maustaste wird die Druckvorschau neu gezeichnet, sodass das Ergebnis betrachtet werden kann. Die Verschiebung wird derart begrenzt, dass zwischen den gegenüberliegenden optionalen Rändern wenigstens ein Drittel des Papiermaßes verbleibt. Beim Schließen der Druckvorschau erfolgt gegebenenfalls eine Rückfrage, ob die so geänderten optionalen Ränder übernommen werden sollen.

Linke Maustaste, Doppelklick:

Die Druckvorschau wird geschlossen, und die Baumansicht wird so dargestellt, dass die Grafik-Position des Doppelklicks in der Druckvorschau nach Möglichkeit in der Mitte des Fensters der Baumansicht liegt. Erfolgte der Doppelklick auf einer Box, wird diese in der Baumansicht markiert angezeigt.

Rechte Maustaste (Klick auf eine Box):

Die einzelne Box wird in einem kleinen Fenster genau so dargestellt, wie sie auch in der Baumansicht mit Zoom 100 % zu sehen ist. Dieses kleine Fenster kann wiederum mit der linken Maustaste verschoben und mit der rechten Maustaste geschlossen werden. Die ESC-Taste schließt wie üblich auch dieses Fenster.

Rechte Maustaste (Klick nicht auf eine Box):

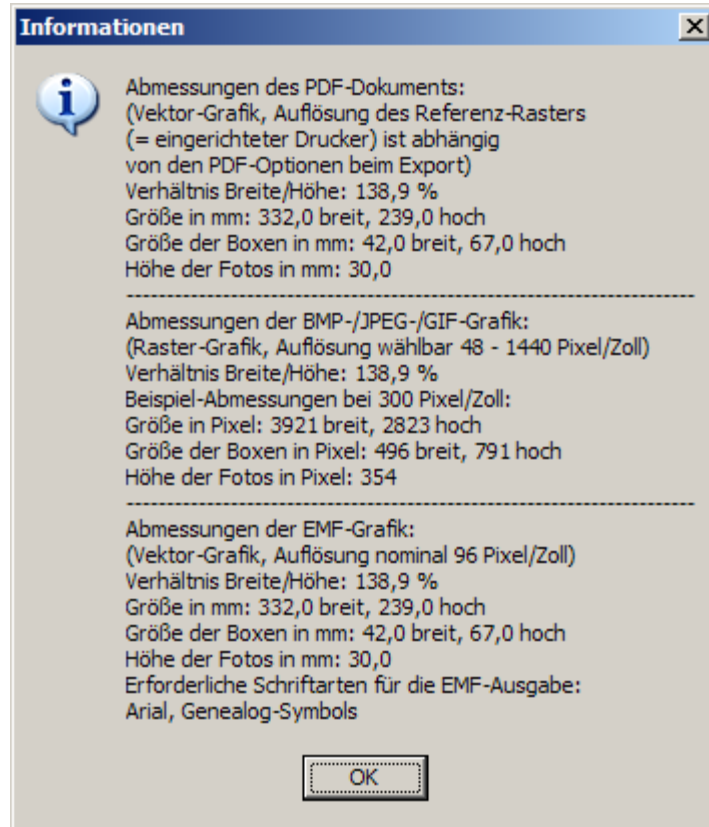
So können Sie das gleiche Informationsfenster aufrufen, das auch mit der Schaltfläche *Info...* geöffnet wird.

Hinweis: In der Druckvorschau kann es vorkommen, dass **Hintergrund-Bilder** nicht dargestellt werden. Dies kann passieren, wenn in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], eine hohe Anzahl nebeneinander liegender Hintergrundbilder aus einer sehr großen Bilddatei gewählt wird, sodass die **Grafik-Ressourcen** des Rechners überfordert werden. In solchen Fällen empfiehlt es sich, in einem Bildverarbeitungsprogramm eine deutlich kleinere Kopie der Bilddatei zu erzeugen und diese zunächst in der Entwurfsphase zu verwenden; zur endgültigen Ausgabe auf dem Drucker wird dann zur Qualitätsverbesserung wieder die große Bilddatei gewählt. Beim Drucken wurden derartige Probleme noch nicht beobachtet.

22 Die Funktionen in der Exportvorschau

Die **Exportvorschau** erscheint stets in einem maximierten Fenster.

Die Schaltfläche *Hilfe...* öffnet das Hilfesystem mit dem zugeordneten Abschnitt. Die Schaltfläche *Info...* öffnet ein **Informationsfenster**, das die Abmessungen der PDF-Seite bzw. der Grafikdateien nennt. Hier wird auch angegeben, wie groß die Boxen und gegebenenfalls die Fotos ausgegeben werden.



Verweilt die Maus auf einer Box, erscheint an der Mausposition ein Hinweis mit wesentlichen Personendaten, der Datensatznummer, der Spalten- und Zeilen-Nummer sowie gegebenenfalls der Vorfahren- oder Nachkommennummer dieser Box und ein Hinweis, wenn die Box eine Duplikat-Box ist. Diese Anzeigen kommen aber nur, wenn eine Box in der Exportvorschau wenigstens 2 Monitorpixel hoch und breit ist, was bei sehr großen Grafiken nicht sicher ist.

Wenn die dargestellte Grafik **Duplikate** von Personen-Boxen enthält, wird ein Kontrollfeld *Duplikate* aktiviert; hiermit können Sie die **Duplikate** farblich **hervorheben** und so leichter finden.

Linke Maustaste, Doppelklick:

Die Exportvorschau wird geschlossen, und die Baumansicht wird so dargestellt, dass die Grafik-Position des Doppelklicks in der Exportvorschau etwa in der Mitte des Fensters der Baumansicht liegt. Erfolgte der Doppelklick auf einer Box, dann wird diese in der Baumansicht markiert angezeigt.

Rechte Maustaste (Klick auf eine Box):

Die einzelne Box wird in einem kleinen Fenster genau so dargestellt, wie sie auch in der Baumansicht mit Zoom 100 % zu sehen ist. Dieses kleine Fenster kann wiederum mit der linken Maustaste verschoben und mit der rechten Maustaste geschlossen werden. Die ESC-Taste schließt wie üblich auch dieses Fenster.

Rechte Maustaste (Klick nicht auf eine Box):

So können Sie das gleiche Informationsfenster aufrufen, das auch mit der Schaltfläche *Info...* geöffnet wird.

Hinweis: In der Exportvorschau kann es vorkommen, dass **Hintergrund-Bilder** nicht dargestellt werden. Dies kann passieren, wenn in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte **Grafik-Inhalt**^[124], eine hohe Anzahl nebeneinander liegender Hintergrundbilder aus einer sehr großen Bilddatei gewählt wird, sodass die **Grafik-Ressourcen** des Rechners überfordert werden. In solchen Fällen empfiehlt es sich, in einem Bildverarbeitungsprogramm eine deutlich kleinere Kopie der Bilddatei zu erzeugen und diese zunächst in der Entwurfsphase zu verwenden; zum endgültigen Export wird dann zur Qualitätsverbesserung wieder die große Bilddatei gewählt.

23 Die Funktionen in PDF-Dateien

Die vom **Stammbaumdrucker** exportierten **PDF-Dateien** bieten hervorragende **Navigationsmöglichkeiten**, die im Folgenden dargestellt werden:

PDF-Dateien mit einer exportierten Grafik:

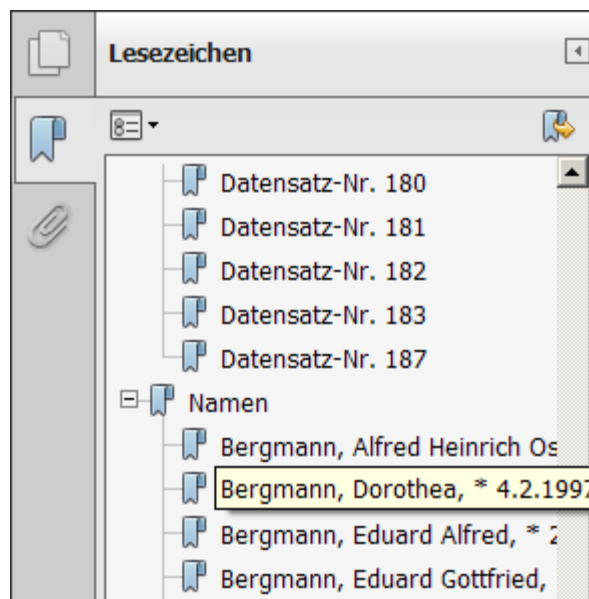
Zusammen mit der Grafik werden **Lesezeichen (Bookmarks)** in die PDF-Datei geschrieben, wenn dies beim **PDF-Export**^[240] in den PDF-Optionen so vorgegeben wird. Jede Person hat mindestens ein Lesezeichen im Abschnitt *Namen*. Bei Ausgabe der Datensatznummern wird zusätzlich ein Abschnitt *Datensätze* erzeugt. Bei Vorfahrenbäumen mit Ausgabe von Vorfahrennummern wird zusätzlich ein Abschnitt *Vorfahrennummern* erzeugt. Bei Nachkommenbäumen mit Ausgabe von Nachkommennummern wird zusätzlich ein Abschnitt *Nachkommennummern* erzeugt. Werden Ident-Codes ausgegeben, wird auch ein Abschnitt *Ident-Codes* erzeugt.

Die Namens-Angaben in Lesezeichen und damit deren Sortierung richten sich nach den Einstellungen für die Namens-Ausgabe in Personen-Boxen in den *Baumansichts-Optionen*, Registerkarte **Box-Inhalt**^[135], Ausgabe Personendaten. Allerdings werden hier stets die Nachnamen vor den Vornamen ausgegeben, und Rufnamen werden nicht unterstrichen.

Die Liste der Lesezeichen lässt sich im PDF-Reader am linken Rand öffnen:



So sieht ein Ausschnitt der Liste nach Öffnung der Abschnitte aus:



Die Abschnitte sind numerisch nach Datensatznummern beziehungsweise alphabetisch nach Namen sortiert. Ein eventueller Abschnitt *Vorfahrennummern* oder *Nachkommennummern* ist alphanumerisch sortiert, ebenso ein eventueller Abschnitt *Ident-Codes*.

Hinweis 1: Wenn numerische **Ident-Codes** verwendet werden, kann man trotz der alphanumerischen Sortierung die richtige Reihenfolge bekommen: Die numerischen Ident-Codes werden mit **führenden Nullen** gespeichert, und in den *Baumansichts-Optionen*, Registerkarte **Box-Inhalt**^[135], Ausgabe Personendaten, spezielle Format-Optionen, wird das Kontrollfeld *Ident-Code: Ausgabe ohne führende Nullen* markiert. Diese Option wird auch bei der Ausgabe auf Karteikarten berücksichtigt.

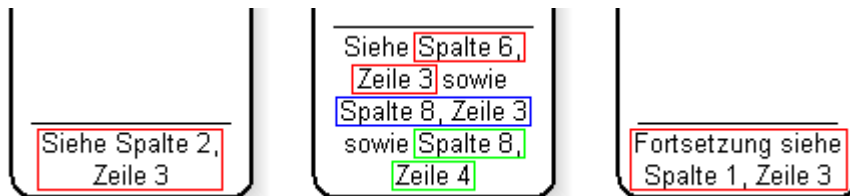
Das im Abschnitt Namen zusätzlich ausgegebene Geburtsdatum wird unterdrückt, wenn für die betreffende Person der Datenschutz aktiviert wurde.

Reicht die Breite der Liste nicht aus, um den ganzen Eintrag zu zeigen, öffnet sich ein Hinweisfenster (im Beispiel oben gelb unterlegt).

Mit einem Klick der linken Maustaste wird die zugehörige Personen-Box im Hauptfenster angezeigt. Ihre Position ist normalerweise die linke, obere Ecke, jedoch hängt dies auch davon ab, ob der sichtbare Bildausschnitt noch so weit verschoben werden kann.

Enthält die dargestellte Grafik Duplikate mit ausgegebenen Querverweisen, dann dienen die Querverweis-Texte als Schaltflächen: Mit einem Klick der linken Maustaste auf einen Querverweis-Text wird die Personen-Box im Hauptfenster angezeigt, auf die verwiesen wird.

Ausschnitte von Personen-Boxen mit Querverweis-Texten mit Schaltflächen-Funktion (die farbliche Hervorhebung der Schaltflächen dient hier der Verdeutlichung; sie existiert nicht in den PDF-Dateien):



Wenn von einer Personen-Box auf mehrere Duplikate verwiesen wird, dann bilden die entsprechenden Text-Anteile eigenständige Schaltflächen.

Hinweis 2: Innerhalb der Grafik gibt es keine Schaltflächen zum Hin-und-her-Springen zwischen Taufpaten/Patenkindern und Trauzeugen/Eheleuten. Wer eine solche Möglichkeit sucht, muss eine PDF-Kartei integrieren und dann auf dem Umweg über die Karteikarten in der Grafik navigieren. Die Karteikarten bieten diese Funktionen.

PDF-Dateien mit einer exportierten Kartei:

Zusammen mit der Kartei werden **Lesezeichen (Bookmarks)** in die PDF-Datei geschrieben, wenn dies beim Export in den PDF-Optionen so vorgegeben wird. Jede Karteikarte hat mindestens ein Lesezeichen im Abschnitt *Namen*. Bei Ausgabe der Datensatznummern wird zusätzlich ein Abschnitt *Datensätze* erzeugt. Bei Vorfahrenbäumen mit Ausgabe von Vorfahrennummern wird zusätzlich ein Abschnitt *Vorfahrennummern* erzeugt. Bei Nachkommenbäumen mit Ausgabe von Nachkommennummern wird zusätzlich ein Abschnitt *Nachkommennummern* erzeugt. Bei Ausgabe von Ident-Codes wird zusätzlich ein Abschnitt *Ident-Codes* erzeugt. Werden Dokumentdateien angehängt, wird zusätzlich ein Abschnitt *Dokumente* erzeugt. Der Aufbau der Lesezeichen-Listen entspricht dem in PDF-Dateien mit exportierter Grafik (siehe oben). Neben den Lesezeichen dienen auch bestimmte Texte auf den Karteikarten als Navigations-Schaltflächen: Jede Zeile, die auf einen in der Kartei enthaltenen Verwandten verweist, kann angeklickt werden, um zu der betreffenden Karteikarte zu springen:

Datensatz-Nr. 23	
Geburtsname	Musterfam
aktueller/letzter Nachname	Lehmann
Vorname(n)	Ursula
geboren	21.5.1988 in Berlin
Vater	Ernst-August Musterfam (Datensatz-Nr. 12)
Mutter	Carola Musterfam, geb. Schröder (Datensatz-Nr. 13)
geheiratet	19.3.1989 in Berlin
Ehepartner	Eberhard Lehmann (Datensatz-Nr. 24)
Kind 1	Ernst Eberhard Lehmann (Datensatz-Nr. 39)
Kind 2	Carola Ursula Lehmann (Datensatz-Nr. 40)
Kind 3	Werner Otto Lehmann (Datensatz-Nr. 41)
Kind 4	Dorothea Louise (Dorthe) Lehmann (Datensatz-Nr. 42)
Beruf	Drogistin

Sind Verwandte nicht in der Kartei enthalten, weil zum Beispiel nur die Datensätze einer aktuell angezeigten Baumansicht in eine PDF-Kartei exportiert wurden, kann dies in der Verwandten-Zeile mit dem Hinweis *nicht in Kartei enthalten* vermerkt werden; dazu muss im Dialog [Kartei-Export-Optionen](#) ⁹⁴ das Kontrollfeld *Hinweis, wenn ein Verwandter nicht in der Kartei enthalten ist* markiert werden.

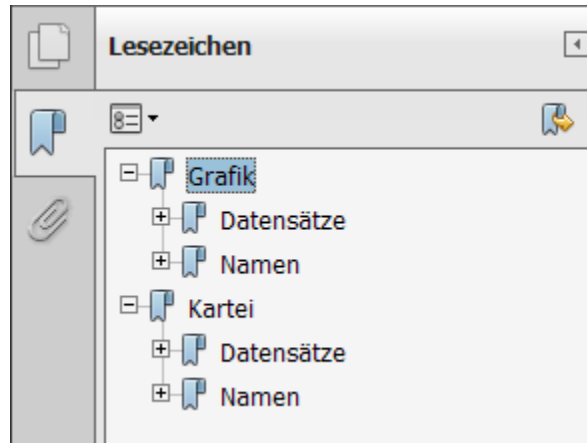
Auch die Texte mit gegenseitigen Verweisen auf Personen, die eventuell keine Verwandten sind, nämlich auf Taufpaten/Patenkinder sowie auf Trauzeugen/Eheleute, dienen als Schaltflächen, um leicht zu den betreffenden Karteikarten springen zu können.

Wenn Dokumentdateien automatisch an die PDF-Datei angehängt wurden (nicht möglich unter Windows 98 und ME), wurden am Ende der Kartei Karteikarten zugefügt, auf denen alle angehängten Dokumentdateien aufgelistet sind. Diese Liste bietet für jede Dokumentdatei eine Symbolschaltfläche (Doppelklick) zum Öffnen der Dokumentdatei in der unter Windows installierten Standard-Anwendung (diese Funktion wird aber nicht von allen PDF-Readern unterstützt). Außerdem werden in der Liste zu jeder Dokumentdatei die Personen aufgeführt, auf deren Karteikarten das Dokument genannt wird. Zwischen den Karteikarten der Personen und den Karteikarten der Dokumentdateien besteht eine gegenseitige Verknüpfung zur schnellen Navigation: Auf den Karteikarten der

Personen kann man auf das genannte Dokument klicken, um zur Karteikarte der Dokumentdatei zu springen. Auf der Karteikarte der Dokumentdatei kann man auf den Namen klicken, um zur Karteikarte der Person zu springen.

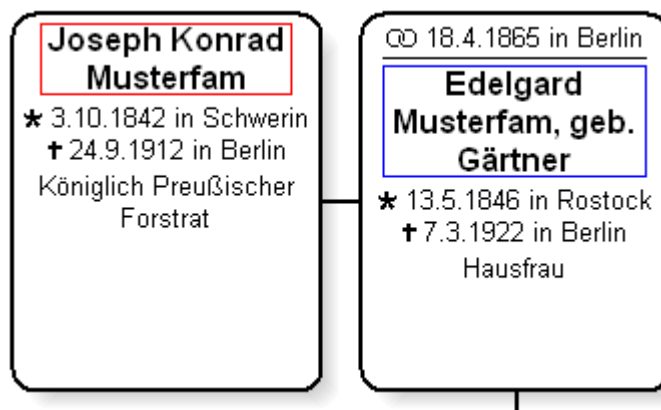
PDF-Dateien mit einer exportierten Grafik und integrierter Kartei:

Diese PDF-Dateien enthalten **Lesezeichen (Bookmarks)** für die Personen-Boxen in der Grafik und für die Karteikarten. Die Lesezeichen befinden sich in den übergeordneten Abschnitten *Grafik* und *Kartei*. Die Abschnitte *Grafik* und *Kartei* enthalten den untergeordneten Abschnitt *Namen* und gegebenenfalls weitere Abschnitte *Datensätze*, *Vorfahrennummern*, *Nachkommennummern*, *Ident-Codes* und/oder *Dokumente*.



Der Aufbau der Lesezeichen-Listen entspricht dem in PDF-Dateien mit exportierter Grafik (siehe oben). Neben den Lesezeichen dienen auch bestimmte Texte auf den Karteikarten und in den Personen-Boxen als Navigations-Schaltflächen: Für Querverweis-Texte in Personen-Boxen siehe oben im Abschnitt *PDF-Dateien mit einer exportierten Grafik*, für Verwandten-Verweise in Karteikarten siehe oben im Abschnitt *PDF-Dateien mit einer exportierten Kartei*.

Zusätzlich gibt es in PDF-Dateien mit einer exportierten Grafik und integrierter Kartei die Möglichkeit, von einer Personen-Box zur Karteikarte zu springen und umgekehrt. Dazu werden die Namens-Texte als Schaltflächen benutzt:



Die (nur hier farblich hervorgehobenen) Flächen mit den Namens-Texten in Personen-Boxen dienen als Schaltflächen, um zu den Karteikarten zu springen.

Ein Beispiel einer korrespondierenden Schaltfläche auf einer Karteikarte zeigt das folgende Bild:

Datensatz-Nr. 61	
Nachname	Musterfam
Vorname(n)	Joseph Konrad
geboren	3.10.1842 in Schwerin
gestorben	24.9.1912 in Berlin
geheiratet	18.4.1865 in Berlin
Ehepartner	Edelgard Musterfam, geb. Gärtner (Datensatz-Nr. 62)
Kind 1	Pauline Edelgard Musterfam (Datensatz-Nr. 63)
Kind 2	Konrad <u>Emil</u> Musterfam (Datensatz-Nr. 2)
Kind 3	Adalbert Georg Musterfam (Datensatz-Nr. 64)
Beruf	Königlich Preußischer Forstrat

Sind Personen nicht in der Grafik enthalten, weil zum Beispiel alle Datensätze einer aktuell geöffneten Familiendatei und nicht nur die eines aktuell angezeigten Baumes in eine PDF-Kartei exportiert wurden, kann dies

in der Titel-Zeile der Karteikarte mit dem Hinweis *nicht im Baum enthalten* vermerkt werden; dazu muss im Dialog [Kartei-Export-Optionen](#)^[94] das Kontrollfeld *Hinweis, wenn eine Person nicht in der Baumansicht enthalten ist* markiert werden.

Enthält eine Personen-Box einen Hinweis auf *nicht* ausgegebene Daten (Beruf, Notiz, Quellen, Partnerschaften und Kinder oder Partner-Eltern, siehe Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135]), so wirken auch diese Hinweistexte als Schaltflächen, um zur Karteikarte zu springen. Dort können dann die in den Personen-Boxen *nicht* ausgegebenen Daten gelesen werden.

Nutzung der Funktion Suchen im Adobe Reader:

Im Adobe (1) Reader können Sie mit der Funktion *Suchen* nach Personen suchen: Nach Eingabe zum Beispiel eines Vornamens oder eines Ortes zeigt der Reader eine Liste der Suchergebnisse an, und nach Anklicken eines Suchergebnisses wird die entsprechende Personen-Box in der Bildmitte dargestellt, wobei das gesuchte Wort hervorgehoben wird.

Information über eine eventuelle nominale Verkleinerung beim Export:

Eine nominale Verkleinerung beim Export wird in den Dokumenteigenschaften der PDF-Datei vermerkt. Sie können die Dokumenteigenschaften im Reader aufrufen und im Abschnitt *Beschreibung, Thema* nachlesen, mit welchem Faktor Sie die Ausgabe vergrößern müssen, um wieder die Originalgröße zu erhalten.

Stärken und Schwächen verschiedener PDF-Reader für Windows:

Neben dem weit verbreiteten Adobe Reader können Sie auch alternative, ebenfalls kostenlose **PDF-Reader** einsetzen: Den *Foxit Reader* von Foxit Software (2) oder den *PDF-XChange Viewer* von Tracker Software (3). Die Leistungsmerkmale zeigt die folgende Tabelle:

Merkmal oder Funktion	Adobe Reader 6 +)	Adobe Reader X	Foxit Reader 4.3.1.0118 (Portable)	Foxit Reader 5.3.1.0606 (Setup)	PDF-XChange Viewer 2.0.54 (Portable)	PDF-XChange Viewer 2.5.201.0 (Setup)
Anzeige auf dem Monitor	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Navigation Grafik --> Kartei	bedingt *)	bedingt *)	ja	ja	ja	nein
Navigation Kartei --> Grafik	ja	ja	ja	ja	ja	nein
Navigation Kartei --> Kartei	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Navigation Grafik --> Grafik	bedingt *)	bedingt *)	ja	ja	ja	ja
Ausdruck Großformatdrucker	bedingt **)	bedingt **)	ja	bedingt **)	ja	ja
Vorschau im Drucken-Dialog	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Öffnen von Datei-Anhängen	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Speichern von Datei-Anhängen	ja	ja	ja	ja	ja	ja

+) PDF-Dateien für den Adobe Reader 6 wurden mit der PDF-Option *kompatibel zum alten Adobe Reader 6 unter Windows 98 und ME* exportiert. Siehe im Abschnitt [Der Export von PDF-Dateien](#)^[240].

*) Bei vergrößerter Darstellung (Maßstab >> 100 %) werden die Schaltflächen in den weit rechts liegenden Personen-Boxen nicht mehr erkannt.

**) Der Druck oberhalb bestimmter Pixel-Koordinaten wird abgebrochen oder Dokumente mit großen Pixel-Koordinaten werden überhaupt nicht gedruckt. Lesen Sie hierzu auch den Abschnitt [Der PDF-Ausdruck auf Großformatdruckern](#)^[249].

Die neueren Versionen des Foxit Readers und des PDF-XChange Viewers sind leider bezüglich der hier wichtigen Funktionen weniger leistungsfähig als frühere Versionen. Diese früheren portablen Versionen sind ohne Installation direkt lauffähig: [Foxit Reader 4.3](#) und [PDF-XChange Viewer 2.0](#).

(1) Adobe Systems Incorporated

(2) Foxit Software Company

(3) Tracker Software Products Ltd

24 Die Erzeugung von Archiv-PDF-Dateien

Der Begriff **Archiv-PDF-Dateien** wird hier für **PDF-Dateien** verwendet, in denen sämtliche Forschungsergebnisse für eine Familie zusammengefasst werden. Solche Dateien eignen sich hervorragend für die Archivierung und für die Weitergabe an Interessierte. Das PDF-Format hat sich weltweit für die Dokumentation durchgesetzt und kann von Rechnern aller Art verarbeitet werden.

Der interne Aufbau einer Archiv-PDF-Datei besteht grundsätzlich aus einem Basis-Dokument und angehängten Dateien. Als Basis-Dokument bietet sich eine große Grafik mit einem Vorfahrenbaum, einem Nachkommenbaum oder einem Verwandtschaftsbaum mit einer integrierten Kartei an; dabei werden die Personen-Boxen in der Grafik und die Karteikarten zur bequemen Navigation gegenseitig verknüpft. Als Basis-Dokument geeignet ist auch eine Kartei ohne Grafik. Alle weiteren **Dokumente** werden als Dateien angehängt. Angehängte personenbezogene Dokumente (**Dokumentdateien**) werden mit der Kartei verknüpft, sodass sie aus der Kartei heraus geöffnet werden können.

Sämtliche personenbezogenen Dokumente (Dokumentdateien) müssen im Dialog *Personendaten bearbeiten*, Registerkarte *Dokumente*^[77], den Personen zugeordnet worden sein. Beim Export der Archiv-PDF-Datei werden im Dialog *Kartei-Export-Optionen*^[94] die Kontrollfelder *Dokumente* und *Dokumentdateien anhängen und verknüpfen* markiert.

Weitere Dateien beliebiger Formate, die nicht bestimmten Personen zuzuordnen sind, können beim Export im Dialog *PDF-Optionen*^[240] im Bereich *Datei-Anhänge* manuell zugefügt werden. Diese Dateien werden nicht intern verknüpft; sie können aber in einem geeigneten PDF-Reader in einer Liste angezeigt und von dort aus geöffnet werden.

Zu den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten werden folgende Hinweise und Tipps gegeben:

- Als personenbezogene Dokumente eignen sich auch kleine Nachkommen- und Vorfahrenbäume über jeweils nur drei Generationen. Oder ein kleiner Nachkommenbaum der Großeltern über 5 Generationen. Damit kann die nähere Verwandtschaft gezeigt werden. Solche Bäume können vorab als PDF-Datei exportiert und dann den Personen als Dokument zugeordnet werden.
- Neben einer im Basis-Dokument enthaltenen großen Grafik können weitere große Grafiken für andere Ausgangspersonen oder mit anderen Baumstrukturen manuell angehängt werden.
- Auch die Familiendatei *.fam und eine Gedcom-Datei *.ged mit den zu Grunde liegenden Personendaten sollten an die Archiv-PDF-Datei angehängt werden.
- Zum Scannen von Dokumenten: Viele Scanner können direkt PDF-Dateien erzeugen. Dieses Format ist den üblichen Bilddatei-Formaten vorzuziehen, da zum Öffnen keine extra Bildbetrachter erforderlich sind.
- Mit einem geeigneten Programm kann man einzelne PDF-Dateien zu einem mehrseitigen Dokument zusammenfassen und den Personen jeweils nur ein einziges solches Dokument zuordnen.
- Falls erforderlich, nutzen Sie im **Stammbaumdrucker** die Möglichkeiten des Datenschutzes, wenn eine Archiv-PDF-Datei an Interessierte weitergegeben werden soll.
- Archiv-PDF-Dateien sind weniger für den Ausdruck geeignet; zumindest sollte man den Ausdruck auf bestimmte Seiten beschränken.

Hinweis: Unter Windows 98 und ME ist es nicht möglich, Dokumentdateien automatisch anzuhängen und zu verknüpfen. Außerdem kann unter Windows 98 und ME nur eine einzige Datei manuell angehängt werden; mehrere Dateien können aber in einem ZIP-Archiv zusammengefasst werden.

Warnung: Für die Namen von Dokumentdateien, die an Archiv-PDF-Dateien angehängt werden, sollten nur Zeichen des ASCII-Zeichensatzes verwendet werden. Es ist kaum vorherzusehen, unter welchem Betriebssystem, unter welchem Gebietsschema und mit welchem PDF-Reader die Archiv-PDF-Dateien später betrachtet werden.

Wenn aus einer Kartei Dokumentdateien mit Unicode-Zeichen im Namen automatisch an eine Archiv-PDF-Dateien angehängt werden, werden die Namen automatisch durch den ASCII-Namen *Unicode_Ersatz.** ersetzt. Da diese Dokumentdateien auf den Karteikarten der Dokumentdateien mit ihrem original Namen und ihrem Titel aufgeführt und verknüpft werden (siehe Abschnitt *Kartei exportieren*^[94]), beeinträchtigt die Vergabe eines einheitlichen ASCII-Namens nicht den Überblick. Die Namen der ursprünglichen Dokumentdateien auf dem Datenträger werden dabei nicht verändert.

Wenn Dateien im Dialog *PDF-Optionen*^[240] manuell zugefügt werden und wenn deren Namen Unicode-Zeichen enthalten, wird eine Meldung auf das Problem hinweisen.

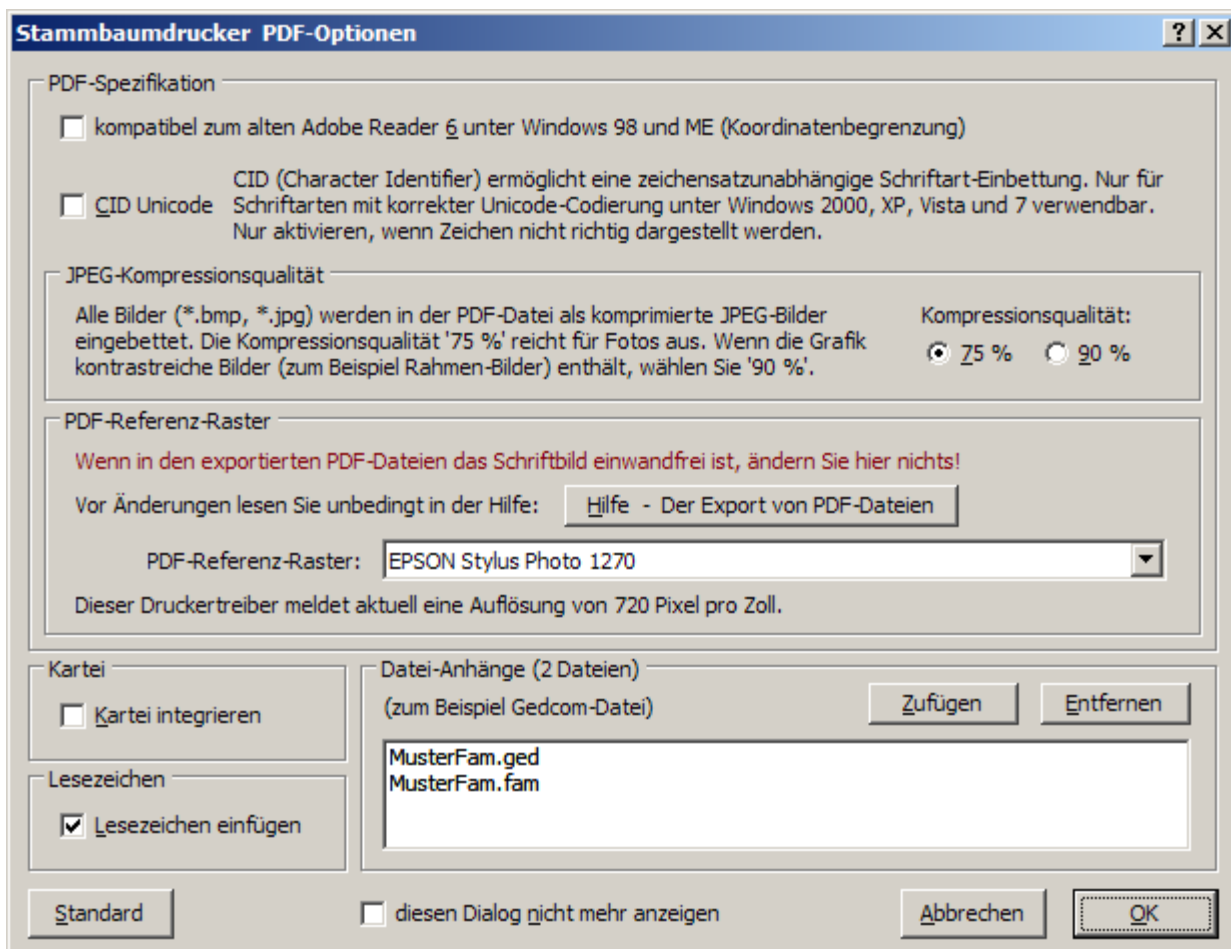
25 Der Export von PDF-Dateien

Menü	Werkzeugleiste	Tastatur
Personendaten		Strg + X

Die komplette Baumansicht wird in einer **PDF-Datei** gespeichert. Eine PDF-Datei kann nach der PDF-Spezifikation höchstens nominal 200 x 200 Zoll (5,08 x 5,08 m) groß sein. Wenn die Grafik diese Grenzen übertrifft (ihre Maße finden Sie unten in der Statusleiste der Baumansicht), wird sie unter Beibehaltung ihres Breiten/Höhen-Verhältnisses nominal so verkleinert, dass sie auf eine PDF-Seite passt; dies ist aber fast ohne Bedeutung, da PDF-Dateien als Vektorgrafiken nur eine nominale Größe haben und bei der Wiedergabe oder beim Druck wieder vergrößert werden können.

Hinweis 1: Eine nominale Verkleinerung beim Export wird in den Dokumenteigenschaften der PDF-Datei vermerkt. Sie können die Dokumenteigenschaften im Reader aufrufen und im Abschnitt *Beschreibung, Thema* nachlesen, mit welchem Faktor Sie die Ausgabe vergrößern müssen, um wieder die Originalgröße zu erhalten.

In einem Zusatzdialog **PDF-Optionen** sind Details des PDF-Exports festzulegen:



Der Adobe Reader 6 ist der letzte Adobe Reader, der unter Windows 98 und ME läuft. Er hat noch eine Begrenzung der Koordinaten, sodass PDF-Dokumente mit großen Koordinaten nicht vollständig dargestellt werden. Wer dies berücksichtigen will, muss die **Kompatibilität mit dem alten Adobe Reader 6** aktivieren. Eine damit erzeugte PDF-Datei wird vom Adobe Reader 6 einwandfrei angezeigt; bei sehr großen Grafiken können dann jedoch Probleme mit dem Schriftbild entstehen, weil die Koordinatenbegrenzung eine hohe Auflösung des PDF-Referenz-Rasters wirkungslos machen kann.

Mit der Option **CID Unicode** können Sie eine Zeichensatzunabhängige Schriftart-Einbettung nutzen; Details stehen im Abschnitt [Unicode-Unterstützung](#) ^[28]. Das Schriftbild reagiert bei dieser Option empfindlicher auf die Auflösung des PDF-Referenz-Rasters. **CID Unicode** sollte daher nur benutzt werden, wenn die Darstellung von Zeichen aus mehreren fremden Gebietsschemata dies erfordert.

Die **Kompressionsqualität** der eingebetteten Bilder kann auf 75 % oder 90 % eingestellt werden. 90 % wird empfohlen, wenn kontrastreiche Bilder wie Box-Rahmen-Bilder oder Grafik-Rahmen-Bilder in der Grafik enthalten sind. Eine höhere Qualität führt zu größeren PDF-Dateien.

Das **PDF-Referenz-Raster** dient als Maßstab für die Berechnung der PDF-Koordinaten. Je feiner dieses Raster ist, desto genauer können die Koordinaten der Linien und Texte ermittelt werden; dies ist besonders bei sehr großen Grafiken und bei Verwendung der Option *CID Unicode* wichtig. Als Voreinstellung wird der unter Windows installierte Standard-Druckertreiber als Referenz-Raster verwendet. Aus der aufklappbaren Auswahlliste *PDF-Referenz-Raster* kann auch ein anderer Druckertreiber gewählt werden, der unter Windows installiert und entsprechend den Anforderungen eingerichtet wurde.

Hinweis 2: Verwechseln Sie diese Funktion bitte nicht mit der Auswahl eines Druckers im Menü [Datei](#)^[46], *Druckereinrichtung...*, um einen normalen Ausdruck auf Papier vorzubereiten.

Ändern Sie das PDF-Referenz-Raster nicht, wenn Sie mit dem Schriftbild der exportierten PDF-Dateien zufrieden sind. Dies wird in der Regel der Fall sein. Nur selten wird es erforderlich sein, im Referenz-Raster=Druckertreiber eine höhere Auflösung ('Qualität', 'Druckqualität') einzustellen oder einen anderen Drucker zu wählen, der höhere Auflösungen bietet. Es kommt hier nur auf die Auflösung an, alle anderen Treiber-Einstellungen sind ohne Bedeutung.

Tipp 1: Wenn Sie unsicher sind, welche Auflösung Ihr Drucker bei einer bestimmten Qualitätsstufe hat, wählen Sie diesen Drucker für den **Stammbaumdrucker** (Menü [Datei](#)^[46], *Druckereinrichtung...*) und verwenden Sie dann im Menü [Hilfe/Info](#)^[58] die Funktion *Info Drucker und Monitor....* Dort wird die Auflösung in Pixel pro Zoll angezeigt.

Tipp 2: Als grobe Regel gilt: Die Auflösung des Referenz-Rasters sollte wenigstens 300 Pixel pro Zoll betragen. Wenn aber, wie oben im ersten Absatz beschrieben, eine nominale Verkleinerung stattfindet, sollte die minimale Auflösung um den Verkleinerungsfaktor vergrößert werden. Wenn die Grafik zum Beispiel auf 1/3 verkleinert wird, sollte die Auflösung des Referenz-Rasters wenigstens $300 \cdot 3 = 900$ Pixel pro Zoll betragen.

Tipp 3: Wenn Sie auf Ihrem Rechner keinen Drucker installiert haben, der eine ausreichend hohe Auflösung bietet, installieren Sie sich einen geeigneten Treiber:

Unter Windows 98, ME, 2000 und XP: Installieren Sie den kostenlosen, universellen PostScript-Druckertreiber 'AdobePS' von Adobe (1) als 'Acrobat Distiller'. Dieser Treiber kann bis zu 4000 Pixel pro Zoll auflösen und genügt damit auch extremen Anforderungen. Suchen Sie auf www.Adobe.com zum Beispiel nach 'Printer Driver AdobePS Windows XP German'. Sie müssen außer dem Treiber noch eine PPD-Datei (PostScript Printer Description, PostScript Drucker-Beschreibung) für den 'Acrobat Distiller' herunterladen; suchen Sie 'PPD-Files: Adobe' (Datei Adobe.zip, 33 kB, darin ADIST5.PPD). Diese PPD-Datei muss dann während der Installation des Druckertreibers angegeben werden.

Unter Windows XP, Vista, 7 und 8 (32 und 64 Bit): Laden Sie sich von www.stammbaumdrucker.de den kostenlosen Treiber 'SBDRefRaster' herunter und installieren Sie ihn. Das ZIP-Paket enthält auch die Installationsanleitung. Dieser Treiber bietet Auflösungen bis zu 9600 Pixel pro Zoll.

Es kann festgelegt werden, dass auch eine **Kartei** in der PDF-Datei integriert wird. Wenn das Kontrollfeld *Kartei integrieren* markiert und der Vorgang mit OK fortgesetzt wird, erscheint zusätzlich der Dialog [Kartei-Export-Optionen](#)^[94], in dem Angaben zur Kartei zu machen sind.

Die Erzeugung von **Lesezeichen (Bookmarks)** kann aktiviert werden. Die exportierte PDF-Datei enthält dann für die in der Grafik dargestellten Personen Lesezeichen (sortiert nach Namen und gegebenenfalls nach Datensatznummern, Vorfahren- oder Nachkommennummern und Ident-Codes): Durch Anklicken einer gesuchten Person in der Lesezeichenliste wird der Bildausschnitt so verschoben, dass die Person sichtbar wird. Wird zusätzlich eine Kartei integriert, enthält die PDF-Datei auch Lesezeichen für die Karteikarten (ebenfalls sortiert nach Namen und gegebenenfalls nach Datensatznummern, Vorfahren- oder Nachkommennummern und Ident-Codes).

Abschließend können Dateien (**Dokumente**) beliebiger Formate als **Datei-Anhänge** der PDF-Datei ausgewählt werden. Die angehängten Dateien werden in die PDF-Datei eingebettet und können mit einem geeigneten PDF-Reader aus der geöffneten PDF-Datei heraus geöffnet oder gespeichert werden. Fügen Sie zum Beispiel die Familiendatei und eine Gedcom-Datei bei, und erzeugen Sie so eine **Archiv-PDF-Datei**, die neben einer Grafik auch Karteikarten und die Basis-Dateien mit allen Personendaten enthält. Archiv-PDF-Dateien werden im Abschnitt [Die Erzeugung von Archiv-PDF-Dateien](#)^[239] beschrieben.

Mit den Schaltflächen *Zufügen* und *Entfernen* werden die anzuhängenden Dateien bestimmt. Alternativ können Sie Dateien (auch mehrere gleichzeitig) mit der Maus aus dem Windows-Explorer direkt in die Liste ziehen. In der Liste stehen die Dateinamen ohne Pfad. Wenn die Maus auf einem Eintrag verweilt, wird in einem Hinweisfenster auch der komplette Pfad angegeben.

Beim PDF-Export von Personen-Verzeichnissen können keine Dateien angehängt werden; Sie können aber beim PDF-Export einer Grafik ein zuvor exportiertes PDF-Personen-Verzeichnis anhängen.

Hinweis 3: Die Namen der angehängten Dateien sollten nur Zeichen des ANSI-Zeichensatzes (Codepage des eingerichteten Gebietsschemas) enthalten; andernfalls kann später das Speichern und Öffnen der angehängten Dateien scheitern. Noch sicherer ist es, nur Zeichen des ASCII-Zeichensatzes zu verwenden: Es ist kaum vorherzusehen, unter welchem Betriebssystem, unter welchem Gebietsschema und mit welchem PDF-Reader die Archiv-PDF-Dateien später betrachtet werden.

Unter Windows 98 und ME kann nur eine einzige Datei angehängt werden; mehrere Dateien sind in einem ZIP-Archiv zusammenzufassen.

Die Schaltfläche *Standard* setzt die PDF-Optionen auf die normalen Einstellungen zurück.

Der Export erfolgt ohne Verwendung externer Software; es sind keine zusätzlichen Installationen notwendig, weil der **Stammbaumdrucker** die PDF-Erzeugung intern selbst erledigt. In den Programm-Optionen, Registerkarte [Diverses](#)^[207], kann eingestellt werden, ob eine exportierte PDF-Datei gleich im Adobe Reader bzw. in einem installierten alternativen PDF-Reader angezeigt werden soll.

Die Navigationsmöglichkeiten in PDF-Dateien sind im Abschnitt [Die Funktionen in PDF-Dateien](#)^[235] ausführlich dargestellt.

Hinweis 4: Bei der Erzeugung von PDF-Dateien (Vektorgrafiken) ist zwar die Belastung der **Grafik-Ressourcen** prinzipiell geringer als bei Rastergrafiken, jedoch werden auch in diesem Format alle Bilddateien vor der Einbettung mit einer entsprechenden Ressourcenbelastung bearbeitet; es wurde vereinzelt beobachtet, dass eine Überlastung der Ressourcen nicht gemeldet, sondern nur eine leere PDF-Datei erzeugt wurde, in der allerdings die Lesezeichen und eventuell die Kartei vorhanden waren. Abhilfe schafft dann zum Beispiel eine Verkleinerung der Bilddateien.

(1) Adobe Systems Incorporated

26 Der Export von Grafikdateien

Menü	Werkzeugleiste	Tastatur
Personendaten		-

Die komplette Baumansicht wird in einer **Grafikdatei** gespeichert. Es können **Bitmaps** (*.bmp), **JPEG-Dateien** (*.jpg) und nicht animierte **GIF-Dateien** (*.gif) als Rastergrafiken sowie erweiterte **Metadateien** (*.emf) als Vektorgrafiken erzeugt werden. Eine detaillierte Beschreibung der verschiedenen Formate befindet sich im Anhang im Abschnitt [Die Druck- und Grafikdateiformate](#)^[313].

Bei größeren Grafiken resultieren für die Rasterformate sehr große Dateien, deren Verarbeitung lange dauert und unter Umständen die **Grafik-Ressourcen** überfordert; hierauf wird gegebenenfalls hingewiesen und der Export abgebrochen. Die Ressourcenbelastung ist für den Export von JPEG- und GIF-Dateien eher größer, da für diese Dateien zunächst ein unkomprimiertes Bitmap angelegt wird, dessen Komprimierung dann weitere Ressourcen benötigt. JPEG- und GIF-Dateien benötigen nur zur Speicherung auf einem Datenträger weniger Platz als ein unkomprimiertes Bitmap.

Für **Bitmaps, JPEG- und GIF-Dateien** ist im entsprechenden Zusatzdialog die gewünschte **Auflösung** in Pixeln pro Zoll einzugeben. Wenn Sie die Monitor-Auflösung (normal 96 Pixel pro Zoll) wählen, erhalten Sie ein pixelgleiches Abbild der Monitordarstellung der Baumansicht mit dem Zoom 100 %. Soll die Grafik später in der Originalgröße gedruckt werden, geben Sie am besten die Auflösung des vorgesehenen Druckers ein.

Bei der Speicherung einer **JPEG-Datei** sind in dem Zusatzdialog **JPEG-Optionen** anzugeben: Die **Qualität** (1...100 %) beeinflusst erheblich die resultierende Grafikdateigröße, da der Komprimierungsgrad und die Qualität gegeneinander stehen. Für eine sehr gute Darstellung wird trotzdem die Qualitätsstufe 100 % empfohlen, da nur damit eine schwarz/weiß-Grafik absolut schwarz/weiß bleibt. Die normale JPEG-Farbtiefe ist 24 Bit ("True Color"). Sie können mit dem Kontrollfeld **Graustufen** auf 256 Graustufen umschalten, also quasi eine "Grautiefe" von 8 Bit. Für Grafiken ohne farbige Schriften, Boxen, Fotos, Titel-Wappen, Bild-Objekte oder Hintergrundbilder ist dies die richtige Wahl. Die **Progressive Codierung** erzeugt Grafikdateien, die später bei der Wiedergabe progressiv dargestellt werden können, das heißt, dass sie während des Lade- und Dekomprimierungsprozesses bereits teilweise zu sehen sind.

Bei der Speicherung einer **GIF-Datei** sind in dem Zusatzdialog auch noch die **GIF-Optionen** für die Farbwiedergabe anzugeben. GIF-Dateien können nur 256 verschiedene Farben speichern, sodass Vorgaben für die **Farbpalette** und das **Dithering** (Farbannäherung durch Sprengeln) erforderlich sind. Welche Einstellungen für den eigenen Zweck geeignet sind, können Sie mit wenigen Versuchen feststellen; dabei sollten Sie stets auch auf die resultierende Dateigröße achten, da GIF-Dateien meistens für das Internet vorgesehen sind.

Bei der Speicherung von **EMF-Dateien** kann in einem Zusatzdialog mit einer **EMF-Option** bestimmt werden, dass die EMF-Datei *ohne eigenen Hintergrund* exportiert werden soll. Damit wird eine EMF-Datei ohne eigene Hintergrund-Farbe erzeugt; auch die Farbe Weiß wird nicht dargestellt. Wenn eine solche EMF-Datei dann in einer anderen Grafik als freies Bild-Objekt eingefügt wird, bleibt der dortige Hintergrund sichtbar. Allerdings ist dieses Verfahren bei aktiviertem Box-Schatten kritisch: In der EMF-Datei wird der Schatten auf Basis der nicht enthaltenen Hintergrund-Farbe berechnet. Wenn die aufnehmende Grafik eine andere Hintergrund-Farbe oder ein Hintergrund-Bild hat, wird der Schatten der eingefügten EMF-Datei nicht korrekt sein.

Hinweis 1: Bei der Erzeugung von **EMF-Dateien** (Vektorgrafiken) ist zwar die Belastung der **Grafik-Ressourcen** prinzipiell geringer als bei Rastergrafiken, jedoch werden auch in diesem Format bestimmte Bilddateien vor der Einbettung mit einer entsprechenden Ressourcenbelastung bearbeitet; es wurde vereinzelt beobachtet, dass eine Überlastung der Ressourcen nicht gemeldet, sondern nur ein leeres EMF-Dokument erzeugt wurde. Abhilfe schafft dann zum Beispiel eine Verkleinerung der Bilddateien.

Hinweis 2: In **EMF-Dateien** werden die **Schriftarten** nicht eingebettet. Daher müssen zur Wiedergabe einer EMF-Datei auf einem fremden Rechner alle in der EMF-Datei verwendeten Schriftarten auf diesem fremden Rechner installiert sein, zum Beispiel auch die Symbol-Schriftart 'Genealog-Symbols'. Das Informationsfenster der Exportvorschau nennt alle in der EMF-Datei verwendeten Schriftarten.

Auch auf dem eigenen Rechner kann es ein Problem geben: Die Symbol-Schriftart 'Genealog-Symbols' wird vom **Stammbaumdrucker** beim Programmstart dynamisch bei Windows angemeldet. Der **Stammbaumdrucker** muss also zuerst gestartet werden, bevor man eine EMF-Datei mit Symbolen dieser Schriftart in einem Bildbetrachter öffnet. Da der Stammbaumdrucker beim Beenden die Schriftart nicht wieder abmeldet, kann er auch gleich nach seinem Start wieder geschlossen werden.

27 Der direkte Ausdruck auf Großformatdruckern

Ein Hinweis vorab: Die Verwendung von **Großformatdruckern** wird dem technisch weniger versierten Anwender eventuell zu kompliziert erscheinen. In diesem Fall wird empfohlen, die Grafik als PDF-Datei zu exportieren und diese in einem qualifizierten Printshop ausdrucken zu lassen. Ein qualifizierter Printshop sollte über Adobe (1) Acrobat und RIP-Software verfügen (siehe im Abschnitt [Der PDF-Ausdruck auf Großformatdruckern](#) ^[249]).

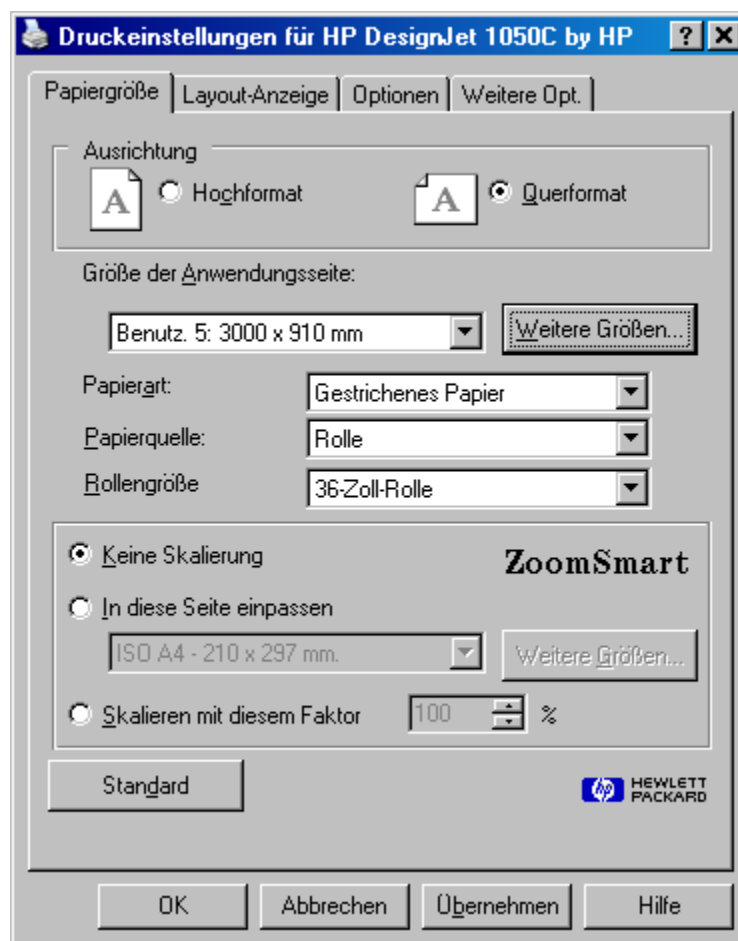
Moderne Farb-Plotter arbeiten meistens mit der heute üblichen Tintenstrahltechnologie und werden deshalb eher als **Großformatdrucker** oder auch **Large Format Printer** (abgekürzt **LFP**) bezeichnet.

Der **direkte Ausdruck** erfordert, dass der Großformatdrucker direkt (lokal) an den Rechner angeschlossen ist, auf dem der **Stammbaumdrucker** installiert ist, oder als Netzwerkdrucker direkt angesteuert werden kann. Außerdem muss ein Windows-Druckertreiber für den Großformatdrucker installiert sein; ein AutoCad-Treiber (häufig in der Industrie anzutreffen) kann vom **Stammbaumdrucker** nicht angesteuert werden.

Sie aktivieren den Großformatdrucker im **Stammbaumdrucker** (Menü [Datei](#) ^[46], *Druckereinrichtung...*) und wählen ein Papierformat, das zu der Grafik passt, die Sie ausdrucken wollen. In der Regel müssen Sie ein *benutzerdefiniertes Papierformat* selbst vorgeben, wozu Sie die Abmessungen der Grafik unten in der Statusleiste des **Stammbaumdruckers** erfahren, zum Beispiel 3000 mm breit, 800 mm hoch. Sie sollten die handelsüblichen Rollenpapierbreiten berücksichtigen (zum Beispiel 610, 914, 1370 mm). Für das oben genannte Beispiel würden Sie Querformat mit der Rollenpapierbreite 914 mm wählen. Achtung: Die Grafik-Höhe 800 mm bestimmt hier die Rollen-Breite 914 mm, und die Grafik-Breite 3000 mm bestimmt hier die Rollen-Länge 3000 mm.

Am Beispiel eines Windows-**Drucker-Treibers** für den weit verbreiteten Großformatdrucker *Hewlett-Packard DesignJet 1050* (2) werden im Folgenden beispielhaft die vorzunehmenden Einstellungen gezeigt:

Registerkarte Papiergröße:



Stellen Sie je nach Bedarf *Hoch-* oder *Querformat* ein, in diesem Beispiel *Querformat*.

Die Schaltfläche *Weitere Größen...* öffnet einen Dialog *Papiergrößen* zur Einstellung von benutzerdefinierten Papierformaten:



Stellen Sie die *Breite* entsprechend der Angabe in der Statusleiste ein, in diesem Beispiel also 3000 mm. Stellen Sie für die *Höhe* stets ein paar mm weniger als die Rollenpapierbreite ein, also in diesem Beispiel 910 mm bei der 914 mm-Rolle. In der *Hilfe* finden Sie Angaben zu den Höchstwerten für *Breite* und *Höhe*.

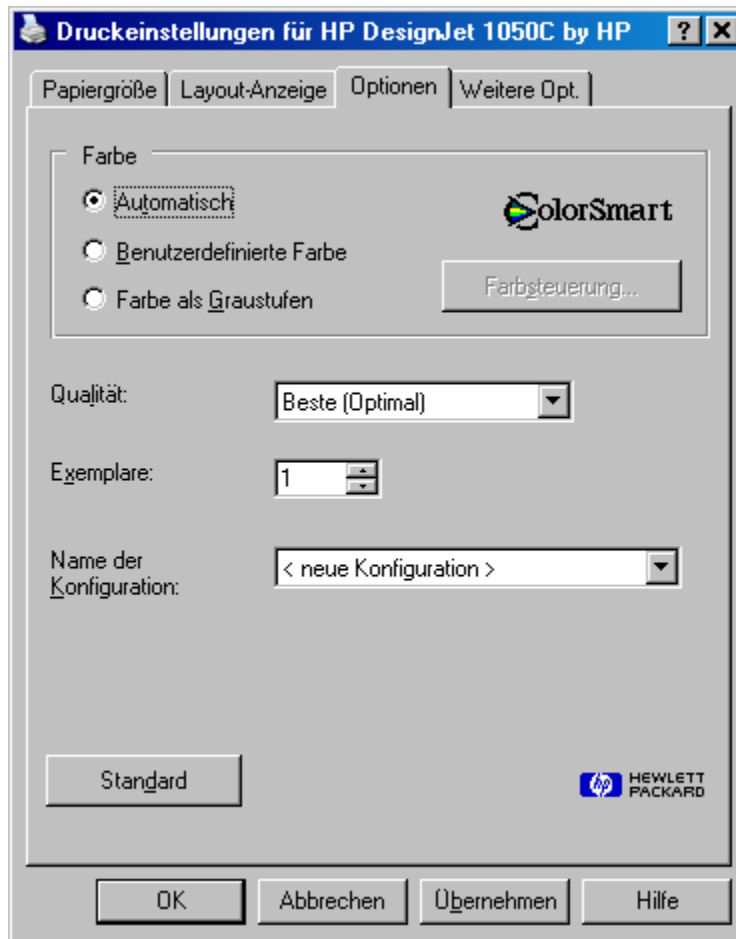
Die Papierart *Gestrichenes Papier* wird für normales Papier mit einem Gewicht von etwa 70 bis 90 g/m² gewählt. Für Papier mit einem Gewicht ab etwa 120 g/m² wählen Sie *Schweres Papier*.

Die auf dem HP DesignJet 1050 möglichen Rollengrößen, das heißt Rollenpapierbreiten, sind 24 Zoll = 610 mm und 36 Zoll = 914 mm.

Registerkarte Layout-Anzeige:

Diese Seite zeigt nur das gewählte Layout und bietet keine weiteren Einstellmöglichkeiten.

Registerkarte Optionen:

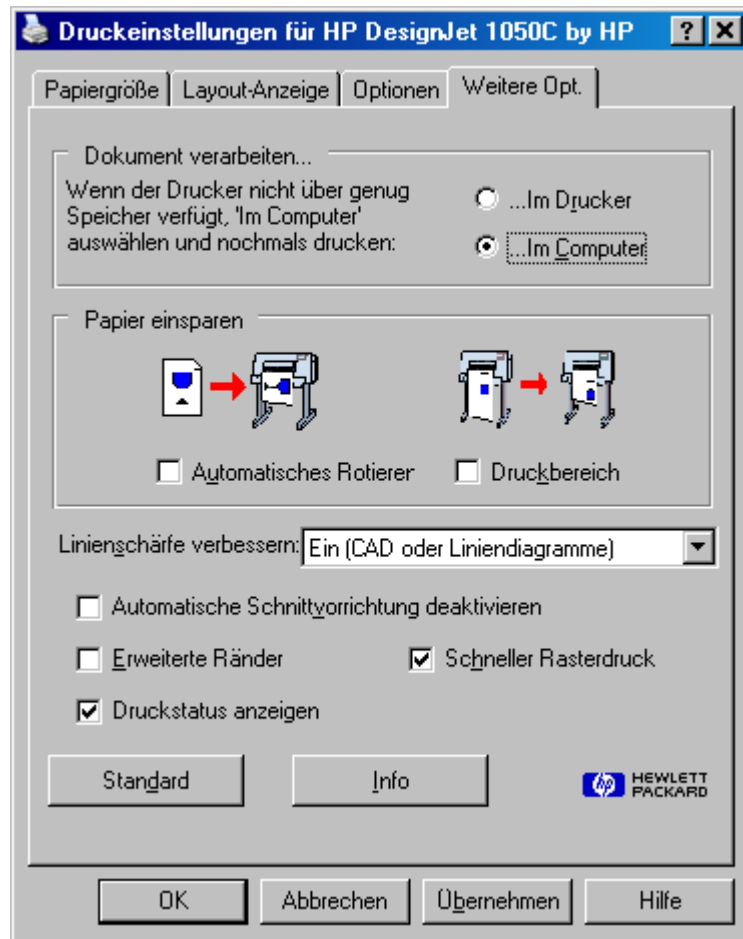


Die Farbeinstellung sollte normalerweise auf *Automatisch* eingestellt bleiben.

Die Qualität wird stets auf *Beste (Optimal)* eingestellt. Das erhöht zwar die Rechenzeit, den Datenstrom und die Druckdauer, ist aber zumindest bei Grafiken mit Bildern unerlässlich.

Jede eingestellte Konfiguration kann unter einem eigenen Namen gespeichert werden.

Registerkarte Weitere Optionen:



Hier sollte stets die Option *...Im Computer* eingestellt werden. Damit vermeiden Sie eventuelle Probleme mit dem Arbeitsspeicher des Druckers, auch wenn der Druckvorgang deswegen etwas länger dauert.

Die Linienschärfe sollte stets verbessert werden. Alternativ kann die Ausgabe von Grafiken optimiert werden, was aber nicht im Sinne der **Stammbaumdrucker**-Grafiken gemeint ist.

Der *Schnelle Rasterdruck* sollte stets aktiviert sein. Er beschleunigt die Ausgabe sehr großer Bilddateien, ohne die Qualität der Bilder zu beeinträchtigen.

Nachdem Sie die Druckereinrichtung abgeschlossen haben, erzeugen Sie die Grafik noch einmal neu. Damit dabei die Grafik möglichst optimal in das Papierformat eingepasst wird, schalten Sie vorher die Breiten/Höhen-Automatik ein (Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Breiten/Höhen-Automatik](#)^[154], *Breiten/Höhen-Automatik verwenden*) und aktivieren die Übernahme der Abmessungen aus der Druckereinrichtung (Kontrollfeld *übernehmen von der Drucker-Seite* markieren).

Die *Druckvorschau* im Menü [Datei](#)^[46] sollte vor jedem Ausdruck aufgerufen werden, um die Lage der Grafik auf dem eingerichteten Papierformat zu prüfen. Die Druckvorschau bietet die Möglichkeit, diverse Abmessungen des resultierenden Ausdrucks zu erfahren und die verschiedenen Ränder anzuzeigen, siehe [Die Funktionen in der Druckvorschau](#)^[231].

Es empfiehlt sich, vor dem ersten großen und teuren Ausdruck eine kleine Test-Grafik auszudrucken, die für alle vorgesehenen Elemente wie zum Beispiel Fotos ein Muster enthält, um die richtigen Treibereinstellungen zu überprüfen. Sie sollten mit dem Betreiber des Großformatdruckers das Vorhaben besprechen und ihn nach den geeigneten Treiber-Einstellungen fragen (die oben genannten Einstellungen sind nur Beispiele für den HP DesignJet 1050).

Der Abschnitt Dialog Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Drucker-Seite](#)^[157], enthält weitere interessante Tipps.

(1) Adobe Systems Incorporated

(2) Hewlett-Packard Development Company, L.P.

28 Der indirekte Ausdruck über eine Druckdatei

Druckdateien *.plt (früher **Plotdateien**) speichern den Datenstrom zur Druckersteuerung und werden benutzt, wenn der Drucker nicht direkt vom verwendeten Rechner angesteuert werden kann. Zum tatsächlichen Drucken wird dann nur die Druckdatei ohne weitere Verarbeitung zum Drucker geschickt.

Hinweis: Um eine Druckdatei zum Drucker zu schicken, verwendet man den Konsolenbefehl *copy [Druckdatei] [Druckeranschluss]* oder installiert sich zum Beispiel das kleine Programm *PrintFile* von Peter Lerup (2).

Zunächst sollte der Abschnitt [Der direkte Ausdruck auf Großformatdruckern](#)^[244] gelesen werden, da das dort Geschriebene grundsätzlich auch hier gilt.

Sie müssen einen Großformatdrucker finden, den Sie nutzen können, zum Beispiel in einem Printshop oder in der Konstruktionsabteilung eines Industrieunternehmens. Für diesen Großformatdrucker müssen Sie auf dem eigenen Rechner den Druckertreiber installieren; Sie bekommen den Treiber entweder vom Betreiber des Großformatdruckers oder auf der Website des Herstellers (dann brauchen Sie die exakte Bezeichnung des Großformatdruckers). Windows braucht nur den Treiber; der zugehörige Drucker muss zur Erzeugung einer Druckdatei nicht angeschlossen sein. Sie aktivieren nun den Großformatdrucker im **Stammbaumdrucker** (Menü [Datei](#)^[46], *Druckereinrichtung...*) und stellen den Treiber ein.

Dann "drucken" Sie die Grafik, wählen aber im Drucken-Dialog die Ausgabe in eine Datei, deren Name mit der Erweiterung PLT anschließend einzugeben ist. Diese Datei kann sehr groß sein, je nach Grafikgröße und Bildinhalten können auch mehrere 100 MB entstehen. Sie kopieren diese Datei auf einen USB-Stick, auf eine ZIP-Disk oder was immer Sie zur Verfügung haben und was der Betreiber des Großformatdruckers auf seinem Rechner lesen kann. Sie können auch eine CD-R brennen. Diese Datei wird dann vom Betreiber des Großformatdruckers zum Drucker übertragen und vom Drucker ausgedruckt.

Wichtiger Hinweis für HP-DesignJet-Druckertreiber (1): Gehen Sie in den Drucker-Eigenschaften auf die Registerkarte *Weitere Opt.* und markieren Sie im Bereich *Dokument verarbeiten...* die Option *...Im Computer*. Andernfalls kann es besonders bei größeren Grafiken vorkommen, dass die PLT-Datei unbrauchbar ist; bei der Option *...Im Drucker* werden Druckbefehle in die Datei geschrieben, die dann erst im Drucker in Pixelwerte umgerechnet werden, wozu der Drucker mit ausreichend RAM-Speicher ausgestattet sein muss. Da der Drucker aber bei der PLT-Datei-Erzeugung gar nicht angeschlossen ist, kann weder eine Prüfung der Größe des RAM-Speichers erfolgen noch ein Speicher-Engpass gemeldet werden.

Die meisten Printshops haben sogenannte **HP-GL/2-Viewer**, mit denen der Inhalt einer mit einem HP-Treiber erzeugten Druckdatei *.plt angesehen werden kann. Der Inhalt ist in der von HP entwickelten und veröffentlichten Sprache *HP-GL/2* geschrieben. *HP-GL/2* wird auch von anderen Druckerherstellern verwendet. Die Überprüfung mit einem HP-GL/2-Viewer ist die letzte Möglichkeit, einen teuren Fehldruck zu vermeiden.

(1) Hewlett-Packard Development Company, L.P.

(2) Peter Lerup, Malmö, Sweden

29 Der PDF-Ausdruck auf Großformatdruckern

Während sich **PDF-Dateien** für fest formatierte Dokumente normaler Größe weitgehend durchgesetzt haben, ist der Ausdruck großer PDF-Dateien für Amateure immer noch eine Herausforderung. Dies liegt daran, dass Adobe (1) zwar die **PDF-Spezifikation** herausgibt, seine eigene Software aber nicht in der Lage ist, spezifikationsgerechte große PDF-Dateien auszudrucken.

Professionelle Printshops verwenden spezielle **RIP-Software** (Raster Image Processor) von verschiedenen Herstellern, um Vektorgrafiken unterschiedlicher Formate (Postscript (*.ps), Encapsulated Postscript (*.eps), PDF) zu drucken. Ein PDF-Druck erfolgt üblicherweise in folgenden Stufen, wobei der Umweg über eine EPS-Datei nicht bei allen RIP-Lösungen erforderlich ist:

- Umwandlung der PDF-Datei in eine EPS-Datei mit der Software Adobe Acrobat.
- Öffnung der EPS-Datei mit der RIP-Software.
- Definition des Druckbereiches und weiterer Optionen in der RIP-Software.
- Ausdruck unter Kontrolle der RIP-Software.

Anwender, die einen PDF-Großformatausdruck bei einem Printshop in Auftrag geben wollen, sollten sich daher vorher erkundigen, ob der Printshop nach diesem Verfahren arbeiten kann.

RIP-Software hat noch weitere unschätzbare Vorteile: Sie besitzt eine Vorschau, und durch Vorgabe eines sehr kleinen Druckbereiches kann vorab ein kleiner Ausschnitt zum Testen gedruckt werden. So werden große teure Fehldrucke vermieden.

Amateure können keine professionelle RIP-Software einsetzen, sondern müssen versuchen, mit einem **PDF-Reader** zu drucken. Der erste Versuch erfolgt in der Regel mit dem Adobe Reader. Aber der Adobe Reader und auch Adobe Acrobat sind nicht in der Lage, große Grafiken vollständig auf Großformatdruckern auszudrucken, wenn die Drucker-Pixel-Koordinaten bestimmte Werte überschreiten.

Als Alternativen zum Adobe Reader bieten sich andere, ebenfalls kostenlose PDF-Reader an, zum Beispiel der *Foxit Reader* von Foxit Software (2) oder der *PDF-XChange Viewer* von Tracker Software (3). Diese Reader wurden mit **Großformatdruckern** geprüft. Die neueren Versionen sind leider bezüglich der hier wichtigen Funktionen weniger leistungsfähig als frühere Versionen. Diese früheren portablen Versionen sind sehr gut geeignet und ohne Installation direkt lauffähig: [Foxit Reader 4.3](#) und [PDF-XChange Viewer 2.0](#).

Weitere Angaben zu den Eigenschaften der verschiedenen PDF-Reader stehen im Abschnitt [Die Funktionen in PDF-Dateien](#) ^[235].

(1) Adobe Systems Incorporated

(2) Foxit Software Company

(3) Tracker Software Products Ltd

30 Die Kombination mehrerer Bäume

Der **Stammbaumdrucker** kombiniert mehrere Bäume automatisch im *Nachkommenbaum der Großeltern (Eltern 2x chronologisch)*, im *Nachkommenbaum der Urgroßeltern (Eltern und Großeltern je 2x chronologisch)* sowie in den *Verwandtschaftsbäumen*. Daneben gibt es aber noch viele weitere Kombinationsmöglichkeiten, die von den persönlichen Vorstellungen der Anwender abhängen. Um beliebige Kombinationen zu realisieren, verwendet man freie Bild-Objekte mit **EMF-Dateien** oder **JPEG-Dateien**, in die zuvor verschiedene Bäume exportiert wurden.

Ob eine EMF-Datei oder eine JPEG-Datei verwendet wird, hängt von der Gewichtung der Vor- und Nachteile im konkreten Fall ab:

- EMF-Dateien sind viel kleiner als JPEG-Dateien, benötigen für ihre Bearbeitung viel weniger Arbeitsspeicher und werden viel schneller verarbeitet. JPEG-Dateien mit größeren Bäumen benötigen für die Ausgabe in der Grafik, beim Drucken, aber auch in den Vorschauen der Dialoge so viel Zeit, dass man manchmal glauben kann, das Programm sei stehen geblieben.
- Liniengrafiken in EMF-Dateien werden auch in verkleinertem Maßstab gut auf dem Monitor dargestellt. Dagegen werden Liniengrafiken in JPEG-Dateien in verkleinertem Maßstab nur unvollständig auf dem Monitor dargestellt. Zur genauen Prüfung von Liniengrafiken in JPEG-Dateien auf dem Monitor muss ein Zoom von mindestens 100 % eingestellt werden.
- EMF-Dateien sind Vektorgrafiken und daher ohne Qualitätsverlust in verschiedenen Größen auszugeben. JPEG-Dateien sind Rastergrafiken und daher nur dann ohne Qualitätsverlust auszugeben, wenn sie mit genau derjenigen Auflösung exportiert wurden, mit der sie gedruckt werden sollen.
- EMF-Dateien können optional ohne eigenen Hintergrund exportiert werden. Wenn eine solche EMF-Datei in einem freien Bild-Objekt in eine Grafik eingefügt wird, bleibt der dortige Hintergrund sichtbar. Bild-Objekte mit EMF-Dateien ohne eigenen Hintergrund wird man daher in der Regel in eine obere Schicht legen. JPEG-Dateien haben stets einen eigenen Hintergrund; auch wenn dieser nur aus der Farbe Weiß besteht, wird er alle tiefer liegenden Schichten abdecken. Bild-Objekte mit JPEG-Dateien wird man daher in der Regel in eine untere Schicht legen. Die Schichtung wird im Anhang im Abschnitt [Das Schichtenmodell des Stammbaumdrucker](#)^[292] beschrieben.
- Es wurde beobachtet, dass beim direkten Drucken von Grafiken, in denen freie Bild-Objekte mit EMF-Dateien enthalten sind, die Texte und Kurven aus den EMF-Dateien mit sichtbaren Stufen gedruckt werden. Abhilfe: Drucken Sie eine Grafik mit EMF-Bild-Objekten nicht direkt aus, sondern exportieren Sie eine solche Grafik als PDF-Datei. Drucken Sie anschließend die exportierte PDF-Datei aus. Zum Ausdruck großer PDF-Grafiken finden Sie im Abschnitt [Der PDF-Ausdruck auf Großformatdruckern](#)^[249] eine ausführliche Anleitung.
- Die Übernahme von EMF-Dateien, die ursprüngliche Bilddateien *.bmp, *.jpg oder *.jpeg enthalten, in freie Bild-Objekte wird nicht empfohlen, wenn eine Grafik wiederum als PDF- oder EMF-Datei exportiert werden soll. Grund sind Fehler in allen Windows-Systemen, die eine einwandfreie Wiedergabe bei dieser Konstellation zum Glücksspiel werden lassen: Unter Windows 98 und ME ist die Wiedergabequalität der Bilder extrem schlecht. Unter Windows 2000, XP, Vista, 7 und 8 ist die Wiedergabequalität zwar einwandfrei, aber die Bilder werden überhaupt nur wiedergegeben, wenn ihre Pixel-Koordinaten gewisse Grenzen nicht überschreiten; dieses Fehlverhalten ist in Fachkreisen bekannt und dokumentiert, aber durch den Programmierer nicht auszugleichen.

Vereinfachte Regeln:

- Wenn ein Baum, der Bilddateien wie zum Beispiel Fotos oder Hintergrundbilder enthält, exportiert werden soll, um ihn später in einem freien Bild-Objekt in eine Grafik einzufügen, und wenn diese Grafik als PDF-Datei exportiert werden soll, sollte man keine EMF-Datei, sondern eine JPEG-Datei verwenden.
- Wenn eine Grafik direkt ausgedruckt werden soll, sollte sie keine EMF-Bild-Objekte mit exportierten Bäumen enthalten.
- Grafiken mit EMF-Bild-Objekten mit exportierten Bäumen sollten als PDF-Datei exportiert werden. Die PDF-Datei kann dann ausgedruckt werden.
- Beim Export eines Baumes in eine JPEG-Datei muss in den JPEG-Optionen genau diejenige Auflösung gewählt werden, mit der später die Grafik gedruckt wird, in die das JPEG-Bild-Objekt eingefügt wird. Wird die Grafik in eine PDF-Datei exportiert, darf diese nur genau in ihrer Originalgröße ausgedruckt werden.
- JPEG-Dateien mit Baumansichten müssen mit der JPEG-Kompressions-Option 100 % exportiert werden, damit die Liniengrafik mit ihrer Kantenschärfe erhalten bleibt.

Wenn man sich nicht entscheiden kann, sollte man zunächst mit EMF-Bild-Objekten arbeiten und die abschließende Grafik in eine PDF-Datei exportieren. Diese PDF-Datei kann man auf dem Monitor prüfen: Wenn sie gut ist, kann man sie zum Drucken verwenden. Wenn sie mangelhaft ist, probiert man einen anderen Weg. Der abschließende Export in eine PDF-Datei bietet immer die Möglichkeit einer Endkontrolle.

In den Unter-Abschnitten [Verwendung von EMF-Dateien](#)^[252] und [Verwendung von JPEG-Dateien](#)^[254] wird das Vorgehen am Beispiel einer sogenannten Sanduhr-Grafik im Detail erläutert. Eine Sanduhr-Grafik zeigt für eine Ausgangsperson sowohl die Vorfahren als auch die Nachkommen. Also müssen ein Vorfahrenbaum und ein Nachkommenbaum kombiniert werden.

Die Beispiele in den Unter-Abschnitten können nur einen ersten Eindruck von den unendlich vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten geben. Besonders einfach sind Kombinationen, bei denen es keine Überlappungen der kombinierten Bäume gibt. Wenn aber, wie in den dargestellten Beispielen, Überlappungen von Personen-Boxen vorkommen, sollten Maßnahmen getroffen werden, damit ein eventuell vorhandener kleiner Versatz nicht sichtbar wird. In den Beispielen geschieht dies durch Wegnahme des Rahmens einer Box (Ersatz-Farbschema, Rahmen-Farbe Weiß). Man kann eine Box aber auch anders unsichtbar machen, zum Beispiel mit einem darüber gelegten freien Geo-Objekt der Objekt-Art *Rechteck* mit weißer Linie und weißer Flächenfüllung. Wenn nach dem Schichtenmodell in der gewünschten Schicht kein Geo-Objekt unterzubringen ist, kann man den gleichen Effekt mit einem freien Text-Objekt erreichen, in dem man sowohl dem Hintergrund als auch der Schrift die Farbe Weiß gibt. Schließlich ist dafür auch ein freies Bild-Objekt geeignet, wenn man in ihm ein einfaches weißes Bitmap verwendet.

30.1 Verwendung von EMF-Dateien

Die Verwendung von freien Bild-Objekten mit EMF-Dateien wird am Beispiel einer sogenannten Sanduhr-Grafik im Detail erläutert. Eine Sanduhr-Grafik zeigt für eine Ausgangsperson sowohl die Vorfahren als auch die Nachkommen. Daher sollen jetzt ein Vorfahrenbaum und ein Nachkommenbaum kombiniert werden:

Hinweis: Haben Sie keine Scheu vor den vielen Punkten, die jetzt folgen. Das liegt nur an der detaillierten Erklärung. Sie können dieses Beispiel in 10 bis 15 Minuten nachvollziehen. Vielleicht drucken Sie sich diese Seite aus, um sie leichter verfolgen zu können.

1. Stellen Sie alle Baumansichts-Optionen so ein, wie Sie es wünschen. Stellen Sie die Ausrichtung der Baumstruktur auf *Älteste Generation oben* und schalten Sie die Ausgabe des automatisch erzeugten Titels und der Symbol-Legende aus (Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], [Grafik-Titel](#)^[131] und [Grafik-Format](#)^[133]). Schalten Sie außerdem zunächst den Schatten aus (Registerkarte [Box-Format](#)^[152]); später mit etwas mehr Erfahrung können Sie aber auch mit eingeschaltetem Schatten arbeiten.
2. Erzeugen Sie mit eingeschalteter Breiten/Höhen-Automatik (Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Breiten/Höhen-Automatik](#)^[154]) den Vorfahrenbaum und notieren Sie sich die resultierenden Box-Abmessungen (Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Format](#)^[152], Box-Abmessungen, Breite und Höhe).
3. Erzeugen Sie mit eingeschalteter Breiten/Höhen-Automatik den Nachkommenbaum und notieren Sie sich auch hierfür die resultierenden Box-Abmessungen.
4. Vergleichen Sie die Box-Abmessungen: Die größeren Boxen sollen ab jetzt maßgebend für beide Bäume sein.
5. Erzeugen Sie den Baum mit den größeren Box-Abmessungen bei eingeschalteter Breiten/Höhen-Automatik erneut. Schalten Sie nun die Breiten/Höhen-Automatik aus (Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Breiten/Höhen-Automatik](#)^[154]), sodass bei allen weiteren Schritten die Box-Abmessungen nicht mehr geändert werden.
6. Erzeugen Sie nun den Nachkommenbaum und exportieren Sie ihn als EMF-Datei mit der EMF-Option *ohne eigenen Hintergrund*. Notieren Sie sich die Breite und Höhe des exportierten Nachkommenbaums; die Werte stehen unten in der Statusleiste.
7. Schalten Sie nun die Ausgabe der Symbol-Legende wieder ein (Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Format](#)^[133]). Erzeugen Sie nun den Vorfahrenbaum und geben Sie dem Box-Rahmen der Ausgangsperson die Farbe Weiß: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Ausgangsperson und wählen Sie aus dem Menü die Funktion *Farbschema ersetzen für diese Person*. Im Dialog *Ersatz-Farbschema* klicken Sie auf die Schaltfläche *Rahmen* und wählen dann die Farbe Weiß. Schließen Sie den Dialog mit *OK*. Von der Ausgangsperson sehen Sie nun nur noch den Box-Text und die nach oben verlaufende Verbinden-Linie zu den Eltern, aber keinen Rahmen.
8. Erhöhen Sie im Vorfahrenbaum den unteren Grafik-Rand (Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Format](#)^[133]) auf ein Maß, das etwas größer ist als die Höhe des exportierten Nachkommenbaums. Erhöhen Sie bei Bedarf die linken und rechten Grafik-Ränder, wenn der exportierte Nachkommenbaum breiter ist als der Vorfahrenbaum.
9. Legen Sie nun auf der unten geschaffenen freien Fläche ein freies Bild-Objekt an: Zoomen Sie die Grafik auf die Fenstergröße (Strg+Alt+F), sodass Sie alles sehen können. Ziehen Sie nun bei gedrückter Strg-Taste mit der linken Maustaste ein Rechteck auf, das ungefähr die komplette freie Fläche umfasst. Wählen Sie im erscheinenden Menü *Freies Bild-Objekt erzeugen...* und geben Sie dem Objekt einen Namen oder übernehmen Sie den vorgeschlagenen Namen. Im automatisch geöffneten Dialog *Freie Bild-Objekte bearbeiten* wählen Sie nun die EMF-Datei mit dem unter Punkt 6 exportierten Nachkommenbaum. Klicken Sie oben im Dialog auf die Symbol-Schaltfläche *zur obersten Schicht* und schließen Sie den Dialog mit *OK*. Nun sehen Sie bereits beide Bäume in einer einzigen Grafik, aber noch nicht perfekt angeordnet.
10. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das freie Bild-Objekt und wählen Sie in dem Menü die Funktion **Freies Bild-Objekt in Originalgröße**. Nun sollten die Personen-Boxen des eingefügten Nachkommenbaums die gleiche Größe haben wie die des Vorfahrenbaums.
11. Verschieben Sie nun das komplette freie Bild-Objekt mit der linken Maustaste, sodass die Ausgangspersonen beider Bäume ungefähr übereinander liegen, die Ausgangsperson also quasi nur einmal vorkommt. Es kann sein, dass Sie dabei mit dem freien Bild-Objekt an den linken oder rechten Grafik-Rand stoßen; in einem solchen Fall müssen Sie in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Format](#)^[133], den angestoßenen Grafik-Rand so weit erhöhen, dass Sie genug Platz zum Schieben haben. Achtung: Klicken Sie nicht auf einen der gestrichelten Ränder des freien Bild-Objektes; die sind auch mit der Maus einzeln verschiebbar, aber dadurch würde die Größe des Objektes und auch die Größe der darin gezeigten Boxen verändert. Wenn es doch passieren sollte, nutzen Sie erneut die Funktion *Freies Bild-Objekt in Originalgröße*.
12. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das freie Bild-Objekt und wählen Sie in dem Menü die Funktion

Freies Bild-Objekt am Raster ausrichten. Diese Funktion sorgt dafür, dass das Spalten- und Zeilen-Raster der Baumansicht in der EMF-Datei auf das Raster der aktuellen Baumansicht, hier also des Vorfahrenbaums, gelegt wird. Dabei wird die nächstliegende Raster-Position eingenommen, weshalb man bei der ersten Positionierung (Schritt 11) auch nur ungefähr treffen musste.

Nun sollten die Ausgangspersonen also genau übereinander liegen. Da die Lage von freien Objekten in mBoxSpalten und mBoxZeilen bestimmt wird, also in Hundertstel des Spalten- und Zeilen-Rasters, ist keine absolut exakte stufenlose Positionierung möglich. Da aber oben in Schritt 7 der Box-Rahmen der Ausgangsperson im Vorfahrenbaum die Farbe Weiß erhalten hat, sieht man einen kleinen Versatz praktisch nicht.

13. Zoomen Sie die Grafik auf die Fenstergröße (Strg+Alt+F), sodass Sie die ganze Grafik sehen können. Wählen Sie nun im Menü *Baumansicht* die Funktion *Grafik-Ränder minimieren*. Dadurch wird die Grafik so weit verkleinert, dass gerade noch beide Bäume enthalten sind. Wenn Sie die Grafik gleich perfekt gestalten wollen, erstellen Sie nach Ihren eigenen Vorstellungen aus einem freien Text-Objekt noch einen repräsentativen Grafik-Titel; lesen Sie dazu den Abschnitt zum Dialog [Freie Text-Objekte bearbeiten](#)^[98]. Die Sanduhr-Grafik ist dann fertig gestellt und sollte als Baumansichtsdatei *.sad gespeichert werden (Menü [Baumansicht](#)^[52], *Baumansichts-Daten in Datei speichern unter...*) und als PDF-Datei exportiert werden (Menü [Baumansicht](#)^[52], *Baumansicht als PDF-Datei exportieren...*).

Drucken Sie die Grafik nicht direkt aus, sondern die exportierte PDF-Datei; der Grund steht im übergeordneten Abschnitt [Die Kombination mehrerer Bäume](#)^[250]. Beachten Sie auch die dort aufgeführten Vor- und Nachteile der verschiedenen Methoden.

Tipp 1: Wenn Sie in dem Vorfahrenbaum die Ausgabe der Geschwister der Ausgangsperson aktiviert hatten, müssen Sie die jüngeren Geschwister manuell mit der Maus nach rechts verschieben, damit der Platz für den oder die rechts angeordneten Partner der Ausgangsperson des überlagerten Nachkommenbaums zur Verfügung steht. Wenn Sie an die Geschwister-Boxen nicht mehr herankommen, weil das freie Bild-Objekt mit dem Nachkommenbaum darüber liegt, verlegen Sie das freie Bild-Objekt im Dialog *Freie Bild-Objekte bearbeiten* vorübergehend in die unterste Schicht.

Tipp 2: Durch Rundungsdifferenzen kann es vorkommen, dass die Strichstärken der Box-Rahmen und der Verbinder-Linien in den kombinierten Bäumen mit EMF-Dateien um 1 Pixel voneinander abweichen; dies wird auf dem Monitor stärker auffallen als beim Druck der PDF-Datei. Um den Effekt zu minimieren, wählen Sie eine größere Strichstärke; dann ist ein Pixel relativ weniger.

30.2 Verwendung von JPEG-Dateien

Die Verwendung von freien Bild-Objekten mit JPEG-Dateien wird am Beispiel einer sogenannten Sanduhr-Grafik im Detail erläutert. Eine Sanduhr-Grafik zeigt für eine Ausgangsperson sowohl die Vorfahren als auch die Nachkommen. Daher sollen jetzt ein Vorfahrenbaum und ein Nachkommenbaum kombiniert werden:

Hinweis: Haben Sie keine Scheu vor den vielen Punkten, die jetzt folgen. Das liegt nur an der detaillierten Erklärung. Sie können dieses Beispiel in 10 bis 15 Minuten nachvollziehen. Vielleicht drucken Sie sich diese Seite aus, um sie leichter verfolgen zu können.

1. Stellen Sie alle Baumansichts-Optionen so ein, wie Sie es wünschen. Stellen Sie die Ausrichtung der Baumstruktur auf *Älteste Generation oben* und schalten Sie die Ausgabe des automatisch erzeugten Titels und der Symbol-Legende aus (Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], [Grafik-Titel](#)^[131] und [Grafik-Format](#)^[133]). Schalten Sie außerdem zunächst den Schatten aus (Registerkarte [Box-Format](#)^[152]); später mit etwas mehr Erfahrung können Sie aber auch mit eingeschaltetem Schatten arbeiten.
2. Erzeugen Sie mit eingeschalteter Breiten/Höhen-Automatik (Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Breiten/Höhen-Automatik](#)^[154]) den Vorfahrenbaum und notieren Sie sich die resultierenden Box-Abmessungen (Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Format](#)^[152], Box-Abmessungen, Breite und Höhe).
3. Erzeugen Sie mit eingeschalteter Breiten/Höhen-Automatik den Nachkommenbaum und notieren Sie sich auch hierfür die resultierenden Box-Abmessungen.
4. Vergleichen Sie die Box-Abmessungen: Die größeren Boxen sollen ab jetzt maßgebend für beide Bäume sein.
5. Erzeugen Sie den Baum mit den größeren Box-Abmessungen bei eingeschalteter Breiten/Höhen-Automatik erneut. Schalten Sie nun die Breiten/Höhen-Automatik aus (Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Breiten/Höhen-Automatik](#)^[154]), sodass bei allen weiteren Schritten die Box-Abmessungen nicht mehr geändert werden.
6. Erzeugen Sie nun den Nachkommenbaum und geben Sie dem Box-Rahmen der Ausgangsperson die Farbe Weiß: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Ausgangsperson und wählen Sie aus dem Menü die Funktion *Farbschema ersetzen für diese Person*. Im Dialog *Ersatz-Farbschema* klicken Sie auf die Schaltfläche *Rahmen* und wählen dann die Farbe Weiß. Schließen Sie den Dialog mit OK. Von der Ausgangsperson sehen Sie nun nur noch den Box-Text und die nach rechts verlaufende Verbinden-Linie zum Partner, aber keinen Rahmen. Exportieren Sie nun den Nachkommenbaum als JPEG-Datei. Im Dialog JPEG-Optionen geben Sie genau diejenige Auflösung ein, mit der später die Grafik gedruckt wird, zum Beispiel 300 Pixel pro Zoll. Notieren Sie sich die Breite und Höhe des exportierten Nachkommenbaums; die Werte stehen unten in der Statusleiste.
7. Schalten Sie nun die Ausgabe der Symbol-Legende wieder ein (Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Format](#)^[133]). Erzeugen Sie nun den Vorfahrenbaum.
8. Erhöhen Sie im Vorfahrenbaum den unteren Grafik-Rand (Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Format](#)^[133]) auf ein Maß, das etwas größer ist als die Höhe des exportierten Nachkommenbaums. Erhöhen Sie bei Bedarf die linken und rechten Grafik-Ränder, wenn der exportierte Nachkommenbaum breiter ist als der Vorfahrenbaum.
9. Legen Sie nun auf der unten geschaffenen freien Fläche ein freies Bild-Objekt an: Zoomen Sie die Grafik auf die Fenstergröße (Strg+Alt+F), sodass Sie alles sehen können. Ziehen Sie nun bei gedrückter Strg-Taste mit der linken Maustaste ein Rechteck auf, das ungefähr die komplette freie Fläche umfasst. Wählen Sie im erscheinenden Menü *Freies Bild-Objekt erzeugen...* und geben Sie dem Objekt einen Namen oder übernehmen Sie den vorgeschlagenen Namen. Im automatisch geöffneten Dialog *Freie Bild-Objekte bearbeiten* wählen Sie nun die JPEG-Datei mit dem unter Punkt 6 exportierten Nachkommenbaum. Nun sehen Sie bereits beide Bäume in einer einzigen Grafik, aber noch nicht perfekt angeordnet.
10. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das freie Bild-Objekt und wählen Sie in dem Menü die Funktion **Freies Bild-Objekt in Originalgröße**. Nun sollten die Personen-Boxen des eingefügten Nachkommenbaums die gleiche Größe haben wie die des Vorfahrenbaums.
11. Verschieben Sie nun das komplette freie Bild-Objekt mit der linken Maustaste, sodass die Ausgangspersonen beider Bäume ungefähr übereinander liegen, die Ausgangsperson also quasi nur einmal vorkommt. Es kann sein, dass Sie dabei mit dem freien Bild-Objekt an den linken oder rechten Grafik-Rand stoßen; in einem solchen Fall müssen Sie in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Format](#)^[133], den angestoßenen Grafik-Rand so weit erhöhen, dass Sie genug Platz zum Schieben haben. Achtung: Klicken Sie nicht auf einen der gestrichelten Ränder des freien Bild-Objektes; die sind auch mit der Maus einzeln verschiebbar, aber dadurch würde die Größe des Objektes und auch die Größe der darin gezeigten Boxen verändert. Wenn es doch passieren sollte, nutzen Sie erneut die Funktion *Freies Bild-Objekt in Originalgröße*.
12. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das freie Bild-Objekt und wählen Sie in dem Menü die Funktion **Freies Bild-Objekt am Raster ausrichten**. Diese Funktion sorgt dafür, dass das Spalten- und Zeilen-Raster der

Baumansicht in der JPEG-Datei auf das Raster der aktuellen Baumansicht, hier also des Vorfahrenbaums, gelegt wird. Dabei wird die nächstliegende Raster-Position eingenommen, weshalb man bei der ersten Positionierung (Schritt 11) auch nur ungefähr treffen musste.

Nun sollten die Ausgangspersonen also genau übereinander liegen. Da die Lage von freien Objekten in mBox-Spalten und mBox-Zeilen bestimmt wird, also in Hundertstel des Spalten- und Zeilen-Rasters, ist keine absolut exakte stufenlose Positionierung möglich. Da aber oben in Schritt 6 der Box-Rahmen der Ausgangsperson im Nachkommenbaum die Farbe Weiß erhalten hat, sieht man einen kleinen Versatz praktisch nicht.

13. Zoomen Sie die Grafik auf die Fenstergröße (Strg+Alt+F), sodass Sie die ganze Grafik sehen können. Wählen Sie nun im Menü *Baumansicht* die Funktion *Grafik-Ränder minimieren*. Dadurch wird die Grafik so weit verkleinert, dass gerade noch beide Bäume enthalten sind. Wenn Sie die Grafik gleich perfekt gestalten wollen, erstellen Sie nach Ihren eigenen Vorstellungen aus einem freien Text-Objekt noch einen repräsentativen Grafik-Titel; lesen Sie dazu den Abschnitt zum Dialog [Freie Text-Objekte bearbeiten](#)^[98]. Die Sanduhr-Grafik ist dann fertig gestellt und sollte als Baumansichtsdatei *.sad gespeichert werden (Menü [Baumansicht](#)^[52], *Baumansichts-Daten in Datei speichern unter...*) und als PDF-Datei exportiert werden (Menü [Baumansicht](#)^[52], *Baumansicht als PDF-Datei exportieren...*).

Achten Sie beim Ausdruck der PDF-Datei darauf, dass sie in der Originalgröße ausgedruckt wird. Nur damit ist sichergestellt, dass die eingefügte JPEG-Datei in bester Qualität ausgegeben wird.

Tipp: Wenn Sie in dem Vorfahrenbaum die Ausgabe der Geschwister der Ausgangsperson aktiviert hatten, müssen Sie die jüngeren Geschwister manuell mit der Maus nach rechts verschieben, damit der Platz für den oder die rechts angeordneten Partner der Ausgangsperson des überlagerten Nachkommenbaums zur Verfügung steht. Wenn Sie an die Geschwister-Boxen nicht mehr herankommen, weil das freie Bild-Objekt mit dem Nachkommenbaum darüber liegt, verlegen Sie das freie Bild-Objekt im Dialog *Freie Bild-Objekte bearbeiten* vorübergehend in die unterste Schicht.

31 Der Ausdruck auf mehreren Blättern

Der **Stammbaumdrucker** ermöglicht auch den Ausdruck größerer Grafiken auf **mehreren zusammenzuklebenden Blättern**, wenn ein einzelnes Blatt zur Darstellung der gesamten Grafik nicht ausreicht.

Diese Möglichkeit kann bei extrem großen Grafiken auch mit **Großformatdruckern** genutzt werden. Wenn die verfügbare Rollenbreite und/oder die verfügbare Rollenlänge nicht ausreichen, können Sie vom Großformatdrucker gedruckte Streifen zusammenkleben.

Hinweis auf eine Ausnahme beim Einsatz von Rollenpapier: Die verfügbare Rollenlänge (Länge des aufgerollten Papiers einer neuen vollen Rolle) ist zu unterscheiden von dem Höchstwert des einzustellenden Papiermaßes in Rollenlängsrichtung (Grenzwert im Treiber). Wenn dieser Höchstwert nicht ausreicht, können Sie in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Drucker-Seite](#)^[157], für die Anzahl der Blätter quer (nebeneinander, bei Querformat) oder hoch (übereinander, bei Hochformat) einen Wert >1 vorgeben, woraufhin der **Stammbaumdrucker** in Rollenlängsrichtung mehrere 'Blätter' hintereinander druckt, die auf dem Rollenpapier stufenlos ineinander übergehen, also nicht geklebt werden müssen. Hier ein Beispiel:

- Die Grafik ist 25 m breit und 0,9 m hoch.
- Die verfügbare Rollenlänge einer neuen vollen Rolle ist 45 m.
- Der Höchstwert des einzustellenden Papiermaßes im Treiber ist 15 m.

Hierfür wählen Sie Querformat, 1 Blatt hoch (übereinander), 2 Blätter quer (nebeneinander) und stellen im Treiber ein benutzerdefiniertes Papierformat von 12,5 m Breite und 0,9 m Höhe ein. Gedruckt wird dann ein einziger Streifen von 25 m Länge; eine Klebung ist nicht erforderlich.

Einschränkung: Dieses Verfahren funktioniert nur unter zwei Bedingungen:

1. Der Drucker muss die Blätter 1, 2, ... von links nach rechts bedrucken, damit zum Beispiel der stufenlose Übergang von Blatt 1, rechtes Ende, auf Blatt 2, linker Anfang, verläuft. Wenn die Blätter von rechts nach links bedruckt werden, muss auch die Druck-Reihenfolge der Blätter umgekehrt werden; dies ist nicht bei jedem Drucker möglich.
2. Der Druckertreiber muss so eingestellt werden, dass am stufenlosen Übergang die *nicht bedruckbaren Ränder* Null sind. Andernfalls gäbe es eine Unterbrechung, also keinen stufenlosen Übergang. Dies ist nicht bei jedem Drucker möglich. Sie können die Einstellungen der nicht bedruckbaren Ränder prüfen: Menü *Hilfe/Info, Info Drucker und Monitor*.

Sollen mehrere Blätter auf Großformatdruckern zum Zusammenkleben gedruckt werden, sollten zunächst die Abschnitte [Der direkte Ausdruck auf Großformatdruckern](#)^[244] und [Der indirekte Ausdruck über eine Druckdatei](#)^[248] gelesen werden, da das dort Geschriebene grundsätzlich auch hier gilt.

Beim Einsatz normaler A4- oder A3-Bürodrucker sind die vorigen Absätze über den Einsatz von Großformatdruckern ohne Bedeutung. Beim Einsatz von A3-Druckern mit Rollenpapier gelten aber auch prinzipiell die Ausführungen über Großformatdrucker.

Wichtigste Aufgabe ist die Festlegung oder Feststellung, wie viele Blätter quer (nebeneinander) und hoch (übereinander) zum Ausdruck einer erzeugten Grafik verwendet werden sollen. Dazu haben Sie drei Möglichkeiten:

1. Möglichkeit:

Sie stellen selbst die Anzahl der Blätter quer (nebeneinander) und hoch (übereinander) ein: Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Drucker-Seite](#)^[157], *Papierformat*. Sie können dabei auch die Optionen *Querformat/ Hochformat* variieren, um in der Summe der Abmessungen möglichst genau das gewünschte Gesamtpapierformat zu erreichen. Damit es beim Kleben nicht so kompliziert wird, können Sie auch eine *Druck-Überlappung* einstellen. Nach dem Schließen des Dialogs Baumansichts-Optionen mit OK sehen Sie in der *Druckvorschau* (Menü [Datei](#)^[46]), wie die Grafik auf den Blättern liegt. In der Druckvorschau können Sie sich auch die *Blatt-Nummern* anzeigen lassen.

Diese erste Möglichkeit wird in der Regel zusammen mit der Druck-Ausrichtung *Größe wie Papierformat* verwendet. Die zu erwartende Größe beim Ausdruck erfahren Sie im [Informationsfenster der Druckvorschau](#)^[231]. Dort werden auch der durch die Anpassung an das Papierformat resultierende *Größenänderungsfaktor* und die resultierenden Schriftgrößen genannt.

2. Möglichkeit:

Sie lassen den **Stammbaumdrucker** ausrechnen, wie viele Blätter erforderlich sind. Dazu darf aber die *Druck-*

Ausrichtung nicht auf Größe wie Papierformat stehen, damit die Größe nicht angepasst wird. Also stellen Sie die *Druck-Ausrichtung* zum Beispiel auf *Horizontal und vertikal zentrieren*. Die *Anzahl Blätter quer und hoch* stellen Sie zunächst auf 1. Eine *Druck-Überlappung* können Sie nach Bedarf einstellen. Sie verlassen dann den Dialog *Baumansichts-Optionen* mit *OK* und rufen die *Druckvorschau* auf. Diese stellt dann gegebenenfalls fest, dass ein einziges Blatt nicht ausreicht, ermittelt den tatsächlichen Bedarf an Blättern und schlägt diesen zur Übernahme in die *Baumansichts-Optionen* vor. Den Vorschlag nehmen Sie an und betrachten das Ergebnis in der *Druckvorschau*.

Bei dieser zweiten Möglichkeit findet keine Anpassung an das Papierformat statt, sodass die Grafikgröße und die Schriftgrößen unverändert beibehalten werden. Selbstverständlich können Sie auch hier die Optionen *Querformat/Hochformat* variieren, um in der Summe der Abmessungen möglichst genau die Grafik-Größe zu erreichen und damit den Bedarf an Blättern zu minimieren.

Letztlich werden Sie in der Regel ein Gesamt-Papierformat erhalten, das etwas größer als die Grafik ist, sodass außerhalb der Grafik ein freier unbedruckter Rand verbleibt. Um diesen Rand für eine geringfügige Vergrößerung der Grafik zu nutzen, ändern Sie in den *Baumansichts-Optionen*, Registerkarte *Drucker-Seite*^[157], die *Druck-Ausrichtung auf Größe wie Papierformat*, lassen aber die *Anzahl der Blätter quer und hoch* unverändert. Zur perfekten Anpassung der Grafik an das ermittelte Gesamt-Papierformat erzeugen Sie dann die Grafik bei eingeschalteter *Breiten/Höhen-Automatik* noch einmal neu.

3. Möglichkeit:

Wenn eine größere Grafik auf mehreren Blättern ausgedruckt wird, werden normalerweise Blattgrenzen (Klebelinien) auch durch Personen-Boxen verlaufen. Wollen Sie dieses vermeiden, stellen Sie in den *Baumansichts-Optionen*, Registerkarte *Drucker-Seite*^[157] die *Druck-Ausrichtung auf Ausdruck oben links*. Dann klicken Sie auf die Schaltfläche *Boxen nicht teilen*. Dadurch werden die *Anzahl der Blätter*, die *Druck-Überlappungen* und die *optionalen Ränder* automatisch so eingestellt, dass die Blatt-Grenzen genau zwischen den Personen-Boxen liegen, die Personen-Boxen also nicht geteilt werden. Sie dürfen nach dieser Operation keine Einstellung mehr ändern, sondern müssen den Dialog *Baumansichts-Optionen* mit *OK* verlassen, woraufhin die Grafik neu gezeichnet wird. Anschließend können Sie die *Druckvorschau* mit ihren Funktionen nutzen, um sich ein genaues Bild vom Resultat zu machen und danach, wenn das Ergebnis den Vorstellungen entspricht, die Grafik ausdrucken.

Auch bei dieser dritten Möglichkeit findet keine Anpassung an das Papierformat statt, sodass die Grafikgröße und die Schriftgrößen unverändert beibehalten werden. Selbstverständlich können Sie auch hier die Optionen *Querformat/Hochformat* variieren, um den Bedarf an Blättern zu minimieren. Nach einer Änderung *Querformat/Hochformat* muss aber unbedingt die Funktion *Boxen nicht teilen* neu ausgelöst werden.

Zeigt die *Druckvorschau* ein zufriedenstellendes Ergebnis, drucken Sie die Grafik aus. Zwischen dem Ablauf der Funktion *Boxen nicht teilen* und dem Drucken dürfen auf keinen Fall irgendwelche Einstellungen verändert werden. Sind doch Korrekturen an Einstellungen notwendig, muss vor dem Drucken erneut die Funktion *Boxen nicht teilen* genutzt werden.

Durch die Verschiebung der Grafik auf dem Gesamt-Papierformat werden an den 4 Seiten verschiedene Abstände zum Papierrand resultieren, die in der Regel abgeschnitten werden sollen. Um dies zu erleichtern, drucken Sie als Schnitthilfe einen *Grafik-Rahmen* aus; hierfür reicht ein grauer, schmaler Strich: *Baumansichts-Optionen*, Registerkarte *Grafik-Format*^[133], *Grafik-Rahmen*, Kontrollfeld *Ein* markieren, *Breite* auf ein Minimum einstellen, Optionsfeld *Farbe* markieren, Schaltfläche *Farbe* grau.

Für alle drei Möglichkeiten gilt:

Wenn die *Druck-Überlappung* mindestens 5 mm beträgt, werden an den überlappten Rändern auf dem unteren Blatt die Blattnummern sowie die jeweiligen Anschlussblattnummern in hellgrauer Farbe ausgedruckt, sodass Sie beim Zusammenkleben stets den Überblick behalten. Geklebt wird zeilenweise von oben links nach unten rechts (wie beim abendländischen Schreiben).

32 Die Aufteilung großer Bäume

Hinweis 1: Die hier erläuterten Verfahren werden nur für *Vorfahrenbäume* und *Nachkommenbäume* unterstützt, nicht für die *Nachkommenbäume der Großeltern*, die *Nachkommenbäume der Urgroßeltern* und die *Verwandtschaftsbäume*.

Es gibt viele Gründe, übergroße Bäume in mehrere **Teil-Bäume** aufzuteilen: Ein Baum von zum Beispiel 20 m Breite ist nicht mehr handhabbar, oder es steht in einer geplanten gehefteten oder gebundenen Familien-Chronik nur ein Format im Bereich DIN A4 bis A5 zur Verfügung. In diesen Fällen muss eine Grafik auf mehrere Seiten verteilt werden, ohne dabei den Überblick über den Gesamtzusammenhang zu verlieren. Der **Stammbaumdrucker** bietet hierfür verschiedene Funktionen.

Die Lösungen unterscheiden sich erheblich, je nachdem, ob der aufzuteilende Baum Duplikatspaare enthält, die durch die Aufteilung in verschiedene Teil-Bäume getrennt werden. In diesen Fällen müssen die Querverweise in den Duplikats-Personen-Boxen in der Lage sein, auf die korrespondierenden Personen-Boxen auf anderen Seiten zu verweisen. Dies wird durch die Verwendung von Vorfahrennummern oder Nachkommennummern realisiert, die bereits für den aufzuteilenden Baum festgelegt werden und damit für alle Teil-Bäume seitenübergreifend eindeutig sind.

Derartig durch eindeutige Vorfahrennummern oder Nachkommennummern und/oder Duplikats-Querverweise verbundene Teil-Bäume werden im **Stammbaumdrucker** kurz **Verbundene Teil-Bäume** genannt, die anderen heißen **Einfache Teil-Bäume**.

Die Erstellung wird in den Abschnitten [Einfache Teil-Bäume](#)^[259] und [Verbundene Teil-Bäume](#)^[261] erläutert.

Die Optimierung von Teil-Bäumen wird im Abschnitt [Optimierung von Teil-Bäumen](#)^[262] erläutert.

Hinweis 2: In Teil-Bäumen von Nachkommenbäumen kann es vorkommen, dass unbekannte Elternteile, die nur auf Grund der Existenz eines Kindes dargestellt werden, in der letzten Zeile eines Teil-Baumes nicht erscheinen, weil dort eben kein Kind mehr folgt. Im darunter anschließenden Teil-Baum werden aber sowohl das Kind also auch sein unbekannter Elternteil zu sehen sein.

32.1 Einfache Teil-Bäume

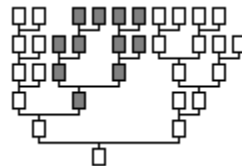
Grundsätzliche Vorgehensweise:

Sie beginnen mit der Darstellung des Baumes und planen seine Aufteilung in mehrere Teile, also auf mehrere Seiten. Dazu machen Sie am besten einen übersichtlichen Miniatur-Ausdruck auf ein oder zwei DIN A4-Blättern, und markieren mit einem radierbaren Bleistift die möglichen Teil-Bäume. Die Trennlinien dürfen nicht durch die waagerechten Partner-Verbinder-Linien verlaufen, sondern nur durch Eltern-/Kind-Verbinder-Linien. Die Personen an den Schnittstellen zwischen zwei Teil-Bäumen müssen auf beiden Teil-Bäumen vorkommen, da sie eine optimale Anschlusskennzeichnung sind; diese Forderung bedeutet für die Planung der Aufteilung, dass je Seitengrenze nicht nur eine, sondern zwei Trennlinien zu ziehen sind: Eine oberhalb und eine weitere unterhalb der Schnittstellen-Personen, sodass sich die geforderte Überlappung von einer Generation ergibt. Die resultierenden Seiten sollten nummeriert werden, um die Nummern für die Anschlusskennzeichnung nutzen zu können.

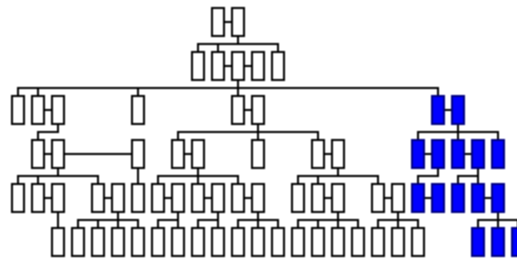
Die Schnittstellen zwischen den verschiedenen Seiten sind nur Personen in den obersten beziehungsweise untersten Zeilen der Teil-Bäume. Oberhalb oder unterhalb der Boxen dieser Personen werden freie Text-Objekte platziert, die auf die Nummer der Anschlussseite verweisen.

Zur Veranschaulichung des Gesamtzusammenhangs kann vom Baum eine textlose **Miniatur-Übersicht** mit hervorgehobenem Teil-Baum erstellt werden, die dann im Teil-Baum als freies Bild-Objekt eingefügt wird. Solche Miniatur-Übersichten sind auch auf Landkarten üblich, um zum Beispiel die Lage eines Staates innerhalb eines Staatenbundes zu zeigen. Hier zwei Beispiele:

Miniatur-Übersicht eines Vorfahrenbaums mit grau hervorgehobenem Teil-Baum:



Miniatur-Übersicht eines Nachkommenbaums mit blau hervorgehobenem Teil-Baum:



Die Vorgehensweise im Einzelnen:

1. Erzeugen Sie den Baum und speichern Sie ihn als Baumansichtsdatei *.sad. Planen Sie wie oben dargestellt die Aufteilung in mehrere Teil-Bäume, denen Sie Seitennummern zuordnen. Wenn Sie für alle Teil-Bäume die gleichen Box-Abmessungen haben wollen, schalten Sie jetzt in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Breiten/Höhen-Automatik](#) ^[154], die Breiten/Höhen-Automatik aus.
2. Exportieren Sie für jeden vorgesehenen Teil-Baum eine Miniatur-Übersicht, in der der betreffende Teil-Baum hervorgehoben dargestellt ist: Menü [Baumansicht](#) ^[52], [Miniatur-Übersicht exportieren...](#). Ein Assistent leitet Sie durch wenige Arbeitsschritte. Sie können die Miniatur-Übersichten innerhalb des Assistenten-Dialogs weitgehend nach Ihren Wünschen gestalten. Speichern Sie die Miniatur-Übersichten (Grafikdateien *.emf) in dem Verzeichnis für Bilddateien, das Sie in den Programm-Optionen, Registerkarte [Verzeichnisse](#) ^[202], festgelegt haben.
3. Erzeugen Sie die geplanten Teil-Bäume, indem Sie zunächst in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#) ^[124], Baumstruktur, die Höchstzahl der auszugebenden Generationen auf den Wert begrenzen, der sich für diesen Teil-Baum aus der geplanten Aufteilung ergibt. Schließen Sie die Baumansichts-Optionen mit OK und klicken Sie dann im Baum mit der rechten Maustaste auf die jeweilige Teil-Baum-Ausgangsperson und wählen Sie im angezeigten Menü *Vorfahrenbaum* oder *Nachkommenbaum*.
 - 3.1. Gestalten Sie die Grafik wie üblich nach Ihren persönlichen Vorstellungen.
 - 3.2. Fügen Sie an geeigneter Stelle (am besten in der Nähe des Titels) ein freies Text-Objekt ein, in dem Sie die Seitennummer dieses Teil-Baumes ausgeben, die Sie in Abschnitt 1 bei der Planung der Aufteilung des Baumes festgelegt haben: Ziehen Sie bei gedrückter Strg-Taste mit der Maus an geeigneter Stelle ein Rechteck auf, wählen Sie *Freies Text-Objekt erzeugen...*, geben Sie dem Objekt einen beliebigen Namen oder übernehmen Sie

den vorgeschlagenen Namen, und tragen Sie die Seitennummer ein, zum Beispiel in der Form "Teil-Baum Seite 3".

3.3. Fügen Sie bei jeder Schnittstellen-Person ein freies Text-Objekt ein, das auf die anschließende Seite verweist: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Box einer Schnittstellen-Person, wählen Sie im dortigen Menü *Text-Objekt 'Anschluss Seite...' erzeugen...* und geben Sie den Text "Anschluss Seite x" ein; x steht für die Seitennummer, die Sie bei der Planung im Abschnitt 1 für die anschließende Seite festgelegt haben. Das freie Text-Objekt kann wie üblich gestaltet werden.

3.4. Fügen Sie die zum jeweiligen Teil-Baum gehörende Miniatur-Übersicht als freies Bild-Objekt ein: Ziehen Sie bei gedrückter Strg-Taste mit der Maus an geeigneter Stelle ein Rechteck auf, wählen Sie *Freies Bild-Objekt erzeugen...*, geben Sie dem Objekt einen beliebigen Namen oder übernehmen Sie den vorgeschlagenen Namen und wählen Sie mit der Schaltfläche *Bilddatei wählen...* die Miniatur-Übersicht, die Sie im Abschnitt 2 erzeugt haben. Sie können mit der rechten Maustaste auf das freie Bild-Objekt klicken und im Menü die Funktion *Freies Bild-Objekt in Originalgröße* wählen; wenn Sie dies in jedem Teil-Baum machen, erhalten Sie ein einheitliches Erscheinungsbild.

3.5. Speichern Sie den Teil-Baum als Baumansichtsdatei *.sad, um ihn später wiederherstellen zu können.

3.6. Drucken Sie den Teil-Baum oder exportieren Sie ihn in eine PDF- oder Grafik-Datei.

3.7. Laden Sie die im Abschnitt 1 gespeicherte Baumansichtsdatei *.sad mit dem Baum und fahren Sie im Abschnitt 3 für den nächsten Teil-Baum fort.

Nach Abschluss dieser Arbeitsschritte verfügen Sie über einen kompletten Satz von Teil-Bäumen mit Anschlusskennzeichnungen und Miniatur-Übersichten, der den gleichen Inhalt wie der Baum wiedergibt, jedoch auf kleineren Seiten.

Vergessen Sie nach der Erzeugung des letzten Teil-Baums nicht, in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], Baumstruktur, die Höchstzahl der auszugebenden Generationen wieder auf den üblichen Wert von 60 zu erhöhen.

Die Optimierung von Teil-Bäumen wird im Abschnitt [Optimierung von Teil-Bäumen](#)^[262] erläutert.

32.2 Verbundene Teil-Bäume

Hinweis 1: Verbundene Teil-Bäume werden nicht für Vorfahrenbäume mit Geschwistern der Väter oder Mütter unterstützt.

Grundsätzliche Vorgehensweise:

Sie beginnen mit der Darstellung des Baumes und planen seine Aufteilung in mehrere Teile, also auf mehrere Seiten. Dazu machen Sie am besten einen übersichtlichen Miniatur-Ausdruck auf ein oder zwei DIN A4-Blättern und markieren mit einem radierbaren Bleistift die möglichen Teil-Bäume. Die Trennlinien dürfen nicht durch die waagerechten Partner-Verbinder-Linien verlaufen, sondern nur durch Eltern-/Kind-Verbinder-Linien. Die Personen an den Schnittstellen zwischen zwei Teil-Bäumen müssen auf beiden Teil-Bäumen vorkommen, da sie eine optimale Anschlusskennzeichnung sind; diese Forderung bedeutet für die Planung der Aufteilung, dass je Seitengrenze nicht nur eine, sondern zwei Trennlinien zu ziehen sind: Eine oberhalb und eine weitere unterhalb der Schnittstellen-Personen, sodass sich die geforderte Überlappung von einer Generation ergibt. Die resultierenden Seiten sollten nummeriert werden, um die Nummern für die Anschlusskennzeichnung nutzen zu können.

Damit für Querverweise auf Duplikate seitenübergreifende Bezüge verwendet werden können, die in allen Teil-Bäumen eindeutig sind, müssen im Baum die Ausgabe von *Nachkommennummern* oder *Vorfahrennummern* sowie deren Verwendung für *Duplikats-Querverweise* aktiviert werden.

Die Schnittstellen zwischen den verschiedenen Seiten sind nur Personen in den obersten beziehungsweise untersten Zeilen der Teil-Bäume. Oberhalb oder unterhalb der Boxen dieser Personen werden freie Text-Objekte platziert, die auf die Nummer der Anschlussseite verweisen.

Zur Veranschaulichung des Gesamtzusammenhangs kann vom Baum eine textlose **Miniatur-Übersicht** mit hervorgehobenem Teil-Baum erstellt werden, die dann im Teil-Baum als freies Bild-Objekt eingefügt wird.

Die Vorgehensweise im Einzelnen:

1. Aktivieren Sie in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135], die Ausgabe von *Vorfahrennummern* beziehungsweise *Nachkommennummern* und deren Verwendung in den *Duplikats-Querverweisen*. Erzeugen Sie den Baum und speichern Sie ihn als Baumansichtsdatei *.sad. Wenn Sie für alle Teil-Bäume die gleichen Box-Abmessungen haben wollen, schalten Sie jetzt in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Breiten/Höhen-Automatik](#)^[154], die Breiten/Höhen-Automatik aus.
2. Planen Sie wie oben dargestellt die Aufteilung in mehrere Teil-Bäume, denen Sie Seitennummern zuordnen.
3. Erstellen Sie die Teil-Bäume: Menü [Baumansicht](#)^[52], *Verbundene Teil-Bäume erzeugen....* Der **Teil-Baum-Assistent** leitet Sie präzise durch die Arbeitsschritte, sodass die Einzelheiten hier nicht zusätzlich erläutert werden müssen. Der Assistent führt Sie auch zu den Miniatur-Übersichten und freien Text-Objekten für die Anschlusskennzeichnungen.

Hinweis 2 zu den Miniatur-Übersichten: Sie können mit der rechten Maustaste auf die freien Bild-Objekte mit den Miniatur-Übersichten klicken und im Menü die Funktion *Freies Bild-Objekt in Originalgröße* wählen; wenn Sie dies in jedem Teil-Baum machen, erhalten Sie ein einheitliches Erscheinungsbild.

Da verbundene Teil-Bäume wegen ihrer Wechselwirkungen keine eigenständigen Strukturen darstellen, können sie nicht als Baumansichtsdateien *.sad gespeichert werden. Sie müssen innerhalb der Assistentenfunktion ausgegeben werden, also gedruckt oder als Datei exportiert werden. Für eine spätere identische Vervielfältigung empfiehlt es sich, Dateien zu verwenden.

Nach Abschluss dieser Arbeitsschritte verfügen Sie über einen kompletten Satz von verbundenen Teil-Bäumen mit seitenübergreifenden Duplikats-Querverweisen, Anschlusskennzeichnungen und Miniatur-Übersichten, der den gleichen Inhalt wie der Baum wiedergibt, jedoch auf kleineren Seiten.

Die Optimierung von Teil-Bäumen wird im Abschnitt [Optimierung von Teil-Bäumen](#)^[262] erläutert.

32.3 Optimierung von Teil-Bäumen

In den Abschnitten [Einfache Teil-Bäume](#)^[259] und [Verbundene Teil-Bäume](#)^[261] wurden nur die grundlegenden Arbeitsschritte zur Erstellung von Teil-Bäumen dargelegt. Die Ergebnisse können optimiert werden:

Teil-Bäume werden nur erstellt, weil für einen Baum nicht genug Platz vorhanden ist. Um so mehr muss auch in Teil-Bäumen Platz gespart werden. Die freien Text-Objekte für Verweise auf anschließende Blätter wurden zunächst automatisch an den äußeren Rand der Personen-Boxen der Schnittstellen-Personen gelegt; dazu wurde bei Bedarf auch der jeweilige Grafik-Rand (Abstand zwischen den Boxen und der äußeren Grafikkontur) erhöht, was Platz verbraucht. Hier kann manuell optimiert werden: Wenn neben den betreffenden Personen-Boxen Platz ist, können Sie die freien Text-Objekte mit der Maus von der Außenlage in eine solche Nebenlage verschieben und, wenn dies für alle diese Objekte gelungen ist, die Grafik-Ränder wieder reduzieren (Menü [Baumansicht](#)^[52], *Grafik-Ränder minimieren*).

Wenn der Baum ohne Verwendung der Breiten/Höhen-Automatik erstellt wurde, dann wurde diese Option höchstwahrscheinlich auch für die Teil-Bäume übernommen. Das hat den optischen Vorteil, dass im kompletten Satz von Teil-Bäumen ein einheitliches Bild der Boxen und des Boxen-Rasters geboten wird. Es hat aber auch den Nachteil, dass für die einzelnen Teil-Bäume keine Optimierung der Box-Größen vorgenommen wurde, und so eventuell unnötig Platz verbraucht wurde. Sie müssen abwägen, was wichtiger ist, und können bei Bedarf für jeden einzelnen Teil-Baum die Breiten/Höhen-Automatik nutzen (Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Breiten/Höhen-Automatik](#)^[154], *Breiten/Höhen-Automatik verwenden*).

Wenn im Baum die Verwendung von Hintergrund-Bildern genutzt wird, müssen Sie in den Teil-Bäumen prüfen, ob das Erscheinungsbild noch den Wünschen entspricht. In einem großen Baum haben Sie zum Beispiel 8 Hintergrundbilder als Symbole nebeneinander gestellt; in den kleineren Teil-Bäumen sind dann vielleicht 3 Bilder nebeneinander besser (Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], *Hintergrund*).

Wenn Teil-Bäume erstellt werden, um sie einer Familien-Chronik zuzufügen, dann können Sie in den Personen-Boxen die Ausgabe auf die wichtigsten Daten wie Namen und Ereignis-Orte und -Datumsangaben beschränken. Alles weitere wie zum Beispiel Berufe oder Notizen kann im Textteil der Chronik geschrieben werden. Ein solches Vorgehen kann in den Grafiken sehr viel Platz sparen.

33 Grafiken in Büchern

In Familien-Chroniken in **Büchern** sind Grafiken wegen ihrer Größe in der Regel schwer unterzubringen. Abgesehen von der Möglichkeit, einen großen Ausdruck zu falten und ihn in einem Steckfach der Chronik beizufügen, gibt es doch weitere Möglichkeiten, insbesondere unter Nutzung der Aufteilung in **Teil-Bäume**, um zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen.

In den folgenden Abschnitten wird stets davon ausgegangen, dass das Schriftstück geheftet oder gebunden wird, dass also in der Mitte des aufgeschlagenen Werks ein durch die Heftung oder Bindung kaum nutzbarer senkrechter Streifen existiert. Dieser Streifen wird im Folgenden "**Heftrand**" genannt.

- [Nutzung von Doppelseiten](#)^[264].
- [Nutzung von ausklappbaren Doppelseiten](#)^[265].
- [Nutzung von Bannerpapier](#)^[266].
- [Nutzung von Rollenpapier](#)^[267].

33.1 Nutzung von Doppelseiten

Eine Grafik kann auf zwei gegenüberliegende Seiten verteilt werden, sodass insgesamt das doppelte Format zur Verfügung steht. Um den Heftrand zu überbrücken, wird in der Mitte eine Boxen-Spalte freigemacht: Klicken Sie hierzu mit der rechten Maustaste auf eine Box oder den Hintergrund in der Spalte, die freigemacht werden soll, und wählen Sie im angezeigten Menü *Spalte für Heftrand freigemachen*. Alle Spalten einschließlich der, auf die geklickt wurde, werden dann nach rechts verschoben. Über eine solche Spalte verlaufen nur waagerechte Verbinder-Linien mit erheblichem Abstand, sodass ein leichter Versatz der Blätter bei der Heftung kein Problem für die Zuordnung der Linien links und rechts des Hefrandes ist.

Zum Druck einer solchen Grafik auf einer **Doppelseite** mit freigemachter Heftrandspalte gehen Sie wie folgt vor: Richten Sie im Drucker das Standardformat Ihres Buches ein, zum Beispiel DIN A4. Wählen Sie in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Drucker-Seite](#)^[157], *Papierformat Hochformat*, *2 Blätter quer* nebeneinander, *Druck-Ausrichtung Größe wie Papierformat*. Schalten Sie in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Breiten/Höhen-Automatik](#)^[154], die Breiten/Höhen-Automatik ein und markieren Sie das Kontrollfeld *übernehmen von der Drucker-Seite*. Erzeugen Sie die Grafik neu und machen Sie, wie oben beschrieben, in der Mitte die Heftrandspalte frei. Sehen Sie in der Druckvorschau, wie die Grafik auf dem Papier angeordnet ist. Markieren Sie in der Druckvorschau das Kontrollfeld *Ränder*, und verschieben Sie bei Bedarf mit der Maus die *optionalen Ränder* (grün). Drucken Sie beide Seiten aus, oder, falls Sie vorab rückseitig bedrucktes Papier verwenden, legen Sie die Blätter einzeln in den Drucker und wählen Sie im Drucken-Dialog nacheinander *Seiten von: 1 bis: 1* und *Seiten von: 2 bis: 2*.

33.2 Nutzung ausklappbarer Doppelseiten

Eine Grafik kann auf zwei gegenüberliegende, ausklappbare Seiten verteilt werden, sodass insgesamt fast das vierfache Format zur Verfügung steht. Bei einem Buch im Format DIN A4 entsteht dadurch eine Fläche von etwa 80 cm Breite und 30 cm Höhe, die für etwa 6 Zeilen (= Generationen) und 25 bis 30 Spalten (= Personen) nebeneinander Platz bieten sollte.

Um den Heftrand zu überbrücken, wird in der Mitte eine Boxen-Spalte freigemacht: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Box oder den Hintergrund in der Spalte, die freigemacht werden soll, und wählen Sie im angezeigten Menü *Spalte für Heftrand freigemachen*. Alle Spalten einschließlich der, auf die geklickt wurde, werden dann nach rechts verschoben.

Zum Druck einer solchen Grafik auf einer **ausklappbaren Doppelseite** mit freigemachter Heftrandspalte gehen Sie wie folgt vor: Richten Sie im Drucker das doppelte Format Ihres Buches ein, zum Beispiel DIN A3, wenn Ihr Buch A4 hat. Wählen Sie in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte *Drucker-Seite*^[157], *Papierformat Querformat, 2 Blätter quer nebeneinander, Druck-Ausrichtung Größe wie Papierformat*. Schalten Sie in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte *Breiten/Höhen-Automatik*^[154], die Breiten/Höhen-Automatik ein und markieren Sie das Kontrollfeld *übernehmen von der Drucker-Seite*. Erzeugen Sie die Grafik neu und machen Sie, wie oben beschrieben, in der Mitte die Heftrandspalte frei. Sehen Sie in der Druckvorschau, wie die Grafik auf dem Papier angeordnet ist. Markieren Sie in der Druckvorschau das Kontrollfeld *Ränder*, und verschieben Sie mit der Maus den linken und rechten *optionalen Rand* (grün) so, dass der Ausdruck von den äußeren Rändern mindestens 1 cm Abstand hat; diese äußeren Ränder müssen später abgeschnitten werden, um die Seiten problemlos einklappen zu können. Es kann auch notwendig sein, eine der Seiten am inneren Heftrand zu beschneiden, falls sich die *nicht bedruckbaren Ränder* dort zu sehr unterscheiden.

Drucken Sie beide Seiten aus, oder, falls Sie vorab rückseitig bedrucktes Papier verwenden, legen Sie die Blätter einzeln in den Drucker und wählen Sie im Drucken-Dialog nacheinander *Seiten von: 1 bis: 1* und *Seiten von: 2 bis: 2*.

Wenn Sie keinen Drucker für DIN A3 haben, drucken Sie alles analog auf ein besseres DIN A4-Papier in der besten Druckqualität und lassen im Copyshop eine Vergrößerung auf A3 machen.

33.3 Nutzung von Bannerpapier

Manche Drucker können sogenanntes **Bannerpapier** bedrucken. Handelsübliches Bannerpapier besteht in der Regel aus einer Vielzahl von DIN A4-Blättern, die an der schmalen perforierten Seite verbunden sind und durch wechselseitiges Falten einen kleinen Stapel bilden, der in einen geeigneten Drucker eingelegt werden kann.

Für Hefte im Format DIN A5 bietet dieses Bannerpapier die Möglichkeit, einen zwar nur 21 cm hohen, aber extrem breiten Ausdruck zu erstellen, der durch mehrfaches Falten ein- und ausgeklappt werden kann. Lassen Sie auf einem solchen Ausdruck am linken Rand eine ganze Seitenbreite frei, können Sie zugleich in der Chronik lesen und die komplette ausgeklappte Grafik betrachten.

Der Druck erfolgt in einem einzigen Stück, unabhängig von der benötigten Anzahl X der Bannerpapierblätter. Gehen Sie wie folgt vor: Wählen Sie im Menü [Datei](#)^[46] die *Druckereinrichtung...* und stellen Sie das Papierformat und/oder die Papierzuführung auf das Bannerpapier ein. Wählen Sie in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Drucker-Seite](#)^[157], *Papierformat Querformat, X Blätter quer* nebeneinander, *Druck-Ausrichtung Größe wie Papierformat*. Schalten Sie in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Breiten/Höhen-Automatik](#)^[154], die Breiten/Höhen-Automatik ein und markieren Sie das Kontrollfeld *übernehmen von der Drucker-Seite*. Erzeugen Sie die Grafik neu. Sehen Sie in der Druckvorschau, wie die Grafik auf dem Papier angeordnet ist. Markieren Sie in der Druckvorschau das Kontrollfeld *Ränder*, und verschieben Sie mit der Maus den linken *optionalen Rand* (grün) so, dass links entweder nur ein Heftrand oder eine ganze Seite frei bleibt. Anschließend drucken Sie die Grafik aus.

Hinweis: Das dargestellte Vorgehen wurde mit einem Drucker von Hewlett-Packard (1) erfolgreich erprobt. Es kann sein, dass sich Drucker anderer Hersteller beim Bannerdruck anders verhalten.

(1) Hewlett-Packard Development Company, L.P.

33.4 Nutzung von Rollenpapier

Unterhalb der Geräteklasse der echten Großformatdrucker gibt es preiswerte Drucker für Formate bis zu DIN A3 oder 'A3+', was eine Überbreite von 329 mm anstatt der üblichen 297 mm beschreibt. Solche Drucker können oft auch mit **Rollenpapier** von 329 mm Breite arbeiten und bieten damit für Hefte im Format A4 die gleichen Möglichkeiten wie A4-Bannerpapier für Hefte im Format A5.

Auch hier erfolgt der Druck in einem einzigen Stück. Gehen Sie wie folgt vor: Wählen Sie im Menü [Datei](#)^[46] die *Druckereinrichtung...* und stellen Sie die Papierzuführung auf das Rollenpapier ein. Außerdem müssen Sie in der Druckereinrichtung das von Ihnen angestrebte Papierformat als sogenanntes *benutzerdefiniertes Papierformat* einstellen, also zum Beispiel 1000 mm breit und 329 mm hoch. Wählen Sie in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Drucker-Seite](#)^[157], *Papierformat Querformat, 1 Blatt quer* nebeneinander, *Druck-Ausrichtung Größe wie Papierformat*. Schalten Sie in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Breiten/Höhen-Automatik](#)^[154], die Breiten/Höhen-Automatik ein und markieren Sie das Kontrollfeld *übernehmen von der Drucker-Seite*. Erzeugen Sie die Grafik neu. Sehen Sie in der Druckvorschau, wie die Grafik auf dem Papier angeordnet ist. Markieren Sie in der Druckvorschau das Kontrollfeld *Ränder*, und verschieben Sie mit der Maus den linken *optionalen Rand* (grün) so, dass links entweder nur ein Heftrand oder eine ganze Seite frei bleibt. Anschließend drucken Sie die Grafik aus.

34 FAQ - Häufig gestellte Fragen

Wie installiere ich den Stammbaumdrucker?

Laden Sie sich von der Website www.stammbaumdrucker.de die Setup-Datei SBDsetup.exe herunter, speichern Sie diese Datei an beliebiger Stelle auf Ihrer Festplatte und starten Sie das Setup, indem Sie im Windows-Explorer doppelt darauf klicken. Folgen Sie dann den Anweisungen in den Dialogen.

Wie bekomme ich eine Lizenznummer und wie gebe ich sie ein?

Das Lizenzierungs-Verfahren wird im Abschnitt *Lizenzierung* ausführlich beschrieben. Die Eingabe der Lizenzierungs-Informationen erfolgt im Menü *Hilfe/Info, Lizenzierungs-Informationen eingeben...*

Wie entferne ich den Stammbaumdrucker von meinem Rechner?

So starten Sie die Deinstallation unter Windows 98, ME, 2000, XP, Vista und 7: Startmenü > Programme > Stammbaumdrucker > Stammbaumdrucker Programm entfernen.

So starten Sie die Deinstallation unter Windows 8, in dem kein Startmenü mehr zur Verfügung steht: Klicken Sie auf dem Desktop mit der rechten Maustaste auf die Verknüpfung *Stammbaumdrucker* und wählen Sie *Dateipfad öffnen*, um das Installationsverzeichnis zu öffnen. Darin starten Sie die Deinstallation mit einem Doppelklick auf *unins000.exe*.

Sollten Sie die Deinstallations-Verknüpfung im Startmenü nicht mehr zur Verfügung haben, starten Sie die Deinstallation direkt; das Programm befindet sich im Installationsverzeichnis des Stammbaumdruckers, in der Regel also C:\Programme\Stammbaumdrucker\unins000.exe. Unter 64-Bit-Windows verwenden Sie den Ordner *Programme (x86)*.

Die Deinstallation entfernt den Stammbaumdrucker in der Regel rückstandsfrei. Da bei der Installation keine Einträge in die Registrierungsdateien erfolgten, bleiben auch dort keine Rückstände.

Wie löse ich beim Öffnen einer Gedcom-Datei Zeichensatz-Probleme?

Mit den üblichen Zeichensätzen sollte es eigentlich keine Probleme geben. Aber es gibt Gedcom-Dateien mit unüblichen Zeichensatz-Bezeichnungen oder mit einer Zeichensatz-Angabe, die einfach falsch ist, weil sie nicht zum tatsächlich verwendeten Zeichensatz passt. In allen Fällen hilft der Dialog zur qualifizierten Auswahl des Zeichensatzes weiter. Er öffnet sich automatisch, wenn in der Gedcom-Datei im CHAR-Tag kein oder ein unüblicher Zeichensatz angegeben ist. Er öffnet sich allerdings nicht automatisch, wenn im CHAR-Tag ein zwar üblicher, aber für die vorliegende Gedcom-Datei falscher Zeichensatz angegeben ist. Für diesen Fall können Sie die Öffnung des Dialogs zur Auswahl des Zeichensatzes erzwingen, indem Sie in den Gedcom-Optionen, Registerkarte *Import-Optionen*, das Kontrollfeld *Dialog zur Auswahl des Zeichensatzes stets zeigen* markieren.

Hinweis: Ein Tag (engl. täg) ist in einer Gedcom-Zeile quasi der Name des Datenfeldes (hier CHAR für character set = Zeichensatz), dem dann die eigentlichen Daten folgen.

Wie stelle ich die Rufnamen-Codierung auf mein Programm ein?

Im Abschnitt über die Gedcom-Optionen, Registerkarte *Rufnamen-Codierung*, sind mehrere Einstellungs-Beispiele mit Bildern aufgeführt, die das Vorgehen Schritt für Schritt zeigen.

Wie stelle ich die Ehenamen-Codierung auf mein Programm ein?

Im Abschnitt über die Gedcom-Optionen, Registerkarte *Ehenamen-Codierung*, sind mehrere Einstellungs-Beispiele mit Bildern aufgeführt, die das Vorgehen Schritt für Schritt zeigen.

Wie stelle ich die Heiratsdaten-Codierung auf mein Programm ein?

Im Abschnitt über die Gedcom-Optionen, Registerkarte *Heiratsdaten-Codierung*, sind mehrere Einstellungs-Beispiele mit Bildern aufgeführt, die das Vorgehen Schritt für Schritt zeigen.

Wie stelle ich die anderen Codierungen auf mein Programm ein?

Im Abschnitt über die Gedcom-Optionen, Registerkarten *Rufnamen-Codierung*, *Ehenamen-Codierung* und *Heiratsdaten-Codierung* sind zahlreiche Einstellungs-Beispiele mit Bildern aufgeführt, die das Vorgehen Schritt für Schritt zeigen. Die Einstellung der anderen Codierungen erfolgt nach dem gleichen Prinzip.

☐ Wie gehe ich vor, wenn ich eine Gedcom-Datei nicht öffnen kann?

Haben Sie alle Optionen beim Export der Gedcom-Datei in Ihrem Ursprungs-Genealogie-Programm getestet? Wenn alle Versuche scheitern, nehmen Sie die persönliche Unterstützung des Stammbaumdruckers in Anspruch. Im Menü *Hilfe/Info* finden Sie eine Funktion zur Erstellung einer *E-Mail-Support-Anfrage*. Fügen Sie der E-Mail Ihre Gedcom-Datei bei; vertraulicher Umgang ist garantiert. Die Gedcom-Datei wird analysiert, und es wird festgestellt, warum sie im Stammbaumdrucker nicht geöffnet werden kann. Je nach Analyse-Ergebnis wird eine Lösung auf Kundenseite vorgeschlagen oder eventuell das Programm erweitert.

☐ Wie trimme ich eine Grafik auf minimale Breite?

Stellen Sie zunächst in den Baumansichts-Optionen, Registerkarten *Box-Inhalt*, *Box-Schrift* und *Box-Format* alles so ein, wie Sie es wünschen. Schalten Sie dann auf der Registerkarte *Breiten/Höhen-Automatik* die Verwendung der Breiten/Höhen-Automatik ein und klicken Sie für das Ziel auf das Optionsfeld *Verhältnis Breite/Höhe der Grafik*. Deaktivieren Sie das Kontrollfeld *übernehmen von der Drucker-Seite* und geben Sie eine unrealistisch kleine *Soll-Breite/Höhe der Grafik* ein, z. B. nur 1 %. Deaktivieren Sie die beiden Kontrollfelder *Text-Umbruch von Namen vermeiden* und *Text-Umbruch von anderem Text vermeiden*.

Reaktivieren Sie eventuell deaktivierte Dialoge über das Menü *Extras*, *Deaktivierte Dialoge reaktivieren*, damit Sie im folgenden Schritt alle Meldungen erhalten.

Erzeugen Sie mit diesen Einstellungen jetzt erneut die Grafik. Die Breiten/Höhen-Automatik wird nun vergeblich versuchen, die Grafik so zu dimensionieren, dass die Breite nur 1 % der Höhe ausmacht. Im Ergebnis resultiert aber die schmalste Grafik, die mit den Einstellungen für Box-Inhalt, Box-Schrift und Box-Format zu erreichen ist.

In der Meldung, dass die Breite/Höhen-Automatik die Grafik nicht schmal genug erzeugen kann, werden die verursachende Personen-Box und das in dieser Box maßgebliche Wort genannt, das nicht schmaler zu umbrechen ist. Sie können sich diese Box anzeigen lassen, indem Sie auf die entsprechende Schaltfläche klicken. Durch Doppelklick auf diese Box können Sie dann in den Dialog *Personendaten* gelangen, wo Sie das bestimmende Wort zum Beispiel durch einen Bindestrich umbrechbar machen. Diese Methode ist bei Namen aber nicht anzuraten, und es kann sein, dass Ihnen im nächsten Durchlauf wieder ein ähnlich breites Wort gemeldet wird.

☐ Wie trimme ich eine Grafik auf minimale Höhe?

Stellen Sie zunächst in den Baumansichts-Optionen, Registerkarten *Box-Inhalt*, *Box-Schrift* und *Box-Format*, alles so ein, wie Sie es wünschen. Markieren Sie auf der Registerkarte Box-Format nicht das Kontrollfeld *Gleiche Box-Höhen in allen Generationen*, damit für jede Generation getrennt die minimale Box-Höhe ermittelt wird. Schalten Sie dann auf der Registerkarte *Breiten/Höhen-Automatik* die Verwendung der Breiten/Höhen-Automatik ein und klicken Sie für das Ziel auf das Optionsfeld *Verhältnis Breite/Höhe der Grafik*. Markieren Sie die beiden Kontrollfelder *Text-Umbruch von Namen vermeiden* und *Text-Umbruch von anderem Text vermeiden*.

Erzeugen Sie mit diesen Einstellungen jetzt erneut die Grafik. Im Ergebnis resultiert die flachste Grafik, die mit den Einstellungen für Box-Inhalt, Box-Schrift und Box-Format zu erreichen ist.

Sie können durch Einstellungen auf der Registerkarte *Box-Inhalt* die Ausgabe von Personendaten reduzieren, um die Grafik noch flacher zu gestalten. Eine besonders kompakte Form der Datumsausgabe in nur einer einzigen Zeile kann für das Geburtsdatum (hilfsweise Taufdatum) und das Sterbedatum (hilfsweise Bestattungsdatum) gewählt werden: Wenn für geboren, getauft, gestorben und bestattet die Ortsausgabe *de* aktiviert wurde *und* wenn die Ausgabe der Todesursache *deaktiviert* wurde *und* wenn das Datumsformat JJJJ gewählt wurde *und* wenn das Geburtsdatum (hilfsweise Taufdatum) sowie das Sterbedatum (hilfsweise Bestattungsdatum) gespeichert wurden, erfolgt die Ausgabe der Lebensspanne in nur einer Zeile in der Form "JJJJ - JJJJ", also zum Beispiel "1856 - 1941".

☐ Wie ändere ich die Schriftfarbe des Titels und der Legende?

Öffnen Sie die Baumansichts-Optionen, Registerkarte *Grafik-Format*. Im Bereich *Legende und Titel* finden Sie eine Schaltfläche *Schrift-Farbe*.

☐ Wie ändere ich den Text des automatisch erzeugten Haupt-Titels?

Sie können nur die Wörter, aus denen der Haupttitel automatisch erzeugt wird, in der Ausgabesprachendatei *Stammbaumdrucker.spr* ändern. Dazu verwenden Sie im Menü *Extras* den *Ausgabesprachendatei-Editor*.

Sie können aber auch den Haupttitel in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte *Grafik-Titel*, deaktivieren und dann allein den Untertitel nutzen und dessen Text nach Belieben gestalten. Nutzen Sie auch die Schriftgröße und die Ausrichtung.

Außerdem können Sie auch noch den Untertitel deaktivieren und mit einem oder mehreren freien Text-, Bild- und Geo-Objekten einen ganz individuellen Titel gestalten. Ein freies Text-Objekt mit einem Grafik-Titel können Sie besonders einfach erzeugen, indem Sie in der Baumansicht auf der vorgesehenen Fläche bei gedrückter Strg-Taste mit der linken Maustaste ein Rechteck aufziehen und im angezeigten Menü die Funktion *Text-Objekt 'Grafik-Titel' erzeugen...* wählen. Das so erzeugte Text-Objekt enthält Text-Variablen, die etwa dem oben genannten Haupttitel entsprechen; Änderungen und Ergänzungen können im Dialog *Freie Text-Objekte bearbeiten* beliebig vorgenommen werden.

☐ Wie gebe ich eine Grafik in einer weiteren Sprache aus?

Eine weitere Sprache kann in der Ausgabesprachendatei *Stammbaumdrucker.spr* definiert werden. Dazu verwenden Sie im Menü *Extras* den *Ausgabesprachendatei-Editor*.

Wenn Sie tatsächlich eine neue Sprache definiert haben, freuen sich auch andere Anwender, wenn sie allen zur Verfügung gestellt wird; also bitte eine erweiterte Sprachendatei an info@stammbaumdrucker.de senden, damit sie veröffentlicht werden kann.

☐ Wie gestalte ich eine Grafik individuell?

Die freien *Text*-, *Bild*- und *Geo-Objekte* (Menü *Baumansicht*) ermöglichen neben der ansonsten automatisch erstellten Grafik eine individuelle Gestaltung. Verwenden Sie freie Text-Objekte für eigene Titel, Erläuterungen oder gar ganze Familien-Chroniken. Verwenden Sie freie Bild-Objekte für gezielt platzierte Hintergrundbilder, Wappen-Darstellungen aus allen Epochen, Landkarten mit den Herkunftsorten oder Gruppenfotos mit Familienmitgliedern. Verwenden Sie freie Geo-Objekte für Hervorhebungen, spezielle Verbinder-Linien oder als Schmuck.

Es können beliebig viele freie Objekte angelegt werden. Am bequemsten geht dies, wenn man auf der vorgesehenen Fläche bei gedrückter Strg-Taste mit der linken Maustaste ein Rechteck aufzieht; der Rest erfolgt intuitiv in den Dialogen! Umfangreiche Texte bereitet man besser in einem externen Editor vor und kopiert sie im Dialog *Freie Text-Objekte bearbeiten* in den dort zu öffnenden Editor (rechte Maustaste: Einfügen).

Jedes freie Objekt bildet eine eigene Schicht (auch Layer genannt) in der Grafik. Wenn sich Objekte überlappen, wird dasjenige aus der höheren Schicht das darunter liegende überzeichnen. Details zum Schichtenmodell finden Sie im Anhang im Abschnitt *Das Schichtenmodell des Stammbaumdruckers*.

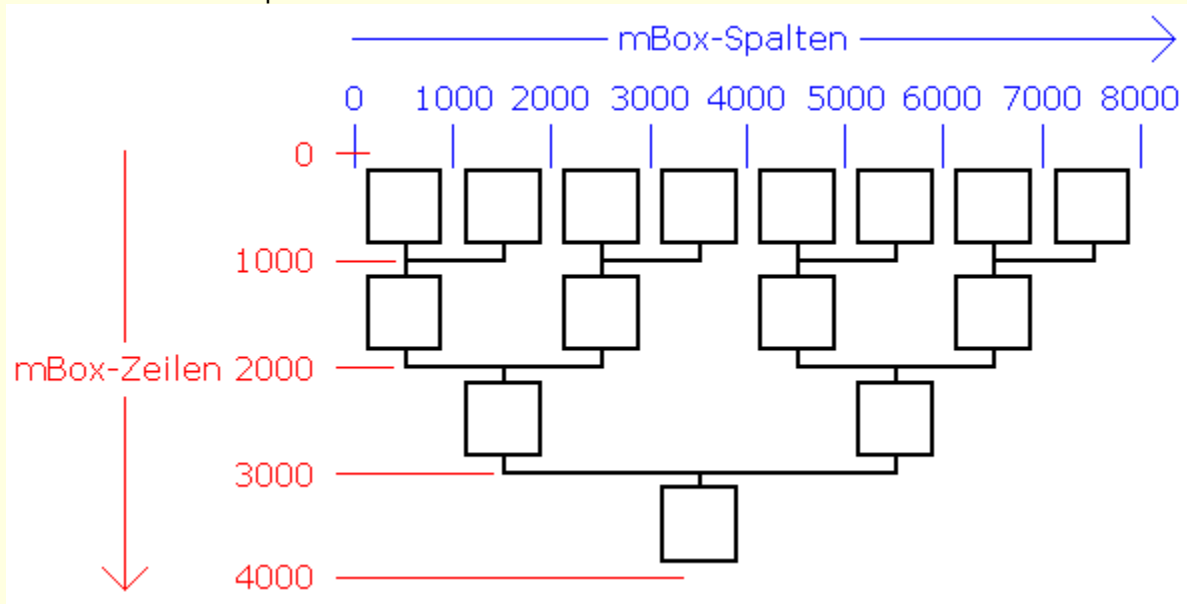
Verwenden Sie *Spalten- und Zeilen-Nummern*, ein *Personen-Verzeichnis* und *Duplikats-Verbinder* (Menü *Baumansicht*), damit der Betrachter sich in großen Grafiken schneller zurechtfindet.

Erstellen Sie eine Kartei mit allen gespeicherten Personendaten, auch solchen, die aus Platzgründen nicht in den Personen-Boxen ausgegeben werden (Menü *Personendaten*, *Datensätze als Kartei in eine PDF-Datei exportieren...*). Eine Kartei kann auch beim Export einer Grafik in ein PDF-Dokument integriert werden (Menü *Baumansicht*, *Baumansicht als PDF-Datei exportieren...*).

Was bedeuten bei Objekten die mBox-Spalten und mBox-Zeilen?

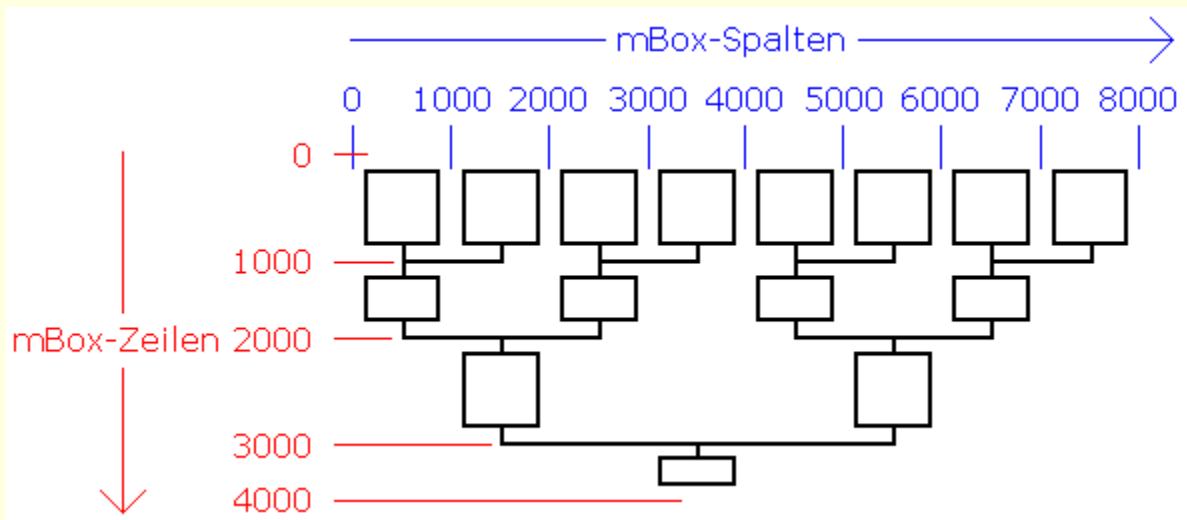
Die *mBox-Spalten* und *mBox-Zeilen* (sprich Milli-Box-...) sind ein Maßstab für die Position der freien Text-, Bild- und Geo-Objekte. Der Maßstab ist das Spalten- und Zeilen-Raster der Grafik. Durch Verankerung in diesem Raster ist bei Änderungen an den Abmessungen der Personen-Boxen und damit der gesamten Grafik in der Regel keine neue Positionierung und Dimensionierung der freien Objekte erforderlich.

Hier ist das Raster am Beispiel eines Vorfahrenbaumes skizziert:



Wenn in den verschiedenen Generationen ungleiche Box-Höhen eingestellt wurden, besteht zwischen der tatsächlichen Lage in der Grafik und dem Zeilen-Raster kein einheitlicher Maßstab mehr. Mathematisch ausgedrückt: Die Funktion ist zwar noch stetig, aber nicht mehr durchgängig, sondern nur noch abschnittsweise linear. Die Verankerung der Objekte am Spalten-/Zeilen-Raster ist aber unabhängig davon gewährleistet.

Hier ist das gleiche Beispiel für ungleiche Box-Höhen skizziert:



Bei ungleichen Box-Höhen wird zur Berechnung der mBox-Zeilen in einem größeren oberen oder unteren Grafik-Rand (mBox-Zeilen < 0 und mBox-Zeilen > max. Zeilen-Nr. * 1000) die größte in der Grafik vorkommende Box-Höhe verwendet.

☐ Wie passe ich eine Grafik in ein bestimmtes Papierformat ein?

Stellen Sie folgende Baumansichts-Optionen ein:

Registerkarte Drucker-Seite: Klicken Sie auf die Schaltfläche *Druckereinrichtung...* und stellen Sie den gewünschten Drucker und dessen Eigenschaften einschließlich Papierformat ein, und schließen Sie den Dialog *Druckereinrichtung* wieder. Stellen Sie nach Bedarf *Querformat* oder *Hochformat* und die *Anzahl der Blätter* ein. Wählen Sie im Bereich *Druck-Ausrichtung* *Größe wie Papierformat*. Stellen Sie nach Bedarf *optionale Ränder* ein.

Registerkarte Breiten/Höhen-Automatik: Schalten Sie die Verwendung der Breiten/Höhen-Automatik ein, klicken Sie für das *Ziel* auf das Optionsfeld *Verhältnis Breite/Höhe der Grafik* und markieren Sie das Kontrollfeld *übernehmen von der Drucker-Seite*.

Reaktivieren Sie eventuell deaktivierte Dialoge über das Menü *Extras, Deaktivierte Dialoge reaktivieren*, damit Sie im folgenden Schritt alle Meldungen erhalten.

Erzeugen Sie mit diesen Einstellungen jetzt erneut die Grafik und Sie erhalten auf jeden Fall eine Grafik, die das eingestellte Papierformat bestmöglich ausfüllt. Es kann sein, dass die Breiten/Höhen-Automatik die Grafik nicht schmal (oder breit) genug machen kann, um das Breiten/Höhen-Verhältnis des Papierformat auszufüllen (Sie erhalten dann dazu eine ausführliche Meldung); dann kann man das Papierformat breiter (oder schmaler) einstellen bzw. die Anzahl der Blätter nebeneinander erhöhen (oder verringern) und den Vorgang wiederholen. In der Druckvorschau (mit eingeschalteten Rändern) ist die Prüfung der Ergebnisse leicht möglich: Menü *Datei, Druckvorschau*.

☐ Wie vermeide ich, dass Schnitlinien durch Personen-Boxen verlaufen?

Wenn Sie eine größere Grafik auf mehreren Blättern ausdrucken wollen, die Sie anschließend zusammenkleben, wird es normalerweise vorkommen, dass die Schnitlinien auch durch Personen-Boxen verlaufen. Wenn Sie dieses vermeiden wollen, gehen Sie wie folgt vor:

Öffnen Sie im Menü *Extras* den Dialog *Baumansichts-Optionen*, Registerkarte *Drucker-Seite*: Markieren Sie im Bereich *Druck-Ausrichtung* das Optionsfeld *Ausdruck oben links*. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche *Boxen nicht teilen*. Dadurch werden die *Anzahl der Blätter*, die *Druck-Überlappungen* und die *optionalen Ränder* so eingestellt, dass die Blatt-Grenzen zwischen den Personen-Boxen liegen. Ändern Sie nach dieser Operation keine Einstellung mehr, sondern verlassen Sie den Dialog mit *OK*, woraufhin die Grafik neu gezeichnet wird. Öffnen Sie dann im Menü *Datei* die *Druckvorschau* und betrachten Sie das Ergebnis; nutzen Sie in der Druckvorschau die Kontrollfelder *Blatt-Nr* und *Ränder* sowie die Funktion *Info...*, um sich ein genaues Bild zu machen.

Wenn Sie zufrieden sind, verlassen Sie die Druckvorschau und drucken Sie die Grafik aus. Zwischen dem Ablauf der Funktion *Boxen nicht teilen* und dem Drucken dürfen auf keinen Fall irgendwelche Einstellungen verändert werden! Sind doch Korrekturen an Einstellungen notwendig, muss vor dem Drucken erneut die Funktion *Boxen nicht teilen* genutzt werden!

Wenn die Druck-Überlappung mindestens 5 mm beträgt, werden an den überlappten Rändern die Blatt-Nummern ausgedruckt, so dass Sie beim Zusammenkleben stets den Überblick behalten. Geklebt wird (wie beim abendländischen Lesen) von oben links nach unten rechts.

Durch die Verschiebung der Grafik auf dem Gesamt-Papierformat werden an den 4 Seiten verschiedene Abstände zum Papierrand resultieren, die Sie sicher abschneiden wollen. Um dies zu erleichtern, sollten Sie als Schnitthilfe einen Grafik-Rahmen ausdrucken; hierfür reicht ein grauer, schmaler Strich: Menü *Extras, Baumansichts-Optionen*, Registerkarte *Grafik-Format*, Bereich *Grafik-Rahmen*, Kontrollfeld *Ein* markieren, *Breite 2/10 mm*, Optionsfeld *Farbe* markieren, Schaltfläche *Farbe* grau.

☐ Wie erhalte ich Informationen über die Maße eines Großformatdrucks?

Nach dem Erzeugen einer Grafik stehen unten in der Statusleiste die Abmessungen: Breite und Höhe, Fläche und das Breiten/Höhen-Verhältnis. Wenn die Statusleiste zu kurz ist, um alle Informationen zu zeigen, führen Sie den Mauszeiger auf das rechte Ende der Statusleiste, woraufhin sich ein Hinweisfenster öffnen wird, das alle Werte enthält.

Außerdem kann man im Menü *Baumansicht* mit der Funktion *Eigenschaften der aktuellen Baumansicht...* detaillierte Informationen erhalten.

Außerdem kann man in der Druckvorschau (Menü *Datei, Druckvorschau*) auf die Info-Schaltfläche klicken und damit ein Informationsfenster öffnen, das zahlreiche Informationen zu den Abmessungen enthält.

Hinweis: Mit der Druck-Ausrichtung *Größe wie Papierformat* kann man jede beliebig große Grafik auf jedem beliebigen Papierformat ausdrucken. Die Größe der Grafik wird dem Papierformat angepasst, aber das Breiten/Höhen-Verhältnis der Grafik bleibt unverändert. Der resultierende Größenänderungsfaktor und die resultierende Schriftgröße werden im Informationsfenster der Druckvorschau ebenfalls angezeigt; der Größenänderungsfaktor ist das Verhältnis der ausgedruckten Größe zu derjenigen Größe, die in der Statusleiste angezeigt wird (und die ausgedruckt würde, wenn nicht *Größe wie Papierformat* gewählt würde).

☐ Wie prüfe ich, wie der Großformatausdruck aussehen wird?

Einen Gesamt-Eindruck bietet die Druckvorschau (Menü *Datei, Druckvorschau*). Man kann den Druck auf einem Großformatdrucker simulieren, indem man in den Baumansichts-Optionen auf der Registerkarte *Drucker-Seite* so viele A4-Blätter nebeneinander und übereinander einstellt, dass ein beliebiges Großformat resultiert. Wählt man zum Beispiel A4-Hochformat mit 3 Blättern übereinander, hat man eine Höhe von etwa 90 cm, was bei Großformatdruckern etwa der 36"-Rolle entspricht. Oder man wählt 2 Blätter übereinander und erhält damit etwa 60 cm, was der 24"-Rolle nahe kommt. Die Anzahl der Blätter nebeneinander kann dann analog entsprechend der zu simulierenden Rollenpapier-Länge eingestellt werden. Mit diesem Papierformat erzeugt man eine Grafik und kann anschließend einen präzisen Ausschnitt vom Druckbild erhalten, indem man sich ein einziges A4-Blatt ausdruckt: Dazu geht man in die Druckvorschau und aktiviert das Kontrollfeld *Blatt-Nr.*, merkt sich die Nummer eines Blattes mit möglichst vielen Personen-Boxen, schließt die Druckvorschau und wählt im Menü *Datei, Drucken...* nur dieses eine Blatt zum Drucken aus. Wenn in den Drucker-Eigenschaften eine gute Ausgabequalität eingestellt wurde, erhält man einen Ausschnitt dessen, was der Großformatdrucker drucken wird.

☐ Welche kleinste Schriftgröße ist noch lesbar?

Das kann nicht allgemein beantwortet werden. Es kommt sehr auf die Schriftart an, aber auch auf die Sehschärfe der Betrachter.

Probieren Sie mit einer Textverarbeitung aus, welche Schriftart in welcher Größe für Sie noch lesbar ist: Schreiben Sie mehrere Absätze mit dem gleichen Text und weisen Sie jedem Absatz eine andere Schriftgröße im Bereich 5 bis 12 Punkte zu. Schreiben Sie an das Ende jedes Absatzes, welche Schriftgröße Sie ihm zugewiesen haben.

Kopieren Sie die Gruppe von Absätzen, fügen Sie diese mehrfach am Ende des Dokumentes zu und weisen Sie nun den zusätzlichen Gruppen andere Schriftarten zu.

Drucken Sie das Dokument auf einem normalen Bürodruker in der höchsten Druckqualität aus. Achten Sie darauf, dass beim Ausdruck nicht skaliert, also die Größe geändert wird. Beurteilen Sie nun, welche Schriftgröße für welche Schriftart noch lesbar ist.

Im Stammbaumdrucker stellen Sie die dort zu erwartende Schriftgröße wie folgt fest:

- Wenn in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte *Drucker-Seite*, die Druck-Ausrichtung auf *Größe wie Papierformat* eingestellt ist: Erzeugen Sie im Menü *Datei* die *Druckvorschau*, klicken Sie dort auf die Schaltfläche *Info...*

- Wenn in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte *Drucker-Seite*, die Druck-Ausrichtung nicht auf *Größe wie Papierformat* eingestellt ist: Entnehmen Sie die beim Ausdruck zu erwartende Schriftgröße den Baumansichts-Optionen, Registerkarte *Box-Schrift*. Da keine Größenanpassung stattfindet, bleiben die eingestellten Schriftgrößen erhalten.

Beachten Sie, dass in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte *Box-Schrift*, für die Ausgabe der Namen eventuell eine Vergrößerung der Schriftgröße gegenüber dem sonstigen Text eingegeben wurde.

☐ Warum werden manchmal auf A4-Druckern Bilder falsch gedruckt?

Die Druckertreiber für normale A4-Drucker für den Heim- und Bürobereich sind erfahrungsgemäß nicht immer in der Lage, eine größere Anzahl von größeren Bilddateien zu drucken. Es kann dann vorkommen, dass statt eines Bildes nur eine schwarze Fläche gedruckt wird, oder dass beim Ausdruck auf mehreren Blättern nicht alle Blätter gedruckt werden. Ausführliche Tests haben ergeben, dass diese Fehler nicht an der Ausgabe des Stammbaumdruckers liegen, sondern an ungenügenden Grafikressourcen der Treiber.

Folgende Maßnahmen können ganz oder teilweise helfen:

- Verwenden Sie für die normalerweise postscript-fähigen Laserdrucker den kostenlosen, universellen Postscript-Druckertreiber "AdobePS", der bei allen Tests mit dem Stammbaumdrucker ausgezeichnet funktionierte.
- Wählen Sie in den Drucker-Eigenschaften keine unnötig hohe Auflösung. Je nach Druckermodell kann man zum Beispiel zwischen 300, 600 oder 1200 Pixel per Inch nur einen geringen oder gar keinen Unterschied im Ergebnis feststellen. Die eingestellte Drucker-Auflösung können Sie im Stammbaumdrucker kontrollieren: Menü *Hilfe/Info*, *Info Drucker und Monitor...* zeigt Informationen zum Drucker und zum Monitor.
- Versuchen Sie, JPEG-Bilddateien *.jpg oder *.jpeg durch Bitmaps *.bmp zu ersetzen. Dadurch werden je Einzelbild die Ressourcen des Druckertreibers weniger belastet, denn alle Bildformate werden vor der Ausgabe in Bitmaps umgerechnet, und diese Umrechnung verbraucht Ressourcen. Allerdings kann es auch sein, dass der Druckertreiber bei mehreren Bildern die original Bilddateien zwischenspeichert, was bei Bitmaps die Ressourcenbelastung wieder erhöht.
- Wenn Sie eine Grafik auf mehrere Blätter verteilt ausdrucken wollen, unterteilen Sie die Arbeit in mehrere Druckaufträge. Im Drucken-Dialog können Sie die zu druckenden Seiten angeben, zum Beispiel im ersten Druckauftrag Blatt 1 bis 4 und im zweiten Druckauftrag Blatt 5 bis 8.
- Drucken Sie nicht direkt, sondern wählen Sie im Drucken-Dialog die Ausgabe in eine Datei *.prn und kopieren Sie diese Datei dann auf den Druckeranschluss. Erfahrungen haben gezeigt, dass auf diesem Weg manchmal weniger oder gar keine Fehler mehr auftreten. Zum Kopieren der Datei auf den Druckeranschluss können Sie die Eingabeaufforderung verwenden: Start > Programme > Zubehör > Eingabeaufforderung. Dort geben Sie zum Beispiel ein: "Copy D:\Pfad\Druckdatei.prn LPT1:" und Eingabe. Statt LPT1: können Sie natürlich auch jeden anderen Druckeranschluss angeben, zum Beispiel USB001.

Bei allen Druckeraktivitäten mit vielen großen Bilddateien müssen Sie Geduld zeigen; wenn Sie annehmen, der Rechner hängt fest, dann schauen Sie erst einmal auf die Anzeige für den Festplattenzugriff. Solange die leuchtet und ab und zu flackert, ist noch Leben da!

☐ Warum drucken Laserdrucker manchmal die Stammbaum-Symbole falsch?

Laserdrucker werden in der Regel von Postscript-Treibern gesteuert, die Optionen zur Ersetzung von Schriftarten haben. Wenn diese Optionen vorsehen, dass die Original-Schriftarten durch interne Schriftarten des Druckers (bzw. seines Treibers) ersetzt werden sollen, dann können die Stammbaum-Symbole nicht richtig gedruckt werden. An ihrer Stelle werden dann die Buchstaben einer nicht geeigneten Ersatz-Schriftart gedruckt, deren Codierung derjenigen der Stammbaum-Symbole entspricht. Zum Beispiel wird statt des "getauft"-Symbols "doppelte, breite Welle" (Codierung 0199) das große "C mit Cedille" gedruckt. Zur Vermeidung dieses Effekts ist in den Optionen des Treibers die Schriftart-Ersetzung auszuschalten. Wenn ältere Treiber diese Option nicht anbieten, sollte man sich einen neuen Treiber vom Druckerhersteller besorgen oder den neutralen AdobePS-Treiber verwenden.

☐ Warum gehen die Stammbaum-Symbole beim PDF-RIP verloren?

Im Printshop werden PDF-Dateien unter Umständen nicht direkt aus einem Adobe-Programm heraus gedruckt, sondern in einem RIP-Programm aufbereitet und von dort aus gedruckt. Beim RIP von PDF-Dateien wurde vereinzelt beobachtet, dass die Stammbaum-Symbole verloren gingen, obwohl die Symbol-Schriftart in der PDF-Datei eingebettet wurde. Dies ist ein Problem der verwendeten RIP-Software, das wie folgt umgangen werden kann: Die PDF-Datei in Adobe Acrobat öffnen, dort als EPS-Datei speichern und die EPS-Datei zum RIP nehmen. Das Programm Adobe Acrobat (nicht zu verwechseln mit dem Adobe Reader!) sollte jeder Printshop besitzen, und der Umgang mit Adobe Acrobat und EPS-Dateien sollte jedem Printshop-Mitarbeiter bekannt sein, der mit einem RIP-Programm umgehen kann.

☐ Wie erstelle ich eine PLT-Datei für einen Großformatdrucker?

PLT-Dateien (Plotdateien *.plt) speichern den Datenstrom zur Plottersteuerung und werden benutzt, wenn der Plotter nicht direkt am Rechner angeschlossen ist, sondern woanders steht. Dort wird dann nur die Plotdatei ohne weitere Verarbeitung zum Plotter geschickt. Heute redet man wegen der üblichen Tintenstrahltechnologie aber eher von einem "Großformatdrucker" oder auch vom "Large Format Printer", abgekürzt LFP.

Vorgehensweise: Zuerst müssen Sie einen Großformatdrucker finden, den Sie nutzen können, z. B. in einem Printshop oder in der Konstruktionsabteilung eines Industrieunternehmens. Für diesen Großformatdrucker müssen Sie auf Ihrem Rechner den Druckertreiber installieren; Sie bekommen den Treiber entweder vom Betreiber des Großformatdruckers oder auf der Website des Herstellers (dann brauchen Sie die exakte Bezeichnung des Großformatdruckers). Windows braucht nur den Treiber; der zugehörige Drucker muss nicht angeschlossen sein! Nach der Installation des Treibers aktivieren Sie den Großformatdrucker im Stammbaumdrucker (Menü *Datei, Druckereinrichtung...*) und wählen ein Papierformat, das zu der Grafik passt, die Sie ausdrucken wollen. In der Regel müssen Sie ein "benutzerdefiniertes" Papierformat selbst vorgeben, wozu Sie die Abmessungen der Grafik unten in der Statusleiste des Stammbaumdruckers erfahren, z. B. 3000 mm breit, 800 mm hoch. Nachdem Sie die Druckereinrichtung abgeschlossen haben, erzeugen Sie die Grafik noch einmal neu. Damit dabei die Grafik möglichst optimal in das Papierformat eingepasst wird, schalten Sie vorher die Breiten/Höhen-Automatik ein (Menü *Extras, Baumansichts-Optionen*, Registerkarte *Breiten/Höhen-Automatik*, Kontrollfeld *Breiten/Höhen-Automatik verwenden*), klicken für das Ziel auf das Optionsfeld *Verhältnis Breite/Höhe der Grafik* und markieren das Kontrollfeld *übernehmen von der Drucker-Seite*. Dann "drucken" Sie die Grafik, wählen aber im Drucken-Dialog die "Ausgabe in eine Datei", deren Name mit der Erweiterung *.plt anschließend einzugeben ist. Diese Datei kann sehr groß sein, je nach Grafikgröße und Bildinhalten können auch mehrere 100 MB entstehen! Kopieren Sie die Datei auf einen USB-Stick, auf eine ZIP-Disk oder was immer Sie zur Verfügung haben und was der Betreiber des Großformatdruckers lesen kann. Sie können auch eine CD-R brennen. Diese Datei wird dann vom Betreiber des Großformatdruckers zum Drucker übertragen und vom Drucker ausgedruckt.

Wichtiger Hinweis für HP-DesignJet-Druckertreiber: Gehen Sie in den Drucker-Eigenschaften auf die Registerkarte *Weitere Opt.* und markieren Sie im Bereich *Dokument verarbeiten...* die Option *... im Computer*. Andernfalls kann es besonders bei größeren Grafiken vorkommen, dass die PLT-Datei unbrauchbar ist; bei der Option *... im Drucker* werden Druckbefehle in die Datei geschrieben, die dann erst im Drucker in Pixelwerte umgerechnet werden, wozu der Drucker mit ausreichend RAM-Speicher ausgestattet sein muss. Da der Drucker aber bei der PLT-Datei-Erzeugung gar nicht angeschlossen ist, kann weder eine Prüfung des RAM-Speichers erfolgen noch ein Speicher-Engpass gemeldet werden.

Es empfiehlt sich, vor dem ersten großen und teuren Ausdruck eine kleine Test-Grafik auszudrucken, die für alle vorgesehenen Elemente wie zum Beispiel Fotos ein Muster enthält, um die richtigen Treiber-Einstellungen zu überprüfen. Besprechen Sie mit dem Betreiber des Großformatdruckers Ihr Vorhaben und fragen Sie ihn nach den geeigneten Treiber-Einstellungen. Übrigens haben die Printshops meistens sogenannte Viewer, mit denen sie den Inhalt einer Plotdatei prüfen können. Dies ist die letzte Möglichkeit, einen teuren Fehldruck zu vermeiden.

☐ Wie speichere ich eine komplette Grafik für später?

Eine komplette Grafik wird durch die Kombination von 2 Dateien gesichert: Eine zugrunde liegende Familiendatei (*.fam) speichert hierfür die Personendaten, und eine Baumansichtsdatei (*.sad) speichert Strukturdaten (z. B. Anordnung der Boxen), die Baumansichts-Optionen und die freien Text-, Bild- und Geo-Objekte.

Eine Baumansichtsdatei (*.sad) ist immer einer einzigen Familiendatei (*.fam) zugeordnet. Familiendateien können aber beliebig vielen Baumansichtsdateien zugeordnet sein, da auf der Basis der Personendaten in der Familiendatei viele unterschiedliche Grafiken erzeugt werden können.

In den Programm-Optionen, Registerkarte *Automatische Funktionen*, ist normalerweise eingestellt, dass Baumansichtsdateien (*.sad) automatisch mit ihrer Familiendatei (*.fam) gespeichert werden und dabei automatisch einen Namen erhalten, der die Zuordnung zur Familiendatei, die Art des Baumes und die Ausgangsperson wiedergibt.

Außerdem ist in den Programm-Optionen normalerweise eingestellt, dass beim Öffnen einer Familiendatei (*.fam) die letzte Ansicht wiederhergestellt wird, womit dann auch die zuletzt gespeicherte Baumansichtsdatei (*.sad) geladen wird.

Man kann aber auch über das Menü *Baumansicht* manuell mit den Funktionen *Baumansichts-Daten in Datei speichern*, *Baumansichts-Daten in Datei speichern unter...* und *Baumansichts-Daten aus Datei laden...* Baumansichtsdateien (*.sad) speichern oder laden, um für eine bereits geöffnete Familiendatei (*.fam) früher gespeicherte Ansichten wiederherzustellen. Bei *Baumansichts-Daten in Datei speichern unter...* kann auch ein beliebiger Dateiname gewählt werden.

☐ Wie stelle ich für EMF-Dateien die Schriftarten bereit?

In EMF-Dateien werden die verwendeten Schriftarten nicht eingebettet. Wenn Sie eine EMF-Datei weitergeben und für deren Erzeugung Schriftarten verwendet haben, die nicht üblich sind (zum Beispiel die Symbol-Schriftart des Stammbaumdruckers), dann müssen Sie dem Empfänger der EMF-Datei auch die Schriftarten-Dateien mitgeben. Für die Symbol-Schriftart des Stammbaumdruckers ist dies die Datei GnlGSmbl.ttf aus dem Installationsverzeichnis des Stammbaumdruckers. Der Empfänger muss diese Schriftarten dann auf seinem Rechner installieren, bevor er die EMF-Datei richtig verwenden kann.

☐ Wie vermeide ich Druckmängel bei Bild-Objekten mit einer EMF-Datei?

Es wurde beobachtet, dass beim Drucken von Grafiken, in denen freie Bild-Objekte mit EMF-Dateien enthalten sind, die Texte und Kurven aus den EMF-Dateien mit groben Stufen gedruckt werden, die der Pixel-Auflösung des Monitors entsprechen. Solche Fälle treten zum Beispiel auf, wenn man einen zuvor als EMF-Datei exportierten Baum mit einem Bild-Objekt in eine Grafik einfügt. Außerdem betrifft es die indirekt ausgegebenen Personen-Verzeichnisse, für die ebenfalls EMF-Dateien verwendet werden.

Tests haben Folgendes ergeben: Der Effekt hängt von der Monitor-Auflösung ab, die zum Zeitpunkt des Exports der EMF-Datei eingestellt war. Die Monitor-Auflösung zum Zeitpunkt des Druckens spielt keine Rolle; allerdings wirkt sich beim Drucken von Text die aktuell eingestellte Methode zum Kantenglätten von Bildschirmschriftarten aus (Eigenschaften von Anzeige > Darstellung > Effekte... > Methode zum Kantenglätten). Druckertreiber verschiedener Hersteller zeigten alle das gleiche Verhalten, sodass man davon ausgehen kann, dass der Mangel an den EMF-Verarbeitungsroutinen von Windows liegt.

Abhilfe: Drucken Sie eine Grafik mit EMF-Bild-Objekten nicht direkt aus, sondern exportieren Sie eine solche Grafik als PDF-Datei. Drucken Sie anschließend die exportierte PDF-Datei aus.

Zum Ausdruck großer PDF-Grafiken finden Sie im Abschnitt *Der PDF-Ausdruck auf Großformatdruckern* eine ausführliche Anleitung.

☐ Warum fehlen in der Vorschau manchmal die Hintergrundbilder?

Dies kann passieren, wenn in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte *Grafik-Inhalt* eine hohe Anzahl nebeneinander liegender Hintergrundbilder aus einer sehr großen Bilddatei gewählt wird, so dass die Grafik-Ressourcen des Rechners überfordert werden. In solchen Fällen empfiehlt es sich, in einem Bildverarbeitungsprogramm eine deutlich kleinere Kopie der Bilddatei zu erzeugen und diese zunächst in der Entwurfsphase zu verwenden; zur endgültigen Ausgabe wird dann zur Qualitätsverbesserung wieder die große Bilddatei gewählt. Beim Drucken wurden derartige Probleme noch nicht beobachtet.

☐ Wie füge ich Fotos in die Personen-Boxen ein?

Um in den Personen-Boxen Fotos zu zeigen, müssen mehrere Voraussetzungen erfüllt sein:

- Im Dialog *Personendaten* müssen den Personen die jeweiligen Fotodateien zugeordnet werden. Dies geschieht durch Wahl einer Bilddatei auf der Registerkarte *Fotos*.

Die Fotodateien müssen im Haupt-Verzeichnis für Bilddateien (einschließlich seiner Unterverzeichnisse) gespeichert sein, das in den Programm-Optionen, Registerkarte *Verzeichnisse*, anzugeben ist.

- Die Ausgabe von Fotos muss aktiviert sein: Baumansichts-Optionen, Registerkarte *Box-Inhalt*, Liste Ausgabe Personendaten, Abschnitt Multimedia, eines der Kontrollfelder *Foto...* markieren.

- Die Größe der Fotos in den Personen-Boxen muss vorgegeben werden: Baumansichts-Optionen, Registerkarte *Box-Format*, Bereich Box-Abmessungen, *Fotohöhe* vorgeben. Geben Sie mindestens etwa 30 mm / 1.2 Zoll ein.

Anschließend sollte die Grafik neu erzeugt werden, damit die Breiten/Höhen-Automatik die Fotos berücksichtigen kann.

☐ Welche Pixel-Abmessungen sollten Fotodateien für die Personen-Boxen haben?

Beim Drucken führen Auflösungen über 300 Pixel pro Zoll zu keiner sichtbaren Qualitätsverbesserung. Daher reicht es aus, wenn Ihre Bilder Pixel-Abmessungen haben, die diesen Wert erreichen oder leicht überschreiten. Wenn die Bilder im Ausdruck zum Beispiel 3 cm hoch sind (1,2 Zoll), dann reichen 1,2 Zoll x 300 Pixel/Zoll = 360 Pixel in der Höhe. Die Breite ergibt sich aus den Proportionen. Sie müssen diesen Wert natürlich nicht genau für jedes einzelne Bild erreichen; streben Sie einen Bereich von 300 bis 600 Pixel pro Zoll an. Wenn Sie im Einzelfall unsicher sind, nehmen Sie eher einen höheren Wert. Unnötig hohe Pixel-Abmessungen führen zu einer unnötig hohen Belastung der Rechner-Ressourcen.

☐ Wie verknüpfe ich zwei gespeicherte Personen als Partner?

Normalerweise werden Datensätze für Partner von einer bereits gespeicherten Person aus neu angelegt, so dass das Verwandtschaftsverhältnis automatisch mit erfasst wird. Man kann statt dessen aber auch einen Partner aus dem Bestand der vorhandenen Datensätze wählen, also zwei gespeicherte Personen als Partner verknüpfen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

Öffnen Sie für eine der beiden Personen (Person "A") den Dialog *Personendaten*, zum Beispiel durch Doppelklick auf A in der Grafik. Gehen Sie zur Registerkarte *Partner und Kinder*.

Im Partner-Bereich stellen Sie die Partnerschafts-Nummer von A ein: Wenn die zu verknüpfende Partnerschaft zum Beispiel die 3. Partnerschaft von A ist, klicken Sie auf den Registerkarten-Reiter *Partner 3*. Sie sollten hier keine Partnerschafts-Nummer wählen, für die bereits ein Partner gespeichert ist, denn dann können Sie unter der gleichen Nummer nicht eine weitere Partnerschaft begründen.

Bei *Für den Partner ist dies die Partnerschaft Nr. [x]* stellen Sie die Partnerschafts-Nummer des zu wählenden Partners (Person "B") ein: Wenn die zu verknüpfende Partnerschaft zum Beispiel die 1. Partnerschaft von B ist, stellen Sie 1 ein. Sie sollten hier keine Partnerschafts-Nummer wählen, für die bei B bereits ein Partner gespeichert ist, denn dann können Sie unter der gleichen Nummer nicht eine weitere Partnerschaft begründen; gegebenenfalls erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung.

Klicken Sie nun rechts (*Datensatz neu [anlegen] oder [wählen...]*) auf die Schaltfläche *wählen...*, woraufhin sich die *Personenauswahlliste* öffnet. Markieren Sie den vorgesehenen Partner B und verlassen Sie den Dialog mit Doppelklick auf B oder mit OK. Die Personen A und B sind nun mit den zuvor eingestellten Partnerschafts-Nummern als Partner verknüpft. Falls bekannt, geben Sie noch die Heiratsdaten für diese Partnerschaft ein.

Wie trenne ich eine falsch gespeicherte Partnerschaft?

Hat man versehentlich eine falsche Partnerschaft eingegeben, kann man diese leicht wieder trennen. Gehen Sie wie folgt vor:

Öffnen Sie für eine der beiden Personen (Person "A") den Dialog *Personendaten*, zum Beispiel durch Doppelklick auf A in der Grafik. Gehen Sie zur Registerkarte *Partner und Kinder*.

Im Partner-Bereich stellen Sie die Partnerschafts-Nummer von A ein: Wenn die zu trennende Partnerschaft zum Beispiel die 3. Partnerschaft von A ist, klicken Sie auf den Registerkarten-Reiter *Partner 3*. In den Namensfeldern können Sie den Ehepartner erkennen und damit die Partnerschafts-Nummern-Einstellung kontrollieren.

Klicken Sie nun rechts (*Partner [trennen...]*) auf die Schaltfläche *trennen...*, woraufhin nach einer Rückfrage die Partner getrennt werden. Sind für die getrennte Partnerschaft Kinder und/oder Ehedaten gespeichert, ist in einem weiteren Dialog anzugeben, bei welchem der getrennten Ehepartner die Kinder und/oder Ehedaten verbleiben sollen.

Wie ordne ich einer gespeicherten Person eine andere gespeicherte Person als Kind zu?

Normalerweise werden Datensätze für Kinder von einer bereits gespeicherten Person aus neu angelegt, so dass das Kindschaftsverhältnis automatisch mit erfasst wird. Man kann statt dessen aber auch ein Kind aus dem Bestand der vorhandenen Datensätze wählen, also zwei gespeicherte Personen mit einem Kindschaftsverhältnis verknüpfen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

Öffnen Sie für den Elternteil (Person "E") den Dialog *Personendaten*, zum Beispiel durch Doppelklick auf E in der Grafik. Gehen Sie zur Registerkarte *Partner und Kinder*.

Im Partner-Bereich stellen Sie die Partnerschafts-Nummer von E ein: Wenn das zuzuordnende Kind (Person "K") zum Beispiel aus der 2. Partnerschaft von E stammt, klicken Sie auf den Registerkarten-Reiter *Partner 2*.

Im Kind-Bereich stellen Sie die Kind-Nummer von K ein: Wenn K zum Beispiel das 4. Kind aus der [x]-ten Partnerschaft von E ist, klicken Sie auf den Registerkarten-Reiter *Kind 4*. Sie sollten hier keine Kind-Nummer wählen, für die bereits ein Kind gespeichert ist, denn dann können Sie unter der gleichen Nummer nicht ein weiteres Kindschaftsverhältnis begründen.

Klicken Sie nun im Kind-Bereich rechts (*Datensatz neu [anlegen] oder [wählen...]*) auf die Schaltfläche *wählen...*, woraufhin sich die *Personenauswahlliste* mit allen gespeicherten, elternlosen Personen öffnet. Markieren Sie das vorgesehene Kind K und verlassen Sie den Dialog mit Doppelklick auf K oder mit OK. Die Person K ist nun mit den zuvor eingestellten Partnerschafts- und Kind-Nummern der Person E als Kind zugeordnet.

Hinweis: Wenn für E in der x. Partnerschaft ein Partner gespeichert ist, dann wurde das Kind K selbstverständlich auch diesem Partner als Kind zugeordnet.

Wie trenne ich ein gespeichertes Kindschaftsverhältnis?

Hat man versehentlich ein falsches Kindschaftsverhältnis eingegeben, kann man dieses leicht wieder trennen. Gehen Sie wie folgt vor:

Öffnen Sie für einen Elternteil (Person "E") den Dialog *Personendaten*, zum Beispiel durch Doppelklick auf E in der Grafik. Gehen Sie zur Registerkarte *Partner und Kinder*.

Im Partner-Bereich stellen Sie die Partnerschafts-Nummer von E ein: Wenn das betreffende Kind (Person "K") zum Beispiel aus der 3. Partnerschaft von E stammt, klicken Sie auf den Registerkarten-Reiter *Partner 3*.

Im Kind-Bereich stellen Sie die Kind-Nummer von K ein: Wenn K zum Beispiel das 4. Kind aus der [x]-ten Partnerschaft von E ist, klicken auf den Registerkarten-Reiter *Kind 4*. In den Namensfeldern können Sie K erkennen und damit die Kind-Nummern-Einstellung kontrollieren.

Klicken Sie nun im Kind-Bereich rechts (*Kind [trennen...]*) auf die Schaltfläche *trennen...*, woraufhin nach einer Rückfrage das Kindschaftsverhältnis getrennt wird.

Wie ordne ich einer gespeicherten Person eine andere gespeicherte Person als Vater zu?

Dies ist nicht direkt möglich, aber betrachten Sie die Aufgabe von der anderen Seite: Anstatt einem Kind einen Vater zuzuordnen, können Sie mit dem gleichen Ergebnis einem Vater ein Kind zuordnen. Lesen Sie dazu das Thema *Wie ordne ich einer gespeicherten Person eine andere gespeicherte Person als Kind zu?*.

☐ **Wie ordne ich einer gespeicherten Person eine andere gespeicherte Person als Mutter zu?**

Dies ist nicht direkt möglich, aber betrachten Sie die Aufgabe von der anderen Seite: Anstatt einem Kind eine Mutter zuzuordnen, können Sie mit dem gleichen Ergebnis einer Mutter ein Kind zuordnen. Lesen Sie dazu das Thema *Wie ordne ich einer gespeicherten Person eine andere gespeicherte Person als Kind zu?*.

☐ **Wie korrigiere ich ein falsch gespeichertes Geschlecht?**

Öffnen Sie für die Person den Dialog *Personendaten*.

Wenn die Person nicht verheiratet ist und kein Kind hat, können Sie im Bereich *Geschlecht* das Geschlecht ohne weiteres ändern.

Wenn in den Programm-Optionen, Registerkarte *Integritätsprüfung*, die **strenge Geschlechtsprüfung** eingestellt wurde:

Wenn die Person eine Partnerschaft oder ein Kind hat, müssen Sie zur Aktivierung der Optionsfelder sicherheitshalber die Schloss-Schaltfläche anklicken, bevor Sie das Geschlecht ändern können. Aber Vorsicht: Wenn durch das geänderte Geschlecht eine gleichgeschlechtliche Partnerschaft entsteht, wird die nächste Datenprüfung einen Fehler melden. Korrigieren Sie in einem solchen Fall auch das Geschlecht des anderen Partners.

Wenn in den Programm-Optionen, Registerkarte *Integritätsprüfung*, die **moderate Geschlechtsprüfung** eingestellt wurde:

Wenn die Person ein Kind hat, müssen Sie zur Aktivierung der Optionsfelder sicherheitshalber die Schloss-Schaltfläche anklicken, bevor Sie das Geschlecht ändern können. Aber Vorsicht: Wenn durch das geänderte Geschlecht eine gleichgeschlechtliche Partnerschaft entsteht, wird die nächste Datenprüfung einen Fehler melden. Korrigieren Sie in einem solchen Fall auch das Geschlecht des anderen Partners.

35 Allgemeine Tipps

☐ So nutzen Sie die Integritätsprüfung von Gedcom-Dateien

Der Stammbaumdrucker verfügt über eine sehr genaue Integritätsprüfung der Daten. Beim Importieren einer Gedcom-Datei werden die Gedcom-Datenstrukturen (Verwandtschaftsverhältnisse), die Geschlechterkombination von Partnerschaften, das Geschlecht von Elternteilen, die Chronologie der Ereignisse einer Person (Geburt, Taufe, Heirat, Scheidung, Tod, Bestattung), die Chronologie der Großeltern-Eltern-Kinder-Reihenfolge, die Chronologie der Partnerschafts-Reihenfolge sowie die Chronologie der Kinder-Reihenfolge geprüft. Außerdem werden sämtliche Datumsangaben daraufhin überprüft, ob sie den Gedcom-Schreibgesetzen für auswertbare Datumsangaben genügen.

Die meisten Anwender sind erstaunt, wenn sie erkennen müssen, dass in ihren Datenbeständen doch recht viele Fehler stecken. Die Fehler sind aber häufig einfache Tippfehler. Das Fehlerprotokoll des Stammbaumdruckers kann dann als "Hausaufgabenliste" für die Korrektur der Daten im Ursprungs-Genealogieprogramm dienen, das die Gedcom-Datei exportiert hat.

☐ So vermeiden Sie unnötige Gedcom-Konvertierungen

Wenn Sie Ihre Gedcom-Datei (*.ged) im Stammbaumdrucker importieren, muss sie aufwändig geprüft und konvertiert und das Ergebnis einem Integritätstest unterzogen werden. Sie sollten daher nach der ersten Konvertierung die Datensätze im Stammbaumdrucker als Familiendatei (*.fam) speichern, und die Gedcom-Datei erst dann wieder neu konvertieren, wenn die Ursprungsdaten in Ihrem Genealogie-Programm geändert und in eine neue Gedcom-Datei exportiert wurden. Zwischenzeitlich arbeiten Sie im Stammbaumdrucker dann nur mit der Familiendatei (*.fam).

Dies hat weitere Vorteile:

- Die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen in den Baumansichts-Optionen bleiben erhalten, denn sie sind ebenfalls in der Familiendatei (*.fam) gespeichert. Die Baumansichts-Optionen enthalten alle Vorgaben für die automatische Gestaltung der Grafiken.
- Die von Ihnen erstellten Grafiken können in sogenannten Baumansichtsdateien (*.sad) gespeichert werden. Baumansichtsdateien speichern u. a. auch die freien Text-, Bild- und Geo-Objekte. Baumansichtsdateien (*.sad) und die zugrunde liegende Familiendatei (*.fam) ermöglichen die exakte Wiederherstellung einer kompletten Grafik.

☐ So vermeiden Sie unter Windows Vista und Windows 7 unscharfe Schrift und Liniengrafik auf dem Monitor

Unter Windows Vista, 7 und 8 wird bei größeren dpi-Werten eine dpi-Skalierung verwendet, die zu unscharfen Schriften und Liniengrafiken auf dem Monitor führen kann. Wenn Sie dies beobachten, verwenden Sie auch unter Windows Vista, 7 und 8 die bewährte DPI-Skalierung von Windows XP:

Windows Vista: Systemsteuerung, Anpassung, Schriftgrad anpassen (DPI), Benutzerdefinierte DPI-Einstellung, Kontrollfeld *DPI-Skalierung im Stil von Windows XP verwenden* markieren.

Windows 7: Systemsteuerung, Darstellung und Anpassung, Anzeige, Benutzerdefinierte DPI-Einstellung, Kontrollfeld *DPI-Skalierung im Stil von Windows XP verwenden* markieren.

Windows 8: Windows-Taste + X (Startmenü), Systemsteuerung, Anzeige, Benutzerdefinierte Textgröße festlegen, Kontrollfeld *DPI-Skalierung im Stil von Windows XP verwenden* markieren.

☐ So setzen Sie sinnvoll Baumansichtsdateien ein

In Baumansichtsdateien (*.sad) werden u. a. Daten über die Anordnung der Boxen, die freien Text-, Bild- und Geo-Objekte sowie die Baumansichts-Optionen, aber keine Personendaten gespeichert. Zweck dieser Speichermöglichkeit ist es, manuelle Änderungen an Baumansichten (zum Beispiel manuelle Verschiebungen von Boxen), die freien Text-, Bild- und Geo-Objekte sowie spezielle Baumansichts-Optionen sichern zu können. Die gespeicherten Daten reproduzieren nur dann die ursprünglich gespeicherte Baumansicht, wenn in der zugehörigen Familiendatei keine Datensätze von Personen verändert wurden, die in der Baumansicht vorkommen.

Da die Baumansichtsdateien nur mit der Familiendatei genutzt werden können, aus der heraus sie gespeichert wurden, sollte der Dateiname der Baumansichtsdatei mit dem Namen der Familiendatei beginnen; so wird der Zusammenhang deutlich und im Windows-Explorer stehen die Dateien direkt hintereinander.

Das Speichern und Laden von Baumansichtsdateien erfolgt normalerweise automatisch, wenn in den Programm-Optionen, Registerkarte *Automatik-Funktionen*, nichts anderes eingestellt wurde. Im Menü *Baumansicht* kann man Baumansichtsdateien aber auch manuell speichern und laden.

☐ So setzen Sie sinnvoll Freie-Objekte-Dateien ein

Freie-Objekte-Dateien *.fod speichern nur freie Text-, Bild- und Geo-Objekte. Wenn Sie zum Beispiel ein aufwändiges Schmuckelement erzeugt haben, dann können Sie dieses in einer Freie-Objekte-Datei sichern.

Außerdem dienen Freie-Objekte-Dateien zur Übertragung freier Objekte von einer Baumansicht auf eine andere. Beim Speichern der freien Objekte kann in einer Auswahlliste bestimmt werden, welche der vorhandenen freien Objekte gespeichert werden sollen, wenn man nicht alle übertragen will. So bieten die Freie-Objekte-Dateien die Möglichkeit zum Kopieren.

Das Speichern und Laden von Freie-Objekte-Dateien erfolgt im Menü *Baumansicht*.

☐ So nutzen Sie die Voreinstellung von Baumansichts-Optionen

Wenn Sie eine neue Familiendatei *.fam anlegen (Menü *Datei, Neue Familien-Datei anlegen...*) oder eine Gedcom-Datei importieren (Menü *Datei, Gedcom-Datei importieren...*), werden programminterne Voreinstellungen für die Baumansichts-Optionen verwendet. Sie können aber auch andere Werte nach Ihrem persönlichen Geschmack als Voreinstellung verwenden: Stellen Sie die Baumansichts-Optionen nach Ihren Wünschen ein und speichern Sie diese im Dialog *Baumansichts-Optionen*, Registerkarte *Profile*, im Profil [*Voreinstellung für neue Familiendateien/importierte Gedcom-Dateien*].

☐ So prüfen Sie, ob eine Person mehrmals gespeichert wurde

Wählen Sie im Menü *Personendaten* die Funktion *Datensätze nach gleichen Personen durchsuchen*. Zum Vergleich werden die Datumsangaben für geboren, getauft, gestorben und bestattet verwendet. Ohne die Gleichheit wenigstens eines Datums wird keine Personengleichheit angenommen. In den Programm-Optionen kann eingestellt werden, dass zusätzlich die Namen berücksichtigt werden.

Sie können auch im Dialog *Personendaten* schon bei der Übernahme von neu eingegebenen Personendaten prüfen lassen, ob die gleiche Person wahrscheinlich schon gespeichert ist: Markieren Sie dazu das Kontrollfeld mit *'DS übernehmen' gleiche Personen suchen*.

☐ So prüfen Sie das Vorkommen von Ahnenverlust (Implex)

Sowohl in der Druckvorschau als auch in der Exportvorschau gibt es ein Kontrollfeld *Duplikate*, dass nur dann aktiviert wird, wenn in der dargestellten Grafik auch tatsächlich Duplikate von Personen-Boxen vorhanden sind. In Vorfahrenbäumen bedeutet dies, dass Ahnenverlust vorliegt. Durch Markierung des Kontrollfeldes *Duplikate* werden diese farblich hervorgehoben, bei mehreren mehrfach vorkommenden Personen jeweils in einer anderen Farbe. Übrigens wird natürlich auch ein mehr als zweifaches Auftreten ein und derselben Person farblich hervorgehoben.

Außerdem können Sie in der Baumansicht Duplikats-Verbinder erzeugen, aber nur, wenn Duplikate in der Baumansicht enthalten sind: Dann ist im Menü *Baumansicht* die Funktion *Duplikats-Verbinder erzeugen...* aktiviert. Duplikats-Verbinder sind farbige Kurven (freie Geo-Objekte), die im Hintergrund die Duplikate verbinden.

☐ So nutzen Sie die Formen der Querverweise auf Duplikate

Querverweise auf Duplikat können sehr unterschiedlich erfolgen:

- Auf absolute Spalten- und Zeilen-Nummern, z. B. "siehe Spalte 12, Zeile VIII".
- Auf relative Spalten- und Zeilen-Differenzen, z. B. "siehe 4 Spalten weiter links".
- Auf Vorfahren- oder Nachkommen-Nummern, z. B. "siehe Kekule-Nr. 3456".

Die Querverweise werden in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte *Box-Inhalt*, Liste Ausgabe Personendaten, eingestellt.

Bei der Verwendung absoluter Spalten- und Zeilen-Nummern sollte die Grafik mit Spalten- und Zeilen-Nummern beschriftet sein; hierzu verwenden Sie im Menü *Baumansicht* die Funktion *Spalten-/Zeilen-Nummern erzeugen....*

Die Verwendung relativer Spalten- und Zeilen-Differenzen ist nur bei kleinen Grafiken zu empfehlen, da man große Abstände nicht überblicken kann.

☐ So identifizieren Sie in der Vorschau Personen

In der Druckvorschau und in der Exportvorschau sehr großer Grafiken werden die Personen-Boxen nur noch sehr klein dargestellt. Der Text in ihnen kann unlesbar klein sein; dennoch wollen Sie wissen, welche Person in einer Box erfasst ist. Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten: Zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf die Personen-Box; nach kurzer Zeit erscheint ein Hinweis-Fenster mit einigen Personendaten, die Ihnen die Identifikation ermöglichen. Oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Personen-Box; dann erscheint die Personen-Box in einer Größe wie in der 100%-Baumansicht, und Sie können den kompletten Inhalt der Personen-Box lesen. Diese Box können Sie mit der Esc-Taste oder mit einem weiteren Klick mit der rechten Maustaste schließen. Mit der linken Maustaste können Sie diese Box verschieben.

☐ So stellen Sie Verbinder-Linien vor dunklem Hintergrund dar

Verbinder-Linien werden in der Regel schwarz ausgegeben. Um sie vor einem dunklen Hintergrund kontrastreicher darzustellen, kann man sie beidseitig mit weißen Linien einfassen: Markieren Sie dazu in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte *Grafik-Format*, im Bereich Verbinder-Linien das Kontrollfeld *weiße Kontrast-Linien*. Vor einem weißen Hintergrund sind diese weißen Linien nicht sichtbar.

☐ So blenden Sie in einer Baumstruktur einen ganzen Zweig aus

Wenn Sie aus einer Baumstruktur einen ganzen Zweig ausblenden wollen, nutzen Sie die Möglichkeit, in Baumansichten jeder Person den Status "ausgeschlossen" zu geben. Diese Personen werden so behandelt, als wenn sie gar nicht gespeichert wären. Um eine Person auszuschließen klicken Sie in der Baumansicht mit der rechten Maustaste auf die Person, und wählen Sie aus dem Kontext-Menü *Person ausschließen*. In Nachkommenbäumen werden in einem Untermenü je nach vorhandenen Partnern und Kindern die Ausschlüsse *aller Partner und Kinder* oder *aller Kinder* angeboten. Abschließend muss der aktuelle Baum neu erzeugt werden (Menü *Baumansicht, ...baum erzeugen*).

Achtung: Der Status "ausgeschlossen" wird nicht mit den Personendaten in den Familiendateien (*.fam), sondern in den Baumansichtsdateien (*.sad) gespeichert. Dadurch kann man bei unveränderten Personendaten unterschiedliche Bäume mit und ohne Ausschluss einzelner Personen entwerfen und in Baumansichtsdateien speichern.

Damit der Status "ausgeschlossen" nicht versehentlich auf neue Bäume übertragen wird, kann die Liste der ausgeschlossenen Personen optional automatisch geleert werden, wenn man eine neue Ausgangsperson oder eine neue Baum-Art wählt; die Einstellung dieser Option erfolgt in den Baumansichts-Optionen auf der Registerkarte *Grafik-Inhalt* mit einem Kontrollfeld.

Die Liste der ausgeschlossenen Personen kann in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte *Grafik-Inhalt*, auch direkt bearbeitet werden.

Bei der Ausblendung ganzer Zweige in Nachkommenbäumen ist folgendes zu berücksichtigen: Der Stammbaumdrucker stellt in Nachkommenbäumen die Kinder auch dann dar, wenn nur ein Elternteil gespeichert ist. Um einen Zweig unterhalb eines Elternpaares auszublenden reicht es also nicht, den rechten Elternteil auszuschließen, denn an seiner Stelle würde dann eine Box mit dem Text "Mutter unbekannt" oder "Vater unbekannt" erscheinen. Man muss dann zusätzlich jedes Kind ausschließen.

Man kann für Nachkommenbäume folgende Fälle zur Ausblendung ganzer Zweige unterscheiden:

- Will man beide Eltern und den folgenden Zweig ausblenden, muss man nur den linken Elternteil ausschließen, also *Personen ausschließen > diese Person*.
- Will man den linken Elternteil darstellen und den rechten Elternteil und den folgenden Zweig ausblenden, muss man den rechten Elternteil und alle Kinder ausschließen, also *Personen ausschließen > alle Partner und Kinder dieser Person*.
- Will man beide Elternteile darstellen und den folgenden Zweig ausblenden, muss man alle Kinder ausschließen, also *Personen ausschließen > alle Kinder dieser Person*.

☐ So erzeugen Sie einen Schmuck-Rahmen für die gesamte Grafik

Zunächst laden Sie sich aus dem Internet auf der Website www.stammbaumdrucker.de von der Seite *Download* im Bereich *Bilddateien herunterladen* die Grafik-Rahmen-Bilder in der Datei *Grafik-Rahmen-Bilder.zip* herunter. Kopieren Sie das entpackte Verzeichnis *Grafik-Rahmen-Bilder* in das Haupt-Verzeichnis für Bilddateien, das Sie in den Programm-Optionen, Registerkarte *Verzeichnisse*, angegeben haben.

Öffnen Sie nun im Menü *Extras* den Dialog *Baumansichts-Optionen*, Registerkarte *Grafik-Format*: Markieren Sie im Bereich *Grafik-Rahmen* das Kontrollfeld *Ein* und stellen Sie die *Breite* auf 20 mm ein. Markieren Sie das Optionsfeld *Bild*. Mit der Schaltfläche *wählen...* wählen Sie dann zum Beispiel das Grafik-Rahmen-Bild *Grafik-Rahmen Mäander schwarz auf weiß.bmp*. Markieren Sie die Seitenbilder-Option *mehrfach* und verlassen Sie den Dialog mit *OK*, woraufhin die Grafik mit dem neuen Schmuck-Rahmen neu gezeichnet wird. Wegen der umfangreichen Bildverarbeitung wird das länger dauern, als Sie es gewohnt sind.

Probieren Sie auch die anderen Mäander-Bilddateien, die Farben enthalten. Probieren Sie auch die Grafik-Rahmen-Bilder *Grafik-Rahmen rund...* und *Grafik-Rahmen schräg...*, diese allerdings mit der Seitenbilder-Option *einfach*.

Wenn Sie nach den Experimenten den Grafik-Rahmen wieder entfernen wollen, entfernen Sie die Markierung im Kontrollfeld *Ein* und reduzieren Sie die zuvor automatisch vergrößerten Grafik-Ränder mit der Funktion *Grafik-Ränder minimieren* im Menü *Baumansicht*.

Sie können eigene Bilddateien im Verzeichnis *Grafik-Rahmen-Bilder* zur Verfügung stellen. Lesen Sie im Anhang den Abschnitt *Die Konventionen für Grafik-Rahmen-Bilder*.

So nutzen Sie verschiedene Farbschemata für Personen-Boxen

Öffnen Sie im Menü *Extras* den Dialog *Baumansichts-Optionen*, Registerkarte *Box-Farben*, Unter-Registerkarte *Definition der Haupt- und Neben-Farbschemata*. Im oberen Bereich sehen Sie zahlreiche Schaltflächen M (für männliche Personen), W (für weibliche Personen) und U (für Personen unbekannten Geschlechts) in drei Zeilen angeordnet: Die obere Zeile betrifft das Haupt-Farbschema, die beiden unteren die Neben-Farbschemata 1 und 2. Die Schaltflächen liegen in den Bereichen *Schrift*, *Rahmen* und *Hintergrund*:

- Im Bereich *Schrift* stellen Sie die Schriftfarben ein.
- Im Bereich *Rahmen* stellen Sie den Box-Rahmen ein, entweder als einfarbigen Strich oder aus Box-Rahmen-Bildern erzeugt.
- Im Bereich *Hintergrund* stellen Sie den Box-Hintergrund ein, entweder als einfarbige Fläche oder aus Box-Hintergrund-Bildern erzeugt.

Im Bereich *Vorschau* wird jede Änderung sofort angezeigt, so dass Sie die Wirkung Ihrer Einstellungen, insbesondere die farbliche Kombination, beurteilen können.

Wenn Sie die Box-Farben zu Ihrer Zufriedenheit eingestellt haben, verlassen Sie den Dialog *Baumansichts-Optionen* mit *OK* und betrachten Sie die *Baumansicht*: In der Regel werden alle Personen-Boxen mit dem Haupt-Farbschema dargestellt. Überlegen Sie nun, welche Einzel-Personen oder welche ganzen Zweige hinter Einzelpersonen mit dem Neben-Farbschema 1 hervorgehoben werden sollen. Klicken Sie auf eine solche Einzelperson mit der rechten Maustaste und wählen Sie im Menü *Neben-Farbschema 1 verwenden für* sowie aus dem Untermenü *diese Person* oder *die Personen in diesem Zweig*, woraufhin der Baum mit der neuen Zuordnung neu gezeichnet wird. Wiederholen Sie bei Bedarf diesen Vorgang für jede vorgesehene Einzelperson.

Sehen Sie sich in einer Gesamt-Ansicht (Menü *Baumansicht*, *Zoomen*, *Fenster* oder Menü *Datei*, *Druckvorschau* oder Menü *Baumansicht*, *Exportvorschau*) die Wirkung der Hervorhebung an und korrigieren Sie bei Bedarf die Box-Farben. Oft reichen schon geringe Farbabweichungen, um einen Zweig der Baumstruktur im optischen Eindruck hervorzuheben.

Wenn Sie die Zuordnung des Neben-Farbschemas aufheben wollen, geht das in der gleichen Weise, denn das umgebungsabhängige Menü der Personen-Boxen bietet auch die Möglichkeit, das Haupt-Farbschema zuzuordnen. Sie können aber auch die Liste editieren, die im folgenden Abschnitt beschrieben wird:

Auf der oben genannten Registerkarte *Box-Farben*, Unter-Registerkarte *Zuordnung der Neben-Farbschemata*, Bereich *Neben-Farbschema 1 (vorrangig)*, Optionsfeld *konstant (bestimmte Datensatznummern)* markiert, gibt es eine Liste, in der alle Datensätze aufgeführt sind, für deren Personen-Boxen Sie das Neben-Farbschema 1 gewählt haben. Diese Liste können Sie mit den Schaltflächen *Zufügen...*, *Entfernen* und *Alle entfernen* direkt bearbeiten. Achtung: Diese Liste wird bei zwei Ereignissen automatisch geleert, wenn das entsprechende Kontrollfeld markiert ist:

- wenn die Baum-Art geändert wird, zum Beispiel wenn statt eines Nachkommenbaumes ein Vorfahrenbaum erzeugt wird.
- wenn die Ausgangsperson geändert wird.

Hinweis: Neben der oben beschriebenen Zuordnungs-Option *konstant (bestimmte Datensatznummern)* gibt es noch die Optionen *bedingt (abhängig von Personendaten)* und *bedingt (abhängig von Strukturdaten)*.

☐ So erzeugen Sie Personen-Boxen, die wie alte Urkunden aussehen

Zunächst laden Sie sich aus dem Internet auf der Website www.stammbaumdrucker.de von der Seite *Download* im Bereich *Bilddateien herunterladen* die Box-Hintergrund-Bilder in der Datei *Box-Hintergrund-Bilder.zip* herunter. Kopieren Sie das entpackte Verzeichnis *Box-Hintergrund-Bilder* in das Haupt-Verzeichnis für Bilddateien, das Sie in den Programm-Optionen, Registerkarte *Verzeichnisse*, angegeben haben.

Öffnen Sie nun im Menü *Extras* den Dialog *Baumansichts-Optionen*, Registerkarte *Box-Farben*, Unter-Registerkarte *Zuordnung der Neben-Farbschemata*: Markieren Sie beide Optionsfelder *konstant* (*bestimmte Datensatznummern*). Leeren Sie mit den Schaltflächen *Alle entfernen* die Listen, da zunächst nur exemplarisch mit dem Haupt-Farbschema gearbeitet werden soll.

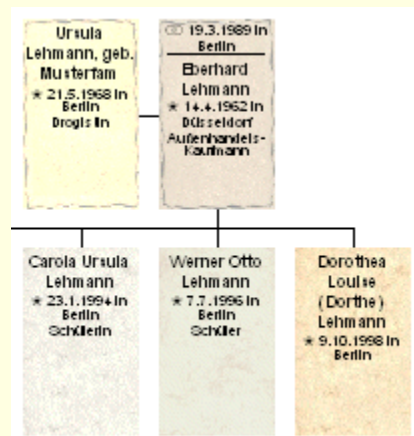
Wechseln Sie dann zur Unter-Registerkarte *Definition der Haupt- und Neben-Farbschemata*. Markieren Sie im Bereich *Hintergrund* das Kontrollfeld *Bild* und entfernen Sie im Bereich *Rahmen* die Markierungen aus den beiden Kontrollfeldern *Farbe* und *Bild*.

Klicken Sie nun im Bereich *Hintergrund* in der Schaltflächen-Zeile *Haupt-Farbschema* auf die Schaltfläche *M* und wählen Sie im Verzeichnis *Box-Hintergrund-Bilder* die Bilddatei *Box-Hintergrund 00.jpg*. Wählen Sie anschließend mit der rechts daneben liegenden Schaltfläche *W* die Bilddatei *Box-Hintergrund 10.jpg*. Wählen Sie die Bildeinpassungs-Option *Verzerren* und verlassen Sie nun den Dialog mit *OK*, woraufhin die Grafik mit *Box-Hintergrund-Bildern* neu gezeichnet wird, die das vergilbte Papier alter Urkunden simulieren. Wegen der umfangreichen Bildverarbeitung wird das länger dauern, als Sie es gewohnt sind.

Die Personen-Boxen haben verschiedene Hintergründe, weil nach einem bestimmten Verfahren je Geschlecht eine revolvierende Zuordnung einer von 10 Bilddateien erfolgt. Die in den Optionen gewählten Bilddateien haben Namen, die mit einer Ziffer enden. Diese Bilddateien sind Bestandteil von Zehner-Reihen von Bilddateien, deren Namen sich nur durch die letzte Stelle unterscheiden: Ziffern 0 bis 9. Damit wird automatisch die revolvierende Zuordnung veranlasst.

Sie können die Bilddateien ändern oder auch eigene Bilddateien in dem Verzeichnis zur Verfügung stellen, die auch in Zehner-Reihen mit den End-Ziffern 0 bis 9 benannt sein müssen. Diese Reihen können Sie dann zum Beispiel einem Neben-Farbschema und dieses wiederum bestimmten Zweigen der Baumstruktur zuordnen. Durch Unterscheidung in drei Farbschemata und zwei Geschlechter können Sie insgesamt 6 Zehner-Reihen, also 60 verschiedene *Box-Hintergrund-Bilder* in Ihrer Grafik verwenden, was einen sehr abwechslungsreichen Eindruck machen wird.

Hier ein kleines Beispiel:



36 Anhang

Im Anhang werden technische Details dargestellt, die bei der Lösung besonderer Probleme hilfreich sind. Der besonders interessierte Anwender findet hier weiterführende Informationen.

36.1 Spezifikation

Das Programm **Stammbaumdrucker** arbeitet mit einer dynamischen Speicherkonfiguration. Die Höchstzahl der Personen und die Größe der Grafik werden nur durch den Arbeitsspeicher begrenzt. Bei einer geöffneten Familiendatei mit etwa 40.000 Personen und einer daraus abgeleiteten Grafik mit etwa 10.000 Personen-Boxen in 50 Zeilen und etwa 1000 Spalten, aber ohne Bilddateien, belegt das Programm etwa 100 MB.

Je Person können höchstens 25 Partnerschaften, je Partnerschaft höchstens 25 Kinder und je Kind höchstens 1 Elternpaar gespeichert werden.

Grafiken können bis zu 60 Zeilen (= Generationen) enthalten. In den Baumansichten *Nachkommenbaum der Großeltern* und *Nachkommenbaum der Urgroßeltern* wird davon jedoch eine Zeile, in der Baumansicht *Verwandtschaftsbaum* zwei Zeilen für interne Zwecke benötigt. Die Höchstzahl der Spalten wird nur durch den Arbeitsspeicher begrenzt (siehe ersten Absatz).

Vorfahrennummern nach dem System Kekule von Stradonitz können bis zum Höchstwert $2^{63}-1 = 9.223.372.036.854.775.807$ erzeugt werden; das reicht für höchstens 63 Generationen.

Das Programm verwendet in der Benutzeroberfläche die deutsche Sprache. Die Ausgabe von Grafiken und Karteikarten kann auch in anderen Sprachen erfolgen, deren verwendete Sprachelemente im Programm verwaltet werden.

Der Stammbaumdrucker arbeitet intern mit dem Zeichensatz Unicode. Einschränkungen, insbesondere unter den Betriebssystemen Windows 98 und ME, finden Sie im Abschnitt [Unicode-Unterstützung](#) ^[28].

Für die verschiedenen Textausgaben sind nur TrueType-Schriftarten zugelassen.

Die automatische Erzeugung der Baumstruktur entsprechend den gespeicherten Verwandtschaftsverhältnissen beherrscht auch Partnerschaften zwischen Verwandten sowie Wiederhol-Partnerschaften (mehrere Partnerschaften zwischen den gleichen Partnern).

Die Duplikate von Personen-Boxen, die bei Partnerschaften zwischen Verwandten sowie bei Wiederhol-Partnerschaften entstehen können, werden wahlweise durch wechselseitige Querverweise gekennzeichnet. Strukturnachfolger von Duplikaten (Kinder in Nachkommenbäumen oder Eltern in Vorfahrenbäumen) folgen normalerweise nicht doppelt, sondern nur bei den Duplikaten, die in der Baumstruktur zuerst auftreten; auf solche Strukturnachfolger wird in den später auftretenden Duplikaten mit einem erweiterten Querverweis "Fortsetzung siehe..." hingewiesen. Es kann aber auch vorgegeben werden, dass Strukturnachfolger bei allen Duplikaten folgen, also mehrfach vorkommen.

Die automatische Anordnung der Personen-Boxen in den Grafiken folgt primär dem Grundsatz, in Nachkommenbäumen die Eltern etwa zentriert über der Gruppe ihrer Kinder und in Vorfahrenbäumen die Kinder etwa zentriert unter ihren Eltern anzuordnen.

Das Programm **Stammbaumdrucker** verfügt über eine Automatik zur Bestimmung der Breite und der Höhe der Personen-Boxen und damit (über die Baumstruktur) auch der Breite und der Höhe der gesamten Grafik. Diese sogenannte Breiten/Höhen-Automatik stellt sicher, dass einerseits alle Texte und gegebenenfalls Fotos in die Personen-Boxen passen und dass andererseits die Grafik ein bestimmtes (auch automatisch der Seiteneinrichtung und der Druckereinrichtung entnehmbares) Breiten/Höhen-Verhältnis zur optimalen Ausfüllung des Papierformates hat. Die Breiten/Höhen-Automatik ist das entscheidende Werkzeug zur schnellen Optimierung eines Ausdrucks.

Die Grafiken können auf jedem unter Windows installierten Drucker direkt oder in eine Datei gedruckt sowie als PDF-Datei oder als Grafik-Datei (*.bmp, *.jpg, nicht animiert *.gif, *.emf) gespeichert werden. Drucker müssen zur Erstellung von Druckdateien nur mit ihrem Treiber installiert, aber nicht angeschlossen sein.

Vor einem tatsächlichen Ausdruck prüft der **Stammbaumdrucker**, ob alle Texte und gegebenenfalls Fotos in die Personen-Boxen passen; dies ist besonders wichtig, wenn die Abmessungen der Personen-Boxen nicht mit der Breiten/Höhen-Automatik, sondern manuell bestimmt wurden. Bei Problemen erscheint ein Hinweis mit genauer Beschreibung des Problems und der Möglichkeit zum Abbruch des Vorgangs. So sind Fehldrucke vermeidbar.

Das Programm enthält einen komplexen Sortieralgorithmus für mehrteilige Nachnamen, durch den die Einsortierung in Namenslisten gesteuert wird. Es sind zwei Methoden wählbar: Bei der Sortierung entsprechend der Schreibweise wird der Name ohne Rücksicht auf die Bedeutung der einzelnen Namensteile einsortiert (zum Beispiel "Graf v. Berlin" wird unter "G" einsortiert). Bei der Sortierung entsprechend dem Kontext wird die Bedeutung der Namensteile erfasst, und die Einsortierung erfolgt nach dem ersten Kernnamen (zum Beispiel "Graf v. Berlin" wird unter "B" einsortiert). Die Kontextsortierung ist konfigurierbar.

36.2 Systemvoraussetzungen

Das Programm **Stammbaumdrucker** läuft auf PCs mit den Betriebssystemen **Windows 98, ME, 2000, XP, Vista, 7 und 8** (32 und 64 Bit) von Microsoft (1). Unter Windows 98 und ME gibt es keine Unicode-Unterstützung.

Nach dem Bericht mehrerer Anwender läuft der **Stammbaumdrucker** unter **Linux** und **Wine**; nur die Druckfunktionen funktionierten nicht, jedoch konnten PDF-Dateien zum Ausdrucken exportiert werden. Nach dem Bericht eines Anwenders läuft der **Stammbaumdrucker** unter **Mac OS X** und **Parallels** einwandfrei.

Der Monitor muss mindestens 800 x 600 Pixel Auflösung bei der normalen Anzeige-Einstellung von 96 dpi (100 %) haben. Bei höheren **dpi-Werten** muss die Monitору Auflösung entsprechend größer sein: Werden zum Beispiel 144 dpi (150 %) eingestellt, muss der Monitor mindestens 1200 x 900 Pixel Auflösung haben. Der **Stammbaumdrucker** arbeitet problemlos mit dpi-Werten im Bereich von 96 (100 %) bis 240 (250 %).

Tip: Ab Windows Vista wird bei größeren dpi-Werten eine **dpi-Skalierung** verwendet, die zu unscharfen Schriften und Liniengrafiken auf dem Monitor führen kann. Wenn Sie dies beobachten, verwenden Sie auch unter Windows ab Vista die bewährte DPI-Skalierung von Windows XP:

Windows Vista: Systemsteuerung, Anpassung, Schriftgrad anpassen (DPI), Benutzerdefinierte DPI-Einstellung, Kontrollfeld *DPI-Skalierung im Stil von Windows XP verwenden* markieren.

Windows 7: Systemsteuerung, Darstellung und Anpassung, Anzeige, Benutzerdefinierte DPI-Einstellung, Kontrollfeld *DPI-Skalierung im Stil von Windows XP verwenden* markieren.

Windows 8: Windows-Taste + X (Startmenü), Systemsteuerung, Anzeige, Benutzerdefinierte Textgröße festlegen, Kontrollfeld *DPI-Skalierung im Stil von Windows XP verwenden* markieren.

Grafikkarte und Monitor müssen eine Farbtiefe von mindestens 16 Bit (HighColor) bieten.

Für einige Funktionen ist eine Maus erforderlich. Zur Nutzung der Hilfe muss das Windows-HTML-Hilfesystem (hhctrl.ocx) installiert sein. CPU ab Pentium-Klasse und Arbeitsspeicher mit mindestens 256 MB (für umfangreiche Bilddatei-Verarbeitungen muss mehr Arbeitsspeicher zur Verfügung stehen).

Der **Stammbaumdrucker** kann auf allen beschreibbaren und schreibberechtigten Laufwerken installiert werden. Die bei der Installation verwendeten Verzeichnisse sind im Abschnitt [Programm-Verzeichnisse](#) ^[289] nachzulesen. Der Start von einer CD ist nicht möglich.

Die Nutzung in einem Netzwerk ist zu vermeiden, da aus Sicherheitsgründen HTML-Hilfedateien in Netzwerken nicht genutzt werden können. Außerdem kann es zu Ein-/Ausgabefehlern kommen, wenn keine Schreibrechte existieren.

Ein Windows-Druckertreiber muss installiert sein, da der **Stammbaumdrucker** auf Informationen des Druckertreibers (zum Beispiel über das gewählte Papierformat und die nicht bedruckbaren Ränder des Druckers) angewiesen ist. Außerdem dient ein Druckertreiber als Referenz-Raster zur Koordinatenberechnung beim PDF-Export. Der Drucker muss nicht vorhanden und angeschlossen sein; es reicht der installierte Treiber. Der **Stammbaumdrucker** setzt voraus, dass die verwendeten Drucker horizontal und vertikal die gleiche Auflösung in Pixel pro Zoll haben.

Zum Betrachten von exportierten PDF-Dateien muss der Adobe Reader in der jeweils aktuellen Version oder ein alternativer PDF-Reader installiert und mit dem Dateityp PDF verknüpft sein. Zum Exportieren von PDF-Dateien ist keine externe Software erforderlich; der **Stammbaumdrucker** erzeugt PDF-Dateien mit eigenen internen Routinen. Zum Betrachten exportierter Grafik-Dateien in den Formaten *.bmp, *.jpg, *.gif und *.emf müssen entsprechende Bildbetrachter installiert und mit dem jeweiligen Dateityp verknüpft sein. Die internen Bildbetrachter älterer Windows-Versionen sind nicht in der Lage, EMF-Dateien einwandfrei darzustellen.

(1) Microsoft Corporation

36.3 Programm-Verzeichnisse

Dieser Abschnitt erklärt die Aufgaben der Programm-Verzeichnisse und nennt für die verschiedenen Betriebssysteme und Installationsorte die verwendeten Verzeichnisse.

Verwendete Begriffe:

- **Installationsverzeichnis:** Verzeichnis, in das die nicht änderbaren Programm-Dateien des Stammbaumdrucker installiert werden.
- **Anwendungsdatenverzeichnis:** Verstecktes Verzeichnis, in dem die änderbaren Programm-Dateien des Stammbaumdruckers gespeichert werden. Das Anwendungsdatenverzeichnis dient der Speicherung von versteckten Dateien der Anwendung, also des **Stammbaumdruckers**, um deren Existenz und Name sich der Anwender normalerweise nicht kümmern muss. Es darf nicht mit dem Verzeichnis 'Eigene Dateien' verwechselt werden, in dem der Anwender = Benutzer seine eigenen persönlichen Dateien wie zum Beispiel Familiendateien und Bilddateien ablegt.
- **Verzeichnis 'Eigene Dateien'** (unter Windows Vista, 7 und 8 auch 'Documents' oder 'Dokumente' genannt): Verzeichnis, in dem der Anwender seine eigenen persönlichen Dateien speichert. Ein solches Verzeichnis existiert in der Regel für jeden eingerichteten Benutzer. In diesem Verzeichnis richtet der **Stammbaumdrucker** die Unterverzeichnisse *Stammbaumdrucker\Bilddateien* und *Stammbaumdrucker\Dokumentdateien* ein.

Installation auf Laufwerk C: :

Windows	Standard-Installationsverzeichnis	Anwendungsdatenverzeichnis
98 und ME (nur ein Benutzer eingerichtet)	C:\Programme\Stammbaumdrucker	C:\[Windows]\Anwendungsdaten\Stammbaumdrucker
98 und ME (mehrere Benutzer eingerichtet)	C:\Programme\Stammbaumdrucker	C:\[Windows]\Profiles\[Benutzername]\Anwendungsdaten\Stammbaumdrucker
2000 und XP	C:\Programme\Stammbaumdrucker	C:\Dokumente und Einstellungen\[Benutzername]\Anwendungsdaten\Stammbaumdrucker
Vista, 7 und 8	C:\Program Files\Stammbaumdrucker	C:\Users\[Benutzername]\AppData\Roaming\Stammbaumdrucker

Das Standard-Installationsverzeichnis wird empfohlen. Es kann aber auch jedes andere Verzeichnis auf dem Laufwerk C: verwendet werden.

Installation auf einem anderen Laufwerk als C: , hier X: genannt :

Windows	Installationsverzeichnis	Anwendungsdatenverzeichnis
alle Versionen	X:*	X:*

Wenn der **Stammbaumdrucker** nicht auf Laufwerk C: installiert wird, sind das Installationsverzeichnis und das Anwendungsdatenverzeichnis gleich.

36.4 Die Dateien des Stammbaumdruckers

Der **Stammbaumdrucker** besteht aus den folgenden Dateien:

Datei	Funktion
Stammbaumdrucker.exe	ausführbare Programmdatei
Stammbaumdrucker.chm	Hilfedatei einschließlich Direkthilfe
Stammbaumdrucker.spr	Ausgabesprachendatei für Ausgaben in verschiedenen Sprachen
Stammbaumdrucker.ksd	Kontextsortierungsdatei für die Sortierung mehrteiliger Nachnamen in Listen
Stammbaumdrucker.ini	Initialisierungsdatei (enthält die Programm-Optionen, Gedcom-Optionen und gegebenenfalls die benutzerdefinierte Voreinstellung der Baumansichts-Optionen)
Stammbaumdrucker.pdf	Handbuch im PDF-Format zum Ausdrucken
GnlgSmbl.ttf	Symbol-Schriftart 'Genealog-Symbols'

Im Installationsverzeichnis im Unterverzeichnis ...\\Handbuch\\ befinden sich sämtliche Dateien des **Handbuchs im HTML-Format**, das aus dem Programm heraus geöffnet werden kann und im installierten Standard-Browser angezeigt wird. Sein Inhalt ist identisch mit dem des **Handbuchs im PDF-Format** zum Ausdrucken.

Der **Stammbaumdrucker** arbeitet mit folgenden Dateien:

Datei	Erweiterung
Gedcom-Dateien	*.ged
Gedcom-Konvertierungsprotokolldateien	*-GKP.txt
Familiendateien	*.fam
Sicherungskopien von Familiendateien	*.fas
Baumansichtsdateien	*.sad
Freie-Objekte-Dateien	*.fod
Gedcom-Optionendateien	*.gco
Baumansichts-Optionendateien	*.opt
Temporäre Dateien	~\$*.*

Wenn der Anwender eigene Profile von Gedcom-Optionen oder Baumansichts-Optionen speichert, werden diese als Gedcom-Optionendateien *.gco oder Baumansichts-Optionendateien *.opt im Anwendungsdatenverzeichnis gespeichert.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über den Inhalt der wichtigsten Dateien:

Datei-Inhalt	*.ged	*.fam	*.sad	*.fod	*.gco	*.opt
Personendaten	X	X				
Baumansichts-Optionen (Vorgaben für die automatische Erzeugung und Gestaltung von Grafiken)		X	X			X
Baumansichts-Daten einer bestimmten Grafik (unter anderem Strukturdaten zur Anordnung der Personen-Boxen)			X			
Freie Text-, Bild- und Geo-Objekte			X	X		
Gedcom-Optionen					X	

Hinweis 1: Die Vorgaben für die Erzeugung direkter **Personen-Verzeichnisse** werden in den Baumansichts-Optionen gespeichert. Indirekte **Personen-Verzeichnisse** sind freie Bild-Objekte. **Spalten-/Zeilen-Nummern** sind freie Text-Objekte. **Duplikats-Verbinder** sind freie Geo-Objekte.

Um eine komplette **Grafik** mit allen Gestaltungsmerkmalen zu **sichern**, müssen

- deren **Familiendatei (*.fam)** und
- deren **Baumansichtsdatei (*.sad)**

gespeichert werden. Baumansichtsdateien sind stets mit einer bestimmten Familiendatei verknüpft. Zu einer Familiendatei können aber beliebig viele Baumansichtsdateien gehören, weil auf Basis der gleichen Personendaten viele unterschiedliche Grafiken erzeugt werden können. **Die Kombination aus Familiendatei und**

Baumansichtsdatei gewährleistet die exakte Wiederherstellung einer Grafik, solange die Daten der in der Grafik enthaltenen Personen unverändert bleiben.

Empfehlung: Fassen Sie alle Personen, die irgendwie miteinander verwandt sind, in einer einzigen Familiendatei *.fam zusammen. Sie können dann auf Basis der Personendaten in dieser einen Familiendatei viele unterschiedliche Vorfahren- und Nachkommenbäume erstellen, indem Sie verschiedene Ausgangspersonen auswählen, die Grafiken erzeugen und als Baumansichtsdateien *.sad speichern.

Warnung: Erzeugen Sie nicht für jeden vorgesehenen Baum eine extra Familiendatei *.fam, in der nur die Personen enthalten sind, die zu dem vorgesehenen Baum gehören. Das würde dazu führen, dass zahlreiche Personen in mehreren Familiendateien gespeichert sind, was die Pflege der Personendaten erheblich erschweren würde.

Es empfiehlt sich, nach dem Öffnen von Gedcom-Dateien (*.ged) die konvertierten **Stammbaumdrucker**-Datensätze in einer Familiendatei (*.fam) zu speichern. Einerseits muss dann beim nächsten Aufruf die Gedcom-Datei nicht erneut konvertiert und geprüft werden, andererseits brauchen Sie die Familiendatei in Kombination mit einer Baumansichtsdatei (*.sad), wenn Sie eine fertige Grafik mit allen Gestaltungsmerkmalen sichern wollen. Eine neue Konvertierung einer zugrunde liegenden Gedcom-Datei wird erst nötig, wenn deren Inhalt (die Personendaten) geändert wurde.

Hinweis 2: Die Speicherung der Namen von Dateien und Verzeichnissen in verschiedenen **Stammbaumdrucker**-Dateien erfolgt mit **relativen Pfaden**. Die Verschiebung der Dateien an einen anderen Speicherort sowie die Synchronisierung von Dateien auf zwei Rechnern werden dadurch erleichtert.

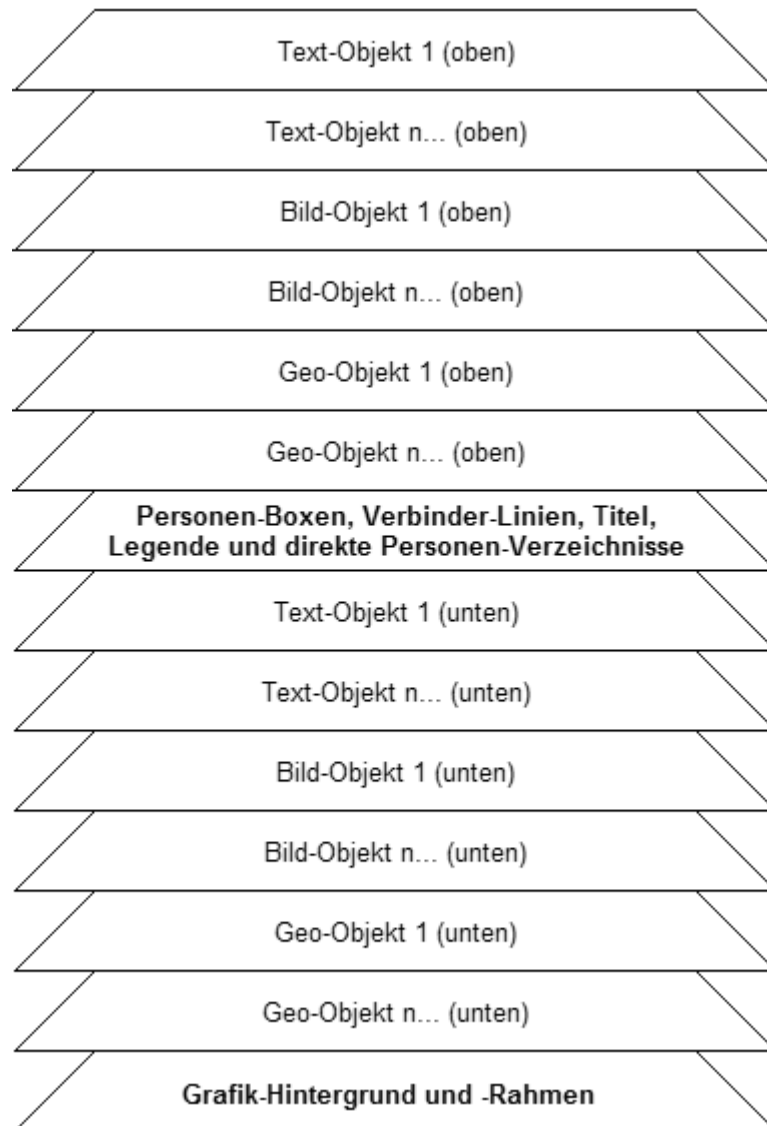
- In Familiendateien *.fam wird der Name der zuletzt verwendeten Baumansichtsdatei *.sad mit einem Pfad relativ zur Familiendatei gespeichert.
- In der Initialisierungsdatei Stammbaumdrucker.ini werden die Namen der zuletzt verwendeten Familiendateien *.fam und Gedcom-Dateien *.ged mit einem Pfad relativ zur Programmdatei Stammbaumdrucker.exe gespeichert.
- In der Initialisierungsdatei Stammbaumdrucker.ini werden die Namen der in den Programm-Optionen, Registerkarte [Verzeichnisse](#) ^[202], eingestellten Haupt-Verzeichnisse für Bilddateien und für Dokumentdateien relativ zur Programmdatei Stammbaumdrucker.exe gespeichert.
- In der Initialisierungsdatei Stammbaumdrucker.ini werden die Namen der zuletzt verwendeten diversen Verzeichnisse relativ zur Programmdatei Stammbaumdrucker.exe gespeichert.

Anwender, die zum Beispiel mit einem Desktop-PC und einem Notebook arbeiten, müssen nur einmal auf jedem Rechner die Haupt-Verzeichnisse für Bilddateien und Dokumentdateien einstellen und eine Familiendatei öffnen oder eine Gedcom-Datei importieren. Unabhängig von eventuell abweichenden Laufwerksbuchstaben und übergeordneten Verzeichnisnamen werden dann die zugeordneten Dateien auch nach einer Synchronisation zwischen den beiden Rechnern gefunden.

Anwender, die den **Stammbaumdrucker** auf einem Wechseldatenträger installieren und die verwendeten Dateien ebenfalls auf diesem Wechseldatenträger speichern, können mit dem System an jedem Rechner arbeiten, unabhängig von dem zugeordneten Laufwerksbuchstaben.

36.5 Das Schichtenmodell des Stammbaumdruckers

Der **Stammbaumdrucker** zeichnet Grafiken schichtenweise, beginnend mit der untersten Schicht und endend mit der obersten Schicht. Derartige Schichten werden häufig auch als Layer bezeichnet. Die folgende Grafik soll die Schichten veranschaulichen:



Die Schichten **Grafik-Hintergrund und -Rahmen** sowie **Personen-Boxen, Verbinder-Linien, Titel, Legende und direkte Personen-Verzeichnisse** werden entsprechend den Vorgaben in den [Baumansichts-Optionen](#)^[121] vollautomatisch erzeugt. *Baumansichts-Optionen* werden in Familiendateien (*.fam), Optionendateien (*.opt) und Baumansichtsdateien (*.sad) gespeichert.

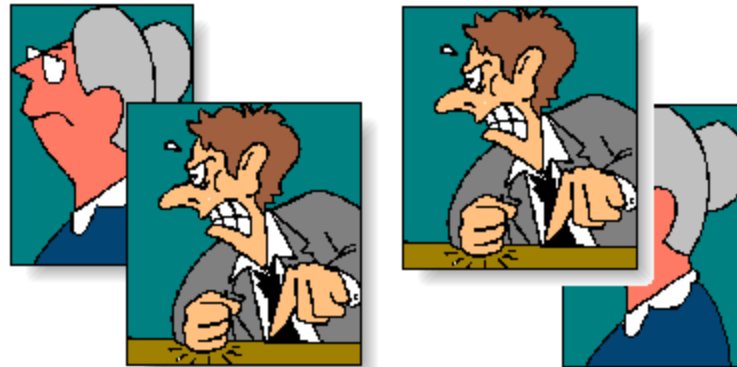
Die Schichten für freie Objekte werden entsprechend den Vorgaben in den Dialogen [Freie Text-Objekte bearbeiten...](#)^[98], [Freie Bild-Objekte bearbeiten...](#)^[104] und [Freie Geo-Objekte bearbeiten...](#)^[107] erzeugt. Beachten Sie, dass freie Objekte sowohl über als auch unter der Personen-Boxen-Schicht liegen können. Die Daten für freie Objekte werden in Baumansichtsdateien (*.sad) und in Freie-Objekte-Dateien (*.fod) gespeichert.

Um eine komplette Grafik für eine spätere Weiterverwendung zu sichern, müssen sowohl deren Familiendatei (*.fam) als auch deren Baumansichtsdatei (*.sad) gespeichert werden. Beide zusammen ermöglichen eine exakte Wiederherstellung, wenn in der Familiendatei keine Personendaten verändert wurden. Einzelheiten zu den verschiedenen Dateitypen werden im Abschnitt [Die Dateien des Stammbaumdruckers](#)^[290] erläutert.

36.6 Überlappung von Objekten mit Schatten

Die Darstellung von **Schatten** auf Bildern, also das teilweise Abdunkeln eines tiefer liegenden Hintergrund-Bildes, ist auf Druckern nicht möglich, da die Druckertreiber (anders als die Treiber für Grafikkarten/Monitore) die Bildinformationen des bereits gezeichneten Hintergrund-Bildes nicht mehr liefern können, also die Basis für die Berechnung der Abdunklung fehlt. Nur für einfarbige Hintergründe mit bekannter Farbe kann die Abdunklung ohne Daten aus dem Druckertreiber berechnet werden. Aus diesem Grund können Sie im **Stammbaumdrucker** entweder einen Schatten oder Hintergrundbilder aktivieren, aber nicht beide gleichzeitig.

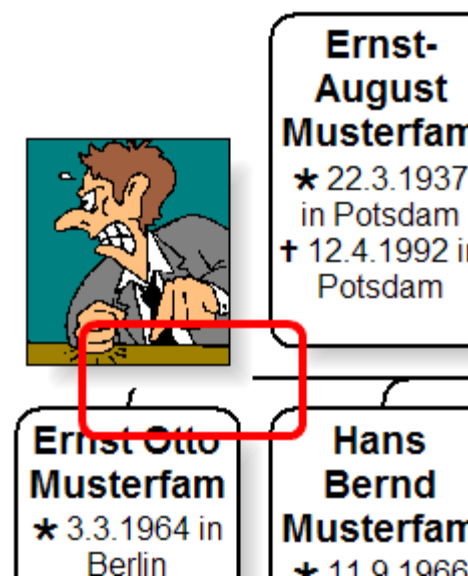
Dieses Problem besteht auch bezüglich der freien Bild- und Text-Objekte, die manuell beliebig platziert werden können. Hier zwei Beispiele mit überlappenden Bild-Objekten, die das Problem verdeutlichen:



Wenn das höher liegende Bild-Objekt rechts unten überlappt, ist die Schattendarstellung einwandfrei. Wenn es links oben überlappt, stört der Schatten (hier der abgedunkelte, ursprünglich weiße Hintergrund) auf dem tiefer liegenden Bild. Gleiches gilt bei Überlappungen von Personen-Boxen und freien Objekten. Der **Stammbaumdrucker** überprüft vor einem Druck oder Export die meisten Elemente bezüglich dieses Problems, meldet gegebenenfalls die betreffenden Elemente und bietet einen Abbruch an. So werden Fehldrucke weitgehend vermieden.

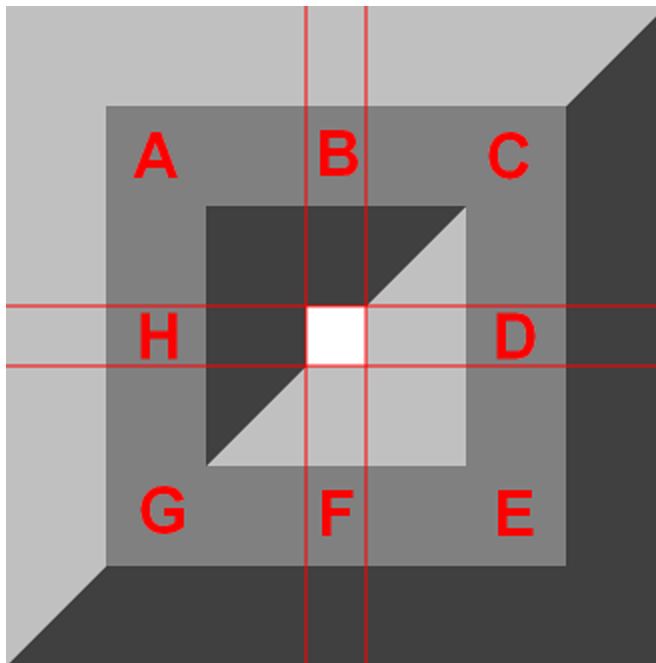
Bezüglich freier Geo-Objekte findet keine Überprüfung der **Überlappung** mit anderen freien Objekten oder Personen-Boxen statt, da die Formenvielfalt eine solche Prüfung praktisch unmöglich macht.

Außerdem findet keine Überprüfung der Überlappung von freien Objekten mit Schatten, die oberhalb der Personen-Boxen-Schicht liegen, mit Verbinden-Linien statt. Das folgende Bild zeigt ein Beispiel eines solchen Falles:



36.7 Die Konventionen für Grafik-Rahmen-Bilder

Grafik-Rahmen-Bilder müssen als Bitmaps (*.bmp) vorliegen und mindestens 630 x 630 Pixel groß sein. Sie enthalten 8 Bildsegmente, aus denen der Grafik-Rahmen aufgebaut wird:



Die folgende Tabelle beschreibt die Funktion der einzelnen Bildanteile (Das Rechteck in der Mitte wird nicht verwendet):

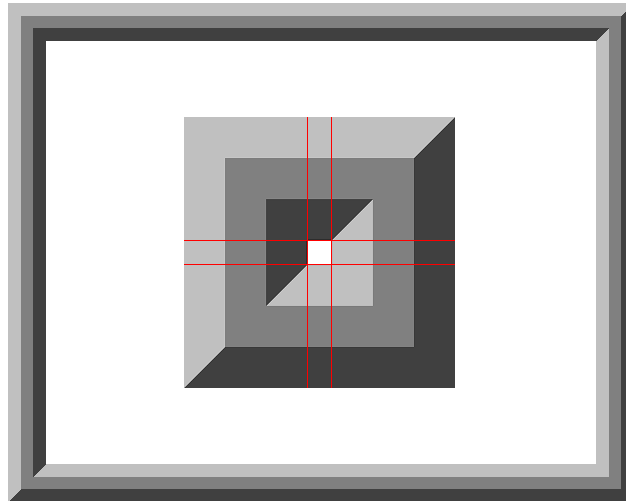
Segment	Bildanteil
A	300 x 300 Pixel, Ecke oben links
B	300 Pixel hoch, Seite oben
C	300 x 300 Pixel, Ecke oben rechts
D	300 Pixel breit, Seite rechts
E	300 x 300 Pixel, Ecke unten rechts
F	300 Pixel hoch, Seite unten
G	300 x 300 Pixel, Ecke unten links
H	300 Pixel breit, Seite links

Die Ecksegmente A, C, E und G werden entsprechend der erforderlichen Pixelgröße gestreckt oder gestaucht in die Zielflächen der Ecken des Grafik-Rahmens kopiert.

Die Seitensegmente B, D, F und H werden entsprechend der erforderlichen Pixel-Größe gestreckt oder gestaucht in die Ziel-Flächen der Seiten des Grafik-Rahmens kopiert. Dabei wird abhängig von der Einstellung in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Format](#)^[133], vorgegangen:

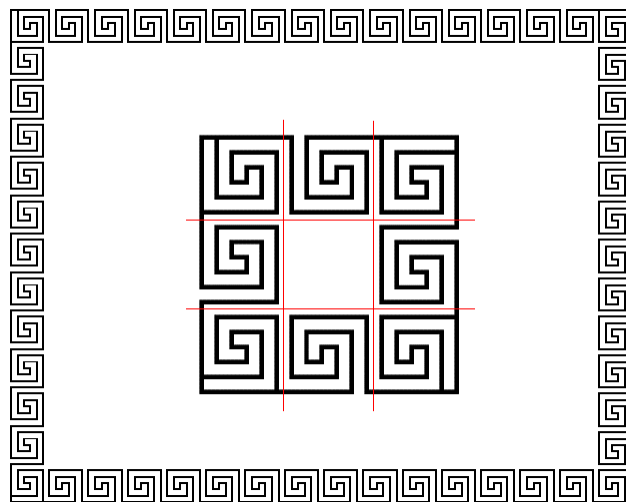
Option *Seitenbilder einfach*: Je Seitensegment wird nur eine Kopie erzeugt. Dabei wird das Seitensegment in der Regel erheblich in der Längsrichtung gestreckt, um den Raum zwischen den Ecken auszufüllen. Das Breiten/Höhen-Verhältnis des Segments wird dabei in der Regel stark verzerrt, weshalb hierfür nur Bilder verwendet werden sollten, deren Inhalt in Seitenlängsrichtung konstant ist.

Das folgende Beispiel zeigt innen das verwendete Grafik-Rahmen-Bild 630 x 630 Pixel (ergänzt um die roten Segmentgrenzen, die im Original nicht enthalten sind), das oben schon zur Erläuterung der Segmentfunktionen diente, und außen einen mit der Option *Seitenbilder einfach* erzeugten Grafik-Rahmen:



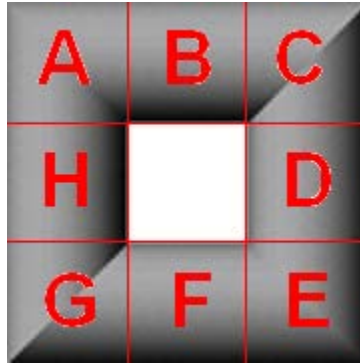
Option *Seitenbilder mehrfach*: Je Seitensegment werden mehrere, in Seitenlängsrichtung hintereinander liegende Kopien erzeugt. Die Anzahl der Kopien wird so festgelegt, dass das Breiten/Höhen-Verhältnis der Seitensegmente möglichst erhalten bleibt. Diese Technik wird verwendet, wenn ein strukturierter Bildinhalt der Seitensegmente wiederholt dargestellt werden soll, zum Beispiel Mäander.

Das folgende Beispiel eines Mäanders zeigt innen das verwendete Grafik-Rahmen-Bild 900 x 900 Pixel (ergänzt um die roten Segmentgrenzen, die im Original nicht enthalten sind) und außen einen mit der Option *Seitenbilder mehrfach* erzeugten Grafik-Rahmen:



36.8 Die Konventionen für Box-Rahmen-Bilder

Box-Rahmen-Bilder müssen als Bitmaps (*.bmp) vorliegen und mindestens 90 x 90 Pixel groß sein. Sie enthalten 8 Bildsegmente, aus denen der Box-Rahmen aufgebaut wird:



Die folgende Tabelle beschreibt die Funktion der einzelnen Bildanteile (Das Rechteck in der Mitte wird nicht verwendet):

Segment	Bildanteil
A	30 x 30 Pixel, Ecke oben links
B	30 Pixel hoch, Seite oben
C	30 x 30 Pixel, Ecke oben rechts
D	30 Pixel breit, Seite rechts
E	30 x 30 Pixel, Ecke unten rechts
F	30 Pixel hoch, Seite unten
G	30 x 30 Pixel, Ecke unten links
H	30 Pixel breit, Seite links

Die Ecksegmente A, C, E und G werden entsprechend der erforderlichen Pixel-Größe gestreckt oder gestaucht in die Ziel-Flächen der Ecken des Box-Rahmens kopiert.

Die Seitensegmente B, D, F und H werden entsprechend der erforderlichen Pixel-Größe gestreckt oder gestaucht in die Ziel-Flächen der Seiten des Box-Rahmens kopiert. Dabei werden die Seitensegmente in der Regel erheblich in der Längsrichtung gestreckt, um den Raum zwischen den Ecken auszufüllen. Das Breiten/Höhen-Verhältnis der Segmente wird dabei in der Regel stark verzerrt, weshalb hierfür nur Bilder verwendet werden sollten, deren Inhalt in Seitenlängsrichtung konstant ist.

36.9 Die Baumstrukturen

Die folgenden Abschnitte stellen detailliert die Strukturen der vom **Stammbaumdrucker** erzeugten Bäume dar.

36.9.1 Vorfahrenbaum

In den **Vorfahrenbäumen** werden für die eingestellte Anzahl von Generationen diejenigen gespeicherten Vorfahren der Ausgangsperson dargestellt, die die eingestellten Ausgabe-Kriterien erfüllen (siehe Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], Baumstruktur).

Die folgende Beschreibung gilt für die Ausrichtung der Baumstruktur *Älteste Generation oben*.

Die Ausgangsperson steht unten, Väter stehen links über den Kindern, Mütter stehen rechts über den Kindern. Neben der Ausgangsperson, den Vätern und den Müttern können wahlweise deren Geschwister in chronologischer Geburtsreihenfolge gezeigt werden (siehe Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], Baumstruktur, Liste Ausrichtung und Verwandte).

Liegen mehrfache Verwandtschaftsverhältnisse vor (durch Partnerschaften zwischen Verwandten oder wiederholte Partnerschaften zwischen den gleichen Partnern), kann es vorkommen, dass Personen in einem Vorfahrenbaum mehrfach gezeigt werden (Duplikate). In solchen Fällen können in den Personen-Boxen wahlweise Querverweise auf die anderen Duplikate ausgegeben werden (siehe Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135], Ausgabe Personendaten). Vorfahren dieser Personen werden normalerweise nur bei denjenigen Duplikaten dargestellt, die in der Struktur zuerst auftreten; es kann allerdings in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], Baumstruktur, eingestellt werden, dass diese Vorfahren bei allen Duplikaten, also mehrfach, ausgegeben werden.

36.9.2 Nachkommenbaum

In den **Nachkommenbäumen** werden für die eingestellte Anzahl von Generationen diejenigen gespeicherten Nachkommen der Ausgangsperson dargestellt, die die eingestellten Ausgabe-Kriterien erfüllen (siehe Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], Baumstruktur).

Die folgende Beschreibung gilt für die Ausrichtung der Baumstruktur *Älteste Generation oben*.

Die Ausgangsperson steht oben. Partner stehen in chronologischer Reihenfolge rechts neben der Ausgangsperson beziehungsweise in den folgenden Generationen rechts neben den Nachkommen. Wenn die Ausgangsperson oder ein Nachkomme männlich ist, steht demzufolge der Mann links und seine Frau(en) rechts. Wenn dagegen die Ausgangsperson oder ein Nachkomme weiblich ist, steht die Frau links und ihr Mann (oder ihre Männer) rechts. Die **Anordnung der Partner** folgt also nicht dem Geschlecht, sondern der Nachkommen-Struktur. Ist kein Partner gespeichert, aber trotzdem ein Kind darzustellen, wird für den fehlenden Elternteil eine Personen-Box mit dem Hinweis "Vater/Mutter unbekannt" gezeigt.

Nachkommen folgen mit der Verbinder-Linie stets dem rechts stehenden Partner, unabhängig von dessen Geschlecht. Es ist nicht möglich, Nachkommen stets der Mutter folgen zu lassen, da sonst in Fällen, in denen die Frau links steht und mehrere Partnerschaften mit Kindern vorliegen, die Vaterschaft nicht den verschiedenen Männern zuzuordnen wäre. Die **Anordnung der Kinder** folgt also auch nicht dem Geschlecht, sondern allein der Nachkommen-Struktur.

Liegen mehrfache Verwandtschaftsverhältnisse vor (durch Partnerschaften zwischen Verwandten oder durch wiederholte Partnerschaften zwischen den gleichen Partnern), kann es vorkommen, dass Personen in einem Nachkommenbaum mehrfach gezeigt werden (Duplikate). In solchen Fällen können in den Personen-Boxen wahlweise Querverweise auf die anderen Duplikate ausgegeben werden (siehe Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135], Ausgabe Personendaten). Nachkommen dieser Personen werden normalerweise nur bei denjenigen Duplikaten dargestellt, die in der Struktur zuerst auftreten; es kann allerdings in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], Baumstruktur, eingestellt werden, dass diese Nachkommen bei allen Duplikaten, also mehrfach, ausgegeben werden.

36.9.3 Nachkommenbaum der Großeltern (Eltern 1x zentral)

In diesen speziellen Nachkommenbäumen werden für die eingestellte Anzahl von Generationen diejenigen gespeicherten **Nachkommen der Großeltern** der Ausgangsperson dargestellt, die die eingestellten Ausgabe-Kriterien erfüllen (siehe Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], Baumstruktur).

Zur Erzeugung dieser Struktur müssen beide Eltern und die vier Großeltern der Ausgangsperson mit Datensatz vorhanden sein. Falls nötig, werden dazu nach Rückfrage Platzhalter-Datensätze erzeugt. Ausgeschlossene Eltern oder Großeltern werden ohne Rückfrage aus der Liste der ausgeschlossenen Personen in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], entfernt, sodass sie wieder zur Verfügung stehen. Unter den Vorfahren der Ausgangsperson darf innerhalb der erfassten Generationen kein Ahnenschwund/Implex vorkommen.

Die Struktur dieser Grafik entsteht aus den zwei Nachkommenbäumen der beiden Großelternpaare, die jedoch wie folgt gegenüber den normalen Nachkommenbäumen verändert werden:

- Für die Großeltern werden erforderlichenfalls die chronologischen Partnerschafts-Reihenfolgen in der Darstellung aufgegeben, sodass beim links stehenden Großelternpaar derjenige Partner, der Vorfahr der Ausgangsperson ist, ganz rechts steht, und dass beim rechts stehenden Großelternpaar derjenige Partner, der Vorfahr der Ausgangsperson ist, ganz links steht.
- Außerdem werden für die Eltern der Ausgangsperson erforderlichenfalls die chronologischen Geburtsreihenfolgen in der Darstellung aufgegeben, sodass der links stehende Elternteil in seiner Geschwisterfolge ganz rechts steht, und dass der rechts stehende Elternteil in seiner Geschwisterfolge ganz links steht.
- Im Ergebnis dieser Änderungen stehen die Eltern der Ausgangsperson also in der Mitte direkt nebeneinander, und die eigentlich vorhandenen Duplikate können zusammengefasst werden; der rechts stehende Elternteil erhält dann zwei Verbinden-Linien zu Struktur-Vorgängern: Zum links stehenden Elternteil (sein Partner) und zum rechten Großelternpaar (seine Eltern). Aus dieser Anordnung resultiert die Benennung "Eltern 1x zentral".

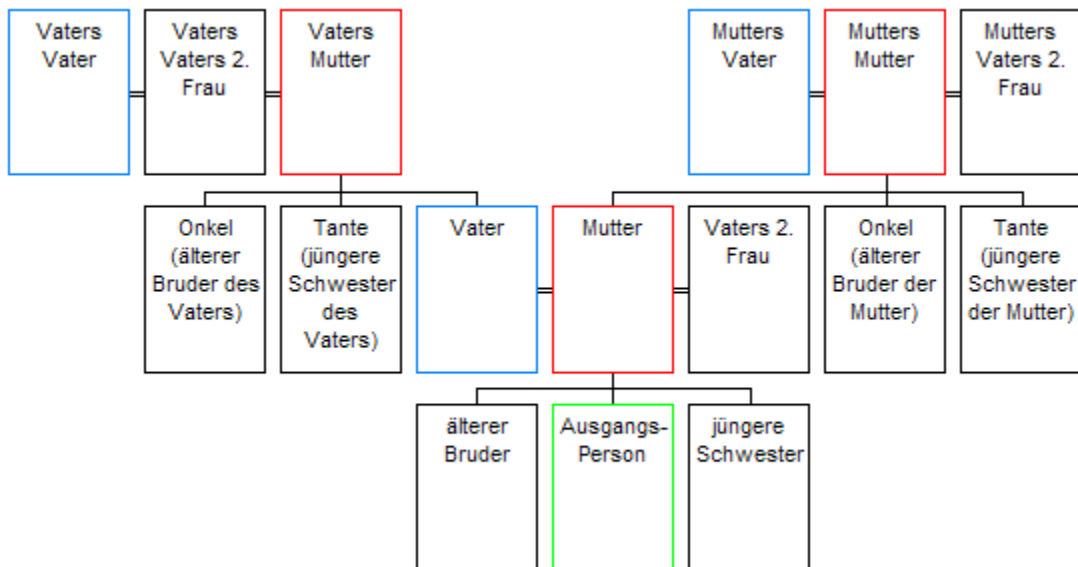
Unter bestimmten Umständen sind folgende Vorgaben für die Baumstruktur erforderlich:

- Wenn beide Partner eines Großelternpaars oder des Elternpaares mehrere Partnerschaften hatten, ist es nicht möglich, alle diese Partnerschaften und gegebenenfalls Nachkommen dieser Partnerschaften darzustellen. In solchen Fällen wird in einem Dialog nachgefragt, für welchen Partner mehrere Partnerschaften gezeigt werden sollen. Dieser ausgewählte Partner wird dann als links stehender Partner dargestellt, dem rechts mehrere Partner folgen. Hierdurch ist es möglich, dass der links stehende Partner weiblich ist.
- Wenn nur ein einziger Partner eines Großelternpaars oder des Elternpaares mehrere Partnerschaften hatte, wird er automatisch als links stehender Partner dargestellt, dem dann rechts mehrere Partner folgen. Auch hierdurch ist es möglich, dass der links stehende Partner weiblich ist.
- Wenn kein Partner eines Großelternpaars oder des Elternpaares mehrere Partnerschaften hatte, werden stets der Mann links und die Frau rechts angeordnet.

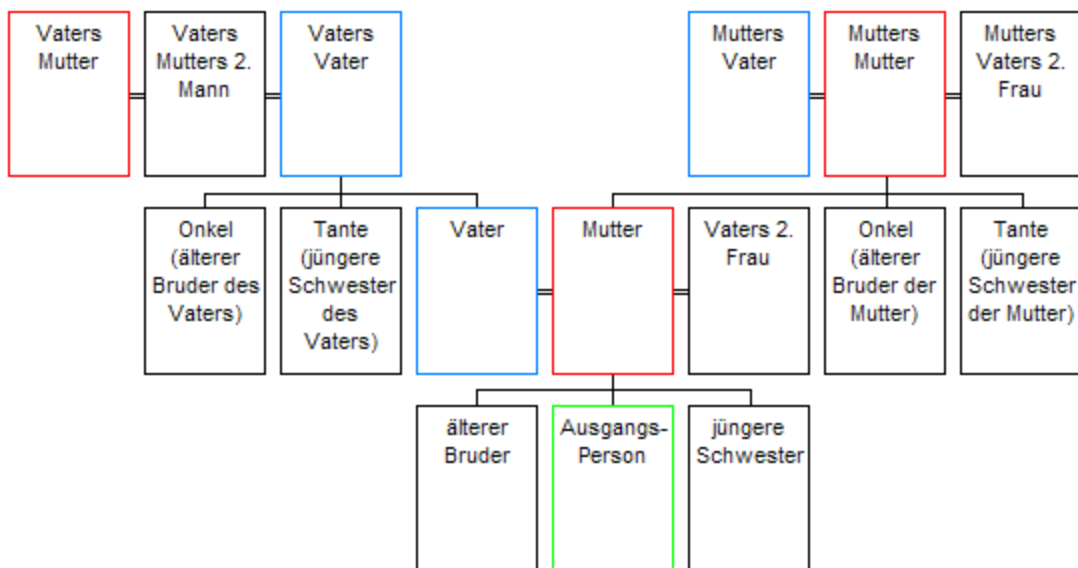
Die Vielfalt aller möglichen Konstellationen ist hier nicht darstellbar. Es folgen einige Beispiele, in denen sowohl die Eltern als auch alle Großeltern mehrfach verheiratet waren. Durch unterschiedliche Entscheidungen bei der Abfrage, für welchen Partner mehrere Partnerschaften gezeigt werden sollen, entstehen unterschiedliche Baumansichten. Die Beispiele demonstrieren auch die Änderungen der chronologischen Reihenfolgen, die notwendig sind, um die Eltern direkt nebeneinander darstellen zu können.

Die folgenden Darstellungen gelten für die Ausrichtung der Baumstruktur *Älteste Generation oben*:

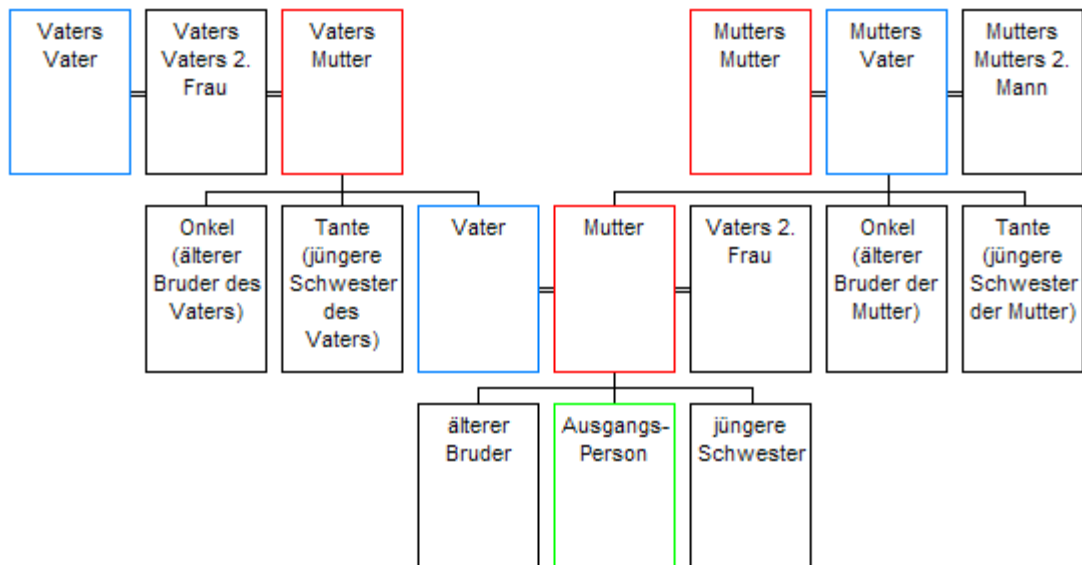
Alle Partnerschaften zeigen für Vater, Vaters Vater und Mutters Vater:



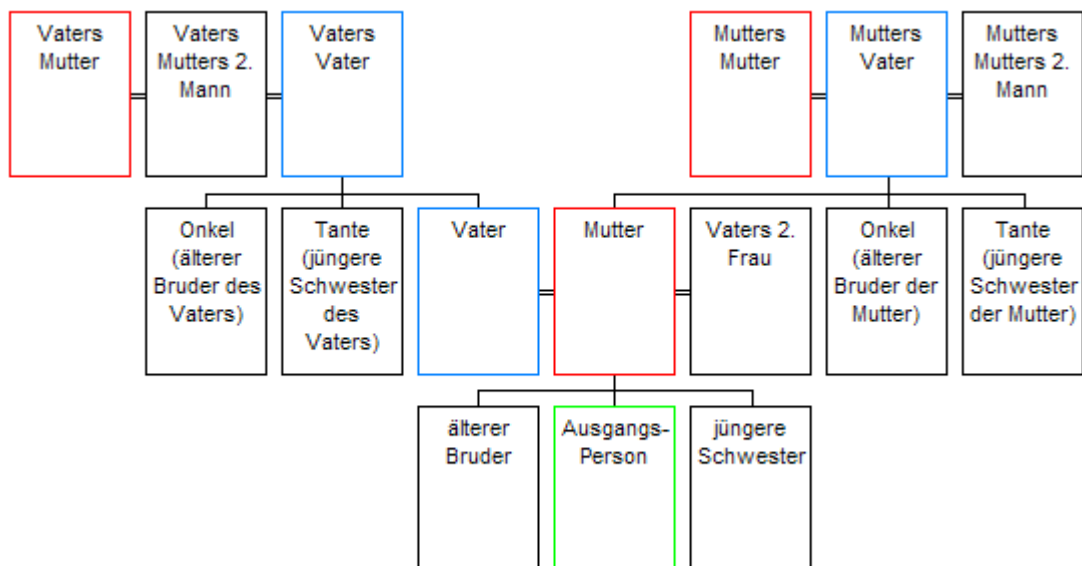
Alle Partnerschaften zeigen für Vater, Vaters Mutter und Mutters Vater:



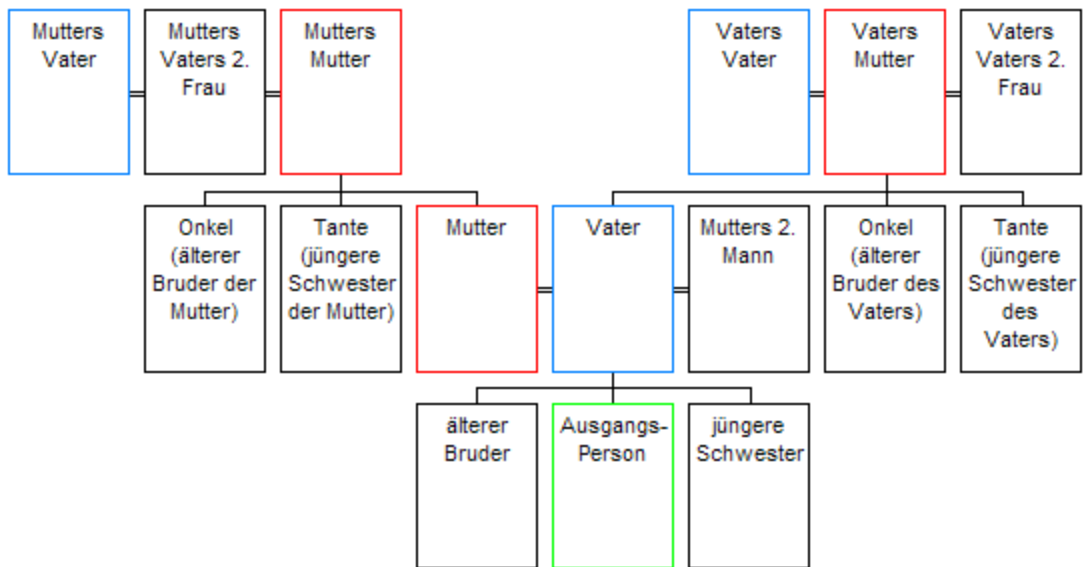
Alle Partnerschaften zeigen für Vater, Vaters Vater und Mutters Mutter:



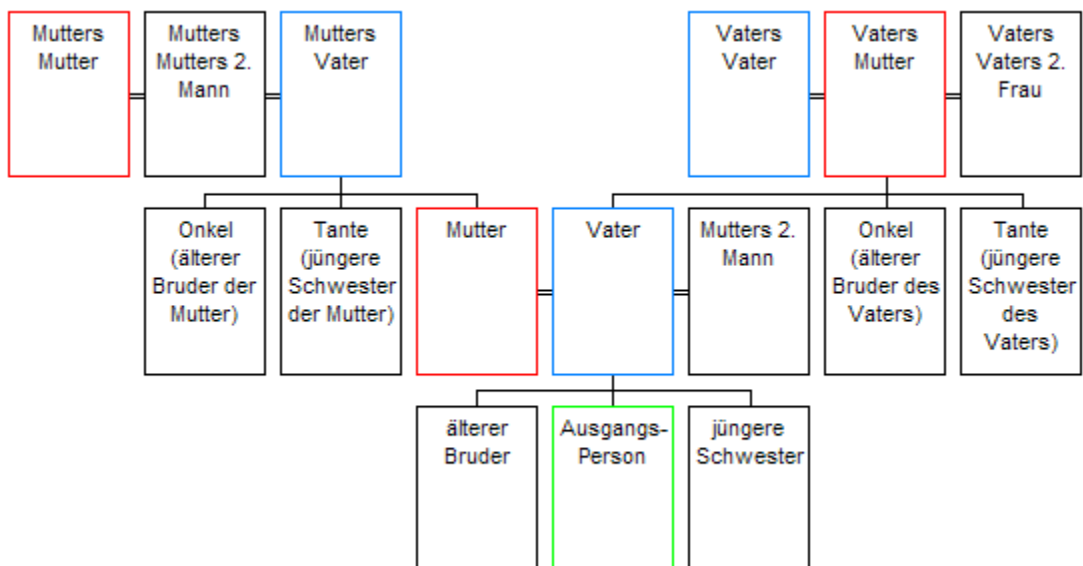
Alle Partnerschaften zeigen für Vater, Vaters Mutter und Mutters Mutter:



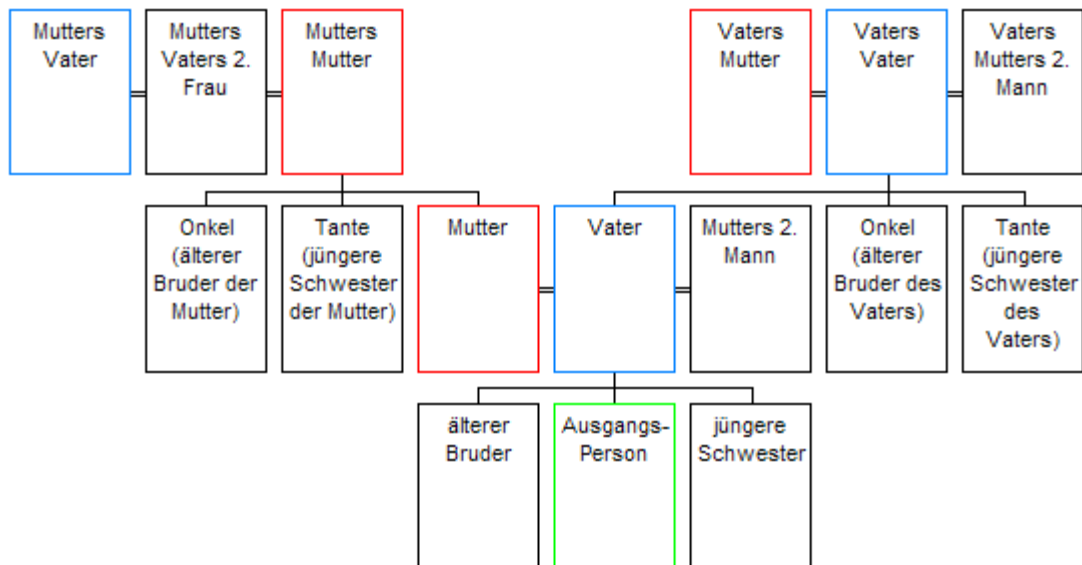
Alle Partnerschaften zeigen für Mutter, Mutters Vater und Vaters Vater:



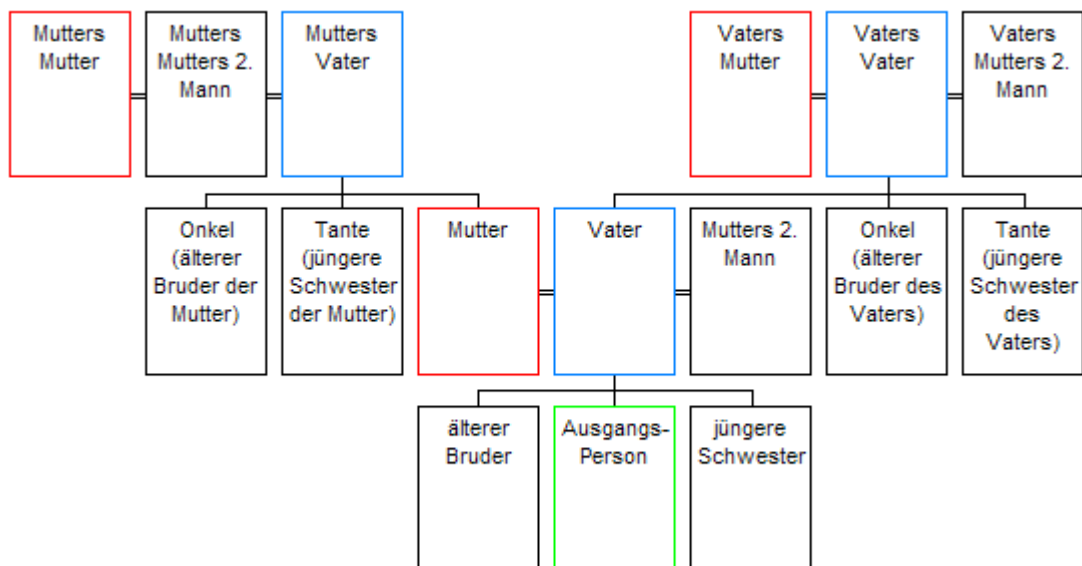
Alle Partnerschaften zeigen für Mutter, Mutters Mutter und Vaters Vater:



Alle Partnerschaften zeigen für Mutter, Mutters Vater und Vaters Mutter:



Alle Partnerschaften zeigen für Mutter, Mutters Mutter und Vaters Mutter:



36.9.4 Nachkommenbaum der Großeltern (Eltern 2x chronologisch)

In diesen speziellen Nachkommenbäumen werden für die eingestellte Anzahl von Generationen diejenigen gespeicherten **Nachkommen der Großeltern** der Ausgangsperson dargestellt, die die eingestellten Ausgabe-Kriterien erfüllen (siehe Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], Baumstruktur).

Zur Erzeugung dieser Struktur müssen beide Eltern und die vier Großeltern der Ausgangsperson mit Datensatz vorhanden sein. Falls nötig, werden dazu nach Rückfrage Platzhalter-Datensätze erzeugt. Ausgeschlossene Eltern oder Großeltern werden ohne Rückfrage aus der Liste der ausgeschlossenen Personen in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124], entfernt, sodass sie wieder zur Verfügung stehen.

Die Struktur dieser Grafik entsteht aus den zwei Nachkommenbäumen der beiden Großelternpaare, die nebeneinander stehen und nicht durch Linien verbunden sind. Die Eltern der Ausgangsperson kommen in beiden Teil-Bäumen vor; sie bilden also Duplikate. Es erfolgen keine Änderungen der chronologischen Partnerschafts- und Geburtsreihenfolgen. Aus diesem Grund erhielten diese Bäume die Benennung "*Eltern 2x chronologisch*".

Im linken Teil-Baum steht in der obersten Zeile das Großelternpaar väterlicherseits. Darunter werden stets der Vater der Ausgangsperson links und die Mutter der Ausgangsperson rechts angeordnet.

Im rechten Teil-Baum steht in der obersten Zeile das Großelternpaar mütterlicherseits. Darunter werden stets die Mutter der Ausgangsperson links und der Vater der Ausgangsperson rechts angeordnet.

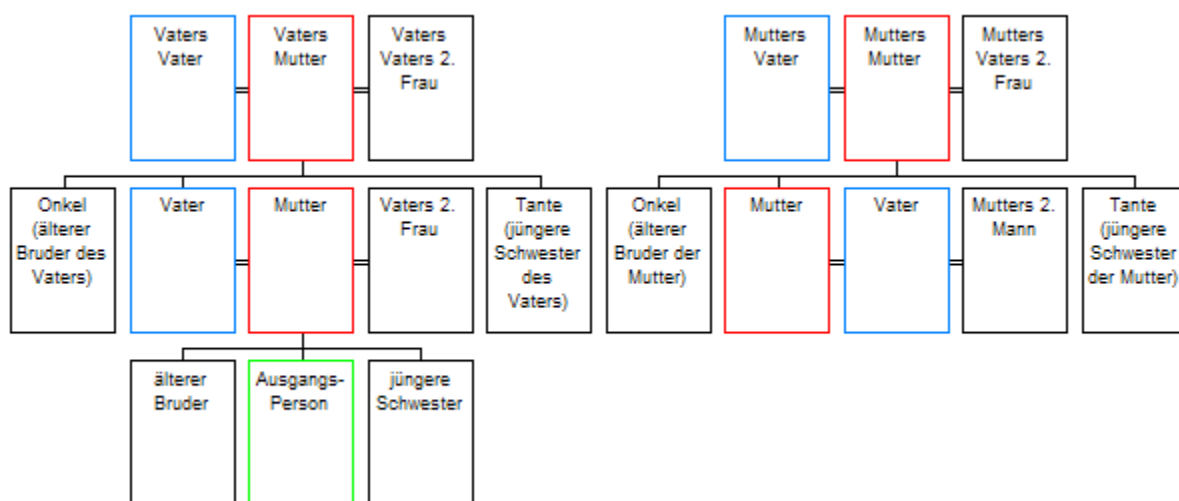
Unter bestimmten Umständen sind folgende Vorgaben für die Baumstruktur erforderlich:

- Wenn beide Partner eines Großelternpaares mehrere Partnerschaften hatten, ist es nicht möglich, alle diese Partnerschaften und gegebenenfalls Nachkommen dieser Partnerschaften darzustellen. In solchen Fällen wird in einem Dialog nachgefragt, für welchen Partner mehrere Partnerschaften gezeigt werden sollen. Dieser ausgewählte Partner wird dann als links stehender Partner dargestellt, dem rechts mehrere Partner folgen. Hierdurch ist es möglich, dass der links stehende Partner weiblich ist.
- Wenn nur ein einziger Partner eines Großelternpaares mehrere Partnerschaften hatte, wird er automatisch als links stehender Partner dargestellt, dem dann rechts mehrere Partner folgen. Auch hierdurch ist es möglich, dass der links stehende Partner weiblich ist.
- Wenn kein Partner eines Großelternpaares mehrere Partnerschaften hatte, werden stets der Mann (Großvater) links und die Frau (Großmutter) rechts angeordnet.

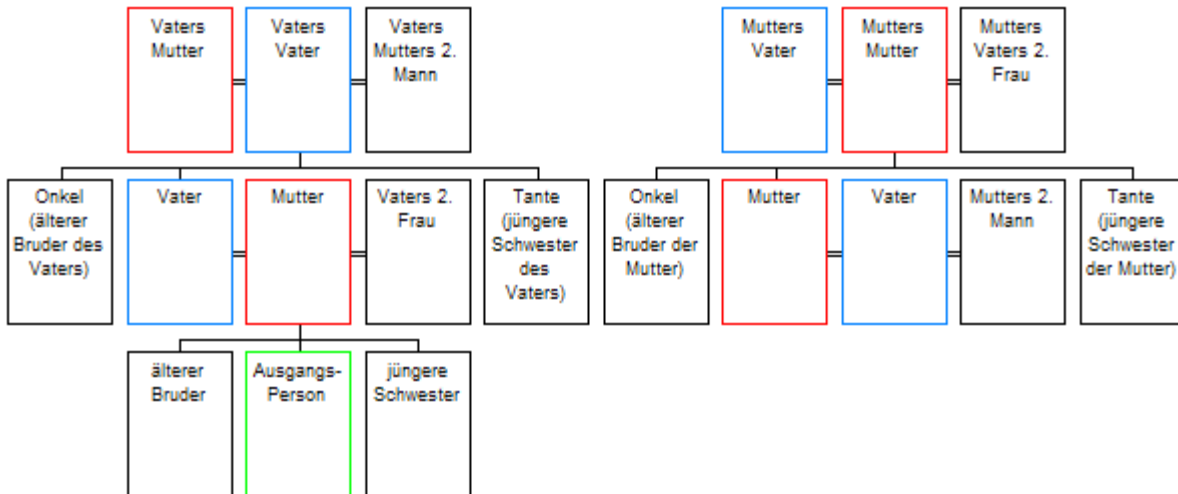
Die Vielfalt aller möglichen Konstellationen ist hier nicht darstellbar. Es folgen einige Beispiele, in denen alle Großeltern mehrere Partnerschaften hatten. Durch unterschiedliche Entscheidungen bei der Abfrage, für welchen Partner mehrere Partnerschaften gezeigt werden sollen, entstehen unterschiedliche Baumansichten; die Unterschiede beschränken sich aber auf die oberste Zeile, in der die Großeltern stehen. Die beiden Teil-Bäume sind nicht durch Linien verbunden, alle chronologischen Reihenfolgen bleiben erhalten, aber die Eltern erscheinen in der zweiten Zeile zweimal.

Die folgenden Darstellungen gelten für die Ausrichtung der Baumstruktur *Älteste Generation oben*:

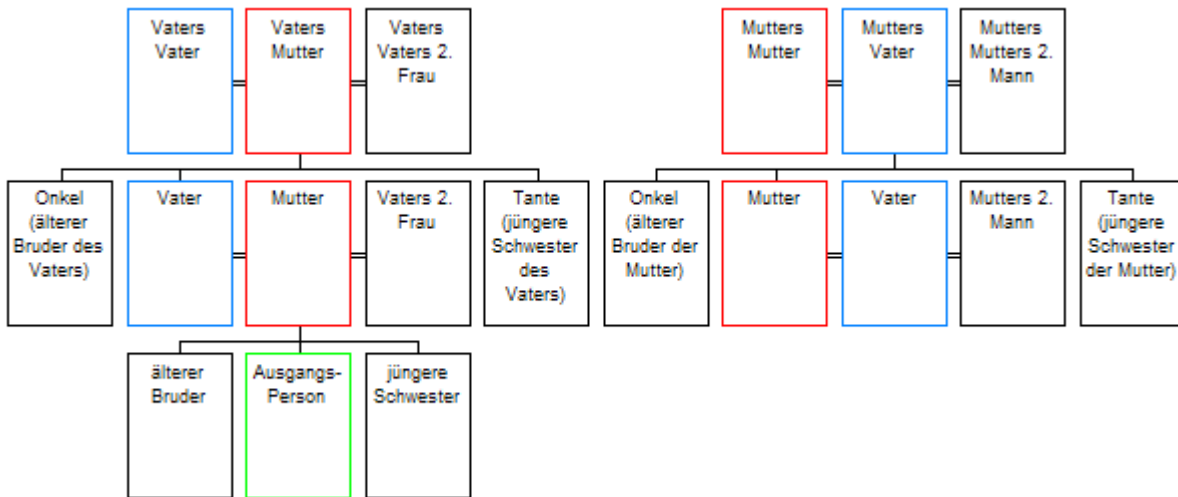
Alle Partnerschaften zeigen für Vaters Vater und Mutters Vater:



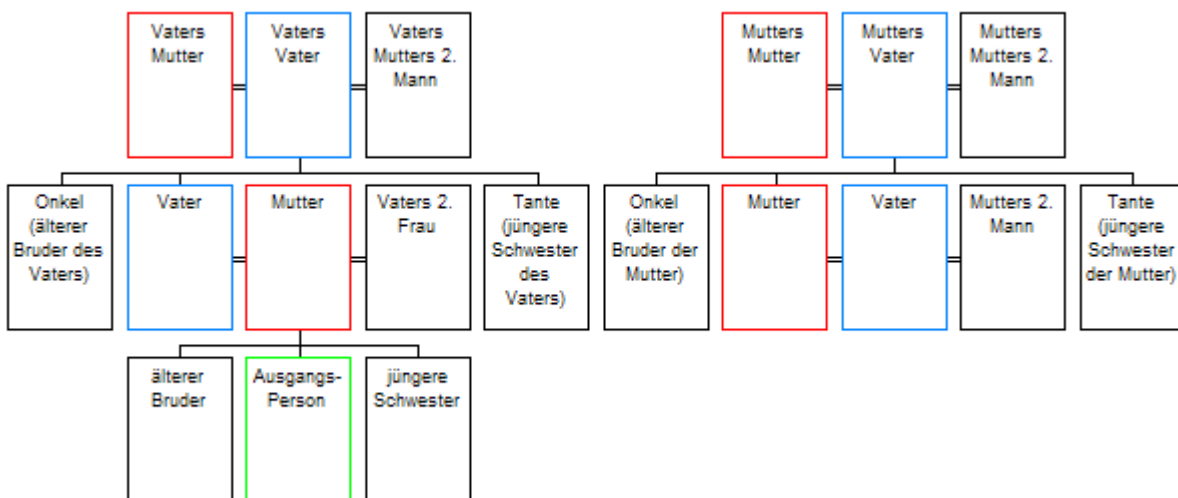
Alle Partnerschaften zeigen für Vaters Mutter und Mutters Vater:



Alle Partnerschaften zeigen für Vaters Vater und Mutters Mutter:



Alle Partnerschaften zeigen für Vaters Mutter und Mutters Mutter:



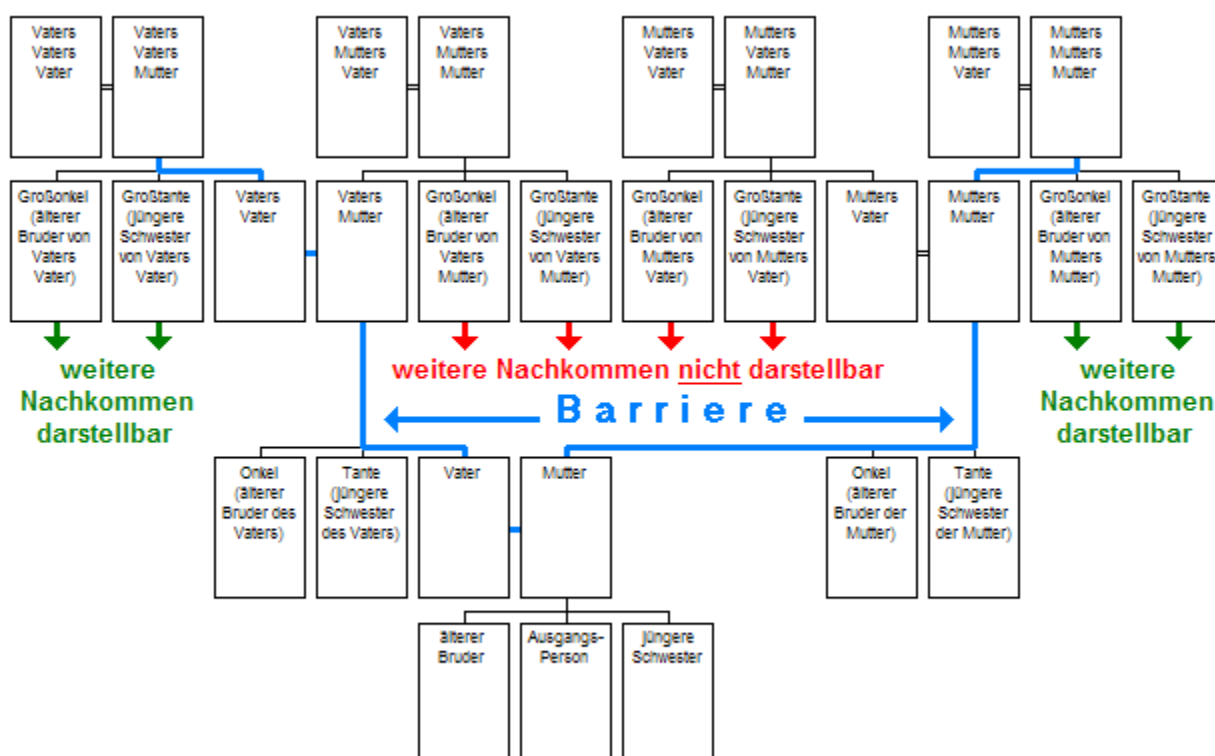
36.9.5 Nachkommenbäume der Urgroßeltern

Varianten "Eltern u. Großeltern je 1x zentral" und "Eltern u. Großeltern je 2x chronologisch"

Diese Bäume entsprechen im wesentlichen den Bäumen Nachkommen der Großeltern, jedoch wird noch eine Generation weiter zurück gegangen: In der obersten Zeile stehen vier Urgroßelternpaare. Zum Verständnis dieser Bäume ist es zweckmäßig, zunächst die Abschnitte über die Bäume *Nachkommen der Großeltern* zu studieren; die Verhältnisse sind übertragbar. Da die Kombinationsmöglichkeiten bei den Bäumen *Nachkommen der Urgroßeltern* viel zahlreicher sind, wird hier auf die Darstellung von Strukturbeispielen verzichtet.

Bei dem Baum **Nachkommen der Urgroßeltern** in der Variante "Eltern u. Großeltern je 1x zentral" besteht eine zusätzliche Besonderheit: Durch die Verbinden-Linien zwischen den Urgroßeltern und den Großeltern sowie denen zwischen den Großeltern und den Eltern ergibt sich quasi eine "Barriere", die die Darstellung von weiteren Enkelkindern der beiden innen angeordneten Urgroßelternpaare verhindert.

Die folgende Darstellung gilt für die Ausrichtung der Baumstruktur *Älteste Generation oben*:



Wegen dieser "Barriere" kann dieser Baum nur dargestellt werden, wenn wenigstens zwei Urgroßelternpaare außer den Großeltern keine weiteren Kinder mit Kindern haben. Die Nachkommen aus anderen Partnerschaften des jeweils rechts angeordneten Urgroßelternanteils spielen dabei aber keine Rolle, da sie ja sowieso nicht gezeigt werden können. Die Urgroßelternpaare werden automatisch entsprechend den Verhältnissen bei ihren Nachkommen so angeordnet, dass keine Personen mit der "Barriere" kollidieren. Wenn dies nicht möglich ist, wird die Erzeugung des Baumes mit einer entsprechenden Fehlermeldung abgebrochen:

Mögliche Fehlermeldungen: Die Baumansicht Nachkommenbaum der Urgroßeltern (Eltern u. Großeltern je 1x zentral) kann nicht dargestellt werden, weil BEIDE Urgroßelternpaare über dem Großelternpaar väterlicherseits oder mütterlicherseits außer den Großeltern noch weitere Kinder mit Kindern haben.

Falls Ihnen eine solche Fehlermeldung angezeigt wird, können Sie folgende Abhilfemaßnahmen ergreifen:

- Erzeugen Sie zunächst einen Nachkommenbaum der Urgroßeltern in der Variante "Eltern u. Großeltern je 2x chronologisch".
- Suchen Sie die Personen, auf die sich die Fehlermeldung bezog, also Kinder der beiden Urgroßelternpaare über dem Großelternpaar väterlicherseits oder mütterlicherseits, die nicht Großeltern der Ausgangsperson sind und die selbst Kinder in der Generation der Eltern der Ausgangsperson haben.
- Bei einem der beiden Urgroßelternpaare müssen diese Kinder in der Generation der Eltern der Ausgangsperson aus der Darstellung ausgeschlossen werden: Entscheiden Sie, auf welcher Seite der Ausschluss erfolgen soll, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Personen-Boxen und wählen Sie aus dem Menü die Funktion *Person ausschließen*. Bestätigen Sie Meldungen, dass der Ausschluss erst bei der nächsten Erzeugung des Baumes berücksichtigt wird, aber erzeugen Sie den Baum noch nicht neu.

- Öffnen Sie die *Baumansichts-Optionen*, Registerkarte *Grafik-Inhalt*, und prüfen Sie den Inhalt der Liste *Ausgeschlossene Personen*. Entfernen Sie unterhalb der Liste die Markierung im Kontrollfeld *Liste automatisch leeren, wenn Baum-Art oder Ausgangsperson geändert wird*, weil im nächsten Schritt eine andere Baum-Art, nämlich die Variante *"Eltern u. Großeltern je 1x zentral"* erzeugt wird.
- Erzeugen Sie den Nachkommenbaum der Urgroßeltern in der Variante *"Eltern u. Großeltern je 1x zentral"*. Wenn nun erneut die oben genannte Fehlermeldung erscheint, dann bestand das Problem väterlicherseits und mütterlicherseits. Dann müssen Sie für die andere Seite ebenso vorgehen und auch dort die nicht darstellbaren Kinder in der Generation der Eltern der Ausgangsperson ausschließen. Nach einem solchen zweiten Durchlauf der Abhilfemaßnahmen sollte keine Fehlermeldung mehr auftreten.

36.9.6 Verwandtschaftsbaum

Die **Verwandtschaftsbäume** sind eine Kombination von Nachkommenbäumen, mit denen die **Blutsverwandtschaft** oder die **Gesamtverwandtschaft** der Ausgangsperson in einer einzigen Grafik dargestellt wird. Die Nachkommenbäume werden nicht durch kreuzende Verbinden-Linien, sondern durch Querverweise in den Personen-Boxen verbunden; diese Querverweise entsprechen denen, die in normalen Nachkommenbäumen bei Duplikaten verwendet werden.

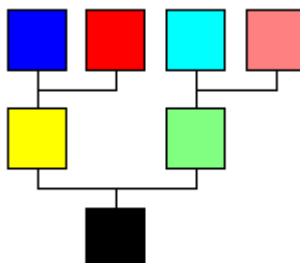
Die einzelnen Nachkommenbäume werden in der Grafik in einer solchen Höhe ausgegeben, dass eine korrekter Generationenabstand zur Ausgangsperson besteht. Die Querverweise werden daher in der Regel innerhalb der gleichen Generation (Zeile) erfolgen; nur beim Auftreten von Duplikaten kann es Verschiebungen in den Generationen geben.

Vor der eigentlichen Erzeugung der Verwandtschaftsbäume können diese im Dialog [Verwandtschaftsbaum erzeugen](#) ⁹² konfiguriert werden: Einzelne Nachkommenbäume können von der Darstellung ausgeschlossen werden, und die Reihenfolge der Nachkommenbäume kann verändert werden. Auf diese Konfigurationsmöglichkeiten wird hier nicht näher eingegangen.

Der Verwandtschaftsbaum der **Blutsverwandtschaft** besteht aus den Nachkommenbäumen der ältesten Vorfahren (Spitzenahnen) der Ausgangsperson. Es werden also zunächst die ältesten Vorfahren aus einer Vorfahrenbaumstruktur ermittelt. Anschließend wird festgelegt, für welche der gefundenen ältesten Vorfahren tatsächlich Nachkommenbäume erstellt werden sollen: Wurde zum Beispiel ein ältestes Vorfahren-Paar gefunden, muss für beide nur ein Nachkommenbaum vorgesehen werden. Wenn älteste Vorfahren mehrere Partnerschaften hatten, wird auch dieses in geeigneter Weise berücksichtigt, um die kleinste Zahl von Nachkommenbäumen zu ermitteln, die alle Blutsverwandten enthalten. Für alle Nachkommenbäume ist der Generationenabstand der ältesten Vorfahren zur Ausgangsperson festzustellen, da damit die richtige Höhenlage bestimmt wird.

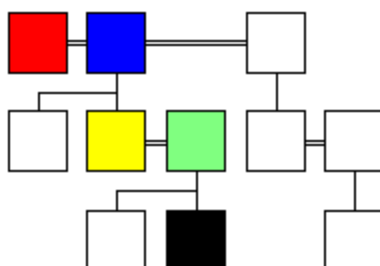
Das Vorgehen wird für ein einfaches Beispiel mit den folgenden Bildern verdeutlicht (die Darstellungen gelten für die Ausrichtung der Baumstruktur *Älteste Generation oben*):

Aus einer Vorfahrenbaumstruktur werden die ältesten Vorfahren der Ausgangsperson (schwarze Box) ermittelt:

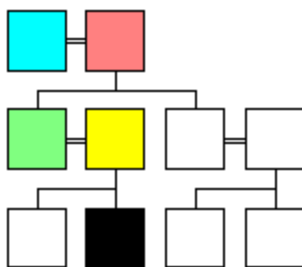


Die ältesten Vorfahren (zwei Großelternpaare) werden analysiert und danach wird festgelegt, welche Nachkommenbäume zu erstellen sind:

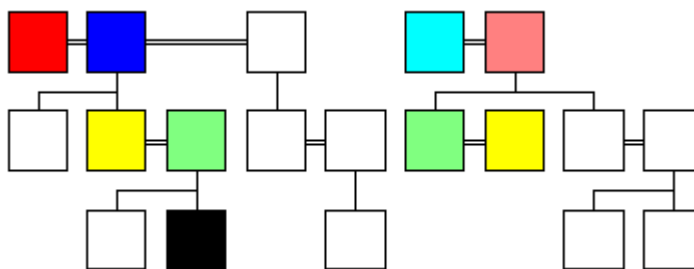
Für den ersten Nachkommenbaum wird unterstellt, dass die Großmutter väterlicherseits (rote Box) zwei Partnerschaften hat. Daher wird der erste Nachkommenbaum für die Großmutter und nicht für den Großvater erstellt, damit die zweite Partnerschaft der Großmutter mit Nachkommen erfasst wird. Der erste Nachkommenbaum mit weiteren Verwandten würde allein zum Beispiel so aussehen:



Für den zweiten Nachkommenbaum wird unterstellt, dass kein Großelternteil mehrere Partnerschaften hat, sodass keine Umstellung für den Nachkommenbaum erforderlich ist. Der zweite Nachkommenbaum mit weiteren Verwandten würde allein zum Beispiel so aussehen:



Die Nachkommenbäume werden erzeugt und zum fertigen Verwandtschaftsbaum zusammengestellt:



Hier ist zu beachten, dass der zweite Nachkommenbaum im Verwandtschaftsbaum nicht mehr die Ausgangsperson enthält. Da die Eltern der Ausgangsperson (grüne Box und gelbe Box) bereits im ersten Nachkommenbaum enthalten sind, wird im zweiten Baum in den Boxen der Eltern nur noch ein Querverweis auf deren Boxen im ersten Nachkommenbaum ausgegeben. Dieses Verfahren entspricht der üblichen Ausgabe von Duplikaten in normalen Nachkommenbäumen.

Hinweis 1: Die Querverweise werden nur ausgegeben, wenn dies in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135], Liste Ausgabe Personendaten, eingestellt wurde. Da Verwandtschaftsbäume in der Regel sehr groß sind, wird empfohlen, Spalten- und Zeilen-Nummern zu erzeugen (siehe Abschnitt [Spalten-/Zeilen-Nummern erzeugen](#)^[114]) und die Querverweise auf Spalten- und Zeilen-Nummern verweisen zu lassen. Die Verbindungen können außerdem durch die sogenannten Duplikats-Verbinder grafisch hervorgehoben werden (siehe Abschnitt [Duplikats-Verbinder erzeugen](#)^[120]).

Der Verwandtschaftsbaum der **Gesamtverwandtschaft** besteht aus den Nachkommenbäumen der ältesten Vorfahren (Spitzenahnen) aller Verwandten, nicht nur der ältesten Vorfahren der Ausgangsperson. Die Vorgehensweise ist ähnlich wie beim Verwandtschaftsbaum der Blutsverwandtschaft, nur werden Vorfahrenstrukturen für alle Verwandten der Ausgangsperson erstellt, um darin nach deren ältesten Vorfahren zu suchen. Anschließend wird festgelegt, für welche der gefundenen ältesten Vorfahren tatsächlich Nachkommenbäume erstellt werden sollen.

Im Verwandtschaftsbaum der Gesamtverwandtschaft hat die Wahl der Ausgangsperson keinen Einfluss auf die erfassten Personen, denn diese sind alle miteinander verwandt, unabhängig davon, von welcher Person aus die Gesamtverwandtschaft erkundet wird. Es gibt aber einen Einfluss der Ausgangsperson auf die Konfiguration im Dialog [Verwandtschaftsbaum erzeugen](#)^[92]: In der dortigen Liste werden zuerst die Nachkommenbäume der Blutsverwandtschaft aufgeführt, danach die der weiteren Verwandten. Da die Blutsverwandtschaft für verschiedene Ausgangspersonen variieren kann, kann auch der Listeninhalt variieren.

Hinweis 2: Alle Partnerschaften begründen unabhängig vom Partnerschaftsstatus eine Verwandtschaft, auch uneheliche Partnerschaften ohne Kinder. Wenn man dies vermeiden möchte, muss man die Partner ausschließen, die nicht zur Verwandtschaft gehören sollen (siehe Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Grafik-Inhalt](#)^[124]).

Hinweis 3: Es kann vorkommen, dass Duplikats-Boxen aus verschiedenen Nachkommenbäumen direkt nebeneinander liegen und durch Querverweise verbunden sind. Der Wunsch, solche Boxen durch eine einzige zu ersetzen, wie es beispielsweise in den [Nachkommenbäumen der Großeltern \(Eltern 1x zentral\)](#)^[300] geschieht, kann hier nicht erfüllt werden, weil derartige Eingriffe in die Struktur der umfangreichen Verwandtschaftsbäume extrem komplex sind; außerdem würden dann keine Zweigfunktionen mehr zur Verfügung stehen. Soll im Einzelfall unbedingt vermieden werden, dass zwei Duplikats-Boxen direkt nebeneinander liegen, ändern Sie im Dialog [Verwandtschaftsbaum erzeugen](#)^[92] im 3. Schritt die Reihenfolge der Nachkommenbäume.

36.10 Alphabetische Sortierung in Listen

In den Programm-Optionen, Registerkarte [Basis-Konfiguration](#) ^[200], kann für mehrteilige Nachnamen die alphabetische Sortiermethode für Listen gewählt werden:

- Entsprechend der **Schreibweise** bedeutet, dass zum Beispiel "Graf v. Berlin" unter "G" einsortiert wird.
- Entsprechend dem **Kontext** bedeutet, dass zum Beispiel "Graf v. Berlin" unter "B" einsortiert wird.

In einigen Dialogen kann die Vorgabe aus den Programm-Optionen aufgehoben werden.

Für die **Kontextsortierung mehrteiliger Nachnamen** wurden folgende **Regeln** programmiert:

1. **Namensteile** hinter einem *UND-Wort* oder hinter einem Komma werden nicht primär berücksichtigt, das heißt für die Einsortierung werden primär diejenigen Namensteile verwendet, die vor einem *UND-Wort* oder vor einem Komma stehen.

2.1. Wenn die primär zu berücksichtigenden **Namensteile** ein *VON-Wort* ohne ein *NICHT-ADLIGES VORWORT* enthalten, werden für die Einsortierung nur die Teile hinter dem *VON-Wort* berücksichtigt.

2.2. Wenn die primär zu berücksichtigenden **Namensteile** ein *VON-Wort* mit einem *NICHT-ADLIGEN VORWORT* enthalten, wird für die Einsortierung das *NICHT-ADLIGE VORWORT* berücksichtigt.

2.3. Wenn die primär zu berücksichtigenden **Namensteile** kein *VON-Wort* enthalten, wird für die Einsortierung das letzte Teil verwendet, das nicht einem Fragezeichen '?' folgt und das nicht in Klammern steht.

Die Voreinstellung der zu verwendenden UND-Wörter, VON-Wörter und NICHT-ADLIGEN VORWÖRTER ist im Programm enthalten. Die Listen der Wörter können vom Anwender mit dem [Kontextsortierungsdatei-Editor](#) ^[212] bearbeitet und in der **Kontextsortierungsdatei Stammbaumdrucker.ksd** gespeichert werden.

Als *UND-Wort* gelten zum Beispiel "und", "u.", aber nicht das "und" in den Kombinationen "von und zu".

Als *VON-Wort* gelten zum Beispiel "von", "von der", "von und zu", "zu", "auf dem".

Als *NICHT-ADLIGE VORWÖRTER* gelten zum Beispiel "Meier", "Meyer", "Maier", "Mayer".

Die nicht primär zu berücksichtigenden Namensteile werden für die Sortierung hinten angefügt. Folgende Beispiele verdeutlichen die Funktion der Kontextsortierung:

Mehrteiliger Name-Text	Kontext-Einsortierung wie...	Bemerkung
von Berlin	Berlin von	
zu Berlin	Berlin zu	
von und zu Berlin	Berlin von und zu	
Graf Berlin	Berlin Graf	
Graf v. Berlin	Berlin Graf v.	
Graf von und zu Berlin	Berlin Graf von und zu	
Graf v. Berlin und Potsdam	Berlin und Potsdam Graf v.	
Graf v. Berlin und v. Potsdam	Berlin und v. Potsdam Graf v.	
Auf dem Campus	Campus Auf dem	
Von der Wiese	Wiese Von der	
Meier zu Berlin	Meier zu Berlin	nicht-adliges Vorwort vor "zu"
Meier ?Meyer	Meier ?Meyer	letzter Teil folgt einem '?'
Meier (Meyer oder Maier?)	Meier (Meyer oder Maier?)	letzte Teile in Klammern
von Meier (Meyer oder Maier?)	Meier (Meyer oder Maier?) von	

36.11 Die Druck- und Grafikdateiformate

Der **Stammbaumdrucker** kann Drucker direkt steuern, aber auch verschiedene Druck- und Grafikdateien erzeugen, die dann zur Steuerung eines Druckers, zur Verwendung in einem Betrachter oder zum Einfügen in Dokumente verwendet werden.

Bei der folgenden Darstellung wird nicht auf normale Drucker für den privaten oder beruflichen Büroeinsatz eingegangen. Diese Drucker sind einfach zu handhaben, und Fehlversuche sind hinnehmbar. Statt dessen wird auf Großformatdrucker (am Beispiel von HP DesignJets) eingegangen, die überhaupt erst eine zufriedenstellende Ausgabe etwas umfangreicherer Grafiken ermöglichen.

Der **Stammbaumdrucker** kann folgende Dateiformate erzeugen:

- **Druckdateien *.prn**: Druckdateien normaler Bürodrucker; sie werden hier nicht weiter behandelt.
- **Plotdateien *.plt**: Druckdateien für Großformatdrucker/Plotter in der Sprache HP-GL/2. Diese Dateien werden unter Verwendung eines Windows-Druckertreibers (zum Beispiel für den Hewlett-Packard (1) DesignJet 1050) erzeugt. Sie sind nur zur Ansteuerung von Großformatdruckern/Plottern geeignet, die die Sprache HP-GL/2 verstehen. Zur Prüfung des Dateiinhalts verwenden Profis spezielle Programme, sogenannte HP-GL/2-Viewer; sie sind die letzte Chance, einen teuren Fehldruck zu vermeiden.
- **PDF-Dateien *.pdf**: PDF-Dateien zum anwenderfreundlichen, skalierten Betrachten und Drucken mit speziellen Programmen. Am bekanntesten ist der Adobe Reader (2), aber auch der Foxit Reader (3), der eXPert Reader (4) und der PDF-XChange Viewer (5) leisten gute Dienste.
- **Grafikdateien *.bmp**: Bitmaps zur einfachen Bildbearbeitung und zum leichten Einfügen in Dokumente.
- **Grafikdateien *.jpg**: JPEG-komprimierte Bilddateien zur einfachen Bildbearbeitung und zum leichten Einfügen in Dokumente.
- **Grafikdateien *.gif**: GIF-Dateien sind komprimierte Bitmaps mit höchstens 256 verschiedenen Farben. Der **Stammbaumdrucker** erstellt nur nicht animierte GIF-Dateien und komprimiert sie nach dem LZW-Verfahren. Sie eignen sich wegen ihrer kleinen Dateigröße besonders gut für das Internet, können aber wegen der kleinen Farbpalette Fotos nur unzureichend darstellen; bei Fotos ist mit Farbveränderungen zu rechnen.
- **Grafikdateien *.emf**: Grafikdateien zum skalierten Drucken und Einfügen in Dokumente.

PDF- und EMF-Dateien enthalten die Liniengrafiken und Texte als sogenannte Vektorgrafiken. Vektorgrafiken können Sie sich als eine Sammlung von Anweisungen vorstellen, die auf dem Zielsystem auszuführen sind; zum Beispiel "zeichne eine gerade Linie vom Punkt x1/y1 zum Punkt x2/y2 mit der Strichstärke 2 in der Farbe Schwarz" oder "schreibe den Text 'Abcdefg' rechts unterhalb der Position x1/y1 in der Schriftart 'Arial 10 Punkte fett kursiv' in der Farbe Blau". Derartige Anweisungen können bei PDF- und EMF-Dateien auf dem Zielsystem in einem beliebigen Maßstab ausgeführt werden; die für diese Dateien angegebenen Auflösungen werden daher als nominal bezeichnet.

BMP-, JPG- und GIF-Dateien enthalten die Liniengrafiken und Texte als sogenannte Rastergrafiken. Rastergrafiken speichern für jeden einzelnen Punkt (Pixel) die Farbinformation; in JPG-Dateien werden aber zum Komprimieren benachbarte Punkte gleicher Farbe in gewisser Weise zusammengefasst. Die für diese Dateien angegebenen Auflösungen entsprechen dem tatsächlichen Punktraster.

Bilder aus Bilddateien *.bmp, *.jpg und *.jpeg werden in allen Exportdateien als Rastergrafiken gespeichert, da farblich fein abgestufte Bilder praktisch nicht anders zu speichern sind. PDF- und EMF-Dateien (Vektorformate) speichern die Bilder in der Auflösung der ursprünglichen Bilddateien (die Größenanpassung erfolgt erst bei der Wiedergabe auf dem Zielsystem). Alle Rasterformate wandeln die Bildauflösung um, sodass sie der tatsächlichen Auflösung der Exportdatei entspricht.

Bilder aus EMF-Dateien (besser gesagt Vektorgrafiken aus EMF-Dateien wie zum Beispiel die Miniatur-Übersichten in freien Bild-Objekten) werden in Rasterformat-Exportdateien als Rastergrafiken gespeichert, in Vektorformat-Exportdateien aber unverändert als Vektorgrafiken übernommen.

Warnung: Die Übernahme von EMF-Dateien, die ursprüngliche Bilddateien *.bmp, *.jpg oder *.jpeg enthalten, in freie Bild-Objekte wird nicht empfohlen, wenn eine Grafik wiederum als PDF- oder EMF-Datei exportiert werden soll. Grund sind Fehler in allen Windows-Systemen, die eine einwandfreie Wiedergabe bei dieser Konstellation zum Glücksspiel werden lassen: Unter Windows 98 und ME ist die Wiedergabequalität der Bilder extrem schlecht. Unter Windows 2000, XP, Vista, 7 und 8 ist die Wiedergabequalität zwar einwandfrei, aber die Bilder werden überhaupt nur wiedergegeben, wenn ihre Pixel-Koordinaten gewisse Grenzen nicht überschreiten; dieses Fehlverhalten ist in Fachkreisen bekannt und dokumentiert, aber durch den Programmierer nicht auszugleichen.

Die wesentlichen Merkmale der verschiedenen Dateiformate sind in der folgen Tabelle zusammengestellt:

Dateiformat	*.plt	*.pdf	*.bmp	*.jpg	*.gif	*.emf
Größen- Begrenzung	Nein	Nominal 200 x 200 Zoll; praktisch ohne Bedeutung	Ja, durch den Arbeitsspeicher	Ja, durch den Arbeitsspeicher	Ja, durch den Arbeitsspeicher	Nein
Auflösung	wie im Treiber eingestellt	Auflösung des Referenz-Rasters	wie beim Exportieren eingestellt: 48 bis 1440 ppi	wie beim Exportieren eingestellt: 48 bis 1440 ppi	wie beim Exportieren eingestellt: 48 bis 1440 ppi	Monitor-Auflösung
Speicherung der Liniengrafik und der Texte	Vektorgrafik	Vektorgrafik; Wiedergabe mit der Auflösung des Zielsystems	Rastergrafik	Rastergrafik	Rastergrafik	Vektorgrafik; Wiedergabe mit der Auflösung des Zielsystems
Speicherung der Bild-Inhalte von BMP-, JPG- und JPEG-Dateien in der Exportdatei	Rastergrafik	Rastergrafik, Einbettung der Original-Datei, wiederholte Hintergrund-Bilder nur 1x	Rastergrafik	Rastergrafik	Rastergrafik	Rastergrafik, Einbettung der Original-Datei, einmal je Verwendung
Wandlung der Bild-Auflösungen von BMP-, JPG- und JPEG-Dateien bei der Speicherung	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein
Wandlung der Bild-Auflösungen von BMP-, JPG- und JPEG-Dateien bei der Wiedergabe	Nein	Ja	Nur bei Skalierung	Nur bei Skalierung	Nur bei Skalierung	Ja
Speicherung der Inhalte von EMF-Dateien in der Exportdatei	Rastergrafik mit der im Treiber eingestellten Auflösung	Original-Vektorgrafik einschl. evtl. BMP-, JPG- und JPEG-Dateien	Rastergrafik mit der beim Exportieren eingestellten Auflösung	Rastergrafik mit der beim Exportieren eingestellten Auflösung	Rastergrafik mit der beim Exportieren eingestellten Auflösung	Original-Vektorgrafik einschl. evtl. BMP-, JPG- und JPEG-Dateien
Wandlung der Inhalte von EMF-Dateien bei der Speicherung	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein
Wandlung der Inhalte von EMF-Dateien bei der Wiedergabe	Nein	Ja. Achtung: Wiedergabe von BMP-, JPG- und JPEG- Dateien aus EMF-Dateien ist nicht gewährleistet	Nein	Nein	Nein	Ja. Achtung: Wiedergabe von BMP-, JPG- und JPEG- Dateien aus EMF-Dateien ist nicht gewährleistet
Schriftart-Einbettung	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
Schriftart muss auf Zielsystem installiert sein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
Eignung für Großformatdruck	Optimal, direkte Drucker-Steuerung	Sehr gut, geeignetes Programm erforderlich	Kaum	Kaum	Kaum	Sehr gut, geeignetes Programm erforderlich
Eignung für skalierte Wiedergabe	Nein	Sehr gut	Nicht bei geringer Auflösung	Nicht bei geringer Auflösung	Nicht bei geringer Auflösung	Sehr gut
Eignung zum Einfügen in Dokumente	Nein	Kaum	Ja, besonders bei hoher Auflösung	Ja, besonders bei hoher Auflösung	Ja, besonders bei hoher Auflösung	Sehr gut

Legende:

Skalierung: Größenänderung, also Vergrößerung oder Verkleinerung.

Einbettung: Getrennte Speicherung von Bild- oder Schriftart-Informationen innerhalb der Datei.

Auflösung: ppi = Pixels per Inch, Pixel pro Zoll.

Hinweise:

- BMP speichert für jedes Pixel 24 Bit unabhängig vom Inhalt.
- Die JPG-Komprimierung und die GIF-Konvertierung brauchen viel Zeit.
- Die Ausgabe von diffusem Schatten braucht im Format PLT relativ viel Platz.
- Für PDF und EMF wurden nur "nominale" Auflösungen angegeben, da sie Vektorgrafiken sind.
- Für eine Veröffentlichung im Internet sind die Formate GIF und PDF am besten geeignet.

-
- (1) Hewlett-Packard Development Company, L.P.
(2) Adobe Systems Incorporated
(3) Foxit Software Company
(4) Visagesoft Inc.
(5) Tracker Software Products Ltd

36.12 Details der Gedcom-Konvertierung

Die Datensätze des **Stammbaumdruckers** können in Gedcom-Dateien (*.ged) nach dem Gedcom-Standard der zur Zeit aktuellen Ausgabe 5.5 vom 02.01.1996 der LDS (1) gespeichert werden und umgekehrt. **Gedcom-Dateien** dienen allein der Speicherung und dem Austausch von Personendaten (Genealogical Data Communication).

Warnung: Speichern Sie niemals zurück auf eine als Original-Quelle dienende Ursprungs-Gedcom-Datei, da der **Stammbaumdrucker** nicht alle Daten nutzt, die in Gedcom-Dateien vorkommen können. Nicht genutzte Daten würden durch das Zurückschreiben in der Ursprungs-Gedcom-Datei verloren gehen.

Die wichtigsten Unterschiede zwischen Familiendateien (*.fam) und Gedcom-Dateien (*.ged) werden in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Kriterien	Familiendateien (*.fam)	Gedcom-Dateien (*.ged)
Daten-Art	Personendaten und Baumansichts-Optionen für Grafiken.	Personendaten.
Daten-Grenzen	Keine für Personenanzahl. Max. 25 Partnerschaften pro Person, max. 25 Kinder pro Partnerschaft und max. 1 Elternpaar pro Kind.	Keine. (Gedcom kann für ein Kind mehrere Elternpaare speichern, zum Beispiel zur Dokumentation von Adoptionen.)
Nachnamen	Standard-Nachname ist der aktuelle bzw. letzte Nachname. Ein abweichender Geburtsname kann angegeben werden.	Standard-Nachname ist der Geburtsname. Ein abweichender "Ehename" kann angegeben werden (definiert in PAF5).
Vorname(n)	Bei mehreren Vornamen kann ein >Rufname< mit spitzen Klammern gekennzeichnet werden, was in der Grafik wahlweise zur Unterstreichung führt.	Bei mehreren Vornamen kann nach dem Standard keiner als Rufname gekennzeichnet werden; es gibt diverse programmspezifische Codierungen.

Die LDS hat auch eine weit verbreitete Anwendung zur Eingabe, Speicherung und begrenzten Auswertung von Personendaten herausgegeben: **PAF** (Personal Ancestral File), aktuelle Version 5.2 (auch in deutscher Sprache), kurz "PAF5". In PAF5 sind einige Erweiterungen innerhalb des Gedcom-Standards definiert worden, die bei der programmierten Datei-Konvertierung berücksichtigt wurden. PAF5 speichert die Personendaten und die in PAF5 geltenden Optionen in **PAF-Dateien** (*.PAF). PAF5 kann die Personendaten aus einer PAF-Datei in Gedcom-Dateien exportieren sowie aus Gedcom-Dateien in eine PAF-Datei importieren.

Die formalen Beschreibungen der im **Stammbaumdrucker** programmierten Konvertierungen folgen in den nächsten Abschnitten. Sie sind nur für Kenner des Gedcom-Standards geeignet.

(1) Herausgeber und Copyright: Family History Department, The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints (amerikanische Abkürzung "LDS"), 50 East North Temple Street, Salt Lake City, UT 84150, USA. Internet: www.familysearch.org.

36.12.1 Konvertierung von Stammbaumdrucker-Datensätzen in Gedcom-Dateien

Die **Gedcom-Tags** erhalten die angegebenen **Stammbaumdrucker**-Daten:

Header-Record	
Tag	Dateninhalt
0 HEAD	leer
1 SOUR	'STAMMBAUMDRUCKER'
2 VERS	Stammbaumdrucker-Programm-Version
2 NAME	'Stammbaumdrucker'
2 CORP	'Dr.-Ing. Ekkehart H. v. Renesse / www.stammbaumdrucker.de'
1 DEST	Zielsystem entsprechend der Angabe in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Export-Optionen ^[167] .
1 DATE	aktuelles PC-Datum während der Konvertierung
1 GEDC	leer
2 VERS	'5.5'
2 FORM	'LINEAGE-LINKED'
1 CHAR	Zeichensatz entsprechend der Angabe in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Export-Optionen ^[167] .
2 VERS	Nummer der Codepage beim ASCII- oder ANSI-Zeichensatz
1 LANG	'German'
1 SUBM @SUB01@	Verweis auf den Submitter-Record
1 NOTE	Titel und Beschreibung aus dem Stammbaumdrucker-Impressum. Siehe Menü Datei ^[46] , <i>Impressum der Familiendatei...</i>
2 CONC	Fortsetzung der Beschreibung aus dem Stammbaumdrucker-Impressum, wenn diese nicht in eine Gedcom-Zeile passt.

Submitter-Record	
Tag	Dateninhalt
0 @SUB01@ SUBM	leer
1 NAME	Verfasser aus dem Stammbaumdrucker-Impressum. Siehe Menü Datei ^[46] , <i>Impressum der Familiendatei...</i>
1 ADDR	Adresse (Zeile1) aus dem Stammbaumdrucker-Impressum.
2 CONT	Adresse (Zeile2) aus dem Stammbaumdrucker-Impressum.
2 CONT	Adresse (Zeile3) aus dem Stammbaumdrucker-Impressum.

Individual-Record	
Tag	Dateninhalt
0 @XRef@ INDI	Je Stammbaumdrucker-Datensatz-Nummer wird ein Individual-Record angelegt. Dabei wird die Referenz XRef aus dem großen Buchstaben "I" und der angehängten Stammbaumdrucker-Datensatz-Nummer gebildet, z. B. @I41@.
1 NAME	Eintrag in der Form "Stammbaumdrucker-Vorname(n) /Stammbaumdrucker-Nachname/", wenn Stammbaumdrucker-Geburtsname leer ist, <u>oder</u> Eintrag in der Form "Stammbaumdrucker-Vorname(n) /Stammbaumdrucker-Geburtsname/", wenn Stammbaumdrucker-Geburtsname angegeben ist. Siehe unten Hinweis zur Rufnamen-Codierung ^[319] sowie Hinweis zur Ehenamen-Codierung ^[319] .
2 SURN	Stammbaumdrucker-Nachname wie im NAME-Tag.
2 GIVN	Stammbaumdrucker-Vorname(n) wie im NAME-Tag.
2 NICK	Stammbaumdrucker-Kosename, wenn dieser angegeben ist. Siehe unten Hinweis zur Rufnamen-Codierung ^[319] .
1 SEX	Stammbaumdrucker-Geschlecht: 'M' für männlich, 'F' für weiblich, 'U' für unbekannt.
1 BIRT	leer; wird nur gebildet, wenn Stammbaumdrucker-Geburtsdatum/-ort angegeben ist.
2 DATE	Stammbaumdrucker-Geburtsdatum, wenn dieses angegeben ist.
2 PLAC	Stammbaumdrucker-Geburtsort, wenn dieser angegeben ist.

Individual-Record	
Tag	Dateninhalt
1 RELI	Stammbaumdrucker-Religion, wenn diese angegeben ist.
1 CHR	leer; wird nur gebildet, wenn Stammbaumdrucker-Taufdatum/-ort angegeben ist oder wenn Taufpaten mit einer Codierung unter dem CHR-Tag zu speichern sind. Siehe unten Hinweis zur Taufpaten-Codierung ^[319] .
2 DATE	Stammbaumdrucker-Taufdatum, wenn dieses angegeben ist.
2 PLAC	Stammbaumdrucker-Taufort, wenn dieser angegeben ist.
2 _GODP	Stammbaumdrucker-Taufpaten, wenn diese angegeben sind. Siehe unten Hinweis zur Taufpaten-Codierung ^[319] .
1 DEAT	leer; wird nur gebildet, wenn Stammbaumdrucker-Sterbedatum/-ort oder die Todesursache angegeben ist.
2 CAUS	Stammbaumdrucker-Todesursache, wenn diese angegeben ist. Siehe unten Hinweis zur Todesursache ^[320] .
2 DATE	Stammbaumdrucker-Sterbedatum, wenn dieses angegeben ist.
2 PLAC	Stammbaumdrucker-Sterbeort, wenn dieser angegeben ist.
1 BURI	leer; wird nur gebildet, wenn Stammbaumdrucker-Bestattungsdatum/-ort angegeben ist.
2 DATE	Stammbaumdrucker-Bestattungsdatum, wenn dieses angegeben ist.
2 PLAC	Stammbaumdrucker-Bestattungsort, wenn dieser angegeben ist.
1 TITL	Stammbaumdrucker-Titel, wenn dieser angegeben ist.
1 OCCU	Stammbaumdrucker-Beruf, wenn dieser angegeben ist.
2 CONC	Fortsetzung einer Stammbaumdrucker-Beruf-Zeile, wenn diese nicht in eine Gedcom-Zeile passt.
2 CONT	Fortsetzung Stammbaumdrucker-Beruf nach einem Zeilenumbruch.
1 NOTE	Stammbaumdrucker-Notiz, wenn diese angegeben ist.
2 CONC	Fortsetzung einer Stammbaumdrucker-Notiz-Zeile, wenn diese nicht in eine Gedcom-Zeile passt.
2 CONT	Fortsetzung Stammbaumdrucker-Notiz nach einem Zeilenumbruch.
1 SOUR	Stammbaumdrucker-Quellen, wenn diese angegeben sind.
2 CONC	Fortsetzung einer Stammbaumdrucker-Quellen-Zeile, wenn diese nicht in eine Gedcom-Zeile passt.
2 CONT	Fortsetzung Stammbaumdrucker-Quellen nach einem Zeilenumbruch.
1 RESI	leer; wird nur gebildet, wenn Stammbaumdrucker-Wohnort angegeben ist.
2 PLAC	Stammbaumdrucker-Wohnort, wenn dieser angegeben ist.
2 ADDR	leer; wird nur gebildet, wenn Stammbaumdrucker-Kontaktdaten angegeben sind. Siehe unten Hinweis zur Kontaktdaten-Codierung ^[320] .
3 CONT	Stammbaumdrucker-Kontaktdaten in mehreren Zeilen.
1 BUERGERORT	Stammbaumdrucker-Bürgerort, wenn dieser angegeben ist. Siehe unten Hinweis zur Bürgerort-Codierung ^[319] .
1 IDNO	Stammbaumdrucker-Ident-Code, wenn der IDNO-Tag in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Export-Optionen ^[167] , aktiviert wurde.
1 REFN	Stammbaumdrucker-Ident-Code, wenn der REFN-Tag in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Export-Optionen ^[167] , aktiviert wurde.
1 RFN	Stammbaumdrucker-Ident-Code, wenn der RFN-Tag in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Export-Optionen ^[167] , aktiviert wurde.
1 RIN	Stammbaumdrucker-Ident-Code, wenn der RIN-Tag in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Export-Optionen ^[167] , aktiviert wurde.
1 _UID	Stammbaumdrucker-Ident-Code, wenn der _UID-Tag in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Export-Optionen ^[167] , aktiviert wurde.
1 OBJE	leer; wird für jede Stammbaumdrucker-Fotodatei und -Dokumentdatei gebildet.
2 FORM	Dateierweiterung (je nach Format der Stammbaumdrucker-Fotodatei oder -Dokumentdatei).
2 TITL	Nur bei OBJE-Tags mit Stammbaumdrucker-Dokumentdateien: Titel des Dokuments.
2 FILE	Name der Stammbaumdrucker-Fotodatei oder -Dokumentdatei (ohne Pfad).
2 _PRIM	Nur bei OBJE-Tags mit Stammbaumdrucker-Fotodateien: 'Y' oder 'N', je nach Markierung des Fotos in der Foto-Liste.
2 _TYPE	Bei OBJE-Tags mit Stammbaumdrucker-Fotodateien: 'PHOTO'. Bei OBJE-Tags mit Stammbaumdrucker-Dokumentdateien: Gewählter Gedcom-Typ des Dokuments ('Dokument' wird 'DOCUMENT', 'Text' wird 'TEXT', 'Bild' wird 'IMAGE', 'Grafik' wird 'GRAPHIC', 'Audio' wird 'SOUND' und 'Video' wird 'VIDEO').
1 FAMS	Verweis auf einen Family-Record, in dem die Person Partner ist.

Individual-Record	
Tag	Dateninhalt
@XRef@	
1 FAMS @XRef@	Weitere Verweise folgen in chronologischer Partnerschaften-Reihenfolge.
1 FAMC @XRef@	Verweis auf einen Family-Record, in dem die Person Kind ist.

Family-Record	
Tag	Dateninhalt
0 @XRef@ FAM	Je Partnerschaft bzw. je Vater- oder Mutter-Kind-Beziehung (aber auch, wenn nur Ehedaten vorliegen) wird ein Family-Record angelegt. Dabei wird die Referenz XRef aus dem großen Buchstaben 'F' und einer angehängten, fortlaufenden, mit 1 beginnenden Nummer gebildet, also z. B. @F21@.
1 HUSB @XRef@	Verweis auf den Individual-Record, der den Mann bzw. Vater enthält.
1 WIFE @XRef@	Verweis auf den Individual-Record, der die Frau bzw. Mutter enthält.
1 CHIL @XRef@	Verweis auf den Individual-Record, der ein Kind enthält.
1 CHIL @XRef@	Weitere Verweise folgen in der chronologischen Geburts-Reihenfolge der Kinder.
1 MARR	leer; wird nur gebildet, wenn Stammbaumdrucker-Heiratsdatum/-ort angegeben ist. Siehe unten Hinweis zur Heiratsdaten-Codierung ^[319] .
2 DATE	Stammbaumdrucker-Heiratsdatum, wenn dieses angegeben ist.
2 PLAC	Stammbaumdrucker-Heiratsort, wenn dieser angegeben ist.
2 _WITN	Stammbaumdrucker-Trauzeugen, wenn diese angegeben sind. Siehe unten Hinweis zur Trauzeugen-Codierung ^[320] .
1 DIV	'Y', wenn das Stammbaumdrucker-Kennzeichen 'geschieden' gesetzt ist.
2 DATE	Stammbaumdrucker-Scheidungsdatum, wenn dieses angegeben ist.

Wichtiger Hinweis: Ein Gedcom-Export ist nur möglich, wenn die Integritätsprüfung in der Familiendatei keine Strukturfehler findet. Strukturfehler betreffen zum Beispiel Verweise auf fehlende Datensätze.

Hinweis zur Übernahme von **Stammbaumdrucker**-Datumswerten:
Die möglichen Datumsformate werden im Abschnitt [Datumsformate in Stammbaumdrucker-Datensätzen und in Gedcom-Dateien](#) ^[334] beschrieben.

Hinweis zur Rufnamen-Codierung:
Rufnamen werden abhängig von den Einstellungen in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Rufnamen-Codierung](#) ^[171], in die Gedcom-Datei geschrieben. Wenn der benutzerdefinierte Tag verwendet wird und als Rufname-Tag 'NICK' verwendet wird, dann wird der **Stammbaumdrucker**-Kosename/Spitzname nicht geschrieben.

Hinweis zur Ehenamen-Codierung:
Ehenamen werden abhängig von den Einstellungen in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Ehenamen-Codierung](#) ^[181], in die Gedcom-Datei geschrieben.

Hinweis zur Heiratsdaten-Codierung:
Heiratsdaten werden abhängig von den Einstellungen in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Heiratsdaten-Codierung](#) ^[187], in die Gedcom-Datei geschrieben.

Hinweis zur Bürgerort-Codierung (CH):
Schweizer Bürgerorte werden abhängig von den Einstellungen in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Bürgerort-Codierung \(CH\)](#) ^[193], in die Gedcom-Datei geschrieben.

Hinweis zur Taufpaten-Codierung:
Taufpaten werden abhängig von den Einstellungen in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Taufpaten-Codierung](#) ^[194], in die Gedcom-Datei geschrieben.

Hinweis zur Trauzeugen-Codierung:

Trauzeugen werden abhängig von den Einstellungen in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Trauzeugen-Codierung](#)¹⁹⁶, in die Gedcom-Datei geschrieben.

Hinweis zur Kontaktdaten-Codierung:

Kontaktdaten werden abhängig von den Einstellungen in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Kontakt-Codierung](#)¹⁹⁸, in die Gedcom-Datei geschrieben.

Hinweis zur Todesursache:

Wenn das **Stammbaumdrucker**-Kennzeichen 'gefallen' gesetzt ist und wenn die **Stammbaumdrucker**-Todesursache leer ist, wird hinter dem CAUS-Tag als einziges Wort 'gefallen' eingesetzt.

36.12.2 Konvertierung von Gedcom-Dateien in Stammbaumdrucker-Datensätze

Die Daten in den **Gedcom-Tags** müssen bestimmte Inhalte haben bzw. werden wie angegeben zu **Stammbaumdrucker**-Daten:

Header-Record	
Tag	Dateninhalt
0 HEAD	leer
1 GEDC	leer
2 VERS	Sollte '5.5' sein, wird aber nicht geprüft.
2 FORM	Sollte 'LINEAGE-LINKED' sein, wird aber nicht geprüft.
1 CHAR	Zeichensatz; falls unbekannt, wird automatisch ein Dialog zur Bestimmung geöffnet. Siehe unten Hinweis zum Zeichensatz ^[331] .
2 VERS	Nummer der Codepage beim ASCII- oder ANSI-Zeichensatz.
1 SUBM @XRef@	Verweis auf den Submitter-Record.
1 NOTE	Stammbaumdrucker-Impressum-Beschreibung.
2 CONT	Fortsetzung Stammbaumdrucker-Impressum-Beschreibung in gleicher Zeile.
2 CONC	Fortsetzung Stammbaumdrucker-Impressum-Beschreibung in neuer Zeile.

Submitter-Record	
Tag	Dateninhalt
0 @XRef@ SUBM	leer
1 NAME	Stammbaumdrucker-Impressum Verfasser.
1 ADDR	Stammbaumdrucker-Impressum Adresse (Zeile 1).
2 CONT	Stammbaumdrucker-Impressum Adresse (Zeile 2).
2 CONT	Stammbaumdrucker-Impressum Adresse (Zeile 3).

Individual-Record	
Tag	Dateninhalt
0 @XRef@ INDI	Je Individual-Record wird eine fortlaufende Stammbaumdrucker-Datensatz-Nummer, beginnend mit 1, vergeben. Übersteigt die Zahl der Individual-Records die im Stammbaumdrucker eingerichtete Höchstzahl für Personen, wird die Konvertierung abgebrochen. XRef wird in den Stammbaumdrucker-Ident-Code geschrieben, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , so eingestellt wurde.
1 NAME	NAME muss die Form 'Vorname(n) /Nachname/' haben. Vorname(n) wird Stammbaumdrucker-Vorname(n). /Nachname/ wird abweichender Stammbaumdrucker-Geburtsname, wenn ein Ehenam-Tag definiert und belegt ist, oder /Nachname/ wird aktueller/letzter Stammbaumdrucker-Nachname, wenn ein Ehenam-Tag nicht definiert oder leer ist. Siehe unten Hinweise zur Rufnamen-Codierung ^[329] und Hinweise zur Ehenamen-Codierung ^[330] . Wenn im NAME-Tag hinter dem Nachnamen noch ein Suffix folgt ('Vorname(n) /Nachname/ Suffix'), kann dieses Suffix dem Stammbaumdrucker-Nachnamen oder -Vornamen zugefügt werden, je nach Einstellung in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] . Wenn mehrere NAME-Tags vorhanden sind, wird normalerweise nur der erste übernommen; in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , kann bestimmt werden, dass ein zweiter NAME-Tag in den Stammbaumdrucker-Ehenamen geschrieben wird.
2 NPFX	Optionalen Eintrag im Stammbaumdrucker-Beruf und/oder im Stammbaumdrucker-Titel, abhängig von der Einstellung in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] .
2 GIVN	wie oben Vorname(n), wenn der NAME-Tag leer ist. Siehe unten Hinweise zur Rufnamen-Codierung ^[329] .
2 NICK	Stammbaumdrucker-Kosenamen. Siehe unten Hinweise zur Rufnamen-Codierung ^[329] . In den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , kann vorgegeben werden, dass statt des NICK-Tags ein _AKA-Tag oder ein ALIA-Tag in den Stammbaumdrucker-Kosenamen geschrieben wird. Siehe auch _AKA-Tag und ALIA-Tag.
2 SPFX	Präfix für SURN, wenn der NAME-Tag leer ist. Wenn der NAME-Tag <u>nicht</u> leer ist: Der Inhalt

Individual-Record	
Tag	Dateninhalt
	dieses Tags wird vor dem Stammbaumdrucker-Nachnamen eingefügt, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , so eingestellt wurde.
2 SURN	wie oben /Nachname/, wenn der NAME-Tag leer ist.
2 NSFX	Suffix für SURN, wenn der NAME-Tag leer ist. Wenn der NAME-Tag nicht leer ist: Der Inhalt dieses Tags wird hinter dem Stammbaumdrucker-Nachnamen zugefügt, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , so eingestellt wurde.
2 _AKA	Spezielles PAF5-Tag 'Also Known As' (zum Beispiel Künstlernamen) wird Stammbaumdrucker-Notiz mit dem Zusatz 'Auch bekannt als'. Siehe unten Hinweise zur Rufnamen-Codierung ^[329] . Dieser Tag wird in den Stammbaumdrucker-Kosename geschrieben, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , so eingestellt wurde. Siehe auch NICK-Tag und ALIA-Tag.
2 ALIA	Stammbaumdrucker-Kosename (siehe auch NICK-Tag und _AKA-Tag), oder Stammbaumdrucker-Nachnamen-Variante, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , so eingestellt wurde.
1 ALIA	Stammbaumdrucker-Kosename (siehe auch NICK-Tag und _AKA-Tag), oder Stammbaumdrucker-Nachnamen-Variante, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , so eingestellt wurde.
1 SEX	Stammbaumdrucker-Geschlecht: 'M' = 'männlich', 'F' = 'weiblich'. Andere oder fehlende Geschlechtsangaben gelten als 'unbekannt'.
1 BIRT	Ein 'Y'/'Yes' hinter diesem Tag wird nicht verarbeitet.
2 DATE	Stammbaumdrucker-Geburtsdatum.
2 PLAC	Stammbaumdrucker-Geburtsort.
2 SOUR	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Geburtsdaten-Quelle).
3 CONC	Fortsetzung der Geburtsdaten-Quelle in gleicher Zeile.
3 CONT	Fortsetzung der Geburtsdaten-Quelle in neuer Zeile.
3 TEXT	Quellen-Text.
4 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
4 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
2 SOUR @XRef@	Der Source-Verweis verweist auf einen Source-Record (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Geburtsdaten-Quelle). Es werden max. 10 Source-Verweise gelesen.
3 PAGE	Quellen-Seite.
3 DATA	leer
4 TEXT	Quellen-Text.
5 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
5 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
1 RELI	Stammbaumdrucker-Religion.
2 PLAC	Besonderheit für FTM-Gedcom-Dateien, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , vorgegeben wird: Stammbaumdrucker-Religion.
1 CHR	Ein 'Y'/'Yes' hinter diesem Tag wird nicht verarbeitet. Ein evtl. vorher übernommenes CHRA- oder BAPM-Tag wird überschrieben.
2 DATE	Stammbaumdrucker-Taufdatum.
2 PLAC	Stammbaumdrucker-Taufort.
2 _GODP	Stammbaumdrucker-Taufpaten. Siehe unten Hinweis zur Taufpaten-Codierung ^[330] .
2 SOUR	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Taufdaten-Quelle).
3 CONC	Fortsetzung der Taufdaten-Quelle in gleicher Zeile.
3 CONT	Fortsetzung der Taufdaten-Quelle in neuer Zeile.
3 TEXT	Quellen-Text.
4 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
4 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
2 SOUR @XRef@	Der Source-Verweis verweist auf einen Source-Record (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Taufdaten-Quelle). Es werden max. 10 Source-Verweise gelesen.
3 PAGE	Quellen-Seite.
3 DATA	leer
4 TEXT	Quellen-Text.
5 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.

Individual-Record	
Tag	Dateninhalt
5 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
1 CHRA	Ein 'Y'/'Yes' hinter diesem Tag wird nicht verarbeitet. Ein evtl. vorher übernommenes CHR- oder BAPM-Tag wird überschrieben.
2 DATE	Stammbaumdrucker-Taufdatum.
2 PLAC	Stammbaumdrucker-Taufort.
2 _GODP	Stammbaumdrucker-Taufpaten. Siehe unten Hinweis zur Taufpaten-Codierung ^[330] .
2 SOUR	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Taufdaten-Quelle).
3 CONC	Fortsetzung der Taufdaten-Quelle in gleicher Zeile.
3 CONT	Fortsetzung der Taufdaten-Quelle in neuer Zeile.
3 TEXT	Quellen-Text.
4 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
4 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
2 SOUR @XRef@	Der Source-Verweis verweist auf einen Source-Record (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Taufdaten-Quelle). Es werden max. 10 Source-Verweise gelesen.
3 PAGE	Quellen-Seite.
3 DATA	leer
4 TEXT	Quellen-Text.
5 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
5 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
1 BAPM	Ein 'Y'/'Yes' hinter diesem Tag wird nicht verarbeitet. Ein evtl. vorher übernommenes CHR- oder CHRA-Tag wird überschrieben.
2 DATE	Stammbaumdrucker-Taufdatum.
2 PLAC	Stammbaumdrucker-Taufort.
2 _GODP	Stammbaumdrucker-Taufpaten. Siehe unten Hinweis zur Taufpaten-Codierung ^[330] .
2 SOUR	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Taufdaten-Quelle).
3 CONC	Fortsetzung der Taufdaten-Quelle in gleicher Zeile.
3 CONT	Fortsetzung der Taufdaten-Quelle in neuer Zeile.
3 TEXT	Quellen-Text.
4 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
4 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
2 SOUR @XRef@	Der Source-Verweis verweist auf einen Source-Record (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Taufdaten-Quelle). Es werden max. 10 Source-Verweise gelesen.
3 PAGE	Quellen-Seite.
3 DATA	leer
4 TEXT	Quellen-Text.
5 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
5 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
1 DEAT	Ein 'Y'/'Yes' hinter diesem Tag führt zum Stammbaumdrucker-Sterbedatum 'verstorben', wenn kein DATE-Tag mit einem Sterbedatum vorhanden ist.
2 CAUS	Stammbaumdrucker-Todesursache. Siehe unten Hinweis zur Todesursache ^[330] .
2 DATE	Stammbaumdrucker-Sterbedatum.
2 PLAC	Stammbaumdrucker-Sterbeort.
2 SOUR	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Sterbedaten-Quelle).
3 CONC	Fortsetzung der Sterbedaten-Quelle in gleicher Zeile.
3 CONT	Fortsetzung der Sterbedaten-Quelle in neuer Zeile.
3 TEXT	Quellen-Text.
4 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
4 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
2 SOUR @XRef@	Der Source-Verweis verweist auf einen Source-Record (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Sterbedaten-Quelle). Es werden max. 10 Source-Verweise gelesen.
3 PAGE	Quellen-Seite.
3 DATA	leer
4 TEXT	Quellen-Text.

Individual-Record	
Tag	Dateninhalt
5 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
5 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
1 BURI	Ein 'Y'/'Yes' hinter diesem Tag wird nicht verarbeitet.
2 DATE	Stammbaumdrucker-Bestattungsdatum.
2 PLAC	Stammbaumdrucker-Bestattungsort.
2 SOUR	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Bestattungsdaten-Quelle).
3 CONC	Fortsetzung der Bestattungsdaten-Quelle in gleicher Zeile.
3 CONT	Fortsetzung der Bestattungsdaten-Quelle in neuer Zeile.
3 TEXT	Quellen-Text.
4 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
4 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
2 SOUR @XRef@	Der Source-Verweis verweist auf einen Source-Record (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Bestattungsdaten-Quelle). Es werden max. 10 Source-Verweise gelesen.
3 PAGE	Quellen-Seite.
3 DATA	leer
4 TEXT	Quellen-Text.
5 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
5 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
1 TITL	Stammbaumdrucker-Titel.
1 OCCU	Stammbaumdrucker-Beruf. In den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , kann vorgegeben werden, dass jede Zeile oder jedes Merkmal mit einem Punkt abgeschlossen wird. Dort kann auch gewählt werden, ob bei mehreren OCCU-Tags nur der erste, alle oder nur der letzte übernommen wird.
2 CONC	Fortsetzung des Stammbaumdrucker-Berufs in gleicher Zeile.
2 CONT	Fortsetzung des Stammbaumdrucker-Berufs in neuer Zeile.
2 DATE	Das Berufs-Datum wird dem Stammbaumdrucker-Beruf zugefügt, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , vorgegeben wird. Das dabei verwendete Datum-Format wird in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , festgelegt.
2 PLAC	Der Berufs-Ort wird dem Stammbaumdrucker-Beruf zugefügt. Die dabei für das Wort 'in' verwendete Ausgabesprache sowie die Behandlung kommagetrennter Ortsebenen werden in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , festgelegt. Besonderheit für FTM-Gedcom-Dateien, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , vorgegeben wird: Stammbaumdrucker-Beruf.
2 SOUR	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Berufsdaten-Quelle).
3 CONC	Fortsetzung der Berufsdaten-Quelle in gleicher Zeile.
3 CONT	Fortsetzung der Berufsdaten-Quelle in neuer Zeile.
3 TEXT	Quellen-Text.
4 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
4 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
2 SOUR @XRef@	Der Source-Verweis verweist auf einen Source-Record (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Berufsdaten-Quelle). Es werden max. 10 Source-Verweise gelesen.
3 PAGE	Quellen-Seite.
3 DATA	leer
4 TEXT	Quellen-Text.
5 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
5 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
1 RESI	Daten hinter diesem Tag werden nicht verarbeitet.
2 PLAC	Stammbaumdrucker-Wohnort.
2 ADDR	leer
3 CONT	Stammbaumdrucker-Kontaktdaten. Siehe unten Hinweis zur Kontaktdaten-Codierung ^[330] .
1 _LEBENSORT	Besonderheit für AF2000-Gedcom-Dateien, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , vorgegeben wird: Stammbaumdrucker-Wohnort.
1 _BUERGERORT	Stammbaumdrucker-Bürgerort. Siehe unten Hinweis zur Bürgerort-Codierung ^[330] .
1 EMIG	Daten hinter diesem Tag werden nicht verarbeitet.

Individual-Record	
Tag	Dateninhalt
2 DATE	Das Auswanderungs-Datum wird der Stammbaumdrucker-Notiz zugefügt, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , so vorgegeben wird. Das dabei verwendete Datum-Format wird in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , festgelegt.
2 PLAC	Der Auswanderungs-Ort wird der Stammbaumdrucker-Notiz zugefügt, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , so vorgegeben wird. Die dabei für das Wort 'nach' verwendete Ausgabesprache sowie die Behandlung kommasetrennter Ortsebenen werden in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , festgelegt.
1 NOTE	Stammbaumdrucker-Notiz (siehe auch Note-Verweis). In den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , kann vorgegeben werden, dass jede Zeile oder jedes Merkmal mit einem Punkt abgeschlossen wird.
2 CONC	Fortsetzung der Stammbaumdrucker-Notiz in gleicher Zeile.
2 CONT	Fortsetzung der Stammbaumdrucker-Notiz in neuer Zeile.
2 SOUR	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Notizdaten-Quelle).
3 CONC	Fortsetzung der Notizdaten-Quelle in gleicher Zeile.
3 CONT	Fortsetzung der Notizdaten-Quelle in neuer Zeile.
3 TEXT	Quellen-Text.
4 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
4 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
2 SOUR @XRef@	Der Source-Verweis verweist auf einen Source-Record (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Notizdaten-Quelle). Es werden max. 10 Source-Verweise gelesen.
3 PAGE	Quellen-Seite.
3 DATA	leer
4 TEXT	Quellen-Text.
5 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
5 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
1 NOTE @XRef@	Der Note-Verweis verweist auf einen Note-Record. Es werden max. 10 Note-Verweise gelesen.
2 SOUR	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Notizdaten-Quelle).
3 CONC	Fortsetzung der Notizdaten-Quelle in gleicher Zeile.
3 CONT	Fortsetzung der Notizdaten-Quelle in neuer Zeile.
3 TEXT	Quellen-Text.
4 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
4 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
2 SOUR @XRef@	Der Source-Verweis verweist auf einen Source-Record (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Notizdaten-Quelle). Es werden max. 10 Source-Verweise gelesen.
3 PAGE	Quellen-Seite.
3 DATA	leer
4 TEXT	Quellen-Text.
5 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
5 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
1 SOUR	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Allgemeine Daten-Quelle).
2 CONC	Fortsetzung der Allgemeine Daten-Quelle in gleicher Zeile.
2 CONT	Fortsetzung der Allgemeine Daten-Quelle in neuer Zeile.
2 TEXT	Quellen-Text.
3 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
3 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
1 SOUR @XRef@	Der Source-Verweis verweist auf einen Source-Record (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Allgemeine Daten-Quelle). Es werden max. 10 Source-Verweise gelesen.
2 PAGE	Quellen-Seite.
2 DATA	leer
3 TEXT	Quellen-Text.
4 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.

Individual-Record	
Tag	Dateninhalt
4 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
1 IDNO	Stammbaumdrucker-Ident-Code, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , so eingestellt wurde. Siehe auch REFN, RFN, RIN, _UID und @XRef@ INDI.
1 REFN	Stammbaumdrucker-Ident-Code, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , so eingestellt wurde. Siehe auch IDNO, RFN, RIN, _UID und @XRef@ INDI.
1 RFN	Stammbaumdrucker-Ident-Code, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , so eingestellt wurde. Siehe auch IDNO, REFN, RIN, _UID und @XRef@ INDI.
1 RIN	Stammbaumdrucker-Ident-Code, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , so eingestellt wurde. Siehe auch IDNO, REFN, RFN, _UID und @XRef@ INDI.
1 _UID	Stammbaumdrucker-Ident-Code, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , so eingestellt wurde. Siehe auch IDNO, REFN, RFN, RIN und @XRef@ INDI.
1 OBJE	Daten hinter diesem Tag werden nicht verarbeitet. Siehe auch Object-Verweis. Es werden max. 25 OBJE-Tags gelesen.
2 FORM	Dateierweiterung; dient nur der Prüfung der Erweiterung der Stammbaumdrucker-Fotodatei oder -Dokumentdatei.
2 TITL	Nur bei Stammbaumdrucker-Dokumentdateien: Stammbaumdrucker-Dokumenttitel.
2 FILE	Stammbaumdrucker-Fotodateiname oder -Dokumentdateiname (ohne Pfad).
2 _PRIM	Nur bei Stammbaumdrucker-Fotodateien: Spezieller PAF5-Tag zur Kennzeichnung eines primären von mehreren Fotos. Wenn er 'Y' ist, wird der Fotodateiname dieses OBJE-Tags in der Stammbaumdrucker-Fotodateiliste als 'aktiv' markiert. Wenn er 'N' ist, wird der Fotodateiname dieses OBJE-Tags in der Stammbaumdrucker-Fotodateiliste <u>nicht</u> als 'aktiv' markiert. Ist in der Stammbaumdrucker-Fotodateiliste <u>kein</u> Fotodateiname als 'aktiv' markiert, wird der <u>erste</u> als 'aktiv' markiert. Ist in der Stammbaumdrucker-Fotodateiliste <u>mehr als ein</u> Fotodateiname als 'aktiv' markiert, bleibt von diesen nur der <u>erste</u> als 'aktiv' markiert.
2 _TYPE	Objekt-Typ, bestimmt die Einordnung des Objektes als Stammbaumdrucker-Fotodatei (Objekt-Typ 'PHOTO') <u>oder</u> als Stammbaumdrucker-Dokumentdatei (Objekt-Typen 'DOCUMENT', 'TEXT', 'IMAGE', 'GRAPHIC', 'SOUND' und 'VIDEO'). Bei Stammbaumdrucker-Dokumentdateien wird der Typ übernommen: 'DOCUMENT' wird 'Dokument', 'TEXT' wird 'Text', 'IMAGE' wird 'Bild', 'GRAPHIC' wird 'Grafik', 'SOUND' wird 'Audio' und 'VIDEO' wird 'Video'. Wenn ein Objekt des Typs 'PHOTO' gefunden wird, dessen Bilddatei kein Bitmap (*.bmp) und keine JPEG-Datei (*.jpg, *.jpeg) ist, wird es als Dokument des Typs 'IMAGE' eingeordnet.
1 OBJE @XRef@	Der Object-Verweis verweist auf einen Object-Record. Es werden max. 25 Object-Verweise gelesen.
1 FAMS @XRef@	Der Partnerschafts-Verweis verweist auf einen Family-Record, in dem die Person ein Partner ist. Bei mehreren Partnerschaften sollen die Partnerschafts-Verweise in chronologischer Reihenfolge stehen. Bei mehr als 25 Partnerschafts-Verweisen pro Person wird die Konvertierung abgebrochen, da der Stammbaumdrucker nur 25 Partnerschaften pro Person verwalten kann.
1 FAMC @XRef@	Der Kind-Verweis verweist auf einen Family-Record, in dem die Person ein Kind ist. Bei mehr als 1 Kind-Verweis pro Person wird in einem Zusatz-Dialog nachgefragt, welches Elternpaar für die Baumstruktur verwendet werden soll. In dem Dialog kann bestimmt werden, dass die <u>nicht</u> verwendeten Eltern in die Stammbaumdrucker-Notiz eingetragen werden. Es werden max. 5 Kind-Verweise gelesen.
2 PEDI	PEDI bezeichnet gegebenenfalls das Kindschaftsverhältnis ('birth' = leiblich, 'adopted' = adoptiert, 'foster' = Vormund/Pflege, 'challenged' = zweifelhaft, 'disproved' = unzutreffend, 'sealing' = gesiegelt). Es wird im zuvor genannten Zusatz-Dialog angezeigt, um bei mehreren Elternpaaren die Auswahl zu erleichtern. Dieser Tag wird außerdem bei der automatischen Elternwahl ausgewertet, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , so eingestellt wurde.
2 _PRIMARY	'Y' kennzeichnet die Eltern im Family-Record als 'Haupteltern' (PAF5-Definition). Dieser Tag wird bei der automatischen Elternwahl ausgewertet, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte Import-Optionen ^[164] , so eingestellt wurde.
1 ADOP	Kennzeichnung einer Adoption, nur zusammen mit dem folgenden Tag.
2 FAMC @XRef@	Der Kind-Verweis verweist auf einen Family-Record, in dem die Person ein adoptiertes Kind ist.

Family-Record	
Tag	Dateninhalt
0 @XRef@ FAM	leer
1 HUSB @XRef@	Der Mann/Vater-Verweis verweist auf den Individual-Record des Mannes/Vaters. Die dem Mann/Vater zugeordnete Datensatz-Nummer wird Stammbaumdrucker-Partner-Datensatz-Nummer bei der Frau, auf deren Individual-Record der folgende WIFE-Tag verweist. Die dem Mann/Vater zugeordnete Datensatz-Nummer wird Stammbaumdrucker-Vater-Datensatz-Nummer bei den Kindern, auf deren Individual-Record die folgenden CHIL-Tags verweisen.
1 WIFE @XRef@	Der Frau/Mutter-Verweis verweist auf den Individual-Record der Frau/Mutter. Die der Frau/Mutter zugeordnete Datensatz-Nummer wird Stammbaumdrucker-Partner-Datensatz-Nummer bei dem Mann, auf dessen Individual-Record der obige HUSB-Tag verweist. Die der Frau/Mutter zugeordnete Datensatz-Nummer wird Stammbaumdrucker-Mutter-Datensatz-Nummer bei den Kindern, auf deren Individual-Record die folgenden CHIL-Tags verweisen.
1 CHIL @XRef@	Der Kind-Verweis verweist auf den Individual-Record eines Kindes. Die dem Kind zugeordnete Datensatz-Nummer wird Stammbaumdrucker-Kind-Datensatz-Nummer bei beiden Eltern, auf deren Individual-Records die oben genannten HUSB- bzw. WIFE-Tags verweisen. Bei mehreren Kind-Verweisen sollen diese in chronologischer Geburts-Reihenfolge stehen.
1 _STAT	'MARRIED' setzt den Stammbaumdrucker-Partnerschaftsstatus auf 'verheiratet'. 'NOT MARRIED' setzt den Stammbaumdrucker-Partnerschaftsstatus auf 'nicht verheiratet'. Siehe unten Hinweis zum Partnerschaftsstatus ^[329] .
1 MARR	'Y'/'Yes' setzt den Stammbaumdrucker-Partnerschaftsstatus auf 'verheiratet'. Siehe unten Hinweis zum Partnerschaftsstatus ^[329] und Hinweis zur Heiratsdaten-Codierung ^[330] . Andere Daten als 'Y' und 'Yes' werden nicht verwertet. Wenn zwei MARR-Tags ohne untergeordneten TYPE-Tag vorhanden sind, werden die Daten als standesamtliche und kirchliche Heiratsdaten interpretiert.
2 DATE	Stammbaumdrucker-Heiratsdatum. 'NOT MARRIED' setzt den Stammbaumdrucker-Partnerschaftsstatus auf 'nicht verheiratet'. Siehe unten Hinweis zum Partnerschaftsstatus ^[329] .
2 PLAC	Stammbaumdrucker-Heiratsort.
2 _WITN	Stammbaumdrucker-Trauzeugen. Siehe unten Hinweis zur Trauzeugen-Codierung ^[330] .
2 SOUR	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Heiratsdaten-Quelle).
3 CONC	Fortsetzung der Heiratsdaten-Quelle in gleicher Zeile.
3 CONT	Fortsetzung der Heiratsdaten-Quelle in neuer Zeile.
3 TEXT	Quellen-Text.
4 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
4 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
2 SOUR @XRef@	Der Source-Verweis verweist auf einen Source-Record (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Heiratsdaten-Quelle). Es werden max. 10 Source-Verweise gelesen.
3 PAGE	Quellen-Seite.
3 DATA	leer
4 TEXT	Quellen-Text.
5 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
5 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
1 DIV	Wenn DIV 'Y'/'Yes' ist: Stammbaumdrucker-Kennzeichen 'Ehe geschieden'.
2 DATE	Stammbaumdrucker-Scheidungsdatum; zusätzlich wird das Stammbaumdrucker-Kennzeichen 'Ehe geschieden' gesetzt.
2 SOUR	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Scheidungsdaten-Quelle).
3 CONC	Fortsetzung der Scheidungsdaten-Quelle in gleicher Zeile.
3 CONT	Fortsetzung der Scheidungsdaten-Quelle in neuer Zeile.
3 TEXT	Quellen-Text.
4 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
4 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
2 SOUR @XRef@	Der Source-Verweis verweist auf einen Source-Record (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Scheidungsdaten-Quelle). Es werden max. 10 Source-Verweise gelesen.
3 PAGE	Quellen-Seite.
3 DATA	leer
4 TEXT	Quellen-Text.
5 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.

Family-Record	
Tag	Dateninhalt
5 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
1 SOUR	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Allgemeine Ehedaten-Quelle).
2 CONC	Fortsetzung der Allgemeinen Ehedaten-Quelle in gleicher Zeile.
2 CONT	Fortsetzung der Allgemeinen Ehedaten-Quelle in neuer Zeile.
2 TEXT	Quellen-Text.
3 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
3 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
1 SOUR @XRef@	Der Source-Verweis verweist auf einen Source-Record (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Allgemeine Ehedaten-Quelle). Es werden max. 10 Source-Verweise gelesen.
2 PAGE	Quellen-Seite.
2 DATA	leer
3 TEXT	Quellen-Text.
4 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
4 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.

Note-Record	
Tag	Dateninhalt
0 @XRef@ NOTE	leer
1 CONC	Beginn oder Fortsetzung der Stammbaumdrucker-Notiz in gleicher Zeile.
1 CONT	Beginn oder Fortsetzung der Stammbaumdrucker-Notiz in neuer Zeile.
2 SOUR	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Notizdaten-Quelle).
3 CONC	Fortsetzung der Notizdaten-Quelle in gleicher Zeile.
3 CONT	Fortsetzung der Notizdaten-Quelle in neuer Zeile.
3 TEXT	Quellen-Text.
4 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
4 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.
2 SOUR @XRef@	Der Source-Verweis verweist auf einen Source-Record (Eintrag einschließlich Sub-Tags als Stammbaumdrucker-Notizdaten-Quelle). Es werden max. 10 Source-Verweise gelesen.
3 PAGE	Quellen-Seite.
3 DATA	leer
4 TEXT	Quellen-Text.
5 CONC	Fortsetzung des Quellen-Textes in gleicher Zeile.
5 CONT	Fortsetzung des Quellen-Textes in neuer Zeile.

Object-Record	
Tag	Dateninhalt
0 @XRef@ OBJE	leer
1 FORM	Dateierweiterung; dient nur der Prüfung der Erweiterung der Stammbaumdrucker-Fotodatei oder -Dokumentdatei.
1 TITL	Nur bei Stammbaumdrucker-Dokumentdateien: Stammbaumdrucker-Dokumenttitel.
1 FILE	Stammbaumdrucker-Fotodateiname oder -Dokumentdateiname (ohne Pfad)
1 _PRIM	Nur bei Stammbaumdrucker-Fotodateien: Spezieller PAF5-Tag zur Kennzeichnung eines primären von mehreren Fotos. Wenn er 'Y' ist, wird der Fotodateiname dieses OBJE-Tags in der Stammbaumdrucker-Fotodateiliste als 'aktiv' markiert. Wenn er 'N' ist, wird der Fotodateiname dieses OBJE-Tags in der Stammbaumdrucker-Fotodateiliste <u>nicht</u> als 'aktiv' markiert. Ist in der Stammbaumdrucker-Fotodateiliste <u>kein</u> Fotodateiname als 'aktiv' markiert, wird der <u>erste</u> als 'aktiv' markiert. Ist in der Stammbaumdrucker-Fotodateiliste <u>mehr als ein</u> Fotodateiname als 'aktiv' markiert, bleibt von diesen nur der <u>erste</u> als 'aktiv' markiert.
1 _TYPE	Objekt-Typ, bestimmt die Einordnung des Objektes als Stammbaumdrucker-Fotodatei (Objekt-Typ 'PHOTO') oder als Stammbaumdrucker-Dokumentdatei (Objekt-Typen 'DOCUMENT', 'TEXT', 'IMAGE', 'GRAPHIC', 'SOUND' und 'VIDEO'). Bei Stammbaumdrucker-

Object-Record	
Tag	Dateninhalt
	Dokumentdateien wird der Typ übernommen: 'DOCUMENT' wird 'Dokument', 'TEXT' wird 'Text', 'IMAGE' wird 'Bild', 'GRAPHIC' wird 'Grafik', 'SOUND' wird 'Audio' und 'VIDEO' wird 'Video'. Wenn ein Objekt des Typs 'PHOTO' gefunden wird, dessen Bilddatei kein Bitmap (*.bmp) und keine JPEG-Datei (*.jpg, *.jpeg) ist, wird es als Dokument des Typs 'IMAGE' eingeordnet.

Source-Record	
Tag	Dateninhalt
0 @XRef@ SOUR	leer
1 AUTH	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag in Stammbaumdrucker-Quellen-Beschreibungen einschließlich Sub-Tags als Quellen-Autor).
2 CONC	Fortsetzung Quellen-Autor in gleicher Zeile.
2 CONT	Fortsetzung Quellen-Autor in neuer Zeile.
1 TITL	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag in Stammbaumdrucker-Quellen-Beschreibungen einschließlich Sub-Tags als Quellen-Titel).
2 CONC	Fortsetzung Quellen-Titel in gleicher Zeile.
2 CONT	Fortsetzung Quellen-Titel in neuer Zeile.
1 PUBL	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag in Stammbaumdrucker-Quellen-Beschreibungen einschließlich Sub-Tags als Quellen-Publikation).
2 CONC	Fortsetzung Quellen-Publikation in gleicher Zeile.
2 CONT	Fortsetzung Quellen-Publikation in neuer Zeile.
1 TEXT	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag in Stammbaumdrucker-Quellen-Beschreibungen einschließlich Sub-Tags als Quellen-Text).
2 CONC	Fortsetzung Quellen-Text in gleicher Zeile.
2 CONT	Fortsetzung Quellen-Text in neuer Zeile.
1 NOTE	Stammbaumdrucker-Quellen (Eintrag in Stammbaumdrucker-Quellen-Beschreibungen einschließlich Sub-Tags als Quellen-Kommentar).
2 CONC	Fortsetzung Quellen-Kommentar in gleicher Zeile.
2 CONT	Fortsetzung Quellen-Kommentar in neuer Zeile.

Hinweise zum Partnerschaftsstatus:

Der zuletzt aus einem Tag gelesene Partnerschaftsstatus überschreibt vorher gelesene. Vorhandene Ehedaten (Heiratsdaten, Scheidungsdaten) setzen den Partnerschaftsstatus grundsätzlich auf 'verheiratet'.

Hinweise zur Rufnamen-Codierung:

Rufnamen werden abhängig von den Einstellungen in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Rufnamen-Codierung](#)^[171], aus der Gedcom-Datei gelesen.

Wenn die Verwendung benutzerdefinierter Tags aktiv ist und als benutzerdefinierter Rufname-Tag 'NICK' verwendet wird und wenn hinter einem solchen Tag ein Rufname angegeben ist und wenn dieser Rufname in den Vornamen enthalten ist, dann überschreibt dieser Rufname alle anderen eventuell angegebenen Rufnamen. Dies kommt den Anwendern entgegen, die das NICK-Tag für Rufnamen verwenden.

Wenn die Verwendung benutzerdefinierter Tags aktiv ist und als benutzerdefinierter Rufname-Tag '_AKA Tag-Erweiterung' (Tag-Erweiterung zum Beispiel 'Rufname') verwendet wird, dann wird dieser Tag nicht als _AKA-Tag, sondern als Rufname-Tag ausgewertet. Dies kommt den Anwendern entgegen, die in PAF das _AKA-Tag für Rufnamen verwenden (zum Beispiel '2 _AKA Rufname Heinrich').

Ansonsten überschreibt ein Rufname aus einem benutzerdefinierten GIVN-Tag einen eventuell vorhandenen Rufnamen aus einem benutzerdefinierten Tag. Und ein Rufname aus einem benutzerdefinierten Merkmal überschreibt einen eventuell vorhandenen Rufnamen aus einem benutzerdefinierten Tag oder aus einem benutzerdefinierten GIVN-Tag.

Die Methode 1 oder 2 Sonderzeichen im NAME-Tag kann auch eine besondere Variante erkennen, in der der Rufname nicht innerhalb der Reihe der Vornamen gekennzeichnet wird, sondern am Ende der Reihe in Sonderzeichen eingefasst wiederholt wird. Ein Beispiel solch eines NAME-Tags:

1 NAME Vorname1 Vorname2 Vorname3 "Vorname2" /Nachname/

Hinweise zur Ehenamen-Codierung:

Ehenamen werden abhängig von den Einstellungen in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Ehenamen-Codierung](#) ^[181], aus der Gedcom-Datei gelesen. Außerdem können Ehenamen aus einem 2. NAME-Tag gelesen werden, wenn dies in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Import-Optionen](#) ^[164], so eingestellt wird.

Ein Eheiname aus einem benutzerdefinierten Merkmal überschreibt einen eventuell vorhandenen Ehenamen aus einem benutzerdefinierten Tag. Ein Eheiname aus benutzerdefinierten Tags im Family-Record überschreibt einen eventuell vorhandenen Ehenamen aus einem benutzerdefinierten Merkmal oder aus einem benutzerdefinierten Tag. Ein Eheiname aus einem 2. NAME-Tag überschreibt einen eventuell vorhandenen Ehenamen aus einem benutzerdefinierten Tag, aus einem benutzerdefinierten Merkmal oder aus benutzerdefinierten Tags im Family-Record.

In den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Import-Optionen](#) ^[164], Behandlung spezieller Gedcom-Tags und -Daten, kann eingestellt werden, dass ein Eheiname nicht übernommen wird, wenn er dem Geburtsnamen gleicht.

Hinweis zur Heiratsdaten-Codierung:

Heiratsdaten werden abhängig von den Einstellungen in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Heiratsdaten-Codierung](#) ^[187], aus der Gedcom-Datei gelesen.

Hinweise zur Bürgerort-Codierung (CH):

Schweizer Bürgerorte werden abhängig von den Einstellungen in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Bürgerort-Codierung \(CH\)](#) ^[193], aus der Gedcom-Datei gelesen.

Ein Bürgerort aus einem benutzerdefinierten Merkmal überschreibt einen eventuell vorhandenen Bürgerort aus einem benutzerdefinierten Tag oder aus einem benutzerdefinierten Tag mit untergeordnetem PLAC-Tag. Ein Bürgerort aus einem benutzerdefinierten Tag mit untergeordnetem PLAC-Tag überschreibt einen eventuell vorhandenen Bürgerort aus einem benutzerdefinierten Tag.

Hinweis zur Taufpaten-Codierung:

Taufpaten werden abhängig von den Einstellungen in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Taufpaten-Codierung](#) ^[194], aus der Gedcom-Datei gelesen.

Das Trennzeichen zwischen mehreren Taufpaten ist in den Programm-Optionen, Registerkarte [Diverses](#) ^[207], einzustellen. Es kann ein Komma oder ein Semikolon sein.

Später gelesene Taufpaten-Referenzen überschreiben vorher gelesene. Eine Patenkind-Referenz überschreibt die anderen Referenzen. Später gelesene Taufpaten-Namen überschreiben vorher gelesene. Taufpaten-Namen überschreiben Taufpaten-Referenzen.

Hinweis zur Trauzeugen-Codierung:

Trauzeugen werden abhängig von den Einstellungen in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Trauzeugen-Codierung](#) ^[196], aus der Gedcom-Datei gelesen.

Das Trennzeichen zwischen mehreren Trauzeugen ist in den Programm-Optionen, Registerkarte [Diverses](#) ^[207], einzustellen. Es kann ein Komma oder ein Semikolon sein.

Später gelesene Trauzeugen-Referenzen überschreiben vorher gelesene. Eine Ehe-Referenz überschreibt die anderen Referenzen. Später gelesene Trauzeugen-Namen überschreiben vorher gelesene. Trauzeugen-Namen überschreiben Trauzeugen-Referenzen.

Hinweis zur Kontaktdaten-Codierung:

Kontaktdaten werden abhängig von den Einstellungen in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Kontaktdaten-Codierung](#) ^[198], aus der Gedcom-Datei gelesen.

Später gelesene Kontaktdaten überschreiben vorher gelesene.

Hinweis zur Todesursache:

Wenn in CAUS nur 'gefallen' oder 'gef.' steht, wird das **Stammbaumdrucker**-Kennzeichen 'gefallen' gesetzt, was zur Verwendung eines anderen Symbols bei der Text-Ausgabe in der Personen-Box führt. Die **Stammbaumdrucker**-Todesursache bleibt dann leer.

Wenn in CAUS einer der Texte vorkommt, der in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Import-Optionen](#) ^[164], Behandlung spezieller Gedcom-Tags und -Daten, eingegeben wurde, und wenn dort das Kontrollfeld vor diesen Texten markiert wurde, wird auch das **Stammbaumdrucker**-Kennzeichen 'gefallen' gesetzt.

Hinweise zu DATE-Tags:

Die möglichen Datumsformate werden im Abschnitt [Datumsformate in Stammbaumdrucker-Datensätzen und in Gedcom-Dateien](#)^[334] aufgeführt.

Nicht auswertbare oder ungültige Datums-Textphrasen werden in runden Klammern in die **Stammbaumdrucker**-Datumsfelder übernommen. Das Vorkommen von nicht auswertbaren oder ungültigen **Datums-Textphrasen** wird im Konvertierungs-Protokoll vermerkt, wenn in den Gedcom-Optionen, Registerkarte [Import-Optionen](#)^[164], der Protokoll-Detaillierungsgrad auf 2 oder höher eingestellt wurde.

DATE-Tags mit Datumsangaben aus dem **hebräischen**, dem **julianischen** oder dem **französisch-revolutionären Kalender** werden automatisch in Datumsangaben des **gregorianischen Kalenders** umgerechnet. Zum Beispiel:

- '2 DATE @#DHEBREW@ 20 SHV 5561' wird umgerechnet in den 03.02.1801 (gregorianisch).
- '2 DATE @#DJULIAN@ 22 JAN 1801' wird umgerechnet in den 03.02.1801 (gregorianisch).
- '2 DATE @#DFRENCH R@ 14 PLUV 0009' wird umgerechnet in den 03.02.1801 (gregorianisch).

Hinweise zu Sonderzeichen:

Das **Sonderzeichen** '\' wird in allen Gedcom-Zeichenketten durch '/' ersetzt, da es im **Stammbaumdrucker** programmintern verwendet wird.

Die **Sonderzeichen** '<' und '>' werden aus allen Gedcom-Nachnamen und -Kosenamen entfernt, da sie im **Stammbaumdrucker** für die Kennzeichnung von Rufnamen verwendet werden. Spitze Klammern um Gedcom-Datumsangaben (zum Beispiel '<23 May 1857>') bedeuten laut PAF5-Definition, dass das Datum berechnet wurde; solche Datumsangaben werden wie diejenigen mit Textzusätzen in die **Stammbaumdrucker**-Datumsfelder übernommen (zum Beispiel 'berechnet 23.05.1857').

Hinweis zum Zeichensatz:

Der **Stammbaumdrucker** arbeitet intern mit dem Unicode-Zeichensatz und kann Gedcom-Dateien mit den Zeichensätzen **UTF-8**, **UNICODE**, **ASCII** (DOS Codepages 437 und 850), **ANSEL**, **ANSI** (Codepage entsprechend dem eingerichteten Gebietsschema) lesen.

Der Zeichensatz der Gedcom-Datei wird nach Möglichkeit aus dem **BOM (Byte Order Mark)** der Datei gelesen. Liegt kein BOM vor, wird der Zeichensatz nach Möglichkeit aus dem CHAR-Tag gelesen. Beim Öffnen einer Datei ohne BOM und mit fehlender oder unbekannter Zeichensatzangabe im CHAR-Tag erscheint ein Dialog zur qualifizierten Auswahl eines Zeichensatzes.

36.12.3 Rückkonvertierung

Rückkonvertierung bedeutet eine Konvertierung von **Stammbaumdrucker**-Datensätzen in eine Gedcom-Datei (*.ged) und anschließend eine Konvertierung dieser Gedcom-Datei in **Stammbaumdrucker**-Datensätze. Dabei erwarten Sie zunächst, dass das Endergebnis den Ausgangs-Datensätzen gleichen sollte. Das ist aber häufig aus den folgenden Gründen nicht der Fall:

- Die Rufnamen, Ehenamen, Heiratsdaten, Bürgerorte, Taufpaten, Trauzeugen und Kontaktdaten können abweichen oder fehlen, wenn für das Speichern und die Öffnung verschiedene Gedcom-Optionen für die Codierung von Rufnamen, Ehenamen, Heiratsdaten, Bürgerorten, Taufpaten, Trauzeugen und Kontaktdaten verwendet wurden.
- Im **Stammbaumdrucker** gekennzeichnete >Rufnamen< werden nach der Rückkonvertierung nur dann wieder gekennzeichnet sein, wenn für die erste Konvertierung der **Stammbaumdrucker**-Datensätze in eine Gedcom-Datei nicht die Option *Rufnamen ohne Kennzeichnung nach vorn stellen* gewählt wurde. Diese Option löscht nämlich die Kennzeichnung.
- Die Datensatznummern können abweichen, wenn sie bei den **Stammbaumdrucker**-Datensätzen nicht lückenlos aufeinander folgten. Bei der Konvertierung einer Gedcom-Datei in **Stammbaumdrucker**-Datensätze werden neue fortlaufende, mit 1 beginnende Datensatznummern vergeben.
- Die Partner- und Kind-Nummern können abweichen, da diese im **Stammbaumdrucker** explizit vergeben werden, im Gedcom-Standard aber als solche unbekannt sind; nach dem Gedcom-Standard wird nur die Reihenfolge betrachtet. Wenn also in der Ausgangs-Familiendatei Lücken in den verwendeten Partner- und Kind-Nummern bestanden, sind diese nach der Rückkonvertierung verschwunden, da bei der Konvertierung einer Gedcom-Datei in **Stammbaumdrucker**-Datensätze neue fortlaufende, mit 1 beginnende Partner- und Kind-Nummern vergeben werden.
- Die Datums- und Zeit-Angaben im **Stammbaumdrucker**-Impressum zur ersten und letzten Speicherung einer Familiendatei werden bei der Konvertierung in eine Gedcom-Datei nicht übertragen. Folglich fehlen sie auch nach einer Rückkonvertierung.
- Der Titel und die Beschreibung aus dem **Stammbaumdrucker**-Impressum müssen in der Gedcom-Datei zusammengefasst werden, da nach dem Gedcom-Standard nur eine Inhaltsnotiz zugelassen ist. In der Zusammenfassung werden die Anteile durch die Zusätze "Titel: ..." und "Beschreibung: ..." gekennzeichnet. Bei der Konvertierung einer Gedcom-Datei in **Stammbaumdrucker**-Datensätze wird diese Inhaltsnotiz, bestehend aus dem ursprünglichen Titel und/oder der ursprünglichen Beschreibung, wieder getrennt und den entsprechenden Feldern im **Stammbaumdrucker**-Impressum zugeordnet. Dies setzt aber voraus, dass die Struktur der Inhaltsnotiz in der Gedcom-Datei nicht mit einem anderen Programm verändert wurde.

36.12.4 Kompatibilität mit dem Gedcom-Standard 5.5 EL

Der **Stammbaumdrucker** ist bezüglich der von ihm verwendeten Daten durch die flexiblen Einstellmöglichkeiten der [Gedcom-Optionen](#)^[159] kompatibel zum **Gedcom-Standard 5.5 EL**. Diese Erweiterung des normalen **Gedcom-Standards 5.5** ist ein Vorschlag, den der *Verein für Computergenealogie e. V.* (1) zusammen mit mehreren Programmentwicklern in Deutschland veröffentlicht hat.

- Rufname: Der TYPE-Subtag 'RUF' des GIVN-Tags wird gelesen und geschrieben, siehe Gedcom-Optionen, Registerkarte [Rufnamen-Codierung](#)^[171].
- Standesamtliche und kirchliche Trauung: Die TYPE-Subtags 'RELI' und 'CIVIL' des MARR-Tags werden gelesen und geschrieben, siehe Gedcom-Optionen, Registerkarte [Heiratsdaten-Codierung](#)^[187].
- Schweizer Bürgerort: Der TYPE-Subtag 'Bürgerort' des EVEN-Tags wird gelesen und geschrieben, siehe Gedcom-Optionen, Registerkarte [Bürgerort-Codierung \(CH\)](#)^[193].
- Taufpaten: Der _GODP-Tag wird gelesen und geschrieben, siehe Gedcom-Optionen, Registerkarte [Taufpaten-Codierung](#)^[194].
- Trauzeugen: Der _WITN-Tag wird gelesen und geschrieben, siehe Gedcom-Optionen, Registerkarte [Trauzeugen-Codierung](#)^[196].
- Ortsdaten: Die High-Level-Entity 'Location' (_LOC-Records und Verweise darauf in _LOC-Tags) wird vom **Stammbaumdrucker** nicht unterstützt. Ortsdaten wie Längen- und Breiten-Grade werden aus Platzgründen in der Regel nicht in Grafiken ausgegeben. Der **Stammbaumdrucker** liest und schreibt aber den im Standard 5.5 definierten PLAC-Tag und unterstützt dabei die hierarchische Ortsebenen-Trennung durch Kommas.

Hinweis: Der **Stammbaumdrucker** ist so voreingestellt, dass die Gedcom-Optionen für den Gedcom-Standard 5.5 EL eingestellt sind. Diese Voreinstellung bleibt so lange bestehen, bis die Gedcom-Optionen geändert werden. Im Dialog Gedcom-Optionen, [Profile](#)^[160], kann die Einstellung für 5.5 EL mit wenigen Mausklicks erfolgen.

(1) [Verein für Computergenealogie e. V.](#)

36.13 Datumsformate in Stammbaumdrucker-Datensätzen und in Gedcom-Dateien

Im **Stammbaumdrucker** werden Datumswerte intern im **gregorianischen Kalender** gespeichert. Für die Eingabe (Benutzeroberfläche) und Ausgabe (Baumansichten und Karteikarten) können **gregorianische** und **hebräische Formate** gewählt werden. Das Eingabe-Datum-Format wird in den Programm-Optionen, Registerkarte [Basis-Konfiguration](#)^[200], eingestellt. Das Ausgabe-Datum-Format wird in den Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135], eingestellt.

Beim Gedcom-Import werden **julianische**, **hebräische** und **französisch-revolutionäre Datumswerte** automatisch in den gregorianischen Kalender umgerechnet. Für die manuelle Eingabe von Datumswerten, die nicht im Kalender des Datum-Eingabe-Formats vorliegen, steht ein [Kalender-Rechner](#)^[209] zur Umrechnung zur Verfügung.

Bei der Umrechnung zwischen hebräischen und gregorianischen Datumswerten wird grundsätzlich ohne Berücksichtigung der in der Regel nicht vorliegenden Uhrzeit dasjenige Ziel-Datum ermittelt, das mit dem Ausgangs-Datum die größte Überlappung hat. Dies ist schon allein deshalb erforderlich, weil der hebräische Tag bereits am Abend beginnt und nicht erst um Mitternacht. Liegen Datumswerte ohne Tagesangabe vor, also nur Monat und Jahr, kann eine solche Umrechnung wegen der laufenden Verschiebung der hebräischen gegenüber den gregorianischen Monaten zweideutig sein; es gibt Fälle, in denen zwei aufeinander folgende hebräische Monate mit dem gleichen gregorianischen Monat die größte Überlappung haben; diese Fälle werden beim Gedcom-Import erkannt und protokolliert. Da Datumswerte ohne Tages-, aber mit Monatsangabe eher selten sind, und da der Effekt nur bei etwa jedem 23. hebräischen Monat auftritt, ist ein solcher Fall sehr unwahrscheinlich.

Der **zulässige Datumsbereich** des **Stammbaumdruckers** wird in der Vergangenheit durch den 01.01.0001 (gregorianisch) und in der Zukunft durch den 29. Elul 9999 (hebräisch) bestimmt:

Kalender	zulässiger Datumsbereich
gregorianisch	01.01.0001 bis 25.09.6239
julianisch	03.01.0001 bis 11.08.6239
hebräisch	18. Tevet 3761 bis 29. Elul 9999
französisch-revolutionär	11.04.-1791 bis 07.01.4448

Der Gedcom-Standard definiert neben normalen Datumsangaben auch Textzusätze, mit denen ein angegebenes Datum qualifiziert oder ein Zeitraum angegeben wird; außerdem erlaubt der Gedcom-Standard in Datumsfeldern reine Textphrasen. PAF5 definiert zusätzliche Sonderzeichen und Kennwörter für Datumsangaben.

Im **Stammbaumdrucker** werden *nicht auswertbare oder ungültige* Datumsangaben als Textphrasen angesehen und in runden Klammern in den Datumsfeldern gespeichert. Die drei in PAF5 definierten Textphrasen "tot geboren", "früh gestorben" und "verstorben" werden als Sterbedatum akzeptiert und ohne runde Klammern gespeichert. Die erlaubten Textzusätze wurden in Anlehnung an den Gedcom-Standard 5.5 und PAF5 in deutscher Sprache festgelegt.

Die folgenden Tabellen zeigen die möglichen Datumsformate nach dem Gedcom-Standard 5.5, PAF5 und in Gedcom-Dateien häufig auftretende, nicht Gedcom-konforme Dialekte sowie ihre deutschsprachigen Entsprechungen für die Speicherung in den **Stammbaumdrucker**-Datensätzen:

Gedcom-Standard	Speicherformat in Stammbaumdrucker-Datensätzen
[Datum]: t mmm jjjj oder t mmm jjj	[Datum]: TT.MM.JJJJ
[Datum]: mmm jjjj oder mmm jjj	[Datum]: ??.MM.JJJJ
[Datum]: jjjj oder jjj	[Datum]: ???.JJJ
ABT [Datum]	etwa [Datum]
CAL [Datum]	berechnet [Datum]
EST [Datum]	geschätzt [Datum]
FROM [Datum]	ab [Datum]
TO [Datum]	bis [Datum]
BEF [Datum]	vor [Datum]
AFT [Datum]	nach [Datum]
FROM [Datum] TO [Datum]	von [Datum] bis [Datum]
BET [Datum] AND [Datum]	zwischen [Datum] und [Datum]
INT [Datum] (Textphrase in runden Klammern)	ausgewertet [Datum] (Textphrase in runden Klammern)
(Textphrase in runden Klammern)	(Textphrase in runden Klammern), "tot geboren", "früh gestorben" und "verstorben" ohne runde Klammern.

PAF5	Speicherformat in Stammbaumdrucker-Datensätzen
<[Datum]>	berechnet [Datum]
Sterbedatum: Stillborn	Sterbedatum: tot geboren
Sterbedatum: Sti	Sterbedatum: tot geboren
Sterbedatum: Child	Sterbedatum: früh gestorben
Sterbedatum: Chi	Sterbedatum: früh gestorben
Sterbedatum: Infant	Sterbedatum: früh gestorben
Sterbedatum: Inf	Sterbedatum: früh gestorben
Sterbedatum: Deceased	Sterbedatum: verstorben

nicht Gedcom-konforme Dialekte	Speicherformat in Stammbaumdrucker-Datensätzen
[Datum]: T(T).M(M).JJJJ	[Datum]: TT.MM.JJJJ
[Datum]: M(M).JJJJ	[Datum]: ???.MM.JJJJ
um [Datum]	etwa [Datum]
ca [Datum]	etwa [Datum]
ca. [Datum]	etwa [Datum]
vor [Datum]	vor [Datum]
nach [Datum]	nach [Datum]
err [Datum]	berechnet [Datum]

Darin bedeuten:

Variable	Bedeutung
t	ein- oder zweistellige Tageszahl ohne folgenden Punkt
mmm	dreibuchstabile, englischsprachige Monatsabkürzung (JAN-DEC, NSN-ADS). Die falschen Abkürzungen MRZ, MÄR, MAI, MEI, OKT und DEZ werden toleriert.
jjjj	vierstellige Jahreszahl
jjj	dreistellige Jahreszahl
TT.	zweistellige Tageszahl mit folgendem Punkt
T(T).	ein- oder zweistellige Tageszahl mit folgendem Punkt
MM.	zweistellige Monatszahl mit folgendem Punkt
M(M).	ein- oder zweistellige Monatszahl mit folgendem Punkt
JJJJ	vierstellige Jahreszahl

Bei den Textzusätzen und den Monatsabkürzungen spielt die Groß-/Klein-Schreibung keine Rolle.

Laut Gedcom-Standard gilt beim Sterbedatum von Kindern Folgendes:

Begriff / Abkürzung	Bedeutung	erreichtes Alter
Stillborn / Sti	tot geboren	0 Jahre
Infant / Inf	als Säugling gestorben	< 1 Jahr
Child / Chi	als Kleinkind gestorben	< 8 Jahre

Der **Stammbaumdrucker** fasst *als Säugling gestorben* (Infant/Inf) und *als Kleinkind gestorben* (Child/Chi) zusammen und bezeichnet sie als *früh gestorben*.

Hinweis 1: Gedcom-Datumsangaben, die nicht den oben genannten Formaten entsprechen, werden als *nicht auswertbar oder ungültig* angesehen und entsprechend dem Gedcom-Standard 5.5 als Textphrasen in runden Klammern in die Datumsfelder des **Stammbaumdruckers** übernommen. Dies gilt auch für Textphrasen, die im Gedcom-DATE-Tag ohne runde Klammern erscheinen.

Hinweis 2: Die Angaben in der Spalte *Speicherformat in Stammbaumdrucker-Datensätzen* geben nur die Formate für die interne Speicherung der Datensätze wieder. Unabhängig hiervon kennt der **Stammbaumdrucker** weitere Formate für die Eingabe in der Benutzeroberfläche und die Ausgabe in Personen-Boxen und Karteikarten (bezüglich Eingabeformate siehe Programm-Optionen, Registerkarte [Basis-Konfiguration](#)^[200], und bezüglich Ausgabeformate siehe Baumansichts-Optionen, Registerkarte [Box-Inhalt](#)^[135]).

36.14 Fehlermeldungen

Sämtliche **Fehlermeldungen** des **Stammbaumdruckers** erfolgen im Klartext.

Fehlermeldungen zu Fehlern in Gedcom-Dateien

Zum Verständnis ist manchmal die Kenntnis der Datenstrukturen in Gedcom-Dateien erforderlich. Diese Strukturen werden daher zuerst erläutert, wobei nur die Elemente dargestellt werden, die von struktureller Bedeutung sind, also für die Beziehungen zwischen den Datensätzen wichtig sind:

Gedcom-Dateien speichern die Personendaten in sogenannten **Individual-Records** und die Verwandtschaftsverhältnisse in sogenannten **Family-Records**. Den Kopf der Dateien bildet ein sogenannter Header-Record. Alle Zeilen beginnen mit einer Hierarchie-Nummer; Zeilen mit einer Hierarchie-Nummer 0 eröffnen einen neuen Record. Zeilen mit einer Hierarchie-Nummer >0 sind der vorhergehenden Zeile mit der nächstkleineren Hierarchie-Nummer zugeordnet.

Die Verwandtschaftsverhältnisse werden jeweils durch zwei gegenseitige Verweise von Individual-Records auf Family-Records und von Family-Records auf Individual-Records dokumentiert. Diese zusammengehörenden Verweise müssen nach dem Gedcom-Standard beide vorhanden sein. Fehlt einer dieser beiden Verweise, liegt ein schwerer Datenfehler vor, denn der **Stammbaumdrucker** weiß dann nicht, ob der einzelne Verweis gelten soll oder nicht.

Die Verweise von Individual-Records auf Family-Records heißen:

- FAMS-Tag = Partnerschafts-Verweis = Verweis auf einen Family-Record, in dem die Person Partner ist.
- FAMC-Tag = Kind-Verweis = Verweis auf einen Family-Record, in dem die Person Kind ist.

Bei mehreren Partnerschaften enthält der Individual-Record mehrere FAMS-Tags, deren Reihenfolge chronologisch sein soll.

Die Verweise von Family-Records auf Individual-Records heißen:

- HUSB-Tag = Mann/Vater-Verweis = Verweis auf den Individual-Record des Mannes/Vaters.
- WIFE-Tag = Frau/Mutter-Verweis = Verweis auf den Individual-Record der Frau/Mutter.
- CHIL-Tag = Kind-Verweis = Verweis auf den Individual-Record eines Kindes.

Bei mehreren Kindern enthält ein Family-Record mehrere CHIL-Tags, deren Reihenfolge chronologisch sein soll, also nach Geburtsdatum sortiert.

Datenstruktur in Gedcom-Dateien

Header-Record	Bedeutung
0 HEAD	Record-Kopf
1 GEDC	Gedcom-Datei
2 VERS 5.5	Gedcom-Standard Version 5.5
2 FORM LINEAGE-LINKED	Datenspeicherung zeilenweise
1 CHAR ANSEL	Zeichensatz ANSEL

Individual-Records	Bedeutung
0 @I123@ INDI	Record-Kopf
1 NAME Emil /Mustermann/	Name
1 FAMS @F45@	Partnerschafts-Verweis auf Family-Record F45, wo I123 Partner ist (1. Partnerschaft)
1 FAMS @F46@	Partnerschafts-Verweis auf Family-Record F46, wo I123 Partner ist (2. Partnerschaft)
0 @I124@ INDI	Record-Kopf
1 NAME Erna /Musterfrau/	Name
1 FAMS @F45@	Partnerschafts-Verweis auf Family-Record F45, wo I124 Partner ist (1. Partnerschaft)
0 @I125@ INDI	Record-Kopf
1 NAME Paul /Mustermann/	Name
1 FAMC @F45@	Kind-Verweis auf Family-Record F45, wo I125 das 1. Kind ist
0 @I127@ INDI	Record-Kopf
1 NAME Klara /Mustermann/	Name
1 FAMC @F45@	Kind-Verweis auf Family-Record F45, wo I127 das 2. Kind ist
0 @I131@ INDI	Record-Kopf
1 NAME Maria /Musterdame/	Name
1 FAMS @F46@	Partnerschafts-Verweis auf Family-Record F46, wo I131 Partner ist (1. Partnerschaft)

Family-Records	Bedeutung
0 @F45@ FAM	Record-Kopf
1 HUSB @I123@	Mann/Vater-Verweis auf Individual-Record I123, der hier Mann/Vater ist
1 WIFE @I124@	Frau/Mutter-Verweis auf Individual-Record I124, die hier Frau/Mutter ist
1 CHIL @I125@	Kind-Verweis auf Individual-Record I125, der hier 1. Kind ist
1 CHIL @I127@	Kind-Verweis auf Individual-Record I127, die hier 2. Kind ist
0 @F46@ FAM	Record-Kopf
1 HUSB @I123@	Mann/Vater-Verweis auf Individual-Record I123, der hier Mann/Vater ist
1 WIFE @I131@	Frau/Mutter-Verweis auf Individual-Record I131, die hier Frau/Mutter ist

Die gegenseitigen Verwandtschafts-Verweise sind paarweise farblich gekennzeichnet.

Fehlermeldungen zu Strukturfehlern in Gedcom-Dateien

Diese Fehlermeldungen werden im Protokoll vermerkt, das beim Öffnen einer Gedcom-Datei geführt wird.

Hinweis: 'XRef' = Cross Reference steht für einen beliebigen Record-Verweis der Form '@???@'.

Wenn auf einen Record verwiesen wird, der in der Gedcom-Datei gar nicht existiert, erfolgt eine der folgenden Fehlermeldungen:

- "Individual-Record XRef: Fehler: Verweis mit FAMS-Tag auf nicht vorhandenen Family-Record XRef. Verweis nicht übernommen".
- "Individual-Record XRef: Fehler: Verweis mit FAMC-Tag auf nicht vorhandenen Family-Record XRef. Verweis nicht übernommen".
- "Family-Record XRef: Fehler: Verweis mit HUSB-Tag auf nicht vorhandenen Individual-Record XRef. Verweis nicht übernommen".
- "Family-Record XRef: Fehler: Verweis mit WIFE-Tag auf nicht vorhandenen Individual-Record XRef. Verweis nicht übernommen".
- "Family-Record XRef: Fehler: Verweis mit CHIL-Tag auf nicht vorhandenen Individual-Record XRef. Verweis nicht übernommen".

Wenn ein Verweis nur einseitig besteht, erfolgt eine der folgenden Fehlermeldungen:

- "Individual-Record XRef: Fehler: Verweis mit FAMS-Tag auf Family-Record XRef, dort fehlt aber der entsprechende HUSB-Tag".
- "Individual-Record XRef: Fehler: Verweis mit FAMS-Tag auf Family-Record XRef, dort fehlt aber der entsprechende WIFE-Tag".
- "Individual-Record XRef: Fehler: Verweis mit FAMC-Tag auf Family-Record XRef, dort fehlt aber der entsprechende CHIL-Tag".

- "Family-Record XRef: Fehler: Verweis mit HUSB-Tag auf Individual-Record XRef, dort fehlt aber der entsprechende FAMS-Tag".
- "Family-Record XRef: Fehler: Verweis mit WIFE-Tag auf Individual-Record XRef, dort fehlt aber der entsprechende FAMS-Tag".
- "Family-Record XRef: Fehler: Verweis mit CHIL-Tag auf Individual-Record XRef, dort fehlt aber der entsprechende FAMC-Tag".

Fehlermeldungen nach der Integritätsprüfung der Stammbaumdrucker-Datensätze

Die **Integritätsprüfung** der **Stammbaumdrucker**-Datensätze betrifft Strukturprobleme (einseitige Verweise auf Verwandte), Dateninhalte (Chronologie der Ereignisse) und Datenformate (spezielle Speicherformate für mehrzeilige Datenfelder und Listen). Die entsprechenden Fehlermeldungen erklären im Klartext den gefundenen Fehler, der in der Regel durch Änderungen in den Personendaten zu beheben ist.

Wenn die Integritätsprüfung Struktur-Fehler meldet, versuchen Sie die defekten Verwandtschaftsbeziehungen zu trennen und anschließend wieder neu zu verbinden. Wenn dies für Partnerschaften von einem Partner aus nicht klappt, versuchen Sie es vom anderen Partner aus.

37 Copyright-Hinweis

© 2012 Dr.-Ing. Ekkehart H. v. Renesse, Berlin, Germany

Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion jeder Art im Ganzen oder in Teilen ist nur mit schriftlicher Zustimmung des Autors erlaubt.

Das Programm **Stammbaumdrucker** enthält Teile von:

- Anders Melander (melander.dk)
- EC Software GmbH (www.ec-software.com)
- Finn Tolderlund (www.tolderlund.eu)
- Gerry McGuire (mcguirez.homestead.com)
- Project JEDI (homepages.codegear.com/jedi/jcl)
- Mike Lischke (www.soft-gems.net)
- TMS Software (www.tmssoftware.com)
- Volker Siebert (www.flocke.vssd.de)
- wpCubed GmbH (www.wpcubed.com)

Alle in dieser Dokumentation genannten Markennamen und Warenzeichen unterliegen den Besitzrechten der jeweiligen Eigentümer.

Index

- @ -

@XRef@ INDI-Referenz 164

- _ -

_AKA-Tag 164

_LEBENSORT-Tag lesen (AF2000-Besonderheit) 164

_UID-Tag 164

- 1 -

1 oder 2 Sonderzeichen im NAME-Tag 171

- 6 -

6 Schritte zum ersten Ausdruck 44

- A -

Abmessungen der Boxen 152

Abstände 152

ADDR-Tag 198

Adelstitel 68, 124

Adresse 72

AF2000-Besonderheit (_LEBENSORT-Tag lesen) 164

akademische Titel 68

Aktualisieren 52

Aktualisierung von Baumansichten 201

ALIA-Tag 164

Alle freien Objekte löschen... 52

alleinstehende Symbole unterdrücken 135

Allgemeine Tipps 280

alphabetische Sortierung 200

Anhang 286

Änhänge von PDF-Dateien 240

Anlegen einer neuen Familiendatei 37

Anordnung der Kinder 299

Anordnung der Partner 299

Anschrift 72

ANSEL 61, 167, 321

ANSI 61, 167, 321

Anwendungsdatenverzeichnis 25, 289

Anzahl der Blätter 157

Archiv-PDF-Dateien 94, 239, 240

ASCII 61, 167, 321

Auflösung von Grafikdateien 243

Aufteilung großer Bäume 258

Ausblendung von Personen 124

Ausdruck auf mehreren Blättern 256

Ausdruck direkt auf Großformatdruckern 244

Ausdruck indirekt auf Großformatdruckern 248

Ausdruck mit mehreren Bäumen 133

Ausgabe des Personen-Verzeichnisses 119

Ausgabesprache 94, 124

Ausgabesprachendatei 25, 94, 124, 210

Ausgabesprachendatei-Editor 57, 210

Ausgabesprachen-Marken 85, 167

Ausgangsperson festlegen... 52

Ausgeschlossene Personen 90

ausklappbare Doppelseiten 265

Auslieferungszustand 122, 160

Ausrichtung der Baumstruktur 124

Ausrichtung des Box-Textes 139

Auswahl des Zeichensatzes 61

Auswahl eines Elternpaares 164

Auswanderungsdaten aus Gedcom-Datei lesen 164

automatisch erzeugter Titel 131

Automatische Aktualisierung von Baumansichten 201

Automatische Funktionen b. Öffnen e. Familiendatei 201

Automatische Funktionen b. Speichern e. Familiendatei 201

Automatische Funktionen beim Programmstart 201

- B -

Bannerpapier 266

Basis-Formen im aufgezogenen Rechteck 109

Basis-Konfiguration 200

Baumansicht 217

Baumansicht aktualisieren 201

Baumansicht als Grafik-Datei exportieren... 52

Baumansicht als PDF-Datei exportieren... 52

Baumansichtsdateien 25, 36, 290

Baumansichts-Daten aus Datei laden... 52

Baumansichts-Daten in Datei speichern 52

Baumansichts-Daten in Datei speichern unter... 52

Baumansichts-Optionen... 57, 121

Baumansichts-Optionendateien 25, 122, 290

Baumansichts-Optionen-Profile 122

Baumstruktur 124, 297

bedingte Zuordnung eines Neben-Farbschemas 147, 149

Bedingung 147

Beenden 46

Behandlung spezieller Gedcom-Tags und -Daten 164

Benutzerdefinierte MARR-Typen 187

Benutzerdefinierte Tags im Family-Record 181

Benutzerdefinierter ASSO-Tag 194, 196

Benutzerdefinierter Ehe-Tag 196

Benutzerdefinierter GIVN-Tag 171

Benutzerdefinierter Tag 171, 181, 187, 193, 194, 196

Benutzerdefinierter Tag mit untergeordnetem PLAC-Tag 193

Benutzerdefinierter Tauf-Tag 194

Benutzerdefiniertes Ehe-Merkmal 196

Benutzerdefiniertes Merkmal 171, 181, 187, 193, 194, 196

Benutzerdefiniertes Tauf-Merkmal 194

Beruf 70

Beruf aus Gedcom-Datei lesen 164

Beruf aus OCCU/PLAC-Tags lesen (FTM-Besonderheit) 164

Beschneiden 128, 143

Beschreibung 46

Bilddateien 25, 75, 202

Bildeinpassung 143

Bildschirmschriftart glätten 139

Bildschirm-Tastatur 30, 57

Bindestrich ohne Umbruch 66

Bitmapdateien 243

Blattgrenzen 157

Blatt-Nummern 231

Blutsverwandtschaft 92, 309

BMP-Dateien 313

BOM 321

Bookmarks 235, 240

Boxbreite 152

Box-Breite ändern	220
Boxen nicht teilen	157
Boxen verschieben	220
Box-Farben	141
Box-Format	152
Box-Hintergrund	143
Box-Hintergrund-Bild	143
Boxhöhe	152
Box-Höhe ändern	220
Box-Höhe minimieren	222
Box-Inhalt	135
Box-Rahmen	143
Box-Rahmen-Bild	143, 296
Box-Schrift	139
Box-Schriftfarbe	143
Box-Vorschau	152
Breiten/Höhen-Automatik	154
Buchbindung	222
Bücher	263
Bürgerort (CH)	70, 135
Bürgerort-Codierung (CH)	193
Byte Order Mark	321

- C -

Chronologieprüfung	206
CID Unicode	28, 240
Codierung	159
Codierung der Bürgerorte (CH)	193
Codierung der Ehenamen	181
Codierung der Heiratsdaten	187
Codierung der Kontaktdaten	198
Codierung der Rufnamen	171
Codierung der Taufpaten	194
Codierung der Trauzeugen	196
Copyright-Hinweis	340

- D -

Datei-Änhänge von PDF-Dateien	240
Dateien des Stammbaumdruckers	36, 290
Daten der Person	68
Datenintegrität prüfen	48
Datensatz löschen... ..	66
Datensatz übernehmen... ..	66
Datensatz wählen... ..	66
Datensätze als Kartei in eine PDF-Datei exportieren... ..	48, 94
Datensätze aus einer anderen Familiendatei zufügen... ..	48
Datensätze defragmentieren... ..	48
Datensätze in eine Text-Datei exportieren... ..	48
Datensätze mit anderer Familiendatei vergleichen... ..	48
Datensätze mit bestimmten Merkmalen suchen	48
Datensätze mit Datums-Textphrasen suchen	48
Datensätze mit dem Kennzeichen 'gefallen' suchen	48
Datensätze mit Taufpaten-/Trauzeugen-Namen suchen	48
Datensätze mit unbek. Partnerschaftsstatus suchen	48
Datensätze mit unbekanntem Geschlecht suchen	48
Datensätze nach einem Text durchsuchen... ..	48
Datensätze nach gleichen Personen durchsuchen	48, 207
Datensätze nach Verwandten-Gruppen durchsuchen	48
Datensätze ohne Partner und Kinder suchen	48

Datensätze ohne Vater und Mutter (Spitzennahmen).....	48
suchen	
Datensätze ohne Verwandtschaftsverhältnis suchen	48
Datensätze, bis auf die in der Baumansicht, entfernen	48
Datenschutz	135, 167, 205, 208
Datenstruktur in Gedcom-Dateien	337
Datum der Speicherung	46
Datumsausgabe kompakt	135
Datumsbereich	209, 334
Datums-Fehler	66
Datumsformat	66
Datumsformate	135
Datums-Textphrase	66, 321
Deaktivierte Dialoge reaktivieren	57
Definition der Farbschemata	143
Deinstallieren	25
DEMO	31
Desktop Eigenschaften/Effekte	139
Dialog zur Auswahl des Zeichensatzes	164
Dialoge	60
Direkter Ausdruck auf Großformatdruckern	244
direktes Personen-Verzeichnis	116
Direkthilfe	60
Dithering	243
Diverse Programm-Optionen	207
Dokumentdateien	25, 77, 94, 202, 239
Dokumente	77, 239, 240
Doppelklick	220
Doppelpfeil	217
Doppelseiten	264
dpi-Skalierung	288
dpi-Wert	204, 288
Drehfelder	60
Druck- und Grafik-Dateiformate	313
Druck-Ausrichtung	157
Druckdateien *.plt	248
Druckdateien *.prn	313
Drucken... ..	46
Druckereinrichtung	154, 157
Druckereinrichtung... ..	46
Drucker-Seite	157
Drucker-Treiber	244
Druck-Überlappung	157
Druckvorschau	46, 231
Duplikate	81, 124, 231, 233
Duplikate hervorheben	231, 233
Duplikats-Querverweise	135
Duplikats-Verbinder	52, 290
Duplikats-Verbinder erzeugen... ..	120

- E -

Editor für freie Text-Objekte	98, 102
Ehedaten	81
Ehename aus zweitem NAME-Tag	164, 181
Ehename und Geburtsname austauschen	164
Ehename und Geburtsname gleich	164
Ehenamen-Codierung	181
Ehepartner-/Kinder-Reihenfolgen anpassen	164
Eigene Dateien-Verzeichnis	289
Eigenschaften der aktuellen Baumansicht... ..	52

Eine neue Familiendatei anlegen	37	Freie Objekte in Datei speichern unter...	52
Einfache Teil-Bäume	258, 259	Freie Objekte löschen...	52
Eingabe-Datum-Format	200	Freie Objekte verschieben	220
Eingabesprachen	30, 57	Freie Text-Objekte bearbeiten...	52, 98, 222
Einstellungs-Beispiele	171, 181, 187	Freie Text-Objekte Editor	98, 102
Ellipse	109	Freie-Objekte-Dateien	25, 52, 290
Eltern	79	Freies Bild-Objekt am Raster ausrichten	222, 252, 254
Eltern 1x zentral	52	Freies Bild-Objekt in Originalgröße	222, 252, 254
Eltern 2x chronologisch	52	Fremdsprachen	30, 57
Eltern und Großeltern je 1x zentral	52	FTM-Besonderheit (Beruf aus OCCU/PLAC-Tags lesen) .	164
Eltern und Großeltern je 2x chronologisch	52	FTM-Besonderheit (Religion aus RELI/PLAC-Tags lesen)	164
E-Mail-Support-Anfrage...	58	Funktionen der Zoom-Übersicht	230
EMF-Dateien	250, 252, 313	Funktionen des Mauseis	229
EMF-Optionen	243	Funktionen in Baumansichten	217
EMIG-Sub-Tags	164	Funktionen in der Druckvorschau	231
EMIG-Tag	164	Funktionen in der Exportvorschau	233
Entsprechung von Namen	124	Funktionen in PDF-Dateien	235
Ersatz-Farbschema	141, 150		
erweiterte Metadateien	243	- G -	
Export von Grafikdateien	243	Geburtsdatenlisten erzeugen...	48
Export von PDF-Dateien	240	Geburtsname und Eheame austauschen	164
exportierte Dateien anzeigen	207	Geburtsname und Eheame gleich	164
Export-Optionen, Gedcom	167	Gedcom-Datei exportieren...	46, 64
Export-Postprozessor	169	Gedcom-Datei importieren...	46, 61
Exportvorschau	52, 233	Gedcom-Dateien	25, 290, 316
- F -		Gedcom-Optionen...	57, 159
Familiendatei öffnen...	46	Gedcom-Optionendateien	25, 160, 290
Familiendatei schließen	46	Gedcom-Optionen-Profile	160
Familiendatei speichern	46	Gedcom-Standard 5.5	61, 64, 333
Familiendatei speichern unter...	46	Gedcom-Standard 5.5 EL	160, 333
Familiendateien	25, 36, 290, 316	Gedcom-Tags	317, 321
Familienwappen	124	gefallen	48, 70
Family-Record	317, 321, 337	Gehe zu Duplikat	222
FAQ	268	Gehe zu Taufpate	222
Farben der Box	141	Gehe zu Trauzeuge	222
Farbpalette	243	Gemeinsame Nachkommen mehrerer Pers. suchen...	48
Farbschema ersetzen	222	Gemeinsame Vorfahren mehrerer Personen suchen...	48
Farbschema zurücksetzen	222	Genealog-Symbols	25, 139
Farbschema-Anzeige im Hinweisfenster	207	generationenbezogener Datenschutz	208
Farbschema-Definition	143	Generationen-Höchstzahl	124
Farbschemata	141, 143	Geo-Objekt 'Hintergrund' erzeugen	222
Farbschema-Zuordnung bedingt (Personendaten)	147	Geo-Objekte	109, 112
Farbschema-Zuordnung bedingt (Strukturdaten)	149	Geraden	109, 112
Farbschema-Zuordnung konstant (Datensatznummer) ...	146	Gerundetes Rechteck	109
fehlerhaftes Datum	66	Gesamtverwandtschaft	92, 309
Fehlermeldungen	337	Geschlecht	68
Fenster-Übersicht	35	Geschlechtsprüfung	64, 206
Firewall	27	Geschlossene Kurven	109, 112
Format der Box	152	GIF-Dateien	243, 313
Format des Personen-Verzeichnisses	118	GIF-Optionen	243
Fotobreite	152	Gleiche Geburts- und Eheamen	164
Fotohöhe	152	gleiche Personen suchen	70
Fotos	75	GnlgSmbL.ttf	25, 290
französisch-revolutionärer Kalender	209, 321, 334	Grafik sichern	290
Frei platzierbare Objekte	52	Grafik-Datei exportieren...	52
Freie Bild-Objekte bearbeiten...	52, 104, 222	Grafik-Dateien	154
Freie Geo-Objekte bearbeiten...	52, 107, 222	Grafik-Datei-Export	7, 243
Freie Objekte aus Datei laden...	52	Grafik-Dateiformate	313
		Grafiken in Büchern	263

Grafik-Format	133
Grafik-Inhalt	124
Grafik-Rahmen	133
Grafik-Rahmen spreizen	157
Grafik-Rahmen-Bild	133, 294
Grafik-Ränder	52, 133
Grafik-Ränder minimieren	52
Grafik-Ressourcen	231, 233, 240, 243
Grafik-Titel	131
Graustufen	243
gregorianischer Kalender	209, 321, 334
Größe wie Papierformat	157
Großformatdrucker	7, 244, 248, 249, 256
Großformatdrucker simulieren	157

- H -

Handbuch im HTML-Format	25, 290
Handbuch im PDF-Format	25, 290
Handbuch öffnen	58
harte Leerstelle	66
harter Bindestrich	66
Häufig gestellte Fragen	268
Haupt-Farbschema	141, 143
Haupt-Farbschema verwenden	222
Haupt-Fenster	35
Haupttitel	131
Haupt-Verzeichnis für Bilddateien	202
Haupt-Verzeichnis für Dokumentdateien	202
Header-Record	317, 321
hebräischer Kalender	209, 321, 334
Heftrand	222, 263
Heiratsdaten	81, 164
Heiratsdaten-Codierung	187
Hilfe in Dialogen	60
Hilfe	58
Hintergrund von Boxen	143
Hintergrund-Bild aufhellen	124
Hintergrund-Bild beschneiden	128
Hintergrund-Bild einpassen	124, 128
Hintergrund-Bild für Boxen	143
Hintergrund-Bild für Grafiken	124, 231
Hintergrund-Bild verzerren	128
Hintergrund-Bild-Kontrast	124
Hinweise auf nicht ausgegebene Daten	135
Hochformat	157
Höchstalter der gebärenden Mütter	206
Höchstdauer der Schwangerschaft der Mütter	206
Höchstzahl der Generationen	124
Höhen/Breiten-Automatik	154
HP-GL/2-Viewer	248
HTML-Handbuch	25, 58

- I -

Ident-Code	70, 135
Ident-Code aus Gedcom-Datei lesen	164
Ident-Codes und führende Nullen	135, 235
Identifikation des Verfassers	46
IDNO-Tag	164
im Krieg gefallen	70
Import-Optionen, Gedcom	164

Import-Präprozessor	162
Impressum der Familiendatei	46
Indirekter Ausdruck auf Großformatdruckern	248
indirektes Personen-Verzeichnis	116
Individual-Record	317, 321, 337
Info Drucker und Monitor	58
Info Programm	58
Informationsfenster in der Druckvorschau	231
Informationsfenster in der Exportvorschau	233
Inhalt der Box	135
Inhalt der Grafik	124
Inhalt des Personen-Verzeichnisses	117
innere Ränder	157
Installation	25
Installationsverzeichnis	25, 289
Integritätsprüfung	48, 206, 337
Internet	72
Internet-Verbindung	27

- J -

JPEG-Dateien	243, 250, 254, 313
JPEG-Optionen	243
JPEG-Qualität	243
julianischer Kalender	209, 321, 334

- K -

Kalender	321, 334
Kalender-Rechner	57, 209
Kartei	94, 240
Kartei exportieren	48, 94
Kartei-Export-Optionen	94
Karteikarten	94
Kennzeichnung von Rufnamen	68
Kinder	81
Kinder-Anordnung	299
Kinder-Reihenfolge	88
Kind-Nummern	66
Kombination mehrerer Bäume	250
kompakte Datumsausgabe	135
Kompatibilität mit dem alten Adobe Reader 6	240
Kompatibilität mit Gedcom 5.5 EL	333
Kompressionsqualität	240
konstante Zuordnung eines Neben-Farbschemas	146
Kontakt-Codierung	198
Kontaktdaten	72, 198
Kontextsortierung mehrteiliger Nachnamen	68, 200, 212, 312
Kontextsortierungsdatei	25, 212, 312
Kontextsortierungsdatei-Editor	57, 212
Kontextsortierungs-Regeln	312
Kontrast-Linien	133
Konventionen für Box-Rahmen-Bilder	296
Konventionen für Grafik-Rahmen-Bilder	294
Konvertierung	61, 64
Konvertierungs-Protokoll	61
Kosename aus Gedcom-Datei lesen	164
Kreis	109
Kurven	109, 112

- L -

Lage-Korrektur für Symbole	139
----------------------------------	-----

Large Format Printer	244	Nachnamens-Listen bearbeiten...	87
Leerstelle ohne Umbruch	66	Namen der Taufpaten	194
Legende der Symbole	133	Namen der Trauzeugen	196
Legende und Titel	133	Namenslisten erzeugen...	48
Leistungsmerkmale	22	Namensstamm	124
Lesezeichen	235, 240	Namensteile	312
LFP	244	Navigation im Dialog Personendaten	79
Linke Maustaste	220, 231	Navigation in PDF-Dateien	235
Linke Maustaste Doppelklick	220, 231, 233	Navigations-Schaltflächen	79, 81
Linux	288	Neben-Farbschema	141, 143
Liste der Bild- und Dokumentdateien erzeugen	48	Neben-Farbschema 1/2 verwenden	222
Listen mit Nachnamen bearbeiten	87	Neue Familiendatei anlegen...	46
Listen mit Orten bearbeiten	87	nicht bedruckbare Ränder	157
Listen mit Religionen bearbeiten	87	nicht verwandte Personen	84
Lizenzierung	31	NICK-Tag	164
Lizenzierungs-Informationen	31	Note-Records	321
Lizenzierungs-Informationen eingeben...	58	Notiz	73
Lizenznehmer	31	Notizen zur Familiendatei	46
Lizenznummer	31	NPFX-Tag	164
logische Verknüpfungen	147	NSFX-Tag	164
- M -		Nutzung ausklappbarer Doppelseiten	265
Mac OS X	288	Nutzung von Bannerpapier	266
Manuelle Zuordnung eines Farbschemas	150	Nutzung von Doppelseiten	264
Markierungsverlauf	217	Nutzung von Rollenpapier	267
Maßeinheiten	200	- O -	
Mausrad-Funktionen	58, 229	Object-Records	321
Mauszeiger	217	Objekte verschieben	220
Mauszeiger-Position	231	OCCU/PLAC-Tags als Beruf lesen (FTM-Besonderheit) ..	164
mBox-Spalten	98, 104, 107	OCCU-Sub-Tags	164
mBox-Zeilen	98, 104, 107	OCCU-Tag	164
mehrere Bäume in einem Ausdruck	133	Optimierung von Teil-Bäumen	262
mehrere Blätter	256	optionale Ränder	157
mehrere Elternpaare	164	optionale Ränder verschieben	231
mehrere NAME-Tags	164	Ortsebenen	135
Mehrfach-Blätter-Schnittlinien	157	Orts-Listen bearbeiten...	87
mehrteilige Nachnamen	312	- P -	
Menü Baumansicht	52	PAF	316
Menü Datei	46	PAF-Dateien	316
Menü Extras	57	Papierformat	154, 157
Menü Hilfe/Info	58	Papierränder	157
Menü Personendaten	48	Parallels	288
Merkmale und Ereignisse	70	Partner	81
Metadateien	243	Partner und Kinder	81
Mindestalter von Partnern und Eltern	206	Partner-/Kinder-Reihenfolge ändern...	48, 66, 88, 222
Miniatur-Übersicht	259, 261	Partner-Anordnung	299
Miniatur-Übersicht exportieren...	52	Partner-Nummern	66
moderate Geschlechtsprüfung	64, 206	Partnerschaften	81
Musterdateien	25	Partnerschaftsstatus	81, 167
Mutter	79	Patenkind	194
- N -		PDF-Ausdruck auf Großformatdruckern	249
Nachkommen	7	PDF-Datei exportieren...	52
Nachkommenbaum	299	PDF-Dateien	28, 154, 235, 239, 249, 313
Nachkommenbaum der Großeltern	7, 300, 305	PDF-Datei-Export	7, 240
Nachkommenbaum der Großeltern erzeugen	52, 222	PDF-Handbuch	25, 58
Nachkommenbaum der Urgroßeltern	7, 307	PDF-Kartei exportieren	94
Nachkommenbaum der Urgroßeltern erzeugen	52, 222	PDF-Navigation	235
Nachkommenbaum erzeugen	52, 222	PDF-Optionen	240
Nachkommennummern	135	PDF-Personen-Verzeichnis	116

PDF-Reader	235, 249
PDF-Referenz-Raster	240
PDF-Spezifikation	249
Person ausschließen	88, 90, 124, 222
Person auswählen	90
Person in der Baumansicht suchen... ..	52
Persondaten bearbeiten... ..	222
personenbezogener Datenschutz	205, 208
Personendaten bearbeiten... ..	48, 66
Personendaten einer Gruppe bearbeiten...	48, 86
Personendaten-Ausgabe	135
Personenfotos	75
Personen-Verzeichnis	52, 290
Personen-Verzeichnis erzeugen... ..	116
Pfade, relativ	290
Pfeilkreuz	217
Platzhalter-Datensätze	96
Platzhalter-Datensätze erzeugen... ..	48, 222
Platzhalter-Datensätze löschen... ..	48
Plotdateien *.plt	248, 313
Postprozessor	169
Präprozessor	162
Profile mit Baumansichts-Optionen	122
Profile mit Gedcom-Optionen	160
Progeressive Codierung	243
Programm-Optionen... ..	57, 199
Programm-Update	27, 201
Programm-Updates suchen... ..	58
Programm-Verzeichnisse	289
Protokoll der Konvertierung	61
Protokoll-Inhalt und -Detailierungsgrad	164
Punkt hinter Gedcom-Beruf/-Notiz/-Quellen	164

- Q -

Quadrat	109
Quellen	74
Querformat	157
Querverweise auf Duplikate	81

- R -

Rahmen von Boxen	143
Rahmenbreite	152
Ränder	154
Ränder in der Druckvorschau	231
Ränder verschieben	231
Ränder, Grafik-	133
Ränder, innere	157
Ränder, nicht bedruckbare	157
Ränder, optionale	157
Rand-Linien freier Objekte verschieben	220
Rangierbereich	88
Rechte Maustaste	222, 231, 233
Rechteck	109
Rechtecke mit der Maus aufziehen	220
Referenz auf Taufpaten	194
Referenz auf Trauzeugen	196
Referenz-Raster	240
REFN-Tag	164
Regeln der Kontextsortierung	312
Registrierung	31

Reihenfolgen von Ehepartnern/Kindern anpassen	164
Relative Pfade	290
Religion	70
Religion aus RELI/PLAC-Tags lesen (FTM-Besonderheit)	164
Religions-Listen bearbeiten... ..	87
RESI-Tag	198
revolvierende Zuordnung	143
RFN-Tag	164
RIN-Tag	164
RIP-Software	249
Rollenpapier	267
Rollenpapier-Schnittlinien	157
Rückkonvertierung	332
Rufname	68, 135
Rufnamen-Codierung	171
Rufnamen-Kennzeichnung	68
Rufnamen-Unterstreichnung	135
Rundungsradius der Box-Ecken	152

- S -

Sanduhr-Grafik	252, 254
Schadsoftware	25
Schaltflächen + / -	66
Schatten	152, 293
Scheidungsdaten	81
Scheidungsdaten in extra Zeile	135, 139
Scheidungs-Strich durch Heirats-Symbol	139
Schichtenmodell	292
Schließen	66
Schloss-Schaltfläche	68
Schnellsuche	90
Schnittlinien	157
Schrift der Box	139
Schriftart	139
Schriftartdialog	139
Schriftarten in EMF-Dateien	243
Schriftfarbe in Boxen	143
Schriftstil	139
Schrift-Zeichen	139
Schweizer Bürgerort	70, 135
Seitenvorschau	157
Seriennummer	31
Setup	25
Sicherungskopie	25, 36, 46, 290
Soll-Breite	154
Soll-Höhe	154
Soll-Verhältnis Breite/Höhe	154
Sonderzeichen	139, 321
Sortierung entsprechend dem Kontext	312
Sortierung entsprechend der Schreibweise	312
Sortierung mehrteiliger Nachnamen	200
Source-Record	321
Spalte für Heftrand freimachen	222
Spalten-/Zeilen-Nummern	52, 290
Spalten-/Zeilen-Nummern erzeugen... ..	114
Spalten-Nummern	114
spezielle Format-Optionen	135
spezielle Gedcom-Tags und -Daten	164
Spezifikation	287

Spezifische Formen aus Mausklicks	112	- U -	
SPFX-Tag	164	Über dieses Handbuch	33
Spitzname aus Gedcom-Datei lesen	164	Überlappung	293
Stammbaumdrucker.chm	25, 290	Umbruch von Text	154
Stammbaumdrucker.exe	25, 290	umgebungsabhängiges Menü	222
Stammbaumdrucker.ini	25, 290	uneheliche Kinder	81
Stammbaumdrucker.ksd	25, 212, 290, 312	uneheliche Partnerschaften	81
Stammbaumdrucker.pdf	25, 290	Unicode	28, 61, 167, 321
Stammbaumdrucker.spr	25, 94, 124, 210, 290	Unterstreichen von Rufnamen	135
Stammbaumdrucker-Dateien	290	Untertitel	131
Stammbaumdrucker-Schichtenmodell	292	Update des Programms	27, 58, 201
Status der Partnerschaft	81, 167	UTF-16	28
Statusleiste	217	UTF-8	28, 61, 167, 321
strenge Geschlechtsprüfung	64, 206, 319	- V -	
Strichstärke	152	Vater	79
Strukturen der Bäume	297	Vater und Mutter	79
Strukturfehler in Gedcom-Dateien	337	Verbinder-Linien	133
Submitter-Record	317, 321	Verbundene Teil-Bäume	258, 261
Suchen und ersetzen	162, 169	Verbundene Teil-Bäume erzeugen... ..	52
Symbol (Hintergrund-Bild)	124	Verknüpfung	25, 147
Symbol-Schaltflächen der Werkzeugleiste	213	Versatz von Zeilen-Nummern	114, 135
Symbol-Schriftart	139	Verschieben der optionalen Ränder	231
Symbol-Schriftart Genealog-Symbols	25	Verschieben von Boxen	220
Systemvoraussetzungen	288	Verschieben von freien Objekten	220
- T -		Verschieben von Rändern freier Objekte	220
Tastatur-Funktionen	58, 219	Verschieben von Zweigen	220
Tastaturkürzel	215	Verwaltung nicht verwandter Personen	84
Taufpate von DsNr	70	Verwandte	79, 81
Taufpaten	70, 194	Verwandte in der Baumstruktur	124
Taufpaten-Codierung	194	Verwandschaft	92
Teil-Baum-Assistent	261	Verwandschaftsbaum	7, 92, 309
Teil-Bäume	258, 263	Verwandschaftsbaum erzeugen	92
Teil-Bäume optimieren	262	Verwandschaftsbaum erzeugen... ..	52, 222
Teil-Bäume, einfache	259	Verwandschaftsstruktur	66, 79, 81
Teil-Bäume, verbundene	261	Verwendung von Ausgabesprachen-Marken	85
Telefon	72	Verzeichnis 'Eigene Dateien'	289
Textanpassung	167	Verzeichnisse	202
Text-Datei exportieren	48	Verzerren	128, 143
Text-Objekt 'Anschluss Seite...' erzeugen... ..	222	Vieleck	109, 112
Text-Objekt 'Grafik-Titel' erzeugen... ..	131, 220	Virenschutz	25
Text-Objekt 'Symbol-Legende' erzeugen... ..	133, 220	Virtuelle Tastatur	30, 57
Textphrase für ein Datum	321	Voreinstellung für importierte Gedcom-Dateien	122
Textphrasen	66	Voreinstellung für neue Familiendateien	122
Text-Umbruch	154	Vorfahrenbaum	7, 298
Textur (Hintergrund-Bild)	124	Vorfahrenbaum erzeugen	52, 222
Text-Variablen in freien Text-Objekten	102	Vorfahrennummern	135
Tipps zum Navigieren	216	Vorname(n)	68
Tipps zum Navigieren... ..	58, 222	Vorschau der Boxen	152
Tipps, Allgemein	280	Vorschau der Drucker-Seite	157
Titel der Grafik	131	Vorschau des Schriftbildes	139
Titelausgabe	131	- W -	
Trauzeuge von DsNr	70	Wählen eines Kindes	81
Trauzeugen	81, 196	Wählen eines Partners	81
Trauzeugen-Codierung	196	Wappen	131
Trennen einer Partnerschaft	81	Was ist neu?	9
Trennen eines Kindschaftsverhältnisses	79, 81	Wasserzeichen	124
Trennzeichen zwischen mehreren Taufpaten/Trauzeugen	207	Web Stammbaumdrucker-Home... ..	58
TrueType-Schriftarten	139		

Web Stammbaumdrucker-Support...	58
Weitere Personendaten anzeigen	222
Werkzeugleiste	204, 213
Windows 2000	288, 289
Windows 64 Bit	30, 57
Windows 7	288, 289
Windows 8	288, 289
Windows 98	288, 289
Windows klassisch	33
Windows ME	288, 289
Windows Vista	288, 289
Windows XP	288, 289
Windows XP-Stil	33
Windows-Aero	33
Windows-Eingabesprachen	30, 57
Windows-Registrierungsdateien	25
Wine	288
Wohnort	135
Wohnort lesen (AF2000-Besonderheit)	164

- Z -

Zeichensatz	61, 167, 321
Zeichensatz-Auswahl	61
Zeichensetzung für Beruf, Notiz, Quellen	164
Zeichentabelle	139
Zeilen-Nummern	114
Zeilen-Nummern-Versatz	114, 135
Zeilenumbruch	66, 70, 73, 74, 135
Zentriert vergrößern	222
Zentriert verkleinern	222
Zentriert zoomen auf	222
Ziel-System	167
Ziel-Tags für den Ident-Code	167
Zoomen	52
Zoom-Übersicht	230
Zoom-Übersicht ein/aus	52
zulässiger Datumsbereich	209, 334
Zuletzt in der Baumansicht gesuchte Personen	52
Zuletzt verwendete Ausgangspersonen	52
Zuletzt verwendete Dateien	46
Zuordnung der Farbschemata	141
zwei Bäume in einem Ausdruck	133
Zweig markieren	86
Zweig verschieben	220